ANTONII MATTHAEI JURIS IN ILLUSTRI ACADEMIA LUGDUNO-BATAVA ... DE NOBILITATE, DE…

Antonius 1635-1710 Matthaeus

Digitized by Google

7
5 1
18

XVIII · μ · 17
C.S.

Digitized by Google

Digitized by Google

ANTONII MATTHÆI

Juris in Illuſtri Academia Lugduno-Batava-Anteceſſoris

DE

NOBILITATE,

DE

PRINCIPIBUS, DE DUCIBUS, DE COMITIBUS, DE BARONIBUS, DE MILITIBUS, EQVITIBVS, MINISTERIALIBVS, ARMIGERIS, BARSCALCIS, MARSCALCIS, ADELSCALCIS,

DE

ADVOCATIS ECCLESIÆ

DE

COMITATU HOLLANDIÆ ET DIOECESI ULTRAJECTINA

Liber Tertius & Quartus

In quibus paſſim diplomata & Acta hactenus nondum viſa.

AMSTELODAMI, & LUGD. BATAVOR.

Apud { JANSSONIO - WAESBERGIOS, & FELICEM LOPEZ.

M DC LXXXVI.

Digitized by Google

Y-5 - 18

Digitized by Google

BENEVOLO LECTORI

S.

Iterum, Lector, non alloquerer te, niſi eſſes monendus. Dixi lib. 2. *non ſatis conſtare id, quo jure Woerda Hollandorum. Sed doctus deinceps ſic puto: Gisbertus van Amſtel vir præpotens & illuſtris & multarum ditionum dominus, cum a Friſiis & Kennemariis, qui nobiles paſſim odio & incendiis proſecuti, invitus quamvis & repugnans, pertractus in partes vaſtaſſet agrum Trajectinum, & populabundus ad urbem uſque urbem etiam obſediſſet, plebsque ad arma concurrens non nobiles tantum & magiſtratum, ſed Antiſtitem etiam ipſum Johannem Naſſovium occluſis portis pepuliſſet, ad retundendam inſolentiam Joannes Zyrichus Naſſovii ſucceſſor, quo fortior tueretur ſe, Florentium Comitem Hollandiæ icto cum eo fœdere belli ſocium adſcivit. Nec hoſtis animum deſpondit, ſed fretus exercitu, Arnoldi fratris auxiliis, & Hermanni van Woerden, & Comiti & epiſcopo multum fecit negotii. Utrique infeſtus & gravis ſed inprimis epiſcopo, ob Vredelandt & Montfurti caſtrorum propinquitatem, quæ & fortium virorum numero & omni armorum genere munita admodum tum & inſtructa. Uterque epiſcopi vaſallus, & Gisbertus van Amſtel, & Hermannus van Woerden. Montfurtum huic pignori, illi Vrelandt, ut ſcribit Heda* hiſt. Ultraject. p. 212. *Obligaverat, cujus partim ſocordia partim belli imperitia multum dederat detrimenti diœceſi univerſæ, Johannes Naſſovius.* At ipſe, *inquit Heda ibid.* Johannes epiſcopus omnia negligens, qui præſidia cuncta epiſcopatus, & communita, & annona proviſa invenit, nedum non conſervavit, ſed arcem terræ pacificæ, vulgariter Vredelandt dictam, Præfecto Amſterlandiæ, qui adjutorio Kenemariorum fruſtra illam occupare tentaverat, & arcem Montisfortis Præfecto in Woerden pro pecunia in pignus dedit, totius populi non immerito ex hoc indignationem provocans. *Woerda feudum Trajectinum. Sed eo non obſtante Hermannus loci Præfectus, ſpreto & proculcato fidelitatis juramento, quo epiſcopo obſtrictus, ne Amſtelio deeſſet, per univerſam Provinciam graſſatus cæde & incendiis terrorem belli circumtulit, donec*

Digitized by Google

tandem Florentius Comes ab epiſcopo advocatus, cum caſtrum Vrelant obſediſſet, Amſtelium cepit prælio fruſtra prorſus & infeliciter conatum ſolvere obſidionem, Hermannum autem van Woerden Montfurto, cui is incluſerat ſe, poſt longam admodum obſidionem in poteſtatem redacto. Vid. Chronic. Goudanum in Florentii hujus vita. Neuter gratis dimiſſus. Extorſit Comes, quod voluit. Diſerte Hermanno van Woerden, ut ſi iterum rebellaret, ſi iterum infeſtus Comiti adverſus ipſum inſurgeret, confeſtim caſtris, dominiis, excideret univerſis, ceſſuris in uſum Comitis, iis etiam quæ ab epiſcopo habebat in feudum, Comite eum agnituro, & quæ præſtita ab Hermanno fidem ei, hominium, & ſervitia præſtituro. Quæ conditio poſtquam extitit, Florentio aſtu capto & cæſo a conjuratis; inter quos & Hermannus, vi pacti Woerda Hollandis ceſſit. Et primum quidem ut feudum. Paulatim deinceps ut alodium. Neglecti enim epiſcopi. Et ne id quidem mirum. Idem factum ab Hollandis, quod a Præfectis Vianæ, Culenburgi &c. Nam & hæc olim feuda. Vid. ſup. cap. 10. lib. 2. *Muda etiam diœceſis. Vid.* ibid. d. cap. *Sed & hæc eodem tempore & eodem etiam modo vi pacti ſcilicet Hollandis ceſſit. Comes pactus ſic cum Amſtelio, nam is urbis poſſeſſor, ſi forſan viribus reparatis rebellis iterum graſſaretur. Nec captum aliter dimiſit. Siquis pactum miretur, & quod cleri Ultrajectini nulla hic contradictio, non neceſſe ut miretur. Nulla hic alienatio. Vaſalli tantum mutatio. Nec quicquam hinc præjudicii. Operæ pretium, ut puto, ut utrumque hic inſtrumentum pactionis ſubjiciam, partim quia hæc nondum viſa, partim etiam ut conſtet, & eo clarius adhuc conſtet, quod nihil verius, quam quod dixi, quod Comes etiam Hollandiæ epiſcopi vaſallus. Saltem certo reſpectu. Sic ſe habet pactum cum Hermanno van Woerden.*

Ick Herman Heere van Woerden, make condt allen den geenen die deſe letteren ſullen ſien ofte hooren. Dat ick eenen twiſt hadde met mynen Heere *Janne* gecoren Biſſchop van Utrecht, ende met eenen Edelen man mynen Heere, Heeren *Florenſe* Grave van Hollandt, waer by ick uyte mynen goede verwiſet wart, ende uyte mine Heerſchap van Woerden, ende uyten Lande, welcken twiſt bi minen goeden wille, ende bi rade mire magen, ende mire vrienden nedergeleget is ende verſoent, wittelicke ende trouwelike, na dierre tweere Heeren Ordonnantien, ende der miere ende mire vrienden in deſer manieren, alſe hier naer geſcreven ſtaet. Dat eerſte point van deſer zoene is, dat ick dat verwillecoert hebbe voor my ende voor myne nacomelingen, mynre hulpers, mynre maghen, ende mynre vrienden, die my in deſen oerloge by geſtaen hebben, van dien twiſte die geſchiet is tuſſchen den Grave van Hollant mynen Heere, ende den Heere van Amſtelle ende ſyne broeders, die myne magen ſyn, ende ick hare helpere ge-

weeſt

Digitized by Google

weeſt hebbe, dat ick nochte niemant van mire vrienden by mynen gehe-
te, by mynen rade, ofte by mynen wille manvheten ſal van s'Graven vrien-
den ende zire hulpere van binnen der Stat van Utrecht, ofte van buyten,
van binnen lants van Utrecht, ofte van buyten, zedert die male, dat die
voorgenoemde Grave van Hollant ane t'Stifte van Utrecht quam, ende
t'oorloghe begonde tuſſchen hem ende myne magen van Amſtelle, diere
helpere ick was, Waer dat ſaecke, dat ick daer jegens yet dade, ende die
Grave ofte ſyne nacomelingen dat geprouven mochten mit wittachtigen
luden ter goeder waerheyt van dien twiſte, die hier te voren geſcreven is,
dat ick alle myne goet, dat ick hebbe binnen den Stifte van Utrecht ver-
boert hadde, herſchelick goet ende erve, jegens den Grave ofte ſyne na-
comelingen, ende dat leengoet ſal die Grave houden van den Stifte van
Utrecht te lene, als hy doet anders ſyn goet, ende daer aff ſal hy doen al-
ſulcken dienſt den Biſſcop, ende den Stifte, als ten goede ſtaet. Voort
ſo heb ick dat verſeeckert op al myn goet, ende op al myn heerſcap voor
minen Heere den Biſcop, ende voer die Ecclesie gemeenlicke van Utrecht,
ende mede opten banne beyde des Biſſcops ende des Pawes van Romen,
dat ick noch negeene mire nacomelingen nemmermeer voort waert meer
ons verheffen ne ſoelen jegens den Grave van Hollant, noch jegens geene
ſyne nacomelingen, noch negenen man, noch negenen lantſheere ne ſo-
len helpen oerlogen, noch dienen jegens den Grave van Hollant of ſyne
nacomelingen, Ende of ick dus, dat Godt verren moete myn Herſcap van
Worden, ende anders myn goet verbeurde, ſo ſoude die Grave ende ſyne
nacommelingen dit goet houden ende deſe Heerſcap te leene van den Stif-
te van Utrecht met anders ſijnen thienden, all myne Heerſchap, ende mijn
lant geheelicke, ende die Grave die ſal doen daer aff alſulcken dienſt, alſ-
men daer aff is ſculdich te doene, den Stifte, ende betalen alſulcken pacht
als daer op ſtaet, Hier en boven ſoo hebbe ick *Herman van Woerden* al mijn
eygen erve ende landt, ſo waer dat leghet binnen de Heerſcap van Woer-
den, off daer buyten, mijnen Heere den Grave van Hollandt opgegeven te
rechten eygen in benomeden ſticken, ende hebt van hem ontfangen te
rechten Lene, omme die vrientſcap te geſtader te blyven, Voort ſoo heb
ick dat gelooſt op deſe voorgenoemde peene, dat alle die van der Stadt, en-
de buyten der Stadt, ende alle die vrienden die de Grave hevet, waer ſoe
ſy woonen, die hem gedient hebben in ſijne oorloge, jegens mijn ende mijne
mage, den Heere van Ameſtelle, ende ſijne broeders, zeder dat dat oor-
loge ierſte was begonnen, claerlick ſelen ſijn verſoent mit witte ende trou-
we ſonder alle ſlachte arghede, zeder dat dat die Grave herſt quam ane die

Digitized by Google

Staet van Utrecht, ende dat oirloge eerſt begonne, Voort ſo heb ick gelooft minen Heere van Hollant mit goeder trouwen, dat ick verwerven ſal letteren des Graven van Gelrē, des Graven van Cleve, des Hertogen van Brabant, ende des Biſcops van Utrecht, dat ſy nemmermeer ſtercken ne ſolen my, noch myne magen, noch myne nacomelingen te oirlogen den Grave van Hollant, ofte ſyn nacomelingen, Ende want ick des begeere ende wille, dat deſe dinck vaſte ende geſtaede blyve euwelyck ſonder alrehande argeliſt, ſoe hebb ick deſe dinck, die hier to vooren geſproken is, tote der zekerhede, die te voren geſproken is, verſeeckert by gegevenne trouwe, by geſworen eede, by gyſelen, ende by borgen, die ick hier nomen ſal, Ende dit ſyn die borgen, die ick den Grave geſeth hebbe uytten Biſdom van Utrecht, Haer *Gysbrecht* die Heer van *Ameſtelle*, Haer *Arnout* ſynen broedere, Haer Gysbrecht uytten Goye, Haer *Hubrecht* van Everdingen, Haer *Hubrecht* ſynen ſoone, Har *Gyſebrecht* van Scalcwyck, Har *Henrick* van Stoutenberch, Har *Diderich* van Suylen, *Giſebrecht* uten Goye, *Hubrecht* van Wulven, *Woutre* van Langeraeck, *Amelis* van Mynden, *Gyſebrecht* van den Boſſche, ende *Gerard* van der Vliete; uyt Hollandt, Har *Hartberen* van Haeſtrecht, Har *Iacob* van den Woude, Har *Gyſebrecht Bot* vander Eme, *Gyſebrecht Bokel* ſyn broedere, *Diderick* Haren Simons ſone van Telingen, ende *Croners van Moerdrecht*, Ende wy voorgenoemde borghen al gemeenlicke, ende elck van ons ſonderlinge gelien, des met deſen jegenwoordige letteren, dat wy deſe borchtocht voor *Hermanne van Worden* op alle dier ponte, die hier vooren geſproocken ſyn, ende voort in deſen brieve gevoorwaert ſyn, gedaen hebben, ende verſeeckert den voorſz Grave van Hollant ende ſyne nacomelingen, voor ons ende onſe nacomelingen, mit gemeenre trouwen, by geſworen eede, ende op all onſe goet, leen, ende eygen, in diere manieren, of gevielе, dat deſe voergenoemde Grave ſtorve, ende hy eenen onmondigen ſone liete, dat ſyns ſoons Mombaere van al deſen dingen, die hier voren geſproken ſyn niet wandelen ſal mogen, des Graven ſone en ſy twyntich jaer out, noch omme bede, noch omme dienſt, noch omme coop, Quaeme oock die Heerſcap van Hollandt op ſyne dochter by aventueren, ende ſy eenen man name, die man nochte ſy ſelven die en ſouden met deſen dingen doen, heer ſy te hoope hadden geweeſt ſes jaren, Voert ſo heb ick *Herman van Worden* mynen Heere den Grave van Hollandt belooft, dat ick myne dochter niet te manne negheven en ſall, en by ſynen wille en by ſynen raide, dair 't hem duncket vordelick ende herlick, Voorts ſo hebbe ick hem ghelovet mit goeder trouwen, dat ick dat Steenhuys dat hy te Worden heeft doen maecken, hem

ghel-

ghelden ſal te ſynen wille, ende dat van hem te houden altoos te blyvene ſyn ledige huys, op ende aff te rydene hem ende de ſinen te ſire wille, jegens elcker manne die levet, Voert ſo gelooff ick deſen voergenomeden Graven minen Heere, dat ick my daer toe ſetten ſell mit goeder trouwen, mit alle dien, dat ick vermach, ende als ick emmermeer derſte mach, dat ick hem timmeren ende maecken ſell eene ſtercke Borch, ende eene vaſte, daer oſte op eene andere Stede, daer hy te raede wordet, ende die Borch van hem te leene houden, ende van ſyne nacomelingen, ick ende myne nacomelingen, ende altoos dat ſyn ledighe huys te blyven, alſt hier te vooren geſproocken is, Gheviele oock dat myn Heere den Biſſcop van Utrecht oorlogen wilde op des Graven lant van Hollant, oſte daer op ſchade doen, ſo ſoude ick met dien Huyſe minen Heere den Grave dienen jegens den Biſſcop, ſchoedet alſo dat ick unit witte ende met eere doen mochte, ende ſcoedet alſo niet, ſo ſoud ick hem opgeven ſyn ledige Huys, ſyne oirbare daer mede te doene, ende dat doen te beſettene, met wien dat hy wilde, alſo lange alſe dat oerloge onverſoent ware, ende alſt all verſoent ware, ſo ſou die weder vaeren op dat huys in dier manieren, alſt hier vooren geſproocken is; Ende waer dat ſaecke dat *Herman van Worden* deſe voerwaerden, ende deſe geloſten, die hier te voren geſchreven ſyn, in eenigerhande manieren brake, dat ſcynlick waere oechſient, ende kennelick goeden luyden, ſoo hebben wy voergenoemde borgen Ridders ende Knapen, die binnen der Graeſſchap van Hollant woenen, ende hier te voren geſcreven ſtaen, all onſe goet verboert, herſchelick goet, leen, ende eygen, jegens onſen Heere den Grave van Hollant, ende hy ſynen Booden daerinne vryelicken leggen mach oſte ſetten, daerinne vryelick te blyvene ende te beſettene, ſonder onſe ende anders ymants wederſeggen, ende wy borgen wten Biſdomme, Ridders, ende Knapen, die hier voren geſcreven ſyn, willecoeren dat mede, waer dat ſaecke, dat deſe *Herman van Worden* die ponte van deſer voerſcrevene voerwaerden niet en helde, dat wy gelyckerwys all onſe goet verboert hadden, leen ende eygen, tes Graven behoeff van Hollandt, ende willecoeren dat voor ons ende onſe naccomelinge, dat onſe Heere die Biſſcop van Utrecht all onſe goet vryelick leveren mach den Grave van Hollant hem oſte ſyne nacomelingen vryelick te beſittene, Voerts ſo hebben wy voorgenomde borgen beyde uten Biſdomme van Utrecht ende uyt Hollant, Ridders ende Knapen gemeenelike, ende elck ſonderlinge dat ghelovet den Grave van Hollant, ende verſeeckert; waer dat ſake dat deſe *Herman van Worden* oſte ſyne nacomelingen deſe voergeſcrevene zoene oſte voerwaerden in eenige ponten braecken, dat Godt verbieden

den moete, ſo ſullen wy Borgen alle gaeder die hier voren geſcreven ſtaen, dienen den Grave van Hollant ofte ſyne nacomelingen, jegens dien Herman van Woerden, ende ſynen nacomelingen, elck van ons op ſyns ſelſs coſt te paerde of te ſchepe naer des Graven wille, alſo lange als dat oorloge duret, Voort omme deſe dinck noch vaſter te maken, ſo hebbe ick *Herman van Woerden* mynen Heere den Grave van Hollant geſet meer borgen in deſer manieren, dat hier na geſchreven ſtaet, Dat is, waer dat ſaeckē waer, dat ick ofte myne nacomelingen deſen voerſz ſoene ofte voerwaerden in eenigen ponten verbraecken, dat Godt verbieden moete, ſo ſullen deſe borgen, die hier naer geſcreven ſtaen, dienen den Grave van Hollant ofte ſynen nacomelingen, elck op ſines ſelves coſt te paerde ofte te ſchepe naer des Graven wille, alſo lange als dat oorloge geduert, mit alſo menigen manne, alsmen hier na noemen ſal, dat is, *Haer Ian* die Heere van *Kuke* mit twyntich mannen, *Har Willem* die Heer van *Hoorne*, ende van *Altena* mit twyntich mannen, *Har Henrick* die Heere van der *Lecke* mit twyntich mannen, *Har Ian* die Heere van *Hoeſden* mit vyftien mannen, *Har Arnoult* die Heere van *Herlaere* mit thien mannen, *Har Willem* die Heere van *Strenen* mit thien mannen, *Har Ian* die Heere vander *Lede* mit thien mannen, *Har Arnoult* van der *Sluyſe* mit vyff mannen, ende *Willem van Linſcoten* mit thien mannen. Ende wy *Ian* Heere van Kuke, *Willem* Heere van Hoorne, ende van Altena, *Henrick* Heere van der Lecke, *Ian* Heere van Hoeſden, *Arnoudt* Heere van Herlaere, *Willem* Heere van Strene, *Ian* Heere van der Leede, *Aernoudt* Heere vander Sluyſe, ende *Willem* Heere van Linſcoten borgen, die hier vooren genomet ſyn, geloven den Grave van Hollant, ende ſynen nacomelingen mit gegevenne trouwe, ende mit geſwoerene eede te dienen trouwelicke, ende wittelicke, op ons ſelſs coſt, ende elck met alſo menigen manne in alre manieren, als hier vooreñ geſcreven ſtaet, jegens deſen *Herman van Woerden*, ofte ſyne nacomelingen, waer dat ſaecke, dat hy ofte ſyne nacomelingen deſe zoene ofte deſe voerwaerden braecken, die hier voren geſcreven ſyn, Voert ſo eyſt geſproken, dat ick *Herman van Worden*, noch negene mire nacomelingen onthouden ne mach banlinge van der Graeſſchap van Hollandt in die Heerſcap van Woerden, ten ſy by oorloff ende by wille myns Heeren van Hollant des Graven. Omme dat dit euwelicke vaſt ende geſtade blyve ſonder alrehande argeliſt, ſo heb ick Herman van Woerden, ende wy Borgen allegader, die hier voren genoempt ſyn, deſe letteren beſegelt mit onſen ſegelen, ende bidden onſen Heere, Haren *Ianne* gecoren Biſcop van Utrecht, ende dierre gemeene Eccleſie van Utrecht, dat ſy deſe letteren mede willen beſegelen.

len, die Biſcop mit ſynen ſegele, ende die Eccleſie mit horen ſegelen van horen Capittelen, In oerconde van deſer zoene, ende van allen deſen voerwaerden, die hier vooren geſcreven ſyn, Gegeven in ons Heeren jaere, alſmen ſchreeff Duſent twe hondert ſeven ende tachtich opten Sonnendach van Palmen.

Cum Amſteliis ſe habet ita: ***Wy Willem*** broeder Haren ***Giſebrechts*** des Heeren van Ameſtelle, ende Proveſt van ſint Ians van Utrecht, ende wy ***Giſebrecht*** Heere van Ameſtelle, ende wy ***Arnoud*** broeders van Ameſtelle, maken condt allen den genen, die deſe letteren ſellen ſien ofte hooren, dat wy eenen twiſt hadden met onſen Heere den Biſſcop ***Ianne*** van Utrecht, ende met enen Edelen manne onſen Heere ***Florenſe*** Grave van Hollandt, waer by dat wy in vangeniſſe quamen der voergenoemder tweer Heeren, welcken twiſt by onſen conſente, ende by onſen goeden wille, ende onſer vrienden ende magen nedergeleget is ende verſoent, wittelicke ende trouwelicke te houdene na der ordonnantie der twier Heeren, ende der onſer in deſer manieren, dat hier nae geſcreven ſtaet, Van eerſten iſt dat wy ***Giſebrecht*** Heere van Ameſtelle by onſen goeden wille voor ons ende onſe nacomelingen vertien Nardingerlant mit alle ſine toebehoorte, die wy daer aen hadden, dat onſe Heere van Hollandt gecocht hevet met zynre penningen jegens die Abdiſſe van Elten, dat nummermeer aen te taelen, noch wy, noch onſer nacomelinge negeen, Dat ander pont is, dat wy voor onſen Heere den Biſſcop ende voer die gemeene Eccleſie van Utrecht vertogen hebben voor ons ende onſe nacomelingen ***Muyden*** ende ***Muyder poort***, ende al dat daer toebehoert, t'onſes Heeren des Graven behouff van Hollant, Daer toe ſo vertien wi voer ons ende onſe nacomelinge euwelicke ***Vindelmerebroecke***, ende dat buſſche, daer die Reygers inne broeden, ende alle dien rechte, dat daer toe behoert, te s'Graven behouff van Hollant, ende dit goet ſal die Grave houden van den Biſſchop ende van den Geſtichte van Utrecht te leene, als hy doet ander goet, ende daer aff doen den Biſſcop alſulcken dienſt, als ten goede ſtaet, ende hier by ſo ſlaet ons aff die Grave van Hollandt twee duyſent pont Hollants van die vier duyſent ponden Hollants, die de Biſſcop gegeven hadde, hem opt lant van Ameſtelle vore die eccleſie van Utrecht, na dien male dat ons dat lant van Ameſtelle ontwiſet was, altemale van des Stifftes mannen van Utrecht, met vonniſſe ende oerdele voor den Biſſcop van Utrecht met vollen gevolge, Voort ſo hebben wy dat gelooft deſen voorgenomden Grave van Hollant, dat wy noch negeen onſer magen veſte maecken ne ſolen tuſſchen de Stadt van Utrecht ende die Graeffchap van Hollant, noch nergent in onſen Lande, noch inden

Biſ-

Biſdomme, noch wy, noch onſe nacomelingen, het en ſy by des Graven wille ofte ſyne nacomelingen. Voert ſo hebben wy gevoerwaert ende gelooft beyde voor ons ende onſe vrienden, dat wy alle vethen nederleggen ſolen, ende ſoenen, ende affdoen mit alcker ſoene van allen dingen, die geſchieden in den volckwige te Lonnen, Voert ſoe hebben wy dat verwillekoert voer ons ende onſe nacomelingen van den twiſte die geſchiet is tuſſchen den Grave van Hollant ende ons, ſedert die maele dat die voerghenoemde Grave aen 't Stifte van Utrecht quam, dat wy hem, off ſyne helpers, off ſyne vrienden, waer ſo ſy woonachtich ſyn, iſt binnen der Stadt van Utrecht oft buyten der Stat, Dat wy daer jegens deden, ende die Grave ofte ſyne nacomelingen dat geproeven mochten mit witachtigen luden ter goeder waerheyt van dien twiſte, die hier te voren geſcreven is, dat wy deſe ſoene braecken, dat wy alle onſe goet, dat wy hebben binnen den Stifte van Utrecht verboert hadden jegens den Grave ofte ſyne nacomelingen, ende dit goet ſal den Grave houden voor den Biſſcop ende van den Geſtichte van Utrecht te Leene, als hy doet anders ſyn goet, ende daer aff ſal hy doen alſulcken dienſt den Biſſcop ende den Stifte, als ten goede ſtaet, Voert ſo hebben wy verſeeckert, ende Har Arnout onſen broeder, op all onſe goet ende op all onſe lant, end op all onſe Heerſcap voore onſen Heere den Biſſcop ende voer die ecclefie ghemeenelick van Utrecht, ende mede opten banne beede des Biſcops ende des Paus van Romen, dat wy noch negheen unſer nacomelingen nemmermeer voerwaert ons verheffen ne ſolen jegens den Grave van Hollant, noch jegens geenre ſire nacomelingen, noch neghene man, noch negheen Lantsheere ne ſullen helpen oorlogen, noch te dienen jegens den Grave van Hollant, off ſyne nacomelingen, ende off wy des, dat Godt verren moete, onſe goet verboerden, ſo ſoude die Grave ende ſyne nacomelingen dit goet houden te leene van den Stifte van Utrecht, met anders ſynen thienden, al onſe Landt, ende al onſe Heerſcap geheelicke, ende die Grave die ſal doen daer aff alſulcken dienſt, alsmen daer aff ſchuldich is te doene den Stifte, ende betalen alſulcken pacht, als daer op ſtaet. Hier boven ſo hebben wy Heere van Amſtelle, ende Arnoud onſen broedere all onſe eygen onſen Heere den Grave van Hollandt opgegeven in benoomeden ſticken, ende hebbent van hem ontfaen ten rechten leene, omme die vrientſcap geſtader te blyvene. Voert ſo hebben wy dat gelooft op deſe voerghenomede peene, dat alle die van der Stadt, ende alle die de Grave hevet, waer ſy woonen, die hem gedient hebben in ſynen oorloge jegens ons, ſeder dat dat oorloge ierſt was begonnen claerlicke ſolen ſyn verſoent mit witte ende mit trouwen ſonder alle ſlachte arghe-

de

Digitized by Google

de, ſedert dat die Grave eerſt quam aen dat Sticht van Utrecht, ende dat oorloge eerſt begonde, Voert ſo hebben wy gelooft onſen Heere van Hollant mit goeder trouwen, dat wy verwerven ſoelen letteren des Graven van Gelre, des Graven van Cleve, des Hertogen van Brabant, ende des Biſcops van Utrecht, dat ſy nemmermeer ſtercken ne ſoelen ons noch onſe maege, noch onſe nacomelingen te oerlogene den Grave van Hollandt of ſyne nacomelingen, Voert ſo hebben wy dat gelooft mit goeder trouwen, dat die gifte van Amſtelredamme, die gegeven was Haren *Ianne Parſyne*, ende al dat daer toebehoert als van verboede goede geſtade ſolen houden voer ons ende onſe nacomelingen, Ende want wy des begeeren ende willen, dat deſe dinck vaſt ende geſtade blyve euwelick ſonder alrehande argeliſt, ſo hebben wy deſe dinck, die hier te voren geſproken is verſeeckert, wy drie voerſz broeders van Ameſtelle, by gegevenre trouwe, by geſworen eede, by ghiſelen, ende by borgen, die wy hier nomen ſolen. Ende dat ſyn de borgen, die wy den Grave geſettet hebben; uyt Hollant, Har *Iacob van Wonde*, Har *Ghiſebrecht Bokel*, ende Har *Giſebrecht de But van der Eme* Ridders, *Wouter* ende *Willem* Haren Symons broedere *van Haerlem*, *Ian des Heeren ſoone van Teylingen*, *Diderick Haer Simons ſoone van Teylingen*, *Willem van Oesgeeſt*, *Florens Florens ſone der Wort*, *Giſebrecht Haer Giſebrechts Bokels ſoone*, *Croners van Moerdrecht*, *ende Ian Tolenſen Knapen*; uyten Biſdomme zyn onſe borgen Haer *Wouter van Amersfoerde*, Haer *Henrick* ſyn ſone, Haer *Giſebrecht uyt den Goye*, Haer *Hubrecht van Everdingen*, Haer *Hubrecht* ſyn ſoone, Haer *Giſebrecht van Scalckwyck*, ende Haer *Diderick van Zulen* Ridders, *Hubrecht Valewlimmen*, *Wouter van Langeracke*; *Amelis van Muyden*, ende *Giſebrecht van Bulke* Knapen, Ende wy voergenomede borgen alle gemeenlike, ende elck onſer ſonderlinge gelyen des met deſe jegenwoordige Letteren, dat wy deſe borchtochte voor den Heere van Ameſtelle ende ſyne broederen gedaen hebben den Grave van Hollant ende ſyne nacomelingen voer ons ende onſe nacomelingen, mit geſwoeren trouwen, by geſwoeren eede, ende op all onſe goet leen ende eygen in derre manieren, oft geviele, dat deſe vorghenomede Grave ſtorve, en hy eenen onmondigen ſone liete, dat ſyns ſoons Mombaere van allen deſen dingen, die hier vooren geſproken ſyn, niet wandelen ſal mogen des Graven ſone en ſy twintich jaer out, noch omme dienſt, noch omme coop, Quame oock die Heerſcap van Hollandt op ſire dochtere by avonture, ende ſy eenen man name, die man nochte ſy ſelven die en ſouden niet te deſen dingen doen, eer ſy te hoope hadden geweeſt ſes jaer, ende ware oock dat ſake, dat die Heere van Ameſtelle

Digitized by Google

off ſyne broedere deſe voorwaerden, ende deſe geloften, die hier te voren geſcreven ſyn in enigerhande manieren braken, dat ſcienlicke ware ooch-ſien ende kennelicke goeden luyden, dat wy borgen Ridders ende Knapen, die binnen der Graeſſcap van Hollant woenen, ende die hier te vorengeſcreven ſtaen, alle onſe goet verbeurt hebben, heerlicke goet, leen, ende eygen, jegens onſen Heere den Grave van Hollant, ende hy ſyne Boeden daerinne vryelick leggen mach ofte ſitten, daerinne vryelick te blyvene, ende te beſittene, ſonder ons ende ymants anders wederſeggen, Ende wy borgen uyten Biſdomme Ridders ende Knapen, die hier voren genoempt ſyn, willecoeren dat mede, ware dat ſaecke, dat die Heere van Ameſtelle, ende ſyn Broeders die ponte van deſer voergeſcrevener voerwaerden niet en hielden, dat wy gelyckerwys al onſe goet verbeurt hadden, leen ende eygen, te s'Graven behouff van Hollant, ende verwillekeuren dat voir ons ende voir onſe nacomelingen, dat onſe Heere die Biſſcop van Utrecht all ons goet vryelicke leveren mach den Grave van Hollant hem ofte ſyne nacomelingen vryelicke te beſittene, Voort omme deſe drück noch vaſtre te maecken, ſo hebben wy drie voergenoemde Broeders van Ameſtelle onſen Heere den Grave van Hollant geſettet meer borgen in deſer manieren, ende dat hier naer geſcreven ſtaet, Dat is waere dat ſaecke waere, dat wy ofte onſe nacomelingen deſe voergeſcrevene ſoene ofte voerwaerden in eenige pointen braken, dat Godt verbieden moete, ſo ſolen deſe borgen, die hier naer geſcreven ſtaen, dienen den Grave van Hollant off ſynen nacomelingen jegens ons ende onſen nacomelingen, elck op ſyns ſelves coſt te paerde off te ſchepe, naer des Graven wille, alſo lange als dat oorloge gedueret, mit alſoo menigen manne, alsmen hier na noemen ſall, dat is Har Heynrick Heer van der Lecke mit vyff en twintich mannen, Har Willem die Heere van der Striene mit twyntich mannen, Har Herbaren van der Leede mit twyntich mannen, Har Ian die Heere van der Leede mit vyftien mannen, Har Diderick die Heere van Waſſenare mit thien mannen, Har Henrick die Burggrave van Leyden mit thien mannen, ende Gerardt van Velſen mit twyntich mannen, Ende wy Henrick Heere van der Lecke, Willem Heere van Striene, Herbaren van der Leede, Heere van der Leede, Diderick Heere van Waſſenaer, Heinrick Burggrave van Leyden, ende Gerard van Velſen borgen, die hier voren genoempt zyn, geloven den Grave van Hollandt, ende ſynen nacomelingen mit gegevene trouwen, ende mit geſworen eede te dienene trouwelicke ende wettelicke op onſes ſelves coſt, ende mit alſo menigen mannen, in alre manieren, als hier voren geſcreven ſtaet, jegens deſe drie

Broe-

Digitized by Google

Broeders van Ameſtelle, ofte hore nacomelingen, waere dat ſaecke, dat ſy deſe zoene off deſe voerwaerden braecken, die hier voren geſcreven ſyn, Omme dat dit euwelicke vaſt ende geſtade blyve ſonder alrehande argeliſt, ſoo hebben wy drie Broedere van Ameſtelle, ende wy Borgen, die hier voren genoempt ſyn, deſe letteren beſegelt met onſen ſegelen, ende bidden onſen Heere, Haren Ianne gecoren ten Biſſcop van Utrecht, ende der gemeenre Eccleſien van Utrecht, dat ſy deſen brieff mede willen beſegelen, die Biſſcop mit ſynen ſegele, ende die Eccleſie mit horen ſegelen van horen Capetelen; In oerconden van deſer zoene, ende van alle deſer voerwaerden, die hier vooren geſcreven ſyn. Deſe letteren waeren afgegeven in ons Heeren jaere Duſent twe hondert ende vyff en tachtich, in ſinte Simons ende Iuden avonde.

Et hæc ita ut reperi in ſchedis viri illuſtris ex veteri domo & familia Amſteliorum oriundi Adriani Ploos ab Amſtel Domini de Thienhoven, Oudegeyn, T'Gein &c. Equitis ordinis S. Michaelis &c. In dorſo ſingulis adſcriptum a Ioanne ab Oldenbarnevelt Penſionario Ordinum Hollandiæ & quidem propria ejus manu; 1287. Accoort met den Biſſchop ende Grave Hermans Heere van Woerden, *item* 1285. Beloften van den Heere van Amſtel aen den Biſſchop ende Grave. *Viderat vir Ampliſſimus inter cetera inſtrumenta, quæ Principi Auriaco a dicto Domino de Thienhoven exhibita olim & oblata, ut vetuſtiſſima illius gentis probaret ſe ſobolem. Quibus viſis etiam Princeps, perlectis cunctis & excuſſis, (& non modica erat moles) ſatis abundeque id probatum judicavit, dato in id diplomate, quod cur integrum hic non addam, cum & data jam occaſio, & uxor, quam habeo, familiæ illi ſit affinis, non eſt quicquam, quod obſtet. Ita autem ſe habet:*

FREDERICK HENRICK by der gratie Godes Prince van Orange, Grave van Naſſou, Catzenelleboge, Vianden, Dietz, Lingen, Meurs, Bueren, Leerdam &c. Marquis van der Veere ende Vliſſingen, Heere ende Baron van Breda, der Stadt Grave ende Lande van Cuyck, Dieſt, Grimbergen, Herſtal, Cranendonck, Warneſton, Arlay, Noſeroy, St. Vyt, Doesburch, Polanen, Nyervaert, Iſſelſtein, St. Martensdyck, Geertruydenberch, Chaſteau, Regnardt &c. de hooge ende leege Swaluwe, Naeldtwyck, Erfburghgrave van Antwerpen ende Beſançon, Erfmaerſchalck van Hollandt &c. Gouverneur van Gelderlandt, Hollandt, Zeelant, Weſtvrieſlant, Zutphen, Utrecht, ende Overyſſel &c. Capiteyn Generael ende Admirael der Vereenichde Nederlanden &c. Allen den genen, die deſen jegenwoordigen ſullen ſien ofte hooren leſen Salut, Doen te weten, Dat wy geſien ende geexamineert

hebbende ſekere Remonſtantie aen ons overgegeven door den Heer Adriaen Ploos van Amſtel, Heere van Oudegein, Thienhoven, 't Geyn &c. met de bewyſen ende verificatien daer by gevoeght, mitsgaders het bericht ende reſcriptie by den Houtveſter des Lants van Utrecht daer op gedaen, naer rype deliberatie verklaert hebben, gelijck wy op voorgaende advys van gepractiſeerde Rechtsgeleerden verklaren mits deſen, dat hy Heere Remonſtrant is ende moet gehouden worden voor een Edelman ende van Adelicke afkomſte, geſproten van ende uyt den huyſe van Amſtel van Mynden, ende in de ſelve qualiteyt tot de exercitie van de jacht ofte wiltbane, mitsgaders andere Adelicke dienſten ende exercitien gerechticht ende gequalificeert, Verbiedende den Houtveſter voornoemt ende allen anderen, die het aengaen mochte, gemelten Heere Remonſtrant, ende den ſynen hier in eenigh beletſel ofte verhinderinge te doen of te laten geſchieden. Aldus gedaen in s'Gravenhage den 6. Jun. 1634. Onder ſtont: Ter Ordonnantie van ſyn Excellentie.

C. Huygens.

Quod ad Amſtel van Mynden, non eſt quod quis hæreat. Gentis ſoboles vetuſtiſſima eſt, ut jam olim pronuntiavit Philippus Burgundiæ Dux.

PHILIPS by der gratien Gods Hertoge van Bourgondien, van Lothringen, van Brabant, ende van Limburch, Grave van Vlaenderen, van Artois, van Bourgoengen, Palatin van Henegouwe, van Hollant, van Zeelant, ende van Namen, Marckgrave des Heylichs Rycks, Heere van Vrieſlant, van Salins, ende van Mechelen &c. Doen condt allen luyden, Alſo onſe lieve ende getrouwe Raedt, leenman, ende onderſaet, Melis Heere tot Mynden ons onderwyſt, ende te kennen doen geven heeft, dat hy ende ſyn Voervaders van Mynden uyt ouden haercomen van bloede, wapenen, ende manne geſproten ende offgecomen ſyn van wylen de Heeren van Aemſtel, ende dat op deſe tyt niemant naerder en is gebleven om die wapenen ende name van Aemſtel te dragen, dan hy ende die gene die van der Hofſtadt van Mynden geboren ſyn, maer overmits ſeecker miſdaet lange tyt van jaren geleden aen enen onſen Voervader Grave van Hollant, by ſommige van der maechtael des Heeren van Aemſtel gedaen, ende geſchiet weſende, die voerſeyde Heere van Aemſtel ende meer andere Heeren gemage des miſdaders worden te niette gemaeckt ende verdreven van goede ende name, Oock was verboden die ſtamme te voeren, Waer by die voorſeyde Melis ende ſyn Voorvaders van Mynden, hoewel ſy die wapenen ſins dier

tyt

Digitized by Google

tyt altyts gedragen hebben ende noch dragen, hun niet en hebben derren noemen off heyten van Aemſtel, noch die toename aennemen noch voeren buyten verloff ende conſent van onſen Voervaderen Graven van Hollant, off van ons, Ootmoedelick biddende, dat wy hem dat gunnen wouden, So eyſt dat wy geneycht ſynde tot der ootmoediger bede des voorſz Melis van Mynden onſes Raedts om veler goeder dienſte wil, die hy ons voor deſe tyt gedaen heeft, en noch dagelix doet, ende off God wil in toecomende tyden doen ſal, hem gegunt, geoorloft, ende geconſenteert hebben, ende mits deſen onſen brieve gunnen, verlenen, ende conſenteren, Dat voertaen hy ende ſyn wetachtige nacomelingen manperſonen comende van ſynen lyve over al in velde, ſtryde, tornoy, ende elders waer het ſy, hun ſullen mogen toenamen ende ſchryven, of doen toenamen, heyten, ende ſchryven van Aemſtel, ende die toename van Aemſtel aennemen, dragen, ende voeren, niet wederſtaende die voornoemde miſdaet, off eenige verboden, die voertijts om der ſelver miſdaet daer op gedaen mogen weſen, alle argeliſt uytgeſceyden, Des 't oerconde hebben wy deſen tegenwoordigen brieff doen beſegelen mit ons ſegel, Gegeven in onſer Stad van Atrecht VII. dagen in Meye, in 't jaer ons Heeren Duyſent vier hondert ſes ende veertich. Op de plycke van deſen ſtont geſchreven aldus: By mynen Heere den Hertoge, ende was ondertekent DE MAMANDRE, Ende was onder mit een groot ſegel van Roden waſſche uythangende beſegelt.

Naer voorgaende Collatie jegens ſyn principale in Francyn geſchreven, beteeckent en beſegelt als boven, is deſe Copye op den VI. Februar. 1596. daer mede bevonden t'accorderen, By my, Anthonis Coop van Groen, Notaris by den Ed. Hove Provinciael van Utrecht geadmitteert ende beedicht, ende Secretaris tot Loenen. Onderſchreven, *A. Coop van Groen Nts.*

De S. Iohannis Præpoſito etiam dixi. Dixi quod nulli olim ex Toparchis in diœceſi jus gladii. Sic Guidone epiſcopo a Prælatis & equeſtri ordine definitum, Guidone id petente. Deciſio extat apud Hedam, primo Curiæ etiam Provincialis Memoriali inſerta, vera rei tamen cauſa, nec ibi nec alibi, quod ſciam, non adjecta. Sic in Curiæ Memoriali: Anno Dñi milleſimo trecenteſimo quarto orta quæſtione inter Reverendum in Chriſto patrem & dominum Guidonem epiſcopum Trajectenſem & Præpoſitum & Fratres eccleſiæ ſancti Iohannis Trajectenſis partibus ex altera ſuper alta jurisdictione &c. & ad inſtantiam epiſcopi memorati celebrato & indicto Capitulo in domo Capitulari majoris eccleſiæ Trajectenſis, ac vocatis vocandis concluſum eſt & judicatum per Capitulum neminem habere in terra Trajectenſi altam jurisdictionem

Digitized by Google

dictionem præter Præpoſitum & fratres eccleſiæ ſancti Iohannis Trajectenſis, deinde memoratus Reverendus in Chriſto pater & dominus Guido epiſcopus fecit convocari omnes & ſingulos pares Curiæ ſuæ, ac militares & nobiles, feudales & vaſallos, & deſuper Capitulum vulgariter dictum *Maelſtat* ſervari & celebrari, petens per memoratos militares, Pares Curiæ ac feudales ſuper alta jurisdictione concludi & definiri. Tandem autem de omnium eorum conſenſu concluſum fuit, & nomine omnium præſentium per virum ſtrenuum Dñm de Boejen militem finaliter pronuntiatum eſt, quod nemo præter Præpoſitum eccleſiæ ſancti Iohannis haberet altam jurisdictionem in terra Trajectenſi, niſi ſiquis docere id poſſet per privilegia aut literas patentes. Ex libro Statutorum eccleſiæ S. Iohannis extractum & collatum cum eodem concordat &c. *Cauſam autem quod attinet, genuina, ut puto, hac fuit, ut fieret ſcilicet hac ratione quæſtioni præjudicium, vindicandumne Iſelſteinium Hollandiæ an diœceſi. Quod Præfectis Iſelſteinii enim jus gladii conſtabat. Viſum id ſatis prægnans & idoneum argumentum Iſelſteinium non diœceſi ſed Hollandiæ adjudicandum. Guidoni ſaltem, qui cum filiam, non diu poſtquam ſic deciſum,* Arnoldo van Amſtel *in matrimonium collocaret, Iſelſtinium etiam dedit, ſed dedit ea lege, ut a Comite Hollandiæ, qui fratris Guidonis filius, id in feudum acciperet. Nepos hic Arnoldus Arnoldi fratris Gisberti Florentii Comitis ſummi hoſtis, qui poſt diutinam obſidionem cum Vrelandt Comiti dedidiſſet, abjecta belli cura ad Iſalam in prædia, & in locum, qui tum Eyteren, quem habebat, ſeceſſerat. Domus ibi, ubi Eyteren, ex qua caſtrum cum feciſſet, nomen dedit Iſelſtein, & ab epiſcopo ut vaſallus id in feudum accepit. Sed Gisberto dein fratre majeſtatis reo & condemnato, vi pacti, quod jam dixi, etiam caſtrum id eo ipſo ad Comitem devolutum. Diu tamen repugnatum tuentibus ſe Amſtelis ſatis fortiter quantum poſſent. Sed tandem undique id cum cinxiſſet Ioannes filius Florentii, & nequicquam qui obſeſſi epiſcopum expectaſſent, captum & conceſſum Wolfardo van Borſelen, Comiti a conſiliis tum & intima admiſſionis. Biennium hic cum poſſediſſet Delphis caſus occubuit. Ioannes dein de Avennes, cum Ioanni cognato Florentii filio ſucceſſiſſet, Guidoni fratri conceſſit. Guido et quem dixi. Extant adhuc quibus facta inveſtitura, aut ſiquis malit repetita, Wilhelmi Comitis literæ.*

Wy Willem Grave &c. Maken condt &c. Dat onſe lieve ende getrouwe Ridder Heer Giſebrecht Heere van Yſelſteyn ende Haer Arent van Yſelſteyn ſyn ſoone ene brieff van ons hebben beſegelt met onſen ouden grooten ſegel van den huyſe van Yſelſteyn, ende van allen goede dat daer toebehoort, ende dat van ons roert, ſprekende van woorde te woorde als hier na beſchreven ſtaet, Wy Willem Grave van Henegouwen &c. maken condt

oondt &c. dat wy om bede eens Eerſamen Vaders ons liefs Heeren ende Oems, Heren Guys by der ghenaden Goids Biſſchop tot Utrecht, ende om bede ende verſoec goeder lude onſe vriende Giſebrecht van Yſelſteyn, zulke gratie gedaen hebben, dat wi hem verliet hebben, ende gegeven hebben, ende gheven van ons te houden te liene t'huys te Yſelſteyn, ende al dat goet dat Har Arnd van Amſtel zyn vader van onſen ouders Graven van Hollant wilen helt te liene, ende dat dien Giſebrecht van ſinen vader voorſz ane comen is, in zulcker manieren dat wi Arnoude ſinen ſone met dien Giſebrecht ſinen vader voornoemt die geſaemde hant van dien huyſe ende van dien goede voirſz verliet, ende gegeven hebben van ons ende van onſen nacomelingen te houden in der forme, die hier na volget, Dat waer dat ſake dat die Arnoud ſturve eer Giſebrecht ſyn vader voerſz, dat die kinderen, die hi liet, ende gewonnen hadde by Ioncfrou Maryen &c. onſe nichte ſinen wive, dat ſi dat voerſz huys ende goet van ons ende van onſen nacomelingen ſullen houden, ten rechten liene, ende om dat wi hem willen houden vaſt ende ſtade al dat hier voerſz, ſoe hebben wi hem deſe letteren gegeven beſegelt mit onſen ſegel, Gegeven tot Aken opten dertienden dach int jaer ons Heeren MCCC. ende acht. Ende want Ian van Egmonde bi ons te wive genomen heeft Ioncvrouwe Guyoten Heeren Aernds dochter van Iſelſteyn onſer Nichten, ſoe beleven wi hem, waer dat ſake dat Hair Arnt van Iſelſtein ſturve ſonder ſone te hebben van Vrou Marien onſer nichten ſinen wive, dat wi Ioncvrouwen Guyoten, ende hore kinderen, die ſi hadde by Ianne van Egmonde houden ſouden in den huſe tot Iſelſtein, ende in allen goede, datter toebehoort, ende dat van ons roert in allen manieren alſo onſe opene brieff hout voerſz, Behouden des datmen uten goede Vrou Marien onſer nichten andere kinderen, die ſi bi Heeren Arnd hadde daer uyt goeden ſoude by ons ende bi anders den maghen alſe redelicken ware, In oirconde &c. Gegheven tot Woudrichem Sonnendaechs voor Pinxteren int jaer ons Heeren MCCCXXX.

Geextraheert in de Regiſter Camer van Hollant uyt het Regiſter opgeteyckent EL. 11. ſtaende aldaer fol. 23. verſo. Ende is dit extract nae collatie daermede bevonden t'accorderen den 4. Iun. 1635. By my Griffier van de Leenen des Graeffelickheyts van Hollant.

Nec Hollandis tamen ditio hæc ut feudum ſemper ceſſit. Pulſi ſæpe ab epiſcopis. Ipſi etiam Præfecti, qui dominium id obtinebant, hærebant dubii ſæpe & vacillabant, proniores modo in Comitem, prout ferebat ratio, modo iterum in epiſcopum. Et non pauca ſunt documenta. Ipſe etiam, cujus memini, Arnoldus Punica velut fide, cum lapſu paulatim temporis alia eſſet rerum facies, clam

pactus cum Epiſcopo, ſpreto Comite & neglecto, hominio ipſi ſe obſtrinxit. Charta eſt adhuc inedita. Qua ne luctetur & deinceps cum blattis & tineis, opera pretium ut addatur hic. Demus id antiquitati. Charta ita ſe habet:

Wy Aernout Heere van Yſſelſtein Ridder maecken kondt ende kennelyck allen luyden den geenen, die deſen brief ſullen ſien ofte hooren leſen, dat wy ontfangen hebben van een Eerſamen Vader in Gode onſen lieven Heere, Heere Iohan Biſſchop t'Utrecht twee opene brieven ſpreeckende alſe hier nae beſchreven ſtaet:

Wy Iohan by der genaden Goodts Biſſchop t'Utrecht maken kondt allen luyden, die deſen brief ſullen ſien ofte hooren leſen, dat wy met goeden voorſien ende wel beraeden omme gemeen oorbaer ende ruſt onſes ende ons Geſtichts van Utrecht over een gedragen ſyn met Heere Aernout Heere van Iſſelſteyn onſen Neve alſulcke poincten ende voorwaerden alſe hier nae beſchreven ſtaen. Inden eerſten dat wy Heeren Aernout voorſz niet aentalen en ſullen noch aentalen laten van onſent wegen om alſulck goet ende Heerſchappye ſy ſyn hooge oſt lege, die hy te leen hout van de Graeffelickheyt van Hollant met recht, met koopen, ofte met mondelycke dedingen, ende ſo ſullen wy Heeren Aernout voorſz deſe voorſz goeden ende Heerſchappye verlyen van ons ende van onſen Geſtichte te houden in manieren, als hier nae beſchreven ſtaet: Dat is te verſtaen die Brugh ende Poerte van Yſelſteyn met de erven daer ſy op ſtaende, ende met de erven dat daertoe behoort, Welcke Borchtochte ende erven wy hem verleyen, ſullen ten rechten erfleen, waert dat wy't kregen alſt voorſz is, Oock ſullen wy hem dan verleyen die goeden ende Heerſchappye, ende opkominge gelegen in den Iſſelt, ende op beyde ſyden onder Iſſelt in den Kerſpele van Iſſelſteyn in alle manieren alſe plegen onderhouden te ſyn van den Heere van Cuyck, ende in alle die rechten als het den Heere van Cuyck te houden plach van den Geſtichte van Utrecht, eer die Heere van Cuyck voorſz die manſchap van de voornoemde goeden ende Heerſchappyen der Graeffelickheyt vercoft. Voorts ſullen wy hem verleyden die Gerechten, thienden, gifte van de Kercke van Benſchop, ende twee en dertich mergen lants gelegen beneden de Kercke van Benſchop op de Zuytſyde, ende voort die Gerechten ende thienden van den Dorpe van Polſbroeck gelegen op de Noortſyde van den Dorpe voorſz in alle manieren ende rechten alſe ſyn ouderen te houden plagen van den Geſtichte, eer het aen die Graeffelickheyt quam na des Biſſchops Ghyen doode, alſo verre als wy het verkrygen kunnen alſe voorſz is, ende om dat wy alle de voorſz parthyen met goeden voorſien, ende wel beraeden gelooft hebben vaſt ende geſtadich

ſonder

ſonder enich wederſeggen te houden, ende te doen, ende Heere Aernout voorſz geloven vaſt ende geſtadich te houden, ende willen gehouden hebben, ſo hebben wy deſen brieff beſegelt mit onſen grooten ſegel, ende met ons doen beſegelen Heeren Philips van Groenevelt, Prooſt van der Elſt, Heeren Robrecht van Arckel, Heere van den Berge, onſen Broeder, Heere Iacob van Lichtenberch Ridders, ende Engelbrecht Teſſaven Knape, onſe ende onſes Geſtichts mannen tot eenen ſekeren oirconde, Ende wy Philips van Groenevelt Prooſt van der Elſt, Robrecht van Arckel Heere van den Berge, Iacob van Lichtenberch Ridders, ende Engelbrecht Teſſaven Knape voorſz bekennen, dat wy by geheel conſent ende wille ons liefs Heere, Heeren Iohans Biſſchop t'Utrecht voorſz tot een ſeeckeren oircunde deſen brieff mit hem beſegelt hebben mit onſen ſegel. Gegeven int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert en ſes en veertich op den eerſten dach van de maent, diemen heet September, als op ſunte Gillis dach.

Wy Iohan by der Genade Goeds Biſſchop t'Utrecht maken kont allen luyden, dat wy bevolen hebben ende bevelen Heer Aernout Heere van Iſſelſteyn onſen neve alſulcken Gerecht hooge ende lege, als ons ende onſen Geſtichte toebehoort leggende in den Kerſpele van Iſſelſteyn, datmen van den Heere van Cuyck niet te houden en plach, Welcken voerſz Gerichte hy voeren ſal ende berichten van onſent wegen, ende al de vervallen daer af in ſyns ſelfs oirbaer keeren ſal ſonder reeckeninge, alſo lange als hy leeft, ende langer niet. In oirconde deſer dingen hebben wy deſen brieff beſegelt mit onſen ſegel, Gegheven int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert ende ſes en veertich des Somers ende nae St. Gillis dach.

Waer by wy Aernout Heere van Yſſelſteyn voorſz voor ons ende onſe erfgenamen met goede voerſien ende wel beraeden hebben belooft ende belooven onſen lieven Heere van Utrecht deſe voorſz brieven niet te gebruycken voor den tyt dat Heer Robrecht van Arckel Vrouwe Alydt van Aſperen getrouwt heeft, ende waer dat ſaecke dat dien hylick voorſz achter bleve, ſoo ſullen wy onſen Heere voorſz die brieven, daer deſe voorſz uytſcrift af ſpreeckende is, weder geven, in ſulcker manieren als wyſe van hem ontfangen hebben ſonder argeliſt, ende dan ſoo waren die brieven doot ende ſonder macht, gelyck of ſy niet gegeven en hadden geweeſt, maer ſo vroech als Heer Robbrecht voorſz Ionckvrou Alydt voornoemt getrouwt heeft, ſo blyven ons die brieven, vryelyck onſe oirbaer mede te doen. In oirconde deſe voerwaerden hebben wy deſen brief beſegelt mit onſen ſegel. Gegheven int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert ſes ende veertich des ſomers nae ſinte Gillis dach.

Digitized by Google

Ioannes hic epiſcopus Ioannes eſt ab Arckel, vir fortis & bello inclytus. Vicinorum non levis terror, cæſis ſtrenue re geſta Hollandis ſæpe & oppreſſis, fuſis, victis, & debellatis, cum altiores ſumpſiſſent ſpiritus, Præfectis paſſim in diœceſi. Heda de eo in ejus vita: Territorium oppidi Saxyſelani, quod dicunt Iſelſtain, incendit, illius Præfectum ære plectens, atque alium de Abcoude ad deditionem compulit, &c. *& mox:* Paulo poſt Dux Wilhelmus Bavariæ & Hollandiæ Comes Ludovici Imperatoris filius intulit bellum, intrans cum hoſtili exercitu ditionem Trajectenſem collocatis tentoriis haud longe ab lapide Iſulæ fluvii (Iſelſtain dicunt) ſi forſan hoſtes ad pugnam elicere poſſet. Epiſcopus vero non ſegnis repoſuit in Comitatum, quicquid per illum inferebatur &c. *& paulo poſt.* Cum interim etiam induciæ finirentur inter epiſcopatum & Arnoldum Præfectum de Iſelſtain, qui tamen per Præſidem epiſcopi longa obſidione, crebriſque inſultibus, atque jactu ignis in deditionem compulſus, fidem perpetuam cum ſubdito populo eccleſiæ Trajectenſi juravit, quam male ſervavit. Male, *inquit*, ſervavit. *Nec pactum ergo, cujus memini, firmum admodum aut ſatis validum, Præfecto neutri ſatis fido, nec Comiti ſcilicet, nec epiſcopo, & ob animi interim inconſtantiam vapulante ab utroque. Durante hinc controverſia cædes paſſim, incendia, flammis regio devaſtata, & Trajectinis quantum poſſent ſumma vi incumbentibus captum, deletum oppidum, & mox rurſum etiam reſtitutum. Heda in Friderico de Blanckenhem:* Trajectani vero & Amersfordienſes ſolicitantes importune obtinuerunt poteſtatem oppidi, quod primo incendentes arcem ac portas & mœnia cum turribus delerunt funditus. *& mox:* At Trajectani interim ſubvertunt reliquias oppidi Iſelſtain, ſiquæ adhuc ſupererant &c. *De Davide Burgundo Heda in ejus vita:* Et tempore quo adhuc dominabatur permiſit oppidum Iſelſtain denuo cingi mœnibus, reſtituens eis literas privilegiorum, & priſtinam libertatem, eoſque extollebat. *Arnoldus porro, qui ſimpliciter Gisberti filius in charta Wilhelmi Comitis Ann.* 1330. *filiorum ejus vetuſtiſſimus dicitur in alia Ann.* 1317. *Arnoldi fratris Gisberti, qui conjurationis adverſus Comitem reus, nepos.*

Allen luden &c. doe ick verſtaen *Wouter van Mynden* Knape, Heeren Amelis van Mynden Ridders, in kenniſſe der waerheyt, dat ick met mynen vryen wille, ende by raide mynre gemeene vrienden my ende myne nacomelingen euwelick verbonden hebbe, ende verbinde mit deſen jegenwoordigen brieve op alle myne goet, ende miere nacomelingen, met mynen lieven gerechten Heere, eenen Edelen Prince Heere Willem Grave van Henegouwen, daer ick myn goet off houde ten rechten leene, ende

ende

mit ſyne nacomelingen in deſer manieren, als hier nae beſchreven ſtaet, dats te weten, dat ick Wouter voorſz ende myne nacomelingen nimmermeer ſullen doen noch wercken jegens mynen lieven rechten Heere den Grave voernoemt, noch jegens ſyne nacomelingen, maer ick ende myne nacomelingen ſullen hem helpen, ende ſyne nacomelingen jegens elcken man mit raide ende dade, nae alle ons macht, met live ende mit goede, ende voort waer dat ſaecke dat ick ioff mijne nacomelingen een huys timmerde, dat ſoude ſijn ende blyven een vry ende ledich open huys mijns Heeren Grave voorſz, ende ſynre nacomelingen toe alle hare wille te beſitten ende te gebruycken, jegens elcken man, wanneer dat ſy's begeeren ende eeſchen mit brieve off mit boden, ende waer dat ſaecke dat ick Wouter voorſz of enich van mijne nacomelingen eenich van deſe voerſz poincten brake jegens onſen rechten Heere den Grave voornoempt off jegens ſijn nacomelingen, dat Godt verhoeden moet, ende ſijt in hare waerhede proeven mochten, ſo ſoude dat huys ende alle myn goet jegens mynen rechten Heere den Grave voorſz ende ſyne nacomelingen verbeurt ſyn, ende vry ende ledich aen hem ende ſyne nacomelingen weder comen ſonder enich wederſeggen, ende om dat ick Wouter voorſz wille ende begeere voor my ende myne nacomelingen alle deſe punten alſe hier naer beſcreven ſtaen, vaſte ende euwelick te houden ende te blyven, ſoe hebbe ick deſen brieff beſegelt met mynen ſegel uythangende, ende om meerre ſekerheyt ſo heb ick mynen lieven Heere *Willem* Grave &c. te borge geſet Heere *Gyſebrecht* Heere van Iſſelſteyne, Heere *Arent* ſynen outſten ſone, Heer *Steven van Zuylen* Ridders, *Zueder van Vianen*, *Zueder van Zuylen*, *Herman van Zuylen*, *Henrick van Loenreſlooth*, *Gyſebrecht van Ruwiele*, *Gerryt Sluyter van Nyenrode*, *Jan van Ryſwyck*, *Splinter Heeren Dierix ſoen*, *Gyſebrecht van Pole*, in dusdaniger manieren, dat deſe voornoemde Borgen, waer dat ſaecke, dat ick ioff myne nacomelingen in eenige punten hier na beſcreven deden of uytrechten jegens mynen lieven gerechten Heere den Grave voorſz, ioff jegens ſyne nacomelingen, ſoude ſyn jegens my of myne nacomelingen ons te letten ende te crenken aen lyff ende aen goede, waer ſy mogen nae alle hare macht, ende om dat ick Wouter voorſz my ende myne nacomelingen hier in verbonden ende verwillecoert hebbe mit mynen vryen wille alſe voorſz is, ſo bad ick den voornoemden Borgen, dat ſy alle haer ſegels aen deſen brieff wouden hangen, t'eenen oirconde alder ſtucken, die hier voer beſcreven ſtaen, ende wy borgen voornoemt door beden wille Wouters voornoemt hebben onſe ſegelen gehangen aen deſen brieve by de ſine t'enen oirconden, want wi t'kennen, dat alle deſe ſtuc-

ken alſo ſyn, als hier boven beſchreven ſtaet. Gegeven int jaer 1317. des Sonnendaechs na Sint Victors dach. Onder ſtont: Geextraheert in de Regiſter Camer van Hollant L. 11. ſtaende aldaer fol. 2. verſ. ende is dit extract na Collatie daer mede bevonden taccorderen, den 17. Mart. 1625. By my, ende was onderteyckent D. Gool.

Caeterum meminit utriſque etiam & Gisberti & Arnoldi Charta Ann. MCCCXII *Addam & quod inedita, & quod probet etiam quod dixi, quod ditio etiam ultra Leccam ad diœceſin pertinuit.*

In Goedts name Amen, Ick *Dirck van Herlaere* Knape doe condt allen den genen die deſen brieff ſellen ſien ofte hooren leſen, dat ick gecomen bin voer minen Heere, Haren Ghyen Biſſcop van Utrecht, ende voor die meene Eccleſy van Utrecht, ende voor veele mannen des Geſtichts, ende om dat ſulcke lude twivelden of t'Huys van der Ameyde ende Hofſtede roerde van den Geſtichte oft en dade, ende om dat te verclaren, ende alle twivel neder te leggen, ſo droech ic hem ende ſinen Geſticht vrilic op, dat huys ende Hofſtede ten rechten eygene, Ende want ic noch onbeleent was van der Heerſcap van der Ameyde, ende van dien goede, dat daer toebehoort, dat mijn Ouderen van den Geſtichte helden ten Lienrecht, ende daer mijn voerſeyde Heer die Biſſchop op ſeggen woude tegens mi, ende om dat ick niet ten nouwen recht tegens hem ſtaen en woude, ſoe bad ick hem genade, Daer op beriet hy hem mitter Eccleſi, ende mit ſinen mannen, ende beleende mi van den voorſz Huys ende Hofſtede, ende Heerſchap van der Ameyde, ende van den goede, dat daer toebehoort, ende in allen dien rechte, dat mijn Ouderen die Heerſchappe, ende dat goet van den Geſtichte van Utrecht hebben, ende dat ontfonck ic van hem, ende hulde, ende ſwoer hem, alſe een man ſinen Heere ſculdich is te doen, ende hebbe gewilcoert, ende wilcoer, ende gelove hem mits deſen tegenwoerdigen brieve mit goeder trouwen ende bi minen Gode, dat ick mitten voorſz Huys ende Hofſtede, Heerſcap, ende goede niet doen en ſall, alſe te vercoepen ofte te verſetten, ofte anders te ontferren, ten ſi bi mijns voorſz Heeren des Biſcops ofte ſyner nacomelingen hant ende wille. Hier was over mijn Heere Haer Herbaren van Arckel mijn ſweer, Haer Gysbrecht Heere van Yſelſteyne, Haer Giſebrecht uten Goy, Haer Hubrecht van Vianen, Haer Hubrecht van Sconauwen, Haer Arent van Yſelſteyn, Haer Johan van Linſchoten, Haer Steven van Zulen, Haer Wouter van Sulen, ende Haer Gelys van den Boſſche Ridder, ende anders veel goede luyden, Ende in een oirconde des ſo heb ick Dirck voorſz deſen brieff beſegelt mit minen ſegel, ende hebbe gebeden deſe voergenoemde Heeren ende Ridderen, dat ſi in oirconde deſer waerheyt

hoer

hoer ſegele hebben gehangen aen deſen brieff; ende wi voergenoemde Ridderen verlyen, dat wi over deſe voerwaerde hebben geweeſt, ende in oirconde dis ſo heb wi onſe ſeghelen aen deſen tegenwoordigen brief doen hangen. Ghegeven int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert en twaelve, des Sonnendages voor St. Jans dach Baptiſte te midſomer. Onderſtont. Geextraheert uyt het Copye boeck der Stadt Utrecht fol. 114. ende accordeert; In kenniſſe van my Secretaris der ſelver Stadt, ende was onderteeckent, J. van Nypoort.

Viana etiam diœceſis olim, etſi nulla hic ejus mentio. Pars hac Teiſterbantiæ. Teiſterbantia autem diœceſis, & Teiſterbantia univerſa, ut abunde id, ni fallor docui lib. 2. cap. 10. *Sed ſocordia epiſcoporum cum ipſorum Præfecti ut ſupremi rerum arbitri rerum ſummam invaderent, ut multa olim, neglecta. Spiritum Præfectis addidit, quod epiſcopi, ut qui exteri (ſaltem maximam partem) rerum partim ignari, partim viribus deſtituti, & præter res domeſticas, ſeceſſiones, diſcordias, graviori partim bello, cum Hollandis, cum Gelris, perpetuum impliciti, reducendis ipſis ad obſequium & ſuſtinendæ rerum moli crederentur vix pares. Unde & tandem ſucceßit, cum epiſcopi majeſtatem tantum comiter conſervarent, præſcriptio quadam temporis, quo dominium rerum nacti abſolute & indiſtincte. Quædam tamen, & id conſtat, interdum tranſactionibus, interdum † vi & armis ad diœceſin reducta. Vi & armis ut Drentia, ut Covordia, poſt bellum atrox admodum & cruentum, quo epiſcopus etiam Otto Secundus cum univerſo exercitu confoſſus occubuit. Pactis ut Ameyda hic. Cujus nomine & intuitu Caroli V. temporibus etiam D. de Brederode, ut Ameyda poſſeſſor, & non tanquam Burggravius (honorarius hic tantum titulus, ut dictum* lib. 2. cap. 31.) *inter Ordines Trajectinos Comitiis interfuit. Et hinc ita adhuc legere eſt in primo Curiæ Ultrajectinæ Provincialis Memoriali:* Deſe naebeſchreven beſchryftinen, als men die drie Staten van den Lande van Utrecht beſchryft &c. Van de Edelen: Eerſt die Heere van Brederode als Heer van Ameyden &c. *De Ameyda autem aliud memorabile eſt inſtrumentum, cujus mentio etiam ſupra* p. 244. *Ita autem ſe habet:*

† Vid. Hed. *hiſt. Ultraj.* p. 143. *& ſeqq.* & alibi etiam paſſim.

In Nomine Domini Amen, Noverint univerſi & ſinguli præſentes literas ſive præſens publicum Tranſumpti inſtrumentum inſpecturi & audituri, quod nos Officialis Curiæ Trajectenſis judex ordinarius ad providi viri magiſtri *Martini Hoyer* venerabilium virorum Dominorum Decani & Capituli eccleſiæ Trajectenſis Syndici ſive procuratoris inſtantiam omnes & ſingulos ſua quomodolibet intereſſe putantes ad videndum & audiendum quoddam inſtrumentum publicum infraſcriptum tranſſumi, exemplari, ac in publicam tranſumpti formam redigi mandari, eidemque noſtram ordinariam &

dictæ

Digitized by Google

dictæ Curiæ noſtræ auctoritatem, ut eſt moris, interponi pariter & decretum per quandam citationem in valvis rubeis eccleſiæ Trajectenſis affixam & executam citari mandavimus & fecimus ad diem & horam infra ſcriptos. Quibus advenientibus comparuit in judicio legittime coram nobis ſupradictus Magiſter *Martinus Hoyer* Syndicus ſive procurator, & reportata per eundem citatione antedicta in contumaciam citatorum in eadem contentorum non comparentium inſtrumentum publicum antetactum per duos Notarios publicos inibi ſubſcriptos, ut in eodem prima facie apparuit, & narratur, ſignatum & ſubſcriptum, integrum, non vitiatum, non cancellatum, nec in aliqua ejus parte ſuſpectum, ſed omni prorſus vitio & ſuſpicione carens, ut etiam in eodem prima fronte apparebat, nobis per eundem Magiſtrum Martinum Syndicum præſentatum, & per nos receptum, viſum, lectum, & intellectum transſumi, & exemplari, ac in publicam tranſumpti formam redigi mandari per nos inſtanter poſtulavit. Tenor autem inſtrumenti publici, unde ſupra fit mentio, ſequitur, & eſt talis. *In nomini Domini Amen*, Anno nativitatis ejuſdem milleſimo quadringenteſimo indictione octava, menſis Novembris die octava, hora veſperarum vel quaſi, Pontificatus ſanctiſſimi in Christo patris ac domini noſtri, Domini Bonifacii divina providentia Papæ Noni anno undecimo, in Reverendi in Chriſto patris ac domini noſtri Domini Frederici de Blanckenhem Dei gratia epiſcopi Trajectenſis, & Venerabilium & circumſpectorum virorum Dñorum Hermanni de Lochorſt Decani majoris, Alphardi de Lichtenberch ſancti Salvatoris Trajectenſium eccleſiarum; Gerardi Waert ſanctæ Walburgis Arnhemenſis Trajectenſis diœceſis, Rodolphi de Iſendoern ſancti Petri Trajectenſis, Alardi de Molendino beatæ Mariæ Trajectenſium Præpoſitorum, Everardi Foeck ejuſdem ſancti Salvatoris, Arnoldi Pot ejuſdem ſancti Petri Decanorum, Prælatorum, nec non Iohannis Witte, Gerardi Foeck, Wilhelmi Buſer, Iohannis de Tuul, Walteri de Delff, Walteri de Renen dictæ majoris, Alardi de Cloetingen, Gerardi de Bronchorſt, Danckardi Baes, Ermberti Utenleen, Theoderici de Foſſa, Laurentii filii Willhelmi prædictæ ſancti Salvatoris, Iohannis de Leyenberch, Arnoldi Genter, Iohannis Wail, Iohannis Heelt, Nicolai Wilde dictæ ſancti Petri, Wilhelmi Muſſche, Bertoldi de Lichtenberch, Gerardi de Entheren, Theodorici Ruuſſche, Arnoldi Verwey dictæ ſancti Iohannis, Arnoldi Vos, Reynaldi de Novimagio, Rodolphi Tam, Iohannis Ruter, Arnoldi Herbert, Theodrici Weert dictæ beatæ Mariæ Canonicorum Capitularium Trajectenſium eccleſiarum, nec non Militum, Militarium, Vaſallorum, etiam Burgimagiſtrorum, Seniorum, & multorum aliorum proborum virorum civitatis

Digitized by Google

civitatis & diœceſis Trajectenſis in generali Capitulo Trajectenſi ad hoc ſpecialiter indicto univerſaliter congregatorum, noſtrorumque Notariorum publicorum & teſtium infra ſcriptorum ad hoc ſpecialiter vocatorum & rogatorum præſentia perſonaliter conſtituti ſtrenuus vir D. Henricus Dominus de Vianen miles, & honorabilis Domina Heylwigis, Domina de Vianen ſua conthoralis legitima, non vi, metu, neque dolo inducti, ſed ſponte & libere maturo conſilio ſuper hoc, ut aſſeruerunt, diu præhabito conjuncta manu, & Domina Heylwigis conthoralis ſua prædicta cum manu dicti Dñi Henrici Domini de Vianen mariti ſui tanquam manburni ſive tutoris ſui, quem ibidem ad actum præſentem duxit eligendum, & elegit coram Reverendo patre Domino noſtro epiſcopo prædicto, & vaſallis patriæ ibidem aſtantibus, prout ipſi vaſalli dixerunt de jure fore faciendum, reſignarunt ibidem expreſſe ad manus ejuſdem Reverendi patris Epiſcopi ſupradicti, recipientis ad uſus ſuos & eccleſiæ ſuæ Trajectenſis in præſentia Vaſallorum ſuorum, legitima ſtipulatione præcedente, plenam altam jurisdictionem, & omne jus cum ſuis pertinentiis, quod ipſi vel heredes ſui, aut ſucceſſores eorum ullo unquam tempore habuerunt, habere potuerunt, vel dicebantur habere via juris vel facti in ipſa alta juriſdictione caſtri, opidi, & territorii de Ameyda, in aquis & in terris, cum omnibus juribus & pertinentiis ſuis, quomodocunque & ubicunque ſitis, & nihilominus recognoverunt ibidem expreſſe pro eis, eorum heredibus, & ſucceſſoribus, quod alta juriſdictio opidi & territorii de Ameyda, cum toto gurgite fluminis de Leck ibidem vulgariter *mit den alingen Stroom vander Lecke* ſpectarent, & ſpectare dignoſcerentur, & pleno jure ſpectarent ad prædictum Reverendum patrem Epiſcopum Trajectenſem & ſuos ſucceſſores epiſcopos, & eccleſiam Trajectenſem, nec non quod caſtrum de Ameyda cum omnibus ædificiis, fortalitiis, & ſtructuris ſuis ibidem ad præſens ædificatis, vel in poſterum ædificandis eſſet, eſſeque debet, & perpetuo manebit apertum caſtrum prædicti epiſcopi ſuorumque ſucceſſorum Epiſcoporum Trajectenſium & Eccleſiæ Trajectenſis, ſicut nunc eſt caſtrum dictum Nyenvelt, & quod ipſe Epiſcopus & ſucceſſores Epiſcopi Trajectenſes pro tempore in opido & territorio de Ameyda, in terris, & in aquis exercere poterunt & debebunt ex nunc in antea plenam altam juriſdictionem ſuam cum compulſationibus campanarum, vulgariter dictis *Klockenſlach*, cum expandatoribus ibidem equitando & juriſdictionem altam exercendo, literas quoque Officialis Trajectenſis ibidem libere portando, omniaque & ſingula jura altam juriſdictionem ibidem quomodolibet concernentia libere exercendo prout nunc in *Vleeten* & in *Hermelen* fieri eſt conſuetum, & præterea promi-

Digitized by Google

ſerunt ibidem expreſſe pro ſe ſuiſque heredibus & ſucceſſoribus bona fide nunquam de cetero ſe intromittere de alta juriſdictione caſtri, opidi, & territorii de Ameyda prædictis, nec aliqua via, modo, ſive forma venire vel facere contra præmiſſa vel aliquod præmiſſorum, ſalvis tamen dictis Henrico Domino de Vianen & Heilwigi ſuæ conthorali ac heredibus ſuis baſſa juriſdictione, quæ vulgariter *Dagelixe gerechte* nuncupatur, cum hereditatibus & piſcariis in opido & territorio de Ameyda prædictis ſituatis, & ad eos de jure ſpectantibus, dolo & fraude quibuſcunque excluſis. Super quibus omnibus & ſingulis præfatus Dominus Hermannus Decanus Trajectenſis nomine Reverendi in Chriſto patris ac domini Domini Frederici epiſcopi, ac univerſalis eccleſiæ & patriæ Trajectenſis, a nobis Notariis publicis infraſcriptis tam conjunctim quam diviſim ſibi fieri petiit unum vel plura publicum ſeu publica inſtrumentum ſeu inſtrumenta. Acta ſunt hæc Trajecti in domo Capitulari majori præfatæ eccleſiæ Trajectenſis ſub anno, indictione, menſe, die, & hora, & Pontificatu, quibus ſupra. Præſentibus ibidem ſtrenuis viris Dñis *Swedero de Vianen*, *Stephano de Zulen*, *Frederico de Zulen*, *Amelio uten Enghe*, *Iohanne de Vianen de Beverweerde* militibus, nec non *Theodrico Borre de Amerongen*, *Bernardo Proys*, aliiſque pluribus vaſallis ac miniſterialibus patriæ Trajectenſis teſtibus ad præmiſſa vocatis & ſpecialiter rogatis. Sic ſubſcriptum. Et ego *Ludolphus Scultz* clericus Trajectenſis diœceſis publicus imperiali auctoritate ac ordinaria admiſſione notarius, quia præmiſſis omnibus & ſingulis, dum ſic, ut præmittitur, agerentur & fierent, una cum prænominatis teſtibus præſens interfui, eaque ſic fieri vidi & audivi, ideo præſens publicum inſtrumentum una cum Wilhelmo Connotario meo ſubſcripto ad requiſitionem prædicti Dñi *Hermanni* Decani, nomine Reverendi patris Epiſcopi & aliorum prædictorum exinde confeci, per alium me aliis præpedito negotiis ſcribi feci, ſignoque meo ſolito & conſueto una cum ſubſcriptione dicti Wilhelmi Connotarii mei ſubſcripſi & ſignavi requiſitus cum eodem Connotario meo in teſtimonium præmiſſorum. Et ego Wilhelmus de Riebeeck clericus Trajectenſis diœceſis publicus imperiali auctoritate ac univerſalis eccleſiæ Trajectenſis Notarius juratus præmiſſis omnibus & ſingulis, dum ſic ut præmittitur coram Reverendo in Chriſto patre ac Domino noſtro Dño Epiſcopo Trajectenſi, nec non Venerabilibus & circumſpectis Dominis Prælatis & Capitulis Trajectenſium eccleſiarum præfatarum agerentur & fierent, una cum prænominatis Dominis & teſtibus præſens interfui, eaque omnia & ſingula ſic fieri vidi & audivi, ideo præſens publicum inſtrumentum per alium fideliter ingroſſatum una cum Magiſtro Ludolpho Connotario meo ſupraſcripto ad

requi-

Digitized by Google

requiſitionem Venerabilis domini Hermanni Decani nomine Reverendi patris Dñi Epiſcopi & aliorum prædictorum exinde confeci, ſignoque & ſubſcriptione dicti Magiſtri Ludolphi Connotarii mei ſubſcripſi & ſignavi requiſitus in teſtimonium veritatis omnium & ſingulorum præmiſſorum; Quod quidem inſtrumentum publicum præinſertum per nos receptum & diligenter inſpectum, poſtquam ſupradictos ut præfertur citatos ad actum infraſcriptum non comparentes pro contumacibus merito reputaſſemus per Notarium publicum atque ſcribam dictæ Curiæ noſtræ infraſcriptum tranſumi & exemplari ac in publicam tranſumpti formam redigi mandavimus, eidemque inſtrumento hujuſmodi ſic tranſumpto noſtram ordinariam & dictæ Curiæ noſtræ auctoritatem, ut moris eſt, interpoſuimus, & præſentium tenore interponimus pariter & decretum, Mandámuſque nihilominus ac decernimus, quod huic præſenti tranſumpto tanta & talis fides in judicio & extra ac ubicunque locorum & terrarum de cetero detur & adhibeatur, quanta & qualis data eſt ac daretur & adhiberetur originali inſtrumento publico præinſerto, ſi in medium produceretur aut exhiberetur. In quorum omnium & ſingulorum fidem & teſtimonium præmiſſorum præſentes literas ſive præſens publicum tranſumpti inſtrumentum exinde fieri, & per dictum Notarium & ſcribam infraſcriptum ſubſcribi & publicari mandavimus, ſigillique Officialatus noſtri juſſimus & fecimus appenſione communiri. Datum & actum Trajecti in Conſiſtorio epiſcopali Trajectenſi nobis inibi mane hora primarum & tertiarum conſueta more ſolito ad jura reddenda & cauſas audiendas pro tribunali ſedentibus ſub anno a Nativitate Domini milleſimo quingenteſimo duodecimo, indictione quinta decima, die vero Mercurii tertia menſis Novembris, Pontificatus ſanctiſſimi in Chriſto patris & domini noſtri Dñi Iulii divina providentia Papæ ſecundi anno nono, Præſentibus ibidem diſcretis viris Magiſtris Adriano Buer & Goſwino Wilhelmi de Schoonhovia, etiam dictæ Curiæ noſtræ Notariis ſcribiſque cauſarum juratis, teſtibus ad præmiſſa vocatis ſpecialiter & rogatis. Sic ſubſcriptum: Et ego Gerardus Beyer clericus Trajectenſis diœceſis publicus ſacris Apoſtolica & Imperiali auctoritate Venerabiliſque Curiæ Trajectenſis ſupradictæ cauſarum Notarius & ſcriba, quia præinſerti inſtrumenti publici originalis exhibitioni, præſentationi, productioni, mandato atque auctoritati, & decreti judicialis interpoſitioni, ceteriſque præmiſſis omnibus & ſingulis dum ſic ut præmittitur coram ſupradicto Domino officiali & per eundem agerentur & fierent, una cum prænominatis teſtibus præſens interfui, eaque ſic fieri vidi & audivi, & reſpective de mandato, ut præfertur, ideo hoc præſens publicum Tranſumpti inſtrumentum manu alterius me interea aliunde

de legitime præpedito fideliter ſcriptum exinde confeci, ſubſcripſi, publicavi, & in hanc formam publicam tranſumpti redegi, ſignoque & nomine meis ſolitis & conſuetis una cum præfatæ Curiæ Trajectenſis Officialatus ſigilli appenſione ſignavi requiſitus & rogatus in fidem & teſtimonium omnium præmiſſorum.

Patet etiam evidenter ex charta hac quod jam dixi, quod Curia etiam Trajectenſis, id eſt, Curia epiſcopalis Officiali juriſdictio, & ſic quod plura etiam Ultrajecti & diverſa judicia. Dignum id quod notetur hic. Sua ſingulis Capitulis civilis juriſdictio. Vid. *lib.* 2. *cap.* 34. *Nec quenquam ex Canonicis niſi coram Canonicis conveniendi poteſtas. Et id diu obtinuis. Etiam pulſis Hiſpanis. Etiam poſtquam jam per provinciam reformata religio. Ex Actis Capituli majoris eccleſiæ; Ann.* 1690. 16. *Januar.*

D'Heeren verſtaen hebbende dat Frederick van Reneſſe Cleeff hadde doen citeren voor den Gerechte van Utrecht, weſende contra de Privilegien van de Kercke voorſz, ende den eedt by hem gedaen int accepteren van ſijn prebende hebben hem geordoneert, dat hy binnen den tyt van acht daghen naeſtcomende die proceduyren voor den Gerechte voorſz aff doe coſteloos ende ſchadeloos, ende ſyne actie inſtituere voor den Capittle, ende by gebreecke van dien hebben geinjungeert haerlieder fiſco om den voorſz Reneſſe proces te moveren nae behooren, Authoriſerende den Capittels bode om deſen den voorſz Reneſſe te inſinueren, ende daer van relatie te leveren. *Ex iiſdem Actis*: Ann. 1593. 10. Januar. Is Johan van Matheneſſe Domheer volgens t'verſoeck van ſyn Vader by miſſive gedaen by d'Heeren geſtelt in curatele van den Capittle, Behoudelyck dat deſe niet en ſal gepubliceert werden voor ende aleer die voorſz Matheneſſe hier op in perſoon gehoort ſal ſyn, Ende ſo verde hy hem mit goede redenen niet en weet te defenderen, waer door d'voorſz Heeren mitte publicatie ſouden behooren te ſuperſederen, dat alsdan mit advys van ſyn ouders voorſz deſelve publicatie gedaen, ende hem by den Capittle een Curateur gegeven ſal worden.

Leccam dixi diœceſis eſſe ab Hemo monte ad Schoonhoviam uſque, & in ſolidum dixi & ex aſſe. Addam probationis cauſa notabile adhuc inſtrumentum, quod commodum jam occuris, ex quo conſtat, quod extendit ſe Chomarcharum juriſdictio ad portas uſque ejuſdem urbis. Ita autem ſe habet:

WY AERND VAN HEURN bi der genaden Goeds Biſſcop tot Ludic, ende Grave tot Loen, maken kont allen luden dat uns te gedencken is, doe wy bi der gracien van Gode Biſſchop t'Utrecht waren, dat wy verlyeden Heeren *Zweder* Borchgrave van Montfoerde die Dycgreefſcap

Digitized by Google

ſcap van Haeſtrechterwere langs ter Yſel tot den Nyendamme toe, ende van den Nyendamme tot Schoenhoven an die porte toe mit anders ſinen guede, dat hy hielt van den Geſtichte van Utrecht. Hir waren over alſe manne des Geſtichts voirſz Johan van Rynenſteyn, Henric die Rover Heeren Willams ſoen van Montforde, Johan Oem Knapen, Robbrecht Heeren Robbrechts ſoen van Arckel, Ende dar na doe die Borchgreve vorſz doet was, doe verleenden wy Heeren Henric Borchgreve van Montforde unſen ſwager die Dyegreeſſcappe mitten voerſz guede, gelyc alſe wyt ſynen vader verleent hadden, ende unſe Voervaderen gedaen hadden. Hir over waren des Geſtichts manne van Utrecht, Her Zweder van Vyanen, Her Johan van Reneſſ, Her Gyſebrecht van Sterckenberch, Her Gyſebrecht van Herdenbrueccke Riddere, Splinter van Loenreſloot, Huge van Loenreſloot, Zuermont van Hyndersteyn, Johan van Amerongen, Johan van Clarenborch, Johan die Wale, ende Volprecht van Amerongen, Ende dit machmen vinden int Regiſterboeck van den Leenmannen des Geſtichts van Utrecht van uns ende van unſen voervaderen, hoe die verleningen heer comen ſyn, In oerconde des ſoe hebben wy unſen ſegel an deſen brieff doen hangen, Int jaer uns Heeren Duyſent drie hondert acht ende tachtich, twintich dage in Januario.

Dixi porro & probavi, quod Vrelant etiam in diœceſi jure optimo olim urbs, ſed quod præcipuum eſt diploma per incuriam omiſi. Habet autem ſe ita: WY JOHAN by der genaden Godts Biſſchop t'Utrecht, maken kont allen luyden, dat wy onſen goeden luden ende borgeren, die woonachtich ſyn binnen onſe vryheyt van *Vredelant* een *Stadtrecht* ende vryheyt tot Vredelant geconfirmeert hebben, ende confirmeren mits deſen openen brieve om hare vryheyt daer mede te verbeteren ende te vermeeren in allen manieren alſt onſe voorvaderen Her *Henrick* van Vianen, die dat huys tot Vredelant getimmert heeft, ende Her *Willem* van Mechelen wyleneer Biſſchoppen t'Utrecht, daer Godt de zielen af hebben moet, hem gegeven hebben, alſo als hier na beſchreven ſtaet, In den eerſten dat alle die borgers, die daer nu woonachtich ſyn, ofte namaels comen ſullen, een vry Stadt recht hebben ſullen, gelyckerwys als ſy hier toe van onſen Voorvaderen Biſſchoppen t'Utrecht voorſz gehadt hebben, Voort ſo en ſullen wy noch onſe nacomelingen Biſſchoppen t'Utrecht ons Borgeren voorſz niet gebieden noch doen gebieden buyten haer Stadt vryheyt te mennen ofte te graven, ofte ander werck te doen binnen onſen Lande, ende ſy ſullen voortmeer quyt ende vry weſen van alre jaer beden, die wy ſetten off hebben mogen over anders onſe onderſaten binnen onſen Lande, Voort ſellen

Digitized by Google

onſe Borgers voorghenoemt tolvry varen alle onſe Landen door, ende daer toe niet verbonden weſen te geven, Voort en ſelmenſe noch hoeren borghen buyten hare Stadt van Vreelandt voor geenen rechter nergens daghen, ten ware voor ons ofte voor onſe nacomelingen Biſſchoppen t'Utrecht, ofte voor den genen die wy dat bevelen van onſen weghen, uytgeſeght datmenſe met Paus brieven wel daghen mach, Voort ſullen alle onſe borgeren voorſz, ſo wanneer wy Heervaert doen bieden, alle wege tot onſe Heervaert comen binnen onſe palen van onſen Lande, als wy't hem weten laten by onſen Bode op onſen coſte ofte onſe nacomelinghen Biſſchoppen t'Utrecht om ons, onſe Landt, ende onſe recht van onſe Kercken van Utrecht te helpen beſchermen ende te weeren, wanneer wy ofte onſe nacomelingen voorſz Heervaert bieden doen buyten onſe palen van onſen Lande, ſo ſullen ſy tot onſe Heervaert comen ende varen met eenen Heerkegge geladen vol volcks op onſen coſt ofte onſer nacomelingen in dier tyt Biſſchoppen t'Utrecht als voorſz is, Voort en ſellen wy noch onſe nacomelingen voorſz noch onſe Ambochtluyden in dier tyt genen dagelixen Richter tot Vredelant ſetten, hy en ſy een Borger in hoere Stadt voorgenoemt, Voort ſullen alle die gene van wat Steden ſy geboren ſyn, die van anxte ende noode wille hoers lyfs oock van wat ſaecken dattet ſy, binnen hoere vryheyt om genade ende om aldaer beſchudde te hebben off leggen, ſes weken lanck vrede ende een ſeecker goede geleyde hebben binnen hoere Stadt voerſz, uytgeſeght die gene, die dieven of moordenare waren, off die van quade feyten uyt onſen Lande verwerren ende gebannet waren, die en ſullen daer geenen vrede noch geleyde hebben, Voort ſo ſal haer Stede van Vredelant gevryt blyven ende vrye weſen tot euwigen dagen, gelijcks andere onſe Steden van onſen Lande, Voort ſo en ſal onſe Stadt van Vredelant niemant aennemen of ontfangen tot hoeren Borger ten ſy by conſent ende wil onſes ofte onſen nacomelingen Biſſchoppen t'Utrecht, ofte die geen die Caſteleyn is in dier tyt tot Vredelant opten huyſe met onſen wille ofte onſen nacomelingen Biſſchoppen t'Utrecht. Voert hebben wy onſe Borgeren voorgenoemt, die als nu ſyn, ofte namaels aldaer comen ſullen een recht gegeven ende geven mits deſen brieve, waert dat ſy ergent aengeſproken worden binnen onſen Lande, van wat ſaecke dattet ware, dat ſy haer onſchult daer voor doen mogen mit hoerre eenre handt, gelijckerwijs alſſe onſe ende onſes Geſtichts welgeboren Dienſtluyden doen in onſen Lande, In oerconde des briefs beſegelt mit onſen ſegel. Gegeven t'Utrecht int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert drie ende t'ſeſtich, des Woensdachs nae ons Heeren Hemelvaertdach, ende was beſegelt met een root

ſegel

Digitized by Google

ſegel uythangende aen een dubbelde ſte[illegible]e beneden, vermits outheſt wat gequetſt ofte gebroken. Onder ſtont: Gecollationeert jegens ſijn origi-nele geſchreven in francyn, beſegelt als boven, is met den ſelven bevonden t'accorderen op den tweden Februar. des jaers ſeſtien hondert ende tien. By my Jacob van Herwaerder Notaris publyq t'Utrecht, Ende was on-derteyckent I. Herwaerder *Nots ſcripſi.*

*Quod autem miretur quis, Vrelandt non tantum urbs, ſed pari jure olim urbs, quo quævis alia in diœceſi. Eodem etiam quo Daventria. Ex Charta Wilhelmi epiſcopi Ann.*1298. VIII. *poſt feſtum Paſchatis:* Præter quod omnibus liberta-tibus, privilegiis,& juribus ab olim oppido Daventrienſi indultis & conceſſis memoratum oppidum Vredelant & ejus incolæ perpetuo deberent perfrui & gaudere &c. *Dorſtado etiam, ut hinc patet, paulo etiam vetuſtior. Dorſtadum dixi urbem factam a Rudolpho van Diepholt Ann.*1449. *Vid.* inſ. p. 802. & 845. *Verum nequis hic cavilletur ita id accipiendum, quatenus auxit ei urbis jus, quatenus vallo cinxit foſſaque, & ſic junxit deinceps diœceſi ut Amisfurtum, ut Rhenum. Quo & verba pertinent, quæ in charta*, alſo dat die ſelve onſe Stede van Wijck weſen ſal een Lit onſes Geſtichts in mate onſs ander Stede. *Et ante eum quidem urbs, ſed & muris deſtituta & ſejuncta a diœceſi. In bonis & dominio Dominorum de Gaesbeeck, parens iis & dicto audiens. Pagus uſque ad annuum* MCCC. *Quo epiſcopi Trajectini aſſenſu primus juſſit urbem eſſe Gilbertus Dominus de Gaesbeeck charta in id data quæ ſe habet, ut ſequitur:*

Allen den genen die deſen brief ſullen ſien of hooren leſen doen wy ver-ſtaen *Giſebrecht van Abcoude* Ridder mitter waerheyt, op datmen de ſaecken die in der tyt geſchien niet en vergete, ſo iſt gevoechlicken, datmen die ſaec-ken mit ſchriften der brieven vaſt ende ſtedich maeckt,op datmen den euwe-lycken gedencken mach, Ende want wy by rade onſer gemeenen vrienden, ende mit onſen vryen wille willen van onſen Dorpe tot Wyck een Poerte maecken, ende dat die Schepenen, Raet, ende gemeynte der voerſeyder Poerten ſullen gebruycken ende hebben alrehande vryheyt, Soo hebben wy hem gegeven voor ons ende onſen nacomelingen, dat alle die Poorters der voerſz Poerten tot Wyck vry ende los ſullen weſen van alre ſchattinge, van alre onrechter giften, ende van alle keurmeden. Voort waert dat geviele, dat wy onſen voerſz Poorteren off eenich van hem baden om enigerhande dinck, des ſy off enich van hem ons weygerden, daerom en ſullen wy ons op hem off op ymant van hem niet toornen off muyten, Voort alle gewoonte van recht ende rechten, die de Schepenen ende die Raet der voorſz Poer-ten tot Wyck by ons off by onſen rechter ordineren tot behoeff der voorſz poerten, dat ſy een vry macht hebben die te ſetten, ende alſoo te houden,

ende

ende weder te ontſetten, Voert van allen miſdaden die daechlicx gevallen tegen der ſettinge der Schepenen ende des Raets der voorſz Poerten, daer ſullen wy of hebben dat een derdendeel, ende deſe voerſz Poerte dat ander derdendeel, ende die Schepenen dat dorde derdendeel, Voert ſo en ſal voort meer egeen Poerter *der voorſz. Poerten* werden gevangen off gehouden mit borchtochten, alſoo verre als die Schepenen der voerſeyder *Poerten* kennen, dat hy alſoo veel goets heeft, daer hy mede mach beteren alſulcke miſdaet, als hy miſdaen heeft, uytgenomen dootſlagen ende alſulcke miſdaden, die aen den lyve gaen, off aen den euwigen kercker, Voort ſo hebben wy glooft in goeden trouwen, den Schepenen, den Raet, ende den gemeynten te hulpe te comen mit rade, mit dade, wanneer deſe voorſz Schepenen, Raet, ende gemeynte, deſe voerſz Poerte veſtigen willen, mit graven off mit muyren, off mit beyden. Voert alle Coeplude die in de *voerſz Poerte* comen ter jaermerckt ſullen hebben een ſeecker vaſt geleyde drie daghe eer datmen die Cruſen recht, ende drie daghen nae datmen die Cruſen wech doet, ende die comen ter weeckmarckt ſullen hebben een ſeecker ende vaſt geleyde te comen, te bliven, ende weder wech te varen, ten waer dat ſy dan ſulcke ſaecken miſdeden, daermenſe billick om houden ſoude, Voert ſo hebben wy geloeft in goeden trouwen onſen voorſz Schepenen, Raet, ende gemeynte te beſchermen tegen allen den genen, dieſe veronrechten woude, ende hem te ſtercken in alle heuren rechten na onſer macht, ende woude ymant breecken die vryheyt der voorſz Poerte, ſo mogen die Poerteren van Wyck dien wederſtaen by conſent des richters, ende der Schepenen, ſonder miſdaet ende toorne van ons, Voert enich poerter van Wyck, die voer ſynen daechgelicxen rechter recht doerwil, die en ſal voor ſynen mede-poerter niet mogen werden gedaecht noch beſwaert voor den Officiael van Utrecht, Voert ſo geven wy mit deſen tegenwoordigen brieve onſen voorſz Poorteren alſulcke vryheyt, als een Eerſame Vader ende Heer, Heer Ian van Naſſouwen wylen eer gecoren t'Utrecht verleent hadde Heeren Sweder onſen Vader, die Godt genadich ſy, ende ons, die welcke vryheyt wy in ſchrifture hebben, ende geloven onſen voerſz Raet, Schepenen, ende Gemeynte, die vryheyt vaſte te houden ſonder argeliſt, In eenen oirconde ende vaſticheyt alre ſaecken voerſz hebben wy Gysbrecht van Abcoude Ridder voerſz deſen tegenwoordigen brieff doen veſten mit onſen ſegelle, ende wy Otto Heere van Buren, Hubrecht van Everdingen, Sweder van Zulen, Ian van Zulen, ende Giſebrecht uten Goy Ridders hebben om beden wille eens Edelen mans, Heeren Giſebrechts van Abcoude, Ridder voerſz, ende der voerſz poer-

teren

teren van Wyck onſe ſegelen aen deſen tegenwoordigen brieff gehangen tot eenre veſticheyt alre ſaecken voerſz. Gegeven int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert op ſinte Gregorius dach.

Plura hic notari poſſent, niſi eſſet feſtinandum. Abunde id non tantum patet, quod dixi jam lib. 1. *quod* porta *idem quod urbs, ſed quod olim in diœceſi* Curmedales *etiam, adſcriptitii*, Keurmedige, Eygen luyden. *Quod aut civitas non conceſſa iis, aut ſi conceſſa, quod eo ipſo plenam nacti libertatem. Ex primo Curiæ Provincialis Memoriali*: Dat die Schout van Amersfoort ontrent een maent ofte ſes weken geleden, door ontheyt als hy ſeyt van Mr. Vincent, den Procureur Generael alhier geklaecht heeft, dat die van Amersfoort in prejudicie van de juriſdictie ende Hoocheyt des Keyſers genomen hadden t'recht van t'ſegel den Schout competerende van ſaecken die geſegelt worden by den Subſtituyt van den Schout in ſyn abſentie, dat ſy oock t'profyt namen van Keurmedigen binnen Amersfoort overlydende, twelck de Schouten over menige jaren plegen t'ontfangen. *Alibi ex eodem*: Dat die van Amersfoort den Schout ſullen laten ontfangen die keur, t'welck is t'beſte moebel, naegelaten by eenige uytlandige perſoonen binnen Amersfoort geſtorven: ende hem oock reſtitueren, t'gunt ſy des aengaende in den jaire acht ende twintich, ende ſint deſen Schout van wegen Keyſerl. Majeſt. dat Schoutambacht in Amersfoort bedient heeft, ontfangen mogen hebben, ofte by haer Cameraer doen ontfangen &c.

Quinque dixi Ultrajecti Canonicorum collegia, ex quibus qui Electi primum Statum conſtituunt, oblitus obiter etiam addere, quod tempore Epiſcoporum, cum nondum invaluiſſet adhuc reformata religio, non electi ex clero, ſed clerus univerſus, ſeu eccleſia, primus Status. Eccleſiam autem cum dicerent, præcipue intelligebant quinque illa collegia, quæ jugo etiam Hiſpanorum excuſſo diu adhuc laborarunt, annixi ſumma ope, adductis multis etiam & diverſis rationum momentis, ut jus amiſſum reciperent, ſed incaſſum & fruſtra. Poſſem multa de eo dicere, ſed id alias forſan fiet. Sufficiet interim, ſi quod ſequitur ex Actis ipſorum addam: Die Prelaten ende Capittelen van de vyff Eccleſien in den Capittelhuyſe van den Dom collegialiter vergadert ſynde om te reſolveren off niet geraden ſoude weſen aen ſyn Excellentie te remonſtreren, ten eynde d'ſelve Capittelen in haer oude gerechticheden wederom mochten worden geſtelt nopende die Comparitie in de vergaderinge van de Staten, ende t'ſelve geleyt ſynde in communicatie hebben die voorſz Heeren van de vyff Eccleſien gecommitteert de Eerw. Ed. Heeren Iohan van Matheneſſe Domdeecken, Willem van Reneſſe Deecken van Oudemunſter, ende Willem van Aſch Canonick Ste Peters, om die ſaecke mitten Heeren Bur-

Digitized by Google

gemeeſteren der Stadt Utrecht in deliberatie te leggen, ende haer advys daer op te hooren ende mede te onderſoecken of die van de Stadt van Utrecht niet ſouden willen afſtaen van de nominatie van de Geeligeerde van de Geeſtelicheyt hem lieden by proviſie ende tot dat anders ſoude weſen geordonneert in den jare LXXXII. gegoſt, als directelyck tegens die gerechticheyt ende Privilegien van de Collegien ſtrydende. Actum in de vergaderinge van de voorſz Heeren, op den 5. Februar. 1610.

Quod ad Equites dixi; ſecundum Statum conſtituebant. Sed non quotquot in diœceſi. Selecti aliquot. Quod obtinuit & tempore Epiſcoporum, & poſtquam Cæſar invaſiſſet diœceſis dominium. Ad Comitia etiam vocati non iidem ſemper, ſed, ut puto, & quantum ſum aſſecutus, alii atque alii, præſertim tempore Epiſcoporum. Plerumque autem iidem. Raro ordine enim moti. Sed in locum deficientium ſuffecti pro re nata & pro eorum arbitrio, qui rerum tenebant ſummam, & vel pauciores vel plures. Cæſaris ſub imperio conſcriptos retuli lib. 3. *Alias autem dum is viveret conſcriptos reperi etiam hos. Verba ponam, ut reperi, nequis de fide dubitet:* Deſe nabeſchreven Edelen ende Ritterſchap ſalmen van nu voortaen ter generale Dachvaert mitten Staten s'Lants van Utrecht verſchryven: Die Heere van Brederode als beſitter des Huys ter Ameyde, Die Burchgraef van Montfoort, Die Heere van Eſſcheſteyn Anthonis van Merten Ridder, Heer Iohan Frans Grave tot Rennenborch als beſitter des huys van Zuylen &c. Die Heere van Aſperen, als Heere van Langeracke aen deſe zyde van der Lecke, Iohan van Reneſſe van Cuylenborch, Iohan van Reneſſe Heere van Wulven ende Wilp, Die jonge Beernt Bongaert, off ſyn voocht als beſitter van 't huys te Nyenrode, Heer Dirck van Zuylen Ritter, Heer Iohan van Culenborch Ritter, Frederick uytten Ham, Anthonis van Yſenderen, Adriaen van Ryn Dircxſen, Adriaen van Ryn Ianſſen, Iohan van Doornick, Iooſt van Hardenbroeck, Melis uytten Enge, Frederick uytten Enge, Gerrit van Culenborch van Ryſenborch, Iohan van Reneſſe van Baer, Frederick van Zuylen van Harmelen, Frans van Nyenrode, Heer Ernſt van Nyenrode Ritter, Adriaen van Reneſſe van der A, Iohan van Reneſſe van Mourmont, Iacob van Amſtel van Mynden ter cauſe vant Huys van Loenreſlooth, Iohan van Wyck, Iooſt van Baern Heer van Schonauwen, Heer Iohan Zoudenbalch Ritter, Henrick Valckenaer, Anthonis van Zuylen van Nyevelt, Iohan van Hemert, Wilhelm Bor van Amerongen, Ernſt Taets van Amerongen, Iohan van der Haer, Saris de Coninck, Cornelis van Mynden, Henric van Rynevelt. Aldus geordonneert by myn Heere die Stadthouder, Preſident, ende Raiden des Keyſers in den Hove van Utrecht

opten

Digitized by Google

opten VIII. dach van October Ann. 1549. Ende was onderteyckent &c. *Idem Cæſar, poſtquam nactus diœceſis dominium, cum ovans iniret urbem, præter eos, qui conſcripti, honoris cauſa ex nobilitate adhuc alii ei obviam miſſi. Ponam verba etiam, ut reperi*: Myn Heere die Preſident ſal gelieven te verſchriven deſe naebeſcreven perſoenen boven den ghenen, diemen gewoentlick is ter dachvaert te verſcriven, om die Keyſerlicke Majeſteyt te congratuleren, eere ende reverentie te bewyſen, ende willecomme te heyten &c. Die Heere van Pallant, Die Heere van Abbenbrouck, Ian Zoudenbalch, Evert Zoudenbalch, Ian van Wyck, Ernſt van Wyck, Thonis van Yſenderen, Floris van Plaets, Willem van Yſenderen, Ian van Zuylen te Vlueten, Ian van Reneſs van der Aa, Frederick van Reneſs van der A, ſyn Broeder ter A, Adriaen van Rhyn Dircxſen, Thonis van Mynden, Die jonge Frederick uten Ham, Frederick van Zuylen tot Hermelen, Henrick van Eemſkerck, Ian van der Hair, Adriaen van Zuydoort, Ernſt van Amerongen, Ian van Amerongen, Thonis van Amerongen, Claes van Matheneſſe, Wouter van Matheneſſe, Ian van Holtzwyler, Anthonis van Beeſt, Henrick van Rynevelt, Ian van Doernick, Thonis van Merten Droſt tot Montfoort, Ian van Duvenvoerde, Thonis van Nyevelt in Langbroeck, Iob van Nyevelt t'Amersfoert, Frederick uten Enge, Dionyſius uten Enge, Ian uten Engh Melyſſen tot Montfoert, die jonge Geryt van Ryſenborch, Bernt Proeys, Cornelis de Ridder, Willem de Ridder, Geryt van Vliet, Peter van Boeler, Ian Ruyſch, Dirck Ruyſch Iansſoen, Adriaen Ruyſch, Hubert van Bueren tot Schalckwyck, Ian van den Bongaert, Herbert van Mynden, Cornelis van Mynden van Ruweel, Gysbert van Yſenderen by den Heere van Pallant, Willem van Snellenberch, Geryt van Culenborch, Peter van Culenborch, Die jonge Henrick van der Borch, Dirck van Wulven, Dirck van Ooſtrum tot Wyck, Frederick Seldenacker tot Wyck, Iooſt van Hardenbroeck, Cornelis van Hardenbroeck, by den Heere van Pallant, Henrick Valckenaer, Ian Valckenaer, David van Zuylen van Natewiſch, Ian van Zuylen, Willem Bor van Amerongen, Frederick die Coninck, Dirck van Derthuyſen, Ian van Baecx ten huyſe van Roetert van Lanſcroen, Dirck van Broeckhuyſen.

Multis etiam probavi, quod ab omni memoria Ultrajecto jus gladii, ut ſcilicet Ordinum deciſionem, qua nulli olim in diœceſi affirmarunt jus gladii, niſi tantum Præpoſito S. Iohannis, conſtaret pertinere ad Toparchas tantum non ad Urbem. Sed id tamen non tanti. Id dignum quod notetur, & quo inprimis Urbs excellit, quod in cauſa criminali, poſtquam Urbs pronunciavit, appellatio omnis

ceſſat, nulla adbibita diſtinctione, an ordinario proceſſu an in confeſſum & extra odinem pronunciata ſententia. Splendidiſſimum jus, & quod a nullo unquam impedita tempore immemoriali & conſtanter urbs exercuit. Appellatum quidem ad epiſcopum & ab ipſis etiam epiſcopis appellatum ad Cæſarem Sed in cauſa civili. Non in cauſa criminali. In reos animadvertit urbs. Ejecit, proſcripſit, ut dicitur vulgo, by arreſt. *Nec ſuccurrere eis invito populo in epiſcopi poteſtate. Vid.* lib. 2. cap. 32. *Inaudita tum appellatio. Et tantum abeſt, ut audita. Factum tum pro imperio a magiſtratu, quicquid ſactum. Nihil id ad epiſcopum. Fruſtra eum imploraſſet quis. Fruſtra & nequicquam magiſtratu invito. Siquis non credat. Hortenſium adeas & videbit. Affatim ibi exempla. Habeo etiam exempla, quibus quidam proſcripti, & quidem temere & injuſte, ut ipſi queruli jactabant. Sed quid? An appellarunt epiſcopum? An quenquam alium adierunt? Nec appellarunt, nec adierunt. Nec ſi epiſcopum excipias quiſquam qui adiri poſſet magiſtratu ſuperior. Et omnem tamen moverunt lapidem, ut reditum impetrarent, etiam Comiti Hollandiæ ut potentiſſimo Principi ſupplices ob id facti. Sed quid Comes Hollandiæ? An cum Epiſcopo quicquam egit? Apud eum an apud Urbem interceſſit pro reis? Apud Urbem interceſſit. Apud urbis magiſtratum. Et apud eum duntaxat. Ne Epiſcopi quidem mentio. Et utut apud urbem, fruſtra, & nequicquam tamen. Ea urbis auctoritas. Ex Actis:* Die Raedt van der Stadt out ende nieuwe ſyn overdragen, gebieden, ende laten weten all ouſen Borgeren ende onderſaten, Oft geviel dat die ballingen oft uytgeſette uyt onſer Stadt, alſe *Iohan van Lichtenberch*, *Iohan van Clarenborch*, *Berndt Proeys*, ende *Wouter Grauwart* mitten hoeren oft ymant van hoerent wegen, eenige van onſen Borgeren off onderſaten quetſeden, wonden, off dootſloegen, dat niemant van onſen Borgeren off onderſaten daeromme eenige wrake doen en ſal aen eenigen onſchuldigen magen, die binnen onſer Stadt vryheyden woonachtich ſyn, hy en hebbe eerſt de ſaecke aen onſen Rade vervolcht, ende ymant die dit verbrake, dat woude die Raedt rechten aen ſyn lyff mitten ſweerde.

Voorts is die Raedt out ende nieuwe overdragen, gebieden, ende laten weten eenen ygelycken van onſen Borgeren off onderſaten, oft ſake waer dat ymant van onſen Borgeren eenige van de ballingen off uytgeſetten voorſz, off ymant anders daer off ruerende, quetſeden ofte dootſloegen, dat daeromme niemant geen wrake doen en ſall aen ymant hy ſy hantdadich of ontſchuldich, eer hy die ſaecke aen onſen Rade vervolget heeft, Ende ymant die dit verbrake, ende eenige wrake hier en boven aen ymants dade, dat woude die Raedt rechten mitten ſweerde aen ſyn lyff.

Voert laet die Raedt &c. oft ſaecke waer, dat in eenigen Steden oft

Dor-

Digitized by Google

Dorpen van de ballingen oft uytgeſetten voorſz off van ymant van hoere wegen gequetſt, gewont, of dootgeſlagen worde, ende die Stede off Dorpe niet en rechten binnen acht dagen, waer dat het geſchiet waer, ymant die daeromme wrake dede, in wat ſchyn die wrake ſchiede aen den ballingen, aen den uytgeſetten, off aen ymant van hoere wegen, off oock aen ymant anders, die uyt dierre Steden of Dorpen waren, dat onſe Stadt aen ymant die dat dede, daer off geen wrake gedaen en wil hebben, noch oock geen recht daer off doen en wille, Ende ymant die dit verbrake, ende daerom wrake dede, dat woude die Raet aen hem rechten mitten ſweerde aen ſyn lyff.

Willam by der genaden Gods Palenſgrave op den Rhyn Hertoge in Beyeren, Grave van Henegouwen, van Hollant, van Zeelant, ende Heere van Vrieſlant doen kondt allen luyden, Hoe wy verſocht ſyn van Heeren *Jan van Reneſſe, Jan van Lichtenberch, Jan van Clarenboch, Berndt Proeys, Wouter Grauwart, Willem van den Ryn, ende Jan Knyff*, onſen mannen ende onderſaten, ende hebben ons gethoont voor hem ende van wegen heure maghen ende vreenden, hoe ſy ende veele van heure maghen ende vreenden mit hem uyt der Stadt van Utrecht verdreven ſyn, heure wyven, kinderen, ende vreenden de Stadt van Utrecht verboden, ende groote beſwaerniſſe op hem geleyt is, ſonder eenige breucken ofte miſdaet, dat ons witaftich ende kenlick is, daer ſy niet aff ter antwoorde en konnen komen, oock hoe veele ſy daeromme geſchreven ende vervolcht hebben aen den geenen, die nu t'Utrecht regieren, Ende mede ſo hebben ſy ons getoont, hoe Herman Woutman heuren maegh gevangen, ſwaerlycken gepynt, ende onthooft ſonder recht ende vonniſſe, ende noch meer van heuren maghen ende vreenden gevangen, gepynt, ende inder gevangeniſſe gedoot ſyn, Ende om dat wy aenſien ende daechlix bekennen dat groote onrecht ende gecroon, dat onſe mannen, onderſaten, ende goede vreenden geſchiet van die van Utrecht voorſz, ſoe hebben wyſe in onſer beſcherminge genomen, heür lyff, heur goet, ende heure vreenden, ende die by hem blyven, ende heurer laſt helpen draghen, ende die zy redelijck verantwoirden mogen, veilich te varen ende te keeren over al in den onſen, Ende want die van Utrecht een overdracht gemaeckt hebben, off heur Borger eenich van onſen onderſaten ſloege, dat ſy daer veylich op der ſtraten blyven mogen, ſoo hebben wy daerom den voornoemden onſen mannen, heur vreenden, ende alle onſe onderſaten geconſenteert, geoorloft, ende oorloven mits deſen brieven, Dat zy die Borgeren ende inwoonderen der Stadt van Utrecht diergelijcke wederom ſlaen ſellen mogen, ende ſcheldenſe volcoment-

Digitized by Google

mentlijcke quyte van alles dat ſy daer aen tegens ons ende onſe Heerlickheyt gebreuct ſullen hebben, ſo dat ſy allegader of elck byſonder over al in onſen Lande ende Steden veylich ſullen weſen ſonder argeliſt. Voert want het een out Lantrecht is in den Geſtichte van Utrecht, dat niemant ſijn goederen aldaer verbeuren mach, ſoo hebben wy den voornoemden onſen mannen, onderſaten, ende heuren vreenden als voorſz is weder geconſenteert, ende geoorloft, waert dat henlieden voornoemt, ofte eenich van hem, eenige ſchade ofte hinder geſchiede aen heuren goeden, dat zy den aentaſten mogen ende hem verhalen aen alle der geenre goeden, die in der Stadt van Utrecht geſeten zyn, oock waer die gelegen ſijn onder ons ende in den Geſtichte voorſz, Gebieden ende bevelen allen onſen Bailliuwen, Schouten, Rechteren, ende Dienre over al in den onſen, ende elck van hun byſonder, dat zy den voornoemde onſen Vreenden behulpich, gunſtich, ende vorderlijck ſijn, Want wy 't van een ygelijck gedaen willen hebben. In oirconde deſer brieve beſegelt mit onſen ſegel. Gegheven op onſer Vrouwen avont purificatie, in den jare Duyſent vier hondert en derthien, na den loop van onſen Hove.

Willam by der Genaden Godts, Palenſgrave op den Rhijn, Hertoge in Beyeren, Grave van Henegouwen, van Hollant, van Zeelant, ende van Vrieslant, Doen te wetene der gemeenre Stadt van Utrecht, Hoe wy u voortyts wel hebben te kennen doen geven van ſulcker miſdaet, als ons Jan van den Spiegel ende Isbrant vander A mit ſommige anderen, die u Borgeren ende onderſaten ſijn, booſſelicken overlogen ende miſdaen hebben, ende noch daechlix doen, Mede ſo hebben by ons ende onſen Rade geweeſt Heeren *Ian van Reneſſe, ende van Rynouwen, Ian van Lichtenberch, Ian van Clarenborch, Berndt Proeys*, ende *Wouter Grauwart*, die ons verthoont hebben, hoe ſy verdreven ſijn, hoere wyven, kinder, ende eendeels hoere vreenden, de Stadt van Utrecht verboden, ende groote ſwaricheyt opgeleyt is, mit onrecht ende buyten hoere ſcoude, dat ons kenlijck is, T'welcke hem geſchiet is, als ſy ons onderwyſt hebben van *Ian van den Spiegel, Isbrant vander A, ende Gerrit van Damaſche*, mit ſommigen anderen, die 't hem mede gedaen hebben, ſonder hem te beſchuldigen off ter antwoorde te ſetten, noch tot noch ter antwoorde te hebben kunnen commen, gelijck ſy dat menichwerven verſocht ende begeert hebben mit heuren brieven, dat tegen alle reden ende rechten is, Oock ſo hebben ſy ons aengebrocht, dat Ian van den Spiegel mitten zinen, Herman Woutman heuren Neve hebben doen vangen, ſwaerlijcken gepynt, ende onthooft, ſonder recht ende vonniſſe, Hierom ſo laten wy u weten, dat ghy onſe ghemin-

de

de Heeren Jan van Renesse, Jan van Lichtenberch, Jan van Clarenborch, Berndt Proeys, ende Wouter Grauwart, den goeden luyden voorſz, ende heuren Vreenden onvertogen ſulcke beſcheydelicke beteringhe doet geſchieden, alſoe als hem mogelick gebeurt te hebben, Ende en mach hem ende heuren vreenden dat niet geſchieden, Soe ſyn wy mogelick daer toe gehouden, dat ſy ende heur vreenden onſe Landen ende Steden veylich gebruycken, ende hem daermede behelpen mogen, overmits dat ghy Jan van den Spiegel ende ſijn vreenden voernoemt inden voorſz onredelicken ſtucken houdt ende ſtercket. Voort want wy Heeren Jan van Reneſſe, Jan van Clarenborch, Berndt Proeys, ende Wouter Grauwart, onſe mannen ende onderſaten voernoemt, heure Vreenden, ende heure gueden in onſer beſchermeniſſe genomen hebben, ſoe waerſe gelegen zyn, ſo laten u vorder weten, dat ghy dat alſo verhuet, dat hem daer geen hinder off ſchade aen en geſchiet van u off ymant van uwen wegen, Ende waert dat hem daer eenige ſchade aen geſchiede, als voorſz is, ſo is u wael kenlick, dat dat tegens t'oude Lantrecht van den Geſtichte waer, ende wouden hem dan gunnen dat zy dat verhalen mochten aen u ende aen alle uwen goeden, zoe waer dat zy onder ons ende in den Geſtichte gelegen ſyn, In oirconde deſen brieve beſegelt mit onſen ſegelen. Gegeven op onſer Vrouwen avont purificatio, int jaer ons Heeren Duyſent vier hondert derthien, na den loop van onſen Hove.

Querela, fateor, delata etiam ad epiſcopum, qui tum temporis, Fredericum van Blanckenheym. Conatus aliquid pro reis eſt. Duo etiam ab eo Status in conſilium adhibiti, equeſtris ordo & eccleſia. Sed fruſtra etiam omnino. Quod jam factum infectum ab eo reddi non potuit. Heda in ejus vita: Id ipſum expoſuerunt epiſcopo, qui idcirco accedens Trajectum, indicto Capitulo, duorum Statuum ſcilicet eccleſiæ & nobilium equeſtrium, & exhibita querela ad legendum in præſentia Decani Majoris, Johannis Spiegel, & aliorum unius factionis, qui aſſurgentes proclamarunt non eſſe oportunum de ſimilibus facere ſermonem. Videntes autem proſcripti ſe auctoritate epiſcopi etiam nil profecturos, confugerunt ad Ducem Wilhelmum &c. Ad Ducem, *inquit*, Wilhelmum. *Sed fruſtra dixi & nequicquam. Queri exteris etiam crimen. Et ſic crimine crimen auctum. Vetera urbis Statuta:* Waer eenich Borger de brokich ende miſdadich worde weder der Stadt, ende hem de Stadt dat affnemen woude in wat maniere dat het ware, ende waert dat hy des eenige crone off clage brochte voor Heeren off voor Jonckheeren, off voor Vrouwen, off voor Jonckvrouwen hy ofte ymant van ſire wegen, daer de Stadt ſwaerniſſe of comen mochte, de ſel der Stadt dat offdoen buyten der Stade

coſt,

Digitized by Google

coſt, ende hy ſel uyt der Stadt ende eene mile van der Stadt weſen ont ter tijt toe, dat hy der Stadt offgedaen heeft, ende daerentends ſel hy der Stadt beteringe doen tot der Stadt ſeggen. *Sic illuſtris Urbis gloria. Sic præpotuit & excelluit etiam tempore epiſcoporum. In Cæſarem poſtquam tranſlatum diœceſis dominium erecta Curia Provincialis, ſed poteſtas circumſcripta. Sacrum tectum urbis jus tamen. Nec quicquam hactenus immutatum. Nec a Carolo, qui erexit, nec ab eo qui ſucceſſit Philippo Hiſpaniarum Rege. Tentavit Curia Provincialis quidem jurisdictionem quantum poſſet extendere. Recipere etiam appellationem a reo criminis interpoſitam, ſed fruſtra etiam omnino. Acriter obſtitit ſemper Urbs, vetuſtiſſimum ſuum jus nec deduci in controverſiam, nec prætextu ullo convelli aut infringi unquam paſſa.* Extract uyt de Reſolutien van de Vroedtſchap der Stadt Utrecht den 18. Septemb. 1644. Dat wyders by de voorſz miſſive van den Hove geſeyt wort, haer niet gebleecken te ſijn, dat de Stadt van Utrecht privilegie heeft om in criminele ſaecken by arreſt te wyſen ſonder appel, daer in gaen deſelve niet ter goeder trouwe, ſoo hem lieden wel bekent is, immers niet onbekent behoorde te ſijn, dat de Stadt van Utrecht van alle oude ende immemoriale tijden gehadt hebbe ende gebruyckt van in criminele ſaecken by arreſt te wyſen, ſonder eenige appellatie, ende niet by tyden van Biſſchoppen, oppreſſie van den Keyſer, ofte tyrannicque regeeringe van den Coninck van Hiſpaengien daer eenige inbracht in gedoocht te hebben, ende dat haer veel min onbekent behoorde te weſen haer eygen ampliatie ende declaratie op de rolle van den xi. Mart. 1583. conform het voorſz Stadts recht gegeven, gelijck oock het ſelve recht van tyt tot tyt hun menichmael van Stadts wegen te gemoet gevoert is, ende noch leſt by des Vroedtſchap miſſive van den xxi. Auguſti leſtleden, behalven dat hun op den xix. Junii 1642. by de Ed. Mog. Heeren Staten eenpaerlijck aengeſchreven is geweeſt hare Ed. Mog. meeninge niet te ſijn, dat hunluyden toegeſtaen ſoude worden de judicature van alle ſaecken, uytgeſondert de gene die in de Ordonnantie van den Hove ſpecialijck ſijn geexcipieert, maer ter contrarie dat ſy haer ſtrictelijck ſullen houden binnen de limiten van deſelve ordonnantie ende ampliatie by haer Ed. daer op gemaeckt ende geemaneert, ende hun voortaen geen ſaecken onderwinden, dan die hunlieden by de voorſz Ordonnantie ofte inſtructie van den Hove, ende de voorſz ampliatie bevolen ſijn, by dewelcke Inſtructie ende Ampliatie niet bevonden wort henluyden appel *in criminalibus* toegeſtaen te ſijn &c. *Et valde hæc notanda ſunt. Nec coram Curia Provinciali judicio civis poteſt ſiſti. Imo ruri etiam captus ad ſuum judicem remittendus, ad Scabinos, ad magiſtratum. Nec quenquam Curia Provincialis in urbe aut territorio ejus prehendendi*

dendi licentiam habet. Contigit anno hujus ſeculi XLIV. *ut rixa exorta inter fratres & ſenſim longius progreſſa alter alterum iratus & animi quodam impetu confoſſum occideret. Percuſſorem citatum aliquot edictis, cum ſui copiam non faceret, abſentem & contumacem proſcripſit urbs & confiſcavit, pœna capitis conſtituta, ſi unquam reverti auſus, adempto inſuper Canonicatu, & omni ſpe ſucceſſionis in bona fratris confoſſi. Ut res clarius intelligatur hac fuit ſententia:* Geſien by den Gerechte der Stadt Utrecht het Intendit mitte verificatie van dien overgelevert by Ioncker *Anſem Boll* Heere van Ryneſteyn Schout der Stadt Utrecht *nomine officii* eyſcher op ende jegens *Iohan van Marcken* gedaechde in perſoon by edicte ende defaillant, t'voorſz Gerecht doende recht by advys van gepractiſeerde rechtsgeleerden verſteeckt den Gedaechde Defailjant van allen exceptien declinatoir, dilatoir, ende peremptoir, weeren ende defenſien, condemnerende hem voorts ter ſaecke van den manſlach by hem aen den perſoon van ſyn broeder *Niclaes van Marcken* begaen, volgende d'Ordonnantie in de boete van tachtich gulden, bannende hem daer beneffens uyt de Stadt ende de vryheyt van Utrecht, mitsgaders de Heerlickheyt van Vreeſwyck, anders genaemt de Vaert, ſyn leven langh ſonder daer weder inne te kommen, op pene van mette doot ende als een dootſlager van ſyn broeder geſtraft te worden, Verclarende mede den Gedaechde defaillant vervallen te ſyn van ſyn prebende ende Canoniſye der Kercke van Oudemunſter, mitsgaders onwaerdich om van de nalatenſchap ofte erffeniſſe van den voornoemden *Niclaes van Marcken* ſynen broeder yetwes te participeren ofte genieten, ende nopende den vorderen eyſch, fine, ende concluſie by den Heere Officier tegens den Gedaechde defaillant gedaen ende genomen, verclaert den ſelven daer in te weſen niet ontfanckelyck noch gefundeert, den Gedaechde daer van abſolverende, ende condemneert niettemin den Gedaechde defailliant in de coſten ende miſen van juſtitie, ende deſen intendit, tot taxatie van den Gerechte. Aldus gedaen ende gepronuncieert t'Utrecht deſen VIII. Auguſti 1644. *Ab hac mater rei cum provocaſſet, & admiſſa eſſet provocatio, tam graviter rem tulit Urbs, ut & pœnam extraordinariam & exilium ei comminata, ſiquis civis vel incola, procurator aut Advocatus, notarius aut viator, ſcribendo, dictando, aut quacunque alia ratione immiſceret ſe rei. Viator Curiæ Provincialis cum receptam appellationem, ut juſſus erat, indicaſſet, ipſum ſtatim inſtrumentum continens decretum Curiæ in conſpectu ejus ſciſſum, exilio ipſi conſtituto, & pro rei circumſtantiis graviore etiam adhuc pœna, ſi aut idem aut quid ſimile in poſterum rurſum auſus.* Gepubliceert van den Stadthuyſe t'Utrecht den 22. Auguſt. 1644. Naerdien de Ed. Heeren

Digitized by Google

van den Hove van Utrecht op de requeſte gepreſenteert op den naem van *Sara Turquet* als moeder ende *conjuncta perſona* van *Iohan van Marquen* verleent hebben mandement in cas d'Appel in regardt van ſeeckere Sententie by den Ed. Gerechte deſer Stadt tegens den voornoemden *Iohan van Marquen* ter ſaecke van den manſlach by hem aen ſyn volle broeder begaen op intendit geweſen met de clauſule van ſurcheantie voor ſo veel het verval van ſyn Canoniſye ofte prebende, ende het verclaren van onweerdich te ſyn om van de nalatenſchap van ſyn by hem nedergeſlagen broeder yetwes te genieten in de voorſz Sententie geroert aengaet, ende dat t'ſelve is infractie ende uſurpatie van deſer Stadts ende gerechte van Utrechts privilegien, recht, ende juriſdictie, volgens dewelcke in crimineele ſaecken geen appel en valt, ende dat de Heeren Burgemeeſters ende Vroedtſchap deſer Stadt toeſtaet de voorſz privilegien recht ende juriſdictie in allen manieren te maintineren, ſonder te gedoogen dat deſelve eenichſints worden gecroockt, Soo iſt dat de welgemelte Heeren Burgemeeſteren ende Vroedtſchap by deſen doen waerſchouwen ende notificeren allen ende een yder Borger ofte inwoonder deſer Stadt en der vryheyt van dien, 't ſy dat deſelve ſuppooſten van den ſelven Hove ſyn ofte niet, dat ſy haer niet en vervorderen in de voorſz ſaecke, ofte t'geene daer aen dependeert acten te maken, oft te paſſeren, te adviſeren, dienen, exploicten, oft weten te doen, oft in eeniger wys haer daer mede te bemoeyen, oft haer oft haer naem daer in te laten gebruycken, ſonder conſent ofte ordre van de gemelte Vroedtſchap op pene van te moeten vertrecken uyt deſe Stadt ende vryheyt van dien, ofte anderſins arbitralyck geſtraft ofte gecorrigeert te worden als infracteurs van deſer Stadts privilegie ende juriſdictie. *Relatie van den Deurwaerder*, Edele, Mog. Heeren, uyt crachte van den bovenſtaende appoinctemente heb ick onderſchreven Deurwaerder s'Hoofs van Utrecht my op den 20. Auguſt. 1644. vervoecht by d'Heere *Iohan Strick* Heere van Linſchoten als Deecken van den Capittle van Oudemunſter t'Utrecht, ende hebbe den ſelven het boven ſtaende appoinctement geinſinueert, die my antwoorde, dat het Capittel ten vier uyren vergaderen ſoude, ende dat ick myn exploict aen t'ſelve collegialiter vergadert weſende doen ſoude, wiens volgende ick my ten voorſz dage int voornoemde Capittel vervoecht, ende aldaer t'voorſeyde appoinctement geexploicteert hebbe, ende is my alsdoen voor antwoort gegeven, dat de Heeren van den Capittle voornoemt parthye tegens parthye ſtelden; Ende hebbe voorts ten ſelven daghe uyt crachte van den voorſz appoinctemente verdachvaert *Anſem Boll* Heer van Ryneſteyn Schout der Stadt Utrecht om op den 16. Septemb. Ann. voorſz

te

Digitized by Google

te compareren voor deſen Ed. Hove ten fine als in den ſelven appoinctemente, die my voor antwoort ſeyde, dat hy geen inſinuatie aennam, off moſte eerſt copye hebben, ende dat hy geen appel toeſtont, begeerende dat ick dien avont de voorſz Copye ſoude leveren, t'welck ick gedaen hebbende hy ſeyde dat de Copye niet authentycq was, ende dat ick alſo 't dien avont te laet was, des anderen daechs daeromme by hem ſoude komen, wien volgende ick daechs daer aen weſende den XXI. deſes des naenoens ontrent ten twee uyren ten ſynen huyſe gekomen ſynde, ende de Copye tgens het principael metten voornoemden Heere van Ryneſteyn gecollationeert hebbende, hy my geantwoort heeft, dat het principael, ende ick mede aldaer t'ſynen huyſe moſte blyven, ende voorts ſynen Subſtituyt mette Dienaers van de juſtitie ontboden hebbende, hy my aldaer in verſeeckertheyt gehouden, ende door ſyn voornoemde Subſtituyt doen bewaren heeft, die my aldaer ontrent twee uren bewaert hebbende, neffens den voornoemden Heere van Ryneſteyn, ende eenige andere ſo Deurwaerder als Letter-Dienaer, Bode, ende Dienaers van de juſtitie voor den Gerechte deſer Stadt als doen vergadert ſynde geadduceert heeft, alwaer my onder anderen gevraecht ſynde, off ick het voorſz appoinctement aen den voorſz Capittle ende den Schout deſer Stadt geexploicteert hadde, ende off ick van meyninge was t'ſelve mede aen die van den voorſz Gerechte t'exploicteren, ende daer op geantwoort hebbende Iae, dat my ſulcks belaſt was van partyen Advocaet, Soo is my belaſt wederom uyttet Collegie te vertrecken, waer naer by den Subſtituyt Schout int ſelve Collegie wederom gebracht weſende, is den voorſz appoinctemente mette requeſte daer op t'ſelve was ſtaende door den voorſz Schout der Stadt voor myne oogen aen ſtucken geſcheurt, ende my niet alleen mondelingh verboden ſulke ofte diergelycke exploicten meer te doen, op peyne van datelyck uyt de Stadt te moeten, off andere arbitrale correctie, maer oock een ſchriftelycke acte continerende, dat de voorſz requeſte ende appointectemente by den Schout door ordre van den Gerechte geſcheurt was, ende de voorſz interdictie my ter handen geſtelt, mede by voegende, dat ick t'ſelve myn Meeſters ſoude vertoonen, relaterende &c. ende was onderteyckent *H. van Ceulen.*

Quod ſiquis jam dicat; Fiat. Quid novi hic? Quid ſi forſan in conſeſſum? Quid ſi extra ordinem pronuntiata ſententia? An mirum tum quod effudit urbs tantam irarum molem? Dico: nec in conſeſſum nec extra ordinem hic quicquam actum. Factum ipſum expendat & rationum momenta ſiquis de eo adhuc dubitet. Exhibet libellus ſupplex qui Curiæ Provinciali oblatus ſic ſonat:

Aen den Ed. Hove van Utrecht. Geeft ootmoedelyck te kennen Juffrou *Sara de Turquet* moeder ende conjuncta perſona van *Iohan van der Marck* Ca-

 nonick

nonick tot Oudemunſter haren uytlandigen ſoon, hoe dat op den achtſten deſer maent op deffaulten den ſelven haren ſoon ter inſtantie van den Heere Officier deſer Stadt *nomine officii* by Sententie van den Gerechte gecondemneert is ter ſaecke van den manſlach (ſo by die Sententie wort geſeyt) by hem aen den perſoon van ſyn Broeder *Niclaes van der Marck* begaen in de boete van tachtentich gulden, ende gebannen uyt de Stadt ende vryheyt, mitsgaders de Vaert, ſyn leven langh op pene van metter doot als een dootſlaeger van ſyn broeder geſtraft te worden, ende daer by verclaert vervallen te weſen van ſyn prebende ende Canoniſye tot Oudemunſter, breder als by deſelve Sententie deſen annex, waer by ſy bevindende haer ende haren voorſz ſoon ten hoochſten beſwaert, vermits hy op den elfden Auguſti 1643. alleen in ſyn keucken den Lacquey van *Nicolaes* aengeſeyt hebbende, dat als den ſelven van hem weder kaeckelde ofte ſnapte hy hem wat om de ooren ſoude geven, dat *Nicolaes* int afkomen van de eedtſael daer op in de keucken gekomen ſonder woort of weerwoort met een verſmaetheyt hem Iohan ſynen outſten broeder gevraecht heeft, wat hy ſeyde, off hy ſynen jongen ſlaen woude, die daer op antwoorde, dat als hy met hem geckte, oft van hem kaeckelde, ende hy *Nicolaes* hem niet en ſtrafte, dat hy hem ſlaen ſoude, Daer op den voornoemden *Nicolaes* op den voorſz *Iohan* aengevallen, ende met een vuyſt een ofte twee ſlagen voor ſyn kop geſlagen heeft, dat daer op de Knechts toeloopende den voornoemden *Iohan* van ſyn Knecht, ende *Nicolaes* als den heftichſten van ſyn ende van ſyn jongſte broeders Knecht gevat ſyn, latende hy *Iohan* wel de ſachtmoedichſte ſynde hem van ſyn Knecht int beſyden Camertgen geleyden, Dat de deur daer toegeſloten ſynde, ende *Nicolaes* van de Knechts los worſtelende in groote colere gegrepen heeft een van de degens in den hoeck van de keucken ſtaende, Dat hy *Nicolaes* dien degen uyttreckende daer mede int portael getreden is, ende het Camer-deurtgen niet konnende open krygen daer aen geſchudt ende geroepen heeft, komt daer uyt ghy honſvot, ghy ſchelm, hebt ghy t'hert, alſo andermael den ſelven provocerende; die in plaets van uyt te komen geantwoort heeft, Ick kan daer niet buyten, Dat daer op den voornoemden Nicolaes metten blooten degen in de hant getracht heeft met gewelt int ſelve Camertgen te comen, tot dien eynde niet alleen op de voorſz deur ſeer heftich ſtootende, maer oock met een voet daer op loopende een viercant panneel uyt de deur inwaerts in ſtucken geſtooten heeft met ſulcken fortſe, dat de klinck daer tegens ſtaende daer door geheel crom ende inwaerts gebogen is, ſoo dat de Knecht van *Iohan* de deur niet wel langer toehouden conde, die daer door met ſyn Heer in gevaer haers lyfs

ge-

Digitized by Google

geraeckende metten ſelven elcx een van de twee degens, die by geval opt ledicant lagen tot haerder defenſie genomen ende uytgetogen hebben, Dat middelertyt de maecht van den huyſe de voorſz rumult hoorende totten voornoemden *Nicolaes* getreden heeft hem biddende om de doot Chriſti, dat hy op ſyn Camer wilde gaen, ende vermanende dat ſy broeders waren, ende broederlicke liefde behoorden te plegen, Daer op hy antwoorde, ick gae hier niet van daen, of ick ſal hem 't leven benemen, of hy 't my, 't welck ſoo hevich ende ſo hert geſchiede, dat *Iohan* met ſyn Knecht int voorſz Camertgen ſulcx hoorden, dat hy *Nicolaes* naer een ommeſien wachtens bevindende datter niemant uyt het Camertgen en quam, ende weder na de deur tredende by de Knechts die hem trachten te houden metten degen heeft gedreycht, ende van hem geweert, ende voorts metten ſelven degen op de deure geſtooten, als oock door het gat onder den arm neffens het lyff van de Knecht door, die het Camer deurtgen weder focht toe te houden, waer door die Knecht ende *Iohan* te recht bevreeſt wordende, dat by aldien hy *Nicolaes* binnen quam haer het leven ſoude benemen, gelyck ſy oock in der daet int peryckel haers levens waren, overmits 't voorſz Camertgen maer twee deuren hadde, d'eene daer *Nicolaes* voor ſtont, ende d'andere aen de bottelrye, in dewelcke geſloten ſynde geen ſleutel ſtack, ende in de raempten waren yſere ſpylen, daermen niet door en conde, ende dat Nicolaes ſterck ende wel ter hant was, met het rappier wel conde omgaen, ende eenige jaren al te velt gedient hebbende in verſcheyde gevechten geweeſt was, gelyck de teeckens in ſyn lichaem geſien uyt wyſen, Dat hy *Nicolaes* int voerſeyde leſt hevich aendringen, ende ſteecken door de deure twee ſteecken tot haer Supplians onuytſpreeckelycke droeffheyt ontfangen heeft, aen yder ſyde vant dun van ſyn buyck eene, daer van d'eene alleen letael bevonden is, ſonder dat noch gebleecken is, wie die lethale wonde geinfligeert heeft, Dat of wel op den VIII. der ſelver maent den voornoemden *Nicolaes* daer aen deſer werelt overleden is, haer ſoon Iohan nochtans notoirlyck evenwel in de boete, ende ſulx als by die Sententie niet condemnabel was, alſo den rechten genoech ſynde niet beweſen is, dat hy die letale wonde geinfligeert heeft, boven dat hy noch geprovoceert, eerſt geſlagen, geaggreſſeert, ende in peryckel ſyns lyfs geweeſt is, Dat mede voor al geen verval van de prebende in de beſchreven rechten oft placcaten aen een nederſlagh was gepreſigeert ende notoirlyck niet verlieſt ſyn goederen, actien, ende jura, maer alleen 't Borgerſchap ofte inwoonderſchap der Stadt, heeft ſy haer geconſtitueert appellante aen deſen Ed. Hove, ende alſo yder een niet alleen voor ſyn intereſſe, maer oock een moeder als *conjuncta perſona*

 voor

voor een die op deffaulten gecondemneert, ende door ſyn abſentie maer *fictus contamax* geweeſt is, ende *quilibet de populo* voor een gecondemneerde appelleren mach oock *in criminalibus*, daer de condemnatie niet en is gegaen op mondelinge confeſſie, ende noyt alhier ter contrarie is gedecideert, ende daer al geen appel in criminele ſaecken wort geadmitteert, evenwel als die geltboete niet en ſuccedeert in plaetſe van de corporele ſtraffe appel placts heeft, mitsgaders dat ſy Suppliante by requeſte den voorſz Ed. Gerechte hadde verſocht de verificatien daer annex ende tot openbaringe van de waerheyt gerecouvreert mede in de ſack te mogen ſteecken, als doorgaens in andere ſaecken was geſchiet, ende de rechten oock vereyſchten, t'welck haer afgeſlagen is, ende evenwel op indicien die Sententie geweſen, ende notoir is, dat op indicien niemant dan *extraordinaria minori pœna* mach worden geſtraft, Soo verſocht ſy Suppliante U. Ed. appoinctement in cas d'appel haer tegens t'voorſz weygeren vant verſoeck van haer requeſte, als tegens de voorſz opgevolchde Sententie verleent te worden, ten minſten voor ſo veel het verclaren van 't verval van de voorſz prebende aengaet, mette clauſule van inhibitie, ten minſten met ſurcheantie, alſoo ſy beducht is, dat die vant Capittel of den *Turnarius* van dien ſal gaen tot vergeving van die Canoniſye, ende het Capittel tot admiſſie van een andet totte ſelve, mitsgaders met compulſoriael in forma, Dit doende &c. ende was onderteyckent, *Abr. van Kerckraad.*

In fronte marginis ſtont geappoincteert: Sy by den Deurweerder ofte een van de Panders s'Hoofs van Utrecht van wegen die Staten s'Lants van Utregt t'eenen ſeeckeren ende tamelycken dage verdachvaert voor den voorſz Hove, eerſt den Heere Officier der Stadt Utrecht omme t'vonniſſe in deſen geroert te ſien ende hooren verclaren nul, egeen ende van onwaerden, t'ſelve te ſien caſſeren ende annulleten, teformeren, corrigeren, ende beteren als naer rechten, indient ſo behoort ter contrarie van dien te ſuſtineren, ofte daer van te renuncieren, ſo ſyneu goeden raedt gedragen ſal, procederen, ende ſien ordonneren nae behooren, intimerende ten ſelven daghe die van den Gerechte der Stadt Utrecht, ten eynde ſy luyden als dan mede compareren ende haerluyder vonniſſe ſuſtineren, indient hem luyden goetdunckt, ende de ſaecke hun eenichſins aengaet, Surcherende alle vordere proceduyren tot den daghe toe dienende voor ſo veel aengaet het verval van de prebende in deſen vermelt, mitsgaders de incapaciteyt van de nedergeſlagens erffeniſſe in deſen geroert, bevelende voorts op ſekere grootte pene jegens de voornoemde Staten te verbeuren de voorſz geintimeerdens ende heurluyder Secretaris, dat ſy t'voorſz vonniſſe mitte dingtalen

van

van partyen binnen behoorlycken tyde onder den Hove leveren, ten eynde partyen hemluyden daermede in rechten behelpen mogen naer behooren, relaterende den Hove voorſz ſyn wedervaren. Actum t'Utrecht den 20. Auguſt. 1644. Onderteyckent, *I. Specht.*

Verum mitt ſpecioſa (& late hac continet libellus ſupplex) propter quæ ſic decretum, decretum tamen nullum & effectu prorſus caruit. Ipſa etiam appellatio, ut juri urbis contraria, prorſus nulla & inutilis. Etiam a minima. Scio alia adhuc exempla, quibus facta appellatio, ſed appellatio de facto, & quæ ſimiliter etiam frivola, & nullius momenti. Extract uyt ſekere Deductie van de Vroedtſchap der Stadt Utrecht dienende ter Memorie ende Inſtructie van ſyn Hoocheyt tegens de Deductie Ann. 1636. aen ſyn Hoocheyt overgelevert van wegen den Ed. Hove van Utrecht: Het exempel van appellatie by t'Hoff van Utrecht in haer reſcriptie voortgebracht van eenen Johan van Byſter, ende noch van een ander (de Regeerders ſonder naerder explicatie onbekent) doet tot haer nadeel, Want al waſt dat deſelve van ſyn vonniſſe ter doot, by den Gerechte der Stade Utrecht over ſeer lange jaren geweſen, de facto gepoocht hadde aen het Hoff van Utrecht te appelleren, Soo is hy evenwel ſonder vervolch van appellatie uyt cracht vant voorſz vonniſſe geexecuteert geworden. *Scio etiam in criminalibus, ſi ordinarius ſit proceſſus, appellatio habet locum. Et hac communis ſententia eſt. Vid. Bort* vant Gebruyck van Appel in criminele ſaken per tot. *Sed axioma id rurſum ceſſat, ſi obſtet loci privilegium, ſi inveterata conſuetudo, quæ & legis vim obtinet,* l. 32. l. 33. ff. de legib. l. 2. pr. ff. de aq. & aq. pluv. arc. act. cap. cum contingat in fin. ext. de for. comp. *Gail.* 10. obſ. 1. n. 28. *Nec in contrarium quicquam facit Statutum Ultrajectinum* tit. 21. §. 2. Item alle oordelen buyten Utrecht in der Stadts vryheyt geweſen, mach de gene die tegens geweſen ware beroepen voor den Schout ende Schepenen t'Utrecht, behoudens partyen heure optie ende vorder beroep aen den Hove Provinciael van Utrecht. *Nam ad civilia id tantum pertinet, non ad cauſas criminales. Quantum ad criminales nulla Curiæ jurisdictio, nec quod ad cives, ſi delinquant, etſi ruri aut alibi, nec quod ad alios, qui in urbe aut territorio ejus latent, aut ibi habent domicilium, niſi reum magiſtratus aut Prætor non inquirat intra annum & diem. Ne exterum quidem Curia jus in urbe habet prehendendi, Scabinis inſciis aut invitis. Nulla ibi jurisdictio ei. Et nec Ordinibus quidem ulla, ut faſſi Ordines etiam ipſi.* Extract uyt het vierde Regiſter van de Beſchryvingen der Staten beginnende den 3. Januar. 1581. Den xxiv. Novemb. 1582. Alſoo men uyt ſeekere opene brieven by den Scholtis vant Regiment des Heeren van *Nyenoort* onderteyckent verſtaet, dat hy de Dorpen ende Ingeſetenen van den Overquartie-

re des Lants van Utrecht ſeer groflick beſwaert ende tranſoneert met billetten, ende deſelve dreycht, even verre ſy die niet en betalen haer met een Vendel knechten te willen beſwaren: Dat hy oock eenige huysluyden met gewelt tot geven ende betalen van eenige loſe billetten gedwongen ende meer andere diergelijcke acten bedreven heeft: Ende dat die van den Landrade verklaert hebben, datmen den ſelven daer over behoorde te ſtraffen, ende dat ſy het ſelve ſouden doen, ſo verre den voornoemde Scholtis niet gecaſſeert ware, Soo iſt dat die Staten gereſolveert hebben, datmen om redenen boven verhaelt den voorſz Scholtis doen apprehenderen ſal. Ende dewyle ſy geen jurisdictie hebben om t'ſelve in deſe Stadt te doen, dat die Borgermeeſter *Foeyt* aen die van den Gerechte alhier (mits henluyden t'geene voorſz is remonſtrerende) verſoecken ſal, dat ſy luyden den ſelven Scholtis doen apprehenderen, Omme naer genomen informatie jegens den ſelven geprocedeert te werden, ſo ſy nae rechten bevinden ſullen te behooren Onderſtont: Geextraheert uyt het voorſz Regiſter, ende accordeert. In kenniſſe van my, *Ant. van Hilten. Vid. & Parent. meum p. mem.* lib. de Criminib. ad lib. 48. Dig. tit. 20. cap. 1. n. 8. & cap. 4. n. ult. *Nec neceſſe ut mitetur quis. Ne rari quidem Curia ubique id habet jus, ut perquiri ab ea rei, & in carcerem poſſint rapi. In S. Johannis Præfectura id non licet. Ad manum habeo probationes. Habeo inſtrumentum, quo ipſa Curia id ſatis faſſa, quo reos aliquot ibi captos promittit vinctos reſtitutum iri Præfecto Præpoſiti. Etiam addidiſſem hic, ſed quia rectius forſan faciam, ſi quæ ſpectant Præfecturam illam ſeparatim edam omnia (habeo enim non pauca, & quæ non parvi momenti) in præſentia id omiſi.*

Quod civi Ultrajectino non licuit extra urbem domicilium collocare niſi juſta ex cauſa & ſpeciali permiſſu dixi lib 2. Incolæ erant, non cives, qui extra urbem habitabant. Etiam hi qui in ſuburbiis. Contra olim Amisfurti, qui in urbis territorio, etiamſi extra urbem, plerique etiam cives. Grasburgers *vulgo ad aliorum differentiam. Ex primo Curiæ Provincialis Memoriali*: Item alſoo die Maerſchalck van Amersfoort ende Eemlant, bouwende ende omgravende het huys ter Eem, daer toe by bevelen van onſe Genadige Vrouwe hem beholpen heeft met de ingelanden aldaer, ende dat die *Grasburgers* ende Burgerpachters van Amersfoort door ontheyt der ſelver van Amersfoort daer in onwillich geweeſt ſijn, ſo dat de Maerſchalck om te verhoeden d'onwilliheyt van de andere ingelanden, ende t'werck voort te doen gaen, heeft in plaetſe van d'onwillige *Grasburgers* ende Burgerpachters andere luyden gehuyrt ende betaelt bedragende ontrent twee hondert Rynsguldens &c. *Alibi ex eodem*: Alſoo tot verſoeck van de Regierders van Amersfoort hem dickwils geconſenteert is, dat die Maerſchalk van Amersfoort haer *Gras-*

borgers

Digitized by Google

borgers oft andere woonende in de jurisdictie van de Stadt voor den Gerechte van Amersfoort te recht ſtellen ſoude, ende dat die Regeerders den Maerſchalck in deſen repreſenterende die Keyſerl. Majeſt. geen eere &c. *Sed hi nulli jam Amisfurti. Vid. Coſtuymen van Amersfoort* tit. van Grasborgers. *Ultrajecti, etſi ſuburbia magiſtratui etiam parent, ſuus ſingulis tamen Prætor. Sui ſingulis etiam judices. Et moris id vetuſtiſſimi. Ex charta Ann.* 1547. Alſo ſeeckere twiſt ende geſchil geweeſt is tuſſchen *Henrick Ianſſen* geſworen Bode in de Weerde ter eenre, ende tuſſchen *Barent Ianſſen*, Coſter in St. Martens Gaſthuys ter andere ſyden, hercomende van buerſpel in de Weerde, ende die gemeen bueren te bidden &c. ſo is overcomen by den Erentfeſten ende vromen Heere *Johan Soudenbalch* Ridder, Jonckheer in de Weerde &c. ende by den Schout ende Schepenen out ende nye aldaer, alſe dat die geſwooren bode in der tyt in de Weerde, die nu is, ende noch weſen ſel, de buerpel hebben ende te groef bidden ſoude, ende daer van hebben, als van outs gewoenlick is, ende plach te geſchieden. *Sed a judice ſuburbano ad urbanum provocatio. Optio etiam actori ad urbanum an ſuburbanum velit reum vocare.* Coſtuymen van Utrecht tit. 21. art. 1. & ſeq. *Et ſi forſan ſuburbanus officio non fungatur ad ſe cauſam evocandi urbano judici jam olim jus. Nec de eo dubitandum. Cauſa ab eo cognita, ſi vel judex ſuburbanus, vel alioquin ex iis quis, qui præter magiſtratum in urbe habebant judicandi jus, cujuſmodi olim plures, ut dixi* lib. 2. *moraretur, differret rem. Vetera urbis Statuta tit. Van Koeren voor de Schepene*: Om dat des Proeſts Schoute van St. Janne op St. Jans Oudwijck Jan van den Luttekenhuſe, ende des Abts Schout van St. Pouwels in de Nieuweſtrate Jan de Muntere, onſen Borgeren dagelijcx rechts ſonder eenige reden geweygert hebben, ſo is over een gedragen mit out Raet ende nywe gemeenlike, Waer eenige onſer Borgeren, diemen in eenen dagelicx gerechte binnen Utrecht recht weygerde alſe daer gelegen is, ende die dat claechde voor den Schoute ende Schepene, ende hem dat aenbrochte mit ſulken rechte, alſe de Schout ende Schepenen vander Stat wijſen ſullen voor rechte, des ſy billicke rechten ſouden, dies den Borger geweygert ware, en de Schoute ende de Schepene van der Stadt dat rechten, waer enich man de den Schoute ofte Schepenen off onſen Borger, de der Schepene ende Schoute regt daer of gedaen worde, ende andere daer en boven moeyde, dat ſal de gemeene Stadt voorſtaen ende uytdraegen op hoers ſelfs coſt ende arbeyt. *Nec poſtquam Curia Provincialis erecta id mutatum. Appellatio tantum data. A ſuburbano ad urbanum & ſic ad Curiam Provincialem. Coſtuymen van Utrecht* d. tit. *In civilibus ſcilicet. Nam quod ad crimen, ad cauſam capitis, nulla unquam de eo judicis ſuburbani cognitio. Soli urbis magiſtratui in ſuburbiis jus gladii & quæ-*

Digitized by Google

vis gravior coërcitio. Eadem Statuta: Voert van dien uten Weerde ſo is men over een gedragen, want die altoos bereyt hebben geweeſt, ende noch ſijn van alle dien, des de Stat van hem begeerden, dat alle onſe Borgeren, ende alle de gene die in onſer Stat woonachtich ſyn van twiſt en vechtelijcke koeren aen hem verboeren mogen, ende ſy weder aen ons, het ſy binnen der Stadt of buyten, uytgeſet dat aen lyff of aen lit raeckt, verder vrede te breecken, dat ſoudemen rechten alſe recht wyſt, ende desgelijcke iſt van den geenen die in den Tolleſtege, in den Lynpade, oft anders in der Stadt beſchermeniſſe woonen. *Et deinde etiam, quod notandum, ſuburbiis quidem Prætor. Sui etiam ipſis judices. Sed nullum ipſis imperium. Judicandi tantum jus. Et non ſecundum jus proprium. Secundum urbis ſtatuta. Simul ipſi etiam cum incolis ſubjecti urbis magiſtratui. Vetera urbis Statuta:* Waer ymant in de Stat off in de Tollenſtege, off in den Lynpade, off in den Weerde, de eenige man huyſde off herberghde, de van coeren uter Stadt ware, ende men dat ter waerheyt vonde, die ſoudmen voor een pont, ende waer hy van quaetheden uyt, ſo verboerde hy vyff pont de geene die dien huyſde ofte herberchde; de van quaetheden verdreven ware, of ſy ſouden ſweeren ten heyligen, dat ſys niet en wiſten, dat ſyſe huyſden of herberchden, de van dien feyte waren. *Extract* uyt een out boeck genaemt het Schepenboeck der Stadt van Utrecht: Int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert drie ende t'ſeventich op den dertienden avont overdroech die Raet out ende nywe &c. Waert dat ymant woonde buyten Utrecht in onſer Stadts vryheden ende hem ymant panden woude aen zyn lyff om plechten ofte loſten, die hy voor die Schepenen gedaen hadde, ende die aenſpreecker ſwoer ten heyligen, dat hy binnen Utrecht zyns goets niet en wiſte, daer hem die Schepenen aen rechten mochten, ſo ſouden hem die Scepenen metter Scepenboode eene weet doen in hunne tegenwoordicheyt, ende en quame hy dan niet ten naeſten rechte binnen Utrecht voor t'gerecht, ende wyſde den Schepenen goet binnen Utrecht, dat hem waer, daer de Schoute den aenſpreecker aen rechten mochte, ſo ſoudmen uyt luden ter naeſter clocke, ende hem die Stadt verbieden ter tyt toe, dat hy die aenclager voldaen hadde.

Dixi lib. 2. cap. 29. *quod dicti etiam Advocati Præfecti urbium, provinciarum, regionum &c. Idem Advocatus quod* Voocht, *quod Gubernator. Ipſe ita interpretatus Ioannes Dux Brabantiæ charta Ann.* 1418. *apud Iac. le Roy notit. Marchion.* imp. lib. 5. cap. 11. Ian by der gratien Goits Hertoge van Lothryck, van Brabant, ende van Limborch, Marckgrave des Heylichs Ryex, Grave van Henegouwe, van Hollandt, van Zeelandt, ende Heere van Vrieslant, doen condt allen den genen, die deſen Brief ſelen ſien, dat wy geſien hebben

eenen

Digitized by Google

eenen openen Brief Hertogen Ians, Hertoge van Lothryck, van Brabant, ende van Limborch, onſen Vader ſaliger gedacht, met ſynen ſegel beſegelt, gegeven te Loven des Donderdachs naer ſinte Pauwels dach converſio in den jare 1305. inhoudende, want hy Voocht is van allen den eygenen goiden ons Goidshuys van Tongerlo, te Weſterloo, tot Alphen, tot Calmphout, ende anders waer in onſen Lande van Brabant &c. *In charta enim cujus meminit Ann.* 1305. *ita expreſſe :* Nos Ioannes Dei gratia Dux Lothar. Brab. & Limburgiæ, notum facimus univerſis, quod cum nos de bonis allodialibus monaſterii de Tongerloo, in Tongerlo, Weſterle, Herſſel, Alphen, Calmthaudt, & aliis in terra noſtra jacentibus Advocatus ſimus, & eſſe dinoſcamus. *Et non mirum hoc ſenſu, quod munus Advocatiæ etiam datum in dotem, quod Advocata etiam olim. Charta adhuc inedita Ann.* 1440. Alle den genen die deſen brief ſullen ſien of hooren leſen doe wi verſtaen Adriaen van Borſſelen Heer van Brugdam, van Duvelant, ende Voecht van Bergen in Henegouwen &c. *& ibid. in fin.* Ende want ic Iacob van Borſſelen voerſz op deſe tyt zelve ghene zegel en hebbe, ſo heb ic gebeden die edel, eerbare, mynre liever moeder Ioncfrou Anna van Boutſcout Vrou van Brugdam, van Duvelant, ende Voechdinne van Bergen in Henegouwen, deſen brieff over mi te beſegellen mit horen ſegel, Ende ic Anna van Boutſcot Vrou van Brugdam, van Duvelant, ende Voechdinne van Bergen in Henegouwen voirſz heb om bede wille Iacobs van Borſſelen myns liefs ſoens voerghenoemt mynen ſegel &c.

Addam etiam, ſi tanti eſt. Notarii paſſim clerici. Et paſſim ipſi ſic vocant ſe. Non quod omnes pars cleri, ſed vulgari notione, qua ſcribas dicimus vulgo Clercken. Clercken autem ob ſcribendi, ob forenſis rei peritiam. Nec vilis certe eorum ars. Martial. lib. 14. epigr. 206.

Currant verba licet, manus eſt velocior illis.
Nondum lingua ſuum, dextra peregit opus.

Artium literarumque olim gloria penes clerum. Clerici vulgo docti, indocti laici exiſtimati. Vid. lib. 2. cap. 20. *Pro clericis contra laicos præſumptio. Et id certum. Sed an præſumptio ſatis juſta, alia eſt rurſum quæſtio. Felix Faber* hiſt. Suevor. lib. 1. cap. 8. Juventutis meæ tempore pro monſtro habebatur magiſter vel baccalarius, & inter mille clericos non reperiebatur unus, qui ſaltem vidiſſet univerſitatis alicujus locum. *Interim ob præſumptionem laici, ſi rerum uſu, ſi diſciplinis inſtructi, quia rarum id, etiam clerici. Notarii certe, quod hinc dicti ſic, fortiſſimum hoc argumentum eſt, quod nuptiis non interdictis pleriſque eorum uxor. Charta Ann.* 1402. Acta ſunt hæc anno Domini, indictione, Pontificatu, die,

Digitized by Google

menſe, hora, & loco ſupradictis, Præſentibus diſcretis & providis viris Conrado dicto Ralle ſeniore Imperiali auctoritate publico & Curiæ Argentinenſis jurato Notario ad hæc mihi aſſumpto, nec non Dño Henrico de Rumelnheim Presbytero & Nicolao de Gerſpoltzheim clerico Argentinenſi teſtibus ad præmiſſa vocatis ſpecialiter & rogatis. Et ego *Conradus dictus Ralle junior* Clericus Argentinenſis diœceſis publicus Imperiali auctoritate ac Curiæ Argentinenſis juratus Notarius, quia literarum Apoſtolicarum prædictarum exhibitioni & transſumpti de eis faciendi petitioni, *ac aliis præmiſſis*, dum ſic, ut præmittitur, fierent & agerentur, una cum dilecto meo patre Conrado Ralle ſeniore prædicto ac aliis ſimiliter præfatis teſtibus præſens interfui, eaque ſic fieri vidi & audivi, idcirco hoc præſens tranſumptum ſeu publicum inſtrumentum per alium me aliis occupato negotiis fideliter ſcriptum exinde confeci, & in hanc publicam formam redegi, meiſque ſolitis ſigno & nomine hic me ſubſcribens una cum prædicti mei patris in connotarium michi pro majori præmiſſorum teſtimonio ad hæc aſſumpti ſubſcriptione & ſigilli appoſitione ſignavi, ipſumque una cum dictis Apoſtolicis literis concordare inveni rogatus & requiſitus in fidem & teſtimonium omnium præmiſſorum. Et ego *Conradus dictus Ralle ſenior* Clericus Argentinenſis imperiali auctoritate ac Curiæ Argentinenſis juratus Notarius &c.

Plura adderem adhuc alia. Adderem chartam etiam, cujus memini p. 566. Frederici Badenſis. Sed quia ſunt, quæ ad eam notanda adhuc occurrant, edam alia occaſione. Puto enim jam ſatis eſt.

ELEN-

Digitized by Google

ELENCHUS CAPITUM

LIBRI TERTII.

C A P. I. *Quorundam ἀνακεφαλαίωσις. Ordines Trajectini. Quod tertius Status ſeu membrum Ordinum ſola urbs Ultrajectum multis demonſtratur & invictis argumentis. Amiſfurtum quando urbs. Dorſtadum quando, Montfurtum, Rhenum &c. Bunſchota etiam urbs. Etiam Ganum, Baern, Vrelandt. Etiam Eembrugge. Diplomata ipſa adducuntur. Montfurtum feudum Trajectinum uſque ad Ann. 1648. Charta ſeu inſtrumentum, qua dominium diœceſis tranſlatum in Cæſarem. Alia etiam multa.*

I I. *Urbis regimen olim quodnam. Senatori Ultrajecti alendi equum olim neceſſitas. Quæ collegia mechanica. Eorum vis quæ. Qui numerus. Conſul. Domus Conſulatus. Burgimagiſter. Proconſul.*

LIBRI QUARTI.

C A P. I. *Tranſitio ad ſequentia. Comes generatim, quicunque in comitatu, Idem quod judex. Gravio etiam ſeu Graffio. Ejus ſpecies olim quot. Pluymgraef. Dijckgraef. Centgraef. Freygraef. Gruytgelt quid.*

I I. *Varii olim Palatini. Decurio ſacri Palatii. Comes obſequii, opſicii &c, Iidem Comes Palatii, Major domus, Seneſchallus. Quæ eorum poteſtas. Curopalata. Paltzgravii. Cura baræ, Prætorii. Major populi. Major urbis. Meyers. Μαζό-νεγι. Majoria. Majoratus.*

III. *Francis Comes palatii, non ſacri palatii. Religioſi admodum veteres circa nomina dignitatum. De Conſiliario Penſionario Ordinum Hollandiæ. An dicendus ſit Syndicus. An Advocatus Provincialis An, ut quidam, Defenſor. Referendarius. Logotheta. Logotheta generalis. Principis os olim Quæſtor. De Latinitate. Auctor Batavia illuſtrata notatur.*

I V. *Burgus. Burggravii. Prædia Burgenſatica. Burgwardium. Burgenſes, Comburgenſes. Burgarii.*

V. *Civitas pro provincia. Villa. Vicus pro oppido. Villicus. Gogravii. Gouw. Pagus. Comitia. Cometia. Vicini. Pagenſes. Ambachtsheer. Ambacht. Ambachtsheerlickheyt. Ambactus. Officium.*

VI. *Marca. Marcgravii. Marchio an vox recentior & quæ demum innotuit Henrico I. imperante. Commarchiones. Marckgenoten. Marchia. Marcomanni. Marchetta. Mareſtalla. Calliomarcus. Mariſcalcus. An legendum apud Pauſanium μάρκαν an μαρκάν. An apud Paulum Diaconum marpahis an marhais. Scalck, Barſcalck, Adelſcalck, Wittiſcalck.*

VII. *Baro olim non tanti. Vox etiam πολύσημα. Baro idem quod ἀνήρ, quod vir fortis, vir præſtans. Miles etiam conductitius. Etiam maritus. Diabolus etiam Baro. Etiam D. Jacobus. Vox paulatim tranſlata ad viros nobiles, illuſtres. Barones etiam regni proceres. Etiam Duces & Comites. Etiam Reges & Principes. Etiam proceres eccleſiaſtici, epiſcopi &c. Ordo nobilium. Cur Vryheeren dicti. Liber idem*

Digitized by Google

quod liber Dominus, quod Baro, quod Comes. Alibi liber homo Nobiles cur interdum opponantur nobilibus. Miniſteriales.

VIII. *In aula genera eorum duo. Quidam liberi. Quidam ſervi. Qui ſervi, ipſi etiam liberi, ſed perinde ac adſcriptitii Principis ſervitiis addicti perpetuum. Liberis licuit diſcedere, & licuit cum vellent. Et hi Vryheeren, Vrye Dienſtluyden, Barones, Liberi Domini. Quo ſenſu Barones interdum liberis opponantur. Frei Ritter. Frei Knecht. Barſcalci vox ambigua. Manſi etiam ipſi vel barſcalci, vel ſervi. An liceat ſemper pro lubitu domicilium tranſferre. An ingenuo. An viro nobili.*

IX. *Etiam olim cives ſervitiis obſtricti Legati, traditi eccleſiis. Diviſi inter coheredes. Burgenſes. Hoſpites. Cenſuales. Cenſus cujuſmodi. Eccleſia heres ab inteſtato. Vectigal nuptiis indictum. Manus mortua. Eygen luyden. Wildfangiatus quid. Adſcripti Principis ſervitiis ſervi dicti, mancipia, & ut ſervi manumiſſi, etſi Nobiles, prapotentes. Nec ipſi tantum. Etiam proles. An teſtandi iis jus & diſponendi de bonis. Pro anima remedio & libertati renuntiatum & dignitati equeſtri. Bandum. Baenderheer. Bandophorus. Excutitur locus apud Stephan. de Urbib.*

X. *Quotuplex militia Gladius militis inſigne. Cincti. Diſcincti. Cinctus judex &c. Miles pediti opponitur. Miles idem qui eques. Famulis aliquot comitatus, qui ex equo etiam ſimiliter ciebant pugnam armati. Pedones. Caballarii. Cavalier. Caballicata Miles etiam Dux, Comes. Etiam Rex ipſe. Idem etiam quod vaſallus. Militaris, id eſt, equeſtris.*

XI. *Lorica idem quod cataphractus, quod lorica indutus. Beimberga, Halſberga. Stola idem quod ſtolatus. Stola olim qua veſtis. Privilegium quod olim datum epiſcopis Trajectinis. Feudum loricæ. Orarium quid & quotuplex &c.*

XII *Synonyma hac, Vaſallus, Vaſſus, Miles, Man, Homo. Manimannen. Vaſalli liberi. Vaſalli ligii. Feudum loricæ. Homagium ſolidum. Ledighman. Ligantia. Quo ritu hæc olim facta.*

XIII *Ordo equitum ſingularis. Nec vaſalli omnes, nec nobiles, nec bello omnes navantes operam. Unde equites aurati. Nec qui eques ſtatim nobilis, & nec qui nobilis ſtatim eques. Plebeji etiam equites. Qui jam Edelen, olim Knapen, Armigeri. Eques nobili prælatus ſemper. Objectioni occurritur. Miles, eques, nemo naſcitur. Filii militum non prius milites, quam in ordinem admiſſi. Alioquin tantum Knapen, Domicelli, Armigeri.*

XIV. *Cui milites creandi jus. An cui jus majeſtatis. Et huic an ſoli. An epiſcopis. An Abbatibus. Equites Teutonici utrum clerici an laici.*

XV. *De Equitibus Teutonicis, præſertim his, qui Ultrajecti. De ipſorum Præfectis. An tantum Nobiles cooptentur. An reformatæ religionis. Balier quid. Quid Balye.*

XVI. *Creati olim milites non ſine ſumptu ingenti. Ad ſumptum ſuſtinendum indicta collatio. Sumptus ſenſim imminutus. Gladii ictus in humeris. Gladio Dominiorum conceſſa poſſeſſio. Gladio jus gladii. Circumciſi milites apud Friſios uſque ad aurium ſummitatem.*

XVII. *Inſignia gentilitia cur vulgo dicantur arma. Arma an hereditaria olim. An olim etiam ſuſpenſa ad defunctorum ſepulchra. Quando facta hereditaria. Quando Reges Galliarum liliis primum uſi. Quando aquila Imperatores. An Bullis Principes ſubſcripſerint etiam proprium ſuum nomen.*

XVIII. *Nobiles, qui nondum milites, Knapen dicti indiſtincte. Famuli, Miniſteriales, Schiltknapen, Armigeri, Schiltboertige mannen, Dienſtmannen, Domicelli, Knapen, Knechten, Adelingi ſynonyma. Knapen tamen vox ambigua. Quadruplex ſignificatio ejus. Inter nobiles diſcrimen. Inter milites, equites. Ἄρχοντες. Ἀρχοντόπουλοι.*

XIX. *Diſ-*

INDEX CAPITUM.

XIX. *Diſcrimen quod inter milites. Quod inter Barones & Bannerios ſeu Vexillarios. Servitium duorum militum & dimidii &c. Tempus quod militia impendendum &c.*

XX. *Armigeri militum olim famuli, & vel ſervi vel liberi. Cuique armigeri olim plures. In bello etiam nonnunquam equites, ſed non idcirco tamen milites. Satellitia hoc genus agmina. Synonyma ſatelles, armiger. Armigeri milites etiam ipſi, ſi ſe ſtrenue geſſiſſent. Spatharii. Speculatores. Sculcatores. Militares. Scribones. Servientes. Soldum. Roga. Soldarii. Feudum Soldata. Sergamteria. Serjantes. Equi dextrarii. Saumarii. Filtrum. Strator. Protoſtrator. Nummorum genera. Michaelita. Sarracenati. Conſtantinati, Romanati. Notatur Lambecius.*

XXI. *Cataphracta nobilitas. Omnes qui cataphracti Armigeri etiam dicti Mannen van wapenen. Miniſteriales ſeu Dienſtluyden univerſa nobilitas. Cur nobiles ſic dicti. Solvuntur, quæ poſſent objici. Idem & miles & miniſterialis. Hominium. Hominiſcium. Homagium.*

XXII. *Etiam idem eques & miniſterialis. Bona miniſterialia. Miniſterium an feudum. Nobiles cur interdum præponantur militibus. Officia etiam in feudum data. Et hi qui ab officiis, Mannen etiam, Dienſtmannen. Proprie tamen Amptluyden. Wiltvorſter goederen.*

XXIII. *Species miniſterialium. Vel ſervi, vel liberi. Vel plebeji, vel nobiles. Vel vaſalli, vel Principi ab officiis, a ſervitiis. Officia eccleſiaſtica miniſteria etiam dicta. Servi miniſteriales. Monaſterii miniſteriales. Locus apud Hedam explicatur, excutitur. Caſati. Hobarii. Manentes. Manſoarii. Caſati vox homonyma. Caſale. Caſamentum. Hofhoorige. Eygenluyden. Aldiones. Aldiana. Smurdi. Conditionales. Haiſtaldi. Homines. Mancipia. An his ſui heredes. An recepti in civitatem. Malman. Mabl. Male. Cur convivium een mael.*

XXIV. *Divi miniſteriales. Devota Divo urbs. Devoti cives, Rex, regnum. Qui id factum, & quem in finem. St. Martens, St. Robberts, St. Peters mannen. Divis qualibet olim data. Res, homines indiſtincte. Quicquid eccleſia, quicquid Papæ, aut epiſcopi, Divi dictum indiſtincte. Diœceſis univerſa olim S. Martini. Honos non onus ejus miniſterialem eſſe. Meſſeniers mannen quinam.*

XXV. *Cives Ultrajectini nulli proprie a ſervitiis. Alodiarii, Ingenui. Dicis tantum & honoris cauſa St. Martens mannen dicti. Nec adſcriptitii, nec vaſalli. Divo tantum velut nexi, quod in Divi tutela. A vaſallis diſtincti. Ultrajecti adſcriptitii in civitatem non recepti. Ingenui tantum, non infames, non obnoxii, non nexi. Siquis ſe tradidiſſent in clientelam alterius, Senatu moti, mulctati. An quis tradidiſſet ſe, ex veſtitu etiam agnoſci poterat. Civis Ultrajectinus Wilhelmus etiam Romanorum rex. Cives ipſi per conſequens vel plebeji vel nobiles. Omnes St. Martens mannen, & omnes indiſtincte. Non ſoli Patricii, aut cives majorum gentium.*

XXIV. *An vi Conſuetudinum, quas Dux Albanus juſſit colligi, ſoli habeant jus venandi, qui cives nati, Ultrajecti. Welgeboren an ſoli nobiles. Soli nobiles Ultrajecti an plebeji etiam Marſcalci. Probus idem quod ſtrydtbaer. Probitas. Probi homines. Goede luyden.*

XXVII. *Cives Ultrajectini ab Armigeris diſtincti. Armigerorum vexillum. Eorum arma &c.*

XXVIII. *Vexillum S. Martini. Honoratius id, religioſius. Plura alioquin vexilla. Ejuſdem vexillarius vir illuſtris, vir præpotens. Singulare ejus munus. Etiam hereditarium. Commune hoc epiſcopo cum ſummis etiam Principibus. Papæ etiam vexillifer. Francis aliud vexillum Regis. Aliud S. Dionyſii. Oriſlambe. Flamma aurea. Cendatum. Vexillum S. Ambroſii. Carocia. Carrocium. Quæ ejus forma, quæ ſpecies. Vexilla Principum pretioſiſſima.*

XXIX. Di-

INDEX CAPITVM.

XXIX. *Diſtincti ordines in exercitu, Milites, Armigeri, Scutarii, Burgenſes. Scutarii, ſagittarii. Quæ eorum exercitia. Magiſtratus Ultrajectini conſtitutio inedita.*

XXX. *Ad Conſtitutionem eam nota. An capientium facta indiſtincte, quæ capta ex hoſtibus. Wulven caſtellum. Sagittariorum olim rex. Camera, Camerarius. Hemans. Bannierdragers. Covel. Scut-covel. Scutarii etiam equites, nobiles. Ipſe etiam epiſcopus. Certaminis etiam particeps, inſtructus arcu & ſagittis. An quivis in collegium & an gratis admiſſi. Schutters penninck. Keur. Keurwonde. Keurmeyſter. Solatium ejus, qui ob Rempubl. accepit quid detrimenti. Tributi remiſſio.*

XXXI. *Cuculla veſtis monachalis. Cuculla idem quod toga. Cappa idem quod cuculla. Synonyma Cucullus, Cuccus, Cucullio, Flocellus, Floccus, Caputium, Almutium.* Covel, Caproen *idem. Muliebris cuculla, Viatorum &c. Quæ forma ejus. Calyptra. Σκιάδιον, Stadts geck.*

XXXII. *Probatur quod Scut-covel nihil aliud quam een ſtormhoedt. Quod Covel capitis non tantum tegmen ſed & togam ſignificet. Aliud Panſier. Aliud een harnaſch. Conſulibus Ultrajecti & ſenatorum Principibus olim toga argentea. Qui hi Principes Senatorum.*

XXXIII. *Quid een timp ſonder Covel. Carceres Ultrajecti olim. Haſenbergh. De Papekamer. Macellum. Turres. Porta. Ubi olim macellum. Der Mersluden toorn, Rooden toorn. Commentarienſis.* Cippier. Cippus *&c.*

XXXIV. Cippier. *Steenwaerder. Steen. Steenhuys. Rarus lapidum olim uſus. Lignea olim ædes. Stramentis primum & cannis tecta. Dein tegulis, teſſellis. Mulcta lapidum certus numerus. Lapidum apotheca. Scutmeyſter. Vede. Vehdbrief. Oervede.*

XXXV. *Inter carceres diſcrimen. Tullianum. Lethe. Baſtonicum. Heuſche gevangeniſſe. Cella etiam promtuaria, Conclavia ædium loco carceris. Domus etiam magiſtratuum, monaſteria &c. Decanica. Diaconica. Secretum. Delphicum &c.*

DE

DE

NOBILITATE

De Principibus, De Ducibus, De Comitibus, De Baronibus, De Militibus, Equitibus, Miniſterialibus, Armigeris, Barſcalcis, Marſcalcis, Adelſcalcis, &c.

DE

Comitatu Hollandiæ & Diœceſi Ultrajectina

LIBER TERTIUS

CAPUT I.

Quorundam ἀνακεφαλαίωσις. Ordines Trajectini. Quod tertius Status ſeu membrum Ordinum ſola Urbs Ultrajectum multis demonſtratur & invictis argumentis. Amisfurtum quando urbs. Dorſtadum quando, Montfurtum, Rhenum &c. Bunſchota etiam urbs. Etiam Ganum, Baern, Vrelandt. Etiam Eembrugge. Diplomata ipſa adducuntur. Montfurtum feudum Trajectinum uſque ad Ann. 1648. Charta ſeu inſtrumentum, quo dominium diœceſis translatum in Cæſarem. Alia etiam multa.

Quod limitata & circumſcripta epiſcopi poteſtas, quod adſtricta vinculis ſatis arctis, oſtendi jam ſupra. Et multa ſunt documenta. Omiſſa Ordinum auctoritate, inconſultis iis & invitis nihil plane ipſi licuit, quod alicujus momenti. Tres Ordinum olim Status. Vulgo *de drie Staten.* Clerus, Equites, Plebs. Aut ſi plebis vox diſpliceat, ut clarius loquar & apertius, Regina urbium Ultrajectum. Clerum conſtituebant quinque illa collegia, e quibus jam qui Electi primum membrum conſtituunt. Magna ejus olim vis. Nec alienatio tantum rerum, quæ ſpectabant ad epiſcopatum, ſed & obligatio interdicta ſine ipſius conſenſu. Epiſcopo aſſignati annui quidam reditus. Vocabant

menſam epiſcopi. His vivebat contentus. Exigebat quidem precarias etiam. *Biſſchops bede*, ut vocabant tum. Sed extra ordinem exigebat. Et id munus gratuitum. Nec exactum ab invitis, ut ſcripto etiam teſtatus *Fredericus van Blanckenheim.*

FREDERIC bi der genaden Gods Biſſchop t'Utrecht doen condt allen luden, dat Wi alſulcke bede ende gelt alſe onſe Eccleſie ons op deſe tyt ghegheven heeft van gunſten ende niet van rechts weghen ontfanghen hebben. Des wi onſer Eccleſie voorſz gunſtelyc bedancken, ende hoer ende hoeren perſonen des te meer gehouden willen weſen in allen ſaken, die wi vermoghen, alſo wi doch ſculdich ſyn te doen. In orconde des briefs beſegelt met onſen ſeghel. Gegheven int jaer ons Heeren Duſent drie hondert ſes ende t'negentich op ſente Andries dach.

Diſerte etiam id teſtatus Guido Hannonius charta Ann. M. CCC. II.

Alle den genen die deſen brief ſellen ſien of horen leſen, doe wi verſtaen GHYE van HENEGOUWEN *bi der ghenaden Goeds gekoren ende gheconfirmeert Biſſcop t'Utrecht, dat dat morgenghelt ende anderen dienſt, die ons dade onſe Stat van Utrecht, tot onſen oerloge te helpe, doe wi lagen voer der Horſt, dat dede zi om vriendſchappe ende om rechte gonſte, ende niet van enigherhande rechte, ende want wi dat bekenne, ſo heb wi hem daer op gegheven deſen brief beſeghelt mit onſen ſeghele, inden jare ons Heren duſend drie hondert ende twe, des Woensdaghes voor Palme.*

Permiſſu Ordinum exactum. Nec paſſim Ordines conſentiebant. Conſentiebant cauſa cognita, ſi gravis eſſet neceſſitas, ſi difficultas nummaria, ſi grande æs alienum. Et hæc in chartis vulgo magna aut generalis precaria. Tributum prædiis aut cenſum Antiſtes fruſtra imponebat. Fruſtra propria auctoritate. Fruſtra etiam obligabat, quæ ad menſam ſuam ſpectabant, ſine cleri conſenſu. In cleri poteſtate. Et ſi leges conculcaret, ſi majorum inſtituta, jus clero eum coercendi. Quod mirum autem tantum aberat, ut tributis gravaret populum, aut ut temere ei eo nomine negotium faceſſeret, ad gratiam populi conciliandam, ad favorem, & benevolentiam, pecuniam mutuam potius ſumpſit, & quod plus eſt ſumpſit etiam in uſum belli. Etiam in uſum publicum. Nec ab exteris tantum ſumpſit, ſed ab ipſis etiam Ordinibus. Etiam reddidit bona fide. Etiam propria ſua bona & quæ ad menſam ſuam ſpectabant eo nomine obligavit. Et vel clero, vel aliis. Sed non aliter tamen aliis quam cleri permiſſu. Vid. *ſupr. lib. 2. cap. 12.* Etſi forſan neceſſaria, etſi utilis alienatio, niſi Ordines conſentirent, Antiſtiti nihil licuit. Ne pro fundo quidem ſterili ſi acciperet fructuoſum, clero diſſentiente, adhuc efficax permutatio. Et eo pertinet charta hæc, quæ valde eſt notabilis.

WI PRIOR ENDE GEMEENE CONVENT DES CLOESTERS DER Regu-

Regulieren in ſante Agneten Berghe by Zwolle doen kondich allen luden mit deſen openen brieve, belyen ende bekennen, dat wy mit onſen Genedighen Here van Utrecht, Heren Rudolph van Diepholt, by Conſente der vyff Godes huyſen tot Utrecht, als ten Doeme, Oudemunſter, ſante Peter, ſante Iohan, ende ſante Marien erflicke gewiſſelt hebben dat Geſtichtes guet, geheiten dat Zielhuys gelegen in Zwolre Kerſpel na inholt eens principalen wiſſelbriefs aldus van woerde tot woerde inholdende. Wy Rodolph van Diepholt by der ghenade Godes Biſſchop tot Utrecht maken kond allen luden, want wy gheneighet ende geſat ſyn te verbeteren ende te vermeeren onſes Geſtichtes pachten ende renthen, ſo hebben wy al alſulcke erve ende goede geheiten dat Zielhuys als dertiendehalve morgen landes in den halven platen gelegen, ende achtendetwintich morgen landes daer naeſtgelegen, geheiten die Oſlen Campendyck, vry ende teendvry mit aller ſlechter nod, ende mit allen hoeren toebehoeren, die onſen Geſtichte anghecomen weren als van voirſlage, welke erve ende guede onſe Voirvader Biſſcop Frederic zeliger gedachten verpacht hadde Hermen van Wytmen ende Beſſelen ſinen echten wive, ende hoeren erſgenamen, na inholt eens pachtbriefs om hondert ende viertiende half pont, ende een oert van enen pond weder an ons gekregen ende ghecoſt, Ende want wy nu in eenen dele jaren ondervonden hebben, dattet voirſz lant, erve, ende guet, alſoe oerbaerlic ende renthelic ons ende onſen Geſtichte niet en hevet geweeſt noch en is, om vele vloede ende watere, dair dit voirſz lant tuſſchen ende onder leghet, ende oec die vloede van jare tot jare hogher comen ende vloyen, Soe hebben wy nu dit voirſz. lant ende erfniſſe in allen manieren alſo alſt ghelegħen ende voirſz is mit goeden beraede ende goetduncken ſommiger onſer Prelaten, onſes Renthemeyſters in Zallant, ende mit anders onſen geſworen mannen, ghewiſſelt erflike ende ewelike mit onſen Cloeſter. Prior, ende Convente in ſinte Agneten berghe by Zwolle om hondert ende twintich pont t'sjaers erfflike ſeker Renthe als onſe Renthemeyſter van Zallant jaerlics van onſen Renthen voir t'pont te boern pleecht uyt edel. eyghen, wiſſen goede ende erve hier na beſchreven gelegen, als een ende viertichſt halff pont uyt neghen morghen landes geleghen in Maſtebroec, in Haſſelder ſlaghe, dair an die eene ſyne naeſt ghelandet is die heilighe Stede van Haſſelt, ende an die ander ſide Beerte ten Huerne ende oere kynder, uyt welken neghen morgen landes voorſz oec jaerlix uytgaen viertiende half pont, ende deſe een ende viertichſte half ende viertiende half pont voirſz. ſullen die eirſte ende ghelike pacht weſen, die daer jaerlix uytgaen ſellen. Ende waert ſake, dat die voorſz. negen mergen landes niet guet genoech en weren voir die voirſz jaerlixe pacht, alsdan ſo hebben dat voirſz. Cloeſter, Prior, ende Convent daer in geleecht noch twee morgen landes gelegen in Maſtebroec in Voerſterſlage, daer an die ene ſide naeſt gelant ſyn dat Cloeſter van Dypenvene, ende an die ander ſide Roeloff van Itter-

terſum, uyt welcken twee morgen landes voirſz. wy dan die voirſz pacht jaerlix mede moegen ſoecken, gelyck als uyt den negen morgen landes voirſz., Ende vyf ende dertich pont uyt dertich morgen landes gelegen in Maſtebroeck in Harkeloereſlage, daer an die ene ſide naeſt gelant is Iohan Bentync, ende an die anderſide Lubbert die Velicke, ende uyt deſſen dertich morgen landes voirſz gaen oec t'sjaers vyff ende t'ſeſtich pont, ende deſſe vyfen dertich ende vyfent'ſeſtich pont voirſz. is die eirſte ende ghelike pacht, die daer jaerlix uytgaen, Ende hier toe ſeven pont uyt derde halven morghen landes gelegen in Maſtebroec op den Dodinck ryt, ende is geheten dat Lutteke blyck, daer an die een ſide naeſt gelant is Roelof van Itterſum, ende op die ander ſide Iohan Holliken, ende deſe ſeven pont is die eirſte pacht, Ende noch daertoe vyftien pont uyt den derdendeel van den alinghen erve ende guede mit allen ſinen toebehoerne gelegen in den Kerſpel van Zwolle, ende in der Buerſchap toe Harkeloe, dat Evert ten Meerſſche toebehoerde, ende deſe vyftien pont is die eirſte pacht, ende dertiende half pont uyt den erve ende guede geheiten ter Borich mit allen ſinen toebehoerne, als dat gelegen is in den Kerſpel van Zwolle in der Buerſcap toe Ghenue, ende is die eirſte pacht naeſt derdehalf pont, ende den vyften deel van enen ponde, Ende hier noch toe tien pont uyt den alingen erve ende goede geheiten ſunte Michaels waer gelegen in den Kerſpel van Zwolle voirſz in der Buerſcap toe Haerſte mit alle ſinen toebehoerne, uytgeſeecht al alſulc Maſtebroec als daer toebehoort, ende deſe tien pont is die eirſte pacht, Welcke erve ende guede voirſz die helfte ende ten minſten dat derdendeel beter ſyn dan die renten voirſz. op datum s'brieſs ſyn na uytwyſinge ſekere brieve, die ons die Prior ende Convent voirſz daer van overgelevert ende gegeven hebben, ſonder argeliſt, Ende want wy dit met goeden beraede voir oerbaer onſes geſtichts gedaen hebben, ende onſe renthen verbetert hebben ende vermeerret, ſo hebben wy deſen brieff beſegelen doen mit onſen ſegele, Ende hebben, deſen wiſſel den voerſz. onſen Cloeſter, Prior, ende Convent voerſz. ende oeren nacomelingen vaſt ende ſtede te maken tot ewigen daghen, ghebeden die Eerbare onſen vyff Goitshueſe tot Utrecht, als ten Doeme, Oudemunſter, ſante Peter, ſante Iohan, ende ſante Marien, dat ſy deſe brieff mit ons beſeghelen ende veſtighen welden, Ende wy Prelaten ende Capittelen der kercken voirſz aenſiende grote vliticheyt, die onſe Ghenadige Here van Utrecht voirſz heeft ſyn Renthen, ende ſyn taeffel goede te vermeerren ende te verbeteren, Soe hebben wy onſe Conſent ende wille daer toe gegeven ende geven mit deſen brieff, ende veſtighen den wiſſel voirſz. ewelic te bliven in allen manieren als voirſz is. Ende hebben des tot enen oerkonde mit onſer vyff Goitshueſe ſegelen deſen brief mit onſen Ghenedighen Here voirſz beſeghelt. Gegeven int jaer ons Heeren Duſent vier hondert ſeven ende viertich opten ſeſtienden dach in der maent Junius. Ende want

Digitized by Google

want wy Prior *ende Convent voirſz. deſe voirſz erfwiſſel ende voirſz punten bekennen ende belyen ſtade ende vaſte, helden willen, Soe hebben wy onſe Convents ſegell in een tuich der waerheit an deſen brieff gehangen. Int jaer ons Heeren Duſent vier hondert ſeven ende viertich op ſinte Marien Magdalenen avont.*

Pertinet eo etiam charta hæc Rudolphi van Diephold :

WY RODOLPH bi der genaden Goids Biſſcop t'Utrecht doen kondt ende kenlic allen luden, die deſen onſen brieff ſellen ſien off horen, dat wy voer ons ende onſen nacomelingen Biſſcopen t'Utrecht geloefft hebben ende geloven den Eerbaren Heeren, Prelaten, ende Capittelen onſer vyff Godshuyſen ſchadeloes te holden van alſulcken conſent als ſy gegeven hebben, rurende van achtentachtichſten halven oude gulden Vrancryckſche ſchilden s'jaers erflicker renten uyt onſen tolle tot Renen, daer wy Steven van Zulen van Nyenvelt an beweſen hebben voir alſulc gelt als wy hem ſculdich ſyn van dat Maerſcalc Ampt van Amersfoort ende Eemlant, als onſe brieve, die wy hem daer van by conſente onſer Prelaten ende Capittelen gegeven hebben, mit onſe ende mit hoere Kircken ſegelen beſegelt dat begrepen hebben, Voert geloven wy voir ons ende onſe nacomelingen den ſelven onſen Prelaten ende Capittelen, dat wy binnen vier jaren naeſtcomende deſe voerſz. erfrenten al heel loeſenen ſellen, Alle dinck ſonder argeliſt. In kenniſſe hier aff ſo hebben wy onſen ſegel an deſen openen brieff gehanghen. Gegheven in den jaer ons Heeren Duſent vier hondert twe ende viertich, des Saterdages na des Heyligen Sacraments dach.

Alia item ejuſdem.

WY ROEDOLPH bi der gnaden Goits Biſſchop tot Utrecht maken kont allen luden voor ons ende onſen nacomelingen Biſſcopen tot Utrecht. Alſoe die Eerbare Prelaten ende Capittelen onſer vyff Goitshuyſen van den Doem, Oudemunſter, ſant Peter, ſant Johan, ende ſant Marien, onſe Ridderen, Knapen, Stat ende Steden onſſ Lants van Utrecht, hem ſamentlic beloeft ende verbonden hebben ons in onſen rechten ende goilicken beſitte onſer kercken van Utrecht te houden ende te beſchermen na uytwyſinge des verbontbriefs daer van gemaeckt, dat wy wederomme geloeft hebben, ende geloven mit deſen brieve onſe Prelaten ende Capittelen, Ridderen, Knapen, Stat ende Steden ons lants voerſz., die tot ons verbonden ſyn als voorſz. ſteet, dat wy onſe rechte in den Concilio *toe Romen off anderſwair, dair ons des noet wair, ſonder afflaten vervolgen ſellen doen op ons ſelfs coſte, ende hem van enyghen gelde uyt te geven in enyger wys, onſe rechte te vervolgen totter voerſz. ſaken op Steden als voerſz is, ofte van mergen gelde roerende van den verbonde voerſz onbelaſt ſullen houden, Ende mede dat wy den*

Digitized by Google

Lantbrief in ſynre volre machten houden ende gehouden willen hebben, uytgeſcheyden alle argeliſt. In oerconde des briefs beſegelt myt onſen ſegel. Gegeven tot Utrecht, int jair ons Heeren Duſent vier hondert ſes en dertich, des Manendages na den Sonnendage Lætare Jeruſalem.

Eo chartæ etiam, quæ ſequuntur, Frederici van Blanckenheim Ann. 1393.

WY FREDERIC VAN BLANCKENHEIM bi der ghenaden Goods Biſſchop t'Utrecht, doen cond allen luden die deſen brieff zellen ſien of horen leſen, dat wy geloefs hebben ende gheloven mit deſen brieve den eerſamen onſen Prelaten ende Capittelen vanden Doem, Oudemunſter, ſinte Peters, ſinte Johans, ende ſinte Marien kercken t'Utrecht, ſo wien dattet aendraecht of aendragen mach nu of in toecomende tiden, waer dat zake, dat hem of ſingularen perſonen van hem enighen laſt ofte hinder quaem, het waer van den Paeuſe van Romen, ofte van anders ymant gheeſtlik of weerlike, om des willen dat ſi ons gunſtelike ontfangen hebben tot enen Biſſcop van Utrecht, dat wi hem en den ſingularen perſonen van hem daer of ontheffen, voerſtaen, ende dat ofdoen willen op onſen coſt tot allen tiden, als wys verſocht werden zonder argheliſt. In oerconde des briefs beſegelt mit onſen ſegel. Ghegeven in't jaer ons Heeren Duſent drie hondert drie ende t'negentich, des twaelfſten daghes in Octobri. Deſe brieven ſijn vive.

WY FREDERIC bider ghenaden Goods Biſſcop t'Utrecht maken kenlic allen luden, dat wi gheſekert ende gheloefs hebben, ſekeren ende gheloven onſer ghemeenre eccleſien van Utrecht vaſte ende ſtade te houden, ende vol te doen, Dat wi geenrehande grote oerloghe, noch ander grote ſaken, daer den lande laſt of comen mach aennemen en ſellen, noch beghinnen buten wille ende conſent onſer Eccleſien van Utrecht, Voert ſo ſel wi met nyemant, dies viant dat wi waren, of die onſe viant ware, zoenen, noch vreden, noch beſtant maken, alſo verre als wi van der eccleſien voerſeit verſocht werden, dat niet buten hem te doen. Voert dat wi onſe eccleſien, ende die perſone van der eccleſien van Utrecht in horen beſitte, rechte, gewoenten, ende vryheit houden ende beſcermen ſellen ſonder argheliſt. In oerconde des briefs beſegelt mit onſen ſeghel. Gegheven int jaer ons Heeren Duſent drie hondert drie ende t'negentich op ſinte Calixtus dach. Deſer brieve ſyn vive alleens ſprekende.

Johannis item de Dieſt, qui Tertius ejus nominis Ann. M. CCC. XXX.

Jo-

Digitized by Google

JOHANNES *Dei gratia epiſcopus Trajectenſis univerſis præſentia viſuris facimus manifeſtum, quod nos propter ſubſidium, quod dilecti nobis in Chriſto Majoris, ſancti Salvatoris, ſancti Petri, ſancti Johannis, & ſanctæ Mariæ eccleſiarum Trajectenſium Prælati & Capitula nobis in lite noſtra contra* Swollenſes *exhibuerunt ipſis fide præſtita corporali promiſimus & promittimus per præſentes, quod quamcunque ſatisfactionem, emendam, exactionem, & aliud emolumentum, quod occaſione litis prædictæ a dictis Swollenſibus & fautoribus eorundem conſequi nos contingat, illud ipſis committemus per Venerabiles viros Dños* Bertoldum *ſancti Petri Præpoſitum*, Henricum *ſancti Johannis*, Rodolphum *ſanctæ Mariæ Decanos*, Hubertum de Boſinchem, Simonem de Hoghe *majoris*, Ghiſelbertum de Zulen, Suederum de Boetzelaer *ſancti Salvatoris*, Suederum de Godelinchen *ſancti Petri*, Henricum de Reno *ſancti Johannis*, & Johannem de Yſelſteyne *ſanctæ Mariæ Canonicos eccleſiarum prædictarum diſponendum & & ordinandum in ſolutionem debitorum noſtrorum, & alias in uſus noſtros & eccleſiæ noſtræ, prout ipſis concorditer viſum fuerit expedire. Et quia nos de emolumento hujuſmodi directe vel indirecte nullatenus intromittemus, immo quitantias, liberationes, & confeſſiones, & literas noſtras ſuper ipſo faciemus & concedemus, prout ſecundum facti exigentiam a nobis duxerint requirendum. Quod ſiquem ex ipſis Prælatis vel Canonicis nominatis impediri morte vel alio impedimento legitimo contingat ante perfectam conſummationem præmiſſorum, alius deputatus a Capitulo eccleſiæ, de qua ſic impeditus aſſumptus fuit, de cetero in omnibus & per omnia in dicto negotio vices gerat & ſuppleat impediti. Ratum habentes, quicquid per eoſdem actum fuerit in præmiſſis, ac cedentes eiſdem pro emolumento prædicto omnes actiones & jura contra quoſcunque homines & univerſitates nobis competentes & competentia præſentia & futura. Conſtituentes quoque eoſdem quo ad præmiſſa & ea quomodocunque tangentia procuratores in rem ſuam. In quorum teſtimonium ſigillum noſtrum præſentibus duximus apponendum. Datum Ann. Dñi M. CCC. triceſimo in vigilia beati Petri ad vincula.*

Johannis etiam IV. ſeu Johannis ab Arckel Ann. MCCCLV.

WY JOHAN by der ghenaden Goodts Biſſcop tUtrecht maken kenlic allen luden, dat wy gheſekert ende geloeſt hebben ſekeren ende gheloven onſer ghemeinte Eccleſien van Utrecht vaſt ende ſtade te houden ende vol te doen mit goeden trouwen alle die punten ende ſaken die hier na beſcreven ſtaen, Inden eerſten dat wy van den oerloge dat nu is tuſſchen ons ende onſe hulpers op die ene ſide, ende den Hertoghe Willam van Beyeren *Grave van Hollant ende van Zeelant ſinen luden ende ſinen hulperen an die ander ſide, noch vrede, noch beſtant, noch zoene ghevē*

gheven noch aengaen en ſellen, noch gheenrehande tractaet daer of hebben noch houden en ſellen, ten ſi bi wille, conſent, ende goetduncken onſer Eccleſien voerſeyt, of der gheemte die ſy daer toe ſetten ende voeghen ſellen, Ende ſo wanneer wy van deſeyden orloghe alſulke Zoene hebben moghen, alſe onſer Eccleſien, Ridderen, ende Knapen, onſer Stat van Utrecht, ende anders onſen Steden duncken ſel redelic ende moghelic weſen, die ſel wy nemen ende gheven Zonder wederſeggen, ende niet verwillen, Voert alſulc gelt alſe die voerſeyde Eccleſie ons te hulpe doet in deſen orloghe, daer ſellen ſi haers ſelfs lude by ſetten, dat gelt te gaderen, op te beuren, ende uyt te reyken een deel of altemael na dien dats nood weſen ſel, ende loept daer yet over, dat ſellen ſi bekeren, daer 't hem orbaerlixte dunct. In oerconde deſer dinghe heb wy deſen brief doen beſeghelen mit onſen ſeghel, Ende deſer brieve ſyn vive. Gegheven t'Utrecht int jaer ons Heeren Duſent drie hondert vyf ende vyftich opten twaelfſten dach van der maent November.

Multi plane ut tyrannos, ut formidoloſos, ut truces ſibi fingunt epiſcopos. Credunt pro imperio ut a veris dominis & ex aſſe rempublicam ab iis geſtam. Sed quam procul id a vero ex jam dictis ſatis patet. Non acerbi, non graves, ſed humani, ſed mites. Moderatum imperium. Poteſtas multis modis coacta & adſtricta. Ad quod probandum, ni fallor, ſatis multa jam allata. Quæ ſi nondum ſufficiant, chartam addam inſignem ſex ſigillis munitam, quæ in præſentia adhuc aſſervatur in templo S. Johannis. Debeo eam inter cetera inſigni humanitati Nobiliſſimi & Ampliſſimi Joannis van Someren, viri ſupra quam dici poteſt doctrinæ, judicii, & ingenii præcellentis. Debet etiam & debebit & hanc & multa alia non ingrata poſteritas. Ita autem ſe habet:

Univerſis præſentia viſuris, Nos Prælati præſentes & Capitula Majoris, ſancti Salvatoris, ſancti Petri, ſancti Johannis & ſanctæ Mariæ eccleſiarum Trajectenſium, nec non Burgimagiſtri, Scabini, totumque Conſilium præteriti & præſentis annorum, communi conſenſu Ghildorum *civitatis Trajectenſis ad hoc interveniente, pro bono publico Civitatis & territorii Trajectenſis, ut omnibus fiat juſtitia, duximus & propoſuimus invicem inire & per præſentes iniiſſe quandam diſpoſitionem & conformitatem pacis & concordiæ Civitatis & territorii prædictorum & non aliter ordinatas in modum qui ſequitur Theutonice deſcriptas: In den eerſten dat alle die punten te gader of geſceyden, de ins Biſſcops eed van Utrecht roerende ſyn, de hy doet in ſinen eerſten comen, ende de ghewoenlic geweeſt hebben te ſweren by zyne Voervader tyden Biſſcoppen t'Utrecht, ende datmen onder dien eed mit rechte of mit gewoente trecken oſte verſtaen mach, dat elc punt Zonderlinghe zi verbonden te houden, ghelyc of op elc punt een ſonderlinge eed ghedaen waer. Voert enich man die Lantrecht begheerde van onſen*

Heere

Heere den Biſſcop, of voer hem, of voer zinen Vicarys, of voer zine Maerſcalke, ende hem dat gheweygert worde, ende hi dat der Eccleſien toende, zo ſel die Doemdeken, of die ghene, die ſine macht heeft, den Biſſcop, of zinen Vicarius, of zine Maerſcalke te Capittel roepen, ende vermanen, alſe gewoenlic is, Ende alſe hi derdewerve geroepen ende vermaent is, quame hi dan niet te Capittel recht te doen, alſe voerſz. is, ſo ſel t'gemene Capittel eyſchen en vermanen Riddere, Knapen, ende dienſtmannen van den lande, dat zi gheen recht voer hem en wiſen, noch hem ghene helpe en doen, ter tyt toe, dat hi recht dede ofte gedaen hadde, alſe ghewoenlic is, Ende waert dat hem ymant van hem biden hier en boven recht wyſde, of hulpe dede, alſe voerſz is, dien en zoudmen, of hy's te doen creghe, ghene hulpe weder doen om recht te vercrighen, noch gheen Cappittel om zinen wille doen legghen ter tyt toe, dat hy't gebetert hadde, Ende tieghen den Biſſcop zoudmen voert varen, alſe gewoenlic is. Voert en ſel die Biſſcop ghenen perſoen vaen, ontliven, noch nyemant van zine weghen, is hi gheeſtelic perſoen van der Eccleſien, of onder hoer beſcermeniſſe, hie en zi verwonnen voer zinen Deken ende voer zyn Capittel mit allen rechte alſe ghewoenlic is, Ende is hi gheeſtelic perſoen, die van der Eccleſien beſcermeniſſe niet en is, hi en zi verwonnen voer zinen Rechter, daermen mit rechte ſchuldich is te verwinnen, alſe recht ende ghewoenlic is, Ende is hi weerlic-perſoen, zo ſelment doen binnen Utrecht, binnen Amersfoerde, *binnen* Renen, *binnen den †* Gheyne, *of binnen* Vredelant *bi den ghenen, die daer ten rechte geſworen ſyn, ende mit rechte daer over oerdelen zellen. Voert ſo mach die Biſſcop zelve mit Riddere, Knapen, manne, ende dienſtmanne te rechte ſitten, ende recht houden binnen zinen Geſtichte waer hi wil, alſe gewoenlic is. Voert dat die Biſſcop niemant borghe, lant, gheeſtelic gerechten, of weerlike in onderpande en ſette buten conſent der Eccleſien, of tot jaren, of tot live yemant bevele, Ende waert datmen coſt hier om doen zoude dit voerſz recht te vervolgen het waer aen den Paeus van Romen, aen den Biſſcop van Coelen, of aen onſen Here den Biſſcop van Utrecht, ende der Eccleſien of der Stat van Utrecht mitten ghenen, die van den Steden van den Geſtichte van Utrecht, mitter Stat voerſeyt dit aennamen, ſo ſoude die Eccleſi ghelden die ene helfte, ende die Stat van Utrecht die ander helft. Ende waert dattet van den Lande ymant aneginghe, ſo ſelmen hem dit ſelve recht doen, alſe voerſcreven is, op ſinen coſt, ten ware oft lant dit voerſeyde verbant mit ons ane name, ende verſekerde, zo zoude die Eccleſi ſtaen ten derden penningh, die Steden ten derden penning, ende t'lant ten derden penning, oec wient van ons allen ane ginghe. Ende wi Borghmeyſters, Scepene, ende ghemene Raet der Stat van Utrecht Oud ende nywe bi conſent der ghemeenre gilden gheloven den Prelaten ende Capittelen voerſcreven, ende horen ſingularen perſonen, waert dat hem enighen commer ofte laſt geviele, dat wi hem ende hoer goet beſcermen*

† Et hæc olim oppida. Vid. inf.

zullen in onſer Stat ende in onſer Stat vryhede na onſer macht ſonder archeyt, ten ware of die Eccleſi, of hore ſingulare perſone alſo brokich worden iegens onſer Stat, dat wyze nyet beſcermen en ſouden. Ende waert dat onſer Stat, om der voerſeyder zake wille enich laſt ofte commer geviele, dat ſoude die Eccleſi ende wi mali mit anderen gelyc uytdraghen, mit rechte wederſtaen ende vervolghen, ende ghelike becoſten, alle arch uytgeſet. Ende alle deſe voerſcrevene punten gheloven wi malcanderen wittelicken ende wel te houden, ende te voldoen, Ende deſe vorwaerden ende eendrachticheyt zellen dueren tien jare lang naeſtcomende nader daten des briefs, behoudelike der Eccleſien ende der Stat voerſz tende dien voerſeyden tien jaren alſulx rechts ende vryhede, alſe zi van ouds haer gebrocht hebben tot deſen daghe toe, Ende op dat dit vaſte ende ſtade, ende onverbroken blive, zo hebben wi Prelaten ende Capittulen voerſz onſer Capittele zeghelle, ende wy Borghermeyſters, Scepene, ende ghemene Raet der Stat van Utrecht vorghenoemt Oud ende nywe bi conſente der ghilden voerſeyt onſer Stat ſeghel aen deſen brief ghedaen t'ener oerconde, Ghegeven int jaer ons Heren Duſent dre hondert vier ende tſeſtich des Saterdaghes na ſinte Servaesdach.

Sed nec in ſacris poteſtas ex omni parte abſoluta. Vix Capellam licuit mutate ei in eccleſiam parochialem ſine cleri conſenſu, in cujus poteſtate hæc. Charta eſt ex chartulario ejuſdem eccleſiæ:

DECANUS ET CAPITULUM *eccleſia ſancti Iohannis Trajectenſis univerſis Chriſti fidelibus Salutem in eo, qui eſt omnium vera ſalus. Cum notorium ſit & manifeſtum, quod olim eccleſia parochialis de* Tolloyſen *Trajectenſis diœceſis jam dudum & pluribus tranſactis annis propter interruptiones aggerum & voraginales diſcurſus aquarum marinarum totaliter in profundum fuerit & ſit ſubmerſa & deſolata abſque ſpe reparationis & reformationis ejuſdem. Cujus collatio ad nos ſpectabat & ſi conſiſteret ſpectaret de præſenti. Præterea quia quoddam* Burſcapium *appellatum* Wulpoert *extra muros opidi Dordracenſis cum certis domibus & inhabitatoribus, quod infra parochiam dicta parochialis eccleſia de* Tolloyſen *& de pertinentiis ejuſdem, nec non quadam Capella in dicto* Burſcapio *de* Wulpoert *in honeſta ſtructura conſiſtere dinoſcatur, quæ ſi in parochialem eccleſiam cum inſigniis & juribus parochialibus debitis & conſuetis erigeretur, animarum pericula, quæ dictis inhabitatoribus ob defectus plurimos in ſacramentorum miniſtrationibus provenire conſueverunt penitus de gratia Dei præcluderentur. Ea propter ob preces humiles dictorum inhabitatorum, pro quibus etiam ex parte dicti opidi Dordracenſis nobis extitit ſupplicatum, commoditati ac ſaluti dictorum inhabitatorum intendere, & pericula animarum eorum quantum poſſumus amovere cupientes, ut dictam Capellam in parochialem eccleſiam cum inſigniis & juribus parochialibus ſuis erigi & conſecrari modis & forma debitis, prout juris eſt, facere*

Digitized by Google

re valeant, collatione ejuſdem nova eccleſia nobis perpetuis temporibus ſalva manente, & non alias, dictis inhabitatoribus Burſcapii de Wulpoert, prout ad nos ſpectat, licentiam & conſenſum noſtras impertimur per præſentes. Cujus quidem nova eccleſia parochialis de Wulpoert, ut præſcribitur erigenda fructus, redditus, & proventus pro ſuſtentatione futuri Rectoris & Curati ejuſdem ſunt tales, Primo de & ex domo & area pridem ſpectante ad quondam Petrum Iohannis Brantſoen ſeptem ſcuta Burgundiæ ſita in dicto Burſcapio de Wulpoert, item adhuc duo ſcuta Burgundiæ de domo & area in eadem parochia, quas nunc inhabitat Theodericus Voet, item adhuc duo ſcuta Burgundiæ ex domo & area, quas nunc inhabitat in eadem parochia Adrianus filius Adriani, item adhuc unum ſcutum Burgundiæ ex omnibus bonis & redditibus Iacobi Hillebrandi opt veer in Zwyndrecht, item adhuc unum ſcutum Burgundiæ ex domo & area dictis Nannen & piſcaria juxta antiquum cimiterium ejuſdem Burſcapii de Wulpoert, & nichilominus extunc ad dictam parochialem eccleſiam ſic ut præmittitur de gratia Dei erigendam & conſecrandam, poſtquam rite & legitime erecta, & dotata, & conſecrata fuerit, honorabilem virum Dñm Wouterum Spierinck presbyterum dictæ Trajectenſis diœceſis Reverendo in Chriſto patri & domino Dño epiſcopo Trajectenſi pro inſtitutione primaria vice ad eandem cum ſuis juribus & pertinentiis univerſis obtinenda, curaque animarum & cuſtodia reliquiarum ejuſdem ſibi committenda, in Dei nomine duximus præſentandum & tenore præſentium præſentamus. In quorum omnium & ſingulorum fidem & teſtimonium præſentes noſtras literas ſigilli noſtri fecimus appenſione communiri. Datum anno a nativitate Dñi milleſimo quadringenteſimo quinquageſimo ſecundo menſis Septembris die viceſima quarta.

Charta huic transfixa.

RUDOLPHUS dei gratia Epiſcopus Trajectenſis univerſis Chriſti fidelibus tam præſentibus quam futuris Salutem in eo, qui eſt omnium vera ſalus, Cultum divinum ſemper augeri cupientes ad humilem ſupplicationem parochianorum & inhabitatorum Burſcapii in Wulpoert extra muros opidi Dordracenſis noſtræ diœceſis Capellam in dicto Burſcapio ſitam ex cauſis in literis Venerabilium dominorum Decani & Capituli eccleſiæ noſtræ ſancti Iohannis Trajectenſis Collatorum ejuſdem ſufficienter expreſſis, quibus hæc noſtra præſens litera eſt transfixa, in parochialem eccleſiam erigimus & bona ad illam aſſignata & ſpectantia ac impoſterum aſſignanda de cetero fore & eſſe eccleſiaſtica decernimus & ſub eccleſiaſtica libertate tuenda, Concedentes Reverendo patri Dño Gheerlaco epiſcopo Ieropolitano Vicario noſtro in Pontificalibus generali licentiam & facultatem eandem novam eccleſiam cum Cimiterio, & fonte baptiſmali, cum omnibus inſigniis & ju-

ribus parochialibus ſuis in Domino conſecrandi, ceteraque omnia & ſingula circa præmiſſa neceſſaria faciendi & ordinandi, Mandamuſque univerſis eccleſiaſticis perſonis nobis ſubditis in virtute ſanctæ obedientiæ ac ſub pœnis ſuſpenſionis & excommunicationis, quatenus honorabilem virum Dñm Wouterum Spyrinc *presbyterum nobis ad eandem novam eccleſiam primaria vice præſentatum, quem in eandem cum ſuis juribus & pertinentiis univerſis inſtituimus, & ſibi de eadem providemus, in corporalem & realem poſſeſſionem vel quaſi ejuſdem eccleſiæ juriumque & pertinentium ejuſdem auctoritate noſtra inducant cum ſolennitatibus debitis & conſuetis. Præcipientes inſuper omnibus & ſingulis patronis ibidem ſub pœna excommunicationis, ut eidem Dño* Woutero *de cetero de fructibus, redditibus, proventibus, juribus, & obventionibus univerſis memoratæ eccleſiæ provideant ac provideri faciant temporibus poſitis ac ſtatutis, in contradictores quoslibet & rebelles monitione Canonica trium dierum præmiſſa excommunicationis ſententiam fulminamus. Datum anno Domini* MCCCCLII. *menſis Septembris die viceſima tertia.*

Magni certe id momenti. Nihil clero invito epiſcopo olim licuit. Clero pleraque etiam omnia quamvis ipſo invito. Si ipſe ad clerum vocatus, vocato veniendum. Clero jus coercendi eum. Contra ipſi aut Canonicum, aut Vicarium præbendatum, aut qui in cleri tutela, ad ſe vocandi nullum jus. Ne jus quidem coercendi. Diſerte id patet ex charta hac, & ſi hæc non ſufficiat, ex ea etiam, quæ ſequitur:

UNIVERSIS PRÆSENTIA VISURIS, Nos Prælati præſentes & Capitula Majoris, ſancti Salvatoris, ſancti Petri, ſancti Johannis, & beatæ Mariæ eccleſiarum Trajectenſium cupimus fore notum. Juramento epiſcoporum Trajectenſium, qui pro tempore fuerunt, & conſuetudinibus noſtrarum eccleſiarum ab antiquo obſervatis, conſideratis & diligenter inſpectis unanimiter concordamus, quod epiſcopus Trajectenſis in prima ſua receptione debite per nos vel noſtros ſuper hoc deputatos requiſitus teneatur facere infra ſcripta. Inprimis quod Epiſcopus Trajectenſis in prima ſua receptione jurabit contenta in juramento epiſcoporum Trajectenſium, qui pro tempore fuerunt, & per eos præſtari ſolito, ſingula & ſingulariter, & quæ ſub ipſis contenta comprehendi poſſunt & diſpoſitione juris tacite ſubintellecta vel expreſſa. Item quod Epiſcopus Trajectenſis non debet condere Statuta Synodalia *ſine tractatu diligenti præmiſſo & conſenſu adhibito Capituli. Item quod Decanis & Capitulis Majoris, ſancti Salvatoris, ſancti Petri, ſancti Iohannis, ac beatæ Mariæ eccleſiarum Trajectenſium relinquatur viſitatio, correctio, punitio, & reformatio morum, & defectuum, & negligentiarum omnium & ſingularum perſonarum, tam conſtitutarum in dignitate qualicunque, quam Canonicarum & præbendatorum Vicariorum, & omnium aliarum perſonarum inibi deſervientium,*

tium, exceſſus criminales vel defectus committentium. Ita videlicet quod Decani & Capitula dictarum quinque eccleſiarum uti frui & gaudere libere valeant omnimoda juriſdictione eccleſiaſtica prædictarum perſonarum omnium & ſingularum eccleſiaſticarum etiam in foro contentioſo ſoli & in ſolidum ſine contradictione & abſque conſilio, conſenſu & aſſenſu Epiſcopi Trajectenſis. Item quod vocatus per Decanum eccleſiæ Majoris vel ejus vices gerentem ad Capitulum generale venire teneatur, & cuicunque de ipſo juſtitiam petenti vocatis ad hoc Prælatis & Capitulis quatuor eccleſiarum de conſilio & aſſenſu hujuſmodi Capituli univerſalis juſtitiam facere & parere teneatur. Quod ſi præmiſſa vel alterum ipſorum facere non curaverit vel neglexerit tertio vocatus, ceſſante impedimento legitimo, de quo fidem facere debeat, tunc ſuper præmiſſis vel altero ipſorum ipſum Epiſcopum denuntiare debet Capitulum ſuo ſuperiori; videlicet Papæ vel Archiepiſcopo Colonienſi, & petere ſuper hoc eis de remedio oportuno provideri. Item non judicabit aliquem laicum, nec puniet, niſi miniſterialibus ad hoc vocatis, conſilio & deliberatione ipſorum præhabitis ſecundum conſuetudinem patriæ. Item quod caſtra, prædia, vel juriſdictiones temporales alicui non impignoret, vel ad annos plures, vel ad vitam committat ſine conſenſu eccleſiarum prædictarum, nec cuiquam indulgeat, quin a perſonis eccleſiaſticis citari & conveniri valeat. Item quod eccleſiæ & earum perſonæ a ſolutione theolonii & pedagii ſint immunes. Item quod Prælati, Canonici, & Chorisocii, eccleſiarum prædictarum Curati, & non Curati non poſſint nec debeant moneri per Epiſcopum ad reſidentiam faciendam in aliis ſuis beneficiis ſuæ diœceſis, nec pro abſentia aliqua pecunia ab eis extorqueri. Item quod Epiſcopus pro tempore diebus ſtationum ab antiquo conſuetis Prælatis & Canonicis eccleſiarum prædictarum prandium tribuat; vel denarios debitos & conſuetos exſolvat. Item quod Officialis *Trajectenſis non recipiet pecuniam pro ſigillo ab eccleſiis vel earum perſonis. Item Caſtellanum in Caſtro de* Dyepenem *non conſtituat, niſi prius in Capitulo juramentum præſtiterit, prout in literis ſuper hoc confectis continetur. Item quod a Scolaribus, Chorisociis, & beneficiatis ordinandis in eccleſiis noſtris antedictis nichil recipiat, vel pro literis eorundem. Item quod nullus Prælatorum vel Canonicorum eccleſiarum prædictarum obliget ſe alicui viventi per literas vel juramenta in præjudicium eccleſiæ ſuæ. Quod ſi fecerit a voce Capitulari perpetuo ſit in poſterum privatus, & ſi ſuſpicio vehemens vel violenta de hoc contra aliquem oriatur, & requiratur a Capitulo ſuo vel majori parte, vel etiam ab univerſali eccleſia per juramentum ſuum ſolemniter ſe tenebitur ſuper hoc purgare. Item quod Officiati, Conſiliarii, vel ejus robas portantes, Epiſcopi Trajectenſis, vel alterius cujuſcunque, debeant exire Capitulum, quum tractatur de cauſis propriis dignitatis Epiſcopalis, vel etiam ipſius Epiſcopi, vel alterius privati. Item quod Epiſcopus conſervabit & defendet eccleſias & perſonas eccle-*

eccleſiaſticas ſibi ſubjectas ſuarum Civitatis & diœceſis ac ipſarum bona in ſuis juribus & libertatibus, in quibus hactenus ab antiquo fuerunt. Et quia nimis laborioſum eſſet, nos omnes & ſingulos ad ſingulos actus expeditionem dicti negotii ac aliorum dictum negotium tangentium neceſſarios convenire, Ideo ad præmiſſa omnia & ſingula & ea concernentia, & circa ea ſeu eorum aliquod in futurum qualitercunque emergentia expedienda & promovenda deputavimus, & his præſentibus deputamus Dominos Stephanum de Everdinghen Majoris, Richardum de Oy ſancti Salvatoris, Pelegrimum de Reno ſancti Petri, Iacobum de Akehorſt ſancti Iohannis, ac Iohannem Tengheneghel beatæ Mariæ dictarum noſtrarum eccleſiarum noſtros Canonicos, quibus nos commiſimus, & his præſentibus mandamus & committimus, quatenus ipſi omnia & ſingula præmiſſa & ea concernentia, & circa ea quomodolibet emergentia diligenti ſtudio fideliter expediant & promoveant, & pecuniam proportionabiliter ab Officiatis noſtris, prout unius cujuſque officium concernit, quibus & nos mamdamus, ut eis ad præmiſſorum expeditionem petentibus totiens quotiens opus fuerit, eandem ſine aliqua contradictione tradant, & deliberent, recipiant, & eam pro præmiſſorum expeditionibus exponant, prout eis viſum fuerit expedire, & ſiquem de eiſdem de jure vel de facto impediri contigerit, quod præmiſſis non poſſet intereſſe, ex tunc loco illius totiens quotiens hoc contigerit, Decanus & Capitulum illius alium ſubrogabit. Promittimuſque nos gratum, ratum, & firmum perpetuis temporibus habituros, quicquid per dictos noſtros Deputatos vel ſubrogandos in & circa præmiſſa concorditer expeditum vel factum fuerit, & eos ab omni dampno, quod præmiſſorum occaſione forſan incurrerint, ſeu eorum aliquis incurrerit, relevare, Hac noſtra commiſſione duratura, donec eam unanimiter in Capitulo noſtro generali, Capitulo ad id ſpecialiter indicto, duxerimus revocandam. In quorum omnium teſtimonium ſigilla Eccleſiarum ſeu Capitulorum noſtrorum duximus præſentibus apponenda. Datum & Actum Anno Dñi Milleſimo trecenteſimo ſexageſimo quarto, menſis Maii die undecima.

Nec gravate etiam epiſcopus in ſupra ſcripta conſenſit, ut fidem facit Charta, quæ paulo poſt edita & deſumpta ex Archivis ita ſe habet.

JOHANNES Dei & Apoſtolicæ ſedis gratia Epiſcopus, Prælati & Capitula majoris, ſancti Salvatoris, ſancti Petri, ſancti Johannis & ſanctæ Mariæ eccleſiarum Trajectenſium omnibus tam præſentibus quam futuris, & quorum intereſt vel intereſſe poterit Salutem & notitiam rei geſtæ. Dudum ſiquidem inter Reverendum patrem dominum Iohannem nunc Leodienſem, tunc Trajectenſem epiſcopum præceſſorem noſtrum ex parte una, & Prælatos & Capitula eccleſiarum prædictarum ex altera, pro eo & ex eo quod idem dominus Johannes tunc Trajectenſis epiſcopus tam de jure communi, quam de antiqua & legitime præſcripta conſuetudine

tudine ad ſe nomine tunc ſuæ eccleſiæ Trajectenſis ſolum & in ſolidum, Prælati vero & Capitula earundem eccleſiarum de ſimili approbata & a tempore cujus initii memoria hominum non exiſtit, inconcuſſe obſervata & legitime præſcripta conſuetudine ad Decanos *pro tempore & Capitula ipſarum eccleſiarum Trajectenſium ſingulariter, & ad ſingulos Decanos & Capitula quarumlibet eccleſiarum ſolum & duntaxat, jus viſitandi Canonicos, & Vicarios ſervitores & perſonas inibi intitulatas, & procurationes ratione viſitationis hujuſmodi debitas a perſonis viſitatis recipiendi, mores ipſorum & eccleſiarum prædictarum reformandi & emendandi, perſonas ipſas & earum exceſſus, foreſacta & commiſſa etiam ex officio corrigendi, & juxta modum & delicti qualitatem puniendi, cenſuras eccleſiaſticas in eas exercendi, mulctas & pœnas indicendi, nec non de cauſis quibuſcunque tam civilibus quam criminalibus inter eos, ſeu eis aut officiatis, ſeu Officialibus, aut familiaribus domeſticis ipſorum aut Capitulorum ſeu Collegiorum eccleſiarum prædictarum, pro tempore motis & movendis etiam judicialiter cognoſcendi, cauſas ipſas principaliter & immediate abſque eo quod locus præventioni per quemcumque alium judicem ſalva Sedis Apoſtolicæ auctoritate exiſtat, audiendi, examinandi, decidendi, & diffiniendi, & omnimodam juriſdictionem, merum & mixtum imperium in dictas perſonas & in præmiſſis exercendi libere, ſolum & in ſolidum pertinuiſſe & pertinere, ac prædictos* Decanos *pro tempore &* Capitula *in pacifica poſſeſſione omnium præmiſſorum a dicto tempore & per ipſum tempus & citra continue notorie extitiſſe & eſſe dicebant, ſicut & dicunt gravi turbatione & periculoſa pacis æmulo & ſatore zizaniæ procurante ſuſcitata, & tandem ſuper præmiſſis & præmiſſorum occaſione; lite apud Sedem Apoſtolicam nondum adhuc deciſa ſuborta & materia quæſtionis, Nos* Johannes *epiſcopus & Prælati & Capitula eccleſiarum Trajectenſium prædictarum intra clauſtra pectorum ſollicite revolventes, hujuſmodi diſſenſio inter nos, qui mutuo in noſtris juribus confovere potius nos debemus, quam plena ſit periculis, quam onuſta diſpendiis, quam gravium ſumptuum & expenſarum ſubmiſſa oneribus, pullulante inquietudinis jurgiorum materie, litium anfractus, diſſidiorum, & turbationis quam ſit plurimum inductiva, ipſi remedio obviare opportuno deſideranter affectantes, ut pacis tranquillitas inter nos vigeat, fervor caritatis exæſtuet, invaleſcat a modo concordia unitas, & votorum de cetero peramplius perſeveret ydemptitas; opportunum perſpeximus litem & cauſam prædictam ſeu aliam quamcunque ſuper præmiſſis, & eorum ſeu quavis alia occaſione vel ſubortam ex ea, vel propter ipſam in Romana Curia inter nos nobiſque ex utraque parte adhærentes motam & pendentem de præſenti, quam hinc inde uſque ad triginta annos a data præſentium proxime futuros ex certa ſcientia de mera & libera noſtra voluntate communi concordique noſtro conſenſu in eo ſtatu, in quo nunc exiſtunt, pro bono pacis ſuſpendimus † auctoritate domini Auditoris* † Deeſt. ac.

ſeu

Digitized by Google

ſeu Auditorum eis deputati ſeu deputatorum in eadem Curia coram eo vel eis per noſtros procuratores ibidem hinc conſtitutos ſine mora diſpendio ipſis ſuper hoc ſcripturi concorditer in idem tempus faciemus ſine fraude, Nobis invicem bona fide promittentes nos interim hujuſmodi ſuſpenſione pendente in dictis cauſis ad quemcunque actum judicialem alteri noſtrum præjudicialem nullatenus proceſſuros, actumque & factum contra id ex nunc in futurum durante ſuſpenſionis hujusmodi termino ſupradicto caſſum, irritum eſſe volentes; atque nullum, Promittimus inſuper nos Johannes epiſcopus Trajectenſis ſupradictus pro communi concordia efficacius inter nos ſolidanda, quod præfatos Prælatos, Capitula, & Collegia, Canonicos, Vicarios, chori ſocios intitulatos, eorumque familiares, domeſticos & officiatos eccleſiarum prædictarum in ſuis libertatibus, privilegiis, immunitatibus, franceſiis, conſuetudinibus habitis hactenus & a dicto tempore & citra & per ipſum tempus per eos legitime poſſeſſis pro poſſe & noſſe defendemus & tuebimur, ipſaque & eas in futurum eiſdem ſervabimus illibata, quodque ipſos aut aliquem ipſorum contra jura & conſuetudines eorum prædictas eis læſionem inferendo in perſonis vel in rebus capiendo, aut capi faciendo, mandando aut captivos aut captivum detinendo vel incarcerando niſi convictum legitime prius & Canonice condemnatum de crimine vel exceſſu impoſito, & ipſius enormitas & rei & delicti qualitas de jure id expoſcat, nullatenus offendemus, nec ipſos, aut eorum aliquem aliquatenus opprimemus indebite, nec per alios opprimi, quantum in nobis eſt, permittemus, ſed potius ipſos more pii patris benigne tractabimus; & in ſuis juribus, juſtitiis, conſuetudinibus, juriſdictionibus, eorum juriſdictionum exercitiis, privilegiis, immunitatibus, & libertatibus prædictis, in quibus & quarum poſſeſſione præfati Decani pro tempore & Capitula eccleſiarum prædictarum ſinguli ſucceſſive in ſuis ſingulis eccleſiis a dicto tempore & per dictum tempus & citra conſtiterunt, & inventi ſunt extitiſſe, pro poſſe & noſſe conſervare ſtudebimus & fovere. In quorum teſtimonium nos Iohannes *epiſcopus Trajectenſis noſtrum majus, noſque Prælati & Capitula eccleſiarum Trajectenſium prædictarum ſigilla Capitulorum noſtrorum præſentibus duximus apponenda. Datum Trajecti & actum interventu amicorum noſtrorum communium, & tractatu diligenti & deliberatione conſulta & provida præmiſſis. Anno Nativitatis Domini milleſimo trecenteſimo ſexageſimo quinto, Indictione tertia, menſis Maii die viceſima, Pontificatus ſanctiſſimi in Chriſto patris ac domini Domini* Urbani *Papæ quinti anno tertio.*

Quod autem adhuc plus eſt, ſi eccleſia quereretur, ſi Prælati, ſi clerus, ſi Canonici de epiſcopo, ne tricaretur epiſcopus, ne eluderet ſpem querentium figmentis, effugiis, morarum nexu aſſiduo, locus juramento. Cum ſeptem ſtolis ſi juraſſet quis fides facta abundanter, & impleta probatio. Contra ipſum etiam epiſcopum, ut ex eo patet, quod ſequitur.

IN

IN NOMINE DOMINI AMEN, *Anno nativitatis ejuſdem milleſimo trecenteſimo viceſimo primo, indictione quarta, decima ſeptima die menſis Octobris, Conſtitutis Reverendo in Chriſto patre & domino, Dño* Frederico *Dei gratia epiſcopo Trajectenſi ex una parte, & Venerabilibus viris Dñis Majoris, ſancti Salvatoris, ſancti Petri, ſancti Iohannis, & ſanctæ Mariæ eccleſiarum Trajectenſium Prælatis & Capitulis ex altera in præſentia mei Notarii publici infra ſcripti, & teſtium ſubſcriptorum ſuper omni querela, querimonia, lite ſeu diſcordia, ortis, habitis, oriturùs, & habendis ſuper quibuſcunque bonis & jurisdictionibus eccleſiarum ſuarum inter Prælatos & Capitula ſeu ſingulares perſonas eccleſiarum prædictarum motis ſeu movendis eidem Dño epiſcopo, hinc inde in Venerabiles viros & diſcretos majoris, ſancti Salvatoris, ſancti Petri, ſancti Iohannis, & ſanctæ Mariæ dictarum Trajectenſium eccleſiarum Decanos ac earundem eccleſiarum Trajectenſium proviſores pro tempore exiſtentes compromiſerunt tali conditione, quod quicquid dicti* Decani *&* Proviſores *ſtatuerint, dixerint, ſeu pronunciarint, unanimiter infra decem dies poſt propoſitas hujuſmodi querimonias, lites, & diſcordias coram ipſis, illud Reverendus pater dominus* Fredericus *epiſcopus prædictus inviolabiliter & fideliter obſervabit. Si vero dicti* Decani *&* Proviſores *in hujuſmodi pronuntiatione infra decem dies prædictos concordare non poſſent, extunc quicunque eccleſiarum prædictarum Decani & Capitula ſeu ſingulares perſonæ, qui hujuſmodi querimonias propoſuerunt, lites & diſcordias moverunt, ſeu movendas habebunt Dño Trajectenſi epiſcopo prædicto, ſuper his omnibus & ſingulis Decanus & ſex Canonici eccleſiæ, in qua hujuſmodi querimonias lites & diſcordias oriri contigerit, ſeu nunc pendent, ſi ibidem haberi poterunt, alioquin alii Canonici in eccleſias Trajectenſes aſſumendi, in ſacris ordinibus conſtituti, nulla exceptione in perſonas proponenda, cum † ſeptem ſtolis jurabunt, juxta conſuetudinem Trajectenſium eccleſiarum hactenus obſervatam in loco Capitulari majoris eccleſiæ Trajectenſis cum ſolempnitate debita eorum querimoniam eſſe juſtam. Si vero aliqui Præpoſitorum & Archidiaconorum Trajectenſium eccleſiarum aliquas querimoniarum, litium, & diſcordiarum movit, movet, ſeu movebit in futurum ſuper quibuſcunque bonis & jurisdictionibus ad ipſum & eccleſiam ſuam ratione Præpoſituræ ſuæ ſeu Archidiaconatus communiter vel diviſim ſpectantibus domino* Frederico *epiſcopo prædicto, ſuper his etiam idem Dñs Præpoſitus & Archidiaconus ſeu ejus procurator, Decanus, & quinque Canonici eccleſiæ, in qua Præpoſitus & Archidiaconus extiterit, aut alii Canonici in eccleſiis Trajectenſibus aſſumendi, ſi in ipſa eccleſia non extiterint, cum ſeptem ſtolis juxta conſuetudinem prædictam in ſacris ordinibus conſtituti jurabunt in loco prædicto, hujuſmodi eorum querimoniam eſſe juſtam ad hujuſmodi juramenta præſtanda, dicto Dño epiſcopo, ſeu ejus Vicario, ipſo in remotis agente, primitus evocato. Quibus ju-*

† Vid. *infr.* *lib.* 4. *cap.* 12.

Ggggg *ramentis*

ramentis præſtitis dictus ſeu dicti conquerentes extunc gaudebunt bonis & juriſdictionibus pacifice & quiete ſuper quibus quæſtio mota fuit, abſque aliqua perturbatione ipſis ab epiſcopo inferenda. Adjectum eſt inſuper, quod ſi aliquem Decanorum prædictorum aliquo impedimento legitimo detineri contigerit Capitulum ejuſdem eccleſiæ aliquem alium Canonicum in locum ejuſdem Decani inſtituet, qui in præmiſſis omnibus & ſingulis eandem & conſimilem habeat poteſtatem. Hæc vero omnia & ſingula ſuperius expreſſa promiſit Reverendus pater Dñs Fredericus *epiſcopus prædictus ſub fidelitate, qua ſuæ eccleſiæ Trajectenſi eſt adſtrictus, & ſub in ingreſſu ſuo præſtito juramento, quod ad præmiſſa voluit extendi, inviolabiliter obſervare, & e contra Prælati & Capitula eccleſiarum Trajectenſium prædictarum promiſerunt unanimiter bona fide dicto Domino epiſcopo facere omnia & ſingula ad quæ ſibi ſunt aſtricti ſub juramento præſtito ab ipſis in introitu eccleſiarum ſuarum, conſilio & auxilio juxta formam ſuorum ſtatutorum, excluſis hinc inde fraude & dolo in omnibus & ſingulis ſupraſcriptis. Actum & compromiſſum in loco Capitulari majoris eccleſiæ Trajectenſis prædicto anno, indictione, menſe, & die quibus ſupra, præſentibus ibidem Religioſo viro fratre* Ludovico de Kenſwilre, *Commendatore domus militiæ fratrum Theotonicorum ordinis beatæ Mariæ Ieroſolymitani prope muros Trajectenſes, & diſcretis viris* Giſelberto de Everdinghen & Suedero de Verne *majoris*, Iohanne Vrenke, & Iohanne de Huyo *ſancti Salvatoris*, Gerardo Friſone, & Nicolao Friſone *ſancti Petri*, Arnoldo *dicto* Loef, & Everardo de Bare *ſancti Iohannis*, Engelberto *Scolaſtico*, & Rodolpho *dicto Borgrave, ſanctæ Mariæ prædictarum eccleſiarum Trajectenſium Canonicis in ipſo loco Capitulari ad omnia præmiſſa & ſingula teſtibus vocatis ſpecialiter & rogatis.*

Et ego Iohannes Ditman *Clericus publicus imperiali auctoritate notarius præmiſſis omnibus & ſingulis ſuperius per me conſcriptis una cum teſtibus præſcriptis præſens interfui, & ea omnia & ſingula ad requiſitionem & mandatum partium prædictarum fideliter conſcripſi, & in hanc publicam formam redegi, meoque ſigno conſueto ſignavi rogatus.*

Ipſi etiam epiſcopi, quo magis memores juramenti, quod in ingreſſu præſtabant, depicti vulgo in ſigillis ſiniſtra tenentes librum, in quo formula ſcilicet juramenti, duobus prioribus dextræ digitis erectis. Facem vetus inſtrumentum allucet quod ſequitur.

IN DEI NOMINE AMEN. Anno Nativitatis ejuſdem milleſimo trecenteſimo ſexageſimo quarto, indictione ſecunda, menſis Septembris die octava, hora ſexta vel quaſi, Pontificatus Sanctiſſimi in Chriſto patris ac domini noſtri Dñi Urbani *divina providentia Papæ Quinti anno ſecundo, Conſtituti perſonaliter in loco Capitulari eccleſiæ Trajectenſis, Reverendo in Chriſto patre ac domino, Dno*

Iohanne

Digitized by Google

Iohanne de Vyrnenborch *Dei & Apoſtolicæ ſedis gratia epiſcopo Trajectenſi, in venerabilium virorum Dnorum* Suederi Uterloe *Præpoſiti & Archidiaconi*, Henrici de Weyda *Decani*, Stephani de Everdinghen *Choriepiſcopi*, Frederici de Doesborch, Philippi de Groenevelt, Michaelis Moljaert, Theoderici de Iutfaes. Henrici Vuſtinc, Gerardi Rode, Everardi Foec, *ſenioris*, Ghiſelberti de Walenborch, Ghiſelberti de Renen, Hugonis Vuſtinc, Everardi Foec *junioris*, Iohannis de Steyn, & Nycolai de Patella *Trajectenſis*: Iohannis Grawaert, Iohannis uten Leen, Wilhelmi Cardinael, Gerardi Naeldekin, Ghiſelberti de Walenborch, Ottonis de Omeren & Richardi de Oy *ſancti Salvatoris*; Pelegrimi de Reno, Rodolphi de Dotinchem, Gerardi de Baec, Walteri Snoye, Iohannis de Sleen, Tidemanni Pervi, & Iohannis de Weſtrenen *ſancti Petri*: *Magiſtri* Petri van den Velde *Præpoſiti*, Theoderici de Gaſperde, Heſſeli Heyingh, Iohannis Scaep, Huberti Foec, Iacobi de Akehorſt, Frederici de Maerne, & Iohannis de Zande *ſancti Iohannis*, Henrici de Brandenborch, Gerardi Cremer, Iohannis de Nywenaer, Olbrandi de Alcmaria, Compardi de Hercler, & Iohannis Tenghenaghel, *beatæ Mariæ eccleſiarum Trajectenſium Canonicorum in dicto loco Capitulari eccleſiæ Trajectenſis prædictæ congregatorum, noſtrorumque Notariorum publicorum & teſtium infra ſcriptorum præſentia, præfatus Reverendus in Chriſto pater ac dominus, Dus* Iohannes *epiſcopus Trajectenſis prædictus habens ac tenens in manibus ſuis quendam librum eidem domino Epiſcopo per venerabilem virum Dnm* Henricum de Weyda *Decanum Trajectenſem prædictum & coram eodem Dno Epiſcopo exhibitum & præſentatum, in quo quidem libro juramentum epiſcoporum Trajectenſium, qui pro tempore fuerunt, & per eos præſtari ſolitum in prima eorum ad epiſcopalem dignitatem receptione, prout aſſerebant, erat deſcriptum, Idemque Reverendus pater dominus Epiſcopus Trajectenſis prædictus tactis per eundem ſacroſanctis evangeliis, ſub hac verborum forma, quæ ſequitur, ſuum ac ſolitum præſtitit juramentum: Iura eccleſiæ meæ conſervabo illibata, libertatem electionis habitam &c.* ita ut ſupra, & mox: *Super quibus omnibus & ſingulis præmiſſis præfatus Dñs* Henricus de Weyda *Decanus Trajectenſis petiit a nobis Notariis publicis infra ſcriptis publicum fieri inſtrumentum. Acta fuerunt hæc in loco Capitulari eccleſiæ Trajectenſis prædicto, ſub anno, indictione, menſe, die, hora & Pontificatu prædictis, Præſentibus ibidem reverendis in Chriſto patribus ac dominis, Dñis* Balthero *Dei gratia Tripolenſi ac* Waltero *eadem gratia Thaborenſi epiſcopis, Religioſiſque viris ac Venerabilibus dominis* Iohanne de Mey *ſancti Pauli Trajectenſis ac* Iacobo Zoudenbalch *ſancti Laurentii in Oeſtbroec prope Civitatem Trajectenſem ordinis ſancti Benedicti monaſteriorum Abbatibus, nec non honorabilibus viris & diſcretis*

Digitized by Google

dominis, Domicello Adulpho de Vyrnenburch *fratre carnali ipſius domini Epiſcopi Trajectenſis prædicti*, Iohanne Pail *Colonienſis eccleſiæ Canonicis*, Wilhelmo *dicto* Buer *presbytero*, *&* Gerardo Borchgrevinc *clerico Trajectenſis diœceſis Notariis publicis*, *teſtibus ad præmiſſa vocatis*, *& quampluribus militaribus & miniſterialibus dictæ diœceſis, ac aliis in dicto loco Capitulari circumſtantibus fide dignis.*

Et ego Henricus Boeningh *clericus Trajectenſis diœceſis publicus Imperiali auctoritate notarius dum præmiſſa omnia & ſingula; prout ſuperius per me poſita ſunt & conſcripta, ſic agerentur & fierent, ipſis una cum prænominatis teſtibus ac notario publico infra ſcripto, videlicet* Reynero *dicto* Oreyt, *clerico præſens interfui, ea vidi & audivi, & in hanc publicam formam redegi, ſignoque meo ſolito & conſueto ſignari vocatus & requiſitus in teſtimonium veritatis præmiſſorum.*

Librum dixi. Interdum baculum, ut & memores hac ratione paſtoralis officii. Nam id baculus denotabat. Et quia cleri ea vis, Carolus V. etiam non aliter, cum transferret in eum Henricus Bavarus diœceſis dominium, ratam credidit translationem, quam ſi clerus etiam in ſpecie accommodaſſet conſenſum. Unde & poſtea ei gratias egit honorificis ad eum literis miſſis, quarum hoc eſt exemplum.

Venerabilibus, devotis, nobis dilectis, Prælatis & Capitulis quinque eccleſiarum Trajectenſium, Carolus *divina favente clementia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus.*

Venerabiles, devoti, dilecti, intelleximus tam per literas dominæ & amitæ noſtræ chariſſimæ, quam per copiam tractatus veſtri cum noſtris procuratoribus abſoluti & concluſi vos uno ore unoque conſenſu admiſiſſe, ut nobis tanquam Duci Brabantiæ & Hollandiæ Comiti per Antiſtitem veſtrum cederetur & transſportaretur civitas Trajectenſis una cum oppidis, caſtris, fortalitiis, cum omnibus ſuis munitionibus bellicis omnique ſupellectile dictorum caſtrorum & fortalitiorum, præterea omne Dominium & temporalis juriſdictio partium tam ſuperiorum quam inferiorum dicti Trajecti, prout in prædicta copia ejuſdem tractatus latius continetur. Nos igitur pro ſingulari veſtro tamque propenſo in nos animo non potuimus non clementiſſime affici, ingenteſque inde vobis & habemus & agimus gratias, vobis pollicentes inſignem illam veſtram operam, quam in hoc officio nobis præſtitiſtis, nequaquam in immemorem & multo minus in ingratum Principem contuliſſe, ſummaque confidentia de nobis ſperare vos poſſe, quam pacis vitæque tranquillæ ſpem concepiſtis. Datum in Civitate noſtra Toleti poſtridie Calendas Decembris Anno ſalutis humanæ milleſimo quingenteſimo viceſimo octavo. Subſcriptum Charles.

Et

Digitized by Google

Et id in clero momenti tum. Nam & Summi Pontificis, ad quem omnium eccleſiarum, nequid caperent detrimenti, ſpectabat cura indiſtincte, auctoritas neceſſaria. Et hæc clero rem non urgente ſperari non poterat. Id clerus ergo egit, & Cæſare rem urgente, & perquam fortiter rem urgente, egit per Cardinales etiam ſerio & inſtanter, ne Papa in ea re ſe præberet difficilem. Docet procuratorium inſtrumentum, quod ſequitur.

Forma mandati Capitulorum & quinque eccleſiarum ad petendam Confirmationem a Papa ſuper translatione temporalitatis in Imperatorem facta, & conſenſus de non eligendo epiſcopum, niſi per Imperatorem nominatus fuerit, & de non eligendo Decanos, niſi ſint Imperatori grati & accepti.

IN NOMINE DOMINI AMEN, Noverint univerſi præſens publicum inſtrumentum inſpecturi, Quod anno Nativitatis Domini milleſimo quingenteſimo viceſimo nono, Indictione ſecunda, die vero XXI^a. menſis Ianuarii Pontificatus ſanctiſſimi in Chriſto patris ac Domini noſtri Dni Clementis *divina providentia Papæ ſeptimi anno ſexto, Venerabiles & egregii domini Prælati, Canonici & Capitula quinque eccleſiarum Trajectenſium, Majoris, Sancti Salvatoris, Sancti Petri, Sancti Johannis, & Beatæ Mariæ, videlicet Johannes Slacheck Præpoſitus beatæ Mariæ,* Gerardus Suggeroede *ſancti Salvatoris,* Georgius de Zolins *ſancti Petri, &* Thomas de Nieukercken *ſancti Johannis reſpective Decani,* Bernardus de Haerlem *Vicedecanus Majoris,* Johannes Vos, Theodoricus Liverjan, Bartholomeus Knyf, Antonius Buſer, Joannes de Drolſhagen, Henricus Sondenbalch, Arnoldus Buſer, Theodericus Taets, Joannes de Medenblick, Adrianus Zael, Johannes de Angeren, Conradus ten Buſch, Henricus Beyer, Arnoldus Knoop, Johannes Reael, Jacobus Dedel, Antonius Hughes, Wilhelmus de Lockhorſt, Wilhelmus Taets, Johannes Waldarjan, Franciſcus Zonck, Adrianus Ram, Jacobus de Medenblick, Cornelius uten Eng, Jacobus de Leuwen, Johannes Antonii, Gerardus Coemans, Johannes de Veno, & Antonius de Amerongen *Canonici reſpective earundem quinque eccleſiarum Capitulum generale earundum repræſentantes & facientes in majori domo Capitulari majoris eccleſiæ Trajectenſis generali Capitulo ad infra ſcripta peragenda ſpecialiter, ut moris eſt, convocato & indicto de mane hora Capitulari conſueta in noſtrorum Notariorum publicorum teſtiumque infra ſcriptorum ad hoc vocatorum ſpecialiter & rogatorum præſentia ſponte & libere matura deliberatione præhabita, fecerunt, conſtituerunt, crearunt, & ſolemniter ordinarunt ſuos veros, certos, legitimos, indubitatos Syndicos & procuratores, actores, factores, negotiorumque ſuorum infra ſcriptorum geſtores & nuncios ſpeciales & generales, ita tamen ut ſpecialitas generalitati non deroget, nec contra, videlicet Reverendiſſimos in Chriſto patres & Dominos, Venerabiles quoque & egregios viros* Laurentium *Cardinalem quatuor coronatorum,* Andream *Cardinalem de Valle,* Wilhelmum *Cardinalem Derthuſienſem,* Antonium *Epiſcopum*

pum Piſtorienſem, Iohannem Baptiſtam de Senis *Advocatum Conſiſtorialem*, Iohannem Slacheck *Præpoſitum beatæ Mariæ Trajectenſis*, Hermannum Schutman *Decanum ſanctorum Apoſtolorum Colonienſem & Conrardum Renſem Canonicum Daventrienſem abſentes tanquam præſentes, & quemlibet eorum in ſolidum ad ipſorum Dominorum conſtituentium nominibus & pro eis coram præfato ſanctiſſimo Domino noſtro Papa ſanctaque ſede Apoſtolica ac Reverendiſſimis Dominis Cardinalibus comparendum, & illis pro confirmatione & approbatione tranſlationis Civitatis & totius Patriæ Trajectenſis, quo ad omnem temporalitatem, & alias prout ille Dñs Reverendiſſimus in Chriſto pater & Illuſtriſſimus Princeps* Henricus *electus & confirmatus Trajectenſis ad uſum ac utilitatem Sereniſſimi & invictiſſimi* Caroli *Romanorum Imperatoris, tanquam Ducis Brabantiæ & Comitis Hollandiæ ejuſque in Ducatu Brabantiæ & Comitatu Hollandiæ heredum & ſucceſſorum fecit, nec non conſenſus per ipſos Dominos conſtituentes præſtiti de non eligendo de cetero epiſcopum Trajectenſem, niſi qui eis per* Carolum *vel ejus heredes & ſucceſſores prædictos nominatus fuerit, & Decanos dictarum eccleſiarum, niſi qui eidem* Carolo *& heredibus ac ſucceſſoribus grati & accepti fuerint, humiliter ſupplicandum, eorumque confirmationem & approbationem etiam cum decreto in inſtanti, & alias in meliori forma petendum & obtinendum, ac literas Apoſtolicas deſuper expediendas & expediri faciendum & procurandum, & generaliter omnia & ſingula alia faciendum, dicendum, gerendum, exercendum, & procurandum, quæ in præmiſſis & circa ea neceſſaria fuerint ſeu quomodolibet oportuna, etiamſi talia forent, quæ mandatum exigerent magis ſpeciale, quam præſentibus eſt expreſſum, Promittentes inſuper iidem Domini conſtituentes, ac juramento in manibus noſtrorum Notariorum publicorum infra ſcriptorum vice & nomine omnium & ſingulorum quorum intereſt, intererit, ſeu intereſſe poterit quomodolibet in futurum, ſe ratum, gratum, ac firmum perpetuo habituros, totum id & quicquid per dictos ſuos Syndicos & procuratores aut eorum aliquem actum, dictum, factum, geſtum, vel procuratum fuerit in præmiſſis ſeu aliquo præmiſſorum, Super quibus omnibus & ſingulis præfati Domini conſtituentes ſibi a nobis Notariis publicis infra ſcriptis unum vel plura publicum ſeu publica fieri atque confici petierunt inſtrumentum & inſtrumenta. Acta ſunt hæc in domo Capitulari antedicta, ſub anno, indictione, die, menſe, hora, & Pontificatu ſuperius deſcriptis. Præſentibus ibidem Nobilibus, validis, ac circumſpectis viris & Dominis Dño* Iohanne de Derremonde *Dño de Bergiual, Locum tenente Cæſareæ Majeſtatis in Civitate Trajectenſi*, Wilhelmo Turck *Dno de Nienrode*, Iohanne de Culenborch *Sculteto Civitatis Trajectenſis*, Ludovico de Marcka, *& Magiſtro* Cornelio Antonii *Cæſareæ Majeſtatis Secretario teſtibus ad præmiſſa vocatis ſpecialiter atque rogatis.*

Notabile

Digitized by Google

Notabile autem, ut hoc addam quod, diſerte hic occurrit, *nec non conſenſus per ipſos Dominos conſtituentes præſtiti de non eligendo de cætero &c.* Patet quod nihil verius quam quod dixi jam ſupra, quod electio, quæ olim cleri, verſo deinceps rerum ſtatu Cæſaris potius quam cleri. Papa ut ut non invito, vix rem tamen concoquente, ut inter cetera etiam patet ex eo, quod ſequitur.

Breve S. D. N. Clementis Papæ VII. ad Imperatorem de negotio ſtatuque eccleſiæ Trajectenſis.

Chariſſime in Chriſto fili Salutem, Incumbente nobis ſollicitudine omnium eccleſiarum non poſſumus non eſſe ſolliciti de ſalute eccleſiæ Trajectenſis, quæ ſua ditione ampliſſima nuper exuta, eaque tuæ Majeſtatis ditionibus etiam noſtra auctoritate addita veremur, ſicuti ex querelis multorum poſſumus conjicere, multa illic per tuos agi tua Serenitate inſcia, & tuo nomine potius quam voluntate, quæ ſi penitius intelligeret pro ſua pietate religioneque non probaret. Itaque cum jam ipſa ad præſens agat in illis regionibus, in quibus eorum omnium, quæ circa illam eccleſiam geſta ſunt & geruntur, veritatem poſſit tanquam e vicino intelligere facilius, hortamur eandem in Domino, ut ſe diligentiſſime de omnibus informare velit, ac ſemotis Conſiliariis aliis, ſuam ipſius conſcientiam in conſilium judiciumque adhibere, quo mediante nichil dubitamus pietatem, juſtitiam, æquitatemque omni apud te reſpectui prævalituram. Sed hæc omnia referet Tuæ Majeſtati particularius & copioſius dilectus filius Cardinalis Campegius *Legatus noſter, cui fidem ſolitam tua Majeſtas adhibere velit. Datum Romæ die octavo menſis Maji Ann.* MDXXXI. *Pontificatus noſtri anno octavo.*

Præſens Copia eſt præſentata per Magiſtrum Iohannem Walderian *Canonicum Trajectenſem, & lecta in Capitulo Trajectenſi die* IX. *Iunii Ann.* MDXXXI. *teſte me, (ſic ſignatum,)* Wilhelmo *Notario.*

Multum Cæſar tum conſecutus. Nam multum poterant Capitula. Primus Status in diœceſi. Decanus rector Capituli. Nec coibat Capitulum. Nec conſultabat invito eo. Ipſe Cæſaris creatura. Cæſaris rem agens. Devotus ei & obſtrictus. Quantum autem id momenti ad partes Cæſaris confirmandas, ad continendam diœceſim, cum jam paſſim deſciſceret, in fide filii Philippi regis, documento ſunt literæ, quas, quia alio jam propero, obiter tantum addam.

Edele. Erentfeſte, Wyſe, Vrome ende ſeer voorſichtige Heer Hopman, Uwe ſaecken van de welcken ick U. Ed op giſteren ende huyden geſproocken hebbe, en ſullen morgen ſo ick beduchte niet willen lucken, Alſo wy nu t'avont by eenige van onſe Staten alhier by een gevonden ſyn, d'welcke U. E. geen goede gunſte toedragende en ſyn, ende ganſſelycken vermoeden, ſo ick verſtont, dat wy eenige heymelicke ſaecken

ſaecken tot achterdeel van deſe Stadt onder ons gehandelt ſouden muegen hebben; waer deur by aventuyr op morgen op U. Ed. Bagagie meer opſichts gehouden ſal worden, ende ick in verlies myner goederen ſoude mogen geraecken, ten ware dattet U. Ed. anders geraden vonde, waer van deſelfde my ſyne opinie wel in tyts ſal kunnen verwittigen. Voorts hebben my die voorſz. goede Heeren aengegeven, dat ſy luyden noch het Vendel van Thamberge *in deſe Stadt en willen hebben, noch ook U. E. Vendel in die poorte van Wittevrouwen, veel min in deſe Stadt U beyden Edelheyden, ende noch boven al die Heere van* Tamberge *nagevende alſulcke boosheyt ende quade ſtucken, die my niet en belieſt te ſchryven, ende ick met goede ooren moeſt aenhooren, willende dat ick op morgen in dat Capittel ſoude compareren, ende voerts met heurluyden gaen by die Grave van* Boſſu, *om mit alle manieren ſyn Genade t'onderrichten, dat ſy luyden u beyde Vendelen noch inne noch by der Stadt en begeeren, waer van ick niet en hebbe kunnen laten U. Ed. te adverteren, ten eynde U. E. ſelf de boosheyt van dit volck albier meught kennen ende aenſien, ende inmiddels myn Heer van* Boſſu *int heymelick vermanen, dat zyn Genade een leeuwen aenſicht principalyck weſende geadverteert mit ſyn Crychſvolck tegens deſe gemuytineerde gemeente ſal moeten vertonen, ten ſy ſaecke hy ſyn ſelver ten eerſten ende alle goede luyden in perykel wil brengen.* Seditioſæ plebis niſi primos impetus retundas, poſtea fractis habenis libera tumultuante malitia fruſtra repreſſeris: *So verre U ed. gelieven ſal op morgen by my te comen, of myn een ure te prefigeren om aldaer in U. E. logys te compareren, ſal ick U. ed. van als breder onderricht geven, in wiens goede gratie ick my uyt gantſcher herten recommandere, begeerende dat U. ed. gelieve my uyt deſe tegenwoerdige noot te verloſſen, ende myn perſoen ten beſten te raden om hier uyt te meugen geraken, t'welck onder my niet blyven en ſal, ende ſal daer beneffens U. ed. houden alle die dagen myns levens veur myn Vader ende patroen, Geſchreven met haeſt deſen* 30. *Januar.* 1577. *Ende was onderſchreven aldus: Uwer Edelheyts dienſtwilligen Vrunt ende Dienaer altyt bereyt,* Ian van Bruehefen *onſalighe Domdeken van Utrecht. Het opſchrift was deſe, Edele, Erentfeſte, Vrome, wyſe ende ſeer voorſichtige* Harman van Lynde *Coninckl. Majit. Hopman van het Regiment van den Grave van Boſſu onſe goede vrunt, myn gebiedende Heer, Ende was van buyten beſegelt met des Domdekens ſignet in Roden waſſche.*

Quod ad Equites; non intelligo, qui proprie olim Equites, de quibus *lib.* 4. ſed nobiles indiſtincte, qui prædium habent nobile foſſa & ponte munitum. Et hi maximam olim partem belli gloria illuſtres. Toparchæ etiam ut plurimum. Et ſua ſingulis juriſdictio. Præfecti caſtrorum, arcium. Duces etiam exercitus. Epiſcopo ab officiis, a conſiliis &c. Ad conſeſſum tamen

men Ordinum nec olim omnes admiſſi. Caroli V. temporibus, ut ex primo Curiæ Memoriali conſtat, conſcripti hi, qui ſequuntur. Utar verbis, ut reperi.

Eerſt die Heere van Brederode, als Heer van Ameyden.
Die Heer van Montfoort.
Die Heer van Rennenborch als beſitter van Suylen.
Die Heere van Lannoy als beſitter van Beverwaerde.
Heer Iohan van Reneſſe van Wulven.
Willem Turck als beſitter van Nienrode.
Steven van Suylen.
Melis van Amſtel van Mynden.
Ian van Cuylenborch.
Frederick uytten Ham.
Alffort van der Horſt.
Ernſt van Iſendoorn van Sterckenburch.
Iacob van Suylen van Nievelt.
Iooſt van Baer van Schonouwen.
Dirck van Ree.
Ian van Doornick.
Gysbert van Hardenbroeck.
Melis uytten Eng.
Gerrit van Cuylenborch, van Ryſenborch.

Quod ad urbem: Urbis ab omni ævo gloria & ſplendor ingens, vis & honos præcipuus. Suum reliquis civitatibus decus ſervo intactum. Nihil cupio detractum. Mihi nec beneficio, nec injuria unquam cognitæ. Rei tamen veritatem, quia eo jam deveni, quid neceſſe eſt, ut abſcondam, ut conculcem, ut ſupprimam, ut tacitus prætermittam? Nihil certius, nihil verius, quam quod tertius Status aut membrum Ordinum ſola urbs Ultrajectum. Quod nequis parum conſiderate a me dictum exiſtimet probabo & oſtendam argumentis invictis.

Primum eſt, quod quoties mentio trium Ordinum in Edictis, in Placitis, expreſſis verbis enumerentur tantum Clerus, ſeu Eccleſia, equeſtris Ordo, & urbs Ultrajectum, ſeu Conſules & Senatores, & Decani Collegiorum, Hortenſius vocat operas, reliquarum civitatum nulla omnino mentione. Verbis non eſt opus. Rerum adſunt teſtimonia.

Digitized by Google

Extract.

Op Saterdach na St. Catharynem dach des jaers MCCCC. *ende* LXXXIII. *is van den Stadthuyſe t'Utrecht, by klockluydinge verkendicht, t'gunt hier na volcht.*

Alſoo die gemeene Staten des Geſtichts aen deſe ſyde der Yſelen ende onſe Stadt tot groote ſchade ende ſchulden gekomen ſyn belopende omtrent tot de ſomme toe van LXX. M. *Rynſche gulden current, overmits der Veden ende Oirloge leſtleden, by toedoen van eenigen ons Genadichſte Heeren van Utrecht rebellen ende ongehoorſamen doe ter tyt onſe Stadt voorſchreven met ſommige andere Steden ende plaetſen des Geſtichts voorſz. geweldelycke beſittende ende misbruyckende, ende men ſulcken ſchaden ende ſculden niet bet en ſal mogen vervallen dan by uytſettinge opten gemeenen mergentalen, So ſyn de drie Staten des Geſtichts voorſz. alſe Eccleſien, Ridderſcap, ende onſe Stadt des overcomen, datmen uytſettingen doen ſal opten gemeenen mergentale in tyden als die mergentael dat ſal mogen verdragen &c.*

Geextraheert uyt het Publicatie van outs genaemt het Buerſpraeckboeck der Stadt Utrecht van den jare voorſz. beruſtende in Archivis der ſelver Stadt, ende is naer voorgaende collatie daer mede bevonden te accorderen by my, ende was onderteeckent, I. de Leerdam.

Extract uyt ſeeckeren beſegelden Francynen brief gegeven in den jare veertien hondert ſeven en dertich, opten achtſten dach van onſer Vrouwen dach aſſumptie, twee ende twintich dagen in Auguſto.

Wy Prelaten, Deeckenen, ende Capittulen van den Dom, van Oudemunſter, Sinte Peters, Sinte Iohan, ende Sinte Marien Kercken t'Utrecht, Wy gemeene Ridderſchap des Lants van Utrecht, en wy Stadt van Utrecht doen kondt &c.

Geextraheert uyt ſeeckeren Francynen brief in date als boven beſegelt met een ende twintich Segelen ſo van Roden als Groenen Waſſche in dubbelde ſterten, ſpreeckende den ſelven brief van't leggen der Sluyſen in der Vechten beneden der Kercken tot Nichtevecht op Boudens neſſe, ende is deſen naer gedane collatie daermede

Digitized by Google

mede accorderende bevonden op den 1. Februar. 1621. by my, ende was onderteyckent, I. de Weede.

Ex charta Ann MCCCCLXXI. Gerardi uten Hamme diœceſis inferioris Marſcalci ſeu Præfecti &c.

Ende want dan die voorgenoemde drie Staten des Geſtichts van Utrecht, als die Ecclesie, Ridderſcap, ende Stadt van Utrecht uyt krachte der voirſz. Commiſsie ende beveelbrieve my tot deſen voirſz. Mairſcalcampt nae t'inhouden ende uytwyſinge van den Lantbrieff, ende na guede alde gewoente des Geſtichts van Utrecht dat te bedienen ende te bewaren toegelaten ende admitteert hebben, Soe iſt, dat ick wederom den drie Staten des Geſtichts voorſz. mit deſen mynen brieve geloeft hebbe, ende gelove voor my, myne erfgenamen, ende nacomelingen in goeden trouwen ende eren, dat ick dat voorſz. Maerſcalcampt, ſo lange myn commiſsie ende beveel voorgenoemt, daer van duiren zal, eerberlyck ende trouwelyck regieren, bedienen, ende bewaren, ende enen ygelicken Lantrecht doen zell &c.

Ex compromiſſo Ann. MCCCCXCVIII.
18. Mart.

Alſo ſekere ſcelinge ende gebreke geweeſt ſyn tuſſchen den Wailgeboren Heere Frederick *Grave t'Egmont, Heere tot Yſelſteyn, tot Bueren, Cranendonck &c. aen die ene, ende die twee Staten alſe die Ridderſcap en Stadt des Nederſtichts van Utrecht aen die ander zyde, heer romende van ſekere gelden &c. Heeft myn Genadige Heere van Utrecht beyde partyen voer ſyne Genaden doen verſchynen, om die ſake der ſcelinge te verhoeren, ende die partyen ten beſten te vereenigen, daer op den voorſz. dach myn Heere van Yſelſteyn perſoenlic, ende van wegen die Ridderſcap Heere* Zweder van Montfoerde, *Heere* Iohan van Rynesse van Rynauwen, *Heere* Iohan van Zuylen van Nievelt *Ridderen, ende van wegen der Stadt van Utrecht*, Iohan van Raiphorſt, Henrick van Gent, Cornelis Foick, Henrick van Voirde, *ende* Iohan van Rodenborch *verſchenen zyn, hoerre Aenſprake ende Antwoerde int lange te kennen gevende &c.*

Ex libris quotidianis Ann. MCCCCLVIII. *den XIX. dage in April.*

Dit is die Ordinantie gemaect by den drien Staten s'Lants, alſe Ecclesie, Ridderſchap; ende Stad van Utrecht, om te ſchuwen den oncoſt die op den Leckendyck te gelden pleecht, ende om dat die Rait wil, dat die Ordinantie ymmer gehouden werde, ſo is die ſelve Ordinantie in deſen boeck geſchreven, ende hout van woorde te woirde aldus &c.

Extract uyt ſeeckeren beſegelden Francynen brieff gegeven in den jare vyftien hondert ende ſeven en twintich op Maendach den negentienden Auguſti.

Wy Prelaten, Deeckenen, ende Capittelen der vyf Godtshuyſen als ten Dom, Oudemunſter, Sint Peter, St. Ian, ende St. Maryen t'Utrecht, gemeen Ridderſchap des Nederſtichts, Burgermeeſteren, Schepenen, Raide, ende gemeen Oudermannen van den Ouden ende Nywen Rade der Stadt van Utrecht doen kondt &c.

Geextraheert uyt ſeeckeren Francynen brieff van dato als boven, inhoudende verbandt ende beloſte omme met gemeenen Rade, hulp, ende toeſtant alle laſten ende gebreecken, hem lieden door den Biſchop aengedaen te wederſtaen, ende weeren, ſynde den ſelven brief beſegelt met negen uythangende ſegelen in dubbelde ſterten, daer van vier van Roden, ende vyf van Groenen waſſche ſyn, ende is naer gedane collatie, *ſo veel deſen aengaet daer mede accorderende bevonden. Actum den 1. Februar. 1621. By my, ende was onderteeckent,* I. de Weede.

Extract uyt ſekere beſegelde Obligatie van acht duyſent gulden by de drie Leden van Staten verleent ten behoeve vanden Hoochgeboren, Vermogenden Furſt ende Heere, Heere Kaerle *Hertoge van Gelre, ende van Gulich, Grave van Zutphen &c.*

Wy Prelaten, Deeckenen, ende Capittelen der vyff Godshuyſen als ten Dom, t'Oudemunſter, St. Peter, St. Ian, ende St. Maryen t'Utrecht, gemeen Ridderſchap des Nederſtichts, Burgermeeſteren, Schepenen, ende Raet out ende nieuwe der Stat van Utrecht doen kont allen luyden, Alſo die Deurluchtighe, Hoochgeboren, Vermogende Furſt ende Heere, Heere Kaerle *Hertoge van Gelre, ende van Gulich, Grave van Zutphen &c. tot onſe alre ootmoedige bede ende begeerte in onſen kenlycken nootſaecken der Stadt ende gemeynen Lande des Nedrſtichts van Utrecht &c.*

On-

Onderſtont. Geextraheert uyt ſeekeren Francynen brief gegeven int jaer ons Heeren 1527. *op den* 19. *dach Auguſt. beſegelt met acht ſo Groene als Roode uythangende ſegelen in dubbelde ſterten, Houdende beloften van in twee termynen aen den Hertoge van Gelre op te brengen ende te reſtitueren acht duyſent golde gulden &c. Ende is voor ſo veel deſen aengaet naer gedane Collatie daermede accorderende bevonden, By my, ende was onderteekent;* I. de Weede.

Nimius forſan videar in probationibus adducendis. Sed id cauſæ momentum eſt. Charta Ioannis Tertii, ſeu Ioannis de Dieſt, Ann. 1323.

WI IOHAN bi der genaden Gods ende des Stoels van Romen gekoren Biſcop t'Utrecht, ende Wi die gemene Eccleſie, ende die Geeſtelyke luden, ende dat gemene Land, ende die Stadt van Utrecht, Maken kond allen luden, dat wy by Rade eens Edelen Princen, ende eens Mogenden Heeren, Willam *Grave van Henegouwen, van Hollant, van Zeelant, ende Heere van Vrieſlant, ende bi Rade van ſinen gemenen Rade, ende ſynre goede luden van ſinen landen, om groter ſchade, ende om groten need, die wy gehad hebben, ende om die grote vreſe, die wy nog hebben, alſe van opwater, ende van den Leckendyck, over een ſyn gedragen in deſer manieren, alſe hier na volcht, In den eerſten ſullen wy hebben een Dyckgrave, ende elf Heemraden, daer of ſellen Wy Biſcop van Utrecht voorſz. ſetten die Dyckgreve, ende drie Heemrade, die gemeen Eccleſie twee, die Geeſtelycke lude twee, dat gemene Land twe, ende de Stad voorſeyd twe. Deſe elf Heemrade ſellen metten Dyckgreve voorſz. alle jaer die dyck koeren ende ſcouwen met alſulke boeten, alſe die Heemraet wyſt, van Amerongen nederwaerts ten Yſeldamme toe, ende van den Yſeldam ter Merendyck toe &c.*

Dit was gedaen des Dingsdagen voor Sint Martyns dag int jaer ons Heeren 1323.

Friderici Badenſis charta Ann. 1512. 20. Mart.

WY FREDERICK van Gods genaden Biſſchop t'Utrecht ghebooren Marckgrave van Baden, ende Wy Prelaten, Deeckenen, ende Capittelen der vyf Godshuyſen van Utrecht, Wy gemeen Ridderſchap des gantſchen Nederſtichts, ende wy Borgermeeſteren, Schepenen, ende Raedt out ende nieuwe der Stadt van Utrecht, als drie Staten des Geſtichts van Utrecht aen deſe ſyde der Yſelen, ten

Digitized by Google

Capittel generael vergadert weſende, ende t'ſelve Capittel de drie Staten ſamentlyck repreſenterende &c.

Secundum eſt: quod Placitis, quod Edictis, quod chartis epiſcoporum editis aſſenſu Ordinum iidem tantum ſubſcripſerint. Ottonis II. charta apud Buchelium eſt ad Hed. *in not. p.* 203. Subſcriptio autem talis: *Actu ſunt hæc anno Incarnationis Dñi* MCCXX. *Indict.* XIV. *Domini Honorii Papæ anno* XI. *domini Friderici Imp. ſecundi, anno Imperii ſui ſeptimo, Regni Domini Henrici filii ejus ſeptimo, pontificatus Domini Ottonis ſecundi anno* XI. *præſentibus & atteſtantibus, Theodorico majore Præpoſito, Ludovico S. Salvatoris, Waltero S. Petri, Goeſwino S. Iohannis Præpoſitis: Remboldo majore Decano, Wolfranno S. Salvatoris, Hugone S. Petri, Giſelberto S. Johannis, Andrea S. Mariæ Decanis: Werenboldo Choir-epiſcopo, Goeſvino, Humberto, Remboldo Cuſtode, Heermanno, Widekindo, Matthæo Canonicis S. Martini; Theodorico, Gozhelino, Reimaro, Wilhelmo, Giſelberto, Iacobo Canonicis S. Salvatoris; Nicolao, Herimanno, Theodrico, Arnoldo, Peregrino, Rogero Canonicis S. Petri; Iohanne Cuſtode, Herimanno, Conrado, Theodorico, Alexandro, Matthæo Canonicis S. Iohannis; Brunone, Waltero, Wichero, Henrico, Chriſtiano, Iohanne, Conrado Canonicis S. Mariæ: Nobilibus; Alardo de Buren, Herberto de Leyde, Waltero Spirinck. Miniſterialibus; Giſelberto de Ameſtelle, Egidio fratre ſuo, Alberto de Wlven & Alberto filio ſuo, Arnoldo Loiff, Erneſto de Wlven, Hermanno de Woerden, Alfardo de Renbecke, Amulio de Werde, Everhardo Burchgravio de Muntfoort, Henrico de Amersfoort, Gerardo de Merlo, Gerardo de A, Henrico Splinter, Stephano de Boeſingem, Giſekino de Poele, Wilhelmo Schadde, Nannekino, Gerardo de Curia, Iohanne de Vechten, Hugone de Halten, & Philippo, & Pavone, Erneſto de Everdingen, & Engelberto fratre ſuo, Wilhelmo Prois, Ottone Prois, Gerardo Prou, Bernardo Prois, Egidio de Scalwick, Suedero Sculteto, & Scabinis civitatis, & aliis quam pluribus.*

Henrici etiam de Viana diploma ibid. extat *p.* 217. Hæc autem ſubſcriptio: *Et ut rata & inconvulſa permaneant hæc præmiſſa præſens ſcriptum ſigillo noſtro, & capitulorum Trajectenſium, & civitatis Traject. & quamplurium Miniſterialium noſtrorum hoc ſcriptum communivimus. Anno Domini* MCCL. V. *Idus Ianuarii.*

Notabilis etiam charta eſt Burchardi epiſcopi apud Hed. in ejus vit. ubi ita in *fin. Teſtes affuerunt idonei &c. Rod. majoris eccleſiæ Præpoſitus, Hermannus Præpoſitus S. Bonifacii, Godebaldus Præpoſitus S. Iohannis, Engelbertus Præpoſitus de Elſte, Adelbertus Capellanus epiſcopi. De S. Bonifacio; Bazo, Dodo, Everwacrus, Theod. Adalbardus: De S. Petro Sigbandus, Lantfridus; De S. Io-*

S. Ioanne Fredericus: De S. Maria, Rudolphus, Wezelo. Presbyteri Parochiani, Hugo de Papendrecht, Sigfridus de Duplemunda, Franco de Heradeskercke, Engelfredus de Almiſvethe, Giſelbertus de Wolſgerſdycke, Everwacrus de Fornha, Ravengerus de Hardingſelde, Adelhelmus de Riede. † *Servientes epiſcopi; Otto Caſtellanus Galo Scultetus, Ansfridus Scultetus de Muthen, Wolfgerus Scultetus de Ameſtelle. De Trajecto: Ansfridus, Giſelbertus, Abbo, Lieferus, Gelpradus, Lantfridus, Arnulphus, liberi homines. Altgerus, Wolbodo, Aldraven, Everwalo, Silephs, Sibrandus, Fredehartus, Leo, Adeboldus, Everhalgerus, Herebrandus, Isbodus. Actum eſt hoc anno Dom. incarn.* MCV. *Indictione XIII. Regnante Henrico IV. Imp.*

† Iidem hic Servientes, qui epiſcopo ab officiis, a ſervitiis &c. qui & miniſteriales. Iidem qui nobiles.

A reliquis etiam urbibus nonnunquam & ſubſcriptum & ſubſignatum non nego, ſed id factum non aliter quam rogatu epiſcopi. Rogatu etiam Ordinum ad majorem ſecuritatem, & quia, ut vulgo dicitur, Superflua non nocent, *l.* 81. *ff. de reg. jur.* Vel ex eo id ſatis patet, quod cum facta eſt ſubſcriptio, non ſubſcripſerint ſemper omnes, ſed tantum hæc aut illa, expreſſe ad ſubſcribendum, aut ſubſignandum rogata. Sic diploma id cujus memini Iohannis ab Arckel, quo ſpondet alium non impoſiturum ſe Præfectum arci ad Hemam quam civem Ultrajectinum, ſubſignat una cum Ultrajecto Rhenum tantum, non Amisfurtum.

Vid. *inf. lib.* 4. Add. & ejuſd *chart. ibid p.* 144.

Ende op dat dit vaſt ende ſtade blive, ende onverbroken, Zoe hebben wy onſen Zegel aen deſen brief gedaen, ende hebben gebeden onſen Ridderen, Knapen, ende Steden, die hier na beſcreven zyn, deſen Brief mede te beſegelen, In oirconde der waerheyt, Ende wy Gysbrecht, *Heere van Abcoude ende van Gaesbeeck,* Wouter van Zuylen, Frederick uten Hamme, Dirck van Zuylen, Iohan van Broeckhuyſen, Beernt uten Enge, Peter uten Hamme *Ridders*, Steven van Zuylen, *Haer Iacobszoen*, Wernaer van der Haer, Dirck van Oudaen *Knapen, Borgemeeſters, Scepenen, ende gemeene Raet der Steden van Utrecht ende van Rhenen, hebben door bede wille ons liefs Heeren des Biſcops voorgenoempt, onſe zegelen mede aen deſen brief gedaen, In kenniſſe deſer dingen, Ghegeven int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert vier ende vyftich, Des Dingsdaghes na St. Urbaens dach.*

Onderſtont, Concordat cum originali. *Geextraheert uyt ſeker out Copyeboeck, daer inne verſcheyden Privilegien der Stadt van Utrecht verleent ſtaen geregiſtreert, beruſtende in* Archivis *der voorſz Stadt, ende is na voorgaende Collatie van woorde te woorde t'accorderen bevonden, By my als Secretaris der ſelver Stadt.* Corn. de Goyer.

Tertium eſt, quod quæ ordinibus non conſultis nullius roboris & inefficax, aſſentientibus autem valida, alienatio & obligatio caſtrorum, arcium, prædiorum,

diorum, pleniſſimam vim habuit, ſi & urbs Ultrajectum, ut tertius Status, ſola cum ceteris, clero ſcilicet & Equitibus, accommodaret conſenſum. Exemplum præſtat evidens charta admodum notabilis, & quæ ſe habet, ut ſequitur.

Allen den ghenen, die dezen brief Zullen Zien of hoiren leſen, Doen ick verſtaen Johan Borchgreve tot Montfoirde, *Heere to Purmerende, to Lynſchoten tot Naildwyk &c. AlZoe die Eerweerdige Vader in Goide, hoichgeboren, vermogende Forſt ende Heere, Heere* Fredrich *van Goits genade Biſſchop t'Utrecht, Geboren Marckgrave van Baden, myn genadige lieve Heere, mit conſent ende toedoen der weerdigher, eerſamer, eerbaire, ende wyſe Heeren, die* drie Staten *zijner genaden Nederſticht van Utrecht, als* der vijff Goidshuyſen, Ridderſchaps des Nederſtichts, ende Stadt Utrecht, *onder zyner genade ende der voergeſZ drie Staten Zegelen ende brieven verſet heeſt, die hoge heerlicheyt to Montſoirde ende des Lants van Montſoirde mit allen zynen toebehoren, in manieren ende voirwairden als die ſelve brieve hier beneden van woirde te woirde beſchreven ſtaet, ludende aldus:* Wy Frederich van Goits genaden Biſſchop t'Utrecht, *geboren Marckgrave van Baden, Doen condt allen den genen die deſen onſen brief Zullen ſien oſte horen leſen, Dat wy doir merckelijcke groote laſten die ons ende onſen Geſtichte van Utrecht aengecomen zyn mits der oirlogen ende veeden des Hertogen van Cleve ons ende onſen Stichte gedaen. By wille ende conſente der drie Staten onſes Nederſtichts van Utrecht* † *verſet hebben ende verſetten mitsdeſen de hoge heerlicheyt te Montſoirdt ende des Laudts van Montſoirdt ende vorder niet, mit allen zynen toebehoren, aen handen des Edelen onſes lieven Neven ende getrouwen Raide, Heeren* Johan *Borchgreve van Montſoirde, Heere tot Purmerende, tot Lynſſchoten, tot* Nailtwyck *&c. Die voorſz. hooge heerlicheyt te gebruycken ende hem dair van Heer to ſchryven, ende all dat die hoge heerlicheit aengaen mach, ſonder daer van yet uytgeſondert off uytgeſceiden, voir een ſumme van vier duyſent gouden Rynſſche gulden, welcke penningen voorſZ wy gekeert ende gebruyckt hebben in onſes Geſtichts ende Landts oirbair ende prouffeyt inder oirlogen des Hertogen van Cleve voirſZ. Soe iſt dat Wy* Frederich *Biſſchop t'Utrecht geloven voir ons ende onſen nacomelingen Biſſchoppen t'Utrecht onſe lieven Neven voorſZ dat Wy oſte onſe nacomelinge hem oſte zynen nacomelingen tot geenre tyt deſe hooge heerlicheyt afhendich maicken en Zullen in geenre wys, ten waire dat wy hem eerſt wail voldaen hadden, ende tot eenenmael deſe vier duyſent goude Rynſche gulden off die weerde dair voer den leſten penning mitten yerſten voll ende all wail betailt ende in zynen oſte zyner nacomelingen handen ende Zeker gehoudt gelevert hadden, Behondelick dat onſe Neve voorſz ende zyne nacomelinghē altyt guede getrouwe Stichts onderſaten oick onſe ende onſer kercken*

† Poteſt ergo obligari etiam merum imperium. V. d. *ſupr. lib. 2. cap.* 23.

Leen-

Leenmanne weſen ende bliven Zullen. Behoudelick oick, dat die voirſz onſe Neve ende zyne nacomelinge gheene mergengelt, huysgelt, of eenige andere ſchattinge, woe die genoempt mogen zyn ſonder conſent der drie Staten des Nederſtichts van Utrecht ſetten, off wiſtellen Zullen nae uytwyſen des lantsbriefs, ende dat oeck anders die vooirſz onſe Neve ende zyne nacomelinge den ſelven landtbrief in allen zynen punċten ende forme volcomenlick onderhouden Zullen, Endo hy oick nochtans ende zyne nacomelinghe die ſoene ende tractaet t'anderen tyden gemaict by wilneer den Eerwerdigen Vader in Gode Heeren Aernt van Hoorn Biſſcop tot Ludick tuſſchen wilneer den Eerweerdigen Vader in Gode, Heeren, FLORENS van Wevelichoeven Biſſchop t'Utrecht, ende wilneer Heeren Henrick Borchgreve van Montfoirde, uytgeſcheiden deZe hoge Heerlicheyt voirſz anders in allen hoeren punċten ende voirwairden volcomelick ende onverbrekelick houden Zullen gelijck of deſe verſettinge vander hoger Heerlicheyt nyet geſchiet en waire ſonder argeliſt, Ende oft gebeurde dat wy Frederich Biſſcop Tutrecht ofte onſe nacomelinghe tot eenigen tyden onſen Neven ofte zynen nacomelingen deZe penninghen voorſz betaelden als voorſz is, Zoe ſullen onſe Neve voirſz ende Zyne nacomelinghe ſtaen ende weſen in allen ſchyn als zy ſtonden voor datum deſes onſes briefs, Behoudelicken oock altyt onſen vyff Goidshuyſen, Borgeren van Utrecht, ende onderſaten onſes Nederſtichts van Utrecht hoire Privilegien ende rechten, die zy van outs gewoenlick zyn te gebruycken in weerden te bliven. Ende want wy alle deZe voirſz. punċten vaſt ende ongebroken willen houden ende gehouden willen hebben, ſoe hebben wy onſe Zegel hier aen deſen onſen brieff gehangen, Ende gebeden die drie Staten onſes Nederſtichs voorſz. den ſelven brief mit ons te beZegelen, Ende want wy Eccleſie, Ridderſcap des Nederſtichts, ende Stadt van Utrecht alle punċten voorſz. ons aendragende mede beliefſt hebben, ſoe hebben wy Dekenen ende Capittelen der vyf Goidtshuyſen als ten Doem, T'oudemunſter, Sunt Peter, Sunt Johan ende Sunt Marien Kercken T'utrecht ons vyff Goidtshuyſen, ende wy Heer Johan van Reneſſe van Rynouwen Ritter, ende Gerit van Ryn Knape van wegen der Ridderſcap voirſz. dair toe gebeden onſe, eude wy Burgermeiſteren, Schepenen, ende Raidt oudt ende Nye der Stadt van Utrecht onſer Stad Zegelen mede aen deZen brief doen hanghen, Gegeven Tutrecht int jaer ons Heeren duyſent vier hondert negen ende tnegentich den een en twintichſten dach in Auguſto. Soe iſt dat ick geloeſt hebbe ende gelove mit deZen mynen brieve voer my ende mynen erfgenamen ende nacomelingen den voorſz brieff mit allen punten, clauſulen, ende voirwairden dair inne begrepen volcomelick ende onverbrekelick te onderhouden, ende te doen onderhouden, ende daer en tegens tot gheenen tyden te doen off te laten geſchien in eeniger-

bande manieren, ſonder eenich arch ende lyſt, in kenniſſe der waerheyt heb ick mynen Zegel beneden aen deſen mynen brieff doen hangen. Dezer brieven zyn drie van woirde te woirde alleens ludende, daer van onſe genadige Heere van Utrecht eenen, die vyff Goidshuyſen den anderen, ende die Stadt van Utrecht den derden of hebben, Gegeven t'Utrecht int jaer ons Heeren duyſent vier honderd negen ende tnegentich den eenen twintichſten dach in Auguſto.

Quartum eſt, quod Amisfurtum magnitudine & dignitate ceteris longe antecellens oppidum demum factum conceſſis Urbis privilegiis ab Henrico de Viana circa Ann. non ut Buchelius 1257. ſed ut diploma ipſum 1259. Prædium olim & caſtrum Dominorum de Amersfoort, familiæ olim nobilis. Vid. Buchel. ad Hed. *p.* 176. *&* *p.* 217.

Rhenum etiam oppidum, ſecundum ab Amisfurto, equeſtris familiæ olim ejuſdem nominis, cujus oppidum. Origo inde epiſcopo Godefrido de Rhenen, qui & moriens liberaliter id eccleſiæ reliquit. Heda in ejus vit. *Godefridus vero inter tantas calamitates animo minime conſternatus oppidum Rhenen cum reſidua hereditate ſua contulit eccleſiæ Trajectenſi.* Per *πρόληψιν* vocat *oppidum*, ut Buchelius ibi notat, quod tum tantum adhuc caſtrum. Muris demum cinctum, aut ſaltem fortius munitum a Iohanne ab Arckel circa Ann. MCCCXLVI. Heda in ej. vit. *Oppidum Renanum muro cinxit.* Add. Suffrid. Petr. ad Bek. *in ej. vit.* Magn. Chron. Belg. p. 186.

Dorſtadum, aut ut alibi, Vicus Doreſtadum, vetuſtiſſima quidem urbs, ſed quæ ex veteri magnitudine nihil fere reſervavit. Tempus fuit, quo illuſtris, quo ſedes Principum Normannorum. Sed & tempus quo deleta, quo exciſa a Normannis. Seculo nono ea clades quæ aratrum induxit. Heda in Alphric. epiſc. *Inde Walacriam inſulam depradantes &c. & progreſſi vicum Doreſtatum nominatiſſimum primo ſpoliantes, ſecundo funditus deleverunt incendio &c.* Vid. Sigebert. ad Ann. 837. & 882. Gobelin. Perſon. Coſmodrom. *ætat.* 6. *cap.* 43. Diu deinceps deſerta, nec priori magnificentiæ unquam reſtituta. Diu ſeges & meſſis, diu curtis aut caſtrum, ubi urbs olim florens & tot templis ſuperba. *Villam* vocat Imp. Fridericus Barbaroſſa. *Prope villam*, inquit, *quæ appellatur Wich*, in charta Ann. 1165. apud Hed. *hiſt. Ultraj. p.* 182. Diu inquam caſtrum, & circum pauca ædificia, Dominorum de Wyck, & ſtirpe eorum extincta Dominorum de Gaesbeeck. Quorum ultimus tandem vendidit reſervato uſufructu, quem & ceſſit tamen paulo poſt, Rudolpho Diepholdio & Ordinibus Trajectinis. Muris cinctum conſenſu Ordinum & factum oppidum a Rudolpho, conceſſis urbis privilegiis Ann. 1449. Heda in David. Burgundo: *Circa eadem tempora tres Status, videlicet Clerus, Nobilitas, & oppidum Trajectenſe redemerunt uſumfructum,*

fructum, quem Præfectus de Gaesbeeck habebat ſuper arcibus Doreſtato & Apconda, pro decem & quatuor millibus florenorum, quos eo pacto recuperarunt epiſcopales. Idem in Frederic. Badenſ. *Tum elaboratum, ut arx Doreſtatum recuperaretur ex manibus Philippi fratris defuncti epiſcopi. Qui ingente pecunia accepta ceſſit. Hæc fuit quinta redemptio hujus arcis, quæ provinciæ multo plus diſpendii quam commodi attulit. Nam Præfectus de Gaesbeeck ſub Rudolpho epiſcopo illam vendidit ſervato uſufructu, cui paulo poſt renunciavit pro* XIV. *M. aureorum.* Add. Miræ. *notit. eccleſ. Belg. ad cap.* 232. *in fin.* Vicum dixi Dorſtadum. Sed in charta, qua fit ceſſio, *Vicus* & *Dorſtadum* invicem diſtinguuntur. Vicus dicitur urbs ipſa. Dorſtadum caſtrum ſeu arx. Charta ita ſe habet.

WY IACOB Heer van Gaesbeeck, van Abconde, van Putten, ende van Stryen, doen kondt ende kenlic allen luden, die deſen brieff ſullen ſien off horen leſen, dat wy mit onſer ryper ende gueder voerſienicheyt ende voirdachten ſunnen mit onſen Genedigen Heer Roloff *Biſſcop t'Utrecht een mynlike ende vriendelike dedinge overcomen ſyn ende geſloten alle ſulcke punten, overdrachten, ende vorwerden, als hier na beſcreven ſtaen. In den eerſten ſo ſullen wi Iacob voorſz terſtont overgeven onſen Genedigen Heer van Utrecht voorſz tot behoeff der Kerken van Utrecht die Stede van* Wyck*, dat Slot to* Duerſteden*, ende dat Slot van* Apcoude *mit ſamen alle gerechten ende Heerlicheiden mit hoeren toebehoeren erfliken aen ende tot den Geſtichs van Utrecht te blyven mit hoeren gheeſtliken beneficien, werliken lenen ende manſcapen dair to behoerende, ende die* Stede van Wyck *ſel terſtont myns Heeren genaden ontſangen voer hoeren Heer, ende ſyn Genade erfliken hulden tot der Kercken behoef voirſz, ende myns Heeren Genaden ſel terſtont ſyn Amptluyden ſetten op beyde Sloten vorſz, ende den Amptman van Apcoude, die myn Heer nu ſetten ſel, die ſel Baljuwe ende Rentmeeſter weſen van den lande van Apcoude mit haeren toebehoeren, Beholdelike dat hie ons Jacob voirſz jairlix guede rekeninge doen ſel durende onſe leven lang ende niet langer, ende die Amptman die Duerſteden beſetten ſel, die ſel mede ſulck profyt hebben als ander Caſteleyne dair to gehat hebben dat huus to bewaren, ende ons Heeren Gnade ſel dair enen Caſteleyn oft Amptman ſetten, die hem genuecht ende geleven ſel, ende want die profiten van beide Sloten tot heer toe te klein geweeſt hebben, ſo ſellen wy Jacob voirſz tot elken van den Sloten voirghenoempt jairlix meer geven vyftich Rynſche gulden onſe leven langh, Ende om dat dit noch te cleyn is die Slote voorſz in reke te holden ende te bewaren, ſo ſel unſe Genedige Heer voorſz dat voirt becoſtigen, welc men dair meer to behoeven ſell. Ende dit aldus gedaen als voirſz is, ſo ſel ons Heeren Gnade van Utrecht ons terſtont mit ſynen vyff Goedthuyſen t'Utrecht weder maken die Stede van Wyck mit beyde den Sloten mit hoeren*

 toebe-

toebehoeren voorſz tot rechter lyftucht te gebruken, durende onſe leven lang; Behoudelike den Caſteleynen oft Amptluden van den tween ſloten voirſz hoire penſien elcs vyftich Rynſche gulden des jaers. Ende na onſe doet ſo ſel die Stede van Wyck, dat Huys tot Duyrſteden, ende dat Huys tot Apcoude mit allen hoeren gerechten ende toebehoeren eweliken ende erſliken blyven aen der Kercken ende Geſticht van Utrecht in alle vorwerden ende manieren vorghenoempt, Ende wy Jacop vorſz ſellen ende mogen in die Stede van Wyck ende op de Sloten vorſz varende weſen ende komen onſe leven lang, vrilike die te gebruken, mer niet gehengen, datmen myns Heeren Gnade, den Geſticht, der Stat van Utrecht, ofte ement anders, dair uyt beſchadige, of hinderlic weſen ſel in eniger wys, Ende die Amptlude van beide Sloten voirſz ſellen ſweren ons altyt dair in ende uyt te laten comen, als ons dat genoegen ſel, Beholdelike of ons Heeren Gnade vorſz, die Kerke ende Geſticht van Utrecht, enich van deſen Stede ofte Sloten by ons ofte by onſen toedoen in eniger wys vervreemdet worden, dat God verhueden wil, ſoe bekennen wy ende belyen mit deſen onſen brieve, dat wy deſe vorſz overgegeven guede terſtont claerlike verſuempt ende verboert hebben aen hande onſes Genediges Heeren, der Kerken, ende Geſtichts vorſz, ende mede dair toe alle ander guede eygen ofte lenen, wair die gelegen ſyn in den Geſtichte vorſz, die wy nu hebben op datum des brieves, oec verboert te hebben aen handen als vorſz ſtaet. Ende wi Jacob vorſz ſellen onſo Genedige Heere, den Geſticht, ende die Stat van Utrecht voertaen guede gonſt ende vrientſcap bewyſen tot alre tyt, ſo dat onſe Genadige Heere, die Eccleſie, ende die Stat van Utrecht ons daer mogelike van bedancken ſellen, Ende hebben hyr om vorder geloeft ende geloven nummermeer te doen of te doen doen tegens onſen Genedigen Heere, der Stat van Utrecht, ende der ghenen, die mit ons Heeren Gnaden op den Sonnendach op onſer liever Vrouwen dach te Lichtmiſſe des nachts ingekomen ſyn, ende die Stat voerſz in hoeren handen genomen hebben, noch hoeren Dienre te miſdoen of te doen miſdoen in eniger wys van deſer voergeroerder ſake weghen, met hem truweliken ende geheliken bi te bliven, ende hem altyt guede vrientſchap ende gonſte te bewyſen, Ende alle deſe vorſz punten ende vorwerden hebbe wy Jacob vorſz geloeft, ende geloven voir ons onſen erſgenamen ende nakomelingen, by onſen truwen, ere, ende ſekerheit nummermeer in eniger wys te doen of te doen doen tegens enich der punten vorſz, Alle ding ſonder argeliſt. In kenniſſe der wairheit ſo hebbe wy Jacob vorſz, om dat wy willen dat alle deſe punten te ewigen dagen vaſt ende ſtede blyven ſullen, onſe ſegel bi onſer rechter wetenheit aen deſen brieff doen hangen, Ende om der meerre ſekerheit ende veſteneſſe wille, ſo hebbe wy gebeden den geboertigen ende Vromen Heeren Iohan, Heer van Lannoy, van Furnes, ende van Boſſuyt, Raet ende Kemerling myns Genediges Heeren van Bourgoengen, Statholder ſynre landen van Hollant, Ze-

lant,

lant, ende Vrieſlant, ende mede den Scholte, Borgermeiſters, ende Scepene der Stede van Wyck deſen brieff mede over ons te beſegelen. Ende wy Johan Heer van Lannoy &c. hebben onſe ſegell, ende wy Scolt, Borgemeiſter, ende Scepene der Stede van Wyck hebben der Stede ſegell van Wyck voorſz. mede aen deſen brieff gehangen, om bede wille ons leves Neven ende Ioncheren Iacobs voorſz. Gegeven int jair ons Heeren Duſent vyr hondert negen ende viirtich op ſunte Mathias avent des Heyligen Apoſtels.

Sic ſimiliter in charta ejuſdem Domini de Gaesbeeck Ann. MCCCCXLIV.

JACOB Here tot Gaesbeeck, tot Apcoude, tot Putte, ende toe Stryen, Ende Willem Heer ten Berge, ten Bylant, ende tot Hedel, doen condt mit deſen brieve, mit malcanderen overgecomen te weſen alle die puncte hier nae beſchreven, te weten dat ick Willem voorſz quyt ſchelde voor my, minen oren ende erffgenamen, tot behoeff Jacobs, myns Neven off ſyns nacomelingen behoeff, alle rechts ende toeſeggens, dat ick by eenigen geloeſten ofte voorwaerden beteelt, bebrieſt, ofte onbebrievet hebben magh tot date toe van heden, aen ofte vanden Landen, Heerlicheden, Sloten, ende Stede van Apcoude, Duerſteden, ende Wyck met allen haren toebehoren, dat die voorſz Jacob mynen Neve my t'anderen tyden gemaect heeft nae ſyure doot, Sterſt hy voir my ſonder wittige geboert van hem te blyven, na begrip der briven, die hy my daer offgegeven heeſt, en oock nae het overgeven dat hy vanden ſlote van Duerſtede mit dat daer toe behoert, my Willem gedaen heeft voir mynen Genadigen Heer van Geldre, ende deſgelycx oock quytſceldinge aller geloeſten ende voir waerden, die my die voorſz. Poert van Wyck her off het ſy van hulde ende eedt gedaen heeft als van my te ontſaen tot haren Heer, off die voorſz myn Neve off Nicht afflyvich worde, gelyck voorſchreven is, na t'begrip der voorſz brieve my daer aff gegeven, welcke brieff des voorſz Jacobs myns lieven Neven, metten brieven des voorſz. Hertogen, ende der voorſz Poirten, Ick ellicx den ſynen overgegeven hebbe, mits dien dat de voorſz Jacob myn Neve my wel ende vrundelyck betaelt heeft die ſomme van vyfftien duyſent, ende drie hondert gouden Rynſche gulden, daer voor ick hem ſyn quitinge ende loßinge gegeven hadde aen de voorſz Lande ende goeden, ende ick Jacob ſcelde voor my ende minen oren ende erffgenamen den voorſz Willem minen Neve ſynen oren ende erffgenamen quyt alle geloſten ende voirwaerden bebrieſt, beceelt, of anderſints my by hem gedaen als van den Sloet, Dorp, Heerlicheyt, ende goeden van Heel, mit alle ſynre toebehoren, ende desgelycx den onderſaten daer aff van allen hulden, ede, ende geloeſten die ſy my gedaen hebben gehadt van my te ontſaen tot hueren Heer, off die voorſz. Willem myn Neve ſonder wittige geboirte oock afflivigh wair geworden. Bekennen ellich onſer geen recht, off toeſegghen deen tot des anderen Landen ende Heerlyckheden voorſz. mits den makingen ende over-

 giſten

giften overgegeven te hebben of te houden, Voirt ſoe gelove ick Willem voorſz. binnen eenre maent naeſtcomende mine voorſz. Neve off ſinen erffgenamen voor minen genadigen Heer den Hertogh van Gelre dat ſlot van Duerſteden mit allen ſinen toebehooren ſoe vry over te geven, als hy my dat t'anderen tiden voir den ſelven Hartoge gemaeckt heeft, op peyn van vyff hondert ouder Vranckryckſcher ſcilden te verbeuren aen minen voorſz. Neve, ende nochtans gehouden te bliven ende te weſen, ende oock myn nacomelingen dat te moeten doen, het ten ware dat myn genadige Heer voorſz. binnen ſynen Lande niet en waer, dat dan dat ſtaen ſoude ſonder peen off verbeurnis, mits hier binnen der eerſter maent daer nae, dat hy daer in quam, dan ſoude moeten doen, ſonder argeliſt; ende deſgelycx Jacob Heer toe Gaesbeeck myn Neve voorſz. myn ofte mynen erven wederom daer op die voorſz. peen voor den ſelven minen genadigen Heer vanden Sloet, Dorp ende Heerlycheyt van Heel, dat ick hem nae myn doot hadt gemaeckt, ſtorff ick Willem ſonder wittige gebuert, indien dat ick Willem voorſz. myne voorſz. Neve een goet vaſt geleyde verwerff aen minen genadigen Heer ende hem dat in tyts overſende; Gelovende ellick onſſer by ſynre kerſtelycker truwen, eer ende ſekerheyt als ſcilthoirtige man in gerechter eedt ſtadt mit eed daer toe gedaen d'een den anderen, hier en boven niet te moeyen, te eyſchen off aen te ſpreken, off eenich van onſen wegen dat te doen of te laten geſcien, met alle voorwaerden, punckten ende geloefften voorſz. te houden, te volcomen, ende navolligh te weſen, gelyck voorſz. u ſonder argeliſt. Ende hier aff ſyn vier gelycke brieven gemaeckt, daer off wy Jacob ende Willem ellicx onſſer een ſelff off hebben, ende die Poirt van VVyck, ende desgelycx het Dorp van Heell elcx hoirre oock enen, ende des toercende hebben wy Jacob ende Willem voorſz. onſe Zegelen hier aen gehangen, Gedaen inden jare ons Heeren duſent vier hondert vierenveertigh, vier dagen in Jannario.

Suos etiam olim Dominos Montfurtum habuit Burggravios. Et idem fere ejus fatum, Caſtrum ſeculo duodecimo conditum ab epiſcopo Godefrido de Rhenen. Vid. Hed. in Godefrid. Feudum deinceps Trajectinum, & non tantum ab epiſcopis, ſed & poſtquam hi ejecti diu deinceps ab Ordinibus in feudum adhuc datum. Conſtat datum adhuc Ann. 1628. Charta eſt, quæ inedita, & quæ ita ſe habet:

DIE STATEN VAN DEN LANDE VAN UTRECHT, Doen condt allen luyden, Dat wy behondelyck ons ende een ygelyck ſyn goet recht, Verlydt ende beleent hebben, Verlyen ende beleenen mits deſe onſe opene brieven Mr. Peter Dierhout Advocaet voor den Edt Hove s'Landts van Utrecht als gemachtichde ende ſpeciale procuratie hebbende van den Welgeboren Heere Philips Vry-baender Heer tot Merode, Marquis tot VVeſterloe, Graeve tot Oelem, Borchgrave tot Villamont, Brevenne &c. uyt den name ende tot behoeff van den welgemelten

Heere

Heere Conſtituant, ende dat als oudſten Soone ende rechten leenvolger, ende als recht vercregen hebbende in den Leenen, ende allen anderen int Sticht van Utrecht gelegen, achtergelaten by doode ende aflyvicheit van wylen den oock welgeboren Heere Philips *ende Vrouwe* Anna *Baron ende Baronneſſe tot Merode ende Peterſchem, Borchgrave ende Borchgravinne tot Montfoort, des meer welgedachten Heere Conſtituants Heere Vader ende Vrouwe Moeder Zaliger ende Loff. Memor. mitte naevolgende parcelen van Leenen, In den eerſten het huys mette Stadt van Montfoort, Item vijff deurgaende Houven als die gelegen zyn in Heeſwijck, ende in Blocklandt, Item dat gerechte, thins, ende tienden, tot Heeſwyck, Dat gerechte, thins, ende tienden tot VVilleſcop, Dat gerechte, thins, ende tienden tot Achthoven, Dat gerechte, thiens, ende thienden, tot Oudecoop, Dat gerechte, thiens ende tienden tot Cattenbroeck, Dat gerechte, thins, ende tienden, alſoe veel als wylen die welgedachte Heer* Philips *ende Vrouwe* Anna *Baron ende Baroneſſe tot Merode &c. te leene gehouden hebben in Reyerſcop, Item die Weert, die voer Montfoort leyt in der Yſſelen, ende die viſſcherye, gerechte, ende aenval in der Yſſelen van Snodelhoek tot Oudewater toe, Ende de thienden van Rathelis met zyn toebehoren, Item dat huys te Walvenhorſt metter hofſtede, alſo als dat gelegen is, Item ſes morgen lants, die gelegen zyn in die achte gaerden, daer boven naeſt gelegen is die Haerdijck, ende beneden die Heeren van Oudemunſter, Item de Dijckgraefſchap van den Leckendijck tuſſchen Haeſtrechterweerde die Yſſel langes. To houden de voorſeyde parceelen van Leenen in Zulcker maniere als wylen meer welgedachte Heere* Philips, *ende Vrouwe* Anna, *Baron ende Baronneſſe tot Merode &c. deſelve voor haer overlyden te houden plagen, ende alſmen die met recht ſchuldich is ende behoort te houden, Ende es de voorſeyde procuratie by den meer wel gedachten Heere Conſtituant, onder deſſelfs Signature ende opgedrukten Cachette gepaſſeert tot Weſterloe op der xvj. Maji des jaers xvi^c. ſeven ende twyntich, alhier vertoont, ende in onſe Leenregiſteren geregiſtreert, Ende heeft de voorñ* Mr. Peter Dierhout *ons in de qualite ende tot behouff als boven den behoorlycken eedt daer toe ſtaende gedaen. Hier waren over ende aen daer dit geſchieden,* Johan van Haeſten *ende* Peter van Cauſteren *onſe Leenmannen ſ'Lants van Utrecht, ende meer goede luyden. In oirconde ſ'briefs beſegelt mitten ſegel onſes Leenhoffs van Utrecht, Gegeven binnen der Stadt Utrecht op den xii. dach Martii. Int jaer ons liefs Heeren ende eenighen Salighmaeckers Jeſu Chriſti xvi^c. acht ende twintich.*

Ab epiſcopis etiam olim non ſimpliciter & abſolute, ſed Ordinum auctoritate & expreſſo conſenſu, ut exempli tantum cauſa:

† Hi autem qui quæſo? Vid. infr. *Hier vvaren over ende aen ſommige &c.*

DAVID VAN BOURGOENGEN by der genaden Goits Biſſchop t'Utrecht maken kont allen luiden, dat voir ons ende voir onſe † drie Staten onſs Landes, ende onſe manne hier naebeſcreven in een generael Capittel *gecomen is onſe lieve Neve* Johan *Borchgreve tot Montſoerde, Heere tot Purmereynde &c. ende verſocht aen ons nae doede onſs liefs Neven* Henrick *ſeliger gedachten ſyns Vaeders ſyne leenguede na uytwijſinge der brieven, die dair af ſyn, ende alſulcke guede, tyns, tyenden, ende Dyckgreſcop, als hier nae beſchreven ſtaen. In den yerſten dat Huys mitter Stede van Montſoirde, Item vyff doergaende hoeven als die gelegen ſyn in Heeſwyck ende in Blocklant, Item dat gerichte, tyns, ende tyenden tot Heeſwyck, dat gerichte, tyns, ende tyenden tot Willemſcoep, dat gerichte, tyns, ende tyenden te Blocklant, dat gerichte, ende tyns te Achtehoeven, dat gerichte, tyns, ende tyenden toe Oudecoep, dat gerichte, tyns, ende tyenden toe Kattenbroeck, die gerichten, tyns ende tyendens, alſoe vele als* Henrick *ſyn vader voerſz van ons ende onſen Geſtichte hielt in Reynerſcop, ende in Kockengen mit allen hoeren toebehoeren, Item den Weert die voir Montſoirde leget in der Yſſelen, ende die viſſcherie, gerichte, ende aenval in der Yſſelen van Snodelhoecke tot Oudewater toe, ende den tyenden van Ratelis mit ſynen toebehoeren, Item dat huys ten Wulvenhorſt mitter hofſteden alſoe als dat gelegen is, Item ſes mergen lands, die geheten ſyn die achte gaerden, dair boven naeſt gelant is die Haerdyck, ende beneden die Heeren van Oudemunſter, Item die Dyckgreffſcop van den Leckendyck tuſſchen Haeſtrechter weerde die Yſſel langes. Welcke gerichten, tyns, ende tyenden, Dijckgreffſcop, ende alle guede voirſz wy* Johan *onſen voergenoemden Neve verleyen, ende beleenen mit deſen brieve, te holden van ons ende onſen geſtichte in allen manieren, als ſyn vader voirſz die van onſen Geſtichte te houden plach, ende alsmen ons Geſtichts leen mit rechte ſculdich is te houden, nae uytwijſinge der leenbrieven, die dair af ſijn, Behoudelick ons, onſen Geſtichte, ende malck ſijns rechts. Hier waren over ende aen ſommige Prelaten ende Heeren van onſe vijf Goitshuyſen t'Utrecht, deel onſe Rade ende manne, de achte overſte onſer Stat van Utrecht, mit namen die Edele ende eerbare onſe lieve Neve ende getrouwe Rade Heere* Gysbert van Brederode *Domproeſt onſer kercken t'Utrecht, ende Proeſt tot ſant Donaes tot Brugge &c. Heere* Johan Proeys *Doemdeken, Heeren* Wilhem van Montfoirt *Proeſt tot Oudemunſter, Meiſter* Wouter van der Goude *Proeſt onſer kercken tot ſant Peter t'Utrecht, Heere* Gysbert van Vyanen van Ryſenborch *Ridder*, Johan van Bochout, Johan van Zuylen van Natewyſch, Jacob Proeys *onſe mannen van leene, ende veele meer gueder lude. In oirkonde s'briefs beſegelt mit onſen ſegel. Gegeven in onſer Stat van Utrecht int jaer onſs Heeren duſent vier honſent een ende t'ſeſtich, den eenentwintichſten dach in Meye.*

Tan-

Digitized by Google

Tandem autem ab Ordinibus redemptum in ſolidum diœceſi acceſſit. Sed ſero & Anno demum 1648. Emptionis ipſum inſtrumentum quod ineditum hoc eſt.

Extract uytte reſolutien vande Ed. Mo: Heeren Staten s'Landts van Utrecht.

Veneris xj. Auguſt. 1648.

Op huiden den vierden July onden Stijl des jaers XVI^c. *acht ende veertich, hebben d'Ed. Mo: Heeren Staten s'Lants van Uitrecht gecocht, ende de Hooghgeboren Heere, Heere* Ferdinand Philips *Vry-Banderheere tot Merode, Marquis van Weſterloo, Grave tot Olem, Burgh-Grave tot Montfoort, Heere van Yſelmonde, Ridderkercke &c. voor hem, zijn erven, en nacomelingen vercocht, in vaſten geſtadigen Erfcoop het Burgh-Graefſchap ende Heerlijcheid van* Montfoort, *Waer aen behoorende ende inde voorſz coop mede begrepen is het* Jus Patronatus *vande Kercke ende Paſtorye aldaer, het recht van* Collatie, *ofte het* Patronaetſchap *van veertien Vicarijen, daer van dertien inde Kercke van Montfoort, en een inde Capelle van het Manhuis aldaer geſundeert zijn, welcke eene Vicarije met conſent van haer Ed: Mo: voor deſen ten behoeve van het voorſz Manhuys is gemortificeert, ende daer toe de directie ende diſpoſitie over alſulcke Landen, Huyſen, Erven, Erſpachten, Thinſen, Oudeygens, renten ende gerechtigheden als daer toe van oudts ſpecterende zijn, ende ſonderling oock de memorie goederen: Noch het recht van* Collatie *van een Vicarije inde Kercke tot Woerden, ende van noch een andere Vicarije inde Kercke tot* Linſchoten, *ende het ſtellen* alternis vicibus *vande Coſter inde Kercke tot Linſchoten, oock met de goederen daer toe reſpectivelijck behoorende, ende die daer van, als mede van de voorſz Kercke van Montfoort, vande veertien Vicarijen, ende vande Memorie goederen vorens gemelt onwettelijck ſoude mogen weſen vervreemd, ofte eenighſints verdonckert, Item de Stadt van Montfoort ende de Vryheid van dien, mette* Juriſdictie *in, ende over de ſelve, het ſtellen van Schout, Borgermeiſters, Schepenen, Secretaris, Kerckmeiſters, Huismeiſters, Bode, Schoolmeiſters, Organiſt, ende Coſter aldaer, ende generalijck t'vergeven van alle Ampten ende bedieningen, ſoo Politicq, als Kerckelijck ter diſpoſitie van den gemelte Heere Borgh-Grave ſtaende, mitsgaders alſulck recht ende geſagh, als de Heere Burgh-Grave, ofte zyne Voorſaten, over der Gaſt ofte Godtshuiſen, ende der Armen goederen, van wat natuur, ende waer die gelegen ſoude mogen zyn, eenighſints hebben gehad, des ſullen haer Ed: Mo: nemen t'haren laſte het armen*

Manhuys binnen Montfoort, voor ſoo veel t'ſelve uyt het incomen daer toe ſpecterende niet en ſoude onderhouden kunnen worden. Item het Caſteel ende Slot met de Grachten ende vordere dependentien vandien, den Hoff ofte Boomgaerd inde Stad voor de poorte van het Caſteel, die in huere gebruyckt wordt by de Heere Maerſchalck Halmale, dewelcke daer over een uytwegh ende inwegh is pretenderende; noch een Boomgaerd binnen de Stadt, genaemt het Cingel, die ten deele by de Leengriffier, Willem van Duiſſel, ende ten deele by den Caſteleyn Gerrit van Holland, in huere gebruyckt word, met het getimmer, muyren, metſelwerck daer aen behoorende, ende de Caetsbaen daer annex ofte de recognitie uyt de ſelve, volgens het contract daer van zijnde, noch een Boomgaerd buyten de Stadt gelegen, tuſſchen de grote ende kleine graften, die by den Rentmeeſter Dirck van Erckel in huere gebruyckt word, het Wildebos naeſt de voorſz Boomgaerd volgende, met het getimmer ende plantagie vande ſelve, Ende twee Berghgens daer aen ofte in gelegen, mitsgaders den Ophoff, het Boſch, met Ypenbomen bepoot, ende de Cingel daer buyten, alle aende voorſz Rentmeeſter beneffens de Viſſcherye int kleyne grafge, in huere gegeven, ende by hem aengenomen voor den tijt van ſeventien jaeren, in te gaen metten jare 1650. toekomende; onder Conditie dat by alle Willigen, Elſen, Eſſen, ende Eyckebomen int voorſz Wildebos ſtaende, die aen hem vercoft zijn, ſal doen uytroyen, ende t'ſelve boſch met fruitbomen beplanten, volgende het Contract daer van zijnde in date den 24. Auguſti 1647. verleden, hier nevens vertbont, twelck haer Ed. Mo: aen d'eene zijde, ende de voorſz Rentmeeſter aen d'ander zijde reſpectivelijck ſullen achtervolgen, Ende daer toe de Juriſdictie over alle de voorñ. parceelen, ſonder dat eenigh vande ſelve, 'tzy int geheel ofte deel verſtaen word te reſorteren onder de Heerlijcheyt ofte juriſdictie van Heeſwijck, ofte onder eenige andere: Item de Yſſelcade buyten de Yſſelpoort, met de Ypenbomen daer op ſtaende; De Viſſcheryen inde Grachten van het Caſteel ende Stadt, de Viſſcherye ende aenval inden Yſſel van Snadelenhouck off tot Oudewater toe, voor ſoo veel de Heere Vercoper competeert: De Swanedriſten, de Wind, de Wind-Coren molen, ende de Ros-Cornmolen, met het Molenaers-huyſch ende Erve, ſoo verre 'tſelve den ſelve Heere Borghgraeff toekomt, ſtaende binnen Montfoort, in pacht gebruyckt by Willem Willemſz de Bruyn; Item alle de Thinſen den Heere Vercoper competerende, op, ofte uyt verſcheyden huyſen, boomgaerden, en erven, ſtaende ende gelegen inde voorſz Stadt en vryheyd van dien, renderende Jaerlijcx, Cxxxij guld: v. ſtuyv. Item het Directum Dominium van alle de Lenen ende Vaſallagen aent voorſz Burghgraeffſchap, 't Caſteel ende Stadt van Montfoort behoorende, geene uytgeſondert, welverſtaende dat d'Ed. Mo. Heeren Copers uyt de Vaſallage ſullen ontſlaen het Hofland groot vijf hoeven, mitsgaders den

den Hogenweerd, die de Heere Burghgraef van haer Ed. Mo. te Leen is houdende, waer van het directum dominium den Heere Burghgraeff ſal worden getranſporteert voor den Gerechte van Montfoort, als welcke partyen mitsdeſen verſtaen worden daer onder te behooren: Item noch het Erſ-Dijckgraefſchap tuſſchen den Nieuwen Dam ende Schoonhoven de Lecke langs, ende tuſſchen den Nieuwen Dam en Haaſtrechter Wete, de Yſſel langs, Welverſtaende dat die van Yſſelſteyn pretenderen daer van exempt te ſijn, 't gunt onder haer diſtrict behoort, Ende noch het ſtellen van een Secretaris ende Dijcbode vant Collegie van Dijckgraeff, ende Heemraden van Lopickerweerd, Behoudende den Heere Vercoper buyten deſe vercopinge het Huys ende Erve ſtaende ende gelegen binnen de Stadt Utrecht genaemt de huyſinge van Montfoort. Voor alle welcke voorgeſpecificeerde gecochte ende vercofte partyen d'Ed: Mo: Heeren Copers beloofſt hebben ende beloven mitsdeſen aenden Heere Vercoper te betalen twee hondert vyff en twintigh duyſent guldens tot xl. grooten t'ſtuck, d'eene helfte prima Octobris toecomende, ende d'ander helfte prima Octobris des jaers 1649. daer aenvolgende, geheel en al vry vanden Impoſt vanden xl. penningh en alles anders, deſe Coop en Vercopinge met allen gevolge van dien in eeniger manieren aengaende, ende die daer over ſouden mogen vallen en betaelt moeten worden, niet uytgeſondert, Ende ſullen de vercofte Parthyen hare Ed. Mo. by den Heere Vercoper worden getranſporteert, daer ende ſoo haer Ed: Mo: believen ſal, of ſulcs bevonden ſal worden nodigh ende behoorlijck te weeſen, oock by willigh decreet, ſoo haer Ed: Mo: des begeeren, beneffens overleveringe van alle Prothocollen, Regiſteren, Rekeningen, Brieven, ende beſcheyden daer toe ſpecterende, ende die de Heere Vercooper daer van is hebbende, off ſoude konnen bekomen, ende aenwyſinge van andere die de Heere Vercoper niet en ſoude mogen hebben, of connen becomen, voor ſoo veel hem eenighſints mogelijck ſal zijn, met belofte van d'opgedragene goederen met alle toebehoorten ende gerechtigheden van dien te vryen ende te waren, van alle Evictien ende belaſtingen, naer Erfcoops recht ende coſtume vanden Lande van Utrecht, Onder verband van des Heeren Vercopers Perſoon, ende generalijck alle zijn goederen: Ende ſullen de gecofte parthyen by de Ed. Mo. Heeren Copers mogen worden aenvaerd, by betalinge vande eerſte helfte der Cooppenningen, onder expreſſe Conditien, dat haer Ed. Mo. ſullen uythouden, ende den huerders voorgenoemt volgen laten de voorgemaeckte hueren, in conformite vande huercedullen daer van zijnde, ende den naegenoemde Officianten, haerluyden leven langh geduyrende, continueren inde bedieninge van haer luyder reſpective Officien ende Ampten, volgende de commiſſien hemluyden by den Heere Vercoper ende deſſelfs Voorouders Loffelijcke Memorie gegeven:

Kkkkk 2 Nament-

1 *Namentlijck Jo*r. Godſchalck van Halmale *Lieutenant Dijckgrave op den voorſz Leckendijck, ofte t'ſelve te laten reſigneren op een ander, volgende Acten hem daer toe by den Heere Vercooper verleend:*

2 Dirck van Erckel, *als Stadthouder vande Leenen:*

3 Jo*r.* Willem van Wijnbergen, *als Schout der Stede en Vryheyd van Montfoort.*

4 *Den voorñ. van* Erckel *als Rentmeeſter vande Goederen behorende aen het Borghgraeſſchap van Montfoort, ende vande memorie goederen, inde kercke aldaer, mitsgaders vande goederen ende incomſten, ſpecterende aen de Vicarye, ten behoeve van het Manhuys gemortificeert, mitsgaders inde bewoninge van zijn quartier.*

5 Willem van Duyſſel *als Leen-Griffier:*

6 Jan van Cortenes *Secretaris ende Jurrien van Cortenes zijn Zoon, ofte den langhſtlevende van hun beyden:*

7 Jan van Galen, *Secretaris vande Leckendijck met conſent, omme binnen twee jaren ingegaen . . . . 't ſelve Ampt te mogen reſigneren:*

8 Dirck van Holland, *als Dijckgraeff vande Yſſeldijck:*

9 Gerrit van Holland Hermans zoon *als Deurwaerden van de Leenen, ende Caſteleyn.*

10 Gerrit van Holland Janſoon *als Gerechts Bode:*

11 *Mitsgaders de Latynſche Rector.*

12 *Duytſche Schoolmeeſter, En de*

13 *Coſter reſpective*

14 *Bode vande Leckendijck.*

Sed jam hæc adhuc quæſtio: An non urbs eo ipſo, quo urbis data privilegia, ſimul membrum aut pars Ordinum, ſic ut ſuus ei locus in eorum conſeſſu, ſuum ei votum, & jus ſuffragii &c. Amorfortii id putabant in prolixo illo ſcripto (Deductionem vocabant) quod cum reliquis tribus oppidis adverſus urbem Ultrajectum Principi exhibebant Anno hujus ſeculi XXI. Etiam Batavodurani. Verum fruſtra & nequicquam. Aliud membrum cenſeri Ordinum. Aliud jus civitatis.

De Montfurto tantum aberat, ut votum ei in Comitiis. Præſtita obedientia dicto audiens non tantum Præſuli, ſed Ultrajecto etiam ipſi, qua diſſen-

Digitized by Google

ſentiente & invita nihil plane ei licuit. Tranſactio inter Burggravium & epiſcopum adhuc extat Ann.1553. ex qua ad oculum id patet. Dabo integram, nam inedita eſt, ut ſimul ſciat poſteritas, quanti olim Ultrajectum, quam ingens Urbis jus, & quo in pretio apud Præſulem.

Alle den genen die deſen brieff zullen ſien of hooren leſen, Doe ic verſlaen Zweder *Borchgrave van Montfoerde, Ridder, dat ick van alre verſuymeniſſe ende broecken, die ick ende die Kerſpel lude, die binnen den Kerſpel van Montfoerde wonende ſyn verbroeken ende miſdaen hebben tegens enen Eerſamen Vader in Gode, mynen Heere, Haren* Johanne van Arckel *Biſſchop t'Utrecht, alſe in den oorloghe dat geweeſt heeft, ende tuſſchen hem ende den Heere van Abcoude, ende al hooren hulperen opte ene ſide, Haren* Johanne *Heere van Cuylenborch,* Ghiſebrecht *Heere van Vianen, ende al horen hulperen opte ander zide, eenre minlicker effeninge overdragen bin in manieren ende vorwaerden, die hier nae beſchreven ſtaen, In den eerſten, dat myn Heere die Biſſchop voerſz nu verlyen ende verlenen zal dat Huys, die laghe gerechten van Montfoerde, ende alle goets, dat ick van hem ende ſinen Geſtichte helt, eer ick verboerde in deſen oirloghe, Ende ick hebbe minen Heere den Biſſchop voerſz gehult, geſekert, ende geſworen trouwe ende behulpich te weſen, in alle zyns Geſtichts oirbaer, alſe een goet Geſtichts man ſchuldich is te doen zinen rechten Lantsheere, Voert ſo heb ick hem overgegheven die brieven, daer bi mi mede bevolen hadde zine hooge gherechten te verwaren in den lande van Montfoerde, Ende ic heb mi verbonde ende verbynde in deſen tegenwoerdigen brieve voer mi ende voer mine nacomelingen der hoogher gerechten voerſz nimmermeer te onderwinden,* ten zi bi bevelinghe des Biſſchops voerſz, off zynre nacomelingen, ende goetduncken zynre Stadt van Utrecht, *Ende ic nochte myn nacomelingen en zoelen minen Heere den Biſſcop voerſz gheenen hinder noch letten doen aen zinen gheeſtelicken rechte, noch aen zinen weerlicken rechte, maer hoer Boden altoes daer in te vorderen, ende te beſchermen na onſer macht. Voert zo zoelen ic ende myn nacomelingen den Biſſchop van Utrecht, die is, ende weſen ſal inder tyt dat voerſz Huys tot Montfoerde rumen ende overgeven zonder enich vertrec ofte wederſeggen, wanneer die Biſſchop voerſz off zyn nacomelingen mi off minen nacomelingen des vermanen off vermanen doen mit horen gewaerden bode, ende mi off minen nacomelingen te weten doen, dat ſy's ints Geſtichts oerbaer te doen hebben, Ende die Biſſchop die dan is in der tyt ſal mi off minen nacomelingen ſinen open brieff zeynden* beſegelt mit zynen ſegel, ende mit zynre Stadt ſegel van Utrecht tot enen oirconde, *ſprekende dat hi mi off minen nacomelingen geloven zal op ten voerſz Huze weder te ſetten, als wy waren, eer wy't hem rumeden ende overleverden, ten eerſten dat hy's van noetſaken zyns Geſtichts ontberen mach, Ende die Biſſchop, die nu is, ende weſen zal in der tyt, zoelen*

len mi off minen nacomelinghe alſo veel ruyms ende gadinge wiſen op ten voorſz Huze, die wile dat ſy daer op zyn, dat wy mit onſen geſinde meckelicken ende eerlicken daer weſen moghen na onſen geſtande, Voort ſo ſal ick ende die gemene Kerſpel lude van Montfoerde die graften, die omme der Stede van Montfoerde gaen weder vullen, ende die veſten breken ende nederleggen na goetduncken der Stadt van Utrecht, *Ende daer en tends hebben Wi ons verbonden ende verbynden niet weder te veſten in eeniger manieren,* ten zy by wille des Biſſchops die is in der tyt, ende goetduncken zynre Stadt van Utrecht, *Ende ick ende die Kerſpel lude van Montfoerde voerſz zullen die brugge die tot Montfoerde over die Yſel gaet op onſen coſt alſo boghe ende alſo wyt mit enen overgate maken, dat alle die Schepen die daer comen mit gerechten maſten ſonder toeven tot alre tyt daer door varen mogen ende keren, Ende wy ſullen oock op onſen coſt den Dam t'enden der brugghen voerſz. uyt doen graven,* ende die brugghe alſo langh doen maken, alſe der Stadt van Utrecht redelyck ende oirbaerlyck duncket weſen, *ende aen deſe voerſeyde brugghe off die hier na daer gelegget worde over die Yſel, en zoelen Wi ghene veſte noch valbrugghe hebben noch maken ten zi bi wille des Biſſchops, die nu is, ende weſen zel in der tyt,* ende goetduncken ſynre Stadt van Utrecht. *Voert ſo hebbe ick mi mitten gemenen kerſpel lude van Montfoerde bekennet, ende bekenne in deſen brieve voer ons ende voer onſe nacomelingen, datmen alle die oerdelen, die de Scepene van Montfoerde lantgenoten ofte buere in alle mine gerechten wiſen zellen, beroepen mach voer den Biſſchop van Utrecht, ende daer en zoelen Wi noch onſe nacomelingen nimmermeer wederſeggen noch doen in eeniger manieren, Ende alle deſe voerſz. punten heb ic* Zweder *Borchgrave van Montfoerde, Ridder, voer mi ende voer myn nacomelingen, die ick mit mi hier in verbonden hebbe, geloeft, geſekert, ende geſworen minen Heere den Biſſchop voorſz. ende ſinen nacomelingen Biſſchoppen t'Utrecht, trouwelyck, ende wel vaſt ende ſtade te houden, ende te voldoen, ende nimmermeer te verbreken in eeniger manieren, Ende waer oec dat ick off myn nacomelingen ons in eenigen voerſz punten verbraken, dat Godt verhoeden moete, zo kennen Wi ons zelven trouweloes ende meeneedich, ende daerentenden verboerden wi alſulc goet, alſe Wy van den Geſtichte van Utrecht houdende waren. Ende op dat dit vaſte ende ſtade blive, zo hebbe ick minen ſegel voer aen deſen brief gedaen, ende hebbe den gemenen zegel der Scepene, ende der Kerſpel lude van Montfoerde mede hier aen doen hangen, Om de meerre veſteniſſe deſer brieven zyn twee alleens ſprekende gegeven, int jaer ons Heeren Duſent dre hondert dre ende vyftich, op Sinte Servaes dach in Meye.*

Nequis autem objiciat, quod quæ acta inter alios aliis non nocent, *l. 1. & t. tit. C. int. al. act. al. n. noc.* & per conſequens quod tranſactio hæc nec Mont-

Monſfurto adferat præjudicium, ſciat omnia & ſingula, quæ charta hac continentur, a Monſfurtiis confirmata diſerte & expreſſe. Chartam habet Buchelius ad Hed. *in not. p.* 454.

De Dorſtado etiam tantum aberat. Ære id Ordinum comparatum & junctum ex eo tempore diœceſi perpetuum. Qui autem tum Ordines? Tertium membrum an Urbes? An Amisfurtum? An Rhenum? Non urbes. Sed tantum Urbs. Sola urbs Ultrajectum. An non Heda diſerte? *Circa eadem tempora tres Status, videlicet Clerus, Nobilitas, & oppidum Trajectenſe redemerunt &c.* Cur non Ultrajecto Amisfurtum adjungit, ſi urbs membrum Ordinum eo ipſo, quo urbs? Nam Amisfurtum jam urbs. An non urbs jam Amisfurtum Ann. 1259? Si pars Ordinum eo ipſo, cur nulla ejus mentio in charta, cujus memini, Ann. 1323. qua agitur de Chomarchis, de molibus conſervandis ad inhibendam vim Leccæ? Cur cum cæteris non ſubſcribit? Cur ſubſcribit tantum Ultrajectum? Chartæ initium dedi ſupra. Subſcriptio eſt, ut ſequitur: *Item om dat wy dit alle gemeenlijck vaſt ende ſtede willen houden, euwelijck met goeden truwen, Soo hebben wy* Johan *by der genaden Gods Biſcop t'Utrecht voorſz voor ons ende voor onſe nacomelingen, ende wy gemeene Eccleſie voorſz, ende wy geeſtelijcke, ende* Jacob *by der genaden Godts Biſcop van Zuden, die Abt ende gemeene Convent van Sint Pauls, die Abt ende gemeene Convent van Ooſtbroeck, Commandeur ende gemeene Convent van Sinte Catharynen, Commandeur ende gemeene Convent van den Duytſchen huyſe t'Utrecht, Ende wy van den gemeenen Lande* Gysbert *Heere van Yſelſteyn*, Sweder *Heere van Abcoude*, Johan van Woudenberch, Steven van Zulen, Henrick van der Lecke, *Wy Burgemeeſteren, Schepenen ende gemeene Raedt der Stadt van Utrecht, ende wy* Steven van Zulen, *ende* Evert van Heemſtede, *Ridders, ende wy* Steven van Zulen, Henrick van der Lecke, Huybrecht Schenck, Sweder van Vianen, Henrick van Loenreſlooth, Eerſt ven Sterkenburch, Zweder van Bloemeſteyn, Wouter van Zuylen, *ende* Henrick van Ooſtrum, *Knapen van den Lande, deſen brieff beſegelt mit onſen ſegelen, Ende om die meerder ſeeckerheyt ſo hebben wy alle gemeensluyden voorſz gebeden, Heeren* Willem *Grave van Henegouwen, van Hollant, van Zeelant, ende Heere van Vrieslant, Ende wy* Willem *Grave van Henegouwen, van Hollant, van Zeelant &c. om bede wille ons liefs Heeren, Heeren* Johans *by der genaden Gods Biſcop t'Utrecht voorſz, om bede der gemeene eccleſie, ende der Geeſtelicke lude, ende des gemeenen Lants, ende der Stadt van Utrecht voorſz, hebben deſen brieff alſo ter oirconde mede doen beſegelen mit onſen ſegel &c. Dit was gedaen t'Utrecht des Dinxdaegs voor St. Martyns dach, int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert en drie en twintich.*

Sed

Digitized by Google

Sed id dignum quod notetur hic: Præſul urbem quidem fecit. Membrum Ordinum non fecit. Jus conceſſit civitatis. Aliud præter id non conceſſit. Jus, fateor, civitatis, cujuſmodi & Trajectinis. Ut enim Ultrajecti epiſcopo non multum licuit, ita nec Amisfurti. Jus dicendi Prætorem Ultrajecti tantum habuit. Etiam Amisfurti. Magiſtratuum creatio ut Ultrajecti ſolius populi, ita & Amisfurti. Ut claves urbis Ultrajecti in populi poteſtate, ita & Amisfurti. Ut militem Ultrajectum ſine populi conſenſu introducere non licuit, ita nec Amisfurtum. Tentavit quidem Henricus Bavarus, ſed fruſtra & infeliciter. Vid. Hortenſium de eo late *lib. 3. hiſt.* Ut invitis Ultrajecti tributum non indictum, ita nec Amisfurti. Vid. eund. *lib. 4. pr.* Etſi quantum ad precarias paulo aliter ſe res habuit. Ab invitis quidem nil exactum, ſed ſi in exactionem conſentiret Ultrajectum & Amorfortiis neceſſe, ut & ipſi conſentirent, ut in charta infra expreſſe. Idem jus civitatis & Amisfurto & Ultrajecto. Idem Rheno & Amisfurto. Sed non idem per omnia. Nec Rheni Antiſtiti multum licuit. Jus dicendi Prætorem tantum, ut Ultrajecti, ut Amisfurti. Sed jus dicendi non abſolute. Jus dicendi, ſi accederet & eccleſiæ conſenſus. Notabilis charta in eam rem eſt Frederici Badenſis:

WY FREDERICK van Goets genaden Biſſcop t'Utrecht, geboren Marckgrave van Baden, maken kendt allen luyden, dat wy onſen lieven getrouwen dienaer, ende Deurweerder Hillebrant Zuderman, *overmits menige trouwe dienſten, die hy ons dickwils gedaen heeft, ende noch doende mach werden, gegont, gegeven, ende bevolen hebben, gunnen, geven, ende bevelen vermits deſen onſen brieve zyn leven lanck duerende onſe Schout ampt tho* Rienen *ende in de* Marſch *mit allen horen toebehoren, als die gelegen ſynt, ende van outs gewoentlicken is ende plecht te bedienen, truwelicke van onſer wegen te regieren, te bedienen, ende te verwaren, ofte by enen anderen nutte ende bequaem daer toe weſende doen regieren, bedienen, ende verwaren, die des den behoerlicken eedt daer toe ſtaende in onſen handen doen ſall, als een guet Scholte ſchuldich is te doen, Mit ſulcken voerwaerden nochtans, dat hy gheen broecken ſcheyden ſal laten den bloede aengaende ſonder ons ofte onſen Raeden wy ſonderlinge daer toe ſchickende werden, Voert hebben wy* Hillebrant *voerſz oick zyn leven lanck duerende in zynen handen geſtalt, bevelen ende ſtellen in zynen handen mits deſen onſen brieve onſe Schryfampt ende Boedeampt tot* Rienen, *alſo dat hy die ſal doen verwaren ende bedienen by guede, bequaeme, ende ons ende onſer Stadt van* Rienen *nutte ende bequaeme, daer toe weſende, Ende wy geloven* Hillebrant *voerſz voer ons ende onſen naecomelingen Biſſchoppen t'Utrecht, dat wy hem dat voerſz onſe Scholtampt, Schrijfampt, ende Boedeampt ruſtelicken ſullen*

Digitized by Google

ſullen laten gebruycken, ende verwaren, ofte doen verwaren ſyn leven lanck als voorſz is, ſonder hem yet daer an te vercorten, ſonder argeliſt, In oirkonde s'briefs beſegelt mit onſen Segel, Ende omme die meerre veſteniſſe hebben wy gebeden die Eerbare Prelaten, Dekenen, ende Capittelen unſer vyf Goetshuyſen, als ten Doeme, Aude Munſter, Sanct Peter, Sanct Johan, ende Sanct Marien Kercken t'Utrecht horen conſent ende willen hier toe te willen geven, Ende wy Prelaten, Dekenen, ende Capittelen van den Doeme, Aude munſter, Sanct Peter, Sanct Johan, ende Sanct Marien Kerken t'Utrecht voerſz., aenſiende trouwe dienſten die deſelve Hillebrant *unſen genedigen Heere van Utrecht trouwelick gedaen ende beweſen heft, gelyck voerſz is, ſo hebben wy onſen wille, conſent, ende volboert tot deſer gyffenge ende belendinghe gedaen, ende geven die daer toe mit deſen onſen brieve in allen manieren als voorſz is, Beholdelicke dat onſe perſonen ende onſer Kerken gueden myt deſen conſent onbelaſtet weſen ende blyven ſullen, Ende hebben des to getugen ende oirkonde deſen brief myt onſen genedigen Heere van Utrecht voerſz doen beſegelen myt onſer vyff Goetshuyſen Segelen, Gegeven int jaer ons Heeren duſent vyf hondert ende vyfthyen, opten thienden dach in Auguſto.*

Præterea quod ad Trajectinos: Sequi Præſulem extra urbem aut extra urbis ipſius muros Trajectini non coacti. Ita enim diſerte in charta Henrici de Viana Ann. 1250. apud Buchel. ad Hedam in *not. p.* 219. Contra autem Amorfortii. Unde & idem non diu poſt, cum urbem faceret Amisfurtum, expreſſe ita, ut ſequitur: *Conſiderantes & præ oculis non indigne cernentes fidelitatis obſequia, quæ dilecti fideles noſtri Scabini, Conſules, nec non univerſitas Opidi noſtri de Amersfoerde nobis & eccleſiæ noſtræ Trajectenſi exhibuerunt hactenus &c. de noſtrorum fidelium conſilio tale jus & talem bonam conſuetudinem, qualem hactenus habuerunt & inſuper talem libertatem & generale jus civitatenſe, quod vulgariter* Stadts reghte *nuncupatur, qualem vel quale dinoſcitur habere noſtra Civitas Trajectenſis, præſentium literarum teſtimonio concedimus & donamus, eo duntaxat excepto, quod dicti Scabini, Conſules, & univerſitas Amersfoerdienſis noſtra bella, quæ* Herevaert *dicuntur, peragerent, & ſequerentur, ſicut prius fecerunt.* A Trajectinis cum id factum, factum non niſi ultro, ut faſſus Præſul in charta, quæ inedita adhuc hactenus Ann. 1388.

FLORIS VAN WEVELICHOVEN by der genaden Goeds Biſſchop t'Utrecht, maken kont allen luden, Dat alſulcke dienſte, alſe ons onſe Stadt van Utrecht gedaen heeft in den oerloghe, dat wy laeſte hadden weder Haren Henrick Borchgrave van Montfoerde, dat ſy ons dat gedaen hebben van rechter gunſten, die zy ons ende onſer Kercken toedroegen, ende niet van eenigen rechte, Ende want wy dit bekennen, ſo hebben wy hem daer op gegheven deſen brief beſegelt mit onſen ſegele. Gegeven int jaer ons Heeren Duſent dre hondert acht ende tachtich, Des Woenſda-

LIIII *ghes*

Digitized by Google

ghes na Sinte Margrieten dach. Sic & Guido de Hannonia in charta, quæ ſupra, Ann. 1302. *Alle den genen die deſen brieſſ ſellen ſien of horen leſen, dat Wi verſtaen* GHYE van Henegouwen *bi der genaden Gaeds gekoren ende geconſirmeert Biſſcop t'Utrecht, dat das morgengelt ende anderen dienſt die ons dade onſe Stat van Utrecht tot onſen oerloge te helpe doe wi lagen voor der Herſt, dat dede zi om vrientſchappe, ende om rechte jonſte, ende niet van enigerhande rechte, Ende want wi dat bekennen, ſo heb wi hem daer op ghegheven deſen brief beſegelt met onſen ſeghele, in den jare ons Heren Duſent drie hondert ende twe, des Woenſdaghes voor Palmen.*

De Dorſtado etiam conſtat. Urbem Præſul tantum fecit. Conceſſit urbis privilegia. Facturum dixit ſe Prætorem non extraneum, ſed civem, & vel civem prognatum ibi, vel qui minimum habitaſſet ibi totum decennium. Quid quæſo id ad jus ſuffragii? Nec Præſul id conceſſit. Nec id potuit concedere. Primo id non conceſſit. Nam quibus verbis conceſſit? Ubi quicquam aut pictum aut ſcriptum de ea re? Si locus eo ipſo, ſi jus ſuffragii in Conſeſſu, quidni & Bunſchota ad Conſeſſum admittatur? Nam & id olim oppidum. Charta apud Buchel. in not. ad Hed. *p.* 281.

WY FLORENS by der genaden Gods Biſſchop t'Utrecht, Doen conde allen Luden, Dat wy by goetduncken onſer Stadt van Utrecht, om menigen trouwen dienſt, die ons ende onſen voer Vaderen Biſſchoppen t'Utrecht ende den Geſtichte van Utrecht onſe goede Luden uyt onſer Stadt van Bunſchoten *gedaen hebben, ende noch doen ſullen, ende om ene ſeker ſomme van gelde, die ſy ons betaelt hebben, ende die wy voort in ons ende onſes Geſtichts orbaer gekeert hebben, alſe onſe Sloete mede te loeſſenen, ende de ſchoudt te betalen, die wy vonden op onſen Geſtichte, ende van onſen voer Vaderen gelaten was. So hebben wy ghegheven ende gheven voer ons ende voer onſen nacomelinghen Biſſchoppen t'Utrecht onſer Stadt van* Bunſchoten *ende horen Borgheren, ende horen nacomelinghen al alſulcke vryhede alſe hier na beſchreven ſtaen ewelijcke te dueren. Inden eerſten, went wy aengeſien hebben groet verlies onſer Lude ende der Stat voerſz. &c. Voert de Schoute, die wy ende onſe nacomelinghen daer ſetten ſellen, die ſellen zy Borgerſchap geven ſonder wederſeggen, waert dat hy geen Borger en ware, Maer dien Scout die ſy Borgerſchap geven, die ſel dan ſweren, alſe Borgers ſchuldich zyn te doen na hore Stat-rechte &c. Gegheven int jaer ons Heeren duſent dre hondert drie ende tachtich &c.* Add. eund. ad Hed. *p.* 214.

Habita deinceps etiam Urbs, & ut Urbem agnovit etiam David Burgundus.

D A-

DAVID VAN BOURGONGIEN by der genaden Gods Biſſchop t'Utrecht maken kont allen luden, alſoe onſe Steden van Amersfoert *ende van* Bunſcoten *overcomen ende gebleven ſyn elck aen vier Seggers, met namen die Stat van Amersfoert aen* Elias van Wede, Claes Jacobsſen, Peter Dyer, *ende* Jacob vander Coppel *als borgeren t'Utrecht, ende die Stadt van Bunſcoten aen* Vrederic van Drakenborch, Heſſel Henrickſen, Herman Jacobsſen, Berent Ricoutſen, *ende onſen lieven getrouwen Raet ende Maerſcalc van Amersfoert ende van Eemlant,* Jacob van Zulen van Nyvelt *als een overman, Roerende van den Dijckaedſe van Bunſcoten, ende van al dat daer af ruren mach, ende dat veerpeent, by eenre penen van Duſent Vrancryxſche ſcilden, ſoe als onſe Maerſcalc mitten acht Seggers voerſz dat uytſpreken ende ſeggen ſellen, half tot onſer behoeff, ende half tot des genen behoeff die dat ſeggen hout ende voldoet, ſo die brieven daer of gemaect begrepen hebben, ende want dat voer nutſcap ende oerbaer onſer Lude geſciet is, ſo hebben wy om bede wille beyder partyen, ende onſer Stat van Utrecht geconfirmeert, ende geconſenteert, ende beliefst, confirmeren, ende conſenteren, ende believen mit deſen onſen brieve over allen onſen ondertſaten, die daer onder bevloeyen mogen na der ouder gewoonten, ende hebben onſen transfix brieff door deſen onſer Steden brieff van* Amersfoert *ende van* Bunſcoten, *ende door den transfix brieff onſer Stat van Utrecht geſteken, Bevelen hierom onſen getruwen Raet ende Maerſcalc voerſz, ſo veer hier ymant onwillich in was, ofte verſumich den penen voerſz worde, dat onſe Maerſcalc nu ofte in der tyt weſende, dat uytpanden ende inwinnen ſal, opten derden penninck meer, alſe van onſer Heerlicheyt toebehoort, ende van outs gewoenlic is, t'ſelve daer van uytgeſproken ende uytgeſet ſal worden ſonder argeliſt. Behoudelic ons, onſen Geſtichte, ende malc ſyns rechts. Hier waer over ende aen* Geryt van Zuylen van Blickenborch, Eerſt Taats van Meerten *onſe manne, ende meer goeder lude, In oerconde s'briefs beſegelt mit onſen ſegel, Gegeven opten Slote tot Duerſtede int jaer ons Heren Duſent vier houdert ſeven ende t'ſeſtich, opten dri en twintichſten dach in Meye.*

Nequicquam Amorfortii ergo diploma ſuum jactant. Bunſchota etiam urbs. Et non minus quam Ultrajectum. Jus urbis etiam ei amplius. Etiam luculentius. Nam ſpeciali deinceps privilegio idem datum Trajectinis. Sed nihil id ad Comitia aut ad Ordinum conſeſſum. Et id quintum argumentum. Charta ita ſe habet.

FLORENS bi der ghenaden Goeds Biſſcop t'Utrecht doen kont ende kennelick allen luden, dat wi mit goeden voerſien ende mit ganſen berade van onſen vrienden voor ons ende voer onſen nacomelingen Biſſcoppen t'Utrecht geloeft hebben, ende gheloven in goeden trouwen onſer Stadt van Utrecht alſulcke privile-

 gien,

gien, als wi onſer Stadt van Bunſchoten ghegheven hebben, ende de Stadt van Utrecht mit ons beſegelt heeft, dat wi die vaſte ende geſtade houden zullen tot ewighen daghen, Ende waer dat ſake, dat wi hier namaels enich onſer Steden of Dorpen enigerhande previlegien gaven, die onſe Stadt van Utrecht mit ons beſegelden, die ghelove wi oec vaſt ende ſtade te houden voer ons ende voer onſe nacomelingen Biſſcoppen t'Utrecht tot ewighen daghen ſonder argeliſt. Ende om dat wi willen, dat deſen previlegie voerſz gans ende gaive ende onverbroken blive, voer ons ende voer onſe nacomelingen Biſſcoppen t'Utrecht, ſo hebben Wi onſen ſeghel aen deſen brieff gedaen, T'enen orkonde ghegheven int jaer ons Heeren Duſent dre hondert dre en tachtich, op ſinte Bertolmeus avont des Apoſtels.

Sed Bunſchotam quid dico? Si urbs eo ipſo, quia urbs, membrum Ordinum. Si eo ipſo quia urbs admittenda ad conſeſſum. Quidni ergo & Vredelant? Quidni quæſo & Baern? Quidni t'Geyn, & Eembrugge? Nam & hæc olim oppida. Sigillum oppidi Vredelant Buchelius ad Bekam habet in Henrico epiſcopo: Diſerte etiam urbem agnoſcit Princeps Auriacus. Charta ita ſe habet:

WY FREDERICH HENDRICH by der Gratien Godts, Prince van Orange, Grave van Naſſau, Catſenellebogen, Vianden, Dietz, Lingen, Meurs, Bueren, Leerdam, &c. Marquis vander Veere, ende van Vliſſingen &c. Heere ende Baron van Breda, der Stadt Grave, ende Lande van Cuyck, Dieſt, Grimbergen, Herſtal, Cranendoncq, Warneſton, Arlay, Noſeroy, St Vyth, Daesburgh, Polanen, Willemſtadt, Niervaert, Yſelſteyn, St Maertensdijck, Geertrudenbergh, Chaſteau, Regnardt, de Hoge ende Leege Swaluwe ende van Naeltwijck, Erf-Burghgraeff van Antwerpen, ende Beſançon, Erf Maerſchalck van Hollandt, &c. Gouverneur over Gelderlandt, Hollandt, Zeelandt, Weſt-Vrieſlandt, Zutphen, Utrecht, ende Overyſſel, Capiteyn Generael, en Admirael, der Vereenichde Nederlanden, allen den genen, dien deſen ſellen ſien ofte hooren leſen ſaluyt. Doen te weten dat voor ons gecomen ende gecompareert is, den wel Ed. Jo^r. Godart van Rheede, Heere van Nederhorſt, Vreedelant, Overmeer, Cortehoeff, ende Horſtwaerde, &c. ende verclaerden met ſynen vryen wille ſonder daer toe geperſuadeert off geinduceert te ſyn, gecedeert ende opgedragen te hebben gelijck hy cedeerden ende opdroegh by deſen in onſe handen als Grave van Buyren, de Hooge Heerlijckheyt vande Stadt Vreelandt, gelegen op de reviere genaemt de Vecht, inden Geſtichte van Utrecht, ſulcx ſyn wel Ed. deſelve by acte van opdrachte van Burgemeeſteren ende Gerechtsluyden van Vreelant vercregen hadde, om by ons onſe ſucceſſeuren ende nacomelingen Graven ende Gravinnen van Buyren gebruyckt ende beſeten te worden, als vry eygen goet, renuntierende de voornoemde Jo^r. Godaert van Reede voor hem ende ſyne nae-

Digitized by Google

naecomelingen, vande voorſz Hoge Heerlicheyt, mitsgaders van alle recht ende toeſeggen, by daer aen hadde tot onſer, onſer ſucceſſeuren ende nacomelingen Graven ende Gravinnen van Buyren behoeff, om d'ſelve te gebruycken, ende te beſitten als ons eygen nu ende ten eeuwigen dagen. Als dat geſchiet was, ſoo hebben wy voor ons onſe ſucceſſeuren, ende nacomelingen, verleyt ende verleendt, verleyen, ende verleenen mitsdeſen, den voornoemde Jor. Godart van Reede *de voorſz. Hooge Heerlijckheyt vande* Stadt Vredelandt *op de Vecht, inden Geſtichte van Utrecht gelegen, te hebben ende te houden voor hem ende ſijne naecomelingen, van ons, onſen ſucceſſeuren, ende nacomelingen, Graven ende Gravinnen van Buren tot een vry onverſterffelijck erfleen, mits dat ſy gehouden ſyn daer van te nemen verly, mitſgaeders eedt, hulde, ende manſchap te doen, daer ende ſoo het behoort, ende voorts te verheergewaden alſt verſterft met een paer witte hantſchoenen, ofte thien hollantſche ſluyvers daer voor, ende daerenboven telckens voor het recht van 't Zegel, Hoff, ende Camerrechten ofte anderſints, ſoe de ſelve genaemt ſoude mogen worden, mitsgaders depeſche vande nieuwe brieven, eens de ſomme van ſes gulden ſonder tſelve recht emmermeer, ofte te eeniger tyt te mogen verſwaeren ende verhoogen, Gedaen in s'Gravenhage den acht en twintichſten Januarii* 1637. *Onderſtont* F.H. de *Naſſau, Onderſtont, Ter ordonnantie van ſyne Hoogheyt, Geteyckent,* G. le *Saige, ende was onder aenhangende 'tZegel van hooghgemelte ſyne Hoogheyt gedruckt in rooden waſſche.*

Add. eund. Buchel. ad Hed. *in not. p.* 214. De Baern nequis dubitet: Splendidiſſimis privilegiis datis Urbem fecit epiſcopus Suederus van Culenborch. Diploma eſt ineditum. Liberaliter communicavit inter ſoceri ſui ſchedas repertum in membrana vir eximius & doctiſſimus Linguæ Sanctæ Profeſſor Collega olim honorandus Ultrajecti Johannes Leuſden. Operæ pretium ut hic addam. Ita autem ſe habet:

SWEDER VAN CULENBORCH bi der genaden Goits Biſſcop to Utrecht, Tot eenre ewiger memorien maken kond allen luden, dat Wi om orbair onſer Kercken onſ Geſtichts van Utrecht, ende om menigen trouwen dienſt, die onſe goede lude onſer Stat van Baerne *onſen Geſtichte gedaen hebben, ende noch geerne doen ſullen, Ende want ſyt ons ter waerheyt aengebrocht hebben, dat ſy* Statrecht *ende vryheyt te hebben plagen, daer ſy goede brieve af hadden van onſen voorvaderen Biſſcoppen to Utrecht, die ſy mit ongevalle van brande in verleden tyden in onſſ Stadts oirloge verloren hebben hem weder gegeven ende geconfirmeert hebben, voir ons ende voir onſen Nacomelingen Biſſcoppen to Utrecht, eene ewich Statrecht, ende vryheit gaende ende duerende alſo wyt als dat gerecht van* Baerne *nu gelegen is in allen manieren, als hier na beſcreven ſtaet. Inden eerſten dat altoes binnen onſer* Stat van Baerne *ſeven Scepenen weſen ſullen, ende die ſalmen vernyen alle jaer,*

des eens Jaers die vier, ende des anderen Jaers die drie, ſo dat dair geen man langer dan twee Jair na den anderen Scepen weſen en ſal, Ende deſe verſettinge van deſen Scepenen ſal weſen alle Jair des ſonnendages na ſant Victors dach, ende ſo ſullen die ſeven Oude Scepenen vier nye Scepenen kieſen, of drie nye Scepenen kieſen, nadien dan die geboert, is uyt den Borgeren van Baerne, *ende die ſeelen die oude Scepenen eden tot onſer behoeff ende tot onſer* Stat behoeff van Baerne. *Ende als ſy die nye Scepenen gheedet hebben, ſo ſeelen die oude Scepenen affgaen, die twe Jair Scepenen geweſet hebben. Voirt ſo ſolen die ſeeven Scepenen op alle Meydage kieſen twe manne uyt den* Borgeren van Baerne, *ende die ghemeyne Borgers ſullen kieſen twe manne uyt den Scepenen, ende die ſalmen eden, ende die vier manne ſullen dan opſtaen, end op ten ſelven dach bi horen ede kieſen enen Borgermeyſter, twe Raetslude, ende enen Kerckmeyſter, ende dien Borgemeyſter, ende die Raetſlude, ende dien Kerckmeyſter ſullen die Scepenen eden tot onſer ende der* Stat behoeff van Baerne, *ende die ſullen dan Borgermeyſtere, ende Raetſlude weſen een Iaer, ende niet langer, na den anderen, ende die Kerckmeyſter ſalt twe Jaer blyven na den anderen. Voert wanneer onſe Raet onſer* Stat van Baerne *of onſe ghemeyne Borgers voerſz in deſen kieſen, of in anders enigen ſaken onder hem ſelven te doen hebben, off twyende worden, wat dan die meeſte hoep overdraecht dat ſal dan die meeſte hoep volgen. Voirt enich man die binnen onſer Stat vryheit van Baerne enen doitſlach dede, die verboerde enen koer van vyff ponden. Voert enich man, die na den anderen ſtake of ſloege van butenhuys inwaert, die verboerde enen koer van vyff ponden. Voert enich man, die den anderen een leemte dede, die verboerde eenen koer van vyftich ſcillingen. Behoudeliken ons anders alle onſ rechts van den doetſlage, van buyſlotinge, of van leemten. Voert enich man, die den anderen een keurwonde dede, die verboerde enen koer van viertich ſcillingen. Voert enich man, die den anderen een bloetwonde dede, die verboerde enen koer van dertich ſcillingen. Ende voirt enich man, die den anderen enen ſlach gave, of die den anderen loebende, of die opten anderen knyff, ſweert, of meſſe treckte, of die den anderen een wycht of daget uyt den huys of van den kerckhove te gaen, off die den anderen dieff, boeren ſoen, menedich off moirdenaer, off ander onredelike woirde gevet, die enich van deſen punten aendragen den anderen doet, die verboert enen koer van enen ponde: Voert enich man die enen boge ſpannet, daer kyff wart, die verboert enen koer van enen ponde. Voirt ſo moegen onſe Borgermeyſter mit den Rade, ende mit den Scepenen van* Baerne *binnen hoerre vryheit enen wilkoer leggen ende gebieden te houden tot vyff ponden toe, ſo dicke als enich man dien verbraeke, dien mogen ſy dien wilkoer aff panden, ſo als die geboden is, tot vyff ponden toe. Voirt wanneer binnen der* Stat vryheit van Baerne *vechtelic gevallet, off openbaer twiſt, ſo moegen twe manne Borgermeyſters, Scepenen, off Raetſlu-*

de

Digitized by Google

de enen vrede gebieden beyde parthyen, Ende wie den vrede niet en gave, alsmen dien eyſchet, die verboert, eenwerff vyff pont, anderwerve vyff pont, ende derdwerff vyff pont. Daer en tenden ſellen dien onſer Stat Rade van Baerne aentaſten, ende leggen dien in hoer Slot tot dier tyt toe, dat hi die koeren betaelt, ende dien vrede gegeven heeft, Ende die vreden ſullen dueren ende geſtede bliven tot ſant Stevens dage toe off tot ſant Jans dage toe te midſomer, welken termyn dat dan naeſt toecomende is, alsmen dien vrede gebiedt off neemt, Ende deſen vrede mogen die Borgermeyſter mit den Rade in der Kercken vernywen, ende verlengen van den enen termyn totten anderen ſo lange thent die vede geſoent is. Ende deſe vrede ſal dueren ende geſtade bliven tuſſchen hoeren Borgeren oec waer ſy quamen buten hoere vryheit off binnen. Oick moegen ſy enen vrede gebieden tuſſchen hoeren borgeren oic waer ſy quamen, daer ſys te doen hadden. Mer van hoeren gaſten duert die vrede binnen hoere vryheit, ende niet vorder. Ende wat kynder onmundich warden, die ſel vermumberen, dieſe op den minſten koſt vermumberen wil, des hy after ſuſter kynt maech is, of naerre, ende die mumberen ſellen dier kynder goet te voeren eerſt beſetten, eer ſyt aentaſten mit leggenden erve, off mit erff borgen dat goet niet te ergheren off te vermynren, ende alle Jaer den Raet dair goede rekeninge aff te doene. Wie des niet en dede, die verboert enen koer van vyff ponden, alſo dick als hy die guede aentaſtede, Ende nochtans bi den Rade dien kynderen dat hoer te bewiſen. Ende vvatmen van den onmundigen kynderen voir den Raet beſet, daer en mach niemant onſchout van doen. Voert ſo en ſal dair nyemant by ſy vveduer of vvedue die byliken, ende onmundige kynder hebben, man off vvyff in der onmundigen kynder goet brengen, ſy en ſyn yerſt bi den Rade van hoeren kinderen geſcheiden, ende vvie des niet en dede, die verboerde enen koer van vyff ponden, alſo dick als hy in den goede trade, ten vvaer bi oirloff des Borghermeyſters ende des Raets. Voert vvie uyt gebiliket vverden, die hier namaels van doiden hoirs vaders off hoerre moeder erve opbueren vvoude, die ſullen te voeren vveder ter deyling brengen inder vveer alſulc goet, als daer ſy mede uytgebyliket ſyn, ende vvie des niet en doet binnen Jaers, die en ſal geen erffniſſe bueren. Voert vuyſten ſlach, bloetreyſe, ende alle tvviſt, die daer beneden is, die tuſſchen den Burgeren van Baerne geſchiede, dat mach die Borgermeyſter mit den Rade Zoenen ende vvech leggen. Ende vvie des an hem niet bliven en vvil, die verboert eenvverff vyff pont, anderwerve vyff pont, ende derdewerff vyff pont, ende daer en teyndens ſellen die Burgermeyſters mitten Raede van Baerne dien aentaſten ende leggen in hoer Slot tot dier tyt toe, dat hi die koeren betaelt hevet, die Zoen houwe, ende die beteringe voldoet, die hem die Raet over geſeyt heeft. Ende wie dat die Borgermeyſter koeren aenryt, die ſal ſyn onſcout doen mit twee

ſine

ſine naeſten bueren, die ſyn openbaer viande niet en ſyn, is bi borger in der Stat van Baerne. Mer is hy gaſt, ſo mach hy twe ander goede manne nemen, dair hyſe hebben mach. Mer vvillen hem twe manne van den Rade bedragen, Borgermeyſter, Scepenen, of Raetsluden, ſo en machmen dair geen onſcout voer doen. Ende alle deſe koeren ſal onſe Borgemeyſter van der Stadt van Baerne opboeren mitten Rade tot onſer ende der Stadt behoeff van Baerne, Ende alle Jair goede rekeninge daer aff te doen, ende geven ons dat derdendeel, ende dier Stat van Baerne die twedeel. Mer hadden ſy tot eniger tyt hulpe behoeff deſen koeren off ander wilcoeren, die ſy geboden hadden in te winnen, daer in ſal hem onſe Maerſchalck van Emeland te hulpe komen, ende in ſtercken, dat de koeren ende wilcoeren ingewonnen werden in alle manieren als ſy verſchenen ſyn. Voert wat gemeyn ſcattinge onſe Stat van Baerne onder hem ſelven te doen hebben, dair mogen die Borgermeyſters, mitten Rade ende Borgeren, Setters toe kieſen, ende eden die bi hooren ede dat gelt wt te ſetten op haer alre goet gelike, ende als dat gelt wtgeſet is, ſo mach die Borgermeyſter mitten Rade ende Scepenen, die dan in der tyt ſyn dat gelt off pande daer voer nemen van een yegelic, alſo als die Setters op elck mans goet geſet hebben ſonder enich wederſeggen off pandweringe daer aff te doen. Voert ſo en ſellen die Borgers van Bairne geen keurmede geven als ſy ſterven, noch men ſalſe nergent gebieden te mennen mit waghen, noch te graven buten onſſ Stichts palen, mer ſy ſellen ons dienen ende heervaert varen, als ander goede Stichtslude ſchuldich ſyn te doen. Voert ſo ſal alle goet, dat binnen onſer Stat vryheit van Baerne gelegen is mit hem gelden tot alre gemeenre ſcattingen, die ſi te doen hebben pont ponds gelyc, alſo als die Setters bi hoeren ede, uytgenomen onſe tafelguede, ende onſe eccleſien guede van Utrecht, ende onſen borger goede onſer Stat van Amersfoert. Ende ſo wie binnen onſer Stat vryheit van Bairne erve ofte erfreynten copet, die ſal verwilcoeren mit hem te gelden pont ponts gelyc van dien goede dat hy ontfaen ſal tot allen gemeynen ſettelgelde, dat hem vallet, uytgenomen als voirſz. is, of dat gerecht en ſal over dien eygendom niet ſtaen. Voirt ſullen die Scepenen ſchouwen van onſer wegen die dyck, ende die dyckwege, ende ſlote, Zoesdyck, ende den nyen wech, als die Scout daer op vermaent, Ende die ſchouwe ſal leggen alle Jair op ten Meye dach, ende op ſant Johans dach te midſomer, ende op ſant Victors dach, Ende die zyl ſalmen leden op ſant Geertruden dach, ende dit ſel die Schout gebieden op elken voirſz. dach, dat een ygelick ſinen dijck, ende wege, ſlote, ende zyl lede, Ende die ſchouwe die die Scepenen ſchouwen, die is een werff, ander werff, ende dorde werff, op enen legen ban, ende die lege ban is elc twe Vleemſche placken, ende vierde werff op enen hogen ban, dat is een ouden ſchilt, ſonder die lege ban op den nyen vvech is een Dortſche placke totten hogen ban toe. Voert ſullen die Scepenen

Digitized by Google

penen ſchouwen die mate ſloten, ende die hoyevvegh, die Oeltwege, ende middelgrepe, ende die vvaterſlote, ſo als die van outs gelegen ſijn, ende die vvaterſloet ſalmen ſchouwen tot ſant Geertruden dach, ende tot ſant Johans miſſe, ende die middelgreep ſalmen ſchouvven op ſant Victors dach, ende op ſant Geertruden dach, ende die maetſlote, ende die hoyevveghe, ende die Oeltvvege ſalmen ſchouvven to Paeſſchen ende tot ſant Jans miſſe. Ende daer ſalſe die Borgermeyſter toe gebieden ende vermanen van weghen der Stat van Baerne, *Ende die ſeelen die Scepenen ſchouwen driewerff elke reyſe op enen legen ban, ende die lege ban is elck een halve Dortſche placke, dair ſy die Borgermeeſter gebiedt, ende vierdewerff ſchouwet men ons toe op enen hogen ban van enen ouwen ſchilt. Ende die Borgermeyſter mitten Rade ende Scepenen moegen alle Jair kieſen enen ſchriver, enen bode, ende twe ſchutter, die hoer ſchriver, bode, ende ſchutter weſen ſullen. Ende die ſchriver, ende bode ſoelen die vercken ſchouwen, ende daer ſalmenſe toe eden der Stat te dienen, ende hoeren nut ende boitſchap te helen, ende die vercken te ſchouwen. Ende die ſchouwer, ende bode voerſz., en ſoelen genen klockenſlach off heervaert volgen. Voert enich man die hem des vveren vvoude, als hi gecoren vvare Borgermeyſter, Scepene, of Rait, Kerckmeyſter, Schriver, off bode, die verbuerde ſyn Borgerſcap, ende geen borger vveder te vvorden. Voirt ſullen die Borgermeyſter, Scepenen, ende Raet, die in elker tyt ſyn, uytrechten ende inwinnen alle ſettelgelt, ende alle koeren, ende vvilkeuren, die in hoeren Jair verſchenen ſyn, als ſy Borgermeyſter, Scepenen, ende Rait ſyn, ende deden ſy des niet, ſo mogen die nye Borgermeyſters, Scepene, ende Rait, uyt des ouden Burgermeyſters ende Raits gueden panden dat affterſtellige gelt off ſy willen, om des vvil, dat ſy binnen hoire tyt niet uytgerecht en hebben. Ende des tot enen oirkonde ſo hebben wy onſe ſegel tot eenre ewiger memorien aen deſen brief doen hangen. Gegeven tot Amersfoerde int Jair ons Heren Duſent vier hondert ſees ende twentich des ſeſſ ende twentichſten dages in Auguſto.*

Ad oram, ſeu, ut vulgo, ad plicam.

Præſentibus de Conſilio dicti Domini noſtri Trajectenſis Venerabilibus, generoſis, & ſtrenuis viris Magiſtro Johanne de Galencoep, *ſacræ Theologiæ Profeſſore, Decano ſancti Petri,* Egidio de Wiſſenkerc *legum Doctore, Decano ſancti Johannis, Magiſtro* Bernardo uten Enge, *Licentiato in Decretis, majoris eccleſiæ Canonico, ac Officiali Curiæ Trajectenſis, nec non* Petro de Culenborch, Gerardo de Culenborch, *fratribus domini Trajectenſis, ac* Woutero de Loenreſloot, Daniele de Loenreſloot, Henrico Wolff, *&* Johanne Philippi *Conſiliariis &c.*

Digitized by Google

Sigillum appendebat ex cera rubra hujuſmodi.



Nec falſum, quod diſerte hic, quod Urbs etiam diu ante. Ut urbs geſſit ſe, contraxit, & ad mutuam defenſionem cùm Amorfortiis fœdus icit, etiam Ann. 1410. ut vel charta hæc argumento eſt:

Wy Burgemeeſters, Schepenen, ende Raedt, ende gemeente der Stat van Baern *doen kondt allen luyden, Dat wy om ſunderlinge trauwen hulpe ende byſtant, die de Stadt van* Amersfoort *ons ende onſen olderen in voortyden dickwyl gedaen heeſt; ende noch dagelycx geerne doet, als wy't aen hem verſeucken, geloeft hebben, ende geloven in goeden trouwen der Stat van* Amersfoort *tot wat tyde dat ſy ons oft onſen nacomelingen in doen bieden ende doen manen, als ſy onſer te doen hebben, dat vvy oft onſe nacomelingen dan günſtelick ende mit vlyt ende mit alle onſe macht nae gelegentheyt der ſaecken, alſe redelick ende mogelick is, binnen der Stadt van Ameꝛsfoort comen ſullen, ende die helpen houden ten eynden uyt op onſen coſt., uytgenomen dat tegen onſen gerechten Landts Furſt of tegen den Geſticht van Utrecht dragen mochte, mit ſolcken voorwaerden, waert ſake dat vvy oft onſe nacomelingen, oft Gemeent van ons mit der Stadt van Amersfoort oft in haren reyſen enige ſaecken deden, daer vvy oft ymant of belaſt worden, daer ſullen ons die Stadt ende Burgeren van Amersfoort inne byſtandich weſen, ende daer of verantwoorden gelyck anderen horen Burgeren, zonder eenich argeliſt. Ende alle deſe voorſproocken punten ende voorwaerden hebben vvy geloofſt ende geloven in goeden trouwen voor ons ende voor onſe nacomelingen ten euwigen dagen vaſt ende ſtade ende onverbreeckelick te houden, ſonder eenige vvederwoorden ofte*

wero-

vvercken. In oorconde des brieſs beſegelt mit onſen Stads ſegel. Gegeven int jaer ons Heeren Duſent vier hondert ende tien den derden dach in Januario.

Urbs etiam in charta Ann. 1434. Charta ita ſe habet: *Officialis Curiæ Trajectenſis judex notum facimus univerſis, Quod conſtituti coram nobis Trajecti in Conſiſtorio noſtro Trajectenſi inibi more ſolito pro tribunali ſedentibus providi & diſcreti viri* Jacobus *filius* Goeden *Burgimagiſter*, Ebbo *filius* Nicolai *Scabinus*, *&* Jacobus de Aken *vicinus* villæ de Baern *Trajectenſis diœceſis pro ſe ipſis & aliis Scabinis, Conſulibus, Viciniis, ac tota communitate ejuſdem* † villæ de Baern, *Quorum omnium cauſam ſeu cauſas, quam vel quas Venerabiles & circumſpecti viri Domini Præpoſitus, & Capitulum eccleſiæ ſancti Johannis Trajectenſis &* Johannes de Drakenborch *dictis conſtituentibus ſeu Communitati dictæ villæ ſuper quadam ſilva, dicta vulgariter* Vuerze, *cum juribus & pertinentiis ſuis univerſis conjunctim vel ſeparatim coram nobis movent ſeu movere intendunt in ſe receperunt promittentes pro ipſis judicio ſiſti & judicatum ſolvi in omnibus ſuis clauſulis in meliori forma ſolita & conſueta, nec non in omnibus aliis ſuis cauſis motis ſeu movendis tam ab ipſis quam contra ipſas ſingulares perſonas eccleſiaſticas vel ſeculares, Collegia ſeu univerſitates tam coram nobis quam aliis judicibus quibuſcunque quacunque auctoritate fungentibus ſeu functuris, omnibus melioribus modo, via, jure, cauſa, & forma quibus melius & efficacius potuerunt & debuerunt, fecerunt, conſtituerunt, crearunt, & ſolemniter ordinaverunt ſuos veros, certos, legitimos, & indubitatos procuratores, actores, factores, negotiorum ſuorum geſtores & nuncios ſpeciales & generales, ita tamen quod ſpecialitas generalitati non deroget, nec e contra, videlicet providos & diſcretos viros* Wilhelmum *filium* Pauli *&* Johannem Spierinch *clericos in Curia Trajectenſi cauſarum procuratores, abſentes tanquam præſentes & eorum quemlibet in ſolidum, ita quod non ſit melior conditio occupantis, ſed quod unus ipſorum incepit, alter ipſorum proſequi valeat, mediare, & finire, dantes & concedentes eiſdem & eorum cuilibet plenam & liberam poteſtatem & mandatum ſpeciale pro prædictis conſtituentibus & Burgimagiſtris, Scabinis † Conſulibus, & Communitate dicta* villæ de Baern, *& eorum quolibet in cauſa ſeu cauſis antedictis agendi, ipſoſque & eorum jura defendendi, proponendi, ſupplicandi, præſtandi, allegandi, judicis auxilium implorandi, in loca & judices conveniendi & concordandi, ſuſpectos & ſuſpecta incuſandi, cauſamque ſuſpicionis hujuſmodi proponendi & probandi, literaſque quaſcunque gratiam vel juſtitiam in ſe continentes impetrandi & obtinendi, ac impetratis ex adverſo contradicendi, libellum, ſeu libellos, & quaſcunque petitiones ſummarias verbo vel in ſcriptis dandi & recipiendi, excipiendi, replicandi, duplicandi, triplicandi, & quadruplicandi, litem conteſtandi, de calumpnia & alterius cujuslibet generis licitum & honeſtum juramentum præſtandi, teſtes, literas, inſtrumenta, &*

† id eſt, urbis. Villa idem quod urbs. Vid. *inf. lib.* 4. *cap.* 5.

† *Raeden*, a conſulendo. Nam *Burgimagiſtris* præceſſit. Qui Senator jam, olim Conſul. Conſul, Burgimagiſter tum Proconſul &c. Vid. *inf. cap. ult.*

quacunque alia probationum genera in modum probationis producendi, productiſque ex adverſo contradicendi, in teſtes & eorum dicta dicendi, crimina & defectus objiciendi, concludendi, & renunciandi, ſententiam, ſeu ſententias tam interlocutorias quam definitivas audiendi & ferri petendi, & ab ea ſeu eis, & quocunque alio gravamine dictis conſtituentibus illatis vel inferendis provocandi & appellandi, appellationem ſeu appellationes hujuſmodi inſinuandi, intimandi, & notificandi, Apoſtolos expetendi, dampna & intereſſe petendi & recipiendi, & ſuper ipſis expenſis, ſi neceſſe fuerit, jurandi, appellationum cauſas proſequendi, beneficium abſolutionis ſimpliciter vel ad cautelam ac reſtitutionem in integrum impetrandi & obtinendi, cautionem de ſtando juri & parendo mandatis eccleſiæ ac alias cautiones quaſcunque interponendi & interpoſitis relevandi, unum vel plures procuratorem ſeu procuratores loco ipſorum & cujuslibet eorum ſubſtituendi, eundem ſeu eoſdem revocandi, & onus procurationis hujuſmodi in ſe iterum recipiendi toties quoties ipſis & eorum alteri viſum fuerit expedire, & generaliter etiam alia & ſingula faciendi, dicendi, gerendi, & exercendi, & procurandi, quæ in præmiſſis & circa ea neceſſaria fuerint ſeu quomodolibet oportuna, & quæ ipſimet conſtituentes facerent ſeu facere poſſent, ſi præmiſſis perſonaliter intereſſent, etiamſi talia forent, quæ mandatum exigunt magis ſpeciale, ratum, gratum, atque firmum habentes & perpetuo habituri totum id & quicquid per dictos procuratores & eorum alterum ac ſubſtituendum vel ſubſtituendos ab eiſdem ſeu altero eorundem actum, factum, dictum, geſtum, ſeu alias quomodolibet fuerit proſecutum in præmiſſis & quolibet præmiſſorum, Caventeſque pro eiſdem procuratoribus ac ab ipſis ſeu eorum altero ſubſtituendis & eorum quolibet ab omni onere ſatis dandi penitus relevandis, ſub hypotheca & obligatione omnium bonorum ſuorum præſentium & futurorum, Noſtrarum teſtimonio literarum. Datum anno Domini milleſimo quadringenteſimo triceſimo ſexto, Sabbato poſt feſtum beati Andreæ.

Qnod autem notabile eſt, Dorſtadum demum urbs Ann. 1449. Baern contra jam diu ante Ann. 1425. Imo & t'Geyn jam diu ante. Nimirum Anno jam 1292. Meminit diplomatis Buchel. ad Hed. in Theodoric. II. Vidi id & tractavi apud virum Nobiliſſimum G. Ploos ab Amſtel Ducem olim legionis peditnm, ejus loci Dynaſtam. Ita autem ſe habet:

FREDERICUS HENRICUS DEI GRATIA PRINCEPS AURANTIÆ, Comes Naſſoviæ, Cattimeliboci, Viandæ, Dietſiæ, Meurſiæ, Buræ, &c. Gubernator, nec non Præſidens, cæterique Senatores Provinciæ Ultrajectinæ univerſis & ſingulis præſens exemplar tranſumptum ſive transſcriptum viſuris, lecturis, ſive audituris NOTUM FACIMUS per præſentes, Quod quaſdam literas in per-

Digitized by Google

pergamento ſcriptas, quibus Johannes Epiſcopus Trajectenſis villam nuncupatam Gheyne *liberum oppidum eſſe ſtatuit, non cancellatas, non vitiatas, ſed quibusdam locis attritas, & ſedecim ſigillis (quorum quadam pra vetuſtate periere, & ſuperſtiſum in cera viridi expreſſorum, figura, quantum videri potuerunt, inferius ſunt delineata) loris ſericis rubri coloris ex ima Tabularum parte pendulis, munitas, Nobis per Nobilem Dominum* Gerardum Ploos ab Amſtel *Dominum de Oudegheyn, Gheyn, &c. exhibitas & præſentatas vidimus, perlegimus, & examinavimus, tenorem, qui ſequitur, de verbo ad verbum continentes: Univerſis tam preſentibus quam futuris, ad quos preſentes littere pervenerint Johannes Dei & Apoſtolice ſedis gratia Epiſcopus Trajectenſis ſalutem & rei geſte cognoſcere veritatem, Pap..... officii debitum nos ſollicitat & inducit perſonarum & locorum nobis ſubditorum om ... m curam gerere, utilitates augere, ac in omnibus, quantum nobis poſſibile eſt, ipſorum .... pracavere. Eapropter nos inſpecta evidenti neceſſitate ac communi terr .... utilitate penſata, ut hoſtiles tranſitus, qui per villam noſtram, que* Gheyne *vulgariter ....patur, in terram noſtram frequenter fieri conſueverunt, aliqualiter precludantur, & inſultibus adverſariorum Eccleſie noſtre commodius occurratur, Provida deliberatione prehabita, ac uſi conſilio Prelatorum & fidelium Eccleſie noſtre dictum locum ſive villam* Gheyne *libertati donavimus, & exnunc liberum* Oppidum *eſſe ſtatuimus, ac ipſum locum infra foſſatum ibidem de novo incboatum & homines in eo cohabitantes & impoſterum cohabitaturos oppidi & oppidanorum frui volumus libertate, nullam in homines ipſius oppidi de cetero nos vel noſtri ſucceſſores exactionem ſeu precariam annuam facturi, dum tamen tempore magne generalis precarie nobis vel noſtris ſucceſſoribus, qui pro tempore fuerint, ab hominibus dicti oppidi viginti quinque libre Trajectenſium denariorum, bonorum & legalium, perſolvantur. Eximentes ipſos & bona ipſorum a ſolutione cujuslibet thelonii in omnibus locis dominii & terra noſtra eatenus quatenus cives Trajectenſes ab hujuſmodi eximuntur. Indulgemus etiam, quod eiſdem oppidanis in noſtra & noſtrorum ſucceſſorum gratia & favore exiſtentibus, nec a nobis ſeu noſtris ſucceſſoribus expreſſe d..... datis ipſi de conſilio Sculteti & Scabinorum ſuorum adverſariis & inimicis ſuis ipſis incendiis, rapinis, captivitatibus, aut aliis quibuſcunque modis dampna aut injurias inferre volentibus reſiſtere poſſint, & eos perſequi, vim illatam repellere, & injurias propulſare abſque noſtra & noſtrorum ſucceſſorum ingra..... ine vel offenſa. Nos quoque vel noſtri ſucceſſores jurisdictionem temporalem infra predictum oppidum exercebimus per Scultetum & Scabinos oppidi ſupradicti, quos ibidem duxerimus inſtituendos, inſtitutione & deſtitutione Sculteti & Scabinorum ipſius oppidi nobis & noſtris ſucceſſoribus pro noſtro libito reſervata. Per quos quidem Scultetum, Scabinos & conſiliarios ſtatuta edere*

poterunt ipſi oppido opportuna. Predictos quoque oppidanos noſtros ad aliquam expeditionem per nos aut noſtros ſucceſſores niſi ad defenſionem terre noſtre nolumus evocari. Ipſi tamen contra injuriatores noſtros in terra noſtra nobis & officiatis ac nunciis noſtris aſſiſtere tenebuntur. In quorum omnium teſtimonium & munimen perpetuum preſentes litteras ſigillo noſtro nec non ſigillis dilectorum Prelatorum & fidelium Eccleſie noſtre, videlicet Dñi Stephani *Decani majoris,* Frederici *ſancti Petri,* Johannis *ſancti Johannis,* Gyſelberti *Aldenſalenſis,* Huberti . . . . *Marie Prepoſitorum,* Henrici *ſancti Salvatoris,* Gyſelberti *ſancti Petri, Magiſtri* Hermanni *ſancti Johannis, &* Henrici *ſancte Marie Decanorum Trajectenſium Eccleſiarum,* Walteri de Stoutenberg, Swederi de . . . . ſelberti de Goye *Marſcalci,* Elye de Rynenghen, Gyſelberti de Scalkwick, & Wilhelmi de Vorne *militum fecimus communiri. Et nos Prelati ac milites prenominati rogati a ve . . . . noſtro* Johanne *Epiſcopo predicto preſentibus* † *ſigilla noſtra appoſuimus in teſtimonium premiſſorum. Datum in Civitate noſtra Trajectenſi, Anno Domini milleſimo Ducenteſimo Nonageſimo Quarto, Dominica ante purificationem beate Virginis.*

† E regione hic conſpicua, ſed exeſa carie & detrita.

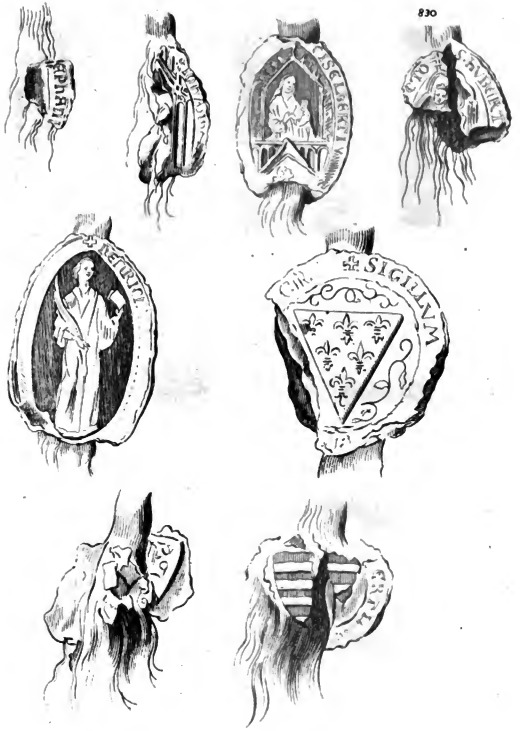
Et quia præſens Exemplar tranſumptum ſive tranſcriptum cum literis ſuis originalibus ſupradictis pravia collatione per nos rite facta, ad plenum, & perfecte invenimus concordare, idcirco præſens Vidimus *ſive præſentes* tranſumpti *literas ad requiſitionem dicti Dñi* Oudegheyn *&c. exinde fieri & per juratum noſtrum Graphiarium ſignari, ſigillique Juſtitiæ appenſione juſſimus & fecimus muniri. Datum Ultrajecti* XIII. *Decembr.* 1641.

Teloneum ibi olim Epiſcopi Trajectenſis, quod in alium locum commodiorem transferendi licentiam dat Imp. Philippus Norimbergæ in id literis datis Ann. M. CC. ut videre eſt apud Hedam *hiſt. Ultraj. p.* 328. Eandem etiam dedit, Philippi literis confirmatis, Fridericus II. Diploma eſt ineditum, ſed quod addam vel idcirco, ut quod dixi *lib.* I. eo clarius adhuc conſtet, quod Comes ſcilicet Hollandiæ etiam Princeps imperii, & quod, dum in Comitatu, ab eo etiam chartis Imperatorum ſubſcriptum.

FREDERICUS II. Dei gratia Romanorum Rex & ſemper Auguſtus & Rex Siciliæ. Regalis excellentiæ depoſcit benignitas, ut eos ampliori favore & gratia in agendis ſuis reſpiciamus, quos ad exaltationis noſtræ gloriam ferventes invenimus ac fideles. Quapropter noverint univerſi fideles Imperii præſentes & futuri quod nos conſiderantes purum fidem ac ferventem delectionem, quam dilectus Con-

Digitized by Google

830



Digitized by Google

Digitized by Google

Conſanguineus noſter Otto Trajectenſis epiſcopus *ad ſublimitatis noſtræ promotionem conſtanter exhibet & eſt exhibiturus, de conſueta Majeſtatis clementia damus & concedimus ei plenam auctoritatem & licentiam, ut* Teloneum, *quod ex conceſſione Imperatorum ſive Regum ab antiquo tenuit in loco, qui* GHETNE *dicitur, in alio ſibi commodiori loco, ubi voluerit, infra territorium ſuum locet & conſtituat, & ſuper hoc nullius unquam perſona habeat impedimentum. Ad cujus rei certam in poſterum evidentiam hanc cartam inde conſcribi juſſimus & bulla noſtra communiri. Teſtes hi ſunt Dñs* Sifridus *Moguntinus Archiepiſcopus, Dns* Engelbertus *Colonienſis Archiepiſcopus, Dñs* Theodoricus *Treverenſis Archiepiſcopus, Dñs* Albertus *Magdeburgenſis Archiepiſcopus, Dñs* Chunradus *Metenſis & Spirenſis epiſcopus, Imperialis aulæ Cancellarius,* Hugo *Leodienſis epiſcopus,* Theodoricus *Monaſterienſis epiſcopus,* Conradus *Ratisbonenſis epiſcopus,* Hartvicus *Aichſtadenſis epiſcopus,* Ludovicus *Dux Bavariæ,* Henricus *dux Brabantiæ,* Walramus *Marchio Namurcenſis, Marchio de Bathen,* Gerardus *Comes Gelrenſis,* Wilhelmus *Comes Hollandiæ,* Theodoricus *Comes Clivenſis,* Arnoldus *Comes de Los,* Gerardus *Comes de Are,* Heymericus *Comes de Seyne,* Harman de Lippia, Wernerus de Boulant, *Imperialis aulæ dapifer,* Anſelmus de Juſtrikin *Marſcalcus,* Heymericus & Hartvicus *Magiſtri coquinæ,* Philippus de Boulant, *& alii quamplures fideles Imperii. Datum apud Franckevord. Anno verbi incarnati milleſimo ducenteſimo viceſimo, tertio decimo Kal. Maji Indictione* VIII. *Data vero per manum Dñi* Chonradi *Metenſis & Spirenſis Epiſcopi, Imperialis aulæ Cancellarii.*

Sigillum oppidi etiam vidi non alienum a forma, quæ olim oppidis uſitata. Appenſum literis vidi quæ ſequuntur: *Wy* Cornelis van Montfoort *Schout,* Jan Henrickſen Coot *Burgemeeſter,* Anthonis Corneliſſen de Ridder *ende* Aelbert Splinterſen *Schepenen vant* Geyn, *mitgaders de gemeente ende ingeſetenen van dien, behoirlick daer toe geconvoceert, doen te weten, dat alſo* Johannes *by Gods genade Biſſchop tot Utrecht in den jare* 1294. dominica ante purificationem beatæ Mariæ virginis, *vermogens ſegel ende brieff daer van ſynde, ons uyt ſinguliere privilegie tot een* Stadt *gemaeckt ende* Stadts gerechticheyt *gegeven heeft voor hem ende ſyne Succeſſeurs, concederende ende gunnende boven verſcheyde andere immuniteyten ende gerechticheyden, dat alle temporele ende hooge jurisdictie alhier door onſen Schout ende Schepenen ſoude worden geexerceert, bredeꝛ als in de Originale brieven daer van ſynde, Soe iſt dat wy alle t'ſelve recht, jurisdictie, ende gerechticheyt mit alle appertinentien ende dependentien van dien met goede voorwetenſchap hebben gecedeert, getransfereert, ende overgedaen, gelyck wy deſelve cedeeren, transfereren, ende*

over

Digitized by Google

overdoen mits deſen aen den Wel-Ed. Heere Io^r. Adriaen Ploos van Amſtel, *Ridder, Heere van 't Geyn, Lievendael, Thienhoven &c. omme deſelve by ſyn Wel Ed. ſyne nacomelingen, oft die ſyn Wel-Ed. goet ſal vinden daer toe te committeren geexerceert te worden naer ende in conformite van de gemelten brieve van previlegie ende conceſſie, Renunchierende ende vertyende te dien fine voor ons ende onſe nacomelingen onwederroepelijck ten behouve van ſyne Wel-Ed. ende deſſelfs recht hebbende van t geene voorſz is, gelijck ſyne wel-Ed. alle t'ſelve oock accepteerde ende aennam mits deſen, Des t'oorconde hebben wy deſen door onſen Secretaris doen expedieren, teyckenen, ende met des Heerlicheyts voorſz. Segel beveſticht doen regiſtreren, int jaer ons Heeren Duyſent ſes hondert ſeven en dertich den VI. dach in Februario. My Secretaris preſent* J. Van Steenre.



Portorium autem, quod dixi, tranſlatum deinceps in pagum *Vreeſwyck* ſeu ut vulgo *de Vaert.* Quod id Gani non mirum. Vicinior Leccæ olim locus moles præterfluenti ad arcendam vim fluminis & ad agrum Ganenſem defendendum erectas. Sic ex veteri ſcheda didici & priſca admodum manu ſcripta. *Den Geynſchen dyck is hier voormaels geweeſt als den Leckendijck, ende is geleyt geweeſt op die tyt omme dat binnen lant te beſchermen, ende is te weten, dat de Lecke ende den Yſſel hier voormaels, eer den nieuwen Dam was toegeſlagen, langes den voorſz. Dyck liepen, ende de Uy-*

ter-

Digitized by Google

terweerden, die nu ter tyt ſyn, wel eer de rechte diepte van den Yſſel geweeſt hebben. Als nu den nieuwen Dam was toegeſlagen, doe bleef de ſtroom van de Lecke buyten Dyck geſloten, ende dat binnen Lant bleef onbeſchadicht van den voorſz ſtroom, ſo dat daerna den ouden Dyck van den Yſſel voorſz die nu den Geynſchen dyck hiet, deſolaet is blyven leggen ſonder eenige toeſicht, ende nu buyten menſchen memorie niet en is geſchout geworden, dan binnen negen ofte tien jaren herwaerts, ende dat ten verſoecke van de bruyckers van Santvelt *leggende in den gerechte van de Vaert door laſt van't water van den Yſſel, die over de leechte loopt van den voorſz dyck &c.* Sic ex veteri Chronico monaſterii, quod *int t' Geyn* olim, & ſic incipit: *Begeerende in memorie te ſtellen den Oorſpronck des Convents gelegen buyten Utrecht tuſſchen de Vaert ende Yſſelſtein genaemt* Nazareth, *getimmert ende gefundeert in de gedeſtrueerde* Stadt van Gheyn, *na dat deſelve ontrent* 100. *jaren van te voren gedeſtrueert was, is te verſtaen dat An.* 1423. *Heer* Frederick van Blanckenheim *Biſſchop ſynde tot Utrecht, ſyn gecomen drie ſuſteren uyt het Convent gelegen int dorp* Almkerck *in den lande van* Altena *by* Woudrichem, *logerende aldaer by eene godtvruchtige weduwe, die het redelicken hadde, genaemt* Aertgen Buys. *Deſe met noch een devote maeght genaemt* Beatrix *van Dordrecht, mitsgaders de drie ſuſteren hebben met malcanderen int gemeen begonnen te leven, ende want geen hope ſich vertoonde, dat de verdroncken landen ontrent Dordrecht ende Geertruydenberge weder ſouden gerecouvreert werden uytten water, ende Beatrix die mede int ſin hadde Godt in devotie te dienen, ende na de werelt ryck was, hoorende dat Heer* Arent van Egmont *ende Yſſelſtein Ann.* 1394. *buyten de poorten van Yſſelſtein een Convent hadde doen timmeren is mede derwaert gereyſt, ende ſiende de Parochie kercke te* Gheyn *heeft een huys gecocht ſtaende op den ouden dyck, daer eertyts de Lecke plach by te loopen, ende dat afgebroken ſynde heeft het naerder de kercke doen ſetten, ende dat met conſent des Paſtoers ende bueren &c.* Celebris ſatis, ut apparet, & eccleſia parochiali inſignis jam olim locus. Generoſæ ejuſdem nominis & nobilis familiæ, ut Rhenum, ut Amisfurtum. Meminit Marcellinus in vita S. Suiberti (auctor quamvis ſuſpectus, vetus tamen, ut qui vixit, ut ſuſpicatur vir doctus Willibrordus Boſſchaerts de *prim. vet. Friſ. Apoſt. diſſ.* 36. ante annos ducentos, nomen ejus ementitus, qui Willibrordi diſcipulus & ſocius S. Lebuini ſeculo octavo Ultrajecti & in Friſia inclaruit) Gunteri militis de Oudegheyn & Splinteri ejus filii: Sic *cap.* 12. *Contigit eodem tempore, quo S. Suibertus eccleſiam in Malſen in Comitatu Teyſterbandiæ dedicaret, ut generoſus adoleſcens* Splinterus de Oudegheyn *filius primicerii de vico grandi* Duerſtadt, *volens curioſe experiri myſterium fidei Chriſti & præcipue actus S. Suiberti, de quo viro audierat, licet ipſe incredulus & fidei ignarus. Qui cum ſca-*

pham cum tribus clientibus mane fere hora ſeptima intraſſet, volens videre dedicationem eccleſiæ in Malſen, eo quod villa Malſen diſtat a Duerſtadt *ad Auſtrum per parvum miliare, cumque in medio fluminis Rheni eſſet & laſcive joculando & navigando ſederet ſuper littus navicula appodians ſuper mucronem ſuum, per lapſum pedum ſuorum ex lubricitate poſt naviculam retrorſum cadens cecidit in aquam, quem ſtatim vorax unda abſorbuit &c.* Gunterus *vero egregius miles &* Dominus de Oudegheyn *pater* Splinteri *ſubmerſi properans cum familia ſua & amicis ad templum Martis, libavit funeſtum ſacrificium mactanda diverſa animalia magno Deo Marti, ut pietate divinâ potentia ſua unicus filius ſuus reviviſcens reſuſcitaretur &c.* Mentio etiam in Kalendario emortuali S. Servatii Trajectenſis Bernardi de Oudegheyn, Walteri de Oudegheyn, Gertrudis de Oudegheyn. Gerardus Oudeghein occurrit in charta Ann. 1245. Wicherus de Audeghein in charta epiſcopi Willebrandi Ann. 1228. Tyman van Oudeghein in charta Joannis Bavari Ann. 1425. In charta Ann. 1330. Coenraedt van Gheyn Canonicus S. Joannis. Loeff vande Gheyn & Domina Hillegont ejus uxor in charta Ann. 1405. Joannes Tolnaer de Ghena Notarius imperialis in charta Ann. 1337. In charta Ann. 1346. *des Sonnendaechs na St Servaes daeh*, qua Eliſabeth filia Stephani van den Wale Equitis, Egberti uxor van den Damme, inveſtit conſanguineum ſuum Gerardum Voerne van Vianen de inſula in Lecca ſita inter novum Trajectum, ſeu *de Nyervaert*, & *Vreeſwijck*, ut vaſalli Trajectini inter teſtes occurrunt Beernt Snoye *van den Ouden Gheyne*, Haeſſe van Wyerſe, Willam uten Boomgaert. De eccleſia parochiali Otto epiſcopus Trajectenſis in charta Ann. MCCXVII. qua parochiam deſcribit:

IN NOMINE DOMINI AMEN. *Otto divina gratia Trajectenſis epiſcopus univerſis Chriſti fidelibus in perpetuum. Quoniam rerum geſtarum firma per hoc ſubſiſtit memoria, quod eis lingua hominum teſtimonium perhibet vel ſcriptura, idcirco præſenti ſcripto dignum decrevimus commendare omnibus Chriſti fidelibus tam futuris quam præſentibus, & notum facere, Quemadmodum nos quibuſdam parochianis de* Eyteren *& quibuſdam parochianis de* Vreſewicke *dedimus licentiam ædificandi ſibi eccleſiam in terminis eccleſiæ de* Eyteren *apud* Geyne, *eorumque neceſſitati condeſcendere pium ducentes & paternum, eo quod ipſi propter difficultatem viæ & impedimentum aquæ multotiens impediantur, ne proprias adire poſſint eccleſias, & ſic accidenter ipſos per hoc poſſe incurrere periculum animarum ſuarum, hos eximimus & abſolvimus ab obedientia prædictarum eccleſiarum, & eis conceſſimus, ut in propria eccleſia apud* Geyne *accipiant ſacramenta, in baptiſterio, ſepultura, introductione ſponſarum, purificatione puerperarum. Ut autem Capitulum ſanctæ Mariæ in Trajecto, ad quod ſpectat inſti-*

Digitized by Google

inſtituere ſacerdotem in eccleſia de Eyteren, infra terminos eccleſiæ, quod nullum patiatur detrimentum ſui juris, contulimus ei jus patronatus eccleſiæ in Geyno, *ut liberam habeat poteſtatem inſtituendi ibidem ſacerdotem, quotieſcunque vacaverit ipſa eccleſia, qui ibi celebret in propria perſona, nullum inde ſolvens ſervitium aut penſionem. Sed ipſi parochiani de Gheyne pro recognitione domini & patronatus debent Capitulo S. Mariæ transferre propriis laboribus & expenſis quindecim vaſa vini ſui de navi ipſorum ultra aggerem in navim aliam ex hac parte aggeris verſus civitatem, ut ipſi ulteriores facere non tenerentur expenſas aut labores, quam quod de navi una in navem aliam transferant quindecim vaſa vini prædicto modo. Sub hac itaque pœna promiſerunt parochiani de* Geyno *annuatim exſolvere hoc ſervitium, quod ſiquando recuſaverint vel protraxerint illud exhibere, mox ipſorum eccleſia ponatur ſub interdicto uſque ad condignam ſatisfactionem. Eccleſia quoque in* Geyne *his terminis debet eſſe contenta, ex una parte uſque ad locum qui dicitur* Aldegeyne, *& uſque ad terminos parochiæ de Jutfaes in extremitate* Replickerweerd, *ex altera parte uſque ad viam quæ ducit ad Werſe de foſſato, quod eſt retro aream Wendekendis. Ut hæc rata permaneant & inconvulſa præſens ſcriptum ſigilli noſtri, ſigilli* Walteri *Præpoſiti ſancti Salvatoris & Archidiaconi, ſigilliquе eccleſiæ ſanctæ Mariæ appoſitione duximus communiendum, Sigillum etiam* Theodorici *cuſtodis eccleſiæ ſancti Salvatoris in Trajecto, & perſonæ in Vreſewicke appendi fecimus. Cui pro compenſatione quindecim domorum pertinentium ad eccleſiam de Vreſewicke data fuerunt quinque libræ, ut inde comparetur terra vel reditus eccleſiæ eidem. Acta ſunt hæc anno Dñi milleſimo ducenteſimo ſeptimo decimo, Epiſcopatus noſtri anno primo. Siquis infringere attemptaverit, anathema ſit, Amen.*

Aldengheyn, cujus mentio hic, caſtrum olim ſeu arx, ut & feudum Trajectinum, cujus mentio etiam apud Hedam *hiſt. Ultraj. p.* 245. *Erat tunc in vico Gano turris fortiſſima, omnibus ad præſidium neceſſariis præmunita, dicta* Wapentoorn, *quam per deditionem cuſtodis Giſbertus de Iſelſtain occupavit, & funditus delevit.* Suſcitavit iterum loci emptor Anno hujus ſeculi XXXIII. vir illuſtris Adrianus Ploos ab Amſtel Dominus de Thienhoven &c. ex priſcis partim fundamentis, partim noviter demum jactis. Foſſas fabri cum purgarent reperta adhuc quædam vetera, thorax lancea perforatus, manicæ aliquot ferreæ, globi lapidei, ſtanneæ aliquot ſcutellæ, ex ære etiam vexillum quale ejuſmodi ædificiis ad ventum demonſtrandum imponi moris. In quo inſignia hæc, ſed detrito colore,

Digitized by Google



Quod feudum diploma docet, quod ineditum adhuc ſupereſt :

WT JOHAN by der gnaden Godts Biſſcop t'Utrecht maken cond allen den ghenen die deſen brief ſellen ſien of hooren leſen. Dat wy geloeft hebben mit goeden trouwen, alſe waer dat ſaecke, dat ons dat huys ten Ouden Gheyne *mit ſülcken goede alſe daer toe behoort, ende ment van onſen Geſtichte hielt, toegeſet wert van den Grave van Gelre, dat wy dat huys ten* Ouden Gheyne *voorſz. mit dien goeden verlyen ſellen eenen Burger, die onſer Stadt van Utrecht daer toe kieſen ſal by onſen ende horen rade van ons ende onſen Geſtichte te houden in allen manieren, alſe ment van ons ende onſen Geſtichte te houden plach, alle tot ſeggen Haren Arnouts van Yſelſteyne, Gyſebrecht uten Weerde, Gyſebrecht Gunters, ende Willam Honts. In oirkunde des briefs beſegelt mit onſen ſegel. Gegeven int jaer ons Heeren* MCCCXXXV. *des Vrydachs na Mitvaſten.*

Urbis autem memoria cur & olim jam rarior in cauſa fuit bellum, quod crebrum cum Hollandis, crebrum cum Præfectis, qui Iſelſteinium obtinebant, ex quo flamma, incendium, ex quo loci devaſtatio, fuga & cædes incolarum, paulatim redactorum ad eam paucitatem, ut vix pares expenſis ad eccleſiam inſtaurandam, ad ſuſtentandum parochum, ut ex charta hac ſatis patet deſumpta ex Chartulario eccleſiæ S. Mariæ :

Univerſis & ſingulis præſentes literas inſpecturis Vicedecanus & Capitulum eccleſiæ ſanctæ Mariæ Trajectenſis ſalutem in Domino ſempiternam. Notum facimus, quod parochialis eccleſia int Gheyn *Trajectenſis diœceſis ob ſuorum parochianorum paucitatem & inopiam in eum ſtatum deveniſſe cernatur, quod niſi eidem de remedio proviſum fuerit, omnis ejus ſtructura tam in tecto quam aliis neceſſariis ruinam pati veriſimiliter formidetur. Cumque dicta eccleſia ad noſtras præſentationem, collationem, & diſpoſitionem pleno jure ſpectare noſcatur, decens nobis viſum eſt & congruum dictorum parochianorum paucitati & indigentiæ conſulere, & eidem eccleſiæ de aliquo ſaltem remedio providere. Sic eſt quod religioſa perſona Dns* Jacobus Goch *rector monaſterii beatæ Virginis in* Nazareth int Ghein *& ſucceſſores ejus (quibus antedictam eccleſiam una cum cura animarum paro-*

parochianorum ejuſdem prædictorum conceſſimus & commiſimus, donec aliter duxerimus ſtatuendum) & Conventus monaſterii præfati conditionibus atque modis infraſcriptis antedictam eccleſiam tam in tecto quam in aliis requiſitis refici facient & reformari ſuis quidem ſumptibus & expenſis, eamque, quamdiu ea ad ſuum monaſterium uti voluerint, decenter in eſſe conſervabunt, ac facient conſervari. Quod ſi ullo unquam tempore dictorum parochianorum numerum in tantum creſcere contingat vel augeri, ut ipſi per ſe dictam parochialem eccleſiam conferre poſſe & conſervare cenſeantur, eidem extunc parochiani dicto Conventui expenſas in prætacta reformatione expoſitas juxta moderationem noſtram, & habito reſpectu ad temporum lapſum, quo dictus Conventus eccleſia hujuſmodi eſt uſus, refundent & reſtituent ſine contradictione. Hæc enim ordinatio tam de præſentium parochianorum quam Conventus prædictorum mutuo & expreſſo conſenſu eſt tranſacta, proviſo tamen & ſpecialiter hoc adjecto, quod dictus Dns Jacobus *& ſui poſt eum ſucceſſores Rectores pro tempore Conventus antedicti eiſdem parochianis ad ipſorum requiſitionem termino durante ſupradicto eccleſiaſtica ſacramenta & alia quæ onus dicta Cura requirit, miniſtrare debeant & teneantur, aliaſque vices Paſtoris in omnibus adimplere. In cujus rei teſtimonium præſentes literas ſigillo Capituli nec non præfati Conventus, ac* Johannis Egidii *&* Johannis Nicolai *parochianorum dictæ eccleſiæ vice & nomine totius Communitatis ſive parochianorum prædictorum ſigillis fecimus communiri. Datum & actum Ann. Dni milleſimo quadringenteſimo octuageſimo menſis Martii die ſeptima.*

Quod porro ad Hemipontem, aut, ut vulgo, *Eembrugge*, Urbem fecit aut non tam fecit quam vetus Urbis jus & auxit & confirmavit Joannes ab Arckel epiſcopus Ann. MCCCLXIV. & ſuperiore adhuc ſeculo Ann. 1576. Philippus Hiſpaniarum rex charta in id data, quæ & tertio Curiæ Provincialis Memoriali inſerta, & ſe habet ut ſequitur:

PHILIPS by der gratie Godts Coninck van Caſtilien, van Leon, van Arragon, van Navarre, van Napels, van Sicilien, van Maillorcque, van Sardaine, van den Eylanden Indien, ende vaſter Eerde der Zee Oceane, Eertshertoge van Ooſtenrijck, Hertoge van Bourgoingnen, van Lottbryck, van Brabant, van Limburch, van Luxemburch, van Gelre, ende van Milanen, Grave van Habsborch, van Vlaenderen, van Artoys, van Bourgoingnen, ende Palsgrave van Henegouwen, van Hollant, van Zeelant, van Namen, ende van Zutphen, Prince van Swaven, Marckgrave des Heyligen Rycks, Heere van Vrieslant, van Salins, van Mechelen, van de Stadt, Steden ende Landen van Utrecht, van Overyſſel, van Groeningen &c. ende Dominateur in Aſien ende in Afrique, Allen den genen, die deſe onſe jegenwoordige brieven ſullen ſien Saluyt, Alſo die van

van de wet van Eembrugge by haerlieder Requeſte te kennen gegeven hebben, hoe dat ſy van allen ouden tyden gehadt hebben ſekere Stadt rechten, gelijck die brieven daer van ſijnde inhouden, ende byſonder eenen brieff henlieden gegeven in den jaere duyſent drie houdert vier ende t'ſeſtich des Vrydachs naer Kerſdach by Heeren Johan van Arckel doemaels Biſſchop van Utrecht, Verſoeckende ende biddende op dat die voorſz. Stadtrechten onderhouden ende in memorie blyven ſouden deſelve by ons geconfirmeert ende geapprobeert te werden, ende hen daer van behoorlycke brieven verleent te werden, Welcken voorſz. brieff van Heeren Johan van Arckel hier naer volcht geinſereert van woorde te woorde,

WY JOHAN VAN ARCKEL by der genaden Godts Biſſchop t'Utrecht, Doen te weten allen luyden die deſen brieff ſullen ſien ofte hooren leſen, dat wy om oirbaer onſer kercken, ons gemeene Geſtichts van Utrecht, ende om meenigen trouwen dienſt, die onſe goede luyden van der Stadt van Eembrugge ons ende onſen Geſtichte gedaen hebben, ende noch doen ſullen, ende want ſy ons ter waerheyt aengebrocht hebben, dat ſy een Stadtrechte te hebben plaghen, daer ſy brieven off hadden van onſen Voervaderen, ende want wy hem in deſe Stadt recht gevonden hebben, ſo hebben wy hem dit Stadt recht geconfirmeert, ende gegeven, voor ons ende voor onſen nacomelingen Biſſcoppen t'Utrecht, een euwich Stadtrecht ende Vryhede, alſoo hier nae beſcreven ſtaet, gaende ende duerende alſo wyt, als heur Stadt recht nu gelegen is, met beyden eynden, tuſſchen der Goyer lant ende der Haer, op die Zuyder ſyde der weteringe van Seldrecht, ende die van Baerne ende op die Noorderſe ſyde die van Bunſchooten, In den eerſten, dat wy of onſe Maerſchalck, ofte dien hy t'beveelt opten Heyligen Cruysdach, diemen heet ons Heeren Hemelvaert kieſen ſal uyt den Borgeren van der Eem voorſz acht goede Knapen, alſe vier mannen by der Eem ende vier opt Veen, Ende dit ſullen dan Schepenen weſen ter Eem vorſz. alſoo wyt als haer Stadtrecht gaet, met duſdanige voorwaerden, datmen alle jaren opten Heyligen Cruysdach voort Schepenen kieſen ſal, ende vier van den ouden Schepenen ſullen een jaer voor 't Schepenen blyven, Ende waert dat wy off onſe Maerſchalck, off dien hy t'beveelt op deſen voorſz dach geene Schepenen en kooren metten ouden Schepenen, ſo mochten die acht oude Schepenen vier niewe kieſen, en die ſouden wy off onſe Maerſchalck eeden tot onſer en ter Stadt behoeff voorſz. Ende wanneer die vier nieuwe Schepenen geeedt ſyn, ſo ſullen vier van den ouden afgaen, die langſt Schepenen geweeſt hebben, ſoo dat niemant langer dan twee jaren achter een Schepene blyven en ſal, ende als die achte Schepenen, diemen nu eerſt kieſen, een jaer Schepenen geweeſt hebben, ſo ſullen wy off onſe Maerſchalck vier off ſetten, ende vier nieuwe kieſen, als voorſz is, Voort ſo ſullen die gemeene borgers alle jaer op den Hey-

ligen

ligen Cruyſdach, als die Schepenen gekooſen ſijn, kieſen twee mannen uytten Schepenen, ende die Schepens ſullen kieſen twee mannen uytten Borgeren, ende die vier, die daer dan gekooren ſijn, ſullen kieſen eenen Borgemeeſter, ende twee Raetsmannen, ende die ſullen wy off onſen Maerſchalck eeden tot onſer enter Stadt behoeff van der Eem voorſz, ende die Burgemeeſter die weſen ſal in der tijt ſal des eens jaers weſen by der Eem, ende des anders jaers opt Veen, ende die twee Raetslieden altoos die eene ter Eem, ende die ander opt Veen, Voort wanneer ſy van eenigen vechtelick ofte van eenigen twiſte vernemen, ſo mogen twee mannen, Borgemeeſter, Schepen, ofte Raetslieden binnen hare Stadt vryhede eenen vrede gebieden beyden parthyen van onſer ende van der Stadt wegen vander Eem voorſz tot Ste Steffens dach toe, ofte totter anderen dages nae Pinxſterdage toe, ofte tot Ste Martynis dage toe in den winter, ende die voorſz drie dagen al wilkoer termijne voorſz, dat naeſt den vechtelick ofte dien twiſt voorſz dan naeſt toecomende is, Ende dien vrede mogen ſy van onſen ende van der Stadt wegen van der Eem voorſz vernieuwen, ende verlengen van elcken termijne voorſz totten anderen, alſo lange ende alſo dicke ont die kijff ende dat Vechtelick alinge geſoent is, Ende deſe Vrede ſal tuſſchen haren Borgeren dueren ende in ſtaete blyven oock waer ſy quamen buyten haren Vryheyde, ofte binnen, alwaer hy oock binnen heuren Vryheyde van haren gaſten genomen, maer van haren gaſten en ſal hy nergens duyren dan binnen hare Vryheyde, ende ſy mogen tuſſchen haren Burgeren eenen Vrede gebieden, oock waer dat ſy quamen buyten hare Vryheyde, ende die Vrede ſal weſen ende duyren in allen manieren off ſy binnen hare Stat vryheyde genomen ware, Ende wie deſe Vrede niet en gave, als men hem eyſchte, die verbeurde een werve vyff pont, anderwerve vyff pont, ende derdewerve vyff pont, ende daer voer ſalmen hem aentaſten ende brengen in onſer en ter Stadt ſloth tot dier tyt toe, dat hy ons en ter Stadt die coeren betaelt heeft, ende dien vrede gegeven heeft, Voort eenich man die een dootſlach dede binnen der Stadts vryhede van der Eem, die verbeurde een coer van vyff ponden, Voort eenich man, die den anderen een leemte dade, die verbeurde een coer van vyf ſchellingen, Voort eenich man die na den anderen ſtake oft ſloege, van buyten huys inwaerts, die verbeurde een coer van vyff ponden, Voort eenich man die den anderen een coerwonde dade, die verbeurde een koer van veertich ſchellingen, Behoudelyck ons van dootſlage, van leemten, van huysſtootinghe, ende van coerwonde, al ons recht, Voorts eenich man die den anderen bloetreyſde, die verbeurde eenen koer van dertich ſchellingen, Voort eenich man ofte wyff, die den anderen dwinget, ofte daget uyt den huyſe, ofte van den Kerckhove te comen, die verbeurde eenen koer van een pondt, Voort eenich man, die den anderen een Vuyſtenſlach dade, die verbeurde een koer van een ponds, Voort eenich man ofte

wyff,

wyff, die den anderen dieff, moordenaer, ofte hoer ſchelt, ofte desgelycx, ofte lochent, die verboerde een coer van een pondt, Voort eenich man, die opten anderen knyff, ſweert, offte mes trecket, die verbeurde eenen koer van eenen ponde, Voort eenich man van buyten, die binnen der Stadt vryhede van der Eem voorſz, *die verbeurde ſulcke koeren, ende ſoude ſtaen tot ſulcken rechte, als haer borgeren doen ſouden ende voorſz is, Voort ſoe wie deſe coeren niet betalen en woude, off en mochte, off geen goet aen te panden en hadde binnen der* Stadt vryhede van der Eem voorſz, *dien ſalmen in onſen enter Stadt sloth brengen, ende houden als voorſz is, Voert eenich man die de Rechter ende Borgemeeſter aen tegen, dat hy coeren verbeurt ſoude hebben, is hy* Burger in der Stadt van der Eem *voorſz, ſo mach hy hem ontſchuldigen met twee ſyne naeſte buyren, die ſyn openbare Vyanden niet en ſyn, mit ſynen eede, ende mitten hoeren, ende is hy gaſt mit tween goeden luyden die hy hebben mach, maer waert dat hem twee mannen van den Raede, Borgemeeſter, Schepene ofte Raetslieden bedragen wouden by heuren eede, daer en mochtmen geenen ontſcoude voor doen, Voort wie onmundige kinderen vermombairen wil, die ſal te vooren haer goet beſetten voor den Burgemeeſter ende by den Rade mit leggende erve, ofte mit erffborgen, dat goet niet te quaden, ende alle jaren ſellen die mombers goede rekeninge doen van de goederen voor den Raedt, alſmen hem vermaent, Ende wie dat goet aentaſt, eer hy't voer den Borgemeeſter beſet hadde, die verbeurde een koer van vyf ponden, alſo dicke als hy't aentaſte, Ende watmen van den onmundigen kinderen rekent ende beſeth voor den Burgemeeſter ende voor den Rade, dat ſal ſtadicheyt hebben, gelyck oft voor Rechter ende voor Schepenen geſchiede, Voort ymant, die onmundige kinderen vermombaren wil om die minſten coſt, ende haer goet beſetten als voorſz. is, die machſe vermombaren, inſonder ſo hy der onmundige kynderen namaech, ofte ſuſter kyndt, ofte naerre is, ende die kynderen hout als den Borgemeeſter en den Rade beſcheydelyck dunct, Voort vuyſtenſlach ende bloetreyſe, dat geene coerwonde en is, ende allen twiſt beneden coerwonden, dat tuſſchen Borgeren geſchiet, die ſullen onſe dagelixe Rechters mit ter Stadt Raede rechten, ſomen van onſer enter Stadt wegen ſculdich is, Ende wie des niet aen hem blyven en woude, die verbeurde eenewerve vyff pont, als hyt aen hem niet blyven en woude, ende anderwerve vyff pont, ende derdewerve vyff pont, ende daer entends ſullen hem die Rechter ende Borgemeeſter metten Raden aentaſten ende leggen in onſer enter Stadt ſloth, totter tyt toe, dat hy ſynen coer betaelt heeft, ende de ſoene hout ende die beteringe voldoet tot onſen ende dier parthyen behoeff, die hem die Rechter ende die Raedt van onſer enter Stadt wegen overſegget, Voert alle deſe koeren voorſz. ſullen onſe Rechter ende Borgemeeſter te ſamen op boeren tot onſer enter* Stadt behoeff, *ende jaerlicx ons enter Stadt goede Rekeninge*

ninge daer off doen, ende geven ons ende onſen gewaerden Bode dat derdendeel, ende dier Stadt die twee deele, behoudens ons anders all ons rechtes, Voort eenige luyden, die uyt gehuwelickt worden, ende namaels van dode haers Vaders ende haerer Moeder dat erve opboeren wouden, die ſouden alſulcx goets weder in brengen, als daer ſy te voren mede uytgehuwelickt worden, ende wie des niet doen en wil, die ſal geen erffeniſſe opboeren, Voort alle die gene, die Borgers ſyn in der Stadt van der Eem voorſz, ofte die ſy namaels te Borger ontfaen, die en ſullen geen coermoede geven als ſy ſterven, ten waere off ſy eenige meer toebehoorden in eeniger eygenſchap, Voort ſo mogen de Borgers van der Eem voorſz hare grute halen in onſen Lande waer ſy willen, daer wy grute hebben, alſoe verre als hem niemant des met recht weeren en mach, Voort ſo ſal alle goet, dat binnen der Stadt vryhede van der Eem gelegen is, uytgenomen ons Geſtichts goet, ende onſer eccleſien goet van Utrecht, mede gelden tot alle ſchattingen, diemen daer doen ſall om des Lants oirbaer, ofte om dienſte, die ſy ons doen ſullen, ende waer ymant, die binnen hare Vryhede erve ofte erfrenten coſt, daer en ſal die Rechter metten Schepenen over die eygendom niet ſtaen, ſy en willecoiren allen coſte ende allen ongelt te gelden van heuren goeden, dat ſy daer omfaen ſellen, gelijcke den Borgeren van der Eem voorſz. Voort wanneer ſy onder hen ſelven eenige ſchattinge te doen hebben, alſe voorſz. is, ſo ſal die Burgemeeſter metten Rade ſetters kieſen, die dat gelt by heuren Eede uytſetten ſullen op alle goet gelycke, ende die ſal de Burgemeeſter eeden totter Stadt behoeff, Voort eenige willecoer, die ſy binnen heure Stadt te doene hebben, die mach die Borgemeeſter metter Stadt Raede leggen ende gebieden vier man te houden tot vyff ſchellingen toe. Voort en ſalmen die Stadt van der Eem voorſeyt nergent bieden te mennen geenrehande ſaecken, noch te voeren met wagene, noch te graven, maer ſy ſullen ons dienen, ende heervaerde vaeren, als andere goede Geſtichts luyden ſchuldich ſyn te doen, Voort ſullen alle Borgermeeſters, die koeren inwinnen, die in haere tyt verſchynen, off men ſal die koeren uyt haers ſelfs goede panden, Ende alle koeren ſalmen betalen aen paeyemente als in der tyt der betalinge genge ende gave weſen ſal in den Geſtichte van Utrecht, Voort ſo gelooven wy voor ons ende voor onſe nacomelingen, die in der tyt Biſſchoppen t'Utrecht weſen ſullen, onſer Stadt van der Eem voorſeyt, Waert dat ſy deſen jegenwoordighen brieff verlooren met roove, brande, ofte met anders eenigen ongevall, dat wy off onſe nacomelinghen, die in der tyt Biſſchoppen t'Utrecht weſen ſullen hem dan eenen anderen brieff weder geven ſullen buyten haeren koſte oft ſchade, ſpreeckende van deſe voorſeyde Stadt rechten ende vryhede in allen manieren als deſe tegenwoordige brieff begrepen heeft, Voort ſo wie hem niet te rechte ſtaen en wil binnen

Digitized by Google

hare Stadt Vryhede, die mach die Burgemeeſter metten Rade uyt haer Burgerſchap leggen, als dat hem niemant binnen haere Vryhede hoeven, noch huyſen, noch eten, noch drincken geven, noch vercoopen en mach, by en verbeure eenen koer van eenen ponde, Voert ſo ſalmen alle gaſten over dwers nacht recht daen, Voert ſo ſullen die Schepenen den Dyck ende die wegen ſchouwen tot dreen tyden van den jare, tot Meye, tot St. Johans miſſe te middeſomer, ende tot St. Victoris miſſe, in allen manieren alsmen van outs'haer toe gedaen heeft, elck Dyck van twee grote, ende elcken weghe van acht penningen, Voort alle gelt dat binnen der Stadt vryhede geſeth wert als voorſz is, ſal hem onſe Rechter uytpanden om ſyne ban, ſonder wederſeggen, Voert waert dat aen deſen brieff eenich ſegel braecke, dat en ſoude noch en mochte niet letten noch ſchaden aen deſen brieff, noch aen eenigen voorwaerden, die hier in beſchreven ſtaen, maer deſen brieff ſal blyven in alle ſyne macht gelijck of hy vol ende al ende wel beſegelt waere, Ende om dat wy willen, dat alle deſe voorſz. puncten vaſt, ende ſtade, ende onverbreecken blyven van ons ende van onſen nacomelingen Biſſcoppen t'Utrecht, ſo hebben wy deſen tegenwoordigen brief beſegelt met onſen grooten uythangenden ſegel, Ende hebben gebeden Eerſamen lude Hare Joanne van Oey Abt tot St. Pauwels t'Utrecht, Haren Jacob Soudenbalch Abt tot Ooſtbroeck, Haren Geryt van der Veen Prooſt tot Aernem, Hare Gysbert Heere van Abcoude, Haren Steven van Zuylen Ridder, ende Johan Oem Knape, onſe Maerſchalcken in deſer tyt ons Lants van Utrecht, deſen brieff mede te beſegelen met haren ſegelen, In oirconde der waerheyt, Ende wy Johan van Oey Abt tot St Pauwels t'Utrecht, Jacob Soudenbalch Abt tot Ooſtbroeck, Gerydt van der Veen Prooſt tot Aernem, Gysbrecht Heere van Abcoude, Steven van Zuylen Ridder, ende Johan van Oem Knape voorgenoemt, hebben om bede wille ons liefs Heeren des Biſſchoppen van Utrecht voorſeyt, onſe ſegele mede aen deſen brieff gedaen, Deſer brieven ſyn twee alleens ſprekende, maer waert dat ſaecke dat eenich van den ſelven twee brieven verloren worde, dat en ſoude den anderen brieff, die onverloren gebleven ware niet deeren, maer die brieff die onverloren gebleven ware, ſoude blyven in alle ſyne macht, gelijck off beyde brieven tegenwoordich waren, Gegheven int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert vier ende t'ſeſtich des Vrydachs na Kersdach, Ende was beſegels met een root ende vyff groene uythangende ſegelen in dubbelen ſterten.

Doen te weten, dat die voorſz. brieven in onſen Raedt van Utrecht deurgeſien, ende geviſiteert ſynde, wy geneycht ſynde ter bede ende ſupplicatie van de voorſz. onſe onderſaten van Eembrugge hebben by goetduncken van onſen Lieven ende getrouwen die Stadthouder, Preſident, ende luyden van onſen voorſz. Rade van Utrecht geapprobeert, ende geconfirmeert, approberen ende confirmeren mits de-

Digitized by Google

deſen alle die poincten ende articlen in den voorſz. brieven begrepen, Welverſtaende dat by 't poinct ofte article van Uytſettinge in den voorſz. brieff geroert aldaer, Voort ſo wanneer ſy onder hen ſelven &c. *niet vercort ofte geprejudiceert en wort d'ordinantie van den Hove van Utrecht, vermeldende, datmen geen uytſettinge en ſal mogen doen ſonder voorgaende authoriſatie van den voorſz Hove, Waer na de Supplianten hen oock ſullen reguleren, Ontbieden daerom ende bevelen allen Maerſchalcken, Officieren, Juſticieren, ende anderen, dat ſy die van* Eembrugge *van deſen onſen brieve van confirmatie ende approbatie in manieren voorſz doen, laten, ende gedogen ruſtelijck ende vredelijck genieten ende gebruycken, Sonder haer daerinne te laten geſchieden eenich hinder, letſel, ofte moeyeniſſe ter contrarie, Gegeven in onſer Stadt van Utrecht onder t'ſegel van juſtitie van onſen voorſz Rade hier aen doen hangen op den leſten Julii 1676. Onderſtont: By den Coninck, Ter relatie van myn Heeren die Preſident, ende andere ſyne Maj[tes] Raden in den Hove van Utrecht, ende was onderteeckent* A. van der Burch, *Ende beſegelt met een groot root uythangende ſegel in dobbelen ſterte.*

Urbem juſſit Antiſtes eſſe. Philippus juſſit Hiſpaniarum rex. Sed & urbs jam diu ante. Et ut urbs etiam ſe geſſit, ut in charta quæ ſequitur:

Wy Schepenen, Burgemeeſteren, ende het gemene Karſpel van Eembrugge, *doen te verſtaen ende te weten allen den genen die deſen brieff ſullen ſien ofte hooren leſen, dat wy geloofſt hebben der meenre Stadt van Amersfoort mit onſen vryen wille, ende ſonder alrehande archeyt, te helpen mit onſen lyve ende mit onſen goede tegens alle die gene die leven, ſonder alleene tegens onſen rechten Heer den Biſſchop van Utrecht, dat wy deen van Amersfoort te hulpe ſullen comen, wanneer ſy ons eenen waerachtigen bode ſeynden, iſt nacht, iſt dach, ſonder marren ende ſonder archeyt. Voort waert ſaecke, dat eenich huys ſtonde tuſſchen der Zee ende Amersfoert, oft datmen noch timmeren mochte, ſoe loven wy hem den van Amersfoert, dat wy hem dien huyſe ſullen helpen te vernederen mit onſe lyve, ende mit onſe goede, mit onſe macht, waer ſy hem ofte ons hinderlijck ware. Boven all deſe dinck ſo loven wy die van Amersfoert, vvaer dat ſaecke dat eenige luyden quamen binnen onſen Karſpel, die vyant vvaren der meenre Stadt van Amersfoort die luyden niet voir te ſtaen, maer die van Amersfoirt te helpen, Ende op dat deſe ſtucken vaſt bliven ende onverbroocken, ſoe hebben vvy deſen brieff beſegelt mit onſer* Stadt ſegel van Eembrugge. *Deſen brieff is gegeven int jaer ons Heeren* M. CC. *in ſinte Cecilien avont.*

Et ſic quantum ad Emipontem. Conferamus jam chartas Batavoduranis & Amorfortiis olim datas. Non plus datum deprehendemus quam aut Emipontanis, aut ceteris, quos dixi. Amorfortiis data ſic ſonat:

Uni-

Univerſis præſentia viſuris ſeu audituris Nos Henricus de Juthaes *Dei gratia Decanus eccleſiæ Trajectenſis facimus manifeſtum, quod nos literas Reverendi in Chriſto Patris ac Domini, Domini* Wilhelmi *divina providentia quondam epiſcopi Trajectenſis non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua ſui parte vitiatas, ſed ſuo vero ſigillo, ut prima facie apparebat, ſigillatas vidimus & perlegimus, quarum tenor ſequitur in hæc verba,* Nos Wilhelmus *Dei gratia Trajectenſis epiſcopus omnibus præſentes literas viſuris & audituris notum facimus, & tenore præſentium proteſtamur, quod nos literas Dñi* Henrici *quondam epiſcopi Trajectenſis noſtri prædeceſſoris non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua ſui parte vitiatas, ſed ſuo vero ſigillo ſigillatas vidimus in hæc verba,* Nos Henricus *Dei gratia Trajectenſis epiſcopus univerſis præſentes literas inſpecturis notum facimus, & tenore præſentium proteſtamur, quod nos conſiderantes & præ oculis non indigne cernentes fidelitatis obſequia, quæ dilecti fideles noſtri Scabini, Conſules, nec non univerſitas* Opidi noſtri de Amersfoerde *nobis &; eccleſiæ noſtræ Trajectenſi exhibuerunt hactenus, & adhuc exhibent cum omni diligentia & favore, ipſis Scabinis, Conſulibus, & Univerſitati, de noſtrorum fidelium conſilio tale jus & talem bonâm conſuetudinem, qualem hactenus habuerunt, & inſuper talem libertatem & generale jus civitatenſe, quod vulgariter* Stadts reghte *nuncupatur, qualem vel quale dinoſcitur habere noſtra Civitas Trajectenſis, præſentium literarum teſtimonio concedimus & donamus, eo duntaxat excepto, quod dicti Scabini, Conſules, & Univerſitas Amersfordienſis noſtra bella, quæ* Herevaert *dicuntur, peragerent, & ſequerentur, ſicut prius fecerunt. Cæterum etiam talis conditio eſt adjecta, quod quande noſtra civitas Trajectenſis noſtram ſolvit precariam memoratum opidum de Amersfoerde ad hujuſmodi noſtram precariam ſolvere tenebitur decem libras Trajectenſis monetæ. Ut autem hæ conditiones prædictæ memoratis opidanis de Amersfoerde ſuper juribus, bonis, conſuetudinibus eorum, & libertatibus præſcriptis tam a nobis noſtriſque ſucceſſoribus quam ab aliis inviolabiliter perpetuo obſerventur, ſub pœna excommunicationis univerſis diſtrictius inhibemus, nequis ipſis opidanis ſuper præmiſſis jus eorum infringere præſumat, quod ſiquis attemptare præſumpſerit excommunicationis ſententiam ſe noverit incurriſſe. In cujus rei teſtimonium & munimen ſigillum noſtrum præſentibus literis duximus apponendum. Actum & datum Amersforde Ann. Dn. Milleſimo cc. quinquageſimo nono in die B. Odulphi Confeſſoris. Et nos* Wilhelmus *epiſcopus prædictus eaſdem literas confirmantes ipſis civibus de Amersforde idem jus & privilegium in iiſdem literis contenta concedimus. Datum apud Trajectum Anno Dni M. cc. nonageſimo octavo, in craſtino nativitatis Bti Johannis Baptiſtæ. In cujus viſionis & perlectionis teſtimonium & Nos* Henricus *Decanus præſens ſigillum noſtrum appoſuimus huic ſcripto. Datum anno Dni milleſimo ccc. quadrageſimo*

ſimo quarto Sabbati poſt B^{ta} Margaretæ. Onder ſtont. Geextraheert uyt t'privilegie boeck der Stadt Amersfoort, ende accordeert

By my onderteckent
Johan Hamel.

Batavoduranis ita:

WY ROEDOLPH VAN DIEPHOLT bi der genaden Goits Biſſchop tot Utrecht doen condt allen luden, Dat vvy onſer Stede van Wijck, *hare Poerters, ende onderſaten vvonende bynnen off buyten inden gerechte van Wijck, in vermeringe harer Privilegien ende Vryheden, uyt rechter gunſten, mit rypen Rade, ende goeder voirſienicheyt gegont, ende gegeven hebben, gunnen ende geven mit deſen onſen brieve, alſe dat die ſelve* onſe Stede van Wijck weſen ſal een Lit onſes geſtichts van Utrecht *in mate onſs ander Stede; Ende vvy en ſullen aldaer genen Richter off Schout ſetten in onſen naem, ende van onſs vvegen dienende, dan alleen een ingeſeten geboiren Poirter, off die ten minſten thien jair lang aldair Poirter gevveeſt is, ingaende nae dode ons liefs neven* Jacob *Heeren tot Gaesbeeck &c. Voirt ſoo ſullen heure Poirters ende onderſaten vry verby allen onſen Tollen, te Water ende te Lande, moegen comen ende vaeren mit hoeren guede, ſie binnen Wyck, ende huere Vryheyt, brengende, ſlytende, ende gebruyckende vverden, ſonder argeliſt, alſoo dat ſy genen tollen dair off geven en derren, ingaende te* ſant Remigius *dage naeſtcomende, Des tot oirkonde hebben vvy onſen Segele aen deſen brieff doen hangen, ende hebben gebeden onſen Vyff Goitshuyſen bynnen Utrecht hoer conſent, ende vulboirt hier toe te vvillen doen, want dit voir oirber ende nutticheyt geſchiet is; Ende vvy Dekenen ende Capittelen van den Vyff Goitshuyſen voorſz., alſe van den Doem, van Oudemunſter, vant ſant Peter, van ſant Johan, ende van ſant Marien, aenſiende ende wail bekennende dat dit voirſz. geſchiet is voir orber ende nutticheyt s'Geſtichts, Soo hebben wy onſe conſent ende vulboirt hier toe gedaen ende gegeven, ende des te getuyge onſe ende onſſ kercken Zegelen mit Zegele onſſ genadigen Heeren van Utrecht voorſz mede hier aengehangen int Jaer ons Heere duſent vier hondert negen ende viertigh, opten tienden dagh van der Maent Martius, ende waren onder uythangende ſes ſegelen van roden ende groenen waſche.*

Naer gedaene collatie is deſe met ſijn principael accorderende bevonden, By my Secretaris
G. du Rieux.

Nihil certe hic occurrit, ut nemo non judicabit, quo utrumque hoc oppidum præ ceteris multum poſſit gloriari. Habent cetera etiam forſan,

ſan, quo ſe jactent non inepte. Et urbes trahunt ſua fata. Et oriuntur & occidunt. Nec immotus ſemper earum ſtatus. Urbs antiqua etiam Ganum. Et quis ſcit an non olim Amisfurto potentior? Niſi enim potentior, cur ergo plus contulit? Precaria cum indicta decem libras Trajectenſes Amisfurtum tantum contulit, Ganum contra viginti quinque. Vid. ſupr. in chartis. Nec eſt, quod objiciat quis muris nunquam hæc cincta. Ad urbem nihil muri. Plaut. *in Perſ. act.* 4. *ſc.* 4.

SA. *Quid id quod vidiſti: ut munitum muro tibi viſum'ſt oppidum?*
VI. *Si incolæ bene ſunt morati, pulchre munitum arbitror.*
Perfidia & Peculatus ex urbe & Avaritia ſi exulant.
Quarta Invidia, quinta Ambitio, ſexta Obtrectatio.
Septimum Perjurium. TO. *euge!* VI. *Octava, Indiligentia.*
Nona, Injuria: decimum, quod peſſimum aggreſſu, Scelus:
Hæc niſi inde aberunt, centuplex murus rebus ſervandis parum eſt.

Ylſta etiam apud Friſios muris urbs deſtituta. Etiam Worcomium. Et alibi paſſim aliæ. De Remenſi metropoli Flodoard. *hiſt. Remenſ. lib.* 3. *cap. ult. Gens Normannorum per omne Francorum diffunditur regnum, & quoniam civitas hæc tunc abſque muro habitabatur &c.* Patriam municipes eſſe, non mœnia, civitatemque non in ædificiis ſed in civibus poſitam Themiſtocles apud Juſtinum ait *lib.* 2. *hiſt.* Pompejus apud Dionem cum 200. Senatores & civium magnam patrem tranſtuliſſet in Thraciam, *Non eſt*, inquit, *in parietibus Reſpublica.*

Fruſtra etiam objicias indigna hæc quæ admittantur, cum pauxillum ſit quod conferant in belli ſumptus, in onera. Sit pauxillum. Nihil refert? Forſan olim non fuit. Et ſi ideo iis nullum jus, quia tantum non conferunt, quantum Batavodurani, Amorfortii, Rhenani, nec ipſis ergo ullum jus, quia tantum non conferunt, quantum Ultrajectini. Sed hi nunquam ceteris idcirco moverunt ſtatus quæſtionem, quod non tantum quantum ipſi in ærarium inferrent, ſed ob diutinam poſſeſſionem, ob temporis poſſeſſionem memoriam hominum excedentis, quo ſola Urbs Ultrajectum tertius Status ſeu membrum Ordinum & dicta & habita nullo contradicente. Urbem ipſam audiamus in literis datis hac de re ad Principem Auriacum Ann. hujus ſeculi XXI.

Ende comende tot het LXIX. *ende volgende art. tot het* LXXV. *incluis, alwaer de Requiranten poſeren, dat de Stadt van Utrecht daeromme boven de cleyne Steden geen ſuffragia ofte ſtem behoorde te hebben, door dien ſy meer totte ge-*

me en

meene ſaecke contribueert, ende dat in andere Geunieerde Provintien de cleyne Steden weynigh contribuerende ſo veel te ſeggen hebben als de groote, ende dat evenwel in facto niet waer en ſoude ſyn, dat de Stadt van Utrecht meer als de cleyne Steden contribueert, uyt reden die ſy poſeren by't LXX. *art. van haer Deductie, Seggen die van de Stadt Utrecht, dat ſy haer fundament principalyck niet en nemen op die meerder contributie, om daer door de meeſte ſuffragia te moeten genieten.*

Maer dat ſy van outs het derde lit van de Staten s'Lants van Utrecht alleen hebben gerepreſenteert.

Uytgeſondert dat de cleyne Steden ſomwylen op eenige poincten mede verſchreven ſyn geweeſt, ſonderlinge ſedert dat den trouble heeft begonnen.

In welcke trouble tyden op yders recht en gerechticheyt ſo nau niet gelet is geworden om de Steden met ſachticheyt mede tot contributie te brengen,

Beheltelyck dat de Stadt Utrecht gebleven is, ende vaſt gehouden heeft die gerechticheyt, dat haer ſuffragia boven de cleyne Steden altyts hebben geprevaleert,

Daer voor ſy oock by de andere twee Leden ſonder contradictie van de cleyne Steden gehouden is geweeſt.

Als ten deele blyckt by de inſtructie van de Ordinaris Gedeputeerden Staetsgewyſe gemaeckt ende gerenoveert, als de gemeene ſaecke na den principalen trouble in beter ordre gebracht was, te weten in den jare 1593.

In der voegen dat de Stadt Utrecht diens aengaende voor haer heeft haer oude gerechticheyt, ende etlycke hondert jaren gecontinueerde poſſeſſie,

D'welcke haer in deſen genoech is tot deſtructie van der Requiranten intentie

Cum poſſeſſio longiſſimi temporis immemorialis privilegii loco habeatur.

Behalven dat ſy oock hebben voorgaende bewys van den jare 1554.

Dat voorts de Stadt Utrecht ende d'ingeſetenen der ſelver ſonder comparatie meer totten oorloghe contribueren als de cleyne Steden is ſo notoir, en can promtelyck uytte verpachtinge ende regiſters blycken, dat onnodich is daer van andere deductie ofte vertoninge te doen.

Dan wort alhier niettemin geexhibeert een ſommier ſtaetjen van de nieuwe impoſitien van deſen jare 1621. *op nieuws ingewillicht, daer uyt men kan ſien, dat de Stadt Utrecht tot de* 48136. *gul. die t'geheele Sticht opbrengt, heeft te furneren* 26127. *gul. n.* 31.

Voorts is frivool d'allegatie van Uſantien in andere provintien

Want alle de Provintien geen een gebruyck, ende de reſpective Steden geen een gerechticheyt en hebben,

Want

Digitized by Google

Want anders is het gebruyck nopende de Vergaderinge, ende het inbrengen van de ſuffragia in Hollant, dan in Gelderlant, anders wederom in Gelderlant, dan in Vrieſlant, ende andere Provincien, Ende anders in de Provincie van Utrecht.

In Hollandia nobilitas unius inſtar perſonæ eſt, nec univerſa plus poteſt, quam vel minima quævis urbs, cui votum in Conſeſſu. Clero nullus ibi locus. Gelris quotquot urbes in Velaviæ tetrarchia conjunctim non poſſunt plus in Comitiis quam Arenacum. Multa, fateor, Amorfortiis & inſignia privilegia. Sæpius viſa, repetita, & expreſſe approbata. Diploma etiam, ne periret, quo civitatis jus nacti. Non Henricus tantum de Jutfaes vidit. Non Wilhelmus tantum epiſcopus. Alii etiam, ut verbi gratia.

SUEDERUS DEI ET APOSTOLICÆ SEDIS GRATIA Electus & Confirmatus Trajectenſis: Ne ea quæ in tempore fiunt labantur expedit, ut in ſcriptis ad futurorum memoriam redigantur, Univerſis igitur & ſingulis præſentes literas viſuris ſeu audituris notum facimus, & tenore præſentium proteſtamur, quod nos literas originales Reverendi in Chriſto patris bonæ memoriæ Wilhelmi *epiſcopi Trajectenſis predeceſſoris noſtri non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua ſui parte vitiatas, ſuo vero ſigillo ſigillatas literas Reverendi patris Domini* Henrici *eadem gratia epiſcopi Trajectenſis prædeceſſoris noſtri in ſe continentes, vidimus in hæc verba :* Wilhelmus *Dei gratia Trajectenſis epiſcopus omnibus præſentes literas viſuris & audituris notum facimus, & tenore præſentium proteſtamur, quod nos literas domini* Henrici *quondam epiſcopi Trajectenſis &c.* ita ut ſupra, *In quorum teſtimonium nos* Suederus *Electus ſupradictus ſigillum noſtrum duximus apponendum. Datum in Caſtro noſtro* ter Horſt, *Anno Domini milleſimo quadringenteſimo viceſimo quinto, menſis Julii die penultima.*

THEODORICUS de WASSENAER Prothonotarius ſanctæ Sedis Apoſtolicæ Præpoſitus & Archidiaconus eccleſiæ ſancti Johannis Trajectenſis, Ne ea quæ in tempore fiunt in tempore labantur, expedit, ut in ſcriptis ad memoriam redigantur, Univerſis igitur & ſingulis præſentes literas inſpecturis ſeu audituris notum facimus & tenore præſentium proteſtamur, quod nos literas originales Reverendi in Chriſto patris bonæ memoriæ Wilhelmi *epiſcopi Trajectenſis non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua ſui parte vitiatas, ſuo vero ſigillo ſigillatas literas Reverendi patris Domini* Henrici *quondam epiſcopi Trajectenſis in ſe continentes, ac etiam certas alias confirmationum literas aliorum quondam Epiſcoporum Trajectenſium veris ſigillis eorundem ſigillatas neque vitiatas vidimus in hæc verba:* Nos Wilhelmus *Dei gratia Trajectenſis epiſcopus &.* ita ut ſupra. *Sequitur tenor*

nor alterius talis : Nos Wilhelmus *Dei gratia Epiſcopus Trajectenſis notum facimus univerſis, ad quos præſentes literæ pervenerint, Quod nos dilectis noſtris in Christo opidanis in* Amersfordia *indulſimus, & in his ſcriptis indulgemus eiſdem, quod authoritate noſtra & Archidiaconi loci ipſius de cetero Trajecti nec alibi coram Officiali noſtro, nec coram Officiali Archidiaconi ſuper cauſis pecuniariis vel civilibus in jus trahi ſeu vocari non debeant, ſed cauſas hujuſmodi per judicem noſtrum ibidem & Scabinorum ſententias terminari. Et ut id ab ipſis Officialibus competentius valeat obſervari præcipimus, ut iidem Officiales in ſuis literis citatoriis, quas contra opidanos emittent cauſas inantea, ob quas eos vel eorum quemquam citari mandaverint, exprimant, ſeu expreſſe conſcribi faciant, decernentes proceſſus contra ipſos opidanos de cetero faciendos non teneri, & nullius fore momenti, & preſbyteros ad executionem talis mandati penitus non teneri, quia per hujuſmodi expreſſionem volumus apparere, an cauſa ſit eccleſiaſtica vel civilis, & ut conſequenter liqueat an citatus ſeu citandus teneatur ad citationem hujuſmodi comparere. Datum anno Domini milleſimo ducenteſimo nonageſimo octavo, in craſtino beatæ Luciæ virginis.* Sequitur *tenor alterius talis :* Wy Johan *by der genaden Goits Biſſchop t'Utrecht maken condt allen luyden, dat wy onſen lieven Burgers ende onſe Stadt van* Amersfoort *alle haer privilegien, recht, ende vryheden, die ſy hebben, off vercregen hebben van Biſſchoppen t'Utrecht onſen voorvaders wie ſy geweeſt hebben, confirmeren, vaſt, ende geſtade, ende volcomelick geloven te houden ſonder enighe wederwoirde ofte wercken mit gueden truwen, In oirconde des briefs beſegelt mit onſen ſegel. Gegeven int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert vier ende veertich op ten tienden dach van Meerte.* Sequitur *alius tenor ſub his verbis :* Wy Johan van Virnenborch *by der genaden Goits Biſſcop t'Utrecht maecken kondt allen luyden, dat wy onſen lieven Burgers ende onſe Stadt van* Amersfoort *alle haer privilegien, recht, ende vryheden, die ſy hebben off vercregen hebben van onſen Voervaders Biſſchoppen t'Utrecht, wie ſy geweeſt hebben, confirmeren, vaſt ende geſtade, ende volcomelick geloven te houden ſonder enighe wederwoirde ofte wercken mit gueden truwen, In oirconde des briefs beſegelt mit onſen ſegel. Gegeven int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert ſes ende t'ſeſtich, des Dinxdages na St. Lucien dach.* Tenor *alterius eſt talis :* Wy Arnolt van Hoern *by der genaden Godts Biſſchop t'Utrecht maken condt allen luyden, dat wy onſen lieven Burgers ende onſe Stadt van* Amersfoort *alle haer privilegien, recht, ende vryheden, die ſy hebben off vercregen hebben van Biſſchoppen t'Utrecht onſe Voervaders, wie ſy geweeſt hebben, confirmeren, vaſt, ende geſtade, ende volcomelick geloven te houden ſonder eenige wederwoirde ofte wercken mit gueden truwen, In oirconde des briefs beſegelt mit onſen ſegel. Gegheven int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert twee*

Digitized by Google

ende t'ſeventich des Sonnendachs nae St Matthias dach. Tenor *alterius ſequitur in hunc modum:* Frederich van Blanckenheim *by der genaden Gods Biſcop t'Utrecht maecken condt allen luyden, dat wy onſen lieven Burgers ende onſe Stadt van* Amersfoert *alle haer privilegien, recht, ende vryhede, die ſy hebben, off vercregen hebben van Biſſcoppen t'Utrecht onſe Voervaders, wie ſy geweeſt hebben, confirmeren, vaſt ende geſtade, ende volcomelijck geloven te houden ſonder enighe wederwoirde ofte wercken mit gueden truwen, In oirconde des briefs beſegels mit onſen ſeghel. Gegheven t'Utrecht int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert vyff ende t'negentich, des achtienden dages in Meye.* Tenor *literæ confirmationis Domini Rodolphi epiſcopi moderni Trajectenſis talis eſt:* Wy Rodolph *by der genaden Goits ende des Heyligen Stoels van Romen Eleƈt ende Confirmeert t'Utrecht maecken condt allen luyden, dat wy onſen lieven Burgers ende onſe Stadt van* Amersfoert *alle haer privilegien, recht, endo vryheden, die ſy hebben, off vercregen hebben van Biſſchoppen t'Utrecht onſe voorvaderen wie ſy geweeſt hebben, confirmeren, vaſt ende geſtade, ende volcomelick geloven te houden ſonder enighe wederwoirde ofte wercken mit gueden truwen. In oirconde des Briefs beſegels mit onſen ſegel. Gegeven int jaer ons Heeren Duyſent vier hondert drie en dertich upten ſeſten dach in Februario. Et quia nos* Theodoricus *Prothonotarius & Archidiaconus præſcriptus tam prærogativarum quam earum confirmationum literas legi fecimus & audivimus, ac ab omni prorſus ſuſpicione & vitio immunes proſpeximus eapropter in ipſarum robur & munimen ob inſtantes preces Burgimagiſtrorum, Scabinorum, ac Rectorum præmemoratorum ſigillum noſtrum præſentibus duximus apponendum. Datum anno Dni milleſimo quadringenteſimo quadrageſimo ſeptimo, ipſo die beatæ Mariæ Magdalenæ* XXII. *menſis Julii.*

Concedo oppidum Amisfurtum ſecundum in diœceſi. Alibi Amorfortii quam Amisfurti, ſi ſecularis cauſa, conveniri non poſſunt. Certum id. Nemo negat. Sic cautum iterum iterumque:

FLORENTIUS *Dei gratia Epiſcopus Trajectenſis notum facimus univerſis, quod nos omnes & ſingulas literas & proceſſus citatorios, monitorios, excommunicatorios per nos ſeu Officialem noſtrum Trajectenſem contra cives & incolas opidi noſtri* Amersfordienſis *ad inſtantiam quarumcunque perſonarum in cauſis profanis duntaxat ſub quibuſcunque formis verborum emiſſos & fulminatos & ab audienta noſtra Trajectenſi emanatos ex certis cauſis nos moventibus tenore præſentium revocamus noſtrarum teſtimonio literarum. Datum Anno Domini milleſimo treenteſimo nonageſimo primo, feria quinta poſt feſtum beati Petri ad vincula.*

FRE-

FREDERICK VAN BLANCKENHEIM by der genaden Goits Biſſchop t'Utrecht doen condt ende kennelyck allen luyden, die deſe brieff getoont ſal werden, dat wy gegeven hebben, ende geven onſen lieven Burgeren ende onderſaten onſer Stadt van Amersfoort, *die binnen den kerſpel van Amersfoirt woonen, datmen hem niet voor ons off voor onſen Officiael t'Utrecht noch anderſwair met geeſtelicken rechte te rechte roepen noch dagen en ſall ruerende van wairlicken ſaken, behoudelick ons onſe juriſdicti in allen geeſtelicken ſaecken, ende in allen geeſtelicken perſonen, ſonder enich argeliſt, In oirconde der waerheyt ſoe hebben wy deſen brieff beſegelt mit onſen ſegele. Gegeven int jaer ons Heeren Duyſent vier hondert ende vyve, opten twyntichſten dach den maent van October.*

Sed quid id ad Comitia? Quid ad Ordinum conſeſſum? Ad jus ſuffragii in conſeſſu? Nec epiſcopus, dixi, id conceſsit. Nec id potuit concedere. Quî quæſo enim potuit? Non ab eo id dependebat. Ab Ordinibus dependebat. Is in Ordinum poteſtate, in mores majorum, in leges, in conſuetudines juramento obſtrictus. Sine Ordinum auctoritate nihil plane ei licuit. Nihil certe quod concerneret ipſorum præjudicium, mutationem regiminis. Ab Ordinibus etiam ipſis nihil plane immutatum. Conſtanter edicta Ordinum ſic concepta, ut dixi jam. Etiam poſtquam diœceſis in Caroli V. poteſtatem conceſſiſſet univerſa. Nec probatu difficile id. Attuli jam exempla. Sed exempla infinita ſunt. Charta Ann. 1511.

Wy Prelaten, Dekenen, ende Capittelen der vyff Godshuyſen binnen Utrecht, wy gemeene Ridderſchap des Nederſtichts, ende wy Burgemeeſteren ende Raden mit conſent der gemeene gilden van Utrecht, als drie Staten des Geſtichts aen deſe ſyde der Yſelen *doen cond, &c. woe dat by overcomen, willen, ende conſent des Capittels generael der drier Staten voernoemt daer op verſcreven, ende mit rypen rade den* XI. *Februar. deſes jegenwoordigen jaers gehouden, ende de voorſz. gemeene gilden van Utrecht overleyt hebbende den oneerlicken handel ende overval, die Heer* Floris van Egmont *nu op die Stadt ende dit Nederſticht van Utrecht onverwaerter eeren met rooff, brant, vangen, ende ſpannen tegens Godt, eer, recht, ende reden gedaen ende doen doen heeft, om welcke te wederſtaen ende tot welvaren en beſchermeniſſe van ons ende des Geſtichts van Utrecht ende der Onderſaten wy groote menichfuldige coſten gedaen hebben ende noch ſullen doen moeten, wy daerom onder ander vercoſt hebben duſent goude Hertoch Philips guldens van Ooſtenrijck van vollen gewichte &c. des jaers erflicke loſrenten den penninck ſeſtien na uytwyſinge des ſegel ende brieven, die wy diverſche perſonen binnen Utrecht, die de renten daer van van ons gecoſt daer off gege-*

Digitized by Google

gegeven hebben, Soe iſt dat wy drie Staten voorgenoempt *daeromme onderlinge ende d'een den anderen gelooft hebben &c. Ende dat wy die duyſent Philips gulden s'jaers voorſz betalen ſullen ende doen betalen &c. uyt den Hinderdam, ende uyt der uytſettinge &c. Des t'oirconde ſo hebben wy Prelaten der vyff Godshuyſen onſen Capittelen ſegelen, ende wy* Johan *Heer van Montfoirde, van Naeltwyck, van Purmerende, van Linſchoten,* Johan van Reneſſe van Rynouwen, *ende* Johan van Suylen van Nyvelt *Ridderen, over ons ſelfs ende van wegen der gemeene Ritterſchap onſe ſegelen, ende wy Burgemeeſteren, Schepenen, ende Raet der Stat van Utrecht voorſz onſe Stadts grooten ſegel aen deſen brieff doen hangen. Gegeven int jaer ons Heeren* 1511. *opten* 14. *dach in Februar. Hier beneden waren aen hangende negen ſegelen &c.*

Alia Ann. 1527. Wy Henrick *van Godts genaden Elect ende Confirmeert t'Utrecht, Paltzgrave by den Rhyn, ind Hertogh in Beyeren &c. doen condt allen luyden, Alſoo onſe vyff Godtshuyſen, gemeen Ridderſchap, Raet out ende nieu, ende gemeen gilden onſes Geſtichts ende Stadt van Utrecht, van allen twiſten, ſchelingen, opruеren, ende commotien, ſo binnen die naeſte twien voergangen jaren binnen onſe voorſz Stadt geweeſt ſint, omme voert aen die te vermyden, die ſelve onſe Stadt, ende alle goede luyden geeſtelyck ende wereltlick, edel ende onedel uyt euwich verderff te holden, ende weder in eendracht te brengen, een vrundelick verdrach ende Concordie gemaect hebben, als die ſelve daer deſe onſe tegenwoordige transfixbrieff door geſteken is, dat breder inhout ende vermelt, vermeenende daer met alſulcke commotien voorſz. te voorcommen, ons daeromme gedienſtelick biddende, wy als haren Lantforſt die ſelve confirmeren wilden, hoewel dat ons niet gelegen en ſy, oock ons ende onſe Nacomelingen Biſſchoppen t'Utrecht tot prejudicie onſer Hoocheyt comen mochte, onſe Stadt ofte gilden te gehengen ſy ymant* † *buyten onſen Lande bannen ofte verdryven ſouden mogen, niettemin durch ernſtelyck onſer drier Staten ende gemeen gilden verſueck ende bede, oock aengemerct de gelegentheyt des tyts, dattet, van noode zy, omme onſe Stadt ende Lant uyt ewich verderff ende in ruſt ende vrede te houden, deſe Concordie voortganc neme, hebben daeromme deſer tyt ſonder ons ofte onſe nacomelingen dit in prejudicie te werden bewillicht, beſtediget, ende confirmeert, beſtedigen, ende confirmeren mits deſen alſulcke concordie in alle hare poincten ſtede, vaſt, ende onverbreeckelick onderhouden te worden, mits vergevende ter begeerte van onſe Staten ende gemeen gilden voorſz, als die Concordie dat inholt, ende niet wyders, alſulcke overtredinge, miſdaden, ofte breucken, als tegens ons vermogens die Concordie miſdaen ofte gebroect moch weſen. Souder argeliſt. Des t'oircoude ſoe hebben wy onſen ſegel hier beneden aen doen hangen. Gegeven in onſe Stadt Utrecht int jaer ons Heeren Duyſent vyffhondert ſeven entwyn-*

† Nihil non hic Antiſtes contra urbem, contra Ordines, ſed nequicquam, molitus. Vid. *ſupr. lib.* 2. *cap.* 27. & 32. *in fin.*

twyntich opten 1ᵐ. dach in den April, Ende 't was ondertekent Henricus, *ende beſegelt met een groot ſegel in roden waſſche.*

Charta Ann. 1528. 5. Januar.

Wy Prelaten, Dekenen, ende Capittelen der vyff Godtshuyſen t'Utrecht, gemeen Ridderſchap, ende Borgermeeſteren, Schepenen, Rade, ende Gemeen Oudermans van den ouden ende nieuwen Rade der Stadt Utrecht als drie Staten *des Nederſtichts van Utrecht, doen kondt &c.*

Onderſtont. Geextraheert uyt ſekeren Francynen brieff in dato als boven, beſegelt met acht ſegelen als vier van Groene ende vier van Rooden waſſche in dubbelde ſterten, inhoudende den ſelven brieff beloften van de Duyſent Philips gul-dens ſ'jaers erffelycke losrenten, die by de drie Staten waren gelicht te betalen uyt den Hinderdam, ende uyt der Uytſettinge &c. ende is naer gedane Collatie ſo veel deſen aengaet daermede accorderende bevonden op den 1. Februar. 1621. By my, ende was ondertekent, I. de Weede.

Charta Ann. 1530. *op Sᵗ. Lamberts dach.*

Wy Prelaten, Deeckenen, ende Capittelen der vyff Godshuyſen; als ten Dom, Oude munſter, Sᵗ. Pieter, Sᵗ. Jan, en Sᵗ. Maryen t'Utrecht, Capitulariter *vergadert ſynde, ende ſpecialyck daer toe geinduceert t'gemeen Ridderſchap s'Lants van Utrecht om deſe ſake beſchreven ende binnen Utrecht vergadert weſende, ende Burgermeeſteren, Schepenen, ende Raede der Stadt Utrecht doen kondt.*

Geextraheert uyt ſeeckere Francynen brieff in date als boven beſegelt met acht ſo groene als roode uythangende ſegelen in dubbelde ſterten, Houdende Compromiſſe ende verblyff int ſeggen van de Vrouwe regente, nopende de queſtie van de vervallinge van eenige laſten, &c. ende is naer gedane Collatie ſo veel deſen aengaet daermede accorderende bevonden op den 1. Febr. 1621. by my ende was onderteeckent, I. de Weede.

Charta Ann. 1528. 18. *Novembr.*

KAERLE *by der gratie Gods gecoren Roemſch Keyſer, altyt Vermeerder s'Rijcx, Coninck van Germanien, van Caſtilien, van Granade, van Leon, van Arragon, &c. Heere van Vrieſlant, van Salins, van Mechelen, van Overyſſel, ende van Utrecht, ende Dominateur in Aſie ende Afrique, Onſen lieven ende getrouwen die Hooftpreſident ende luyden van onſen Secreten ende grooten Rade, Cancelier ende luyden van onſen Rade in Brabant, Preſident ende luyden van onſen Rade in*

Digitized by Google

Vlaenderen, Preſident ende luyden van onſen Rade in Hollant, Preſident ende luyden van onſen Rade te Namen, Hoog-Balju ende luyden van onſen Rade te Namen, Hoog-Balju ende luyden van onſen Rade te Bergen in Henegouwen, Meyeren van Loeven, ende van Thienen, Amptman van Bruſſele, Marckgrave van Antwerpen, Schouten van den Boſſche ende van Maeſtricht, ende allen anderen onſen Rechteren, Juſticieren, ende Officieren, wien dit aengaen mach, ofte aenroeren ſal mogen Saluyt ende dilectie. Van wegen den Prelaten ende Capittelen van den vyff Godshuyſen binnen onſe Stadt van Utrecht &c. ſo voor hem als voor de Ridderſchap aldaer weſende, ende onſe voorſz Stadt van Utrecht, Repreſenterende de drie Staten *aldaer, is ons getoont geweeſt, dat in den jare* 1500. *ende elve leſtleden zeeckere renthen vercoft ſyngeweeſt op de namen van de voorſz. drie Staten &c.*

Onderſtont. Geextraheert uyt zeeckere Francyuen Brief gegeven in den jare als boven, beſegelt met een uythangende ſegel van Rooden waſſche in een enckelde Sterte, Houdende uytſtel van betalinge voor de voorſz. drie Staten s'Lands van Utrecht van alſulcke renten ende achterſtallen als in den jare xv^c^. *elf vercocht ſyn geweeſt, Ende is deſen aengaende naer gedane collatie accorderende bevonden op den* 1. *Februar.* 1621. *by my ende was onderteeckent* J. de Weede.

Ex actis Ann. 1542. *des Dynſdaeghs den* 2. *Maji.*

Op huyden compareerde op den Raedthuyſe den Hooghgeleerden ende wyſen Mr. Hector van Ockswyer *Preſident ende Eerſte Raidt van den Hove van Utrecht, alwaer ſyn E. den Schout, Borgermeeſteren, Schepenen, ende Raidt, van wegen ende uytten name van de Majeſteyt van de Coninginne gerapporteert, ende aengegeven heeft het geene hy mette Geeſtelicheyt, ende die van de Ridderſchap alſſe twee Staten van deſen Lande gecommuniceert hadde, roerende die redemptie van de goeden verſet in den Lande van Gelre, vermogens ſeeckere drie concepten, die de Maj. van de Coninginne ſyn E. overgeſonden hadde, welcke concepten* Mr. Gerrit van Renoy *ende* Peter de Sancto Petro *geconcipieert hadden, omme bequamelyk daer na manieren te vinden, omme de voorſz. redemptie van de verſette Landen te doen, mede rapporterende t'gene die van de Geeſtelickheyt ende Ridderſchap ſyn E. daer op tot antwoort gegeven hadden, en t'ſelve int langh verhalende &c verſoeckende ende begerende daer op* die van de Stadt als een derde Staet *haer advis oock daer op ſouden willen geven tot beſte welvaren ende profyt van der Stadt, ende de ſchamele luyden, ende mede borgeren, die haer goeden in den voorſz Lande van Gelre verſet ſyn &c.*

Ex

Ex Actis ejuſdem Anni, *des Woenſdachs den 16. Decembr.*

Op huyden is in den Raide openbairlijck geleſen die ſommier informatie ende onderrichtinge geconcipieert van wegen die Prelaten ende Eccleſien, Edelen, ende gemeen Ridderſchap, Schout, Borgermeeſteren, ende Raadt der Stadt van Utrecht, als repreſenteerende de drie Staten *van deſen Lande, omme der Maj. van de Coninginne Douagiere van Hongaryen, van Bohemen, Regente ende Gouvernante &c. overgegeven &c.*

Ex Actis Ann. 1546. *des Woenſdachs den 27. Januar.*

Die Raedt der Stadt Utrecht gehoort hebbende d'requeſte die geconcipieert was omme aen de Keyſerlijcke Majeſteyt overgelevert te werden uytten name van de Prelaten ende Eccleſien, Edele ende gemeen Ridderſchap, Schout, Borgermeeſteren, Schepenen, ende Raedt der Stadt Utrecht als repreſenterende die drie Staten *'s Landts van Utrecht, luydende van woorde te woorde &c.*

Verthoonen met aller reverentie ende onderdanicheyt ſeer dienſtelijcken die Prelaten ende Eccleſien, Edele, ende gemeene Ridderſchap, Schout, Borgermeeſteren, Schepenen, ende Raedt der Stadt Utrecht als repreſenterende die drie Staten *van den Lande &c.*

Ex Actis ejuſdem Anni, *des Donderdaigs den* xxv. *Febr.*

Op huyden die Raydt vergadert weſende is in den Rayde geleſen die Duplycque van wegen die Prelaten ende Eccleſien, Edelen ende gemeen Ritterſchap, Schout, Borgermeeſteren, Schepenen, ende Raydt der Stadt Utrecht als repreſenterende die drie Staten deſer Landen op ſeeckere Replycque der Maj. van de Coninginne by die Voochden ende Momboirs des jongen Heeren van Montfoirt overgegeven, in welcke Duplycque die Raydt belieft heeft, ende belieft mits deſen alſo overgelevert te worden, &c. item

Op huyden is in den Rayde geleſen d'Antwoirde gemaict uytten naem van de Prelaten ende Eccleſien, Edelen, ende gemeen Ritterſcap, Schout, Burgermeeſteren, Schepenen ende Raedt der Stadt van Utrecht, als Repreſenterende die Staten 's Lants van Utrecht opte requeſte by den Edelen, Wailgeboren, ende Mogenden Heere, die Heere van Brederode, ende die Heere van Abbenbroick, als Momboirs van den jongen Heere van Montfoort, dair by gevoecht Burgermeeſters, Regierders, ende inwoenders der Stede ende Lande van Montfoort der Keyſerl. Maj[t]. overgegeven &c.

Ex Act. Ann. 1550. *des Woenſdachs den 24. April.*

Die Raedt op huyden vergadert weſende, ende gehoort hebbende de intimatie gedaen

Digitized by Google

daen by Isbrant Hendrickſen, *alſe dat die van de Ridderſchap als een Staet ende die Regeerders der Stadt van Utrecht oock als een Staet van de drie Staten 'sLants van Utrecht op den* XXI. *April naeſtcomende comen ende compareren ſouden voor den Gerechte van S[te] Catharynen poort, &c.*

Extract *van Requeſte aen den Keyſer gepreſenteert op den* XX. *Januar.* 1545.

Verthonen met alle reverentie ſeer dienſtelijck, die Prelaten, Eccleſien, Edelen ende gemeen Ridderſchap, mitsgaders die Schout, Burgermeeſteren, Schepenen, ende Raede der Stadt Utrecht, als repreſenterende die drie Staten van deſen Lande, Hoe dat van allen tyden het toeſicht ende d'adminiſtratie van't gemeen Lant, ende der Staten ſaecken by tour ende beurte onder den drie Staten plach gedragen te worden, Welcke manieren van doene oock na de tranſlatie van de temporaliteyt des ſelven Lands uwe Majeſteyt heeft doen continueren achtervolgende uwer Majeſteyt toeſeggen ende beloſteniſſe ter tyt van der ſelver tranſlatien gedaen, Doch overwegende de grote ſware ſchade ende laſten, die niet alleen in deſe Landen, maer oock in Hollandt gebeuren ſouden door d'inbreuck van den Leckendijck &c.

Onderſtont. Geextraheert uyt ſeeckere en geauthentiſeerde Copye, &c. ende is naer gedaene collatie, ſo veel deſen aengaet, daer mede bevonden t'accorderen op den I. *Febr.* 1621. *by my, ende was onderteeckent*, I. de Weede.

Quod autem adhuc plus eſt: Non olim tantum ab epiſcopis, & deinceps a Cæſare, & ejus filio Philippo, ſola urbs Ultrajectum tertius Status habita, ſed ab exteris etiam ubique, & Philippo pulſo & ejecto a Principe etiam Auriaco. Literas habeo manuſcriptas Caroli Ducis Gelriæ, Ann. 1520. Quarum hæc eſt inſcriptio:

Den Weerdigen, Edelen, Hoechgeleerden, Eerbaren, ind Vromen, Eerſamen, Wyſen, ind Voorſichtigen, onſen lieven Neven, Andechtigen ind byſonderen, Prelaten ind Capittelen der vyff Godshuyſen, Ritterſcap, ind Stadt als drie Staten des Nederſtichts van Utrecht.

Extract uyt ſeeckere miſſive van date den IX. *Octobr.* 1566.

Die Prince van Orangien, Grave van Naſſau, Stadthouder Generael van Hollant, Zeelant, Utrecht, &c.

Weerdige, Wyſe, Edele, Lieve, Beſondere &c. Onderſtont, U lieden goede vrient. Ende was onderteeckent Gulielm. de Naſſau. De ſuperſcriptie was: Weerdigen, Edelen, onſen Lieven, Beſonderen, die Prelaten ende Capittelen van de vyf Eccleſien, Edelen ende Ridderſchap, mitsgaders de Regierders der Stadt Utrecht,

Digitized by Google

Utrecht, binnen Utrecht, Repreſenterende die drie Staten &c. Onderſtont. Geextraheert uyt ſeeckere Miſſive, ende is naer gedane Collatie daer mede accorderende bevonden op den 1. Februar. 1621. By my, ende was onderteeckent I. de Weede.

Abunde hinc, ni fallor, patet vetuſtiſſimum Urbis jus ante annos quinquaginta a reliquis civitatibus & inprimis ab Amorfortiis magnis animis oppugnatum. Sed quod vel maxime hic notandum, tranſcripta Cæſari diœceſi, ne petitum ab Amorfortiis quidem, ut velut membrum aut pars Ordinum in conſeſſu Ordinum haberent locum. Exactum tantum a Cæſare jusjurandum in leges. Ex poſtulatis præcipuum, & quod pacto expreſſe additum, quo Cæſari tradiderunt ſe, ne in agros, in prædia, quæ ſuæ erant ditionis, ob æs alienum ab Ordinibus inconſultis ipſis, invitis, & non rogatis contractum, conſtitueretur tributum. Quæ æquiſſima petitio, & ſummam habens rationem. Nam quamvis nec ipſi & nec reliquæ civitates eſſent Ordinum numero, ipſis tamen non auditis, in ipſorum præjudicium vix quicquam decretum. Cum vectigal, cum cenſus, cum tributa indicenda dies Comitiorum etiam ipſis ſignificatus, non ut membris Ordinum; ſed ut ſociis & amicis, quibus aut præjudicium, aut iniqua aliqua conditio non aſſentientibus & invitis inferri non poterat. Hortenſ. *lib. 4. rer. Ultraj. Brevi dies Ordinibus ad conveniendum edicitur, ut quantum impenſarum factum eſſet, communi ditionis ſumptu diſſolveretur. Quæ res tametſi ad Ultrajectinos, a quibus id æris pecuniæ inopia tum conflatum erat, proprie attinebat, ad audiendam relationem aliæ tamen civitates e conſuetudine per literas ad conveniendum eodem accitæ, dictum diem quoque ſervarunt.* & mox de Amorfortiis: *Et quia ſine illis neque largitio agraria neque recenſus domorum ruſticarum conſtitui poterat, cum diem concilii non obſervarent, nec ad frequentiores Ordines conſultationem ſuam per literas ſaltem deferrent &c. ad Principem illico, qui ſatis ab ipſis ſtabat, rem integram deferunt &c. perpellunt &c. ut diem Wicam Batavodurum conveniendi Ordinibus indiceret, eoque Rhenanos & nominatim Amorfortios ab domo exciret.* Mox rurſum: *Multis in exordio verbis ſpecioſis excuſabant, cum illud, quod convocati cum aliis civitatibus legationem non decreviſſent, tum quod extra neceſſitatem integram rem Ordinibus non permitterent &c.* & paulo poſt: *Recitata in frequenti Ordinum conventu hæ literæ Doreſtati effecerunt, ut tum conſtituendis collationibus ſit ſuperſeſſum. Laboratum nihilo ſecius eſt ab Ordinibus, ut conſtitutio tributaria aliqua excogitaretur. Et quamcunque ingrediebantur viam, unus is ſcrupus obſtabat, urgebatque, quod Amorfortii ubique intercederent, ut ipſi a contribuendo immunes eſſent.* Idem *lib. 2. pr. Conventui dies*

quarto Calen. Majas extemplo indictis, acciti eo ſunt Amorfortiorum aliarumque civitatum legati. Ibid. *Tenuit tamen Amorfortiorum interceſſio epiſcopum dubium aliquamdiu &c. Eorum enim injuſſu nihil Amiſiana ditioni imperari poterat &c.*

Et hinc etiam, quod notandum, non omnes ſemper ut adeſſent per literas evocatæ. Cujus tantum intererat. De cujus corio & præjudicio diſceptatio inſtituenda. Hortenſ. *lib. eod. Agitur Ordinum conventus ſuper vindiciarum lite: Huc acciti Amorfortii præter alias civitates diœceſis infera ſunt, quod his in memoratis paludibus præcipuæ fere poſſeſſiones eſſent: ut jure tabuliſque, quas haberent, in medium prolatis ad refutandos conſultando adverſarios ſimul adeſſent.* Locus notabilis. Accitos ait Amorfortios. Accitos ait ad Comitia. Sed cur quæſo? Cur ſoli? An quod membra Ordinum? Non quod membra Ordinum, ſed propter prædia & poſſeſſiones, nequid caperent detrimenti abſentes & inauditi. Idem *lib. 3. Ex Ordinibus mittuntur Emneſſam cis aggerem legati; eo evocantur & Amorfortii, cum quibuſdam civibus, quibus in iis regionibus fundi erant, in rem præſentem &c.* Friderici Badenſis charta Ann. 1512. WY FREDERICK *van Gods genaden Biſſchop t'Utrecht, geboren Marckgrave van Baden, ende wy Prelaten, Deecкenen, ende Capittelen der vyff Godshuyſen van Utrecht, Wy gemeen Ridderſchap des gantſchen Nederſtichts, ende wy Borgermeeſteren, Schepenen ende Raet out ende nieuwe der Stadt van Utrecht, als drie Staten des Geſtichts van Utrecht aen deſe ſyde der Yſſelen ten Capittel generael vergadert weſende, Ten welcken Capittel die ander Steden des Nederſtichts oock geroepen en verſchreven waren, doen kondt allen lieden &c.*

Adeo autem id verum. Ne ſemper quidem vocatæ etiam tum cum intereſſet. Siquis non credat. Illuſtre eſt exemplum. Non dicam inconſultis, ſed ne vocatis quidem ad Comitia Amorfortiis, & ceteris, tranſlatio diœceſis facta. Vocati clerus tantum, equeſtris ordo, & Urbis aliquot delegati, & iis intervenientibus, conſenſu eorum, & decreto Cæſar nactus dominium. Nec unquam aut Amorfortii aut ceteri contra proteſtati. Nihil uſpiam ſaltem legitur. Puto operæ pretium, ut quo clarius res conſtet, Tranſlationis inſtrumentum, quod hiſtoriam rei continet, & nondum editum addam hic. Ita autem ſe habet:

IN NOMINE SANCTÆ ET INDIVIDUÆ TRINITATIS, PATRIS, ET FILII, ET SPIRITUS SANCTI. AMEN. Anno a nativitate Domini milleſimo, quingenteſimo, viceſimo octavo, indictione prima, die vero menſis Octo-

Digitized by Google

Octobris viceſima prima, Pontificatus Sanctiſſimi in Christo Patris & Domini, Domini Clementis *divina providentia Papæ ſeptimi anno quinto, Reverendiſſimus Dominus & Illuſtriſſimus Princeps Dominus* Henricus *Dei gratia electus & confirmatus Trajectenſis, Coadiutor Wormatienſis, Præpoſitus & Dominus in Elwange, Palatinus Rheni, Comes & Dux Bavariæ &c. una cum nobilibus & circumſpectis viris & Dominis Domino Wolſgango de Aſſenſteyn, Johanne de Schoenborgh, militibus, Magiſtro* Philippo Bourſchout *Cancellario, ſuis Conſiliariis ex una, ac nobilis & generoſus Dominus Dominus* Anthonius de Lalaingh *Comes de Hooghſtraten, Dominus de Culemborg, Dominus ac miles aurei velleris. Cæſareæ Majeſtatis ſecundus Camerarius, Gubernator & locum tenens Patriarum Hollandiæ, Zelandiæ, & Friſiæ, Commiſſarius & Procurator & Ambaſiator glorioſiſſimi, illuſtriſſimi, magnificentiſſimi, & invictiſſimi Principis & Domini, Domini* Caroli, *Dei gratia Romanorum Imperatoris ſemper Auguſti, Hiſpaniarum Regis Catholici &c. Ducis Brabantiæ &c. Comitis Hollandiæ, Zelandiæ & Friſiæ &c. ad infra ſcripta ſpecialiter deputatus, una cum nobili & magnifico viro* Laurentio de Dublioul *Domino de Sart, primo Secretario, & Cæſareæ Majeſtatis Audientiario & Griffario dicti Ordinis aurei velleris, & eo nomine partibus ex altera, in venerabilium & egregiorum Dominorum Præpoſitorum, Decanorum, Capitulorum, & Canonicorum quinque Eccleſiarum Trajectenſium Capitulum generale Eccleſiarum prædictarum repræſentantium, in domo Capitulari majoris Eccleſiæ Trajectenſis Capitulo generali ad infraſcripta peragenda ſpecialiter convocato & indicto de mane hora Capitulari conſueta, videlicet Domini Thomæ de Nyekercken Decani majoris, Domini Michaëlis Enckevoirt ſancti Salvatoris, Domini Johannis Slacbeck Beatæ Mariæ Trajectenſium Præpoſitorum Magiſtri, Gerardi Zuggenroede dictæ Eccleſiæ Sancti Salvatoris, Frederici Schenck ſancti Petri, Decanorum, Johannis de Amerongen, Johannis Tulman, Johannis Voſch, Theodorici Lieverjan, Jacobi de Winſen, Bartholomei Knyff, Johannis de Uytterwyck, Anthonii Buſer, Henrici de Montfoirt, Johannis de Drolshagen, Henrici Soudenbalgh, Arnoldi Buyſer, Theodorici Taets, Johannis de Medenblick, Johannis de Angeren, Everardi ten Buſſchen, Arnoldi Knoep, Henrici Beyer, Nicolai Ruyſch, Jacobi Deedel, Anthonii Hugens, Wilhelmi de Lockhorſt, Johannis Vrydagh, Wilhelmi de Lockhorſt alias Taets, Franciſci Zonck, Adriani Ram, Jacobi de Medenblick, Cornelii Witten Enge, Gerardi Zuggenroede, Goeſwini de Hattem, Johannis Anthonii, Johannis de Veno, Anthonii de Amerongen, ac certorum aliorum majoris, ſancti Salvatoris, ſancti Petri, ſancti Johannis & Beatæ Mariæ Trajectenſium Eccleſiarum reſpective Canonicorum Capitularium, nec non Nobilium, Generoſorum Dominorum, validorum & circumſpectorum virorum, Judoci Domini de Montfoirt &c. Richardi de Niemroede, Domini*

Clerus.

Nobiles, Equites.

mini de Frenze & de Beverweerde, Wilhelmi Turck Domini de Nyenrode, Gerardi de Culemborgh Domini de Ryſenborgh ſenioris, Gerardi de Culemborgh Junioris, Johannis de Culemborgh, Bernardi Witen Enge, Walteri Witenham, Theodorici de Broeckhuyſen, Giſberti van Hardenbroeck, Simonis de Teylingen, Otthonis de Derthueſen & Cornelii de Ridder militarium: Nec non Henrici van der Borgh, Henrici de Hueſden, Petri Ruyſch deputatorum civitatis Trajectenſis, inque noſtrorum Notariorum publicorum ac teſtium infra ſcriptorum, ad hoc ſpecialiter vocatorum & rogatorum, præſentia conſtitutus prænominatus Dominus noſter Reverendiſſimus per os nobilis Domini Wolfgangi de Affenſteyn, militis & Doctoris, propoſuit verbo, & dixit, ſeu proponi & dici fecit. Quod cum Princeps Gelriæ tempore prædeceſſorum ſuorum Epiſcoporum Trajectenſium præſertim quondam Domini Friderici de Baden Epiſcopi abſque juſta occaſione ipſum opprimendo ac hoſtili more oppidum ſuum de Oldenſeel invadendo & detinendo, & ex illo totam Patriam circumjacentem & ſubditos Tranſiſulanos, per rapinas, apprehenſiones, incendia, exactiones, ac alias notabiliter damnificando, donec idem Epiſcopus Fredericus magnis ſuis impenſis dictum oppidum de Oldenſeel violenter iterum recuperavit & obtinuit, ac deinde tempore quondam Domini Philippi de Burgundia Epiſcopi Trajectenſis ultimi prædeceſſoris ſui idem Princeps Gelriæ cepit oppidum de Zwollis, nec non oppida & caſtra de Coeverden & Diepenheim cum Patria de Drenthe, Caſtrum ter Lage, aliaque caſtra & fortalitia in dicta patria Tranſiſulana, in magnum præjudicium dampnum & intereſſe ſubditorum ſuorum, & totalem deſtructionem Patriarum & ſubditorum ſuorum Tranſiſulanorum uſque ad mortem dicti Domini Philippi Epiſcopi prædeceſſoris ſui, adeo quod idem Dominus noſter Reverendiſſimus & Illuſtriſſimus Princeps in adventu ad Epiſcopatum hanc comperiens Patriam & ſubditos ſuos Tranſiſulanos in guerris, oppreſſione & deſolatione, compaſſione ductus, & ut illos ab ulteriori deſtructione eriperet & conſervaret medio Reverendiſſimi Domini Archiepiſcopi Trevirenſis cum Principe Gelriæ tractatum iniit, cujus vigore conſenſit, quatenus idem Princeps Gelriæ oppidum ſuum de Genemuden, Caſtrum ter Lage, & alia loca in pignus retineret, donec redimeret cum ſumma quinquaginta millium florenorum aureorum ſemel poſtmodum eidem realiter ſolutorum. Et tali modo hujuſmodi oppida & loca recuperando, dimittendo nihilominus eidem Principi Gelriæ oppidum & Caſtrum de Coeverden, cum patria de Drenthe, ac oppidum & caſtrum de Diepenheim ad illa poſſidendum vita illius durante, reſervata Reverendiſſimo prædicto, de his redemptione poſt ejus deceſſum, pro alia ſumma quinquaginta millium florenorum aureorum in eventum, quo prolem ſeu proles legitimas poſt ſe reliquerit, ſperans quod Dux Gelriæ per præmiſſa eundem Dominum Reverendiſſimum & Illuſtriſſimum Principum & ſuos ſubditos in quiete & pace dimitteret, Quod præmiſſis omnibus non obſtantibus

Urbis deputati.

Cur in Cæſarem tranſlatum diœceſis dominium.

ſtantibus dictus princeps Gelriæ præter pacem & tractatum abſque aliqua rationabili occaſione & belli inſinuatione iterum attemptavit anno viceſimo ſeptimo effluxo per ſubtilitates & ſeductiones ſubditorum ſuorum civitatem ſuam Trajectenſem invadere, ac deinde oppidum ſuum de Haſſelt *trans Yſulam & alias munitiones, & taliter patriam, oppida, gentes, & ſubditos ſuos cum tota potentia viis ac modis guerrarum invaſit & dammificavit, Quod idem Dominus Reverendiſſimus & Illuſtriſsimus iſtam habens occaſionem invocandi glorioſiſsimum, Illuſtriſsimum, & magnificentiſsimum & invictiſsimum Principem & Dominum, Dominum* Carolum *Imperatorem ac Hiſpaniarum Regem prædictum, Ducem Brabantiæ &c. & Comitem Hollandiæ, Zelandiæ, & Friſiæ, in aſsiſtentiam, & contra dictum Principem Gelriæ auxilium ab eo implorandi & petendi, apud quem talem ſpem & auxilium invenit, quod per magnam armatorum copiam per eandem Cæſaream Majeſtatem ac ſuis magnis impenſis in partibus Gelriæ miſſam idem Dominus Reverendiſsimus civitatem ſuam Trajectenſem, oppidum de* Rhenen, *aliaque caſtra & fortalitia ſibi per dictum Principem Gelriæ ablata & occupata iterum recuperavit, & ad illam ac illa reſtitutus ſit. Cum etiam vaſalli, oppida, & ſubditi ſui in patria Tranſiſulana durantibus guerris per Principem Gelriæ motis in tantum anxiati & oppreſsi extiterunt, quod eis impoſsibile fuit poteſtati illius ulterim reſiſtere, Quapropter ut oppreſsiones hujusmodi evaderent (cum idem Dominus noſter Reverendiſsimas eoſdem defendere nos potuit) mature deliberati fuerunt ſe transferre ſub defenſione & obedientia Cæſareæ Majeſtatis, & ſe dicto Domino Imperatori, tanquam Duci Brabantiæ, & Comiti Hollandiæ pro ſe ſuiſque in dictis Ducatu & Comitatu ſucceſſoribus ſubjicere, illumque pro eorum vero & naturali Principe & Domino eligere propoſuerunt, ſi modo eos acceptare & ab invaſionibus dicti Ducis Gelriæ præſervare dignaretur, dummodo idem Reverendiſsimus Dominus in hoc conſentire velit, prout animo præſervandi patriam ſuam, vaſalloſque & ſubditos Tranſiſulanos, ut ex inimicorum manibus eruerentur, conſenſit. Idem etiam Dominus Reverendiſsimus mature revolvendo ſibi poſsibile non fore, quod tempore futuro civitatem ſuam Trajectenſem, aliaque oppida, caſtra, fortalitia, aliaque loca & patriam Trajectenſem, nec non etiam Eccleſiam, vaſallos, alioſque ſubditos & ſuppoſita inferioris patriæ Trajectenſis in pace, quiete, & bonis politiis ac juſtitia præſervare poſſet, nec cum reditibus & accidentiis ad Epiſcopatum ſuum ſpectantibus a guerris & ſimilibus invaſionibus, ut præmittitur, factis tueri nec defendere poſſet. Mature etiam conſiderando quod nec reverendiſsimus Dominus, nec Eccleſia, Civitas, oppida, & patria inferior Trajectenſis non poſſent Cæſareæ Majeſtati condignam facere recompenſam, reſtitutionem, aut ſatiſfactionem pro favore, amicitia, amore, honore & aſsiſtentia eidem Domino noſtro reverendiſsimo, Eccleſiæ & Patriæ Trajectenſi tempore neceſsitatis exhibitis & factis, ac magna pecuniarum ſumma per eandem*

dem Cæſaream Majeſtatem propterea expoſita & ſoluta, Volens tamen quatenus poſſibile eſt eidem Cæſareæ Majeſtati recompenſare, & ſuper omnia Eccleſias, terras, oppida, vaſallos, ſubditos, omneſque alias perſonas Eccleſiaſticas & ſeculares inferioris patriæ Trajectenſis juxta facultatem ſuam futuris temporibus ab omnibus violentiis & oppreſſionibus præſervare, ut divinum officium in dictis ſuis Eccleſiis continuari & interteneri poſſet, ad omnium notitiam deducit, quod præ-

Tranſlatio

miſſis attentis poſt diverſas communicationes per eundem Dominum noſtrum Reverendiſſimum tam cum ſuis Prælatis & Capitulis quinque Eccleſiarum ſuarum Trajectenſium, quam cum diverſis notabilibus perſonis vaſallis & ſubditis aliiſque Conſiliariis ſuis idem Dñs Reverendiſſimus matura deliberatione † conſilio, &

Cleri hic præcipua & conſenſus præſtiti ab eo mentio, quod eccleſiæ maximam olim partem, caſtra arces, prædia. Ejus ſcilicet, ut dixi ſupra, ex donationibus Principum. Vid. *ſupr. cap* 12. *lib.* 2.

aviſamento dictorum Prælatorum & Canonicorum quinque Eccleſiarum pro ſe ſuiſque ſucceſſoribus Epiſcopis Trajectenſibus propter cauſas præallegatas & felici ſucceſſu ſuam civitatem Trajectum, oppida de Amersfoort, Rhenen, & Wyck, omniaque alia oppida, caſtra, fortalicia, munitiones & loca, fortalitium op de Vaert, cum bombardis, machinis, munitionibus, & mobilibus bonis ad præmiſſa oppida & fortalitia ſpectantibus, Etiam omnes villas, vicinia, fertellas, domiſtadia, omnes exciſias, cenſus, reditus, Emphyteuſes, terras, paſcua, ſilvas, decimas, vena, jura patronatus tam laicalia quam caſtralia, omnia theolonea, ac theoloneorum jura, omnia feuda & vaſallagia, Simili modo omnia dominia, juſtitias, & juriſdictiones altas, mediocres, & baſſas, & in effectu omnem temporalitatem & ſecularem juriſdictionem, aliaque ſervitia & jura qualiacunque, quos, quas, & quæ idem Dominus noſter Reverendiſſimus habet ratione Epiſcopatus in civitate Trajectenſi, alia oppida ſua, caſtra, fortalicia, loca, terras, & Dominia dictæ inferioris Patriæ Trajectenſis, cum omnibus pertinentiis & dependentiis ſuis, ac libris feudorum, redditu um, ac chartis, regiſtris, computationibus, & aliis ſcripturis ad præmiſſa ſpectantibus, nullis ſecluſis, præfato Domino glorioſiſſimo & Illuſtriſſimo Principi & Domino, Dño Carolo Romanorum Imperatori Quinto Hiſpaniarum Regi, *pro ſe ſuiſque hæredibus & ſucceſſoribus ut & tamquam Ducibus ſeu Duciſſis Brabantiæ, ac Comitibus ſive Comitiſſis Hollandiæ donavit, tranſtulit, ac ceſſit, prout de præſenti donat, transfert, ac cedit, ad ulterius per illum & ſuos, ut præmittitur, qualificatos perpetuis futuris temporibus, regendum, gubernandum, regique & gubernari faciendum, illiſque libere frui & gaudere tanquam ſuis propriis bonis, Quapropter idem Dominus noſter Reverendiſſimus dictam civitatem Trajectenſem, ac alia oppida, caſtra, fortalitia, domus & terras, inferioris patriæ Trajectenſis, omnes Marſchalcos, Schultetos, alioſque Officiarios, Vaſallos, viros feudales, ac alios nobiles & ignobiles, eccleſiaſticos & ſeculares incolas & inhabitatores illius & illorum, in quantum temporalitatem & juriſdictionem ſecularem de terris, civitate, oppidis, fortaliciis, & aliis locis inferio-*

ris

vis Patria Trajectenſis concernit, aut attingere poſſit, quitavit, exoneravit, & abſolvit, ac pro nunc quitat, exonerat, & abſolvit ab omni ſubjectione, obligatione, juramentis, ac promiſſis Reverendiſſimæ Dominationi ſuæ quomodolibet factis, & hoc ad uſum & utilitatem Cæſareæ Majeſtatis & ſuorum heredum & ſucceſſorum Dñorum & Dñarum Brabantiæ & Hollandiæ, & in abſentia Cæſareæ Majeſtatis idem Dominus noſter Reverendiſſimus eaſdem tranſportationem, ceſſionem, & abſolutionem fecit, ac de præſenti facit ad uſum ejusdem ſuæ Majeſtatis ac heredum Brabantiæ & Hollandiæ in perſonam nobilis & generoſi Domini Nepotis ſui, Domini Anthonii de Lalaingh, *Comitis de Hooghſtraten, qui hujuſmodi tranſlationem, tranſportationem, & ceſſionem, tanquam Procurator & Ambaſiator ad hoc per Cæſaream Majeſtatem ſpecialiter deputatus, vigore literarum Commiſſorialium dictæ Cæſareæ Majeſtatis in oppido Mechlinienſi die Octavo menſis Septembris hoc præſenti anno milleſimo quingenteſimo viceſimo octavo, debite ſub magno ſigillo expeditarum, Reverentiæ ſuæ prædictæ oſtenſarum, ad uſum dictæ Cæſareæ Majeſtatis ſuorumque ſucceſſorum Ducum & Duciſſarum Brabantiæ, ac Comitum & Comitiſſarum Hollandiæ acceptavit, ſtipulando, conſentiendo, & requirendo Civitatem, oppida, caſtra & patriam Trajectenſem, vaſallos aliaſque perſonas prædictas eccleſiaſticas & ſeculares inferioris patriæ Trajectenſis, Quod ipſi omnes ac ſingulariter ſinguli ac quilibet eorum in ſolidum in ſubjectione & obedientia Cæſareæ Majeſtatis, ſuorumque ſucceſſorum in qualitate ſubſcripta ſe dent, conſtituant, & ponant, ipſumque tanquam eorum verum, perpetuum & naturalem Principem & Dominum accepteut, recipiant, ac homagium & juramentum faciant, eidem ſubjecti ſint & obediant. Reſervata nihilominus, eidem Domino noſtro Reverendiſſimo ſuiſque ſucceſſoribus Epiſcopis Trajectenſibus ſua eccleſiaſtica juriſdictione ac Domo epiſcopali in Civitate Trajectenſi duntaxat pro congrua ipſius ſuorumque ſucceſſorum habitatione, prout hæc & alia in litteris deſuper confectis manu propria ejuſdem Reverendiſſimi Domini noſtri, ac ſigillo ſuo proprio ſubſcriptis & ſigillatis ibidem per magiſtrum* Iacobum van Broeckhoven *Secretarium lectis, latius habentur & continentur. Quarum tenor de verbo ad verbum vulgari lingua ſequitur & eſt talis.* Quæ epiſcopis reſervata.

WY HENDRICK *van Gods genade Elect ende Confirmeert t'Utrecht, Coadjutor tot Worms, Prooſt ende Heer tot Elwangen, Palsgrave by Rhyn ende Hertogh in Beyeren, doen kont allen Luyden, Alſoo die Furſt van Gelre by tyden van wylen onſen voorſaten Biſſchoppen van Utrecht, ſonderlinge van wylen Biſſchop* Frederick van Baden, *ſonder rechtveerdige oorſaecke hem overviel, ende vyantſche wyſe die Stadt van Oldenſeel innam, ende uyt die ſelve die gehele Landen ende die Onderſaten van Overyſel by rooff, vangen, branden, brantſchatten,*

ten, ende anders grootelycks beſchadigden, ter tyt toe die voorſchreven Biſſchop
Frederick *tot grote coſten die voorſchreve Stadt van* Oldenſeel *mit gewalt*
wederom inne kreeghe. Daer nae by tyden van wylen Biſſchop Philips van Bour-
goengjen *onſe laetſte voerſaet nam die voorſchreven Furſt van Gelre die Stad*
van Swol, die Steden ende Sloten van Coeverden *ende* Diepenhem *mitten*
Lande van Drenthe, *t'Huys* ter Lage, *ende andere Sloten ende ſterckten inden*
voorſchreven Lande van Overyſel tot groot achterdeel, ſchade, ende intereſſe onſer
voorſchreeve Onderſaten, ende die gehele verderffeniſſe der voorſz. Landen ende
Onderſaten van Overyſel tot der aflyvicheyt der voorſchreve onſer voorſaten,
Sulcx dat wy in onſe aencompſte tot den voorſchreven Biſdom bevindende onſe
Landen ende onderſaten van Overyſele in oorloge ende deſolatie, uyt puyr com-
paßie, ende om die ſelve van vorder verderffeniſſe te verhueden, mitten Furſt
van Gelre by middel des Eertbiſſchops van Trier een tractaet aengegaen ſyn, en-
de by den ſelven hem onder anderen geconſenteert hebben onſe Stadt van Ge-
nemuden, *ende dat huys* Ter Lage, *ende andere Plaetſen te laten in pantſchap-*
pe, die te loſſen voor vyſtich duyſent gouden guldens eens, die wy hem naderhand
betaelt hebben, ende mits dien die voorſchreve Steden ende Plaetſen wederom
gekregen, latende nochtans den voorſchreven Furſt van Gelre die Stede ende Slo-
te van Coeverden mitten Lande van Drenthe, ende Stad ende Slot van Diepen-
hem, om vande ſelven te gebruycken ſyn leven langh, Behoudens onſe loſsinge
daer af nae ſiyn aflyvigheyt voor de ſomme van anderen vyſtich duyſent gouden
gulden, indien hy wettich kynd ofte kynderen achter liet, Verhopende die Furſt
van Gelre dien overmits ons ende onſen onderſaten in ruſtende vreede laten ſoude,
Twelck al niet tegenſtaende den ſelven Furſt van Gelre boven vrede ende tra-
ctaet ſonder eenige redelycke oorſaeck, ende oock ſonder ontſegh, hem wederom
gevordert heeft in den jare ſeven ende twintich leſtleden by ſubtylheyde ende
ſeductie van onſen Onderſaten onſe Stadt van Utrecht inne te nemen, daer nae
onſe Stadt van Haſſelt in Overyſel, ende andere onſen vlecken, ende ſulcken onſen
Landen, Steden, luyden, ende onderſaten mit alle ſyne macht by alle wegen ende
manieren van oorlogen geinvadeert ende beſchadight heeſt, Dat wy geoirſaeckt
ſyn geweeſt den Alderhoogſten, Alderdeurluchtichſte, Aldermogenſte, ende on-
verwinnelyckſte Furſt ende Heere, Heere Cairle *van Gods genade Roomſchen*
Keyſer den vyſde van dien name, Coninck van Spangien, ende Hartoge van Bra-
bant, ende Grave van Holland, Zeelandt, ende Vrieſland te aenroepen, ende ſyne
Majᵉ. van adſiſtentie ende byſtandicheyt te verſuecken tegens den voorſchreven
Furſt van Gelre, aen den welcken wy ſulcken trooſt ende byſtandicheyt bevonden
hebben, dat die overmits, ende die groote wapeninge, die ſyn Majᵉ. daer en bo-
ven inden Lande van Gelre geſonden heeft tot ſyns Matᵗ. groote ende onſeggelycke
co-

Digitized by Google

caſten wy onſe Stadt Utrecht, ende Stede van Rhenen, ende andere Sloten ende ſterckten, ons by den Furſt van Gelre inden voorſz. Nederſticht benomen, deur die gratie Gods weder inne gekregen hebben, ende totten ſelven gereſtitueert ſyn geweeſt, Ende ſoo onſen Vaſallen, Steden, ende luyden van onſen Lande van Overyſele, durende de voorſchreven Oorloge by den voorſchreven Furſt van Gelre ſulcx benouwt ende geoppreſſeert ſyn geweeſt, dat hem nyet mogelycken was langer tegens hem te houden, waer door oock om van hem te evaderen, ſy ſoo wy hemlieden nyet machtich waren te beſchermen, beraden ſyn geweeſt, hem te geven inde ſubjectie, end onderdanicheyt vande Keyſerlicke Majeſteyt, ende hem als Hertoge van Brabant, ende Grave van Hollandt, voor hem ende ſyne Nacommers inden ſelven Lande, voor heuren Erflantfurſt ende Heere te kieſen ende aen te nemen, ſoo verre hyſe aennemen wilde, ende hemlieden vande invaſie vanden Furſt van Gelre præſerveren, indien wy nochtans daer inne conſenteren wilden, als wy tot præſervatie van onſen voorſchreven Landen, Vaſallen, ende onderſaten van Overyſſele, op dat die ſelve in onſe ende heuren vyanden handen niet en quamen, geconſenteert hebben. Ende aenmerckende voorts dat ons niet mogelijck en ſy in toecomende tyden onſe voorſchreve Stadt van Utrecht, ende andere Steden, Sloten, ſterckten, ende plaetſen, noch die platte Landen, noch onſe kercken, Vaſallen, ende andere onſen onderſaten, ende ſuppooſten vanden Nederſticht van Utrecht, in vrede, ende ruſte, ende goede politie, ende juſtitie te onderhouden, ende wy de ſelve mit onſen renten ende incommen van onſen Biſdom nyet machtich en ſyn van oorloge off gelijcke invaſien, als geſchiet ſyn, te beſchermen, ende te defenderen, oock aen merckende dat wy noch onſe Kercke, Steden, ende Landen vanden Nederſticht niet machtich en ſyn die Keyſerl. Majeſteyt te recompenſeren, noch hem te reſtitueren, noch genough te doen vande gunſt, vruntſchap, liefde, eere, ende adſiſtentie, by ons, onſe voorſchreven Kercke, ende Landen, in onſen noot beweſen ende gedaen heeft, noch ſyne Majeſteyt die groote ſomme van penningen die by daer voor verlijt heeft te betalen, Ende nochtans willende ſyn Majeſteyt nae onſe vermogen recompenſeren, ende boven al onſe voorſz Kercke, Landen, ende Steden, Vaſallen, onderſaten, ende alle perſonen, geeſtelijcke ende weerlijcke vanden Nederſticht van Utrecht, nae onſen vermogen in toecomende tijden van alle fortſe, violentien, ende oppreſſien verhueden, op dat die dienſt Gods, in onſer voorſchreve Kercke, Landen, ende Steden, gecontinueert ende onderhouden weſen magh, Doen te weten, *Dat wy den ſelven voorſz. aengemerckt, nae diverſe communicatien op den ſelven gehouden, ſoo mitten Pralaten ende Capittels van onſe vyff Kercken ende Godshuyſen binnen Utrecht, als met diverſe notabel perſoonen, onſen vaſallen, ende onderſaten, ende andere onſen Raden, Wy by rype deliberatie, raid, advys, ende con-*

conſent, van onſe voorſchreven Capittelen, *voor ons, ende onſen ſucceſſoirs Biſſchoppen tot Utrecht om der redenen voorſchreven, ende om beters wille, onſe voorſchreven Stad van Utrecht, die Steden van Amersfoort, Rhenen, ende Wyck,* Tranſlatio. *ende allen den anderen Steden ende Sloten, Blockhuyſen, Sterckten, ende Vlecken, die Stercȝte op de Vaart als anderen, mitter artillerie, munitie, ende meubile goeden tot den voorſz Steden ende ſterckten behorende, oock allen den Dorpen, gebuerſchappen, hoven, hoeven, allen chynſen, renthen, erſpachten, landen, beemden, boſſchen, thienden, Venen, Moeren, rechten van patronaige ſoo wel laycael als caſtrael, allen thollen, tholreghten, allen Leenhoven, Leenrechten, ende manſchappen, inſgelycx allen Hoogh-heden, Heerlyckheden, juſtitie, ende jurisdictie, hoge, middele, ende lege, ende in effect alle die temporaliteyt ende weerlycke jurisdictie, ende andere dienſten ende rechten, hoedanigh die ſyn, die wy ter cauſe van ons voorſchreven Bisdom hebben in onſe voorſchreve Stadt van Utrecht, ende inden anderen Steden, Sloten, Sterckten, Vlecken, platte Landen, ende heerlyckheden vanden voorſz. Nederſticht, ende van heuren toebehoirten ende dependentien, die Leenboecken, Rentboecken, Cartulariſſen, Regiſteren, Reeckeningen, ende andere ſchriſtuyren daer toe dienende, niet uytgeſondert overgegeven, getranſporteert ende gecedeert hebben, ende mits deſen overgeven, tranſporteren, ende cederen onſen voorñ. Heere den Keyſer* Kaerle *de vyſde, Coninck van Spaengie &c. voor hem ende ſyne ſucceſſeurs ende nacommers Hartogen ende Hartoginnen van Brabant, Graven ende Gravinnen van Hollaud, om by heurlieden voortaen tot eeuwelycken dagen vande voorſchreve Landen, Steden, Sloten, Vlecken, ende partyen voor verclaert, te genieten ende te gebruycken als van heuren eygen ende propre goeden. Ende tot dien hebben wy de voorſchreven Stadt van Utrecht, ende den anderen Steden, Sloten, ende Sterckten, Huyſen, ende platte Landen vanden Nederſticht, allen Maerſchalcken, Schoutetten, ende anderen Officieren, allen onſen Vaſallen, Leenmannen, ende anderen Eedelen ende Onedelen, geeſtelycke, ende weerlycke, ingeſetenen ende inwoonderen der ſelver, ſoo verre de temporaliteyt ende weerlycke jurisdictie vande Landen, Stad, ende Steden, Sterckten, ende andere Vlecken vanden Nederſtichte roert ende aengaen magh, gequeten, ontlaſt,* † Abſolutio a juramento. *ende geabſolveert, † ontlaſten ende abſolveren van alle ſubjectie, ende Obligatie, eede ende geloſte ſy ons gedaen hebben, ende dat tot behouff van onſe voornoemde Heere die Keyſer, ende van ſynen erven, ende nacommers, Heeren ende Vrouwen van Brabant ende Holland, ende in Keyſerl. Majeſt. abſentie hebben wy de ſelve tranſport, overdraght, ceſſie, ende abſolutie gedaen, ende by deſen doen, tot ſyne Majeſt. ende ſynen erven van Brabant ende Hollant behoef, aen den perſoon vanden welgeboren onſen Neve Heere* Anthonis van Lalaingh *Grave*

van

van Hooghſtraten, die den ſelven overdraght, tranſport, ende ceſſie, als Procurator ende Ambaſſiator daer toe by ſyuder Majeſt. ſpecialyck gecommitteert ende gedeputeert, by opene behoorlycke commiſſie brieven van ſyuder Majeſt. gegeven inder Stad van Mechelen, den achtſten dagh Septembris, inden tegenwoordigen jare duyſent vyff hondert acht ende twintich, onder ſyn Majeſteits groot ſegel, ende opten ploy der ſelver geteeckent by den Secretaris L. Dublioul, *vanden welcken ons gebleecken is, tot behouff ſynder Majeſteyt, ende vandier Succeſſoirs, Hartogen ende Hartoginnen van Brabant, ende Graven ende Gravinnen van Hollandt, geaccepteert ende geſtipuleert heeft, conſenterende ende verſueckende, aen onſen voorſz Steden, Sloten, ende Landen, vaſallen, ende allen anderen perſoonen, geeſtelyck ende weerlyck vanden Nederſticht van Utrecht, Dat ſy ſamentlyck ende elcx byſonder, inde ſubjectie ende onderdanicheyt vande Keyſerl. Majeſteyt voor hem in dier qualteyt, ende van ſyn nacomelingen als voren geven, ſetten, ende ſtellen, ende hem als hunluyden erfland Furſt ende natuerlyck Prince ende Heere aen-nemen, ontfangen, ende hem hulde, ende eet doen, ende hem onderdanigh ende obedient ſyn, In deſen* gereſerveert voor ons ende onſen Succeſſeurs, Biſſchoppen tot Utrecht, onſe geeſtelycke juriſdictie, over al den voorſchreven Biſdom, *ende dat* huys Epiſcopael binnen Utrecht, *alleenlyck tot onſen ende heuren wooningen, Des t'oirconden hebben wy onſen naem hier onder geſchreven, ende deſen brief met onſen uythangenden ſegel doen beſegelen.* Gegeven in onſer Stadt van Utrecht, int jaer ons Heeren, duyſent vijff hondert acht en twintich op den twintichſten dach in Octobri. *Aldus ondertеeckent* Henricus.

Quibus quidem litteris ſic, ut præmittitur, lectis & publicatis ſtatim & in continenti, nobilis & magnificus Dñs Dominus Laurentius de Dublioul, *Audientiarius & Griffarius prædictus lateri præfati nobilis & generoſi Domini, Domini* Anthonii de Lalaingh *Comitis de Hooghſtraten, Procuratoris & Ambaſſiatoris Cæſareæ Majeſtatis aſſidens docendo de mandato ejuſdem exhibuit commiſſionem ac mandatum procurationis, de qua ſupra fit mentio, & in vim illius præfatus Dñs Procurator & Ambaſſiator tranſlationem, tranſportationem, ac ceſſionem prædictas ad uſum Cæſareæ Majeſtatis tanquam Ducis Brabantiæ & Comitis Hollandiæ ſuorumque hæredum & ſucceſſorum in tali qualitate acceptavit, & reverendiſſimo Domino noſtro ibidem ex parte ejuſdem Cæſareæ Majeſtatis infinitas gratias egit, qui & gratioſe erga dictum Dominum Reverendiſſimum ſuaſque eccleſias alioſque ſuos fautores recognoſcere & recompenſare, nec non vaſallos, cives, inhabitatores & ſubditos civitatis & totius patriæ Trajectenſis inferioris ut & tanquam bonus & fidelis* Temporalitatis Cæſaris nomine acceptatio.

Rrrrr 2 *Prin-*

Digitized by Google

Princeps & naturalis Dominus, defendere, tueri, & conſervare velit, Quos idem Dominus Ambaſſiator & Procurator in & ſub protectione, tuitione, & defenſione glorioſiſſimi, illuſtriſſimi, magnificentiſſimi, & invictiſſimi Principis & Domini, Domini Caroli *Romanorum Imperatoris ſemper Auguſti hujus nominis Quinti, Hiſpaniarum Regis Catholici, ut & tanquam Ducis Brabantiæ & Comitis Hollandiæ ſuorumque in ea qualitate hæredum & ſucceſſorum juxta vim, formam, & tenorem literarum tranſlationis, tranſportationis, & ceſſionis præinſertarum acceptavit & recepit, juxta etiam & ſecundum traditam & attributam ſibi commiſſionem ſigillo dicti Domini Caroli Imperatoris ſigillatam, & inferius ſubſcriptam in vulgari,* By den Keyſer L. Dublioul, *ſubſcriptam & ſignatam, quam ibidem per præfatum magiſtrum Iacobum Secretarium legi & publicari fecit, cujus tenor ſequitur de verbo ad verbum & eſt talis,*

KAIRLE *by der gratie Godt gecoren Roomſch Keyſer, altijt vermeerder 's Rijcx, Coninck van Germanien, van Caſtilien, van Leon, van Arragon, van Navarre, van Naples, van Secille, van Maillorque, van Sardaine, vander Eylanden Indien ende vaſter Eerde vander Zee Oceane, Eertsbertoge &c. Allen den genen die deſen jegenwoordigen ſullen ſien ſaluyt: Alſoo onlanckx tuſſchen ons ende den Hooghweerdigen, Hooghgeboren Furſt, Heer* Henrick, *Electt ende confirmeert tot Utrecht, Coadjutor tot Worms, ind Heer tot Elwangen, Palsgraven by Rhyn, ind Hertoge in Beyeren, onſe zeer lieve Neve, onder anderen getracteert ende geſloten zy, Dat onſe voorſz Neve voor hem ende ſyne ſucceſſeurs Biſſchoppen t'Utrecht, ons als Hertoge van Brabant ende Grave van Holland, voor ons ende onſe namelingen Heeren ende Vrouwen vanden ſelven Lande overgeven, ende tranſporteren ſal, die Stadt van Utrecht, die Steden van Amersfoort, Rhenen, ende Wyck, ende allen anderen Steden, Sloten, Sterckten ende Vlecken, Landen, Luyden, allen den Hoogheden, Heerlykheden, temporaliteyt, ende weerlycke juriſdictie, renten, incommen, ende profyten vanden voorſchreven Stede, ende vanden geheelen Nederſticht van Utrecht, ende tot den ſelven renuncieren, ende de vaſallen, Leen-mannen, onderſaten, ingeſetenen, ende ſuppooſten van dien, van heure eeden ende alle Obligatie, quyten, ende abſolveren tot onſen behoeff, ende vanden onſen als voren, al int byweſen ende by conſente vanden Prelaten ende Capittelen der vijff Godshuyſen van Utrecht, ende dat den voorſcheven Vaſallen, Leen-mannen, onderſaten, ingeſetenen, ende inwoonende vanden voorſchreven Steden ende Landen, ons ende onſe Succeſſoirs, inde qualiteyt ende inde tegenwoordigheyt, ende by conſent als voren eet doen, ende ons hulden ende omfangen ſullen, als ende voor heuren Lantſurſt, Erfheere, ende natuerlijcken Prince, ſoo inden brieven daer aff zynde, mitten redenen daer*

toe

Digitized by Google

toe breder verclaert is, ende want niet gelegen noch mogelyck zy, den Tranſport ende renunciatie voorſchreven, noch de poſſeſſie vande voorſcheven Steden, Sloten, ende Landen, noch den eet, ende huldinge vanden vaſallen, ende onderſaten aldair te ontfangen, noch de ſelve als heuren Lantfurſt eet in onſen perſone te doen, noch anders des daer toe behoort als wy geerne daden. Ende daeromme van node zy een treffelyck, edel, wys, ende geexperimenteert perſonagie, ons getrouwe daer toe te deputeren, Doen te weten, *dat wy volcomentlijck verſeeckert weſende vander wysheyt, diſcretie, vroomicheyt, getrouwicheyt, experientie, ende ernſticheyt van onſen ſeer lieven ende getrouwen Heer* Anthonis van Lalaingh, *Grave van Hooghſtraten, Heere van Culenburgh &c. Ridder van onſe ordene, onſe tweeſte Camerlinck, Gouverneur ende Stadhouder in onſen Lande van Holland, Zelandt, ende Vrieſland, Hooft van onſen financien &c. Wy den voornoemden Grave van Hooghſtraten, by deliberatie van onſe ſeer lieve ende ſeer beminde Vrouwe ende Moeije die Eertshertoginne van Ooſtenrijck, Hertoginne ende Gravinne van Bourgoungien, ende van onſen wegen Regente in onſen Landen van herwaerts over, ten advyſe van den* Reverendiſſimo *onſen ſeer lieven ende beminden Neve, den Cardinael van Ludijck, vanden Ridders van onſer ordene, ende vande Luyden van onſen Secreten Rade ende financien, neffens onſe voorſz. Vrouwe Moeije weſende, gecommitteert, gedeputeert, geſtelt, ende gecreëert hebben, committeren, deputeren, ſtellen, ende creëren ons gemachtich Generael, ende byſonder gecommitteert, ende hem volcomen macht, authoriteyt, ende ſonderlingh bevel geven, daer toe bevelende by deſen hem in der voorſchreven Stadt van Utrecht, ende allen den anderen Steden, Sloten, Landen, ende Vlecken van den Nederſticht van Utrecht, ende die toebehoorten, daer 't om der voorſchreven ſaecke wille van node weſen ſal, te tranſporteren, ende aldaer in der voorſchreven Stadt van Utreht ende anderen Vlecken, off noot ſy, in onſen name ende van onſent wegen als Hertoge van Brabant, ende Grave van Holland, van onſen voorſz. Neve van Utrecht int byweſen vanden Prelaten ende Capittelen vande voorſz. vyff Gods-huyſen aldaer, den Tranſport vanden voorſz. Steden van Utrecht, ende van allen den Steden, Slooten, Sterckten, Vlecken, Landen, temporaliteyt, Hoogheyt, Heerlijckheyt, ende anderen toebehoren, Insgelijckx die renunciatie tot dien, ende oock abſolutie ende Quitancie van eede, nae uytwyſen den voorſchreven Tractaet, te verſoecken ende te begeren, denſelven Tranſport, renunciatie, ende abſolutie, die onſen voorſchreven Neve doen ſal tot onſen behouff, ende vanden onſen inde qualiteyt als boven te aenveerden, te accepteren, ende te ſtipuleren, ende t' ſelve gedaen zynde die voorſz. Stede van Utrecht, den Steden, Sterckten, Vlecken, Luyden, ende Landen vanden Nederſtichte van Utrecht, van onſen wegen als heur Lantfurſt, Erfheere, ende natuerlijcke Prin-*

ce eet te doen, Ende voorts in onſen name ende van onſen wegen, ende vanden onſen inde qualiteyt als voren, van hemluyden int generael off int particulier, haren eet ende hulde t'ſamentlijck off verſcheyden, ende van elcks van hemluyden tot ſyner gebuerte off noot ſy, ende des ſy gewoonlijck ende ſchuldigh zyn, heuren Lantfurſt, Erfheere, ende natuerlijcken Prince, oock te verſoecken ende begeren, ende dien te ontfangen, in onſen Name, ende voor ons als Hertoge van Brabant, ende Grave van Holland, ende voor onſe Nacomelingen Heeren ende Vrouwen inden ſelven Landen als aen heuren Lantfurſt, Erfheere, ende natuerlijcken Prince, die behoorlijcke ende gewoonlijcke ſolemniteiten over al geobſerveert, ende in des voorſz is, ende des daer aen cleeft by den voornoemden Grave van Hooghſtraten te doen, des al wy in onſen eygen perſoone doen ſouden ende doen mochten, Gelovende op onſe eere ende trouwe, ende in Princelijcke woorden, voor bequaem, vaſt, ende geſtadigh te houden, des al by den ſelven van Hooghſtraten in onſen name ende van onſen wegen inden ſaecken voorſchreven haren dependentien ende toebehoorten gedaen ſal weſen, ende 't ſelve te volbrengen, t'onderhouden, ende doen onderhouden, gelijck off wy t'ſelve in onſen perſoone gedaen hadden, al waer oick dat deſe ſaeck breder bevel behoefde, ſonder nimmermeer daer tegens te comen ofte te doen, noch gedogen gecomen off gedaen te worden, in eeniger manieren, ende van als onſen behoorlijcken brieven van approbatie, ratificatie, ende confirmatie te geven, dieſe van ons verſoecken ſullen, Oirconde des hebben wy onſen zegel hier aen doen hangen. Gegeven in onſe Stad van Mechelen den VIII. *dagh van September, int jaer ons Heeren duyſent vyf hondert acht en twintich, ende van onſen Rycke te wetene vanden Roomſchen ende Germanien &c. 't negenſte, ende van Caſtilien ende andere 't twaelffte, Aldus boven op den plycq geteyckent; By den Keyſer,* L. Dublioull. *Qua quidem præmiſſione ut præmittitur ibidem publice coram* dictis Venerabilibus & egregiis viris & Dominis Prælatis, Decanis & Capitulis quinque Eccleſiarum Trajectenſium, Nobilibus, vaſallis, ac Deputatis civitatis Trajectenſis, *aliaque populi multitudine ibidem in dicta Domo Capitulari majori congregatis, lecta ſub beneplacito ſedis Apoſtolicæ de novo tranſtulit, tranſportavit, ac ceſſit omniaque & alia fecit prout hæc & alia in præinſertis ſuis literis habentur, & continentur, Promittens idem Dominus noſter Reverendiſſimus ad manus diſcreti viri Domini* Johannis de Goch *Notarii publici infra ſcripti vice & nomine omnium & ſingulorum quorum intereſt, intererit, ſeu intereſſe poterit quomodolibet in futurum ſtipulantis & recipientis pro ſe ſuiſque ſucceſſoribus præmiſſas tranſlationem, tranſportationem, & ceſſionem, ut præmittitur, factas, omniaque alia & ſingula in præinſertis literis ſuis contenta, narrata & deſcripta firmiter & inviolabiliter obſervare & obſervari facere dolo & fraude ſecluſis in*

omnibus

Digitized by Google

omnibus ac penitus ſemotis, Quodque in hujuſmodi tranſlatione, tranſportatione, & ceſſione præmiſſis non intervenit fraus, dolus, Simoniæ labes, ſeu quavis alia illicita pactio, ſive corruptela, in fide Principis dixit, ac medio ſuo juramento in acceptione Epiſcopatus ſui præſtito affirmavit. Super quibus omnibus & ſingulis præmiſſis tam Dñs noſter Reverendiſſimus, quam Dñs Procurator & Ambaſſiator prædicti petierunt reſpective ipſis fieri a nobis Notariis publicis unum ſeu plura publicum vel publica inſtrumentum & inſtrumenta. Acta ſunt hæc Trajecti in domo Capitulari ejuſdem Eccleſiæ antedictæ, Præſentibus ibidem una nobiſcum nobilibus, generoſis, validis, ſtrenuis, circumſpectis viris & Dominis, Domino Gerardo *Domino de Aſſendelſt & de Emskerck milite, primo & ordinario Præſidente, Magiſtro* Judoco Zasboudt *utriuſque juris Doctore, Magiſtro* Vincentio Cornelii *primo computationum Magiſtro Cæſareæ Majeſtatis in Curia Hollandiæ, Zelandiæ, & Friſiæ, Conſiliariis, Dno* Johanne de Derremonde, *Domino de Borguival, Dno* Lodowico de Praet *Dno de Moerkercke,* Francone de Marcka *Capitaneo,* Jodoco de Bueren *Sculteto in Culenborch,* Carolo de Heerlaer, Lodowico de Marcka, *Magiſtro* Leonardo Herdinck, *& Magiſtro* Cornelio Anthonii *Cæſareæ Majeſtatis Secretariis, nec non* Everhardo de Soudenbalch, Godefrido de Voerde, Petro de Merenburgh, Corlio de Jonge *& quam pluribus aliis militaribus civibus & incolis civitatis & Patriæ Trajectenſis, teſtibus ad præmiſſa vocatis ſpecialiter atque rogatis.* Quibus quidem *omnibus & ſingulis ſic ut præmittitur in domo Capitulari peractis præfati Dni* Antonius *Comes, Ambaſſiator & Procurator Cæſareæ Majeſtatis, & Reverendiſſimus Dominus Trajectenſis, nec non Venerabiles Domini Prælati, Præpoſiti, Decani, & Canonici quinque Eccleſiarum antedicti ex dicta domo Capitulari ad eccleſiam & Chorum majoris Eccleſiæ Trajectenſis præceſſerunt, dictoque Domino Ambaſſiatori in Tabernaculo in honorem Cæſareæ Majeſtatis debite adornato, ac præfato Domino Reverendiſſimo in ſtallo ſuo, reliquis quoque Prælatis, Decanis, Canonicis, aliiſque Chori ſociis in ſtallis conſtitutis, iidem Domini Præfati, Præpoſiti, Decani, & Canonici, ac alii Chori ſocii, canticum lætitiæ,* Te Deum laudamus *&c. cum organis & omnium cordis jubilo decantarunt, quo finito, fuit ibidem miſſa de ſancto Spiritu ſolemniter decantata, Reverendiſſimo Domino Magiſtro* Jacobo Ridder *ſacræ Theologiæ doctore Epiſcopo Ebronenſi officium Miſſæ celebrante, qua finita Dñs Ambaſſiator & Procurator Cæſareæ Majeſtatis prædictus cum dicto Domino Reverendiſſimo uſque ad Curiam ſive domum ſuam Epiſcopalem eundem ibidem dimittendo ulterius cum Prælatis & nobilibus* † *ad magnum Palatium Noedam vocatum proceſſit, ibidemque ad domum diſcreti viri* Henrici Knoop *civis Trajectenſis ad Cameram ſuperiorem ejuſdem domus decenter*

† Et Urbis Deputatis, ut patet ex verbis infra: *Deinde circumſpectus vir Henricus van der Burgh &c.* item infra: *reductuſque cum tubis & buccinis bene ſonantibus ad domum ſuæ Reſidentiæ comitantibus Prælatis, Nobilibus, Deputatis Civitatis.*

ſis expoſuit ibidem publice alta & intelligibili voce & dixit, præmiſſa omnia & ſingula hodie in generali Capitulo & præſentia Prælatorum, Decanorum, & Canonicorum, quinque Eccleſiarum & Deputatorum dictæ civitatis Trajectenſis rite & ſolemniter fore & eſſe per Reverendiſſimum Dominum & Illuſtriſſimum Principem Electum & confirmatum Trajectenſem facta. Quodque Magiſter Valentinus de Voerde *Secretarius dictæ civitatis Trajectenſis ibidem formam & tenorem juramenti, quod Cæſareæ Majeſtati ſeu verius Nobili & generoſo Domino Domino* Anthonio de Lalaingh *Comiti de Hooghſtraten ejus in hac parte Procuratori & Ambaſſiatori præſtabunt & facient , ac quilibet eorum præſtare & facere tenetur, leget, prout ipſi omnes & ſinguli jurabunt, Quo facto præfatus Magiſter* Valentinus *Secretarius formam juxta quam ipſi vaſalli, cives, incolæ, inhabitatores, & ſubditi civitatis & Patriæ Trajectenſis inferioris jurarunt, ac publice homagium præſtiterunt, ibidem publice ac alta & intelligibili voce legit, cujus tenor ſequitur de verbo ad verbum in vulgari & eſt talis. Gy ſweert ſamentlijck ende elck byſonder, Dat gy voortaen, den Alderhooghſten, &c.* Vid. ſupr. cap. 45. & mox: *Quod quidem juramentum omnes vaſalli, cives, incolæ, inhabitatores & ſubditi civitatis & Patriæ Trajectenſis inferioris, ibidem præſentes* nudis capitibus, erectis duobus anterioribus digitis *cum debita reverentia præſtiterunt. Quo facto ad finem quod ipſi vaſalli, cives, incolæ, inhabitatores & ſubditi Civitatis & Patriæ Trajectenſis inferioris poſſent eſſe ſecuri, quod ulterius per Cæſaream Majeſtatem ab omnibus violentiis, invaſionibus, & incurſibus hoſtium magis poſſent eſſe ſecuri, prænominatus nobilis & generoſus Dominus Dñs* Anthonius de Lalaingh, *Comes & Procurator, Ambaſſiator, ac locum tenens Cæſareæ Majeſtatis juxta & ſecundum Commiſſionem & mandatum ejuſdem Cæſareæ Majeſtatis, quod ibidem in manu ſua tenebat & oſtendebat, & eo nomine præſtitit juramentum, prout præfatus Valentinus Secretarius ibidem publice alta & intelligibili voce legit, in hunc qui ſequitur modum. Wy als Ambaſſiator, Stadhouder, Procurator, ende als gemachtichde &c.* Vid. *ſupr. cap.* 45. & mox: *Quo juramento ſic ut præmittitur per Valentinum Secretarium lecto præfatus nobilis & generoſus Dominus Dominus* Anthonius de Lalaingh *Procurator & Ambaſſiator poſita manu ſua dextera ad ordinem aurei velleris, humeris ſuis ſupra pectus ſuum dependentem juravit, ac procuratorio nomine quo ſupra juramentum prædictum præſtitit, mandavitque per os ſpectabilis viri Henrici vander Burgh præſentem diem ulterius ſolemniter celebrari & feſtivari, fecitque projici magnam pecuniæ quantitatem coram populo in ſignum* Triumphi, *reductuſque cum tubis & buccinis bene ſonantibus ad domum ſuæ Reſidentiæ comitantibus Prælatis, Nobilibus, Deputatis Civitatis, aliaque Cleri & Populi multitudine, idemque Nobilis & generoſus Dominus de & ſuper præmiſſis omnibus & ſingulis petiit*

ſibi fieri & confici a nobis Notariis Publicis infra ſcriptis unum ſeu plura publicum vel publica inſtrumentum & inſtrumenta. Acta ſunt hæc in locis reſpective denotatis, & teſtibus reſpective præſcriptis ad hoc ſpecialiter vocatis atque rogatis, Sic ſubſcriptum.

Et ego Johannes de Goch *Clericus Colonienſis diœceſis, publicus ſacris Apoſtolica & Imperiali authoritatibus* Notarius, *ac venerabilis Curiæ Archidiaconalis Trajectenſis cauſarum ſcriba juratus. Quia præmiſſis propoſitioni, literarum præinſertarum exhibitioni, tranſlationi, tranſportationi, ceſſioni, quitationi, exonerationi juramentorum, abſolutioni, ſtipulationi, acceptationi, juramentorum præſtationi, cæteriſque aliis, dum ſic, ut præſcribitur, ſucceſſive & reſpective fierent & agerentur una cum infra ſcriptis* Notariis *ac prænominatis teſtibus præſens interfui, eaque omnia & ſingula ſic fieri vidi & audivi, ideo præſentes literas, ſive preſens publicum inſtrumentum hujuſmodi tranſlationem, transportationem & ceſſionem temporalitatis Civitatis & Patriæ Trajectenſis, ejuſque acceptationem in ſe continentes, ſive continens manu alterius fideliter ſcriptas & ſcriptum, ac per nos Notarios inde confectas & confectum ſubſcripſi, publicavi, & in hanc publicam formam redegi, ſignoque & nomine meis ſolitis & conſuetis ſignavi vocatus & requiſitus, in fidem, robur, & teſtimonium omnium & ſingulorum præmiſſorum.*

Et ego Wilhelmus *filius* Johannis de Trajecto *ſuperior Clericus Leodienſis diœceſis publicus ſacris Apoſtolica & Imperiali auctoritatibus Notarius ac venerabilium Dominorum Decani & Capituli Eccleſiæ Trajectenſis Scriba juratus, quia præmiſſis propoſitioni literarum præinſertarum, exhibitioni, tranſlationi, tranſportationi, ceſſioni, quitationi, exonerationi juramentorum, abſolutioni, ſtipulationi, acceptationi, juramentorum præſtationi, cæteriſque aliis, dum ſic, ut præſcribitur, ſucceſſive & reſpective fierent, & agerentur, una cum ſupra & infra ſcriptis Notariis ac prænominatis teſtibus præſens interfui, eaque omnia & ſingula ſic fieri vidi & audivi, ideo præſentes litteras ſive hoc præſens publicum inſtrumentum hujuſmodi tranſlationem, tranſportationem, & ceſſionem temporalitatis, Civitatis & Patriæ Trajectenſis, ejuſque acceptationem in ſe continentes, ſive continens, manu alterius fideliter ſcriptas & ſcriptum ac per nos Notarios inde confectas & confectum ſubſcripſi, publicavi, & in hanc publicam formam redegi, ſignoque & nomine meis ſolitis & conſuetis ſignavi vocatus & requiſitus, in fidem & teſtimonium omnium & ſingulorum præmiſſorum.*

Et hactenus inſtrumentum hoc. Plerumque autem nec Amorfortiis, nec cæteris quicquam cum Comitiis. De tributis cum ageretur, non rogati ſæpe, ut

Digitized by Google

et conferrent quid. Sæpe in uſum Provinciæ ſuſtinuit ſumptus & expenſas cum equeſtri ordine & eccleſiaſtico ſola Urbs Ultrajectum, omiſſis ceteris, & nec rogatis, ut ſuſtinerent pro rata. Vectigal ſemper hæc quod indictum in uſum publicum convertit. Contra reliquæ civitates, dum obtendunt inopiam, in uſus proprios & privatos. Sero demum in publicos. Potiores Urbis ſemper partes. In tributis, in expenſis, in collationibus prima. Et id extra controverſiam.

Extract uyt de Reſolutien van de Vroedſchap der Stadt Utrecht, des Woenſdachs den XX. *Januar.* 1546.

Belieft by den Rayde, ende geven mits deſen volcomen macht, dat die Burgemeeſters die eer van deſer Stadts wegen mit advyſe van myn Genadige Heere van Praet als Stadthouder &c. bewaren zellen, aengaende omme die geſcencken te accorderen mitten anderen tween Staten, diemen noch doen zel ſekeren Heeren ende perſonen, te weten myn Heer Doctor Nigri *&c.* Mr. Jooſt Ampſen, *Raytsheeren, ende Heer* Johan van Culenborch, *Ritter, Schout deſer Stadt, die oock gearbeyt hebben int loſſen ende redimeren van de Gelreſche goederen, ſo die noch ongeloent ende ongeſconcken zyn gebleven, ende dit al ten meeſten eere ende gelycken accoorde van de Staten.*

Belieft by den Rayde ende accordeert mitte andere twee Staten, alſe datmen betalen ſal voort ſcryven van den out ſcilt gelt boecken XL. *Karolus gulden, ende voor't auctentiſeren van deſelve tien Karolus gulden.*

Ex Actis ejuſdem Anni *des Vrydachs den* 29. *Januar.*

Die Raydt op huyden dair toe op den Raidhuyſe vergadert weſende heeft belieft alle t'gene, datmen by ſlote van Rekenynge bevynden ſal die drie Staten s'Lants van Utrecht noch ten aſteren te ſyn omme die weerden ende weerdinnen ende andere Staten ſchulden te betalen &c. Datmen dair op mit gelycken accoorde van den anderen twee Staten aen de Keyſerl. Majeſt octroyen verwerven ſal, omme alſo veel penningen op loſſrenten totten voorſz. drien Staten laſten te halen ende te ontfangan, waer mede men die ſchulden van de drie Staten voorſz. betalen ende uytdoen zel mogen.

Supra retuli decretum Ordinum de colligenda pecunia, de fœneranda in uſum publicum, *p.* 851. Fœneravit deinceps Urbs, & ut tertius Status ſeu membrum Ordinum mutuam ſumpſit ſub uſuris. Sed an a reliquis civitatibus pro rata hæc obligatio in ſe ſuſcepta? An reſtitutum quid? Nihil plane. Nihil redditum. Clerus tantum & Equites Urbem ſpopon-

Digitized by Google

derunt ſe ſervaturos indemnem. Non reliquæ civitates. Charta eſt ejuſdem Anni 1511.

Wy Prelaten, Dekenen, ende Capittelen der vyff Godsbuyſen, ende wy gemeyn Ritterſcap des Nederſtichts van Utrecht aen deſe zyde der Yſelen, doen kont ende bekennen mit deſen onſen brieve, dat wy ſamentlicke geloofſt hebben ende geloven der Stadt van Utrecht, ſoe verre ſy mede mit ons conſenteren ſellen, ende des ons vermanen die loßinge van ſulke duyſent Hertog Philips guldens jaerlicxe loſrenten als die ſelſde Stadt vercoft heeft opten wynexcys den penninck ſeſtien te loſſen, dair die penningen aff gekeert zyn in nootliken oerber van beſcermeniſſe des Geſtichts van Utrecht, tegens ſulke gewelden Heeren Floris van Egmont *op deſen Geſtichte nu onlanx beweſen hadde, ſamentlick als die drie Staten des Nederſtichts opt gemeen lant te helpen uytſetten, ende aff te vryen, Ende in der uytſettinge tot ſulken loßinge mede die verlopen Renten der Stadt van Utrecht middeler tyt betaelt ſal hebben uyt te ſetten tot verrichtinge der Stadt voorſz, ende om dat wy dat alſo emmers vaſt ende ſtade houden ende doen willen, geloven wy oock mede geen gemeen uytſettinge of ſcattinge te conſentieren, ten zy men mitten yerſten penningen van ſulken gemeen uytſettinge comende deſe duyſent Philips gulden jaerlixe loſrenten vryen, loſſen ende offquiten ſel, ende die Stadt van Utrecht dair van ontlaſten, Ende dat ſo lange altyt alſe die uytſettinge anderſins by een van ons allen Staten een ygelick perſoen die clagende wair hem niet voldaen te weſen beletten ſel mogen, Alle dinck ſonder argeliſt, In oerconde hier off hebben wy Prelaten, Dekenen, ende Capittelen, der vyff Godsbuyſen als then Doem, Oudemunſter, ſunte Peter, ſunte Ian, en ſunte Marien onſer Capittelen ſeghelen, Ende wy* Iohan *Heer tot Montfoerde, tot Purmereynde, tot Linſcoten, tot Abbenbrouck &c.* Johan van Reneſſ van Rynouwen, *ende* Iohan van Zuylen *van Nyevelt, Ritteren, over ons ſelven ende mede van wegen der gemeenre Ridderſcap onſe ſegelen aen deſen brieff doen hangen, Gegeven int jaer ons Heeren duyſent vyf hondert ende elf opten heyligen Paeſch avont.*

Leeſt *ofte forme, daerna die Stadt duyſent Philips gulden s'jaers uyt hoeren wynſys vercoft heeft.*

Wy Burgermeeſteren, Scepenen, Raide ende gemeine Oudermans van den ouden ende nyen Rade der Stadt van Utrecht doen kont allen luyden, Dat wy by conſent der gemeenre gilden vercoft hebben uyt onſer Stadt wynſyns A. ons een ſekere ſomme van gelde, die hy ons vol ende all betaelt heeft den leſten penninck mitten yerſten, ende wy voirt in der drien Staten des Nederſtichts aen deſe zyde der Yſelen noetoerber om des gemeynen lants beſcermeniſſe, ende omme ſculden, en laſten, ons by Heren Floris van Egmont *&c. gedaen te vervallen geleyt ende ge-*

keert

keert hebben, x. of xx. goede gouden Hertoch Philips gulden van Ooſtenryck van valeur, gewichte, voor datum s'briefs gemunt, off anders goet payement hoerer weerden daer voir, des jairs erflike loſrenten, Welcke renten wy geloeft hebben, ende geloven voor ons ende onſen nacomelingen ſamentlicken ende elcx voir all te betalen A. voirſz ende zynen erfnamen of nacomelingen binnen onſer Stadt van Utrecht, d'een helfte t'ſunte Victoers dage naeſtcomende, ende d'ander helft opten heyligen Paeſchdag daer naeſtvolgende, ende alſoe voert jaerlicx erflick ende ewelick, die hem onſer Stadt Cameraer in elker tyt weſende van onſen wegen uyten voorſz wynſys betalen ſal opten voorſz termynen, ſoe hy by zynen ede geen gelt van den voirſz wynſys weerloes werden en ſell, deſe voorſz Renten en ſellen jaerlicx yerſt daer off by hem wel betaelt weſen, mit ſulcken voerwaerden, dat wy of onſe nacomelingen deſe voirſz Renten tot alre tyt alſt ons belieft op enich termyn van betalinge voirſz van A. ende zynen erfnamen ofte nacomelingen vryen, loſſen, ende affcoepen ſullen mogen, elken penninck daer of met ſeſtien der ſelver penningen, ende mitten verſchenen ende onbetaelden Renten, tot welcker loſſinge ons die drie Staten voorſz gelyck helpen ſellen na vermogen zekere geloſte, die zy ons met ſegell ende brieff dair off gedaen hebben, alle dinck ſonder argeliſt, Oirconde s'briefs beſegelt mit onſen Stadt zegele, Gegeven int jaer ons Heeren duſent vyff hondert ende elff op ten heyligen Paeſch avont.

Plerumque a reliquis ne petitum quidem, ut vel quicquam conferrent. Collatum nunquam non dico. Fateor petitum etiam. Sed ſcio etiam interdum fruſtra. Scio reliquas invitas etiam, ſi ea æris magnitudo, quæ expenſa in rem communem, in Principis Conſiſtorio, ut conferrent damnatas.

Ex Actis *Ann.* 1548. *des Donredachs den* XVI. *Mart.*

Op huyden die Rayt dair toe vergadert weſende is in den Rayde geleſen die miſſive van Advertiſſement by Mr. Pieter Wouters, Procureur van den Staten tot Mechelen aen de Staten voorſz. geſchreven, dat die Staten voorſz t'proces gewonnen hadden tegens die van der Stadt ende Lande van Montfoert, te weten dat die ſelve van Montfoert gecondemneert ſyn te contibueren mitten Staten volgende den Verbantbrieff van den jare MDXV. *&c. ende inde coſten &c.*

De eo interim ſatis conſtat, quod ceteris nihil cum Comitiis, quotieſcunque non ageretur de ipſarum præjudicio, de cenſu ipſarum, de tributo. Tributa agris per diœceſim cum reliquis duobus Statibus ſola Urbs indicebat. Nec negari id poteſt. Ipſa interim ſemper prompta ſemper ſumptum, qui faciendus, virtute indefeſſa prærogabat de ſuo.

Digitized by Google

Ex Actis *Ann.* 1549. *den 6. Sept.*

Die Raydt op huyden vergadert weſende, ende gehoort hebbende t'rapport van de Borgermeeſters, aengaende dat die ander twee Staten van meeninge waren om proces aen te gaen tegen Cornelis de Haen als aengenomen hebbende een Sluys genaemt Ian Buſen Sluys, gelegen by den Hinderdam, beruerende dat Cornelis voerſz die ſelve Sluys niet gemaict en hadde nae vermogen die voirwaerden ende t'beſtec dair op gemaect, Soe heeft die Rayt hem conform gemaict mitte voerſz Staten omme ſommierlyck tegens hem te procederen.

Ex Actis Ann. 1550. *den 24. April.*

Die Raydt heeft overcomen, datmen van Stadts wegen ſich conform maicken zal mitten anderen tween Staten, Aengaende datmen Heeren Iohan de Sainct Mourys, Preſident van den Staten, ende Heren Doctor Viglius van Zuichem, Preſident van den ſecreten Rade der Keyſerl. Majt. elcx ſcencken ſoude drie hondert Carolus gulden, voir hair dienſten, die ſy elcx in der Staten ſaicken van den Lande van Utrecht gedaen hebben.

Ex Actis ejuſdem Ann. *den 26. Iul.*

Belieft by den Rayde, datmen myn Heere die Preſident betalen ſel voir ſyn vacatien gedaen opten Hynderdam ende anders, van wegen den drien Staten een aem wyns, achtervolgende die conclusie van den anderen tween Staten.

Ex Actis ejuſdem Ann. *den leſten Septemb.*

Die Raydt op huyden vergadert weſende heeft hem conform gemaeckt mitten anderen twee Staten, alſe datmen omme de coſten van den Leckendyck ende Hinderdam van dit toecomende jaer te vervallen ſetten ſal op elcke mergen behoirende onder die Leckendyck een blanck, ende op elcke mergen behoirende onder den Hinderdam een oirt ſtuyvers.

An jam mirum hinc, quod in Comitiis ſemper fortius ejus votum? Quod contra ipſius votum, admiſſis ceteris ad Conſeſſum, ab his tamen cum effectu nihil unquam concluſum? Quod via ei inprimis facilis ad honores, ad munera? Quod potiſſimum ei portæ dignitatum patentes? Quod ad curam rei maritimæ, ad collegia Archithalaſſica ex reliquis civitatibus admiſſus vix quiſquam, niſi prius in partes tractis ipſius Urbis ſuffragiis? Quod conventus Ordinum & civitatum diſtinguatur diſerte. Hortenſ. *lib. 2. hiſt. pr. Huic cenſui agendo præſunto viri graves ac cordati, quos Antiſtes Cenſores una cum Ordinibus dicet*; & paulo ante: *Civitatum ſociarum rectores cives quique ſuos & municipes*

municipes cenſento. Mox: *Literæ ſtatim Amorfortiam ad Senatum datæ, quibus poſtulatum eſt ab Ordinibus, ut ubi diu ſatis deliberatum eſſet, aliquando ſtatuerent aliquid certi &c. Reſponſum nulla mora ab his per literas eſt, quæ in Ordinum conventu recitata in hanc ſententiam fuere. Quod proximo civitatum atque Ordinum conventu per legatos reſpondimus &c.*

Extract uyt de Reſolutien van de Vroedſchap der Stadt Utrecht, des Woenſdachs den 24. *Febr.* 1546.

Op huyden is in den Rayde geleſen die Replycq uytten name van den drien Staten gemaickt, op d'antwoorde van Jan van der Hair, beroerende ſeeckere requeſte van wegen den drien Staten van Utrecht voirſz, aen de Keyſerl. Majt. overgegeven, om d'officien der voorſz Staten van diverſche perſonen by tour ende beurten bedient te worden &c. In welcke Replycq die Rayds mede belieft heeft mitten anderen tween Staten, ende belieft mits deſen alſo overgelever te worden &c.

Sed quid dico diſtinguatur. Ordines & civitates Amisfurtum, Dorſtadum, Rhenum, expreſſe invicem opponuntur. Fidem ſicui id excedat. Adeat acta publica. Adeat librum memoriarum ſupremæ Curiæ ſecundum. Occurret *fol.* 303.

Acte van de Coninckl. Majt. beroerende de exemptie, Edeldom &c.

Opte queſtie ende geſchillen gemoveert voor onſe alregenadichſte Vrouwe de Coninginne van Hongaryen ende Bohemen &c. Regente van wegen des Keyſers onſe alregenadichſte Heere in deſe ſyne Erff Nederlanden, tuſſchen de drie Staten s'Lants van Utrecht, Eyſchers ter eenre, op ende jegens die Prooſt van St. Ian, voor de Prooſtdye, als Wilnis, Mydrecht, Cudelſteert, Thamen, Blocklandt, Achtienhoven, ende andere, Domdeecken, Deecken, ende Capittle van den Dom, ende Oudemunſter t'Utrecht voor die van Hageſteyn, die Heere van Montfoort voor hem ſelven, Stads ende Landt van Montfoort, die Grave van Buyren voor die van Iaersvelt, die Grave van Hoogſtraten voor die van Honſwyck, die Heere van Brederode voor die van Ameyde, die Heere van Gaesbeeck voor die van Odyck, die Heere van Rennenborch voor hem ſelven ende die van Suylen, Wilhelm Turck voor hem ſelven, ſyn pachters, ende ingeſetenen van Nyenrode, Rutgert van den Boetſelaer Heere van Aſperen voor de Zuytſyde van Langerack, die Steden van Amerſfoort, Wyck, Rhenen, en Vreelandt, Verweerders ter andere ſyden, beroerende die contributie ven den gemenen Staten laſten van den jare elve ende twaelve, naer luyd den Verbandtbrieff daer op gemaeckt &c.

Digitized by Google

Ex Actis *Ann.* 1548. *des Donderdachs de*15. *Auguſt.*

Die Rayt heeſt hem conform gemaickt mitten anderen tween Staten in der ſake nae beſchreven, ende yerſt, datmen procederen ſal tegens den genen, die by proviſie gecondemneert zyn te betalen die helfte ende vierendeel van den outſciltgelt, ende den genen die noch vry ſyn, te weten die vrye Amersfoort, Wyck, Rhenen, Vrelant, Jaersvelt, ende die gecondemneert ſyn int vierendeel als Honſwyck, Ameyde, Langerack, Overleck.

Quod autem Urbi inprimis via facilis ad honores, ad lucra, ad emolumenta, excluſis ceteris & omiſſis vix neceſſe, ut id probem. Res eſt extra controverſiam & quæ citra calumniam negari vix poteſt. Præcipua ejus ſemper ratio. Et ſecundum naturam id, ut ſolatium habeat, ut lucrum, quem onus inprimis ſpectat, *l.* 10. *ff. de reg. jur.* Exemplo tantum utar. Papali menſe ſi Canonicus in fata concedat jus quod olim Papa Ordines jam exercent. Electi primum, tum Equites, & tum ut tertius Status ſola urbs Ultrajectum. Et ejus meminit tranſactio tantum. Urbium non meminit. Tranſactio, inquam, Ann. 1579. qua quæſtio inter clerum & reliquos duos Status de præbendis deciſa eſt. Operæ pretium ut verba addam:

Alſo den Paus van Romen hem vyandelyck tegens deſe Nederlanden is dragende, favoriſerende ende aenhangende de partye van de Spangiaerden, ende andere vreemde natien, die deſe Landen ſoecken te verdrucken, ende te brengen onder haerlieder ſlavernye ende tyranniſche regeeringe: In voegen datmen niet behoort te gedoogen, dat hy langer in deſe Landen ſal gebruycken t'recht van de Collatien van de Beneficien, dat hy vermogens de Concordaten van de Duytſche natie tot noch toe in deſelve landen gebruyckt heeft, Nemaer dat hy daer van vervallen is; So was't dat ſeecker different opgeſtaen ende verreſen was tuſſchen de twee Staten van de Landen van Utrecht, als die van de Ridderſchap ende Steden ter eenre, ende die van de Geeſtelickeyt ter andere ſyde, om te weten, wie de Prebenden, die alrede gevaceert ſyn, ende van nue voortaen vaceren ſullen, in de maenden den Paus by de voorſz Concordaten gereſerveert, geven ofte confereren ſal; die van de voorſz Geeſtelickheyt contenderende dat hemluyden deſelve toequam te geven ende confereren, uyt ſaecke dat de voorſz beneficien oorſpronckelick geſtaen hebben tot collatie van de Capittelen der vyff Godshuyſen binnen Utrecht &c. & mox: *Soe was't dat eyndelick om alle deſelve differenten ter neder te leggen, ende te vermyden die ſwaricheden, die daer uyt ſouden mogen ryſen, ende om meerder minne ende vrientſchap tuſſchen de voorſz Staten te houden, wy voorſz parthyen eyntlick metten anderen veraccordeert ende verdragen ſyn in deſer manieren; Als dat die van de Godtshuyſen als die van de Capittelen*

telen van den Dom, Oudemunſter, St. Peters, St. Ians, ende St. Marien, *ſullen houden t'recht van de voorſz Prebenden in alle maenden indiſtinctelyck ende indifferentelyck te mogen confereren, ſulcx ſy luiden pretenderen hun dat naer rechten toe te comen, niettemin int confereren van dien onderhouden ſal worden alſo hier naer volght: Te weten dat d'eerſte vacerende Prebende in yder kercke, in eenich van de maenden den Paus by de concordaten gereſerveert, geconfereert ſal wordeu by den Capittele van deſelve kercke, daer in die gelegen is ende gevaceert ſal weſen, het ſy dan Capitulariter, ofte ſo ſy te rade vinden ſullen, Tot de tweede vacerende Prebende in yder Kercke ende Capittele ſullen die van de Ridderſchap van de landen van Utrecht collegialiter, ende als repreſenterende een lit van de Staten van den Lande van Utrecht eenen bequamen Edelman mogen nomineren, ende ſullen die van den Capittele, daer inne t'voorſz Beneficie vacerende is gehouden weſen den genen, die alſo by de gemeene Ridderſchap genomineert ſal ſyn, die voorſz Prebende te confereren, ende tot de reele ende actuele poſſeßie van dien te admitteren, behoudende anders haerluiden recht, ſtatuten ende coſtumen, ſo van de wyngelden, als andere, Ende tot de derde Prebende, die in yder Kerck vaceren ſal, ſullen die Regeerders der Stadt Utrecht een bequaem perſoon mogen nomineren, den welcken die Deecken ende Capittel van deſelve Kercke gehouden ſullen zyn insgelycken alſulcke vacerende Prebende te confereren, ende tot die reele ende actuele poſſeßie te admitteren, behoudens hemluiden haerluider recht ende ſtatuten als boven, ſonder dat ſy luiden deſelve ſullen mogen weygeren.* Ende als die van de Ridderſchap ende Stadt Utrecht alſo in ygelyck Kercke eens geconfereert ſullen hebben, ſal weder beginnen den tour ofte beurte van den Capittele van ygelyck Kercke, ende daerna weder die beurte ofte tour van de Ridderſchap, ende ſucceſſivelyck van de Stadt Utrecht, *ende dit geduerende ſo lange wes dat by den gemenen conſent van den voorſz Staten anders geordonneert ſal ſyn. Maer ſo veel die Prebenden aengaet, die gevaceert ſyn, ofte nu voortaen vaceren ſullen in den maenden den ordinaris Collateuren gereſerveert, dien en ſullen hen die van de Ridderſchap ende Stadt Utrecht niet onderwinden, maer ſullen die van de vyf Godshuyſen dien aengaende blyven in hun geheel van ſulcken gerechticheyt ende poſſeßie, als ſy daer van tot noch toe gehadt ende gebruyckt hebben: Ende alſo nu alle incorporatien van goederen ende Beneficien, die gedaen waren by de Bulle van de erectie van de nieuwe Biſdommen by den Eertshertoghe* Matthias *ende Raedt van Staten gecaſſeert ende te niet gedaen zyn, ende voor alſulcx geacht ende gehouden voor nul, egeen, ende van onweerden, ende dat mitsdien de incorporatie van de vyf Prebenden van de voorſz vyf Kercken gedaen aen den Eertsbiſdomme van Utrecht, mede van onweerden is, ende ceſſeert, ende dat alſulcx de collatien*

Digitized by Google

van dien, mits dat het impediment ende beleth wech genomen is, weder gekeert ſyn tot haer eerſte nature, ende aen de voorſz Capittelen; Soo is overcomen, dat die van de Geeſtelickheyt voorſz haer optie, ende keur hebben ſullen, of ſy die voorſz vyf eerſte Prebenden ſullen willen confereren, ende daer mede affſtaen voor haer luiden eerſte tour ofte beurte, ende ſo verre ſy des niet en begeeren, ſullen die van de Ridderſchap deſelve confereren mogen, ende daer mede voor haer luiden eerſte beurte ofte tour affſtaen, ende ingevalle die ſulcx oock niet en begeeren, ſullen die van de Stadt gelycke optie ende keure hebben, &c. ende ſo verre die collatie van de voorſz Prebenden by die van de Ridderſchap ofte Stadt Utrecht geaccepteert wort, ſullen die van de Geeſtelickheyt de eerſte tour daer van hebben, ende die gene van de Ridderſchap ofte Stadt, die niet geconfereert of genomineert heeft, die tweede, ende ſo voorts volgende t'gene voorſz is, ende of het gebeurde dat ter cauſe van de Collatie van de voorſz Prebenden eenige queſtie ofte proces gemoveert wierde, het waer op wien ofte in wiens tour dat geviele, ſo ſullen die van de vyf Eccleſien, gemene Ridderſchap, ende Stadt Utrecht in den naem van de Staten van den Lande van Utrecht t'voorſz recht Staetſche wyſe, ende op Staten coſten defenderen ende beſchermen, het ſy dan tegens wien dat het ſy: *Ende of het gebeurde, dat de voorſz vyf Eccleſien eenich proces ofte queſtie gemoveert worde op de Electie van haerluiden Deeckenen, die hemluiden vermogens de tranſactie van de temporaliteyt toecomt ende competeert, hoewel hen voor een tyt daerinne eenich dadelycke inbreuck gedaen is, So hebben* die van de voorſz Ridderſchap ende Stadt Utrecht, *die* van de voorn. Godtshuyſen belooft ende beloven mitsdeſen, dat ſy luiden t'voorſz recht van Electie van de Deeckenen ten behoeve van de vyf Godtshuyſen oock Staetſche wys *ſo wel in cracht van de inſtructie, daer op die Eertshertoge Matthias ontfangen is, als van de Unie van de Generale Staten, ende inſonderheyt van de particuliere Unie onlangs tuſſchen die van den Furſtendomme Gelre met den Graefſchappe Zutphen, die van de Landen ende Graeflickheyt van Hollant, Zeelant, Utrecht, ende Ommelanden opgerecht tot Staten coſten te defenderen. In oirconde van dien is dit accoort ende verdrach by die van de Capittelen van den Dom ſo over hem ſelven, als ten verſoeck van de voorſz Godshuyſen, ende by* Floris van den Bongart *ende* Frederick Uten-Eng, *uytten naem van de gemeen Ridderſchap, mitsgaders met het ſegel der Stadt Utrecht van wegen der ſelver Stadt beſegelt den 9. dach van Iunie int jaer ons Heeren* XV^c LXXIX.

Sed & plura ſunt exempla. Chomarcha ad Leccam mortuo alius ab Ordinibus in ejus locum ſuffectus. Sed quia Ordinum tres Status, Electis primum

mum id conceſſum. Tum Equitibus. Et tum Urbi. Ceteris nunquam idem jus. Ne poſtquam quidem Cæſari dioeceſis tranſcripta. Et eo facit, quod ſequitur.

Alſo by den Regeerderen deſer Stadt Utrecht als een lidt der drie Staten deſer Landen inden tegenwoordigen jare toecomſte vorderen eenen Cameraer over den Leckendyck *ende* Hinderdam, *daer toe ſy int bywesen der Gedeputeerden van den anderen tween Staten genoemt ende gekoren hebben Jan van der Haer, dat ſelve Cameraerſchap voor drie naeſtcomende jaren te bedienen onder behoorlycken eede. Soo iſt dat by den Hove van Utrecht van wegen Roomſche Keiſerl. Maj*^{t}*. als Erfſheere deſer Landen van Utrecht geboort oock die voorſz nominatie, oock die approbatie der ſamentlicken Staten, den voorſz Jan van der Haer gecommitteert ende bevolen is, ende wert hem gecommitteert by deſen van nu voortaen voor drie naeſtcomende jaren te bedienen dat Cameraerſchap van den* Leckendyck *ende* Hinderdam, *die uytgeſette penningen wel ende getrouwelyck te doen innen, ontfangen, die uyt te geven, ende nergens el dan in orber der Landen ende affairen van den voorſz. Leckendyck ende Hinderdam te employeren, van ſynen ontfange ende uytgeven reeckeninge te doen naer behooren, Vorder in als te volgen ende onderhouden d'Ordonnantien in den jare 1532. ende* XXXIII. *by myn Heere den Grave van Hooghſtraten &c. Keyſerl. May*^{tt}*. Stadthouder Generael over Hollandt, ende Utrecht gemaeckt, by proviſie, tot by de Maj*^{t}*. der Coninginne anders geordonneert ſy, Ende dit jaerlycx ten weddene van over den Leckendyck tot vyfentwintich, ende den Hinderdam oock tot vyff en twintich gulden, die hy jairlicx hebben, ende aen den ontfangh der penningen corten ende inhalden ſal. Daer op die voorſz. Jan van der Haer gehouden wert den behoorlycken eedt te doen, aen handen des voornoemden Stadtholders Generael. Aldus gedaen t'Utrecht den 13. Januar. Ann.* XV^{c}. XXXVII.

Den 15. Januar. Ann. XV^{c}. XXXVII. *dede* Jan van der Haer *als Cameraer van den Leckendyck ende Hinderdam, daer van int witte van deſen geroert wert, den behoorlycken eedt aen handen myns Heeren des Graven van Hoochſtraten Keyſerl. Maj*^{tt}*. Stadtholder Generael over Hollant ende Utrecht*

Dat ſweer ick t'Officie vant Cameraerſchap van den Leckendyck ende Hinderdam wel ende getrouwelyck te bedienen, die penningen daer toe uytgeſet, neerſtelyck t'ontfangen, ende wederom uyt te geven, ende t'employeren ten naeſten orber van den Lande, ende nergens anders dan in affaire van den Leckendyck ende Hinderdam, ende in als my te reguleren ende t'achtervolgen d'Ordonnantien van den jare XXXII. *ende* XXXIV. *by myn Heere den Grave van Hoochſtraten als Stadthouder Generael van Hollant ende Utrecht daer op by proviſie gemaeckt, ter tyt toe anders by de Maj*^{t}*. van de Coninginne daer op geordon-*

Eedt gedaen by Ian van der Haer in handen myns Heeren van Hoochſtraten, Stadtholders &c. den 15. Ianuar. Ann. 1537.

neert ſal ſyn, ende al te doen, dat een goet ende getrouw Cameraer ſchuldich is, ende behoort te doen, So moet my Godt helpen &c.

Marſcalci cum creandi, creabat epiſcopus. Mittebant Ordines in poſſeſſionem. Sed quinam hi Ordines? Prælati, Equites, & Ultrajectum. Sed quid verbis meis utor? Chartæ potius utar, quam ſupra integram etiam retuli, Ann. 1483. *Ende want dan die voorgenoemde drie Staten des Geſtichts van Utrecht, als die Eccleſie, Ridderſchap, ende Stadt van Utrecht uyt krachte der voorſz. Commiſſie ende beveelbrieve my tot deſen voirſz. Mairſcalcampt nae t'inhouden ende uytwyſinge van den Lantbrief, ende na guede alde gewoonte des Geſtichts van Utrecht, dat te bedienen ende te bewaren, toegelaten ende admitteert hebben, Soe iſt dat ick wederom den drie Staten des Geſtichts voorſz. met deſen mynen brieve gheloeſt hebbe ende gelove voor my, myne erfgenamen ende nacomelingen in goeden truwen ende eren, dat ick dat voirſz. Mairſcalcampt, ſo lange myn commiſſie ende beveel voergenoempt dair van dueren zal, eerberlyck ende truwelijck regieren, bedienen, ende bewaren, ende enen ygelicken Lantrecht doen zal &c.*

Sed nec tum, cum erectum Chomarchorum collegium, Urbium habita ulla ratio. Urbis tantum non urbium. Siquis non credat: Diploma in promtu eſt.

WY JOHAN by der genaden Godts ende des Stoels van Romen gecoren Biſcop t'Utrecht, ende Wy die gemeene Eccleſie, ende die Geeſtelycke lude, ende dat gemeene Landt ende die Stadt van Utrecht, Maken kondt allen luden, dat wy by raede eens Edelen Prince, ende eens Mogende Heere Willem Grave van Henegouwen, van Hollant, van Zeelant, ende Heere van Vrieſlant, ende by raede van ſynen ghemenen Rade, ende ſynen goeden Luyden van ſynen Lande, om groote ſchade ende grooten noot die wy gehadt hebben, ende om die groote vreeſe, die wy noch hebben alſe van den opwater van den Leckendyck, over een ſyn gedragen, In deſer manieren alſt hier na volget, In den eerſten ſellen wy hebben eene Dyckgrave, ende elf Heemraden, daer off ſullen wy Johan Biſcop voorſz., ende onſe nacomelingen ſetten den Dyckgrave ende drie Heemraden, die Gemeene Eccleſie twee Heemraden, die Geeſtelycke lude twee, ende dan t'gemeene Landt twee, ende die Stadt voerſz. twee, Deſe elf Heemraden ſullen mitten Dyckgrave voorſz. alle jaer den Dyck koeren ende ſchouwen mit alſulcke boeten, alſe die Heemraden wyſen van Amerongen nederwaerts ten Yſeldamme toe, ende van den Yſeldam ten Meerndyck toe &c. Gegeven int jaer ons Heeren Duyſent drie hondert en drie en twintich.

Nequis autem exiſtimet verbis *t'gemeene Landt* etiam urbes comprehendi, certum eſt, quod non urbes, ſed Equites ſignificentur. Sic certe interpret-

pretatur, cujus leges interpretari eſt, *l. ult. in fin. C. de legib. l. 2. §. 21. in fin. C. de vet. jur. enucl.* Carolus V. Imp. Diploma ſic incipit:

Ordonnantie op den Leckendyck ende Hinderdam Ann. xv^c. xxxvii.

KAERLE by der Gratie Godts Roomſch Keyſer &c. Allen den ghenen, die deſen onſen brieff zullen ſien Saluyt, Alſoe onſe ſeer lieve ende getrouwe Ridder van onſer oerden, Raedt, Camerlinck, ende Stadthouder Generael onſer Landen van Hollant ende van Utrecht, die Grave van Hooghſtraten, ende tot hem eenige uyt onſen Raede van Hollant voorſz. by hem genomen tot zynre aſſiſtentie, ons in onſen Secreten Rade geordonneert, by onſe vrunlicke Lieve Vrouwe ende Suſter die Coninginne Dou..giere van Hongarien ende van Bohemen &c. Eertshertoginne van Ooſtenryck, van onſer wegen Regente in deſen onſen Nederlanden, betoont ende rapport gedaen hebben van den arbeyt, vlyt ende neerſticheyt by hemluyden aengewent om ſeeckere clachten ende gebreecken gevonden opt ſtuck van den Leckendyck ende den Hinderdam, in onſen Lande van Utrecht te remedieren, ende te brengen in goede geregeltheyt tot verlichtinge van onſen gemeenen onderſaten aldaer, ende ons tot dien eynde gecommunieeert ſeeckere articulen by forme van Ordinantie, eerſt by de drie Staten onſes voorſz Landts van Utrecht ofte heure daer toe Gedeputeerden geconcipieert, ende daerna by onſen voornoemde Stadthouder, ende den ghenen by hem tot zynre aſſiſtentie daer toe ghenomen als voren, naer dat zy ſeeckere andere Ordonnantie in den jare xv^c. xxxii. *ende* xxxiii. *leſtleden by proviſie gemaeckt, by den zelven Stadthouder ende den luyden van onſen Rade t'Utrecht geviſiteert hadden, gecorrigeert, ende naer exigentie geamplieert ende gereſtringeert, ſulcx als van woorde te woorde hier nae volgt.*

In den eerſten dat opten Dyck tuſſchen Amerongen ende den Yſeldam, ende van daer tot Marendyck toe, een Dijckgraeff ende Heemraden voortaen zyn ſullen, daer off die Keyſerlicke Majeſteit als Grave van Hollant ende Erffheer s'Lants van Utrecht ſetten zel den Dijckgraeff ende drie Heemraden, de vijff Capittelen ende Godtshuyſen binnen Utrecht twee Heemraden, d'andere van de Geeſtelickheyt van Utrecht noch twee Heemraden, die Edelen ende Ritterſchap uytten naem des Gemeen Lants van Utrecht oick twee Heemraden, ende die Stadt Utrecht desgelyck oick twee Heemraden, Welcke voorſz Heemraden elcx tot een goede Hoeve lants onder den ſelven Leckendijck gelegen, ofte tot vijftich gulden jaerlicx aen goede erffrenthen gegoet ende geerft ſullen weſen, ende elcx out weſende over die ſes ende twintich jaren, Alle welcke Heemraden haren eedt doen ſullen in handen van den voorſz Dijckgraeff, ende zweeren, dat ſy by den Dijckgraef geladen weſende opten Leckendijck comen zullen, uytgeſondert allen nootelicken ſaken, ende metten Dijckgraeff aldaer rechte ſchouwe voeren, ende

recht oordeel tuſſchen twee man dingtalen wyſen, ende zullen t'officie bedienen den tyt van vier jaren &c.

Notabilis eſt charta hæc. Diſtinxerat Præſul ſupra inter homines eccleſiaſticos & communem eccleſiam, (ſeu eccleſiæ Commune, ut Cicero etiam alibi *Commune Myliadum*) *die gemeen eccleſie, en die Geeſtelicke lude.* Qui hi homines eccleſiaſtici. Quod eccleſiæ commune, ex charta hac jam patet. Et ſubſcriptio etiam innuit, quam Præſulis diploma habet: *Item om dat wy dit alle gemeenlijck vaſt ende ſtede willen houden, euwelijck mit goeden trouwen, Soe hebben wy Iohan by der genaden Godts Biſcop t'Utrecht voorſz, voor ons ende voor onſe nacomelingen, Ende wy gemeene eccleſie voorſz, Ende wy Geeſtelijcke, ende Iacob by der genaden Godts Biſcop van Zuden, die Abt ende gemeene Convent van St. Pauls, die Abt ende gemeene Convent van Ooſtbroeck, Commandeur ende gemeene Convent van St. Catharynen, Commandeur ende gemeene Convent van den Duytſchen huyſe t'Utrecht, Ende wy van den Gemeenen Lande Gysbert Heere van Yſelſteyn, Sweder Heere van Abcoude, Iohan van Woudenberch, Steven van Zulen, Henrick van der Lecke, Wy Borgemeeſteren, Schepenen, ende Gemeenen Raedt der Stadt van Utrecht, ende wy Steven van Zulen, Henrick vander Lecke, Huybrecht de Schencke, Zweder van Vianen, Henrick van Loenreſlooth, Eerſt van Sterckenburch, Zweder van Bloemeſteyn, Wouter van Zuylen, ende Henrick van Ooſtrum Knapen, van den Lande van Utrecht hebben &c. deſen brieff beſegelt mit onſen ſegelen &c.*

Præfectos aggerum, Chomarchas, non ad proprium arbitrium, non cum vellet, & pro libitu epiſcopus conſtituebat, abdicabat, mutabat. Ordinum voluntati etiam hac in re obſecutus, Cleri ſcilicet, Equitum, & Urbis tantum non urbium. In promptu adeſt charta Ann. MCCCCV. Multum etiam notabilis.

FREDERIC by der genaden Goits Biſſchop to Utrecht maken kond allen luden. Want ons angecomen ende kenlic gemaect is, grote laſt ende ſorghe, die in onſen Lande geſchien mochten, als van den Leckendyck, tuſſchen den Nyendam *ende* Schoynoven, *overmids gebrec eens nutten Dyckgreven, daerom wy oec dicwyl mit eernſt van den Hogeboren onſen lieven neven den Greven van Hollant, ende mede van onſer eccleſien, Ridderen, ende Knapen, Stat ende Steden verſocht ſyn, als om te verhueden die verſumeniſſe ende gebreke, die in den voorſz Dijck vallen mochten, Ende om te verhueden alſulcken laſt, ſchaede, ende hynder, als ons ende onſen gemeynen Geſlichte daer aff comen mochten, So hebben wy angeſien nutſchap ende orbaer ons gemeynen lants, ende mit rade, wille, ende conſent onſer Eccleſien, Ridderen, Knapen, ende Stat van Utrecht, hebben wy Sweder Borchgreve tot Montfoerde onſen neven ende getrouwen die voorſz*

voorſz onſe Dijckgraefſchap tuſſchen den Nyendamme ende Schonoven die Lecke langes, ende tuſſchen den Nyendam ende Haeſtrechter were die Yſſel langs, alſo als die ſelve Dijchgraefſcap van alts onſen Geſticht van Utrecht toe behoort heeſt, beleent, ende verlyet, belenen ende verlyen mit deſen onſen brieve tot enen erffleen in alſulker manieren, dat die gene, die die Heemraden op ten Dyc voorſz. ſetten ſullen, alſulcke Heemrader ſetten ſullen, die goede geloefſlike mannen, en wael gegoedt ſyn onder den Dijck voorſz. Ende weert dat ſy alſulke Heemrader ſetteden, die ons onſer Eccleſien, Ridderen, ende Knapen, onſen Dijcgreve ende onſer Stadt van Utrecht voerſz, niet nut noch orberlick en duchte te weſen, off dat die Heemrader niet geſet worden alſt gewoenlic is, off niet en qnamen, en lieten hem eden als ſy ſchuldich weren te doen, So ſoldmen die ſelve Heemrader veranderen ende verſetten, als des dan noit were by ons, onſer eccleſien, Ridderen ende Knapen, Dijcgreve en Stat van Utrecht ter beſter orbaer ſonder argeliſt, Voort ware dat ſaec dat ymant verſumich worde opten Dijcke, ſo dat he ſinen Dyc niet en maecte, als he ſchuldich were te doen, off dat enich gebrec waer opten Dyc, daer die Dijcgreve na wyſinge der Heemraden om noyt wil des Dijcks gelt in uyt legede, ſo wat boeten of gelt hem die Heemraden daer aff toe wyſen, dat ſullen wy hem uytpanden doen na wyſinge der Heemraden als recht is, of hys begeert tot ſynre behoeff, Ende were oec dat kenlike noetſaken opten voerſz Dijck quemen, ſo mochte onſe Dijcgreve de Klocke doen ſlaen om den laſt te vervallen mitten ghenen, die daer onder geſeten ſyn, Behoudelic ons en onſen nacomelinghen Biſſcopen to Utrecht, wanneer dat wy off onſe nacomelingen voerſz. die ſelve Dijckgreeſſchap tot enen beteren recht brengen moegen, dat mogen wy ende onſe nakomelingen doen ſonder enich wederſeggen off hynder des Borchgreve en ſynre nacomelingen voerſz. Ende die Dijckgreve ende ſyn nacomelinge voergenoemt ſullen daer in alle hulpe ende vorderniſſe doen na horen vermoegen, ende gheenrehande hynderniſſe ſonder argeliſt, Ende hier op ſal die Borchgreve ſyn Reversbrieven geven. In oirkond des briefs beſegelt mit onſen ſegel, Ende hebben gebeden eerbaren Prelaten ende Capittelen onſer vijff Goidsbuyſen, als van den Doeme, Aldemunſter, ſente Peter, ſent Iohan, ende ſent Marien to Utrecht, ende onſen Ridderen ende Knapen, ende onſer Stat van Utrecht, horen conſent ende wille hier toe te geven, Ende wy Prelaten ende Capittelen van den Doeme, Aldemunſter, ſent Peter, ſent Iohan, ende ſent Marien voerſz, Ende wy Ridderen ende Knapen, Ende wy Borgermeiſtere ende Rait der Stat van Utrecht bekennen, dat onſe lieve genedige Heere van Utrecht voorſz om nutſchap ende orbaer ſyns gemeinen lants deſſe voorſz ſaken gedaen heeſt, ende hebben daerom onſen wille, conſent, ende volboert, daer toe gegeven, ende geven mit deſen brieve vaſt ende ſtede te bliven in allen manieren als voorſz is, En-

de

de hebben des to getuge ende orkond deſen brieff mit onſen lieven genedigen Heere van Utrecht voorſz doen beſegelen, Ende wy Ridderen ende knapen, want onſer vele is, ſo hebben wy gebeden Heeren Willem, *Heere van van Abcoude, Heeren* Iohan van Ryneſſe, Iohan van Zulen, Melys uten Enge, *Riddere, ende* Iacob van Zulen *Knape, deſen brieff voer hem, ende ons mit onſen lieven genedigen Heere van Utrecht, ſynre eccleſien ende Stat van Utrecht te beſegelen, Ende wy* Willem *Heere van Abcoude*, Iohan van Ryneſſe, Iohan van Zulen, Melys uten Enge, *Riddere, ende* Iacob van Zulen *Knape, hebben om bede wille Riddere ende Knechten voorſz voor hem ende voor onſſ, Ende wy Borgermeiſter ende Rait der Stat van Utrecht hebben mit onſen genedigen Here, ſynre eccleſien, Ridderen ende Knapen voorſz, deſen brieff mede beſegelt mit onſen ſegel tot eenen getuge alre ſaken voerſz. Gegeven to Utrecht int jaer ons Heeren Duſent vier hondert ende vyve des ſeſſ ende twintichſten dages in den Meye.*

Urbis ſemper ſumma ratio. Præcipua ſemper, ut jam dixi. Veneratio & terror ingens etiam apud vicinam & potentiſſimam gentem. Multum certe ab Hollandis ad ejus tantum inſtantiam diœceſi indultum. Extant chartæ & inſtrumenta. in quibus quamvis res tangeret etiam reliquos duos Status & diœceſin univerſam ob ingentem auctoritatem Urbis tamen tantum mentio. Addam exempli cauſa, quia hæc nondum viſa:

MAXIMILIAEN by der Gratie Gods, Gecoren Keyſer, Altyt Vermeerder s'Rycx, Coninck van Germanien, van Hongaryen, van Almanien, van Croatien &c. ende Kaerle by der ſelver gratie Eertzhertoghe van Ooſtenryck, Prince van Spaengien, van den twee Sicilien, van Italien &c. Hertogen van Bourgoingnen, van Lotbrijck, van Brabant, van Steyr, van Carinthen, van Krain, van Limborch, van Lutzenburch, ende van Gelder, Graven van Vlaenderen, van Habsburgh, van Tyrol, van Artois, van Bourgoingen, Paltsgraven, ende van Henegouwen, Lantgraven van Elſaten, Princen van Swaven, Marcgraven van Burgauw, ende des Heylich Rycx, van Hollant, van Zeelant, van Phirt, van Kiburch, van Namen, ende van Zutphen Graven, Heeren van Vrieslant, upter Windiſmarck, van Portenauw, van Salins, ende van Mechelen, Allen onſen Stedehouderen, Capiteynen, Rechteren, Juſticieren, Officieren, ende Amptluyden, wien dit aengaen oft aenroeren mach, oft heuren Stedehouderen Saluyt ende dilectie, Alſo tot onſe kenniſſe gecomen is, dat zeker dachvaert geraemt ende geſloten is, corts gehouden te zyne by den Staten van onſen Landen van Hollant ende Vrieſlant ende andere binnen onſe Stede van Schoonhoven, om aldaer raminge ende communicatie te houden op die proviſien ende remedien nootſakelyck zynde tot reparatie ende onderhoudeniſſe van de Dycken, die onlangs by groote ſtormen ende onweder in deſelve landen tot diverſche ſteden ende plec-

Digitized by Google

plecken, ingebroocken, bevloeyt, ende ingegaen ſyn, ende om te ſcuwen meerder ſchade ende inconvenienten, die daer uyt comen mochten, Tot welcken dachfaert die Geſchickte der Stadt ende Sticht van Utrecht, wien deſe ſaecke aengaet, niet en ſouden willen comen noch communiceren, overmits dat by den Concordaten voortyts gemaeckt tuſſchen onſen Voorvaderen, Graven van Hollant ſaliger gedachten, ende die van de Stadt ende Sticht van Utrecht voorſz, zulcke ſaecken beyde den gemeynen Lande aengaende behooren gehouden ende getracteert te ſyne tot Putcuype, *het en ware dat ſy dat doen mochten ſonder prejudicie ende achterdeele van den voorſz Concordaten, ende dat hem daer op verleent worden onſe brieven in behoorlijcke ſomme, So eeſt dat wy deſen aengeſien begeerende die proviſien ende reparatien voorſz gevordert te ſyne, Wy hebben den voornoemden van Utrecht gegonnen ende gewillekeurt, gonnen ende willekeuren mits deſen onſen brieven, dat ſy heure voorſz Geſchickte mogen ſeynden in onſe voorſz Stadt van Schoenhoven; Welcke geſchickte in den getale van dertien perſonen ende daer onder wy oick gegeven hebben ende geven mits deſen goet, vaſt, ende ſterck geleyde ende veilicheyt, geduyrende den tijt van drie maenden naeſtcomende om in onſe voorſz Stede van Schoenhoven te comen, aldaer gaen, keeren, converſeren, handelen, tracteren, ende ſluyten metten voornoemden van Hollant ende Vrieslant ende anderen in de ſaecke voorſz met datter aencleeſt, zonder prejudicie oft achterdeel van den voorſz Concordaten, oft van den brieven die ſy daer off hebben mogen, Welcke brieven wy willen ende ordonneren in heur cracht ende in ſulcke weerden te bliven, als of de voorſz dachfaert tot Putcuype voorſz navolgende die voorſz Concordaten geordonneert ende gehouden ware, ende ſonder dat t'ſelve ſal mogen getogen worden tot eenige conſequentie in toecomenden tyde tegen oft contrarie den Concordaten met den Ingeſetenen der Stadt ende Sticht van Utrecht voorſz, Ontbieden u. daeromme ende bevelen eenen ygelicken van u. byſonder, dat ghy die voornoemde van Utrecht doet, laet, ende gedoecht van deſe onſe declaratie, Octroye, conſente, geleyde, ende veylicheyt duyrende den tyt, ende in der maniere voorſz ruſtelijck, vredelijck, ende volcomentlijck genieten ende gebruycken, ſonder hen te doen off te laten geſchien eenich hinder, letſel, oft moeyeniſſe ter contrarie, Want ons alſo gelieſt. Gegeven in onſe Stadt van Brueſſel den derden dagh in Decemb. int jaer ons Heeren Duyſent vyff hondert ende negen, ende van den Rijcken van ons Keyſer, van Germanien t'XXIV. ende van Hongrien &c. t'XX.ᵉ Onder ſtont: By den Keyſer ende mynen Heere den Eertshertoghe in heuren Rade, ende was onderteeckent,*

N. Naneton.

In dorſo ſtont

1509.

Conſent des Keyſers Maximiliaen, dat die Gedeputeerden van 't Sticht Utrecht ſonder haers vorige contracts prejudicie mogen comen tot Schoonhoven om te handelen van den Leckendijck.

Valde autem id notabile. Ne poſtquam quidem Cæſari diœceſis tranſcripta omnia oppida in Comitiis. Sæpe acciti Amorfortii. Cæteri autem non item. Et acciti non ut Status. Non ut tanquam Ordines in Comitiis ſuffragium ferrent, ſed ut Ordinum decretum fruſtra contra proteſtantes de tributis referrent domum.

Extract uyt het derde Memoriael boeck t'Hoofs van Utrecht.

Op huyden den xxv. Febr. 1567. Compareerde voor myn E. Heeren van den Rade Provinciael van Utrecht Peter van Weſtrenen, ende Jacob Botter van Hardevelt Scepenen ende Gedeputeerde der Stadt Amersfoort, ſeggende ende verclarende, dat ſy Comparanten hier ter Stede gecompareert ſyn volgende die verſchryvinge van Staten, Omme te aenhooren alſulcke ſekere propoſitie als by den ſelven Staten gedaen ſoude werden volgende die Mißive daer van ſynde, Ende alſo ter ſelver tyt hun Comparanten by den voorn. Staten gevraecht ende voorgehouden werde, uyt wat intentie ende meyninge ſy lieden in weygeringe geweeſt waren, ende interdictie gedaen hadden van te laten aenſchryven ende oplichten eenige knechten uyt der Stadt Amersfoort tot behoeff van de Co. Majt. en der Staten voornoemt, verclaren ſy Comparanten mits deſen die voorſz. interdictie by die van der Stadt Amersfoort gedaen te ſyn, volgende die placcaten van de Co: Majt. daer van binnen deſelve Stadt gepubliceert, Ende ſonderlinge mede uyt dien die vander Stadt voorſz geen advertentie Staetsgewys gehadt en hebben van d'oplichtinge der ſelver knechten, als nochtans een litmaet weſende der ſelver Staten, ende op alle ſwaricheden ende propoſitien van outs verſchreven ſynde, T'welck d'oorſake geweeſt is de voorſz. interdictie geſchiet te ſyn, al naerder blyckende by de acte daer van ſynde, gedateert den 24. deſer maent Februar. onder die Staten gelevert, Waeromme ſy Comparanten ſeyden in den name als voren van de voorſz lichtinge van knechten geproteſteert te hebben, ende proteſteren als noch van eenige contributie te doen tot betalinge van de voorſz knechten, ende dien-

dienvolgende oock albier inbererende die proteſtatie by hen mondelinge voor de voorſz Staten gedaen, nopende ſekere Acte ende condemnatie by den voorſz Hove daer op gevolcht, inboudende bevel ende toelatinge op Johan van der Haer, *omme van wegen die drie Staten die ſelve knechten te betalen, Conſenterende nochtans in den name als voren voor ſo veel in bemluyde is in de lichtinge der voorſz knechten, Ende aengaende t'point van de betalinge der ſelver knechten verclaren ſy Comparanten daer van aen den baeren te ſullen rapport doen, ende der ſelver Reſolutien mynen Heeren overſenden, Verſoeckende hier van Acte.*

Ter ſelver dage Compareerden voor den voorſz Hove van Utrecht, myn Heere die Domdeken, Heere Dirck van Zuylen Ritter, die Burgermeeſters van Utrecht, ende andere Gedeputeerde van de drie Staten van Utrecht, ende hebben verclaert overmits d'oppoſitie en contradictie hen luyden by die van Amersfoort gedaen, ſo verre t'Lant van Utrecht deur dien eenige ſchade mochte lyden, dat ſy proteſteerden t'ſelve op den ſelven van Amersfoort te verhalen, Ende de Schout van Amersfoort preſent ſynde, ſeyde ende verclaerde, t'gunt by die van Amersfoort gedaen was, contrarie ende buyten ſyn weten geſchiet te ſyn, Van alle t'welcke t'Hoff partyen hinc inde verleent heeft Acte, In kenniſſe van my, ende was onderteyckent, C. Schryvers.

Poteſt addi etiam hoc, quod & magni momenti, quod diœceſis inſignia olim, crux, leo, & area, rubra partim, partim alba. Area urbis inſigne. Et id olim in medio inter crucem & leonem in moneta conſpicuum. Crux cleri. Leo equitum, Sic videre adhuc licet in argentea moneta, quæ cuſa Anno 1582. Nec niſi ſero mutatum id, & ante annos demum quinquaginta, cum equeſtris Ordo vim regiminis Urbi nunquam ſatis æquus in ſe ſenſim traxiſſet. Sua reliquis etiam oppidis conceſſa inſignia. Idem honos tamen nunquam. Sero hæc demum condita. Ut dixi Amisfurtum demum Ann. 1257. Rhenum circa Ann. 1346. Dorſtadum Ann. 1449. Poſtquam autem jam oppida, ex oppidis tamen nemo, idcirco quod jam oppida, Comitiis interfuit. Tertius Status nihilominus ſola urbs Ultrajectum, etiam poſtquam diœceſis Carolo V. tranſcripta. Reliqua oppida non magis quam quævis alia univerſitas, quæ ruri, Ordinum numero. Ad exſolvendum æs alienum, quo laborabat diœceſis, cum tributum ædibus, quæ ruri, tres Status indixiſſent, clerus, equites, & Ultrajectum, Anno ſuperioris ſeculi XXXII. exemptum non Ultrajectum, ſed nominatim Amisfurtum, Dorſtadum, Montfurtum &c. Inepta autem exceptio hæc, nam hanc oportet de regula eſſe, ſi non verum, quod dixi, quod ſaltem quod ad Ordines agris oppida accenſita. Multum intereſt, ut puto, ſi referam verba placiti:

Digitized by Google

reet mogen weſen, en dat die uytſettinge dair aff ter Staten behoeff gedaen mach werden.

Ende ſullen vant voirſz huysgelt alleen exempt ende vry weſen navolgende den voorſz Verbantbrieff die Ridder-hofſteden, hebbende opgetogen bruggen, die van outs vryheit gehadt ende genoten hebben, ende niemant meer.

Desgelijcx die van Amersfoort, Montfoort, Wijck, ende diergelijcke, die daer inne niet gehouden en zyn, totten ontfanck van welken huysgelde ende ſtuvergelde die drie Staten enen daer toe nut, ſolvent, ende bequame alle jaren by geboerte nomineren ende preſenteren ſullen, ſo zy nu gedaen hebben &c.

Plures ſuppetunt probationes, & res clara & manifeſta eſt.

Reſolutien ende Concluſien genomen by de Regierders van der Stadt van Utrecht opt voorgeven des Edelen, Hoechgeleerden Heeren Hector van Oxwyer, *ierſte Raedt des Keyſerl. Maj^ts Preſiderende t'Utrecht van wegen myns Gen. Heere den Prince van Oraingen als Stadthouder &c. Des Dynſdaigs den vyfſten Decembris* 1542.

Opten yerſten Decembris leſtleden den Staten van deſen Lande te generael dachfairt beſchreven in den name der Maj^t. van der Coninghinne, als Regente des Keyſerl. Maj^ts Nederlanden, Die van der Stadt Utrecht conſidererende die nootlicke laſten de Keyſerl. Maj. tegenwoordelick te dragen heeft omme ſynen onderſaten ſo wel van deſe ſijne Landen van Utrecht als anderen te beſcermen van de invaſie ende euwige verderffeniſſe, ende omme der ſelver zijne Maj. daerinne promptelicken eenichſins te ſubvenieren, conſenteren ſo vele hemlieden aengaet der ſelver ſijnre Ma^t. van een jaer ontſchiltgelts, cloeſter gelt, ende ſtuvergelts, ſulks als die opgeſtelt ſijn, ende gebeven worden over t'gemeyn Lant van Utrecht tot loſinge ende qnytinge van de laſten van den jare XI. *ende* XII. *beloopende t'ſamen t'ſelve Zuyver, die loopende Renten van den Ontfanger* Reyſſer, *ende andere nootlicke oncoſten afgetoogen, by eſtimatie ontrent* XVII. *M. Karolus gulden, te verſchynen Martini* XLII. *ende Johannes* LXIII.

Doch mits conditien ende ootmoedich verſouck, eerſt dat die van Amersfoort, Wyck, Renen, Montfort, Houtſwijck, Ameyde, ende andere verſchoonte van de laſten van de jaren XI. *ende* XII. *van hairen verſchoonden goeden ten vollen ende gebelijcken mede contribueren ſullen boven ende onvermindert die voirſz* XVII. *M Karolus guldens.*

Item ende oft enighe van dien onwillich vielen, dat niet te verduchten ſtaet, Zoo 't tegens allen redenen ſoude weſen, dat indien gevalle omme te verhueden consequentie die ſelve verſchoonde daer toe geconſtringeert worden.

Digitized by Google

Extract *uytte Reſolutien van de Ed. Mog. Heeren Staten s'Lants van Utrecht:*

Op Donderdach den 16. *Auguſti Ann.* XVC. XLVIII.

Sijn die Staten weder in de Cancelrye s'Hoofs van Utrecht vergadert geweeſt, ende hebben ſchriftelijck omfangen den Staet van de voorn. Zaecken hangende tot Mechelen, ende zijn overcomen, Datmen procederen zal tegens den genen die by proviſie gecondemneert zijn te betalen die helfte ende t'vierendeel van den outſchiltgelt, en de genen die noch vry zijn, te weten, die Vrye, Amersfoort, Wyck, Rhenen, Vredelandt, Jairſvelt, ende die gecondemneert zijn in't vierendeel als Honſwijck, Ameyde, Langerack over Leck &c. Onderſtont, Geextraheert uytte voorſz reſolutie, ende accordeert, In kenniſſe van my, ende was ondertekent, Ant. van Hilten.

Siquis plura deſideret, ex Caroli V. diplomate de aggerum Præfectis & Chomarchis ad Leccam Ann. 1537. locum addam inſignem, ex quo ad oculum patebit Carolum V. non Status tantum ab oppidis diſtinxiſſe, ſed quod notandum diſtinxiſſe in re magni momenti, & in re magni momenti non omnium indiſtincte, ſed cujus tantum intererat, fere ut vici, ut pagi, quamvis paulo pinguius, rationem ab eo habitam: Sic diſerte Imperator *art.* 60. *& ſeq.*

Item dat die Cameraer voirtaen s'jaers eens ſijn Reeckeninge zoe wel van den Leckendyck als van den Hinderdam ſchuldich ſal ſijn te doen, in de Meerte, voor Commiſſaris ofte Gecommitteerden van de Keyſerlicke Majeſteyt, ende in preſentie ende tegenwoordicheyt van de Gecommitteerde van de Staten, Dijckgraeff ende Heemraden, twee Gedeputeerden der Stadt van Wyck, twee van de gemeyn buyren van Amerongen, twee van Schalkwijck, twee van Honſwyck, twee van Tul ende Wael, twee van de Vaert, die welcke uyt elcken vlecke by den gemeyn bueren daer toe gedeputeert ſullen worden, ende alle andere die t'gelieven ſal daer by te komen, dies ſal die Cameraer gehouden weſen dach ende plaetſe van ſyn Reeckeninge voorſz te doen vercondigen acht dagen te voren op eenen Sonnendach onder die miſſe, ter plaetſe daermen die Schiercedullen gewoonlick is voor de Kerck dooren op te ſlaen &c. & art. ſeq. *Item die geſchickten van de voorſz Staeten ſullen by Dyckgraeff ende Heemraden geloont werden naer ouder gewoonte, te weten elcx een taecke wyns s'daechs, Prelaten, ende Dyckgraef dubbelt, ende de geſchickten van Wyck elcx daechs x. ſtuyvers, ende die geſchickten van de Dorpen elcx ſes ſtuyvers.*

Nec eſt, quod objiciat quis, ut unum hoc adhuc addam, non multum hoc

Digitized by Google

hoc attendendum, quod Amiſfurtum, quod Rhenum, quod cetera oppida diœceſis non enumerentur inter Status in chartis, quæ ſupra. Omitti Tranſiſulaniam etiam, cum tamen Tranſiſulania etiam diœceſis olim pars, ut & Drentia univerſa. Nimis leve id argumentum, & quod non multum ad rem facit. Olim fateor, diœceſis pars, & diœceſis olim duplex & cis & trans Yſalam. Sed poſtquam Cæſari tranſcriptum diœceſis dominium avulſa a reliqua diœceſi. Diſtracta etiam Drentia. Nondum autem tranſcripto eo Comitia Ordinum aut generalia & cis & trans Yſalam, aut ſpecialia vel cis vel trans Yſalam duntaxat. Generalia cum indicta etiam tum comparuerunt tantum, quorum intererat. Vulgo ex his quæ trans Yſalam Daventria, Campi, Zwolla, Groninga &c. Et certus tum etiam ordo, prælato Amiſfurto in conſeſſu his quæ trans Iſalam, ut colligas non obſcure ex ſequenti diplomate:

FREDERICK *by der genaden Gods Biſſcop t'Utrecht maken kondt ende kennelick allen luyden, Want wy vermits onſe Rayde, vrienden, ende Deputaten der Eerbare beſcheydene luyden ons Capittels van Utrecht, onſe Stadt ende Steden gededingt hebben mit onſe Stadt van Groeningen zeecker vorwaerden, daer brieven of gemaeckt ſyn beſegelt mit onſen ſegelen van beyden zyden, Welcke brieve onſe Capittel van den Dom, onſe Stadt van Utrecht, ende onſe Steden van Amersfoort, van Deventer, van Campen, ende van Zwolle, om beden wille ons ende onſer Stadt van Groeningen om die meerre oirconde wille mede beſegelt hebben; Ende want onſe Stadt van Amersfoort in den ſelven brieven laetſte van den Steden geſchreven ſtaet, ende after beſegelt hebben, daer ſy dach off nemen, dat ſy met recht ende alden heercommen voor onſe Steden van Overyſel ſlaen ende ſegelen ſelden, Soe bekennen wy dat onſe Stadt van Amersfoort voornoemt doe der tyt om onſer, ons Capittels, ende onſer Stadt van Utrecht bede wille die brieven beſegelt hebben, behoudelick hem al haers vordeels, outs haircommens ende rechts, dat ſy van outs gehadt hebben, ende loeven meede voer ons ende voer onſe nacomelingen, dat ſy tot anderen tyden, als dat meer gevalt, ſegelen ende ſtaen ſullen op die ſtede, daer hem dat gebuert van ouden heercommen ende van rechte, ſo dat hem deſe voornoemde ſegelinge van Groeningen nergent inne aen hoiren vordel, ouder gewoonten, ende rechte t'onſtaden ofte hynder en ſal comen. In oirconde der waerheyt hebben wy onſen ſegel aen deſen brieff gehangen. Gegeven int jaer ons Heeren* M.CCC. XCIX. *des Donredachs na St. Mathys dach Apoſtel.*

Honos autem Ultrajecti & ſplendor tam ingens, ut quod valde hic notandum prælati Urbis hujus miſſi, ſeu, ut vocant, Deputati, non miſſis tantum Urbium Provinciæ Tranſiſalaniæ, ſed miſſis etiam equeſtris Ordinis

ex

ex eadem provincia. Inſigne eſt documentum, nequid dicam non probans, cujus fecit indicium vinculis affinitatis & amicitiæ olim junctus, jam *ἐν τοῖς μακαρίταις*, Conſultiſſimus & doctiſſimus Anſelmus van Benthem. Ubi & tantum abeſt, ut Dorſtadum inter Status. Ab Ordinibus & dominium & præfectura ejus data Davidi Burgundo, in pleno Ordinum conſeſſu, fide ab eo prius præſtita nunquam ſe aut venditurum aut diſtracturum id a diœceſi, nec facturum in eo quicquam non conſultis Ordinibus. Sed videamus diploma ipſum:

IN NOMINE DOMINI AMEN, Per hoc præſens publicum inſtrumentum cunctis pateat evidenter, & ſit notum, Quod anno a nativitate ejuſdem milleſimo quadringenteſimo, quinquageſimo nono, indictione ſeptima, die vero Sabbati, ſeptima menſis Iulii, hora quinta poſt meridiem vel circa, Pontificatus ſanctiſſimi in Chriſto patris ac domini noſtri, Domini Pii *divina providentia Papæ ſecundi anno primo, coram Reverendo in Chriſto patre & domino noſtro* David de Burgundia *Dei & Apoſtolicæ ſedis gratia Epiſcopo Trajectenſi in noſtrorum Notariorum publicorum, ac plurium notabilium virorum ibidem aſtantium præſentia perſonaliter conſtituti Venerabiles ac circumſpecti viri, Domini* Ghysbertus de Brederode *Præpoſitus & Ardidiaconus majoris & ſancti Salvatoris,* Iohannes Proys *ejuſdem majoris Decanus,* Wouterus de Gouda *ſancti Petri,* Adulphus de Rutenborch *ſanctæ Mariæ Præpoſiti,* Theodricus Grawert *Decanus dictæ Salvatoris,* Henricus de Oven, Gerardus de Groet, Alphardus de Montphörde, Iohannes de Drakenborch, Hermannus de Reno, *&* Iohannes de Schiedam *Trajectenſium eccleſiarum Canonici ex parte earundem eccleſiarum, Nec non ſtrenuus & generoſi viri,* Henricus de Cronenborch *miles,* Iacobus de Nyevelt, *&* Walterus de Yſendoern *Armigeri ex parte Militiæ patriæ Trajectenſis Citrayſelanæ, ac providi & diſcreti viri* Iohannes de Ryneſſ, Folpardus de Amerongen, *Burgimagiſtri,* Erneſtus de Drakenborch *&* Bertolomeus de Nyevelt *conſules & rectores pro tempore Civitatis Trajectenſis ex parte dictæ Civitatis, Ac etiam generoſi viri* Theodoricus vander Sculenborch, Rodolphus Houdenberch, Gerardus de Yſelmuden, *&* Hermannus Hagen *ex parte Militiæ Tranſyſelanæ dictæ patriæ Trajectenſis, Nec non* Theodricus Splycelof, Henricus de Deutekom *Daventrienſes,* Petrus Lubberri, Iohannes de Veno *Campenſes,* Henricus ten Water, *Magiſter* Iohannes de Yert *Swollenſes,* Hermannus Scaep *&* Lubbertus Dalcoeten *Aldenzalenſes oppidani ex parte oppidorum dictæ patriæ Tranſyſulanæ deputati ad infraſcripta pro ſe & ſuis patriæ Statibus Trajectenſis tam citra quam ultra Yſelam per os præfati Domini* Iohannis Proys *Decani recitarunt ibidem nonnullos tractatus pridem inter præfatum Dominum* David *Epiſcopum Trajectenſem ex una*

xna & dictos ſuos Status & patriam Trajectenſem pro conſervatione opidi de Wyc, Caſtrorum de Duerſtede & Abcoude cum ſuis juribus & attinentiis, partibus ex altera habitos & concluſos, inprimis videlicet quod ipſe Dominus David tanquam Dominus acceptabit dominia opidi de Wijck, Caſtrorum de Duerſtede & Abcoude cum ſuis attinentiis, illisque ut eorum dominus utetur, homagia & feuda, quæ a dictis Dominiis obtinentur, ſuis vaſallis concedet, Item diſponet tanquam dominus de ſingulis beneficiis, officiis, & rebus tam eccleſiaſticis, quam ſecularibus, ad ſupradicta Dominia ſpectantibus. Item dum in caſtro de Duerſteden reſidens fuerit, in ſuis literis ſcribi faciet, Datum in caſtro noſtro de Duerſteden & opido noſtro de Wijck. Item faciet ſe inveſtiri, ac recipi & admitti in dicto opido de Wijck cum ſuis Dominiis & attinentiis prout prædeceſſores ſui fecerunt. Item opidum de Wijck ac caſtra de Duerſteden & Abcoude cum ſuis dominiis & attinentiis fideliter conſervabit, & ab eccleſia ſua Trajectenſi non alienabit, & quod hoc Deputatis Statuum patriæ ſuæ Trajectenſis per juramentum ſuum addicere deberet & dignaretur, Adjungens idem Dominus Iohannes Proys Decanus: Generoſe Domine ſunt ne verba ſic habita & concluſa? Ad quæ idem dominus Epiſcopus reſpondit, quod ita. Videlicet, aliqua per nos & aliqua per Magiſtros Curiæ noſtræ ſic dicta tractata ſunt. Volenſque dictus Dominus epiſcopus, ut apparuit, petitioni eorundem ſuorum Statuum complacere, ſupradictis Deputatis ibidem aſtantibus ore proprio publice addixit per juramentum ſuum eccleſiæ Trajectenſi præſtitum, Quod ſingula bona eccleſiæ ſuæ Trajectenſis, & nominatim opidum de Wijck, caſtra de Duerſteden & Abcoude cum ſuis juribus, dominiis, & attinentiis ad eam devoluta fideliter conſervabit, & defendet, ac in illis nichil faciet niſi juxta Status patriæ ſuæ Trajectenſis, vulgariter dan by den Staten van ſinen Lande, Adjungens inſuper, ſi ſibi aliquid adverſitatis circa præmiſſa advenerit, quod hoc ſupradictis ſuis Statibus in tempore nunciabit, Requirens eoſdem, ut ſibi in præmiſſis tanquam fideles ſubditi aſſiſtant, Ipſeque eiſdem ſuis Statibus tanquam bonus Dominus præeſſe vellet. Quo audito ſupradicti pro ſe & ſuis Statibus patriæ Trajectenſis per os præfati domini Iohannis Proys Decani promiſſionem hujuſmodi acceptarunt, ſuæ paternitati regraciantes ac promittentes eidem in præmiſſis aſſiſtentiam velle facere, prout fideles ſubditi ſuo Domino in talibus facere ſunt aſtricti, Et extunc Iohannes de Ryneſs Burgimagiſter ſuperius nominatus ſupplicavit eidem domino Epiſcopo in hunc modum: Generoſe Domine, Quia civitas Trajectenſis in inveſtitura dicti opidi de Wijck habet intereſſe, petimus humiliter, ut dies Inveſtituræ hujuſmodi nobis intimetur, ad finem, quod noſtros ad hoc deputare valeamus. Ad quod præfatus dominus Epiſcopus reſpondit ſe velle facere inveſtiri & recipi in dicto opido de Wijck & hoc die craſtina non poſſe, Sed ſe velle diſponere, ut in-

Digitized by Google

veſtitura hujuſmodi infra hinc & diem dominicam ad octo dies proxime venturam fiat, prout in talibus fieri ſolitum eſt, & conſuetum, & diem inveſtituræ hujuſmodi ipſis intimare, eoſque & aliis quoſcunque intereſſe habentes ad actum hujuſmodi convocare velle, ut præmiſſa fiant cum ſolemnitatibus in talibus fieri debitis & conſuetis, & tandem poſt certos alios tractatus, ſive colloquia, intervenientes ſæpe dictus dominus Iohannes Proys *Decanus pro ſe & dictis Statibus de præmiſsis ſic habitis & factis petiit a nobis Notariis infra ſcriptis conjunctim & diviſim fieri unum vel plura publicum ſeu publica inſtrumentum ſeu inſtrumenta. Acta ſunt hæc in opido de Wijck ſupradicto ibidem in pomerio Magiſtri Wilhelmi de Wijck, præſentibus ibidem Venerabilibus ac providis viris, Magiſtro Iohanne Milich Vicario generali, Rodolpho de Berwerden, Magiſtro Curiæ, Iohanne de Zulen de Athewiſche Dijcgravio, Arnoldo de Yſelſteyn Marſcalco, Gherardo de Zulen hoſtiario, Conſiliariis dicti domini Epiſcopi, ac pluribus aliis viris nobilibus, in multitudine copioſa aſtantibus, ad præmiſſa audiendum vocatis.*

Et ego Petrus Heſent *clericus Trajectenſis publicus Imperiali auctoritate notarius, Quia præmiſsis recitationi, petitioni, reſponſioni, addictioni, requiſitioni, & permiſsioni omnibuſque aliis & ſingulis ſupra poſitis & conſcriptis, dum ſic, ut præmittitur, agerentur & fierent, una cum prænominatis viris notabilibus aſtantibus, ac notariis publicis infra ſcriptis præſens interfui, eaque ſic fieri vidi & audivi, ideo hoc præſens publicum inſtrumentum per nos eoſdem notarios exinde confectum manu Tielmanni de Uſlaria unius ex dictis notariis infra ſcriptis fideliter ſcriptum manu propria ſubſcripſi, Signoque & nomine meis ſolitis & conſuetis ſignavi, In fidem omnium & teſtimonium ſingulorum præmiſſorum requiſitus.*

Et ego Iohannes Yperen *Clericus Trajectenſis diœceſis publicus ſacra imperiali auctoritate notarius, Quia præmiſsis omnibus & ſingulis, dum ſic ut præmittitur fierent & agerentur, una cum ſupra & infra ſcriptis notariis præſens interfui, eaque ſic fieri vidi & audivi, ideo hoc præſens publicum inſtrumentum per nos notarios deſuper per Tielmannum de Uſlaria fideliter ſcriptum manu mea propria ſubſcripſi, ſignoque & nomine meis ſolitis & conſuetis ſignavi rogatus & requiſitus in fidem & teſtimonium omnium & ſingulorum præmiſſorum &c.*

CAP.

Digitized by Google

CAPUT II.

Urbis regimen olim quodnam. Senatori Ultrajecti olim alendi equum neceſſitas. Quæ collegia mechanica. Eorum vis quæ. Qui numerus. Conſul. Domus conſulatus. Burgimagiſter. Proconſul.

Senatus Ultrajecti ſeu † Conſilium olim duplex, & vetus & novum. *Out Raet ende Nywe.* Quatuor item Conſules. Duo veteris Conſilii. Duo item novi. Buchel. ad Hedam in Arnold. II. Alter *Raits Borgermeyſter.* Alter *Scepen-Borgermeyſter.* In locum defuncti, etſi veteris Senatus, alius interim ſuffectus, quem *Stedebouwer* dicebant. Ex Actis Ann. 1522. *s'Vrydags op ſinte Valentyns dach: Overcomen by Scepene, Raide, ende Oudermanne, datmen die oude Scepene ſel doen laden om een Stedebouwer tot enen Raitsborgermeyſter te kieſen in de Stede van Willem Foeyt ſaliger gedachten.* Des Woenſdachs na Reminiſcere: *Op giſteren Dynſdach na Reminiſcere, die oude Scepenen van den jare* xv^c^ xxi. *by een geladen ende gecomen weſende voir opten Raithuyſe hebben enen Stedebouder van een Raitsborgermeyſter in de ſtede van Willem Foeyt die Raitsborgermeyſter was ſaliger gedachten gecoren ende geſtelt Goeyert van de Voerde Henricſſen, behoudens dattet hem in toecomenden tyden aen zynen koer niet hynderen en zell.* Scabini erant duodecim. Senatores viginti quatuor. Aut octo potius & quadraginta. Novi viginti quatuor, Totidem etiam veteres. Regebant hi Rempublicam cum collegiis opificum & Collegiorum Præfectis: Collegia erant viginti unum. Duo ſingulis Decani. Duo ergo & quadraginta. *Oudermans*, ut dicebant tum. Primarii item duo, quibus etiam jus togæ, dicti *overſte Oudermans.* Buchel. *d. loc.* Et hi haud dubie, quos Hortenſius vocat *Principes ſenatorum, lib. 1. hiſt. p. 3. Togæ veſtigium in Conſulibus & duobus ſenatorum primoribus ad annum uſque vigeſimum nonum, ſupra mille quingentos noſtra ætate perduravit.* Primariis parebant ceteri. Ceteri *gemeene Oudermans.* Ex Actis Senatus: *Die Borghemeyſters zellen die Scepene enten Raet bieden mogen opter Stathuys, alſo dicke alſe willen, ende hem der Stat oerbaer dunct weſen &c. ende daghelicx mogen die overſte Oudermans die ghemene Oudermans bieden, alſo dicke alſſ hem nutte enter Stat oerbar dunct weſen.* Ex veteri inſtrumento, quod Buchelius ad Hed. habet *p.* 290 *Ende want wy alle deſe punten onverbreeckelicken willen gebouden hebben, ſoo hebben wy gemeene Gilden van Utrecht deſen brieve uythangende beſegelt mit onſer Gilden ſegelen over ons ſelven, ende mede over de Stat van Utrecht, om gebreck deſer tyt hoirs ſegels ſe-*

† Sic paſſim in chartis.

creet, twelck wy Borghemeyſteren, Scepenen, Raide, overſte Oudermans, ende gemeene Oudermans bekennen &c.

Novi quotannis Conſules, Senatores, Decani. Pari jure cum iis, qui ſuperiori anno ad dignitatem evecti. Præter ea, quæ jam dixi, argumento eſt vetus charta Iohannis epiſcopi: Wi Iohan *bi der genade Goeds Biſſchop t'Utrecht m ken kondt allen luden, dat onſe lieve, getrouwe, die Borghemeyſters, Scepene, R tet, ende Oudermanne, out ende nywe, ende die ghemeene Gilden van Utrecht mit ons, ende wi met hem, dat eendrachtelick overdragen ſyn &c.* A11. Buchel. *d. loc. p.* 258. *in fin.* Senator, Conſul &c. nemo ultra biennium. Qui abierat magiſtratu, qui Conſulatu, qui Senatu, intra annum ex quo abierat ad munus iterum non admiſſus. Et hinc illud ſupra: *behoudens dattet hem in toekomende tyden in zynen koer niet hynderen en zell.* Ex Actis Senatus: *Dit is die gemeene Stat te rade geworden, datmen niemant kieſen en zel weder op t'huys te komen binnen jaers na dien daghe, dat hi van den huyſe gaet, iſt Scepene, Raet, oſt Oudermanne van den gilden.* Nec ſemper tamen opus votis veteris Conſilii, ut nec ſemper indictum id. Acta Ann. 1347. *des Saterdaghs na Sint Margrieten dach: Voert en zel de Nywe Rait niemant bedevaert over zeggen te gaen verder dan tot Aken, oſte tot onſer Vrouwen tot Aerdenburch, ten ſi bi out Rait ende nyewe.* Ex Actis Ann. 1346. *Ende niemant van hem en zel zyn Ambocht oſte dienſte mogen verkopen, noch wech geven noch verſetten, noch verwandelen, maer ſo wie dats vertyen wille, die zelt den Rade opdragen, die dan ſit in der tyt, daer mede te verſien, dien zi willen.*

T'Huys ſupra eſt Curia. Senatorium jus, *t'Huys-recht, s'Raets huysrecht.* Sic & alibi in Actis: *Inden eerſten van des Raits huysrecht, des Manendaghs opt huys te weſen ongeboden by ene pene van* III'ß. *ten waer heylich dach. Des Woenſdachs efter opt huys te weſen ſonder oerlof te nemen onder ene pene van* VI. ß. Acta Ann. 1514. *Nadien die Nye Rait geſtalleert was, doe werde t'huysrecht geleſen na ouder gewoenten.* Ius alibi Conſulatus. De quo obiter id tantum addam: Ioh. Smith in doctiſſimo ſuo opere, quo probat Noviomagum eſſe oppidum Batavorum, cujus mentio eſt apud Tacitum, dum in laudes urbis & civium totus ſe diffundit, vetus inter cetera id inſtitutum etiam laudat, quo in numerum Senatorum admiſſus olim nemo, qui non aleret ſuo ſumptu bellatorem domi equum *Anno*, ait *cap.* 9. *in fin. a Chriſto nato* 1447. *& poſt* 1471. *publico Senatus conſulto ſimul & plebiſcito, ſpeciatim ſuper hoc more, ne exoleſceret, cautum eſt, Ne quiſquam poſtero Calendarum Ianuariarum die ad ſolenne Senatorii ordinis ſacramentum abſque equo admitteretur, ut equus iſte ſeptem & viginti minimum aureis cenſeretur &c.* Nec ſplendoris cauſa id introductum, ſed virtutis, & animi in bella promti. Alias enim urbes civium

Digitized by Google

vium numero opibuſque Neomago præcellentes longe, *ſplendoris religioſiſſimas*, ſimili more nunquam uſas. Verum fallitur vir doctiſſimus. Idem mos Ultrajecti. Ex Actis MS.

Int jaer ons Heeren 1361. des Donredages na ſinte Martyns dach in den Winter, worden deſe punten overdragen by out Raet ende by nywe,

In den eerſten, dat die twee Borgemeeſters, ende die twee overſte Oudermans horelijc een peert houden zellen ter Stadt behoeff, ende in der Stadt reyſen te rijden, ende die Stadt zel horelijck wedergeven 1. lb. ten koſte te helpen, ende waer dat zake dat die peerde in der Stadt dienſte gereden worden, ende daer in verderft, zo ſoutmen hem die peerde gelden.

Voert dat die XII. *Scepene die gecoren worden in der tyt, elc een peert houden zelle dat jaer uyt, of ſe van der Stadt wegen erghent ghezent worden, dat zy ſelve peerden hadden te ryden ende die peerde en dorren ſy niemant lenen, zy en willent doen, en zi zellen die peerde hebben binnen eenre maent, nadien dat zy gecoren werden, ende vercoft ymant ſyn peert, die ſal een ander peert weder copen binnen eenre maent, nadien dat hy 't vercoept, Waer eenich Scepen die dit niet en dede, die en zoude ter bancke, noch in den Rade niet komen, ter tyt toe, dat hy een peert hadde, ende daer toe zout die Raat van der Stadt corrigeren na horen goetduncken.*

Dixi *jus Conſulatus*. Conſul idem quod Senator. *Conſulatus* quod Senatus. Sic *domus Conſulum*, *Conſulatus*. Sic *homines de conſulatu*, id eſt, de Curia, de Senatu. Vid. charr. apud Lambec. *lib. 2. rer. Hamburg. n.* 139. Ann. 1281. apud eund. *ibid. Eilbertus Wulſhagene, Iohannes Albus, Iacobus de Stouna, Conradus Salſnake, & univerſitas Conſulum.* Ibid. in charta Bonifacii Papæ *n.* 494. *Proconſules, Conſules, & Univerſitas oppidi Hamburgenſis &c.* Τὸ κοινὸν dicebant Græci. *Commune* etiam Latini, *l.* 37. *ff. de judic. l.* 5. *ff. ad. l. Iul. de vi publ. l.* 1. *§* 1. *ff. de appell. l. ſi duas* 6. *§.* 2. *ff. de excuſ. l.* 25. *ff. de appell.* Euſeb. 4. *hiſt. eccleſ.* 14. Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ Αὐρήλιος Ἀντωνῖνος Σεβαστὸς, Ἀρμένιος &c. τῷ κοινῷ τῆς Ἀσίας χαίρειν. Cic. 3. *in Verr. Commune Myliadum.* Idem *lib.* 2. *in Verr. Cui ſtatuæ Romæ ſtant inauratæ a Communi Siciliæ, quemadmodum inſcriptum videmus, datæ.* Idem pro lege Manilia: *Quod a Communi Cretenſium legati.* † *Communiam* Aimoinus dixit, aut qui eum continuavit, *lib.* 5. *hiſt. cap. pen.* Guilielm. Brito *lib.* 3. *Philipp. p.* 410.

Regis ob adventum gaudet communia ſeque
Ad virtutis opus magis exhortatur & arma

Add. Iuret. ad Symmach. *lib.* 4. *epiſt.* 46. Qui autem jam Conſules, Pro-

† Apud Baluzium 4. *miſcell. p.* 516. *Regi Francorum commune Florentia, manu Celucii Cancellarii &c.*

conſules olim dicti, mera ex ignorantia, quod crederent *pro* illud eam vim hic habere, ut eum denotaret, qui aliis prælatus præſideret, præcederet. Voorgaen enim dicitur tum, voorſitten, &c. Et *pro* idem quod *voor*. Inſulſe admodum & barbare. Nam Proconſul quis, notum. Non qui Conſule eſt ſuperior, ſed qui Conſulis vicem obtinens provinciæ præeſt cum imperio, *l.* 1. *ff. de offic. præſ.* Carolus IV. tamen in literis ad Daniæ regem Waldemarum Ann. 1354. *Pro parte honorabilium, Præpoſiti, Decani, & Capituli Hamburgenſis, Bremenſis diœceſis querulosa inquiſitione ad noſtræ Celſitudinis audientiam lamentabiliter eſt deductum, quod. Proconſules, Conſules, & civium univerſitas de Hamburg &c.* Joannis & Adolphi Comitum Holſatiæ charta Ann. 1356. *Ad noſtram de novo pervenit notitiam, quod Proconſules & Conſules oppidi Hamburg &c.* & in *fin. & ſi, quod abſit, per antedictos Proconſules & Conſules &c.* Tranſactio inter Senatum & Capitulum Hamburgenſe Ann. 1355. *Noverint univerſi, quod nos Theodericus up dem Perde & Henricus Hop Proconſules civitatis Hamburgenſis nomine Conſulum dictæ civitatis cum honorabilibus viris Dn. Henrico Witten & Hartwico de Salma Canonico &c. concordavimus in hunc modum &c.* Gobelin. Perſona Coſmodrom. *ætat.* 5. *cap.* 3. *Sed quidam neſcientes &c. introduxerunt abuſivam ſignificationem hujus nominis Proconſul: aſſerentes illos dictos proconſules, qui conſulibus præſunt: qui antiquitus magiſtri civium ſeu Burgenſium, prout adhuc in vulgari nominantur, dicebantur.* Add eund. *ætat.* 6. *cap.* 85. Recte *Magiſtri civium.* Alibi *Burgimagiſtri* etiam. Rudolphi Imp. charta Ann. 1280 apud Lehmannum Chron. Spirenſ. *lib.* 5 *cap.* 112. *Rudolphus Dei gratia Romanorum rex ſemper Auguſtus Prudentibus viris Magiſtro civium, Conſulibus & univerſis civibus Spirenſibus dilectis ſuis fidelibus gratiam & omne bonum.* In charta Comitis de Lyningen Ann. 1268. apud eund. *lib.* 5. *cap.* 102. *In cautelam & evidentiam ſaniorem Syglo de Columba Magiſter civium Spirenſium juravit pro ſe & civibus Spirenſibus univerſis.* Sed negat *Burgimagiſtros* vocem ſatis aptam Lambecius *lib* 2. *rer. Hamburg. n.* 25. & 28. *Exiſtimo*, inquit, *Burgimagiſtri nomen recentiſſimum, perperamque fictum eſſe ex vitioſa ſcriptura vocis Germanicæ* Burgmeiſter *pro* Burgermeiſter, *quæ cum primo intuitu eadem videantur, ſignificatione tamen plurimum diſcrepant, Nam apud mediæ ætatis ſcriptores* Burgus *vel* Burgum *interdum pro domorum congregatione non clauſa, interdum pro munimento & caſtello ſumitur, at pro urbe nuſquam legi.* & mox: *Hinc colligo Burgimagiſtrum appellandum eſſe Præfectum pagi vel caſtelli,* Burgenſium *vero ſeu Civium Magiſtros, penes quos ſumma auctoritas eſt in civitatibus.* An recte admodum dubito. Puto, nodus in ſcirpo hic. Nam & *Burgus* pro urbe. Charta apud Miræum *don. Belg.*

cap.

Digitized by Google

cap. 40. *&. piar. don. cap.* 81. *eccleſia S. Michaelis Archangeli, quæ eſt ſita in burgo, qui dicitur Antwerp.* Add. *notit. eccleſ. Belg. cap.* 135. *&* 146. *Ibid. cap.* 154. *ut parochiani S. Gaugerici tam in burgo quam in caſtro Valentianenſi commanentes &c.* Ibid *cap.* 198. *caſtrum in Heidelberg cum burgo ipſius caſtri.* Apud Otfridum: *Faret in thia burg*, id eſt, *Ite in civitatem.* Et quod ad diſtinctionem inter *Burgmeiſter*, & *Burgermeiſter*, ne hæc quidem tanti. Nam non pauci ſunt, qui negant, quod Conſules dicantur recte *magiſtri civium*, *Burgermeiſters*, ac ſi domini eſſent civium. *Burgimagiſtros* ſcribendum putant, *Borgemeeſters*, non *Borgermeeſters.* Vid. *t'Begin en Eind van d'Erfgravelijcke Bedieninge cap. ult.* Sed de lana caprina tantum quæſtio eſt, ni fallor. Perinde eſt utrum dicas. Nec ſi dicas *Borgermeeſter* eum dominum facis civium, non magis quam aut urbis, aut caſtri, aut oppidi, ſi dicas *Borgemeeſter.* Notum, quomodo id accipiendum, cum dicitur, *Omnia ſunt Principis l.* 3. *C. de Quadr. præſcr. Mundi dominus Imp. l.* 9. *ff. de l. Rhod. de jact. Præſul dominus Ultrajecti. Onſe Heere van Utrecht &c.*

Dixi *cum collegiis.* Propemodum enim nihil, quod alicujus momenti, ſine his olim actum. Plebiſcitis confirmabant, quod Senatus decreverat. De re quapiam conſulturi in templum civicum conveniebant & quidem horis matutinis. Unde & ſcita eorum *morgenſpaken.* Buchel. *d. loc. p.* 291. Refert hinc ut rem inſolitam Hortenſ. 1. *hiſt. in fin.* comitia habita a meridie. *Poſtridie*, inquit, *habita ſunt comitia a meridie, quod antea nunquam factum fuerat, cum mane ad creandum convenire ſolerent. Sed inter arma leges antiquantur.* Ex Actis Senatus: *Int jaer ons Heeren* MCCCXLVI. *droech out Raet ende nywe over een by gemeenre morgenſprake van allen Gilden van Utrecht &c. Wantet een out hercomen geweeſt heeft, ſo wanneermen morgenſpraken hielt van der Stat wegen, dat daer niemant toe te ſeggen en placht, dan die Borgers t'Utrecht waren, ſo is die Raet out ende nywe overdragen mit gemeenre morgenſprake van allen Gilden, dat ſy t'voortaen alſo houden willen, ſo wanneermen morgenſprake hout van der Stat wegen, dat daer niemant geen toeſeggen hebben en zel, hi en ſy Borger t'Utrecht.*

Dicam alibi latius. Interim autem addam (& operæ pretium id puto, quo major dictis adhuc fides) & nomina Collegiorum, prout in Actis extant, & qui Conſules, Senatores, Decani &c. Ann. MDXIX.

Des

Digitized by Google

Des Dynſdachs op onſe lieven Vrouwen avont purificationis.

Oudermans gecoren.

Wantſnyders	Tsbrant Tsbrantsſen. Overſte; Mattheus Block	Cordewaniers	Hubert Meliſſen; Dirck Claeſſen
Snyders	Dirck Evertsſen; Geryt Claesſen	Oudecordewaniers	Gyſbert Jacobsſen; Jan Janſſen
Backers	Roeck van Eep; Gelis Dircſſen	Coerncopers	Jacob Lam; Michiel Zalm
Molenaers	Willem Brantsſen; Egbert Peterſſen	Oudewantſnyders	Wilger Iacobsſen; Jacob van Dorſchen.
Linnewevers	Tonis Denyſſen; Egbert Peterſſen	Steenbickers	Tieleman Goeſensſen; Aernt Jansſen
Brouwers	Geryt Zem. Overſte; Gyſbert Cloetinck	Grauwerckers	Elias van Hamelenberge.; Cornelis de Jonge
Viſcopers	Willem Joeſten; Dirck Geliſſen	Riemſnyders	Lubbert van Alendorp; Cornelis van Royenſteyn
Louwers	Tsbrant Scaey; Geerloff de Wit		
Wollewevers	Dirck Mor; Aryaen van Kyeboem	Bylhouwers	Huyg Foeyt Gerryſſen; Tomas Jansſen
† Voer hem Jaſper Zweeriſſen. Merslude	Arent Laurensſen; Cornelis van Meerten	Smede	† Doot, Jan van Wede; Aernt Aerſſen
Botterlude	Aernt Tyelmansſen; Eelgis Lubbertsſen	Zadelaers	Willem Loefsſen; Ian Splinterſſen.

Raide

Raide

Antonis Beeſlant
Tomas Aelbertſſen
Goeyert Lambertſſen
Aryaen van Noerde
Dirck Knoep
Peter van Zyndorp
Dirck van Gruenenberch
Geryt Lambertſen
Ian van Hogebuſen
Henrick van Zyll
Ian Ruyſch, Borgermeyſter
Cornelis Gysbert Mouriſſen
Aelbert Foeck
Eggert Croeck
Geryt van Scayck
Aelbert van Stonenberch
Henrick die Ionge
Franck Folpertſen
Gysbert Pau
Henrick Stevenſſen
Herman van Raveſwaey
Iacob Iacobſen Luttekenhuys
Ian Gunter Andrieſſen
Iacob van Aſſ.

Scepene.

Gysbert die Craen
Willem van Wyniſen
Goeyert van Voerd Henricſſen, Borgermeyſter
Willem die Wail van Vroneſteyn
Geryt Peterſen van Merenborch
Iacob Pot
Iacob van Voerd
Iacob van Leuwen
Dirck van Zuylen
Ian van Doeyenborch
Ian van Wael
Frederick die Coninck

Ann. MCXX. Des Woenſdachs op onſe liever Vrouwen avont purificationis.

Oudermans gekoeren.

Wantſnyders	Henrick Wilgersſen Wouter Bogaert	Molenaers	Willem Lambertſon van Scayk Dirck Brantſen
Snyders	Geryt Knyff Reyer van Lutſenborch	Lynnewevers	Bertelmeus Ottenſen Ian van Kalis
Backers	Willem Sael Geryt Claes Coenraetſſen	Brouwers	Geryt Foeyt Cornelis van Oeſtrum

 Viſce-

Viſcopers	Peter Buenem Ian Gerrytſen
Louwers	AryaenLubberts-ſen. Reyer Iacobsſen
Wolleweuers.	Henrik vanMae-ſtricht Henrik Ianſſen
Merſlude	Goeſen vanVoerd Claes Roeck
Botterluyde	Cornelis van Zwol Ian Claesſen van Vreen
Cordewaniers	Ott Willemſen Geerloff Bitter
Oudecordewaniers	Huyg Ianſſen Iacob Aryaenſſen
Corencopers	Anſem Zalm. Overſte Cornelis Lambertſſen.
Oudewantſyders	Ian Ziff. Willem van Dorſchen
Steenbickers	Pelgrom van Hoey Peter van Dort
Grouwerckers.	Claes Ian Pouwelſſen Willem die Bruyn.
Riemſnyders.	Michiel Ram Henrick Verborg, Overſte
Bylbouwers	Eerſt van Amerongen Geryt Zaſs.
Smede	Coert die Gruter Aryaen van Brevoerde
Zadelaers.	Claes van Esbroeck Evert Sterell.

Scepene.

Goeyert die Coninck. Borgermeyſter.
Peter Pot
Loeff van Pallaes.
Goeyert van Voerde
Ian van Colenberch
Henrick van Hoeſden.
Adam van Diemen.
Huyg Foeyt Iansſen.
Daniel van Zolck.
Peter Ruyſch
Cornelis Ottenſen.
Wt Gysbertsſen
Ian van Roeyenborch.
Claes van Zyll
Melis Hubertsſen
Iorden Direſſen
Willem Iansſen
Tymen Koeytinck
Willem Iansſen metſelaer.
Ian Weyman
Gysbert de Ryck
Claes Folpertsſen
Ian Luters
Iacob Henrieſſen

Gysbert

Gyibert van Wede	*Loeff van Pallaes*
Aelbert Ianſſen	*Goyert van Voerde*
Evert Zoudenbalch	*Ian van Colenberch*
Ian van Malſen	*Henrick van Hoeſden*
	Adam van Diemen
	Huyg Foeyt Ianſſen
Scepene.	*David van Zolck*
	Peter Ruyſch
Goeyert die Coninck, Borgermeyſter	*Ian van Leuwenberch, Doot †.*
Peter Pot	*Dirck van Waoll.*

† Voor heer Gysbert van der A.

Notandum tamen, quod ſodalitia hæc non ſemper ejuſdem numeri. Aliquando viginti unum. Aliquando duodecim. Cum duodecim, Decani non duo & quadraginta, ſed tantum viginti quatuor. Ex veteri charta, vulgo *der Gilden-brieff*, Ann. 1455. *Inten eerſten, dat alsmen des dages voor onſer Vrouwen avont te lichtmiſſen in den twaleff gilden die Scepene, Rade ende Oudermans kieſen ſell, te weten uyt elken gilde ewen Scepen, twe Rade, ende twe Oudermans ſo ſellen die oude Oudermans &c.* & mox: *Ende dan ſellen die* XXIV. *Oudermans ſamentlic loten mit vyff ſonderlingen loten &c.*

Duodecim Ann. MCCCCLV. & MCCCCLVI. Nomina autem hæc Ann. MCCCCLVI.

Wantſnyders	*Willam Bollingen* *Ian van Spyck*	*Oordewaniers*	*Willam Egbertsſen* *Meyns Roelofſſen*
Backers	*Hilbrant Dircsſen* *Beernt Haſert*	*Coerncopers*	*Albert Bertelmeuſſen* *VVill. Thomaſſen*
Viſſchcopers	*Aernt Sem* *Willam van Maerſen*	*Graenwerckers*	*Henrick Braem* *Peter de Goyer*
Louwers	*Cornelis Walichsſen* *Ian van den Schreel*	*Riemſniders*	*Ian Thomaſſen* *Ian Ment*
Merslude	*Ian Heerken* *Geryt Scay*	*Bylhouwers*	*Herbairt Aerntsſen* *Ian Gysbertsſen Rademaker*
Botterlude	*Ian van Blochoven* *Ian Goertsſen*	*Smede*	*Peter Kannemamaker* *Goert Willamsſen*

Deinde etiam notandum, quod collegia hæc præcipua. Vulgo tum *Hoefſtgilden.* Collegia etiam chirurgorum, ſutorum, lanionum. Sed ſub aliis comprehenſa hæc. Lanionum reperitur ad Ann. MCCCCXV. & ſeqq. Sed nullum tum vicißim Coctorum cereviſiæ. Chirurgorum comprehenſum ſub eo quod vocabant tum *t'Wantſnyders gilt.* Ex Actis Ann. MCCCCLIX. *des VVoenſdachs na Lebuini. VVant by den Rade in den jare* XIV^c. XXXIV. *des VVoenſdages na ſint Jacobs dach Apoſtel overdragen wert, ende in onſer Stadt boeck beſcreven is opten Ambochten der Barbieren, gelyc hier na beſcreven ſtaet, ende begint aldus: VVy Borgermeyſteren, Scepenen, ende Rade des Stads van Utrecht, Aenſiende ende voir ogen hebbende, dat onkunſtige ende onbeſochte in allen kunſte, ende ſonderlinge die den leven ende geſonde der menſchen rueren ende aengaen, die daer inne wercken, grote verderffeniſſe in den volc maken, ende maken mogen, Om dat te verhoeden, hebben wy overdragen, ende geſloten eendrachtelicken opten ambocht der barbieren in onſer Stadt, ende die daer inne dienen, Dat van deſer tyt voirt geen meyſter Barbier hem latens tande uyt te trecken, of cyrurgie onderwynden en ſell, hy en ſy daer inne beſocht, ende geoeffent, ende by den Oudermans van der wantſnyder gilde van onſer Stadt, die wy daer bevelinge van doen &c. ende by meyſteren van den ampte voerſz &c. geproeft ende geapprobeert weerdich te weſen die kunſt ende dat ambocht te hantieren &c. VVair dat ymant tegen den voirſz voir overdracht dede, ende daer in broecte, dat die verboeren ſellen tien pont ſo dick dat geſchiede, half totter VVantſnyder oudermans behoef, ende half ter Barbier gilde behouff.* Sed hæc ως ἐν παρόδῳ.

DE

DE

NOBILITATE

De Principibus, De Ducibus, De Comitibus, De Baronibus, De militibus, Equitibus, miniſterialibus, Armigeris, Barſcalcis, Marſcalcis, Adelſcalcis, S[t]. Martens, S[t]. Peters Mannen, &c.

DE

Comitatu Hollandiæ & Diœceſi Ultrajectina.

LIBER QUARTUS.

CAPUT I.

Tranſitio ad ſequentia. Comes generatum, quicunque in comitatu. Idem quod judex. Gravio etiam ſeu Graffio. Ejus ſpecies olim quot. Pluymgraef. Dyckgraef. Centgraef. Freygraef. Gruytgelt quid.

Tantiſper hactenus digreſſus. Nec, ſpero, id diſplicebit. Nunc propoſito operi ſua forma reddatur. Comes olim, dixi, quicunque in comitatu. Vellej. Paterc. *lib.* 2. *hiſt. cap.* 118. *Arminius, Sigimeri, principis gentis ejus filius &c. aſſiduus militiæ noſtræ prioris comes.* Potiſſimum autem ex his, qui in Principis comitatu, lecti judices, Præfecti, Præſides &c. Comes idem hinc quod judex, idem & quod Præfectus. *Gravio* etiam ſeu *Graffio.* Paul. Diacon. *lib.* 5. *de geſt. Langobard cap.* 36. *Cum comite, Bajoariorum, quem illi Gravionem dicunt.* Fredegar. *hiſt. cap.* 74. *Scaram de lectis viris fortibus, de Auſtria, & Burgundia, cum Ducibus & Graffionibus ſecum habens.* Add. *lib.* 5. *Capit. cap.* 2. Alteſerr. ad Fredegar. Schubart *de Comit. Cæſar. p.* 137. Vox quæ permanſit & in noſtro idiomate. Ambigua tamen olim, & denotans etiam idem, quod Gallice olim *Baro.* Servus militis olim Baro, ut Cornutus notat ad illud Perſii: *Baro reguſta-*

Digitized by Google

tum &c. Idem Graphio, & in Gloſſis, *οἰκέτης, ὑπηρέτης σεχλιώτα.* Pithæ. *gloſſar. ad leg. Salic.* Judex etiam fiſcalis. Exactor regius &c. Et tandem idem, qui jam Comes. Sugerius Abbas: *Ab oppreſſione exactorum regiorum, quos dicunt Graſſiones &c.* In veteri diplomate: *Judicem fiſcalem, quem Graſionem appellant.* Add. *leg. Salic. tit. 34. §. 5. & tit. 47. §. 2.*

Et hinc comitum dein ſpecies: Paltzgravii, Landgravii, Burggravii, Gogravii, Marcgravii, & qui in chartis occurrunt ſæpe, & apud nos partim noti, *Pluymgraef*, *Watergraef*, *Dyckgraef*, *Waldgraef*, *Weygraef*, *Centgraef*. Etiam hinc *Conſtabel*, *Comſtable*. Idem qui Comes ſtabuli, Magiſter equitum, Marſchallus. *Waldgraef* idem quod *Houtveſter*. *Wald* idem quod *Wout*, ſylva. Anonymi Panegyricus in Berengarium Auguſtum: —— *cum multa gementi Waldegravi curvas perfringit lancea coſtas.* Cygnis præerat olim *Pluymgraef*, & per tractum Delfenſem, & per totam Rynlandiam, ſub qua etiam antiquitus Delfenſes comprehenſi. Datum id honoris olim Dominis de Waſſenaer. Datum Dominis de Naeldwyck per univerſam Schielandiam. Nulli iis invitis cygnos publice alendi jus. Utrique etiam *Gruta* ſeu juris Grutæ exactores per eoſdem terrarum tractus. Gruta ſeu jus Grutæ, quod coctores cereviſiarii pro uſu aquæ ſolvebant, vel quod pendebant pro diſſipanda tollendaque lenticula (paluſtri ſcilicet, *Croos* ut vulgo dicitur) aquam operiente, quo poſſet purior hauriri ad coquendam cereviſiam. *Gruytgelt* vocabant tum. Penſio ſeu vectigal. Cujus ſæpe occurrit mentio. A Rheno urbe in diœceſi Collegio equitum Teutonicorum Ultrajecti ſolutum. A Johanne epiſcopo conductum. Redemptum deinceps, ut ex chartis patet, quas ineditas adhuc addam.

Datum ſub ſigillo majoris eccleſiæ Trajectenſis. Pateat univerſis, quod nos Johannes *Dei gratia epiſcopus Trajectenſis vice & nomine eccleſiæ noſtræ prædictæ grutam & jus fermentandi in Renen cum ſuis pertinentiis ad religioſos viros Commendatorem & fratres domus hoſpitalis beatæ Mariæ Teutonicorum juxta muros Trajectenſes pertinentem & pertinens conduximus & locationis titulo ab eiſdem Commendatore & fratribus recepimus a data præſentium, quamdiu ſuperſtes fuerimus ſingulis annis pro penſione triginta & ſex librarum nigrorum Turonenſium groſſo Turonenſi regio dativo pro ſedecim denariis computato pro media parte in feſto obitus beati Martini & alia media parte in feſto Petri ad cathedram dictis annis ſingulis in oppido noſtro de* Renen *prædicto ſine omni compenſatione, diminutione, impedimento vel exceptione eiſdem fratribus noſtris periculis & ſumptibus perſolvenda, hoc pacto quod ille cui exercitium dictæ grutæ & juris fermentandi ex parte noſtra commiſſum fuerit, ſe de ipſo nullo anno intromittet, niſi prius ſingulis annis in dicto opido eiſdem* Commendatori *& fratribus*

de

Digitized by Google

de dicta penſione dictis terminis ſatisfaciat competenter. Item quod idem noſter dicta gruta Commiſſarius *fratribus dictæ domus in oppido de Renen prædicto commorantibus & familia ipſorum grutam gratis & ſine exactione aliqua, quoties ipſi exegerint, ſine fraude libere miniſtrabit. Item quod nos dictam grutam & jus fermentandi pro eadem* copia *in jure ſuo conſervabimus, nec permittemus quod aliqui, qui a dicta gruta fermentum de jure tenentur accipere, alibi eam accipiant, nec ſtationem ejuſdem gruta alibi locabimus quam in opido antedicto. Præterea finito tempore conductionis noſtræ prædictæ dicti Commendator & fratres dictam grutam & exercitium ejus ad ſe libere recipient ſine omni contradictione noſtri Succeſſoris, & de ipſo diſponent pro ſua libito voluntatis. Et hæc omnia & ſingula promittimus fide præſtita inviolabiliter obſervare, nec contra ipſa venire de jure vel de facto, quocumque colore quæſito. In quorum teſtimonium has literas noſtro fecimus, nec non venerabilium virorum Dñorum Henrici de Jutfaes majoris, ac Henrici de Lonreſloet ſancti Johannis eccleſiarum Trajectenſium Decanorum, ac Arnoldi de Yſelſteyne militis ſigillis procuravimus communiri. Et nos* Henricus *majoris &* Henricus *ſancti Johannis eccleſiarum Trajectenſium Decani, ac* Arnoldus de Yſelſteyne *miles prædicti ad rogatum Reverendi in Chriſto patris ac domini noſtri Dñi* Johannis *Epiſcopi Trajectenſis prædicti his literis ſigilla noſtra appoſuimus in teſtimonium præmiſſorum. Datum & actum Trajecti undecima die menſis Maji, Anno Dominicæ incarnationis milleſimo trecenteſimo triceſimo octavo.*

Wy Burgemeyſters ende Scepene der Stadt van Renen *maken kondt ende kenlic, Alle den genen die deſen brief ſellen ſien of horen leſen, dat wi ghecoſt hebben tyeghen den Commenduur ende den ghemenen broeders van den Duytſchen huys t'Utrecht die grute van onſer Stat van Renen voerſeyt om een ſeker ſomme van ghelde, die wi hem vol ende al betaelt hebben den leſten penningh mitten eerſten, ende wi hebben die grute van onſer Stat van Renen voerſeyt van hem ontfangen tot enen ewelike erſpachte elx jaers om ſes pont ſwarte tornoyſe alſulx payements alſe t'Utrecht ghenge ende gave is in der tyt der betalinghe alle jare op ſinte Peter ende ſinte Pouwels dach te betalen of binnen veertien daghen daer na onbegrepen, ende alſo voert jaerlix eweliken; Waer dat wi des niet en daden, ſo vielen wi daren tende dagelix in eenre pene van vier ſcillingen des voerſeiden payements tot viertien daghen toe, ende tends dien viertien daghen ſellen onſe twee Borghermeyſters van onſer Stat van Renen voerſz, die ſyn ende weſen ſellen in der tyt in comen leyſten ſonder enich wederſeggen in ene herberghe binnen Renen, daer ons die Commenduur ende die ghemene broeders voorſz of hoer ghewaerde bode in manen, ende daer rechte maeltiden t'etene, ons ſelven te winnen, ende ute der herberghe niet te ſceyden, wi en hadden hem van hoeren voerſeiden*

den

den erſpachte ende van der penen voldaen ſonder argeliſt. Voert ſo hebben ſi ons geloeſt die voorſeide grute te waren van allen ſtote, die ons coemt, ofte comen mach van hem ofte van hoeren oerden, mit ſulcken vorwaerden, waer dat ſake, dat die voerſeide grute te niete ghinge, of dats ons ymant of wonne mit rechte of mit ghewonde, dat en ſoude den Commenduur noch ſinen oerden niet mogen ſcaden, wi en ſouden hem nochtan hoeren voerſeyden erſpacht van ſes ponden s'jaers erfliken jaerlix betalen in allen manieren, alſe hier voer in deſen brieve beſcreven ſtaet, ende alle dinghe ſonder archeyt, Ende op dat dit vaſt ende ſtade ende onverbroken blive, ſo hebben wi onſer Stat grote ſeghel aen deſen brieff gedaen tet enen oerconde. Ghegeven int jaer ons Heeren Duſent dre hondert een ende vyſtich op ſinte Martinis avont translatio. Add. chart. Wenceſlai & Joannis Ducum Brabantiæ apud Oudenhov. *beſchryv. van s Hertogenboſch cap.* 9. Hed. *hiſt. Ultraj. p.* 165. Scrutum dicitur in charta, quam Miræus habet *notit. eccleſ. Belg. cap.* 90. *Gruit* in alia *ibid. cap.* 77. *Teloneum vero, monetam, & negotium fermentata cereviſia, & quod vulgo.* Grut *nuncupatur &c.*

Dijckgraef, Præfectus aggerum, Aſſeſſores chomarchas habens, vulgo *Heemraden*, ſeu *Heimraden*, ab *Heim*, quod ſeptum, ut vult Douſa *lib.* 2. & *lib.* 8. *annal.* quo pagi cujuſdam limites aut territorii includuntur. Et id moles etiam ſeu agger. Adverſus vim enim vel maris vel fluminis cingit agrum & munit. Oudenhove *Beſchryvinge van Zuytholl. p.* 239. Et hinc præſtat deducamus, quam ab *Heim*, id eſt, domo, quæ Junii eſt opinio *Batav. cap.* 16. ac ſi tanquam domeſtici conſultores ſic dicti. Si enim domeſtici, qui admitti poteſt interpretatio, quam idem ibi habet ex charta Wilhelmi regis, quod quaſi communis terræ conſiliarii, *Heimradi?* Si enim communis terræ, *Lantraden*, non *Heimraden*. Alioquin etiam dici poſſet, quia locus hic conjecturis, quod *Heimraden* dicti, quaſi *Geheime raden*, a ſecretis conſiliis. *Heim* idem quod ſecretum. Unde & *heimlich*, *heimlicheyt*, *heymeniſſe &c.*

Centgraef, Centenarius. Centenis præerant centenarii. Sub diſpoſitione Comitis, Ipſi enim Comitatus in centenas diviſi. Synod. Cabilonenſ. *cap.* 21. *Comitibus & judicibus hoc ſummopere obſervandum eſt, ut juſte judicent.* & mox: *Sed & miniſtros, quos vicarios & Centenarios vocant, juſtos habere debent.* Centenaria hinc juſtitia in vita S. Hubert. *mirac.* 28. *Comitatui Namucenſi, licet injuſte, ſubjacebat centenaria juſticia Anſeromia &c. Centena*, pagus, territorium. Haud dubie quod conſtaret minimum centum familiis, ut vult Car. du Freſne *gloſſar. in Centena.* Et probabilis conjectura hæc. Angli *Hundredas* vocant. Vetus Chronicon in Alfredo Anglorum rege:

Digitized by Google

rege: *Centurias, quas hundredas vocant, & decimas, quas* tethinge *appellant.* Vid. Wendelin. *gloſſar. ad leg. Salic.* Bignon. *ad vett. formul. cap.* 18. Sirmond. *ad Capit. Car. Calv. tit.* 12. *§.* 13. Ius dicebant etiam hi, ſed intra ſuam centenam. Lex Salica *tit.* 46. *§.* 1. Decretum regis Childeberti *cap.* 2. Lex Alemann. *tit.* 36. *§.* 3. Lex Langob. *lib.* 2. *tit.* 42. *§.* 3. *& tit.* 52. *§.* 3. Intra vici ſui terminos. Aimoin. Floriacenſ. *lib.* 3. *cap.* 3. *Minutam ſibi a Vicario ejuſdem vici Ermenfredo nomine, obtentu tranſmiſſam eleemoſynæ &c. altario ſuperponere cupiens &c.* Et de cauſis tantum levioribus. Lex Longob. 2. *tit.* 52. *§.* 10. Capit. Car. Magn. *lib.* 5. *cap.* 103. Capitula Ann. DCCCX. *cap.* 15. *De rebus & mancipiis ut ante Vicarios & Centenarios non conquirantur.* Cauſa ſtatus, & notum id, majores judices requirit, *l. non diſtinguemus* 32. *§.* 6. *ff. de recept. qu. arb.*

Frygraef etiam olim, qui judiciis præerat occultis apud Weſtphalos inſtitutis. Vulgo *Vehmgerichte, Heimlich gerichte, Weſtphaliſch gerichte.* Winhof. *jur. Tranſiſul. part.* 4. *art.* 2. *Von der Weſtphaliſchen und Heimlichen gerichte.* Ibid. *der Freygraffen oder Richteren &c. Frigeding* vocat Gobelin. Perſona Coſmodrom. *ætat.* 1. *cap.* 5. Legem Saxonum crudeliſſimam Wippo in vita Conradi Salici *cap.* 6. Æneas Sylvius *Europa cap.* 29. *Id judicium uſque ad noſtram perdurat ætatem, vocaturque* Vetitum. *Qui ei præſunt, Scabini appellantur: quorum ea præſumptio eſt, ut per totam Germaniam juriſdictionem extendere velint. Secretos habent ritus, & arcana quædam, quibus malefactores judicant.* Sed Freherus pro *Vetitum Vemum* legit, ſeu *Vemium.* Vid. ipſius tractatum de *occult. judic.* Id autem vel a *We mi*, vel a *Væ mihi* deducit Werner. Rolevincius *antiq. Saxon. part.* 2. *cap.* 6. *Videtur autem hoc nomen*, inquit, *tractum a Latino, & ſicut quidam de more habent etiam Teutonici, ut dicant* We mi, *quando aliquid triſte vel terribile vident, vel audiunt, quaſi*; væ mihi! *Sic hoc pragmatico & formidabili & peremtorio jure promulgato, ilico reſponderunt* We mi, *quaſi animo conſternati pro tam ſevera conſtitutione palam ſancita.* Item tamen *ibid.* IUS VETITUM etiam vocat. *Rediens autem legatus hæc Karolo nuntiavit, qui mox* IUS VETITUM *inſtituit, quod uſque in præſens* veme *vocatur.* Meibomius tamen non *Vemium* ſed *Vitium* legit ſeu *Wittium*, *Irminſul. Saxon. cap.* 12. *Witti* idem quod prudentia olim. Lipſ. *cent.* 3. *ad Belgas epiſt.* 49. De Witta Saxonum rege Petrus Albinus in Aulæo Vetere Saxonico *p.* 161.

Witta ſubit certis cui dat ſapientia nomen
Ominibus

Wittium ergo judicium, id eſt, prudens, ſeu hominum prudentia, judicio, & induſtria præditorum. Et tale id ab initio & aliquot poſt ſeculis. Paulus

Digitized by Google

Æmilius vocat ſanctius conſilium arcanumque delectiſsimorum integerrimorumque virorum. Æneas Silvius virorum *gravium & recti amantium.* Ertwinus in Chron. Oſnabrugenſi, *nobilium*, *legalium*, *& virtuoſorum.* Aventinus *graviſſimorum quorumque delectorum ac vita & morum probitate inſignium* ex omni Germania. Progreſſu autem temporis in deterius ſenſim raptum, cum abuſus invaleſceret, conſtitutionibus Principum Sigiſmundi, Friderici III. & Maximiliani I. reformatum nonnihil (unde & vetus jus Tranſiſulanicum diſerte id adhuc meminit,) in deſuetudinem tandem abiit. Vid. Munſter *Coſmograph. lib.* 3. *cap.* 456. Felic. Fabr. *hiſt Suevor. cap.* 7. Ubb. Emm. *de Friſior. orig. lib.* 4. David. Chytræ. *lib.* 3. *Saxon.* Meibom. *d. loc. Frygraef* vel quod nobilis (*fry* idem quod nobilis) vel quod libera & abſoluta & vinculis non adſtricta judicandi poteſtas.

CAPUT II.

Varii olim Palatini. Decurio ſacri Palatii. Comes obſequii, opſicii &c. Iidem Comes palatii, Major domus, Seneſchallus. Quæ eorum poteſtas. Curopalatæ. Paltzgravii. Cura haræ, Prætorii. Major populi. Major urbis. Meyers. Μειζότεροι. Majoria. Majoratus.

A Palatio procul dubio *Palatini*, *Paltzgravii.* Gunther. *lib.* 5.

Ille Palatinæ cuſtos celeberrimus aulæ.

Sed palatia olim plura. *Curæ palatiorum*, & Comites, qui iis præerant. Valeſ. ad Euſeb. *lib.* 1. *cap.* 15. Item *Curopalatæ.* Sed qui erat Conſtantinopoli κατ' ἐξοχὴν ita dictus, vir magnæ auctoritatis, auream geſtans virgam, & primus in Comitatu, πρωτοκουροπαλάτης. Evagr. *lib.* 5. *cap.* 1. τὴν φυλακὴν τῆς αὐλῆς ἐμπεπιστευμένος, ὃ κουροπαλάτην ἡ ῥωμαίων λέγει φωνή. Coripp. *lib.* 1.

Cum magni regeret divina palatia patris,
Par extans curis, ſolo diademate diſpar,
Ordine pro rerum vocitatus cura palatî.

Cura palatii eadem forma, qua *Cura domus* in legibus Carolinis *lib.* 6. *cap.* 127. *Cura Prætorii* genus quoddam ſervi apud Trebellium Pollionem. *Cura epiſtolarum* inter officia Præfecti urbis, in notitia imperii. *Cura haræ* pro ſubulco apud Ovid.

Hoc

Digitized by Google

Hoc facient cuſtoſque boum longævaque nutrix,
Tertius immunda cura fidelis haræ.

Add. Caſſiod. 7. *var.* 5. Cujac. 13. *obſ.* 1. Valeſ. ad Evagr. *d. loc.* Et ſic olim ſe res habuit. Varii etiam Palatini. In Hungaria etiam, in Polonia. In Hungaria Palatinus, qui ſecundus a Cæſare eſt, & Præfectus totius Regni. In Polonia adhuc plures. Vulgo *VVaiwoden*, Caſtellani. Plures etiam in Germania, & plures olim quam hodie. Nec Rheni tantum Palatini. Etiam Alſatiæ, Saxoniæ, Burgundiæ, Campaniæ, Hannoniæ. Vid. Freher. *orig. Palat. to.* 2. *cap.* 1. Chart. apud Schuzfleiſch de *vitric. eccleſ. n.* 9. Noti etiam in hiſtoriis Palatini de Wittelsbach, vulgo *Paltzgraven zu VVittelsbach*, Palatini de Tubingen, Palatini ad Rhenum, † Ferratenſes, de Rineck, de Andechs, de Sumeresberg, de Schiern, de Dachauw, a Valay &c. Vid. Krantz. ad Ann. 1146. Rheni tamen Palatini præcipuæ dignitatis. Vi Aureæ enim Bullæ etiam jus id conſecuti, quod & ipſe Imp. coram iis conveniri poſſit, ſed in Curia imperiali, ubi præſens Imp. eſt, quod eum vacat Imperium vicarii ſint Imperii in Rheni præſertim partibus, Franconiæ, Sueviæ, poteſtate etiam data judicia exercendi, beneficia præſtandi, & de feudis inveſtiendi, exceptis Principum tantum feudis *tit. de jur. Com. Palat. & Duc. Sax.* Ruperti Cæſaris diploma Ann. 1401. *Præcipue etiam advertentes a divis Romanis Imperatoribus & Regibus prædeceſſoribus noſtris hactenus extitiſſe obſervatum, ac etiam de jure Comitatus palatinatus Rheni fuiſſe & eſſe, quod cum Romanus Imperator vel Rex ultra montes Italiam ingreſſus fuerit, in ipſius abſentia vicariatum Imperii in Germania, Galliâ, & Regno Arelatenſi ad Comitem Palatinum Rheni pertinuiſſe & pertinere &c.* Annales Steronis monachi Altahenſis ad Ann. 1300. *Unde iidem Principes contra ipſum Albertum conſpiraverant eligentes ipſum Rudolphum pro judice, & aſſerentes ad Comitem Palatinum pertinere, quod ſit officium Palatinæ dignitatis ex quadam conſuetudine de cauſis cognoſcere, quæ ipſi Regi moverentur. Quare contra Regem propoſuerunt, quod Dominum ſuum proprium ſcilicet Regem Adolſum occidiſſet, ideo Rex eſſe non poſſet.* Vid. Petr. de Andlo *de imp. Rom. lib.* 2 *cap.* 10. & Freher. *in not.* Romæ etiam Comes Lateranenſis Palatii, ſed honorarius tantum Comes, ſine quo quicquam rite cum coronandus Imp. Romæ agi non potuit. Nic. Burgund. *hiſt. Bavar. lib.* 2. *p.* 105. *Qui adornandæ pompæ præpoſiti erant, omnia ad magnificentiam inſtruebant. Cœperunt deinde cogitare nihil rite agi poſſe ſine Comite Palatii Lateranenſis, qui tunc Romæ nullus habebatur: atque id ipſum ad Ludovicum deferunt. Ille hanc dignitatem Caſtrucio detulit, aureaque donatum*

† Redemit publico commercio Palatinatum hunc a Sigiſmundo Auſtriæ Archiduce, Cæſaris Friderici fratre, Carolus Audax Burgundiæ dux.

Digitized by Google

natum bulla ſua manu baltheo præcinxit. Sed Palatini non tantum Comites, ſummi proceres etiam olim, & quicunque de Comitatu, quicunque Principi vel in aula vel militiæ navabant operam. Laonic. Chalcocondylas: Συνεπλαβόμενος τόν τε ἀδελφιδοῦ αὐτοῦ Ορλανδίου, ἄνδρος τόλμῃ τε καὶ ἀρετῇ τὰ ἐς στρατὸν ἐπισήμου γενομένου, καὶ Ρινάλδου, καὶ Ολιβερίου, καὶ ἄλλων τῶν ταύτῃ ἡγεμόνων, Παλατίνων καλουμένων, *Secum ſumptis in expeditionem ſororis ſuæ filio Orlandio, viro & audacia & virtute pariter in re militari claro, & Rinaldo, & Oliverio & aliis qui ibidem erant, Ducibus, Palatinis nuncupatis.* Milites Palatini etiam, qui & aulici alibi, quorum undecim erant ordines, *l. ult. C. de loc. cond.* ſeu ſcholæ, ut vulgo dictæ, *d. l. ult.* Inter eos Silentiarii. Quibus præerant Decuriones, dicti Decuriones etiam ſacri Palatii, *l. ult. & t. tit. C. Th. de decur. & ſilent.* Symmach. *auctor. epiſt.* 24. *Cum vir Clariſſimus Apronius Decurio S. Palatii veſtri &c.* Gothofred. ad *l. 1. C. eod.* Meminit Anaſtaſius etiam *Comitis Obſequii*, & *Decurionis palatii*, *p. hiſt.* 138. Ubi *obſequium* nihil aliud quam Principis ſatellitium. Ab obſequio quod præſtant. Græce eſt ὀψίκιον. Anaſtaſius vertit modo *obſequium*, *modo officium*. Ibid. *Qui cum quinto Kal. Iulias ad partes egreſſus Obſicii adverſus Arabes eſſet.* Id eſt: ad tractus terrarum, ubi milites Prætoriani, Palatini &c. Nam non ſemper hi domi & ad latus Imperatoris. Militiæ etiam, & alibi, quemadmodum hodie. Idem: *Maria uxor Leonis coronata eſt in Triclinio Auguſta, & proceſſit ſola cum ſolemni obſequio.* Et hinc ὀψικεύειν, *obſequi*, *comitari*. Theophanes: ὡς ὑπατικὸς ὀψικεύετο. Vid. & Fabrott. *gloſſar. ad Cedren.* Locus tamen Anaſtaſii, quem memini, mendoſus eſt. Pro & *Artabuas decuro palatii*, *& comiti obſequii*, alii legunt, & *Artabaſdo Curopalati*, & *comiti obſequii*. Theophanes enim habet, καὶ Ἀρταβάσδῳ κουροπαλάτῃ, καὶ κόμητι τοῦ ὀψικίου. Et forſan Curopalates ſenſim aucta dignitate, qui Decurio Palatii olim. Palatini etiam, qui Præfectis & Comitibus apparebant, & in ſpecie qui Comiti ſacrarum largitionum, *l. 2. C. de com. largit. tit.* Etiam genus quoddam panum ab Imperatoribus in Conſulatu publicitus diſtributum. Et hi, quod e Palatio præberentur, ſic dicti. Suidas in Παλατῖνοι.

Germanis rerum potitis creati ſucceſſu temporis etiam Comites honorarii, qui palatio non præerant, & tamen dicti Palatini, & poſt etiam Paltzgravii, quod olim forte in Palatio, & in Principis comitatu. Reineſ. *de Palat. Lateran. p. 26. & ſeqq.* Poteſtas his creandi judices ordinarios, notarios, ac tabelliones per Imperium ubique. Nec notarios creandi tantum, ſed ſolemni etiam ritu per pennam & calamarium recepto prius juramento

Imperii

Imperii nomine inveſtiendi, ut apud Schubartum *de Comitib. Palatin. p.* 30. in Reuchlini diplomate: *Quodque poſſis & valeas per totum Romanum imperium facere, creare, notarios publicos ſeu tabelliones & judices ordinarios, ac univerſis perſonis quæ fide digna, habiles & idoneæ ſint, notariatus, ſeu tabellionatus & judicatus ordinarii officium concedere & dare, & eos ac eorum quemlibet autoritate imperiali de prædictis per pennam & calamarium inveſtire, prout moris eſt, dum tamen ad practicam & executionem habiles & idoneos inveneris &c.* Ruperti Cæſaris diploma apud Freher. ad Petr. de Andlo *lib.* 2. *cap.* 10. *Dantes etiam &c. poteſtatem pleniſſimam, notarios publicos & tabelliones cum auctoritate & poteſtate plenariis creandi, faciendi, & de tabellionatus officio inſtituendi, ſeu inveſtiendi, ut moris eſt, per pennam & calamarium &c.* Poteſtas ſpurios legitimandi, naturales, inceſtuoſos. Creandi etiam Doctores, minimum tamen tribus peritis artis adhibitis. Vid. *ibid.* Creat Cæſar ob merita & virtutum inſignia. Etiam plebejos, & laicos, & clericos. Etiam Theologos. Plebejis tamen evectis ſimul ad dignitatem equeſtrem, ut in dicto diplomate. Theod. de Nihem de vita Ioann. Papæ XXIII. *in fin. Nec his erat contentus, ſed volens ubique lucrari ſe fieri procuravit Comitem Palatinum per Sereniſſimum Principem, Dn. Sigiſmundum regem Romanorum modernum, & illud officium etiam exercuit creando etiam cauſa lucri captandi plures Notarios publicos ſeu tabelliones, ut exiſtimo, ſibi pares.* Apud Pontificios Abbates etiam qui & Comites. Media etiam ætate. Apud Lutheranos etiam, qui Theologo-Comites. Vix excuſabiles a faſtu. A fœdo & turpi ambitu.

Erat primitus apud Francos etiam Comes palatii, Curopalatæ, qui Conſtantinopoli non multum abſimilis. Non rector provinciæ, ſed Præſes regii ſenatus, & vel regis mandato, vel officii prærogativa cognoſcens cauſas ſupplicantium, & jus reddens de cauſis arduis. Eginhart. de vit. Carol. Magn. *Cum calciaretur & amiciretur, non tantum amicos admittebat, verum etiam ſi Comes palatii litem aliquam eſſe diceret, quæ ſine ejus juſſu definiri non poſſet, ſtatim litigantes introduci juſſit, & velut pro tribunali ſederet, lite cognita ſententiam dixit.* Major domus etiam dictus. Major & Comes idem. *Major,* id eſt, Præfectus. Eginhart. *hiſt. pr. Pipinus autem per auctoritatem Romani pontificis ex præfecto palatii rex conſtitutus.* Charta apud Miræum *Cod. piar. don.* 34. *Volo etiam, quod prædicti Canonici caput ſibi habeant, &* Majorem, *qui nominetur Præpoſitus.* Gregor. Papa *lib.* 9. *regeſt. cap.* 9. *Volumus autem, ut memoratus frater noſter Paſchaſius & Vicedominum ſibi ordinet & Majorem domus &c.* Sic *viciniarum majores* apud Burchard. de excid. Mediolan. *Majores de civitate* pro magiſtratu civitatis in charta apud Lambec. *lib.*

2. *rer. Hamburg. n.* 310. *Sub fideli cuſtodia Sacerdotis, exactoris Regii, ac Melioris, ac majorum de civitate ſeu loco illo, &c.* Ubi idem *Mellior*, qui Advocatus, qui Præfectus &c. In eadem illa charta: *Sub fide ſua nominet eos, quos veſtræ civitatis cives novit &c. coram Advocato loci, ad quem declinaverit, eſſe veraciter cives veſtros.* Charta eſt Ducis Sueciæ Ann. 1261. *Major populi* apud Gregor. 7. *epiſt.* 108. *&* 8. *epiſt.* 14. Idem 8. *epiſt.* 24. *Theodorus major populi portas reſtituat.* Flodoard. *lib.* 3. *cap.* 22. *Clotharium ac Urſionem villarum regiarum majores.* Balderic. Noviomenſ. 3. *Chron.* 22. *In atrio tamen, quia major erat villulæ, ſubterratus.* Add. Godefrid. Monach. *pr. hiſt.* Unde & Major Londini, Major Rupellæ *cap. pen. ext. de conſuet.* Et Græcis etiam μειζότεροι, præfecti prædiis ſuburbanis. Balſamo in can. Synod. Nicæn. 11. μειζότεροι μὲν τοι λέγονται οἱ κυρεύοντες τῶν ἀγροικῶν προαστείων. *Meyers* Friſiis, Groninganis, Omlandis. Lantrecht van d'Omlanden *lib.* 5. *ar.* 39. *& ſeqq.* A major, *Mejer*, quod præſit villæ, prædio, & per quos prædium exercet. Sugerius Abbas eo ſenſu *de reb. in adm. ſua geſt. cap.* 4. *Nos autem & de his & multis aliis incrementis, præſertim continua ſollicitudine, & jugi providentia, terræ cultus & vinearum, Majorum & ſervientium reprimendo rapacitatem &c.* Flodoard. *hiſt. Remenſ. lib.* 3. *cap.* 26. *Quidam nuntio ſuo injunxerat, ut majori villæ in his quæ neceſſaria fuiſſent, auxilium ferret.* Villici etiam alibi. Villici majores, & majores ἁπλῶς. Ekkeard. Jun. *de orig. & caſib. mon. S. Gall. cap.* 4. *Nunc villici majores locorum, de quibus ſcriptum eſt, ſervi, ſi non timent, tument.* Ciceroni villicus poſſeſſionum & villarum diſpoſitor. Add. Car. Magn. Capitul. de villis ſuis *cap.* 10. In Brabantia etiam *Meyer*, qui adſcriptitiis jus dicit, & cui ipſi adſcriptitii aſſeſſores, qui & *Laten*, *Erfflaten.* Vid. Jac. le Roy *notit. Marchion. imp. p.* 331. *&* 417. *&* 422. Alioquin *majores* etiam proceres, primores regni. Lex Ripuariorum *tit.* 88. *Et legis conſuetudine ſuper omnia jubemus, ut Optimates, Majores domus, Domeſtici, Comites, Grafiones, Cancellarii &c.* Menard. ad Concord. Regul. *cap.* 28. §. 2. Gregor. Turonenſ. 7. *hiſt.* 32. *Ipſum quoque Regem ab omnibus majoribus natu Childeberti regis expetitum eſſe.* Item regii officiales. Idem 9. *hiſt.* 39. *Cum Comitibus, Domeſticis, majoribus, atque nutriciis.*

Major domus Exarchis etiam. Gregor. 7. *epiſt.* 9. *Domus*, id eſt, aulæ, palatii. Gregor. Turonenſ. 7. *hiſt.* 27. *Valdo erat Major domus reginæ Riguntbis.* Idem 9. *hiſt.* 31. *Florentianum majorem domus Reginæ.* Major domus palatii etiam, item *Major palatii* incerto Auctori, quem Alberto Argentinenſi præfixit Urſtiſius. Apologia Henrici, IV. Imp. *pr. Pippinus &c. cum eſſet major domus in regno Francorum, hoc eſt, præfectus palatii, & ad eum ſpectaret ſumma*

regiæ

Digitized by Google

regiæ poteſtatis & officii, electus eſt primus ex præfectis palatii in regem. Vita S. Eligii *lib. 2. cap. 53. Palatii præpoſitus, quod vulgo dicitur Major domus.* Subregulum vocat Pontifex. Vid. ipſius literas ad Carolum Martellum apud Franciſc. du Cheſne *to. 3. hiſt. p. 703. & ſeq.* Nec mirum, quod vocet. Annal. Fuldenſ. *pr. Hujus filius Karlus ex Altheide &c. ſub honore Majordomatus tenuit regnum Francorum annis* XXVII. Add. eoſd. ad Ann. 751.

A *major* non *Meyer* tantum. Majoria etiam, Majoratus. Et Majoria, Meyerye, idem quod territorium, quod diſtrictus, quod regio, ut *de Meyerye van den Boſch.* Alibi *villicatus*, ut in charta adhuc inedita Ann. 1517. *in opido Buſchoducenſe Trevirenſis diœceſis, aut illius villicatu, dicto vulgariter die Meyerye*, & mox: *idemque Abbas de Epternaco ſi in eodem opido Buſchoducenſe aut illius villicatu fuerit &c.* Anonymus de Goſlino epiſcopo Carnotenſi apud Mabillon. 2. *analect. Super Majoribus villarum, & relevaminibus majoriatum, & gravaminibus ruſticorum, nova quæ neceſſitas expetere videbatur &c.* Fragmentum veteris hiſtoriæ apud du Cheſne *to. 4. hiſt. p. 474. Ea quæ de nobis tenebant impignorare nobis volentes &c. Major videlicet Majoriam ſuam &c.* Charta apud Bockenberg. in Dynaſt. Egmond. *cap. 20. Villicum ſuum, vulgariter dictum* Meyer, *regentem nomine dicti monaſterii villicationem in illos, qui de jure vel conſuetudine antiqua ſua denegant monaſterio ſervitia &c.* Major ergo Præfectus. Præfectus aulæ Major domus. Poſtea etiam Seneſchallus. Et quod verbo hic notandum: Iidem Comes palatii, Major domus, Seneſchallus. Sed dictus Major domus, cum regnarent Merovingi. Deſiit dici ſic ſub Pipino, dictus Comes palatii tum. Qui & ipſe etiam deſiit Carolovingis extinctis. Et ſucceſſit Seneſchallus. Græcis *μεγαδομέστικος*. Willelm. Tyrius *lib. 2. cap. 5. Cum eſſet in imperiali palatio a Domino Nicephoro cognomento Botoniate plurimum honoratus, & Megadomeſtici dignitate, quem nos* Majorem Seneſchallum *appellare conſuevimus, fungeretur officio ab Imperatore ſecundus.* Quod ſecundus non mirum. Poteſtas olim ingens & fere etiam ea, quæ Præfecti prætorio. Vita Pipini Ducis apud du Cheſne *to. 1. hiſt. Fuit igitur Pipinus, Carolomanni filius, Dux & Major domus ſub Clothario, Dagoberto, & Sigeberto potentiſſimis regibus. Qua dignitate modice differente a ſublimitate Regia præditus &c.* Adrevald. 1. *de mirac. S. Bened. 12. Namque & opes & potentia Regni penes Palatii Præfectos, qui Majores domus dicebantur, & ad quos ſumma imperii pertinebat, retinebantur. Neque aliud Regi relinquebatur quam ut regio nomine contentus, crine profuſo, barba ſummiſſa, ſolio reſideret &c.* Græce id ita Cedrenus: ἱστόρηται ὅτι ἔθος ἦν τῶν ῥηγῶν Φραγγίας κατὰ γένος ἄρχειν, καὶ μηδὲν διοικεῖν πλὴν ὅτι ἀλόγως ἐσθίειν καὶ πίνειν. Κατὰ δὲ τὸν μάιον μῆνα προκαθέζεσθαι

ἐπὶ

ἐπὶ παντὸς τοῦ ἔθνους, καὶ προσκυνεῖν αὐτοῖς, καὶ ἀντιπροσκυνεῖσθαι ὑπ' αὐτῶν, δωροφορεῖσθαί τε κατὰ συνήθειαν καὶ ἀντιδιδόναι αὐτοῖς, &c. Vid. Anaſtaſ. Biblioth. *hiſt. p.* 140. Sigebert. ad Ann. 662. Abb. Urſperg. ad Ann. 751. Eginhart. *de vit. Car. Magn. pr.* Albert. Abb. Stadenſ. ad Ann. 751. Chron. Mauriniacenſ. apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. p.* 373. Chron. Normann. apud du Cheſne ad Ann. 168. Pontan. *lib.* 6. *orig. Francic. cap.* 12. Schubart. *de Comit. Palat. p.* 154 *& ſeqq.* Idem in ſecularibus, quod in cauſis eccleſiaſticis erat Regius Capellanus. Eos inter ſe comparans Hincmarus *lib.* 3. *epiſt. cap.* 9. *Pracipue*, inquit, *duo, id eſt, Apocriſiarius, qui vocatur apud nos Capellanus vel Palatii cuſtos, de omnibus negotiis eccleſiaſticis, vel miniſtris eccleſiæ, & Comes Palatii de omnibus ſecularibus cauſis vel judiciis ſuſcipiendis curam inſtanter habebant, ut nec eccleſiaſtici, nec ſeculares prius Dominum Regem abſque eorum conſultu inquietare neceſſe haberent, quouſque illi præviderent, ſi neceſſitas eſſet, ut cauſa ante Regem merito venire deberet.* *Si neceſſitas eſſet*, inquit. Nam, ſi res magni momenti, tum ad Principem referebant, ut ſupra dixi ex Eginharto. Strauch. 1. *amœn. jur. Can.* 6. *cap.* 6. Vadian. *antiq. Alamann. lib.* 2. *fol.* 51. Pet. Fab. 1. *Semeſt. cap.* 1. Heig. 1. *quæſt. illuſt.* 4. *n.* 14. Freher. *orig. Palat. to.* 1. *cap.* 4. Aub. Miræ. *in dedic.* quæ præfixa *don. Belg.*

Quod autem dixi de Seneſchallo; Papis etiam ipſis, qui olim Major domus, dictus deinceps Seneſchallus. Occurrit apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt.* Victoris Papæ Seneſchalli epiſtola ad Ludovicum regem p. 578. Et Papas quid dico? Etiam epiſcopis. Petr. Tudebod *lib.* 2. *hiſt. in fin. Epiſcopus namque Podienſis Sanctæ Mariæ in illa amara die perdidit ſuum Senchalcum, conducentem & regentem ſuum vexillum.* Carolovingis etiam notus, & ex officiis Palatii, ſed non ea auctoritas. Hincmar. epiſt. ad Ludovicum Balbum *epiſt.* 16. *Poſt eos vero ſacrum Palatium per hos miniſtros diſponebatur, per Camerarium videlicet, & Comitem Palatii, Seneſcalcum, Buticularium, & Comitem ſtabuli, Manſionarium &c.* Add. *cap.* 19. *&c.* Morum etiam alibi & adoleſcentiæ Præfectus. Vetus Gloſſa ad Guil. Briton. *lib.* 8. *n.* 384. *Iſte Kajus artium magiſter filii Pendraconis Seneſchallus fuit, & Dux Normanniæ & Comes Audegavenſis.* Iohannes II. Archiepiſcopus Lugdunenſis apud Mabillonium 3. *analect. p.* 491. *Habebant ſiquidem Seneſcallum, cui ſollicitudinem & curam forenſium negotiorum committebant, qui pro negotiorum qualitate non ſolum cauſas pecuniarias pertractabat, ſed & criminibus & flagitiis pro conſuetudine regionis puniendis præerat.* Regionis alibi & territorii, ut in charta Philippi Francorum regis apud Baluz. 4. *miſcell. p.* 306. *Mandamus tibi*

Digitized by Google

tibi quatenus non permittas, quod in ſeneſcalliis ſeu bajuliis, Petragoricenſi, Pictavenſi, Xanctonenſi, Agennenſi, Vaſconiæ, Arverniæ &c. & mox: *Nos enim tenore præſentium præcepimus Seneſcallis & Iuſtitiariis locorum prædictorum, ut tibi ad executionem præmiſſorum, ſi eos inde requiſieris, auxilium ſubminiſtrent.* De Brabantiæ Seneſcallo Chart. apud Miræum *diplom. Belgic. cap.* 92. apud Iac. le Roy *notit. Marchion. imp. lib.* 1. *cap.* 13. De Flandriæ apud Miræum *ibid. part.* 2. *cap.* 55. De Burgundiæ Biblioth. Sebuſian. *cent.* 1. *cap.* 50. Add. Lipſ. *Lovan. lib.* 2. *cap.* 13. *Seniſcalcus* occurrit in lege Alamannorum *tit.* 79. §. 3. *Siniſcalcus* in Capitulari de villis Carol. Magn. *n.* 47. Sed ibi cuſtos armenti eſt, ut *Mariſcalcus* equorum, *ibid.* §. 3. *Si alicujus ſeniſcalcus, qui ſervus eſt, & dominus ejus* XII. *vaſſos infra domum habet, occiſus fuerit,* XL. *ſol. componatur. Si mariſcalcus, qui ſuper* XII. *caballos eſt, occiditur &c.* A *ſon* tum ſeu *ſoneſti* (ita enim in lege Ripuarior. *tit.* 18. & Anglior. *tit.* 7. §. 2. non *ſennetem* ut Pithæus gloſſar. *ad leg. Salic.* aut *ſenneſte* ut Lindenbrog.) quo armenta denotantur. Deinceps autem poſtquam dignitas tam illuſtris, ut dixi, non hinc vox deducta, ſed a *ſind* eſt, ſeu *ſindo*, id eſt, domus, familia. Ita apud Otfridum 3. *Evang.* 17. & 5. *Evang.* 10. & 3. *Evang.* 4. *Ih gang och thines ſinthes.* Unde & noſtrum *geſinde*. Robert. de Monte *ſupplement. ad Ann.* 1168. *Hanc Seneſcalciam, vel ut antiquitus dicebatur, Majoratum Domus regiæ &c.* Add. Chron. Normann. *p.* 1003. Barth. ad Guil. Brit. *lib.* 8. *verſ.* 281.

CAPUT III.

Francis Comes palatii, non ſacri palatii. Religioſi admodum veteres circa nomina dignitatum. De Conſiliario Penſionario Ordinum Hollandiæ. An dicendus ſit Syndicus. An Advocatus Provincialis. An, ut quidam, Defenſor. Referendarius. Logotheta. Logotheta generalis. Principis os olim Quæſtor. De Latinitate. Auctor Bataviæ illuſtrata notatur.

Cæterum Comes Palatii ſimpliciter tantum dictus. Non *ſacri palatii.* Veteri ſaltem ſtante adhuc Francorum republica. Franci ſacri Palatii dicebant Antiſtitem, Capellanum &c. Contra Comitem Palatii, non ſacri Palatii, ut obſervat Conring. *cenſ. diplom. Ludov. cap.* 11. Romani

Digitized by Google

ſic dicebant, ſacri Palatii, ſacrarum largitionum, ſacri patrimonii *tit.* C. *de Comit. ſacr. Palat.* item *de offic. Com. ſacr. largit. de offic. Com. ſacr. patrim.* Religioſi admodum veteres circa nomina dignitatum. Nec Latinitatem offendet ſic *Comes Palatii*, ut offendit *Seneſcallus*, & forſan ut *Major domus*, Seneſchallus tamen dictus Carolovingis extinctis, qui olim Major domus, & dein Comes Palatii. Potuit etiam dici Præfectus prætorio. Nam eadem ejus vis. Sed ſic tamen non dictus. Forſan aliter & apud nos Penſionarius poſſet dici. Poſſet dici Advocatus, aut magiſtratus Aſſeſſor. Sed quotuſquiſque ſic loquitur? Qui Ordinibus Hollandiæ eſt a conſiliis *Penſionarius*. *Adſeſſorem juriſperitum* vocat Grotius *de antiq. reip. Batav. cap.* 7. *p.* 102. Advocatum Provincialem Merula *de ſtatu reip. Batav.* Sed neuter dignitatem, qua inſignis Penſionarius, ut oportuit, expreſſit. Dixi alibi ſimpliciter *Conſiliarium Penſionarium*. Sed id, ac ſi non Latinum, cenſuram jam incurrit. Cenſor Syndicum dici voluit. Forſan recte, ſi de urbis, aut collegii inferioris Penſionario fuiſſet ſermo. Sed de eo non fuit. De eo fuit, qui Ordinum. Ordines Principis vim obtinent, non minori præditi majeſtate, quam Rex Hiſpaniarum. Principis os olim Quæſtor. Conſiliarius hic, Aſſeſſor, πάρεδρος. Procop. 1. *de bell. Perſ.* εἰ μὴ πρόκλος ἐκώλυσεν, ὃς βασιλεῖ τότε παρήδρευε τὴν τοῦ καλουμένου κοιαίστωρος ἀρχὴν ἔχων. Idem lib. 1. de bell. Goth. Ὃς δὴ Ἀταλαρίχῳ παρήδρευε πρότερον, κοιαισίτωρα τὴν ἀρχὴν ταύτην καλοῦσι Ῥωμαῖοι, *Qui olim fuerat Athalarici Aſſeſſor, Quæſtorem ea dignitate decoratum appellant Romani.* Symmach. ad Auſon. *Quæſtor es, memini, conſilii regalis particeps, ſcio, precum conditor, recognoſco: ipſe ore Principis, & Princeps ore Quæſtoris loqui dictus.* Idem hic, opinor, qui magnus Logotheta aut Logotheta generalis, ut Iuret. ad Symmach. 1. *epiſt.* 17. Vinc. Riccard. *ad Procl. orat.* 6. *Magnus* dico. Nam plures † diverſi generis Logothetæ. Nicet. lib 1. Λογοθέτης τῶν σεκρέτων, καὶ ἐπὶ τῶν κρίσεων, γεγονὼς δὲ καὶ ἔφορος καὶ κριτὴς τοῦ βήλου, *Rationalis ſecretorum & judiciorum, factus inſuper & cognitor & judex limitis,* Vid. Meurſ. *gloſſar. Græc. barbar.* Magnus idem qui Cancellarius, aut qui Archicancellarius in imperio Germanico. Nicet. Choniates de Frideric. Imp. *lib.* 3. ὁ μὲν τῶν οἰκείων, ὡς ἡ Λατίνων βούλεται φωνὴ καγκελάριον, ὡς δὲ Ἕλληνες εἴποιεν, λογοθέτην (ἦν δὲ οὗτος ὁ Μάγουντζας ἐπίσκοπος) πέμψας μετὰ πλείστης δυνάμεως &c.

Hic

† Codin. *de offic. Conſtantin.* Ὁ λογοθέτης εἰς τὸ λογοθετεῖν, καὶ εἰς τὰς δημοσιακὰς καὶ ἀρχοντικὰς ὑποθέσεις λογαριάζειν, *Logotheta præeſt diſcutiendis & conſcribendis rationibus, tam earum, quæ redduntur ab iis, qui ſunt ex plebe, quam ex principibus.* Λογοθέσιον, *rationis redditio.* Chryſoſt. *homil.* 18. *in epiſt. ad Roman.* Οὔπω τοῦ λογοθεσίου ἐπέστη ἡ ἡμέρα, *Nondum advenit dies, quo reddenda ſit ratio.*

Digitized by Google

Hic autem ſuum, ut Latini dicunt Cancellarium, ut Græci autem Logothetam (erat autem hic Moguntinus epiſcopus) cum magno mittens exercitu. Colonienſem Electorem qui Archicancellarius imperii per Italiam ut in charta Ann. 1275. *Wir Syvert Ertzbiſchoff von Colln, deſs Reichs von Overberge Ertzcantzler &c.* Archilogothetam vocat Otto Imp. in quodam diplomate: *Ottho Imp. Auguſtus ſola Dei gratia, Hereberto Archilogotheta gratiam &c.* Eundem primum Cancellarium ſcriptor vitæ Ottonis Tertii Rupertus Tuitienſis. Primum ait *Cancellarium.* Nam notárii etiam, actuarii, & quicunque a ſecretis Cancellarii olim dicti. Unde & vetat Synodus Cabillonenſis 2. *can.* 44. *Presbyteros Cancellarios eſſe, ne forenſibus ſe immiſceant.* Lex Longobard. *lib.* 2, *tit.* 41. *cap.* 12. *ut Cancellarii electi boni & veraces chartas publicas conſcribant ante Comitem & Scabinos, & Vicarios ejus.* Charta Fuldenſis *lib.* 1. *antiq. Hraudwimbrun monachus cancellarius hanc chartulam ſcripſit & ſuperſcripſit.* Alia *eod. lib. ego Hrnodulf cancellarius ſcripſi, & coram teſtibus confirmavi.* A *cancellis* Cancellarii, quo a vulgo ſecreta tutiora eſſent ſcrinia. Valeſ. ad Ammian. *lib.* 15. Sed de magno Cancellario Hincmarus *epiſt.* 3. *cap.* 16. *Summus Cancellarius, qui a ſecretis olim appellabatur, erantque illi ſubjecti prudentes ac fideles viri, qui præcepta regia abſque immoderata cupiditatis venalitate ſcriberent, & ſecreta illis fideliter cuſtodirent.* Et huic ſimilior Ordinum Penſionarius quam aut Syndico aut Advocato. Syndicum unquam dictum, aut dictum niſi ab imperitis, ſiquis poſſit probare, ſiquis poſſit Cenſoris nomine Doctor ejus aut Aſſeſſor, qui quod ſcriberet ſuggeſſit, rem habebit confectam. Probet id ſi poſſit. Sed æternum non poterit. Penſionarii civitatum dicantur Syndici. Per me licet. Diſcrimen tamen perſpicuum. Procuratores olim, non Advocati. Unde & *tit. in ff. Qu. cuj. univerſ. nom.* ſubjicitur *tit. de Procurat.* Ut ſingulorum eſt Procurator, ſic eſt etiam civitatum. Nec civitatum duntaxat, ſed cujuſvis etiam corporis, collegii &c. Piſtorum etiam, fullonum, nautarum &c. Et horum procuratores diſerte etiam Syndici, *l.* 1. *pr. &* §. 1. *ff. Qu. cuj. univerſ.* His an æquum ut comparentur qui Penſionarii apud nos? Quæſo qui apud nos an infra Advocatos? An cauſas orant in judicio? An ut olim apud veteres ad negotia mittuntur tantum? An non potius ad Comitia? Olim quid collegiis, quid municipiis cum Comitiis? Commune aliquid cum Syndicis Penſionarii habeant. Fiat. Commune etiam habent aliquid cum eo, qui olim Quæſtor. Ut Principis os olim Quæſtor. Sic ipſi etiam os Conſulum, civitatum &c. *Le Parlier* Mompelienſes vocant, quem nos jam *Penſionarium.* Sic Aaron os Moſis juſſu Dei pro eo loquens. Auguſtin. *quæſt. ſuper Exod. lib.* 11. *Et cum dicit, Tibi loquetur ad populum, ſatis indicat in Moſe princi-*

patum, in Aaron miniſterium. Petrus στόμα τῶν Ἀποστόλων, γλῶττα τῶν Ἀποστόλων, quod ceteris ſilentibus ſæpe in Evangeliis verba faciat; loquatur. Chryſoſtom. *homil.* 3. *in Acta:* Τί οὖν τὸ στόμα τῶν Ἀποστόλων ὁ Πέτρος, ὁ πανταχοῦ θερμὸς &c. Idem *homil. in Galat.* ὥσπερ γὰρ τὸ στόμα ἀντὶ παντὸς τοῦ σώματος φθέγγεται, οὕτως ἡ γλῶττα τῶν Ἀποστόλων Πέτρος ἦν, καὶ ἀντὶ πάντων αὐτὸς ἀπεκρίνετο, *Quemadmodum os loquitur pro toto corpore, ſic Petrus lingua erat Apoſtolorum, & pro omnibus reſpondit.* Προήγορον Euſebius vocat *lib.* 1. *& lib.* 2. *hiſt. eccleſ. cap.* 14. Caſaub. 15. *exerc.* 5. *&* 12. Referendarius etiam Francis, qui olim Quæſtor Romanis. Saltem ei non abſimilis, Quæſtor inſtar Cancellarii. Vinn. ad §. 3. *proam. Inſtit.* Referendarius ſimiliter: Cuſtos annuli regii. Frequens munus apud Francos, cum regnarent Merovingi. Greg. Turonenſ. 5. *hiſt.* 3. *Sigo Referendarius, qui annulum regis Sigeberti tenuerat.* Aimoin. *lib.* 4. *hiſt. cap.* 41. *Qui Referendarius ideo dictus, quod ad eum omnes publicæ deferrentur conſcriptiones, ipſeque eas annulo regis ſive ſigillo ab eo ſibi commiſſo muniret, ſeu firmaret.* Flodoard. *hiſt. Remenſ.* 2. *cap.* 2. *Villas vero* † *quas memoras, per iſtius regis chartas emerui. quo proferente eaſdem in publico negat rex ſe hac largitum fuiſſe. Requiſitus Otto, qui tunc Referendarius fuerat, cujus ibi ſubſcriptio meditata tenebatur, aſſuit negans ſe ſubſcripſiſſe.* Auricularius etiam alibi, quod Principi a ſecretis, a conſiliis &c. Auctor vitæ S. Audoeni *cap* 5. *Audoënus cognomento* * *Dado Auricularii locum in aula Regis ſortitur. Ipſe etiam ad ſignanda ſcripta vel edicta Regalia, quorum ipſe conſcriptor erat, ſigillum vel annulum Regis cuſtodiebat.* Libellus de geſtis Abbatum Gemblacenſium apud d'Achery *to.* 6. *Spicileg. p.* 523. *Olbertum Abbatem religioſius ceteris vivere libente accipiebat animo, & eum dignatus ſuo latere & auricula &c.* Add. Caſſiod. 6. *var.* 17. Chifflet. *in Childeric. Anaſtaſ. cap.* 8. Goldaſt. ad Ekkeard. Iun. *de caſib. & orig. mon. S. Gall. cap.* 3. Sed ne hæc quidem quæ Ciceroni olim nota Latinitas. Et ſic tamen locuti etiam viri doctiſſimi. Procop. *d. loc.* Ῥαιφερενδάριον τῇ Λατίνων φωνῇ τὴν τιμὴν ταύτην καλοῦσι Ῥωμαῖοι. Bignon. ad Marculf. *lib.* 1. *cap.* 25. Et quæſo quidni? Rerum forte & dignitatum ævi lapſu mutata cudantur voces neceſſe eſt, quæ, quamvis barbaræ & inſolitæ, ad exprimendam rem aptæ. Certe ita loquendum, ut poſſis intelligi. Barbarus ipſe es, ſi non poſſis, ſecundum id quod Poëta:

† Auctor vitæ S. Boniti: *Principem eum pincernarum eſſe præcepit, nec multo poſt annulo ex manu Regis accepto Referendarii officium adeptus eſt.*

* Diſerte hic alibi Cancellarius. Subſcriptio chartæ apud Henſchenium in Act. Sanct. *to.* 1. *Februar. Ann.* 639. *& recognovit Gerardus Notarius ad vicem Dedonis Cancellarii.*

Barbarus his ego ſum, quia non intelligor ulli.

Sed quid verbis tot opus? *Appietas, Lentulitas*, an non voces inſolitæ? An quiſquam iis uſus? Et tamen Cicero iis uſus *lib.* 3. *epiſt* 7. Dixiſſet Penſionarium

narium etiam, ſed nondum dignitas adhuc nota. Major domus erat Francis, cum regnarent Merovingi. Revera hic, ſi attendas, Præfectus prætorio. Verum Franci non dixerunt ſic. Major domus ab iis dictus, etſi vox apud veteres hoc ſenſu non occurrat. Carolovingis potitis rerum ſucceſſit Comes palatii. Idem hic, qui Major domus. Aimoin. *lib.* 3. *hiſt.* 90. Sed ſic tamen non dictus. Carolovingis extinctis cum ſucceſſiſſent Capevingi, ſucceſſit Seneſchallus. Et eadem hujus vis, quæ palatii olim Comitis. Quid ſi jam viri graves, & qui poſteris tradiderunt res, pædotribas ſecuti & Cenſores de trivio, vocibus abſtinuiſſent, quæ paſſim tum uſitatæ, qui exteris innotuiſſent? Majorem domus quis ſciſſet? Quis ſciſſet lapſu temporis dictum deinceps Seneſchallum? *Penſionaris* dicunt Belgæ. Vox quæ, licet barbara, paſſim jam uſitata eſt. Etiam ruſtici eam norunt. Cur quod Belgis licet, quod aliis, non licebit Latinis? Soli Belgæ an tam beati, ut pro temporum ratione, ſi cogat neceſſitas, ut ſi aliud non ſit nomen, poſſint cudere, quod idoneum, Latini contra non item. Quintilianum audiamus *lib.*8. *Inſt. cap.* 3. *Nec a verbis modo, ſed a nominibus quoque derivata ſunt quædam, ut a Cicerone Sullaturit, & ab Aſinio fimbriaturit, & figulaturit. Multa ex Græco formata nova, ac plurima a Sergio Flavio, quorum dura quædam admodum videntur; ut ens & eſſentia: quæ cur tantopere aſpernemur, nihil video, niſi quod iniqui judices adverſus nos ſumus, ideoque paupertate ſermonis laboramus.* Arnobium *lib.* 2. *Cum de rebus agitur ab oſtentatione ſubmotis, quid dicatur, ſpectandum eſt, non quali cum amœnitate dicatur: nec quid aures commulceat, ſed quas afferat audientibus utilitates: maxime cum ſciamus etiam quoſdam ſapientiæ deditos non tantum abjeciſſe ſermonis cultum, verum etiam, cum poſſent ornatius atque uberius eloqui, trivialem ſtudio humilitatem ſecutos. ne corrumperent ſcilicet gravitatis rigorem, & ſophiſtica ſe potius oſtentatione jactarent.* Sidonium Apollinarem in literis præmiſſis *carm.* 14. *Lectarus es hic etiam novum verbum, id eſt, eſſentiam: ſed ſcias hoc ipſum dixiſſe Ciceronem. Nam eſſentiam, nec non &* indoloriam *nominavit, addens: Licet enim novis rebus nova nomina imponere, & recte dixit. Nam ſicut ab eo, quod eſt, verbi gratia, ſapere & intelligere, ſapientiam & intelligentiam nominamus regulariter, & ab eo quod eſt eſſe eſſentiam non tacemus.* Add. Mæv. ad jus Lubec. *lib.* 1. *tit.* 1. *n.* 12. Hæc Cenſor ſi legiſſet, non damnaſſet quorum rudis. Sed is optime ſibi conſcius Latinitatis parum cultæ, conſcius injuriarum Priſciano a ſe paſſim & toties factarum, metuens autem, ne epiſtolam a Clariſſimo van Thienen bono publico vulgatam olim, cum ingenti acceſſione in lucem iterum emitterem, retorquere in me crimen, ſed prorſus fruſtra tentavit. Syndicum vult dici.

Sed ſic ſibi contrarius nugatur prorſus & ineptit. Syndicus vox Græca eſt, Græca autem Latinis miſceri Cenſor non vult. Latinis actor municipii eſt, civitatis, collegii, *l. 1. §. 1. & 2. & t. tit. ff. Qu. cuj. un. nom.* Cuja. *par. ff. eod.* Idem hic, qui privatis procurator ad litem, *d. l. 1. in fin. l. 2. l. 6. §. 1. & ſeqq. ff. eod.* Cuj. *d. loc.* Ut dixi, probet quis, ſi poſſit, eum, qui Regi, qui Principi a conſiliis, & qui ita a conſiliis ut Penſionarius Ordinibus, qui præeſt Comitiis, & prudenter hæc regit, dirigit, Syndicum unquam dictum. Adeat rerum ignaros. Vir erit ſi poſſit.

Quod autem Cenſor me relegat ad Defenſores civitatum, de quibus titulus in Codice, ratus Ordinum Penſionarium ejuſmodi Defenſorem eſſe, in eo ſummam & infantiam, & omnis prorſus literaturæ inſcitiam oſtendit. Quod Romæ Tribuni plebis, Defenſores fere in municipiis. Quid hoc ad Penſionarium? An Penſionarius tribunus plebis? An reos mittit ad Præſides ut mittebat Defenſor, *l. 7. C. de defenſ. civit?* An inquirit in fugitivos, ut inquirebat Defenſor, *l. mancipia 5. C. de ſerv. fugit.* Siqua cauſa eſſet levior, ſiquod levius etiam crimen, Defenſori cognitio data. Actorum item confectio, *l. 1. l. 4. & ſeqq. C. de epiſ. aud. nov. 15.* Berter. *1. pithan. 10.* An non Cenſor ridiculus, qui Penſionarium huic comparat?

Sed ubique hic ſui ſimilis. Queritur multum, & ſtomachatur Græce interdum me loqui. Nec mirum, quod queritur. De ipſo, an de alio, de cælo, an de terra, cum ſic loquor, non ſcit. Niſi ignorantem ars oſorem non habet. *Sua omnia Latina,* inquit, *Græcis idiomatibus ita paſſim conſpurcat, ut pannoſo mendicantium &c.* Rogarem, ſi Cenſor viveret, *idioma* quæ vox. Neſcivit certe, nam ſi ſciſſet, non conſpurcaſſet ſua ipſe, nec conſpurcaſſet ſic ſciens. Verum tu, quiſquis es, qui Cenſori hæc ſuggeſſiſti. An Cicero unquam a te lectus? An inſpexiſti eum unquam? An vel ſaltem in tranſitu? Cur negas, ſi inſpexeris & negas tam audacter Latinis Græca ab eo mixta? Lege epiſtolas ad Atticum. Si nolis legere, aut non poſſis (nam Græca ſunt nimis multa) Græcarum vocum interpretatio propter te & tui ſimiles in fine adjecta occurret. Verum pergamus. Nam ut ultra quicquam dicam, ut errores oſtendam, & quam turpiter paſſim Cenſor impegit contra principia, nemo a me expectet. Alienum id a propoſito. Et vel mediocriter doctus, imo & vel dupondius id præſtabit, ſi velit. Quam inſignis ſit hiſtoricus, quantus vindex antiquitatum, Batavia illuſtrata oſtendit ſatis ſuperque. Tot ſcatet hæc elegantiis, ut vix numerus iniri poſſit. Exempli cauſa audiamus. Hebræos primam totius mundi & † antiquiſſimam gentem dicit *p. 2.* Idem Scythas antiquiſſimam velut ſui mox oblitus *p. 11.* Forſan etiam non obli-

Idem olim Caſaubono objiciebat portentum illud & ex Creta prodigium Andreas Ieſuita. Vid. Caſaub. 1. *exerc. 4.*

† Ubi ergo Aſſyrii? Ubi quæſo Ægyptii? Ubi reges Perſarum? Ubi gentium, cum quibus Abraham dicitur bellum geſſiſſe, *Geneſ. cap. 14?*

oblitus. Nam Scythas & Hebræos unam gentem eandemque ait ead. *p.* 2. *So dat het daer voor wert gehouden*, inquit, *dat de Scyten, Kelten, een volck geweeſt ſyn, met den Chaldeen ende Hebreen, afkomſtich van den ouden vader Japhet.* Danubium & Tanain idem flumen *ibid.* ait. Celtas dictos *Kelten*, quod ex plagis orti perquam frigidis. Siciliam adſcribit Africæ *p.* 451. Germaniæ Ruſſiam, Moſcoviam *d.p.* 2. Vaſtis terris feriſque, *wilde en woeſte Landen*, Sileſiam, Holſatiam, Sueciam, Gotthiam ibid. A Celtis, Scythis, Germanis Romanos ait poſt trecentorum annorum bellum ad ſocietatem coactos *p.* 3. Veros Scythas Armenios eſſe *p.* 13. Bataviam *Brittiam* olim dictam & incolas Britones *p.* 5. Leodienſem diœceſim Bataviam ſecundam & ſic a Cimbris vocatam ait, *p.* 147. Perſonam & patronum eccleſiæ confundit *p.* 11. Hetruſcos item & Latinos *p.* 15. ut & Perſas & Scythas *p.* 15. Patrem Vandali fingit Suevum, filium Vandali porro Hunnum, Herculem ab Hunno genitum, ab Hercule autem Teutonem. *Het welck*, inquit & audacter & impudenter, *met het ſchryven van Tacitus* de moribus Germanorum *over een komt.* Et ante Romulum jam diu ſub Hetruſcis Romam extitiſſe ait *p.* 16. Germanorum nomen vix notum ante Chriſti nativitatem *p.* 18. vix ante Taciti tempora *p.* 16, & tamen jam notum, ut mox ſibi contrarius, cum Brennus Romam invaderet *ibid. d. p.* 18. Ante Taciti ætatem Germanos Cimbros adhuc dictos, Celtas, Francos, aut † Gallos, *ibid. d. p.* Idem Cimbris & Celtis adſcribit quicquid de Gallis dicitur, *p.* 33. Batavis quicquid de Germanis *ibid. p.* 34. 35. *&* 36. Iidem ergo, Cimbri, Galli, Germani, Batavi. Nam & Batavos vocat Cimbros, ut & Celtas *p.* 34. *& ſeqq. & p.* 174. Imo Batavi, ſi Diis placet, & hoc hactenus ignoratum; Hebræi etiam, Chaldæi. Nam ex his Celtas, Germanos oriundos diſerte ait *p.* 18. Imo Scythæ etiam. Imo Perſæ. Nam ex Scythis Germani *p.* 61. *Tot lof van de Scythen daer de Duytſe van afkomen, ſpreeckt den Outvader Theodoretus &c.* Et Perſæ & Scythæ iidem. Nam ubi Theodoretus, *Hoc enim de Perſica natione & antiqui ſcriptores teſtantur. De Perſica natione*, ibi per parentheſin, *deſe*, inquit, *ongetwyfeld ſyn Scythen. ibid. p.* 61. Zelandos etiam ait Batavos *p.* 121. Et hi ergo Hebræi etiam, Chaldæi &c. Imo Perſæ etiam, Armenii. Nam Armenii etiam Scythæ, *p.* 13. En cor Zenodoti, en jecur Cratetis? Mattiaci, ait, a Mattiacum *de Hoofdſtadt der Cattiſe volcken, een plaets int Stift Keulen, daer omtrent nu de Stadt Marpurg gelegen is p.* 92. Euge, quam docte! Legem Salicam ait leges, quæ aulam ſpectant & res aulicas *p.* 64. Alpes *Appelbergen* vocat *p.* 19. *Alopſe bergen p.* 36. Ducum Gelriæ catalogum idem habet ſatis grandem *p.* 20. Primum ſtatuit Priamum filium Antenoris, ſecundum Helenum III. & hunc refert

† Franci ſerius demum noti, & non niſi cum inclinaſſet jam Romanum imperium, tempore Valeriani & Gallieni Impp. Trebell. Poll. *in Gallien.* Fr. Guilliman. *de reb. Helvet. lib.* 2. *cap.* 9.

ad

ad tempora, ne primi ætas ſit nimis brevis, Philippi Macedonis, tertium ait Dioclem Heleni filium, regnante Magno Alexandro, quartum Helenum IV. &c. Auguſtus dicit, *liet hem* ſemper Auguſtus *altyt Vermeerder des Ryck noemen*, *p.* 168. Cathedralem eccleſiam ait, quæ alias minores ſibi habet ſubjectas, ut quæ Voorſchotæ eſt prope Leydam, *p.* 11. Inter milites & nobiles modo alibi diſtinguit, modo rurſum confundit, Tranſitoriam negat in heredes equeſtrem dignitatem *cap.* 12. *n.* 36. *verb. En hoewel het Ridderſchap &c.* & literarum tamen, quæ uſitatæ olim in creandis equitibus cum exemplum eſt traditurus Caroli V. diploma adfert eod. *cap. n.* 34. quo is nobilem creat, non quo equitem; ut ex verbis his ſatis patet: *Te prænominatum Joannem Velchem, filioſque tuos legitimos utriusque ſexus, tam natos quam naſcituros, eorumque heredes & deſcendentes, in perpetuum noſtros & Imperii ſacri nobiles fecimus, conſtituimus & creavimus, ac nobilitatis nomine, gradu, & ordine titulisque & faſcibus inſignivimus, prout & tenore præſentium facimus, inſignimus, creamus, erigimus, & attollimus, vosque juxta conditionis humanæ qualitatem nobiles, & tanquam de nobili genere procreatos dicimus & nominamus &c.* Aliud adfert, ſed quod tantumdem ad rem facit *p.* 716. *Decernentes &c. quod deinceps omnibus perpetuis temporibus tu præfate Gaſpar vander Perre, ac filii, heredes, & deſcendentes tui præfati ubicunque locorum, & terrarum, tam in judicio, quam extra &c. omnibus & ſingulis privilegiis, juribus, inſignibus, immunitatibus &c. frui & gaudere poßitis, quibus cæteri Sacri Romani imperii veri nobiles a quatuor avis maternis & paternis geniti & procreati utuntur &c.* Armigeros idem a ſcutiferis quam egregie diſtinguit? Armigeros dicit donatarios, quibus dono data arma. Scutiferos militum primogenitos *p.* 719. Quam præclarum id de armigeris? *Deſe, inquit, dienden onder den Ridderen, buyten dewelcke niemant anders wapen dragen mocht*, ibid. *d. loc.* *Enge*, σοφῶς! Militum primogenitos dicit *Schiltknapen* dictos. Contra *gemeene Edelluyden* juniores ipſorum filios, *ibid. p.* 666. & mox tamen *ſeq. p. De Ridders wierden van de andere Edelen onderſcheyden met de naem van Heer of Meßire &c. De jonger ſonen van de ſelve, dewelcke een andere naem aennamen wierden Jonckheers en Domiſeaux genaemt anders Schiltknapen.*

Quo teneam vultu mutantem Protea nodo?

Zuytberdeshage cujus meminit diploma, quo continetur donatio facta eccleſiæ Egmondanæ, ſylvam ait circa Nordam in Friſia Orientali *p.* 1356. Confundit Batavos cum Britannis, *p.* 674. Et audiamus quemadmodum. Occurrit apud Suetonium in *Caligul. cap.* 44. Cinobellinus Britannorum rex.

Non

Digitized by Google

Non neceſſe eſt, inquit, ut cum Lipſio ſubſtituas *Batavorum*. Etiam Batavi Britanni. Et Batavia olim Brittia. Revera, ait, hic Batavorum rex. Et ſiquid, inquit, hic mutandum, ſcribendum *Brittonum* pro *Britannorum* Sed fiat Brittonum. Et quidni Brittonum? Si Cenſorem audiamus Chaldæi etiam, Hebræi ſunt. Imo & Alemanni. Diſerte enim ſic Cenſor *ibid. d. p. Ammianus Marcellinus rer. geſtar. lib. 16. verhaelt noch van verſcheyde andere Bataviſe Koningen, als van Cuodomarius, Veſtralpus Alemannorum reges &c.* Quot verba hic tot ſententiæ. Et habent Critici hic quod notent. Legendum non Chnodomarius, ſed Cuodomarius. Alemannorum reges, id eſt, *Bataviſe Koningen*. Sed id leve eſt. Quod ſequitur dignum quod notetur: *Doch buyten deſeive weet ick niet dat van eenige Koningen ofte Veltoverſten der Batarieren gewach gemaeckt wert tot de tyt van Julius Paulus en Claudius Civilis &c.* Diu ergo ante Tacitum Ammianus. Ante Claudium Civilem Chnodomarius, Veſtralpus. Sed jam tædet ineptiarum. Centena alia ejusmodi. Et hæc δείγματος tantum χάριν. Neceſſe eſt rideat, ſiquis legat. Stuporem ſaltem miſeretur. Miretur audaciam, craſſam, & plus quam puerilem inſcitiam. Pergamus jam porro.

Caput IV.

Burgus. Burggravii. Prædia Burgenſatica. Burgwardium. Burgenſes. Comburgenſes. Burgarii.

A *burgo* Burggravii, id eſt, oppido vel caſtro. Nam id *Burgus* ſignificat, *l. 2. C. de offic. Præf. præt. Afr.* Oroſ. *lib. 7. cap. 32. Crebra per limitem habitacula conſtituta Burgos vulgo vocant.* Veget. *lib. 4. cap. 10. caſtellum parvulum, quem* Burgum *vocant.* Sidon. Apollin. *carm.* 22. quod inſcribitur *Burgus Pontii Paulini*:

Cernere jam videor, quæ ſint tibi Burge futura.

Vetus charta apud Miræum *don. Belg. cap. 40. & piar. don. cap. 81. eccleſia, quæ eſt ſita in burgo, qui dicitur Antwerp.* Et ſic Otfridus Evangelii illud: *Ite in civitatem*, vertit, *Faret in thia Burgh.* Inde & *Voorburg* ſuburbium. *Burgenſes, Burgarii, l. un. C. Th. de Burgar.* Item *prædia Burgenſatica*, id eſt, prædia urbana. Item *Burgwardium*, caſtrum cum territorio, *een Heerlikheyt*, ut vulgo. In charta Ottonis III. apud Mader. *antiq. Brunſvic. Dedimus quendam Burgwardium, Bitriſi nomine, in pago Morulani vocato, ac in ipſius Comita-*

tu jacentem, atque eundem burgwardium, cum ſuis omnibus utenſilibus, hoc eſt, areis, ædificiis, mancipiis utriuſque ſexus, terris cultis & incultis, agris, pratis &c. Ditmar. *lib.* 6. *Chron. Inſuper Zurbizi Burgwardum, quem anteceſſores ſui in beneficium poſſederunt.* In veteri inſtrumento apud Meibom. ad Witichind. *Uſque ad ea loca, ubi caſtra Unnesburg, Wantzleva &c. cum omnibus pertinentiis & villis, quas* Burgwart *vocant.* In charta Ottonis I. *eod. append. munitionem etiam vel Burgwardium urbis Spuitimeburg.* Græcis etiam urbs πύργος, & νόμιμα πύργινα, id eſt, *leges urbanæ.* Caſtrum item, ſeu fortalitium. Zoſim. *lib.* 2. *hiſt.* τῆς γὰρ Ῥωμαίων ἐπικρατείας ἁπανταχοῦ τῆς ἐσχατιῶν &c. πόλεσι, καὶ φρουρίοις, καὶ πύργοις διειλημμένης. Burgus etiam ſeu caſtrum in veteri civitatis Trajectinæ ſigillo cum hac inſcriptione: *Sigillum Burgenſium civitatis Trajecti.* Vid. ſupr. & Buchel. ad Bekam *pag.* 89. Sic *Burgenſes de SILVA, Burgenſes de* TIELE, apud Miræum in *don. Belg. cap.* 81. Vetus charta in probationibus hiſtoriæ Trenorcienſis: *Abbas ſuper burgenſes nullam deinceps faciat talliam, niſi pro auxilio aut procuratione noſtra.* Beka in vita Conradi epiſcopi. *Horum omnium præſcius commilitones & burgenſes ſuos ſecreta legatione præmonuit.* Add. eund. in vit. Otton. III. Et hinc noſtrum *Burgers.* Item *Comburgenſes, medeburgers.* Concives Gregorius dixit 6. *epiſt.* 1. *Ruſerius ſiquidem Comes cum aliis concivibus ſuis.* Etiam hinc *Burgundiones*, ut ex Paulo Diacono & Iſidoro Pithæus notat 1. *adverſ.* 14. Add. Buchel. ad Bek. in vit. Henr. epiſcopi *lit. q.* Strauch. 2. *amœn.* 10. *cap.* 5. Burggravii ergo, qui urbi, qui caſtro, qui oppido. Unde & Caſtellani. Sic Burggravius Leydenſis *Caſtellanus* dicitur de Leyden in veteri charta Ann. 1266. apud van Hout *in ſijn Dienſtbouck p.* 11. Add. & chart. quæ ſequitur *p.* 12. In Imperio Germanico inprimis olim quatuor, Nurnbergenſis, Magdeburgenſis, Stromburgenſis, & Burggravius de Rineck. Petr. de Andlo *de imp. Rom. cap.* 16. *lib.* 1. Gogravii, Landgravii, qui provinciis præfecti. *Provinciales* etiam alibi: In veteri diplomate Friderici Barbaroſſæ, quod apud Maderum in *antiq. Brunſvic. Acta autem ſunt hæc annuentibus &c. Palatino Friderico, provinciali Comite Ludewico.* Auctor incertus apud Urſiſium ad Ann. 1238. *Henricus Comes Provincialis Alſatiæ.* Albert. Abb. Stadenſ. ad Ann. 1144. *A Lothario Rege impetravit provincialem Comitatum in Turingia.*

CAP.

Digitized by Google

Caput V.

Civitas pro provincia. Villa. Vicus pro oppido. Villicus. Gogravii, Gouw. Pagus. Comitia, Cometia. Vicini. Pagenſes. Ambachts-heer. Ambacht. Ambachts-heerlickheyt. Ambactus. Officium.

A *Gouw* autem Gogravii. *Gouw* idem quod provincia, quod regio, aut territorium. Unde & Henegouw, Briſgouw, Rinegouw &c. Vid. Freh. *orig. Palat. cap.* 5. *& ſeqq.* Item Oſtergo, Weſtergo. Abbas Urſperg. *Chron. ſ.* 157. *Eſt autem in confinio Alſatiæ caſtellum vocabulo Briſach, de quo omnis adjacens Pagus appellatur Briſachgouwe.* Judicium ipſum etiam *Godinck, Gouwdinck.* Waldemarus Marchio Brandeburgenſis in literis anni 1310. *Ut videlicet cives, qui in villa Wobeke reſident, a conventu populi in Scheningo, quod vulgo dicitur* Godinck, *pariter & judiciis liberi penitus ſint & ſoluti.* Add. Meibom. *de Irminſ. Sax. cap.* 4. Dicebant etiam pagum, Comitiam, Cometiam, Comitatum &c. Helmold. 1 *Chron.* 49. 54. & paſſim. Et paſſim ſynonyma hæc. Nam & *pagus* provincia, & interdum oppidum, caſtrum. Tam late tum ſumpta vox: Germanice etiam *Ambachte.* Unde & alibi in chartis pro *in Engelberti comitatu, in Engelbrechtes ambachte, aut ambechte.* Vid. Freher. *d. loc.*

Ambacht idem quod pagus, aut, ut vulgo, quod diſtrictus, quod regio, quod territorium. *Eannen uyt Hage ende Hage ambacht* eſt in charta Philippi Ducis apud van Hout *in ſyn Dienſtbouck p.* 46. In Florentii III. charta apud Boxhorn. ad Chron. Velden. *Ende dat ſcot van elcken Ambachte ſellen die geſworen van dat Ambachte gelden &c.* Sic quod in veteri diplomate, quod eſt apud eund. *theatr. urb. Holl. cap.* 3. *Adhuc omnes Comitatus in Hollant, cum omnibus ad Bannum regalem pertinentibus,* Chronographus popularis reddit, *Noch alle dat Graefſchap in Hollant mit alle ſyne gerechten en Ambachten daer toe hoorende.* Latine etiam *officium*, ut in charta Margaretæ Flandriæ Comitiſſæ: *Mille trecenta bunnaria ſita in officio de Hulſt.* Belgice eſt *in Hulſterambacht.* Et ſic paſſim in aliis. Florentii V. charta apud Boxhorn. *theatr. urb. Holl. cap.* 4. *Homines noſtri manentes in talibus officiis videlicet in Zevenhuſen, Bleeſwyck, Rotte, in officio de Scye, in officio Domini Alewini de Roderiſen, Domini Arneſti de Wulven in Broech, in officio Domini Ægidii de Voerſcoeten, & in officio de Beckelſdyck &c. communicatoque conſilio Hemeradorum ſeptem officiorum &c.* Mejer. *lib.* 2. *Chron. Flandr. Ad hæc Ceſar terram quatuor officiorum occupavit, foſſamque Hontam duxit, quam Ottonianam dixit,* ac

Digitized by Google

ac finem imperii eſſe voluit. Et hinc *Ambachts-heer*, *Ambachts-man.* *Ambachts-heer*, Præfectus territorii, cui alius, Sculcetum vocant, adhuc ſubeſt. In charta Wilhelmi Comitis Hollandiæ apud van Hout *in ſyn Dienſtbouck p.* 21. *In wiens Ambochte hy woend, die t' gelt ſchoudich is, binnen den Baillinſchap van Rynland.* & mox: *Waert oock dat die Ambachts-heer ofte ſyn Scoute dies niet en dade.* *Ambachts-man*, *Ambactus*, incola. *Geambacht*; qui ibi prædia habet. Rudolphi Diepholdii charta Ann. 1454. *Ontbieden dacromme allen den genen, die onder deſe ſchouwe van Lopickerwaert geambacht, gelegen, ende gelandt ſyn, wale geboren Burgeren, Poorteren, ende gemeenten, ende elcken byſonder &c.* Nec male olim Ennius Ambactum δοῦλον μισθωτὸν dixit. Vett. Gloſſ. *Ambactus*, δοῦλος μισθωτὸς, ὡς Ἔννιος. Fruſtra id carpit Alteſerr. 2. *rer. Aquit.* 7. motus loco apud Cæſarem 6. *de bell. Gall.* *Alterum genus eſt equitum, ii, quum eſt uſus, atque aliquod bellum incidit; omnes in bello verſantur, atque eorum, ut quiſque eſt genere copiiſque ampliſſimus, ita plurimos circum ſe Ambactos clienteſque habet. hanc unam gratiam potentiamque noverunt.* Hic equitum quidem comites. Gratis operam præſtitiſſe autem & beneficii nulla ſpe ubi id Cæſar addit? Nec cliens idem, qui Ambactus, Nec, ſi idem, neceſſe, ut Ennium intelligamus de ſervis proprie ſic dictis. Sed variat vocum ſignificatio. Idem etiam *Ambachts-man*, qui alibi *Ambachts-heer:* Charta Arnoldi de Hoern epiſcopi Trajectini Ann. 1345. *Voert ſo zellen die Borchſate, ende Ambachtslude, di wi ſetten zellen in unſer Kerchen Slote ende Ambochte, eerſt loven, zekeren, ende zweren &c.* *Ambachts-heer*, magiſtratus, cui mixtum imperium. Cui baſſa jurisdictio, ut dicitur jam barbare. Opponitur ei *Hals-heer*, cui alta jurisdictio, cui merum imperium. Barbare etiam *alta & baſſa juſtitia.* Geſta Abbat. Autiſſiod. *cap. ult.* *Item juxta Rometum emit la Cumorgne, valentem circa quindecim libras Turonenſes in alta juſtitia, atque baſſa.* Idem *cap.* 63. *Quod omnis jurisdictio tam alta quam baſſa ſibi de jure pertinebat.* *Ambachts-Heer* Sculcetum habet, & Scabinos, qui ei parent. *Hals-Heer* Balivum, & incolas benenatos, vulgo *Welboren-mannen.* Grot. 1. *man.* 14. *in fin.* Et quamvis ei, qui *Ambachts-Heer* mixtum imperium, & per conſequens & mulctæ dictio, non omnis mulcta tamen ejus. Quæ quadraginta duos ſtuferos excedit ſupremi Domini, cui merum imperium, *Hooch-gericht* ut in charta, quam Buchelius ad Hedam habet in Guid. epiſcop. *habet jurisdictionem temporalem altam, quæ hoogh-gericht vulgariter nuncupatur &c.* Vid. P. Bort. *tr. van Hoghe en Ambachts-heerlickheyt cap.* 3. & 4. Et quia ei, qui Prætor, aut qui Præfectus territorii, jurisdictio etiam competit, judiciaria poteſtas, cujuſmodi & Advocati, etiam *Ambacht* vocatur. Ex veteri charta de bonis Canonicorum

in

Digitized by Google

in Sciplede & Delf Ann. 1291. *Juſtitia temporalis, ſive Advocatia, id eſt, Ambocht.* Charta apud Miræum *Cod. piar. don* 62. *Conceſſi Abbati Stephano ſuiſque ſucceſſoribus judiciariam poteſtatem, quæ Ambocht vocatur &c.* Add. Anonym. Egmondan. ad Ann. 1083. Idem *Ambacht* & *Ambachts-heerlickheyt.* Idem Advocatia. Dodechinus Abbas ad Ann. 1110. *Rex vero prædia & regalia, ducatus ſc. marchionatus, Comitatus, & advocatias dudum a Carolo, ejuſque ſucceſſoribus, Chriſtianis imperatoribus, eccleſiæ collatas reciperet.*

Alibi *Ambacht* munus publicum, ſeu, ut vulgo, *een officie.* Statutum Ultrajectinum Ann. 1379. *Van den Schout ende Schoutambocht.* Item aliud; *Van den ghenen, die verſien werden mitter Stat Ambachten ofte dienſten ende van der Stat Deurwaerders* Ann. 1346. In charta apud *van Hout, in ſyn Dienſtbouck p. 40. Datmen van deſer tyt voirt dan nimmermeer tot ghenen daghe gelt lienen en ʒel opt Schout-ambacht &c.* Et fere ubique hæc ſynonyma. *Ad officium ſeu Ambactum ejus,* in charta apud Boxhorn. *theatr. urb. Holl. p.* 196.

Alibi opificium, collegium etiam opificum, imo & artifex, opifex. Senatus Ultrajectini Acta Ann. 1400. *Dat alle Ambachten, die nu ter tyt buten der Stat in der Stat vryheden woenaſtich, die mogen daer blyven mitter woone, ende haer ambachten daer doen, alſo lange als zi leven, dat is te weten die in hoers zelfs huſinge woonen.*

Gouw idem dixi quod provincia. Idem *civitas* apud Cæſarem *lib.* 7. *de bell. Gall. Quibus rebus confectis Cæſar ad oppidum Avaricum, quod erat maximum, munitiſſimumque, in finibus Biturigum, atque agri fertiliſſima regione, profectus eſt. Quod eo oppido recepto civitatem Biturigum ſe in poteſtatem redacturum confidebat.* Durum id Boſquetus putat ad Innoc. 1. *epiſt.* 63. In optimo etiam M S. Bibliothecæ Fuxenſis civitatis nomen omitti dicit, & ſimpliciter ſic legi: *quod eo oppido recepto Biturigum ſe in poteſtatem redacturum confidebat.* Et ſic ubi apud Cæſarem eodem libro inferius: *Deliberatur de Avarico. in communi concilio, incendi placet, non defendi. Procumbunt Gallis omnibus ad pedes Bituriges, ne pulcherrimam prope totius Galliæ urbem, quæ & ornamento ſit civitati ſuis manibus ſuccendere cogerentur;* in M. Fuxenſi eſſe, *quæ & ornamento ſit eis omnibus &c.* Nec de nihilo eſt id quod dicit. Si objicias, quod apud Cæſarem *lib.* 1. *de bell. Gall. Is pagus appellabatur Tigurinus, nam omnis civitas Helvetia in quatuor pagos diviſa eſt &c.* poſſet dici, quod *civitas* ſignicet ibi populum, ut & mox in ſeqq. *ſive caſu, ſive conſilio deorum immortalium, quæ pars civitatis Helvetiæ inſignem calamitatem populo R. intulerat.* Sic & apud Apulej. 3. *metamorph. Statim civitas omnis effuſa mira denſitate nos inſequitur.* Cicer. *lib.* 1. *de republ. Ejuſmodi conjunctionem tectorum oppidum vel*

Digitized by Google

urbem appellarunt, delubris diſtinctam, ſpatiisque communibus. Omnis ergo populus, qui eſt talis cœtus multitudinis qualem expoſui, civitas eſt, omnisque civitas eſt conſtitutio populi. Et ſic *pagus* apud Cæſarem. Ibid. *Hic pagus unus, cum domo exiſſet, patrum noſtrorum memoria L. Caſſium Conſulem interfecerunt.* Biturigum ergo civitas, aut erit populus Biturix, retenta voce apud Cæſarem, aut ſi eam rejicias, Biturigum erit regio, ut Belgium, Samnium, a poſteris deinceps dicta etiam *pagus Bituricus.* Auctor *miracul. S. Bened. cap.* 4. *Peſtifera lues invaſit incolas caſtri, quod Gordonium vocatur, in pago Biturico ſitum.* Me quod attinet, parum refert an pro ſubjecta materia intelligas regionem, an gentem quæ eam incolit. Et ſi attendas, quid obſtat quo minus civitas ſignificet regionem ipſam apud Cæſarem *lib.* 1. *de bell. Gall.* Ita & apud Livium *lib.* 34. *cap.* 16. *Bergiſtanorum civitatis ſeptem caſtella defecerunt.* Et non tantum apud Livium. Evidens etiam locus eſt apud Vellejum *lib.* 1. *hiſt. cap.* 3. & cui citra calumniam vix objici quicquam poteſt. *Cum magna civium manu eam regionem armis occupavit, quæ nunc ab ejus nomine Theſſalia appellatur, antea Myrmidonum vocitata civitas.* Et præſtat etiam, ut apud Cæſarem, quæ in pluribus manuſcriptis eſt, retineatur vox *civitas*, & pro provincia accipiatur. Alii enim Bituriges. Alii Biturigæ. Biturigæ urbs eſt. Avaricum etiam. Utraque in Biturigibus. Greg. Turonenſ. 1. *hiſt.* 31. *Quidam Biturigas civitatem aggreſſus*, & mox: *Hac eſt nunc eccleſia apud Biturigas urbem prima.* Sidon. Apollin. 7. *epiſt.* 9. *Prius Bituriges noveram quam Biturigas.* Ptolemæus: Καὶ τῆς μετὰ τὸν λίγειρα ποταμὸν Βιτούριγες οἱ κοῦβοι, καὶ πόλις Αὐάρικον, *Participant & poſt Ligerim fluvium Bituriges Cubi, & civitas Avaricum.*

Quod dixi porro de Comitia, de Cometia, de pago, non eſt opus tot verbis. De Comitia, Cometia extant literæ Hildeboldi Comitis de Limbere apud Henr. Meibomium *not. ad hiſtoriam de Henr. Leone.* Et plura alibi teſtimonia. Add. Cæſar. *de vit. S. Engelbert. lib* 1. *cap.* 4. De pago Scaliger ad Auſonium *lib.* 1. *cap.* 23. Beka in vita Theodorici I. epiſcopi:. *Cum cornibus horriſonis & vexillis fulgidis univerſum pagum Velua potenter incendit.* Sic pagi Flandria, Brabantia, in Caroli Calvi Capitul. *tit.* 17. apud Baluz. *Villa Lamedinius cum integritate ſua, & mariſcus unus in Flandrenſe pago &c.* & mox: *ab eodem venerando Pontifice acquiſita res, & ſuper adjectæ ſunt hæ, id eſt, in pago Bragbāntenſe in loco, qui dicitur &c.* Vita S. Meinwerci *cap.* 65. apud Brouwer. *in pago Saxonico Weſtfāla ſitam in Comitatu Hermanni Comitis:* In literis Caroli Magni apud Hedam in Willebrand. *in pago Bathua.* Vid. ibid. Buchel. ad Hed. Anſelm. Gemblacenſ. ad Ann. 1113. Helvetii *Canton* dicunt. Anglo Saxones *Scyre.* Unde & hodie

hodie adhuc ſuperant Warwickſhyre, Sommerſetſhyre, Nicolſhyre, Leiceſterſhyre. *Diſtrictus* vocant barbari. *Pagos* etiam *Pagellos* majorum reſpectu. Ludovicus Germanicus in charta apud Schobingerum ad Vadiani antiquitates: *Pagus etiam Uroniæ, quem & Pagellum vocant.* Friderici I. charta, quam Antiquitates Fuldenſes habent editæ a Piſtorio *lib. 2. cap. 2. Termini autem pagelli, qui dicitur Bicloſſshorn, aliorumque circumquaque commorantium populorum &c.* Add. Lipſ. *Lovan. lib. 1. cap. ult.*

A pago & *pagenſes* & Gallorum *Pays.* Aimoin. 3. *hiſt.* 90. *Brunichildi ſtupri cauſa familiariſſimus, & ob id in pago Ultrajurano poſt Wandelmarum ab ea dux conſtitutus.* Idem *pagus* hic quod *Pays,* Provincia ſcilicet, regio. Pagenſes ruſtici non tantum, ſed & incolæ provinciales. Annal. Bertinian. ad Ann. 864. *Nortmanni, qui cum plurimo navigio in Flandris appulerunt, reſiſtentibus ſibi pagenſibus, per Rhenum aſcendunt.* Aimoin. 4. *hiſt.* 6. *Ultrajuranis quoque Erponem genere Francorum particium inſtituit. Qui dum quæ pacis ſunt diligeret, ab ipſis pagenſibus inſtinctu Alethei patricii & Leudemundi Sedutenſis epiſcopi perimitur.* Vett. *Formulæ Lindenbr. cap.* 4. *Igitur dum & veſtra & cleri vel pagenſium civitatis illius adfuit petitio &c.* Capitula Carol. Calv. *tit.* 31. *cap.* 26. *Ut pagenſes Franci, qui caballos habent, vel habere poſſunt, cum ſuis Comitibus in hoſtem pergant &c.* In literis Gerardi Cameracenſis epiſcopi apud Balderic. 3. *Chron.* 60. *Triginta annos ducimus, quo in noſtra urbe inter pagenſium noſtrorum gladios vivimus.* Add. Joh. Robert. ad Vit. S. Robert. *p.* 224.

Cives ergo *pagenſes.* Nec mirum. Ruſtici etiam cives, ut obſervavit Meibomius *tr. de Irminſula cap.* 13. Et, ut hoc etiam addam, *vicini* etiam cives. Blaſius Ortiſius itiner. Adrian. VI. apud Baluz. 3. *miſcell. cap.* 41. *Conceſſimus Viterbium civitatem, quam, ut reor mille vicini colunt. Vicini* a vico. *Vicus,* oppidum, civitas. Unde & *Wyck, Brunſwyck, Sleſwyck.* Idem caſtrum, caſtellum, villa. Charta apud d'Achery ad Guibert *in not. p.* 609. *In villa Belvacenſi per Burgenſes habitantes ipſius villæ compulſi fuerunt ad contribuendum & ſolvendum cum eis tallias & impoſitiones in dicta villa factas.* Charta apud Hedam *p.* 85 *In villa quæ quondam Dorſtadt nunc autem Wyck nominata.* Alia apud eund. *p.* 122. *In villa Groninga nuncupata in Comitatu Thrente.* Item alia *p.* 152. *In Occidentali Freſia in villa, quæ Medenblic vocatur.* Florentii Comitis charta apud van Hout *in ſyn* Dienſtbouck *p.* 12. *Qui velit & petat recipi in opidanum dicta villa de Leyden.* Annal. Fuldenſ. ad Ann. 858. *In villa Alemanniæ, quæ vocatur Ulma.* Vienna Auſtriæ etiam *villa* in charta apud Lambec. *lib.* 3. *comm. de Biblioth. Cæſar. p.* 3. Add. Ægid. de Roya ad Ann. 1382. & ſeq. Ne cui autem mirum. Sic & Claudius Rutilius:

Nunc

Digitized by Google

Nunc villæ grandes, oppida parva prius.

Et hinc *villicus* Præfectus urbi. Juvenal. *Sat.* 4.

Pegaſus attonitæ poſitus modo villicus urbi

Add. Reineſ. *de Palat. Lateranenſ.* p. 41. Galli adhuc dicunt *Ville.* Villa alioquin quid proprie nemo, ni ſallor, neſcit. Varro *lib.* 4. *de ling. Lat. Ut quo agebant Actus, ſic quo vehebant Via dictæ. quo fructus convehebant Villa.* Ædificium eſt, prædium, ſeu ruri, ſeu in urbe. Ruri interdum luxu & ſumptu urbano. Idem de *re ruſtic. lib.* 1. *cap.* 13. *Itaque illorum villæ ruſticæ erant majoris quam urbanæ.* & mox: *Nunc contra villam urbanam quam maximam ac politiſſimam habeant, dant operam.* Imo & turritum. Hirtius *de bell. Afric. Erat in eo campo, ubi ea res gerebatur, villa permagna, quatuor turribus exſtructa, quæ Labieni proſpectum impediebat.* Vid. Eynd. Chron. Zel. *lib.* 1. *cap.* 16. *in fin.* Cuj. 26. *obſ.* 14.

Pagus porro a πηγὴ, quod accolæ ejuſdem fontis aut rivi aqua uterentur. Vid. Schubart. *de Comit. Palat. p.* 135. Meibom. *Bardevic. pr.*

Caput VI.

Marca. Marcgravii. Marchio an vox recentior, & quæ demum innotuit Henrico I. *imperante. Commarchiones. Marckgenoten. Marchia. Marcomanni. Marchetta, Mareſtalla. Calliomarcus. Mariſcalcus. An legendum apud Pauſaniam μάῤῥαν an μάρκαν. An apud Paulum Diaconum marpahis, an marhais. Scalck. Barſcalck. Adelſcalck. Wittiſcalck.*

De Marcgraviis res certa eſt. Provinciis præerant ad regni limites. *Marca* enim & *March* limes. Capit. Car. Magn. *lib.* 4 *cap.* 74. *Qui trans Rhenum ſunt, & ad Saxoniam pergunt, ad Albiam marcham eſſe ſciant: & qui trans Ligerim manent, atque in Hiſpaniam proficiſci debent, montes Pyrenæos marcham ſibi eſſe cognoſcant.* Capit. Car. Calv. *tit.* 31. §. 26. *Ut in civitate, atque in marcha wactas faciant &c.* Auctor vitæ S. Magni *cap.* 31. *Deprædantes ſeu ſpoliantes omnia, quæ in marchis duorum regnorum conſiſtebant.* Comites olim marchæ. Cujuſmodi in regno Francico Caroli Magni tempore & filiorum, Avaricus, Chaventanus, Forojulienſis, Saxonicus, Hiſpanicus, Normannicus. Quorum illi in Oriente adverſus Hunnos, Avares, & Longobardos, illi in Occidente adverſus Saxones, Saracenos, Normannos. Sic apud Aimoin. 4. *hiſt.* 110. *Comites marchæ Hiſpanicæ. A Comitibus*

mitibus marchæ Britannicæ. Idem 4. *hiſt.* 116. *& marcha, quam ſolus tenebat inter quatuor Comites diviſa eſt.* Add. Annal. Bertinian. ad Ann. 828. Pancirol. 1. *var. lect.* 5. Vadian. *Alamann. antiq. p.* 91. Dicti etiam Marchiones, Marchiſi. Sed *Marchio* vox recentior, & quæ primum innotuit Henrico I. imperante, ſi fides Crantzio 3. *Saxon.* 9. & his, qui ſecuti eum Gryphiand. *de Weichbild. Saxon. cap.* 62. Anſelm. *ad edict. perpet. pr.* Verum graviter hi errant. Meminit jam Aimoinus, qui Caroli Magni temporibus & Ludovici floruit ejus filii, *lib.* 4. *hiſt. cap.* 116. *Cum in finibus Nordmannorum &c. totius pene Saxoniæ Comites ſimul cum Marchionibus illius terræ conveniſſent.* Annal. Bertiniani etiam ad Ann. 864. *Marcas ſibi a genitore ablatas cum conſenſu Marchionum, qui eum tradiderant, reoccupat.* Ad Ann. 868. *Eodem placito Rex Markiones, Bernardum ſcilicet Toloſæ, & iterum Bernardum Gothiæ, itemque Bernardum alium ſuſcepit.* Marchiſus etiam vox vetus. Adrevald. *lib.* 1. *de vit. S. Bened. cap.* 33. *Ac primum Marchiſis Britannici limitis inter ſe gravi perduellione diſſidentibus.* Hincmar. *epiſt.* 3. *cap.* 30. *Si inter Marchiſos in qualibet regni parte ad aliud tempus dextræ datæ fuiſſent.* Μαρχέσιοι dicunt Græci. Conſtantin. *de adm. imp. cap.* 26. καὶ μετὰ τοῦτο ἦλθον ἀπὸ Βεργωνίας τρεῖς Μαρκέζιοι, *Deinde venerunt ex Burgundia tres Marchiones.* Vid. Meurſ. *ibid.* Sunt qui inter Marcgravios & Marchiſos diſtinguunt. Marcgravium etiam Principi, Marchiſum Comiti præferunt, ut in Anglia, in Germania. In Anglia adhuc exemplum: Ante aliquot enim annos cum Comitem de Danby evehere vellet Rex, Marchiſum fecit, ſi fides faſtis. Alibi aliter id ſe habet. Add. & Petr. de Andlo *de imp. Rom. lib.* 1. *cap.* 16. *& lib.* 2. *cap.* 12. & Freher. *ibid.* Olim *Marchia* eorum ditio. Gunther. *lib.* 8. *verſ.* 636. *Marchia, ſeu Comitis poſſeſſio, ſive Ducatus.* Etiam hinc *marckgenoten* in charta apud Pontan. *hiſt. Gelr. lib.* 6. *p.* 132. *Commarchiones, Marckennotæ* in charta Theoderici epiſcopi Trajectini apud Lindeborn. *notit. epiſc. Dav. cap.* 12. §. 1. in Wilbrandi epiſcopi *Marchonatæ, ibid.* Etiam *Marcomanni.* Quæ ſententia eſt Helmoldi 1. *Chron.* 68. *Vocantur,* inquit, *uſitato more Marcomanni gentes undecunque collectæ, quæ Marcam incolunt. Sunt autem in terra Slavorum Marcæ quam plures &c.* Hodie hi Moravi. Auguſtin. Olomucenſ. *in catal. epiſcop. Olomucenſ. Marca* alioquin etiam regio, territorium, diſtrictus. Et hinc de *Marck Brandenburch, Stiermarck &c.* Goldaſt. ad Theod. Eremit. *de vit. S. Magni cap.* 10. In traditione eccleſiæ Fuldenſi facta a Walefrido eſt *Wintgrabone marca* & *Hrannungero marca.* In traditione Ercamperathi, *Kitzebero marca.* In traditione Hruadoni, *Flidineromarca, Hnutilingeromarca, Salagenuonomar-*

Digitized by Google

ta &c. Sic Ludulfus Dux Saxoniæ cœnobii Gandesheimenſis conditor in literis fundationis ſe ſanctimonialibus ait ibidem Deo ſervientibus tradidiſſe quicquid in *Gandesheimia-marca, & in Ruidena-marca, & in Alunga-marca habuit in terris, ſilvis, campis, pratis, paſcuis, aquis, aquarumque decurſibus.* Add. Helmold. *d. loc.*

Cæterum *marca* olim Galatis nihil aliud quam equus, ut Pauſanias in Phocicis, ubi tamen Camerarius *μάρραν* legi vult pro *μάρκαν*. Quod & probat Pontanus in *gloſſar. priſc. Gall.* in *Marca*. A *μάρρα* autem *meer* eſt, ſeu *merry*, id eſt, equa. *Mareſtalla* hinc, *Calliomarcus*, *Mariſcalcus*. *Mareſtalla* eſt equile regium. Petr. de Vineis 5. *epiſt.* 7. *Ranchini vero in noſtra Mareſtalla non ſunt ad præſens, quos tibi poſſemus commode deſtinare.* *Calliomarcus*, equi ungula. Marcellus Empyricus: *Herba quæ Gallice Calliomarcus, Latine equi ungula vocatur.* *Mariſcalcus*, ſeu *maraſcalcus*, equorum præfectus, aut curator, equiſo. Lex Alamannorum *tit.* 79. *Si mariſcalcus, qui ſuper* XII. *caballos eſt, &c.* Capit. Car. Calv. *tit.* 12. *cap.* 13. *Quando ad herbam ſuos caballos mittunt, vel tempore hiemis, quando maraſcalcos illorum ad fodrum dirigunt.* Theodor. de Niem de vit. Papæ Joannis XXIII. *Nihil dimiſit intactum in talibus, unde lucrari non vellet? nec dimiſit etiam quærere ſeu exigere de fabris & mareſcallis equorum in eadem urbe.* Hinc & *Marpahis* apud Paul. Diacon. *lib.* 2. *de geſt. Langob. cap.* 9. *Virum per omnia idoneum, qui eidem ſtrator erat, quem lingua propria Marpahis appellant.* *Marhais* legit Lindenbruch *ibid. in not.* Et *Marhais* putat dictum eodem modo quo *Sculthais*. Sed præſtat legi *Marpahis*, compoſita ſcilicet voce ex mar, equo, & paige. Fodrum idem quod pabulum. Aimoin. *lib.* 5. *cap.* 3. *Inhibuit a plebeis ulterius annonas, quas vulgo Foderum vocant dari.* Unde & Belgicum *voeder*. Et vetus vox *voeragiers*. Nam a *fodro* fodrarii. Hincmar. in Capitul. Ann. DCCCLIX. *Mittite homines ſecundum conſuetudinem veſtrorum, qui in longius pergant propter fodrarios, & curam de pace accipiant.* *Scalck, Scalcus*, ſervus eſt, ſeu miniſter. Adriani VI. itinerarium apud Baluz. 3. *miſcell. cap.* 35. *Et tum Scalcus, id eſt, architriclinus &c.* Ditmar. *lib.* 6. *Chron. Godeſcalcus ſanctæ Friſingenſis eccleſiæ venerabilis paſtor, nomen cum re poſſidens.* In veteri Cantico: *Fra leitais ſcalck theinana, Nunc dimittis ſervum tuum.* Et hinc *Wittiſcalck, Wittiſcalcus*, ſervus publicus, apparitor. Lex Burgundion. *tit.* 76. *pr.* Freher. *de occult. jud. pr.* *Adelſcalck* miniſter nobilis. In Concilio Bajoarico apud Velſer. *lib.* 5. *de reb. Boic.* Ann. DCCLXXII. *De eo quod ut ſervi Principis, qui dicuntur Adelſcalck, ut ſuam habeant Weregeldam.* Item *Barſcalck, Barſcalcus*. Baronis ſervum ſignificari putat Gryphiand. de Weichbild. Saxon. *cap.* 46. §. 8. Goldaſt. ad Winsbek. *een vry knecht, vry dienſt-*

Digitized by Google

dienſtman, vry lehnman. *Bar* enim *vry* ſignificat. Item aptus, ad rem habilis, ut *manbar, weerbar, eerbar, oorbar, leverbar.* Unde & Baro, *een vryheer.*

Quod ad locum Pauſaniæ tamen nolim multum contendere, & forſan non erraverit, ſiquis μάρκαν retineat. Nam & Scotis *march* equus. *Marchetta* item, equitatio, & per metaphoram novæ nuptæ, quæ prima nocte fit, defloratio, ut & penſio, aut vectigal, quod Scoti pro ea pendunt. Skenæ. *Reg. majeſt.* 4. *cap.* 31. Buchanan. *lib.* 7. *hiſt. in vit. Milcolumbi, & in vita Eveni* III. *lib.* 3. Alreſerr. *de Ducib. & Comit. lib.* 3. *cap.* 1. *in fin.*

Caput VII.

Baro olim non tanti. Vox etiam πλύσημα. Baro idem quod ἀνὴρ, quod vir fortis, vir præſtans. Miles etiam conductitius. Etiam maritus. Diabolus etiam Baro. Etiam D. Jacobus. Vox paulatim tranſlata ad viros nobiles, illuſtres. Barones etiam regni proceres. Etiam Duces & Comites. Etiam Reges & Principes. Etiam proceres eccleſiaſtici, epiſcopi &c. Ordo nobilium. Cur Vryheeren dicti. Liber idem quod liber Dominus, quod Baro, quod Comes. Alibi liber homo. Nobiles cur interdum opponantur nobilibus. Miniſteriales.

Pergamus jam ad Barones. Nobilis etiam ordo, ſed qui cedit Comitibus. Olim Baro non tanti. Servus olim militum. Gloſſæ Vett. ad illud Perſii:

> *Baro reguſtatum digito terebrare ſalinum*
> *Contentus perages.*

Lingua Gallorum Barones vel Varones dicuntur ſervi militum. Bardus item & ſtolidus. Sic vocem uſurpat Cicero: *Hæc cum loqueris, nos Barones ſtupemus.* Item 5. *epiſt.* 11. *Apud Patronem & reliquos Barones te in maxima gratia poſui.* Item durus & agreſtis. Sic apud Lucilium:

> *Baronum & rupicum ſqualoſa incondita roſtra.*

Alii legunt *Varronum.* Sed res eodem redit. *Varo* idem quod *Baro.* Tertullian. de anima: *Quid autem facient tot ac tanta animæ rupicum & baronum, quibus alimenta ſapientiæ deſunt.* Etiam alibi mercenarius. Iſidor. 9. *orig.* 4.

Mercenarii ſunt, qui ſerviunt accepta mercede, iidem & Barones Græco nomine, quod ſint fortes in laboribus. Sic in Chronic. S. Galli apud Baluz. 1. miſcell. ad Ann. DCCCV. *Hoc anno perrexit Domnus Karolus in Saxonia ad Holdſtede, & multos Barones & mulieres inde adduxit.* Etiam miles conductitius. Cæſar 1. *de bell. civill. cap.* 9. *Concurritur ad Caſſium defendendum, ſemper enim Barones compluresque evocatos cum telis ſecum habere conſueverat.* Progreſſu dein temporis Baro idem quod ἀνὴρ, quod vir præſtans, vir peritus, vir ſtrenuus. Gloſſ. Philoxeni: *Baro ἀνήρ.* Alibi *Adalparo.* Annotatio Arnonis Saltzburgenſis epiſcopi apud Caniſ. *to.* 2. *antiq. lect.* *Decrevit cenſum dare unusquiuque homo, qui in Hal habitaret, quod barbare dicitur Adalparo.* *Sachibaro* ſeu *Sagibaro*, ſacharum, id eſt, cauſarum peritus. Lex Salica *tit.* 57. *Siquis Sacebaronem, qui ingenuus eſt, & ſe vel alium Sacebaronem poſuerit, occiderit &c.* item: *Sachibarones vero in ſingulis Malbergiis plusquam tres eſſe non debent, & ſi de cauſa illi aliquid ſanum dixerint, penitus Gravio nullam habeat licentiam removendi.* Et, quod mirum cuipiam, quia Baro vir fortis, diabolus etiam Baro. Guibertus Abbas ſic vocat, aut quidam monachus apud eum *lib.* 1. *de vita ſua cap.* 22. *Cumque illi intelligerent, inquit, non alios quam dæmones imminere, cœperunt ei ſuggerere, ut ſe ſignaret, & Beatam Dei Genitricem invocare ſperaret. Spem inquit, & fiduciam in ipſo haberem, niſi barones iſti inſiſterent. Mirum* ait Guibertus, *quod barones eos vocaverit, quod ex Græca etymologia graves ſignificat.* Βαρεῖς reſpicit haud dubie. Sed Βαρεῖς etiam fortes, infeſti, acerbi. Βαρεῖαν χεῖρα, i. e. ἰσχυρὰν, μεγάλην, alibi apud Homer. Contra Pontanus in *gloſſar. priſc. Gall.* deducit a *waren.* i. e. tueri, defendere, *garantir*, ut dicunt Galli. Vocant hodieque adhuc maritos ſuos *mon baron* Leodienſes fœminæ & Picardæ. Et id haud aliud crediderim, quam quod paterfamilias vulgo adhuc *waert, huyſwaart.* Wendelin. *gloſſ. ad leg. Salic.* Pontan. *ibid.* Locutionis dein ut rerum ſorte progreſſu temporis mutata vox tranſlata ad viros nobiles, militares, illuſtres. Auguſtin. *ſerm.* 48. *Ubinam eſt Cæſaris corpus præclarum, ubi apparatus deliciarum, ubi multitudo dominorum, ubi caterva Baronum, ubi acies militum?* Idem *ſerm.* 68. *Dic ubi Imperatores & Reges, ubi Duces & Principes, aut Barones, ubi aurum & argentum, ac ornamenta eorum?* Vid. Crantz. *metrop. lib* 3. *cap.* 11. Meibom. in Chron. Riddagshuſ. ad Ann. 1295. Fr. Pithæ. *gloſſ. ad lib. Capit. in Graphio.* Barones tum etiam dicti primores regni, regni proceres. Io. de Beka in Bernulpho epiſcopo: *Barones ſive proceres.* Aimoin. Continuator 5. *hiſt.* 50. de funere Philippi regis: *Lecticam palliis & quocunque funebri ornatu decenter ornatam cervi-*

cibus

tibus ſervorum ſuorum major impoſuit filius ; & filiali affectu, quemadmodum decebat, modo pedes, modo eques, cum iis quos habebat baronibus, lecticam flendo adjutare ſtudebat. Ibid. *Barones & regni optimates complures.* Capit. Car. Calv. *lit.* 15. *pr. Ea etiam, quæ in Sparnaco de epiſcopalibus capitulis cum inluſtribus viris & ſapientibus baronibus veſtris obſervanda delegiſtis.* Duces etiam & Comites. Robert. de Monte ad Ann. 1160. *Henricus rex Capitales ſuos barones ſecum duxit cum paucis, ſolidarios vero milites innumeros.* Rigordus ad Ann. 1201. *Barones Francorum videlicet Balduinus Comes Flandriæ, Ludovicus Comes Bleſenſis, Stephanus Perticenſis, Marchiſius de monte Ferrato.* Fulcherius Carnotenſis *cap.* 4. *Tertio Kal. Iulii, cum Barones noſtri ab Imperatore conceſſum abeundi accepiſſent, a Nicea diſceſſimus.* Orderic. Vital. *lib.* 7. *in fin.* de Duce Normanniæ: *Omnes hi ad exſequias famoſi Baronis convenerunt, ipſumque in Presbyterio inter chorum & altare ſepelierunt.* Etiam proceres eccleſiaſtici, epiſcopi, &c. Ordericus Vitalis de epiſcopis aliquot loquens eodem tempore fato functis *lib.* 11. *Pro tantorum*, inquit, *tranſitu Baronum videtur ipſe mundus lugere.* D. etiam Jacobum Hiſpanorum tutelam vocarunt Baronem. Froſſard. 3. *hiſt.* 30. *On curent ils affection d'aller en pelgrimage au Baron ſainct Iacques.* Et alibi: *Et fit ſes vœux devant le benoiſt corps ſainct, & Baron ſainct Iacques.* Reges etiam & Principes. Auctor σύγχρονος in Geſtis Ludovici, filii Ludovici Groſſi: *In craſtino convenerunt Principes, videlicet Imperator Alemanniæ, Rex Francorum, Rex Hieruſalem, Patriarcha, & alii Barones.* Ludovici IX. Geſta apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt. p.* 371. *Henricus rex Angliæ &c. quitavit in perpetuum regibus Franciæ, quicquid juris requirebat in Ducatu Normanniæ & Comitatibus Andegaviæ, Cenomanniæ &c. Rex vero Franciæ dedit ei magnam ſummam, cum terra quæ Petragoricum nominatur &c. tali conditione, quod & inde homagium faciens in numero Baronum Franciæ aſcriberetur.* Add. literas Alberti Ducis Auſtriæ apud Lambec. *lib.* 2. *comm. p.* 119. Abb. Urſpergenſ. in *hiſt. Frid. Barbaroſſ. p.* 220. *& ſeq.* Ægid. de Roya ad Ann. 1181. Chron. Rothomagenſ. apud Richard. Bartholin. Labb. *to.* 1. *Biblioth. ad Ann.* 1227. *Hodeporic. Card. Gurcens. p.* 328. *apud Freb.* Innocent. III. 4. *epiſt.* 131. Ludovici IX. *Geſta ibid. p.* 387. *pr.* Fenzon. *ad Statut. urb. Rom.* 1. *cap.* 165. *n.* 8.

Et ſic latiſſime vox ſumpta. Stricte ſi ſumatur, Barones ordo nobilium, qui Comiti quidem cedunt, † ſed equitibus præponuntur. Apud Hove-

† Mireris quod Beſold. *tr. de Comit. cap.* 4. §. 10. *Comiti Baro æquiparatur*, inquit, *nullumque inter eos cenſetur eſſe diſcrimen, niſi quod Baro non eſt inveſtitus de Comitatu, qui tamen aliis in rebus ſuſcipiendis honoribusque adminiſtrandis haud quaquam Comite inferior cenſetur.* Et ita quidem ille. Sed cui id perſuadebit?

Hovedenum ad Ann. 1193. *Henricus Dei gratia Romanorum Imperator & ſemper Auguſtus dilectis ſuis Archiepiſcopis, & Epiſcopis, Comitibus, Baronibus, Militibus, & univerſis aliis fidelibus illuſtris Regis Angliæ.* Matth. Paris ad Ann. 1214. *Exercitu magno congregato, Comitum, Baronum, militum, & Servientium, Peditum, atque Equitum, cum Communibus Villarum & civitatum in fortitudine gravi adverſariis occurrere feſtinavit.* Philippi ducis Burgundiæ charta apud Scriver. *in not. ad Chron. Goudan. in fin.* Philips &c. *Allen onſen lieven getrouwen ende geminden Baenroedzen, Ridderen, Knapen, Droſſaten, Capiteynen, Bailliuwen, Schouten, Borgemeeſteren, Schepenen, Raiden, Officieren, Goeden luden ende Onderſaten ons Lands van Hollant, Zeeland, ende Vrieſland &c.*

Et hi paſſim *Vrybeeren.* Si quis quærat, quid ita? Ni fallor, quod primum nec ut miniſteriales ſervitiis adſcripti, nec ſubjecti jurisdictioni niſi ſummæ Majeſtatis. Id quod, ut ſcribit Barthius ad Guil. Brit. *libr. 6. Philipp. verſ.* 108. in Sigismundo Herberſtenio, qui res ſcripſit Moſcoviticas, non cepit Cujacius, cum enim *Liberum Baronem* debuiſſet dixiſſe, Sigismundum Liberum appellavit ad Pauli Sentent. *lib.* 5. *cap.* 1. Recte, ſi Cujacius exiſtimavit cognomen. Liber alioquin vox eſt, quod forſan Barthius non attendit, quæ ſimpliciter etiam poſita idem eſt quod *een Vrybeer,* quod *Liber Dominus,* quod *Baro.* Chron. Reicherſp. ad Ann. 1190. *Quorum nomina hæc fuerunt: Burchardus liber de Chambe Archipresbyter &c.* Imo idem quod Comes, quod nobilis majorum gentium. Gunther. *lib.* 5.

Quippe vetus mos eſt, uti ſiquis Rege remoto,
Sanguine, vel flamma, vel ſeditionis apertæ
Turbine, ſeu crebris regnum vexare rapinis
Audeat, ante gravem quam fuſo ſanguine pœnam
Excipiat, ſi liber erit, de more vetuſto
Impoſitum ſcapulis ad contigui Comitatus
Cogatur per rura canem confinia ferre,
Sin alius † ſellam. Cujus diſpendia pœnæ
Ille Palatinæ cuſtos celeberrimus aulæ
Non potuit vitare Comes, cunctiſque videndus
Portavit ſcapulis paſſus plus mille latrantem.

† Diu id uſitatum. Etiam Anno adhuc 1297. Io. Hocſemius de *geſt. Pontif. Leodienſ. cap.* 23. *Sed epiſcopus ſuffragio Leodienſium obviant hunc compulit ad emendam: unde cum cæteris ſuis adjutoribus ab eccleſia S. Martini Leodienſium uſque ad majorem cum proceſſione proceſſit eccleſiam, & ipſorum quilibet nudipes, ſola ſuperinctus tunica, nudo ſuperpoſitam capiti ſellam portavit equinam.* Joannes Presbyter apud Chapeavill. *ibid. & quamplures alii milites in emendis epiſcopo faciendis deportaverunt ſellas equorum ſuorum ſuper ſua capita ab eccleſia ſancti Martini in monte populo ſpectante, uſque ad ſanctum Lambertum ſub corona.*

Pa-

Patet quod liber hic etiam idem quod Comes. Et aliunde id etiam patet. Abbas Urſpergenſis in vita Ottonis Magni: *Pro qua præſumptione condemnavit eum centum talentis, omneſque principes, qui ad hoc eum juvabant, dedecore canum, quos portabant uſque ad urbem regiam, quæ dicitur Magedeburg.* Add. Witichind *lib.* 2 *hiſt.* paulo poſt pr. Willelm. Gemmeticenſ. *lib.* 6. *cap.* 4. Alibi nobilis ſimpliciter. Otho Friſingenſ. *lib.* 2. *de reb. geſt. Frid. cap.* 28. *Vetus*, inquit, *conſuetudo pro lege apud Francos & Suevos inolevit, ut ſiquis nobilis, miniſterialis, vel colonus coram ſuo judice pro hujuſmodi exceſſibus reus inventus fuerit, antequam mortis ſententia puniatur, ad confuſionis ſuæ ignominiam, nobilis canem, miniſterialis ſellam, ruſticus aratri rotam de Comitatu in proximum Comitatum geſtare cogatur. Hunc morem Imperator ſervans Palatinum Comitem Hermannum, pacis publicæ turbatorem, quamvis magnum Imperii Principem, cum decem Comitibus complicibus ſuis, canes per Teutonicum miliare portare coëgit.* Alibi *liber homo.* In charta, quam Reineccius habet e Chronico Gorecenſi ad Witichind. in not. *Teſtes hujus rei &c. Dedi Marchio, & fratres ejus Gero, Timo, Comites de Bren, de liberis hominibus; Rudolphus de Goſtilice, Fridericus de Leſnick, Helimpertus de Wideſendrope, Sigeboto de Stuven, miniſteriales, Bremenſis &c.* Friderici Barbaroſſæ charta apud Schotan. *de Domin. Friſ. cap.* 9. *Et epiſcopus habebit in eodem caſtro domum & Capellam, & granarium, & coquinam, & ponet in eodem unum liberum hominem ſuum, & duos miniſteriales ſuos.* Et quia nobilis pro nobili majorum gentium plerumque, ratio hinc cur & nobiles opponantur nobilibus, ut in charta apud Buchel. ad Hed. *in not. Nobiles Alardus de Buren, Herbertus de Leyde, Walterus Spirinck: Miniſteriales, Giſelbertus de Amſtelle, Egidius frater ejus, Albertus de Walven, & Albertus filius ejus, Wilhelmus Prois, Otto Prois &c.* Qui miniſteriales hic, hi haud dubie etiam nobiles, ſed quod non nobiles majorum gentium, quod ſervitiis adſcripti, a ceteris ſeparantur.

Qui ſervitiis non adſcripti *Liberi*, Nobiles majorum gentium. Liberi tantum ſimpliciter Comites Gelriæ & Hollandiæ in charta Godefridi epiſcopi Trajectenſis Ann. MCCLXXII. *Hujus rei teſtes ſunt, quorum nomina infra ſcripta habentur, Dominus Colonienſis Archiepiſcopus Phylippus, Præpoſitus Santenſis Sifridus &c. Liberi, Comes Gelrenſis Heinricus, filius Gerardus, Comes Hollandenſis Florentius, Fratres ejus Robertus, Otto, Advocatus Rodulfus &c.* Vid. *ſupr. lib.* 2. *cap.* 31. In ejuſdem charta. Ann. 1156. *Præſentibus teſtibus ſubſcriptis. De majori eccleſia &c. Laici nobiles & Liberi, Tidricus de Rene, & frater ejus Gerlagus, Tidricus de Arkentel, Walterus de Stapele &c.*

Nec

Digitized by Google

Nec omnes miniſteriales tamen nobiles minorum gentium. Quod diligenter notandum hic. Varii miniſteriales. Etiam ſervi ſic dicti. Etiam adſcriptitii. Cives etiam, Miniſtri Principum. Barones etiam & Comites. Charta apud Maderum in *antiq. Brunſvic. Teſtes autem hi &c. Miniſteriales, Henricus Burggravius de Heiſane, Iordanus Dapifer, Otto de Euthinebroch &c.* Charta apud Buchel. ad Hed. *in not. in Godefrid. epiſc. Primum itaque multa induſtria advocato conſilio Comitum Gelrenſium & Clivenſium, & Comitis Ultrajectenſis Henrici de Cuck, & aliorum nobilium Miniſterialium.* Vita S. Gebhardi apud Caniſ. *to. 6. antiq. lect. p. 1236. Ab Engelberto Comite & ab aliis quibuſdam eccleſiæ miniſterialibus.* Albertus Dux Auſtriæ apud Lambec. *lib. 2. comm. p. 119. Nos Reverendi in Chriſto Patris & Domini, Domini Bertoldi Friſingenſis epiſcopi, noſtri Cancellarii, ac Baronum Miniſterialium Conſiliariorum noſtrorum maturo prahabito conſilio &c.*

Quod ſiquis jam dicat, ſi & Baro & Comes etiam miniſterialis, qui Baro ergo *een Vryheer?* Ut res clarius intelligatur, paulo altius repetenda eſt.

CAPUT VIII.

In aula genera eorum duo. Quidam liberi. Quidam ſervi. Qui ſervi, ipſi etiam liberi, ſed perinde ac adſcriptitii Principis ſervitiis addicti perpetuum. Liberis licuit diſcedere, & licuit, cum vellent. Et hi Vryheeren, Vrye Dienſtluyden, Barones, Liberi Domini. Quo ſenſu Barones interdum liberis opponantur. Frei Ritter. Frei Knecht. Barſcalci vox ambigua. Manſi etiam ipſi vel barſcalci, vel ſervi. An liceat ſemper pro lubitu domicilium transferre. An ingenuo. An viro nobili.

Miniſtrorum qui in aula olim genera erant duo. Aliis licuit diſcedere, & licuit, cum vellent. Et hi homines liberi. Aliis autem non item. Et hi adſcriptitii. Miniſteriales etiam, item alibi famuli, ſed miniſteriales, qui liberis opponuntur. Arnold. Abbas Lubecenſ. *Chron. lib. 1. cap. 2. Nobiliores terræ itineris ſui ſocios fecit, Conradum videlicet &c. & alios quamplures tam de viris ſuis liberis, quam de miniſterialibus.* Albert. Abbas Stadenſ. ad Ann. 1248. *Liberi & miniſteriales a Conrado receſſerunt, ita quod quaſi exul &c.* Caroli Craſſi diploma apud Rittershuſ. ad Gunther. *in not. Qui autem per hominium ſive liberi ſive famuli dominis ſuis adhæſerint &c.* Et de his

Digitized by Google

his eſt, quod loquitur Fridericus Barbaroſſa in charta apud Lindenbrog. *p.* 193. *Caſtrum Stadii & Burgum cum miniſterialibus & univerſis pertinentiis & omni jure ſuo eccleſiæ Bremenſi contulimus &c.* In alia ibid. Fridericus II. *tam in prædiis quam in miniſterialibus de patrimonio ſuo ſitis in epiſcopatu Bremenſi, vel alibi*, & mox: *tam in prædiis quam in miniſterialibus patrimonii ſui.* Add. chart. fundationis monaſterii Gozecenſis apud Mader. *p* 211. & aliam *ibid. p.* 218. Chart. Philippi Suevi Ann. 1204. apud Gelen. *ad Vit. S. Engelbert. lib.* 1. *cap.* 3.

Opponuntur, non quod ſervi, aut quod non ipſi etiam liberi, ſed quod ut qui glebæ aut qui prædiis adſcripti; ſic & Principis ſervitiis & ipſi & ipſorum liberi addicti perpetuum. Unde & alibi *Servientes*. Sic accipio diplomatis ſubſcriptionem apud Hedam *hiſt. Ultraj. p.* 146. *Servientes epiſcopi: Otto Caſtellanus, Galo Scultetus, Ansfridus Scultetus de Muthen, Wilſgerus Scultetus de Ameſtelle. De Trajecto; Ansfridus, Giſelbertus, Abbo, Lieferus, Gelpradus, Lantfridus, Arnulphus, liberi homines &c.* Item apud eund. *p.* 153. *& quamplures alii tam liberi, quam ſervientes eccleſiæ &c.* Item *p.* 161. *Liberis, Hugone Advocato, Godefrido Comite &c. Miniſterialibus, Alphero, Ionatha fratre ejus &c.* Donati hi, legati, obligati &c. Charta Ann. 1221. apud Gelen. ad Vit. S. Engelbert. *p.* 77. *Inſuper duodecim miniſteriales ſuos ſubnotatos Archiepiſcopo obligavit, cum omnibus, quæ tenent ab ipſo, ut ſi contra præſcriptam formam venerit, ipſi cum perſonis, hereditatibus, & bonis ejuſdem eccleſiæ Colonienſis perpetuo pertineant. Miniſteriales Archiepiſcopo a Comite obligati hi ſunt, Theodericus a Strunkedhe, Gerardus de Horſt, Henricus Buckere, Rutgerus de Heidvelde, Henricus Pincerna, Stephanus de Sulen &c.* Diviſi etiam inter ſocios, coheredes &c. ut in charta apud eund. ad Vit. S. Engelb. *lib.* 2. *cap.* 11. *Proprietates hereditarias & omnes miniſteriales quondam Comiti Teckelenburgenſi attinentes præfatæ eccleſiæ æqualiter inter ſe divident &c. diviſione autem miniſterialium facta, ſiquis ex his ab una parte miniſterialem alterius partis traduxerit in uxorem, ad vinculum initi fœderis &c. conſolidandum, uxor ſine aliqua commutatione libere virum ſequatur &c. Ex parte utriuſque eccleſiæ ſex miniſteriales præficientur, qui inter utriuſque eccleſiæ miniſteriales decident, ſiquid inter ipſos emerſerit quæſtionis.* Add. chart. *ibid. pag.* 372.

Contra quibus licentia diſcedendi, cum vellent, miniſteriales quidem, ſed propter licentiam illam, quia hactenus etiam liberi, quamvis miniſteriales, vulgo reliquis opponuntur. *Liberi* paſſim dicti, Liberi Domini, *Vryheeren, Vrye Dienſtluyden, Vrye Denſtbeden*, Barones, Barſcalci. Karoli Magni teſtamentum apud Pithæum §. 5. *Et unuſquiſque liber homo poſt mortem*

Domini ſui licentiam habeat ſe commendandi ad hac tria regna, ad quodcunque voluerit. In charta apud Hedam *p. 161. exceptis feudis dominorum liberorum, Amelrici, Giſelberti, & quatuor miniſtrorum Suethgeri, Alberti, Harnoldi, Gozwini &c.* Carolus IV. in charta, quæ in Chronic. Mindenſi: *Und darumb gebeten wir allen Furſten, geiſtlichen und wertlichen, Graven, fryen Denſtheden, Rittern, Knechten, Stetten, und allen anderen &c.* And. Presbyt. *Chron. Bavar. p. 84. Et quia juvenis erat, quidam Barones, & milites, & Liberi de Abinſperg, & Liber quidam etiam dictus de Lapide miniſterialis &c.*

Sed notandum ad locum hunc, nam paulo hic difficilior, 1. quod Barones hic proceres, optimates, primores in genere, 2. quod, ut dixi jam, ſynonyma hæc Barones, liberi. Simpliciter etiam Germanis *fryen*, ut ſimpliciter Latinis *liberi*. Sed hi vel milites rurſum, vel famuli ſeu *Knechten*. Unde & Baro, qui ſimul miles, *frey Ritter*. Si miles, non Baro, ſimpliciter tantum *Ritter*. Si Baro, non miles, ſimpliciter tantum frey, aut majoris diſtinctionis cauſa, *frey knecht*, aut *freyherr knecht*. Abunde id docent Acta Concilii Conſtantienſis, quæ Teutonice excuſa Auguſtæ Vindelicorum Ann. 1483. In his inter eos, qui ad Concilium convenerunt, diſerte etiam hi:

Von Portugal

Herr Alfro de Gonſalvo de Theyda de monte ferty, Frey Ritter
Herr Afferandus de Caſtro Ritter

Von Behem, von Marhern, von Meiſſen

Heinrich von Plumnaw Ritter Behem, freiherr
Heinrich von Cranen Herr zu Plumnaw frey, beyd mit XXVI.
Wentzla von der Tauben frey Riter
Wilhelm Haſs von Waldek frey Riter
Iohans von der Tauben frei Behem
Iohanns Rodaim Behem, knecht
Marquart von Kamnitz Behem, knecht

Von Schwaben, von Francken

Walther von Buſnang, frey Ritter
Cunrat von Buſnang freyen knecht
Albrecht von Buſnang freyen knecht
Walther von Buſnang all bruder, freyenknecht mit VIII.

Wal-

Digitized by Google

Walther von den Hohen Clingen freyen knecht
Eraſmus Lichtenberger ub der Ertſch Ritter
Walther Hoffner ub der Ertſch knecht
Cunrat von Scharpffenſtain von den Reyn, freyherr Knecht mit vierzehen
Cunrat von Winſperg freiherr, des Romiſchen Reichs Ertzkamerer knecht mit vierzehen
Hans Bernhart von Haſenberg frei
Heinrich von Vinſtingen frei

Quod porro ad Barſcalcos, & id verbum ambiguum. Nec ſemper *Vrye Dienſtluyden*. Scalci etiam ſeu miniſtri adſcripti prædiis quamvis liberi. Charta Ottonis I. apud Meibom. *append. ad Witichind. Cum omnibus jure illuc pertinentibus rebus, curtilibus, mancipiis utriuſque ſexus, ædificiis, agris, pratis, paſcuis &c. ceteriſque omnibus commoditatibus, Cidelariis, manſionariis, barſcalcis, molendinis &c.* Et ſatis de eo conſtat. Data olim a nobilibus ſcalcis ſuis prædia. Et vel colenda ſimpliciter, vel in feudum, aut beneficium. Si colenda ſimpliciter, coloni vel liberi, vel ſervi, aut adſcriptitii. Qui aut liberi, aut adſcriptitii, quatenus ſervis oppoſiti, Barſcalci etiam dicti. Arno apud Caniſ. *tom. 2. antiq. lect. p.* 502. *in proprietatem & plenam poteſtatem contradidit &c. cum curtilibus omnibus, ædificiis, campis, pratis &c. mobilibus & immobilibus, mancipiis quoque pluribus utriuſque ſexus, parſcalcis, cum omnibus cenſibus in ſalina & extra ſalinam &c.* Et hinc manſi ipſi vel barſcalci vel ſervi. *Servitiales* vocat Heda in Baldric. epiſcop. Hoba item duplex, ſervilis, vel ingenua. Tradit. Fuldenſ. *lib.* 2. *Duas huobas ſerviles.* Item: *Trado ſervum unum cum ſua huoba.* Arno ibid. *p.* 846. *Villam nuncupatam Opinga, in qua ſunt ſervi* xx. *inter barſcalcos & ſervos, & inter veſtitos & apſos &c.* Goldaſt. ad Winsbek.

Sed nec eadem etiam ſemper liberorum conditio. Erant, quibus licuit, quo vellent ſe conferre. Erant quibus non item. Qui ad cenſum, ad operas, ad ſervitium obſtricti. Non loquor de adſcriptitiis. De his loquor, qui ingenui, ſed qui ac ſi adſcriptitii ſic ad factum obſtricti. De Scabinis exemplum eſt in charta apud Mantel. *hiſt. Loſſenſ. cap.* 20. *Notum facimus præſentibus & futuris, quod vir Nobilis Gerbertus de Orbays curtim Mielen cum omni integritate juſtitiæ, in Scabinis, in manſionariis, in molendino, in agris, in telonio, in pratis, in ſilvis, cum omnibus omnino attinentiis &c. in manus noſtras libere reſignarit.* Et hi quaſi in commercio. De optimatibus, de equitibus charta apud Henſchenium de trib. Dagobert. *lib.* 1. *cap.* 5. *ſcilicet has ſupradictas curtes ad ſupradictum monaſterium cum ſervientibus Optimatibus,*

vel etiam equitibus ad eaſdem curtes pertinentibus eo jure tradidi &c. Servi ipſi & adſcriptitii non ſemper manumiſſi ſic, ut haberent licentiam diſcedendi, quo vellent. Libertas ſæpe hæc circumſcripta. Charta Alamannica: *Notum ſit omnibus tam præſentibus quam ſuperventuris, quod ego Wolaliub cum manu advocati mei Engelholdi duo mancipia, id eſt, Thiotonem, & Wadindam in Dei amore libertate donavi, ea tamen ratione, ut annis ſingulis ad cellam Ratpoti, quæ ad monaſterium ſancti Galli pertinet, in cenſu IIII. denar. ſolvant. Actum in loco, qui dicitur Rota publice, præſentibus his, quorum hic ſigna continentur. Sig. Wolaliub & advocati ejus Engilholdi, qui hanc notitiam fieri voluerunt, & aliorum teſtium. Sig. Engilhelm. ✠ Cundhart. ✠ Ruadker. ✠ Wano &c. Ego itaque Nanderim indignus monachus ad vicem Richperti rogatus ſcripſi & ſubſcripſi. Notavi diem Iovis VIII. KL. Majas, anno XX^mo^ ſecundo regni Hludouvici, ſub Cozperto Comite.* Si libera & abſoluta, dabant *portas apertas, paſpoort*, ut nos Belgice. Clarius docebit id charta apud Goldaſtum in *antiq. Alamann. Authoritas Eccleſiaſtica patenter ammonet, inſuper & poteſtas regia Canonicæ religioni adſenſum præbet, ut quemcunque ad ſacros ordines ex familia propria promovere eccleſia quæque elegerit, in præſentia ſacerdotum Canonicorum ſimul & Nobilium laicorum, & ejus, cui ſubjectus eſt, manumiſſione, ſub libertatis teſtamento ſolemniter roboretur: Idcirco ego in Dei nomine* Engildruda *quondam meum famulum nomine* Sigimarum, *ſacris ordinibus dignum, in præſentia nobilium virorum, liberum ab omni vinculo ſervitutis dimitto, cui Romanæ per hoc authoritatis teſtamentum ſtatuo, ita ut ab hodierno die & tempore bene ingenuus atque ſecurus permaneat, tanquam ſi ab origine fuiſſet parentibus liberis procreatus, vel natus, eandem pergat partem, quamcunque volens canonice elegerit, habenſque* portas apertas, *ita ut deinceps nec mihi, nec ſucceſſoribus meis ullum debeat noxiæ conditionis ſervitium, neque aliquod libertatis obſequium, ſed omnibus diebus vitæ ſuæ ſub certa ingenuitate, ſicuti alii cives Romani, per hunc manumiſſionis aut ingenuitatis titulum bene ſemper ingenuus atque ſecurus exiſtat, ſuumque peculiare quod habet, aut quod adhuc adquiri poterit, faciat inde ſecundum canonicam libertatem quicquid voluerit. Et ut hoc teſtamenti ac ingenuitatis authoritas inviolatum inconvulſumque obtineat firmitatem, Ego Engildruda & Richolf advocatus meus, amborum manibus ſubter firmavimus, ſacerdotes quoque ita nominati manus ſuas in præſentem ingenuitatis chartulam miſerunt, Pero, Adalman, Hiltiger, Rodpot, Baldolt, Ramolf. Actum in villa Hoſtrahun nuncupata in præſentia Salomonis & Reginolfi miſſis Domni Hludovici Regis. Sig. Hiltibaldi miſſi Honorati Comitis. ✠ Oskit ✠ Liutpreht. ✠ Hadpert &c.*

Ego itaque Wato diaconus rogatus ſcripſi & ſubſcripſi, notavi diem Iovis in

VIII.

VIII. *Id. Octob. regnante Domno Hludouuico Rege Alamannorum & Pajoariorum. Sub Chunrato Duce nobiliſſimo, feliciter.* Amen.

Plane ergo non mirum, quod de multis dubitatum an ditioni, cujus incolæ, haberent ſe ſubtrahendi & diſcedendi licentiam. Et jam olim id controverſum. Juſtiniani ætate etiam. Sancito inter Oſtrogotthos & Viſigotthos connubio, maritis data optio, an vellent uxorem ſequi, an ad ſe eam traducere. Procop. *lib.* 1. *Gotthic. Cæterum ubi utraque hæ nationes affinitate inter ſe mutua coierunt, data viris ſingulis optio eſt, qui in utravis gente connubia fecerant, utrum mallent uxorem ſequi, an illam ad ſe domum traducere. Quo factum, ut fuerint plerique, qui uxores, quo animus ferret, traducerent, & qui alio ab uxoribus traducerentur.* Patet etiam ex controverſia diu ſatis agitata inter Comitem Hollandiæ & epiſcopum Trajectinum. Meminit charta, quam Buchelius ad Hedam habet in Godefrid. epiſcop. *In nomine S. & individuæ Trinitatis, Amen. Ego* Godefridus D. G. *Trajectenſis epiſcopus notum facio univerſis &c. Quod* Philippus *Colonienſis eccleſiæ V. Antiſtes, ægre ferens controverſiam, quæ fuit inter nos, & Comitem Hollandiæ, de liberis epiſcopi hominibus, tandem nobis Suſæ diem indixit, quo & venimus, primum itaque &c. deſudavit nos amice componere. Sed cum res hac via non procederet, urgente moleſtia & indignatione in communi dixit, cum de re propoſita inter nos amicabili compoſitione diffinire non poſſet, finem imponere rei vellet per juſtitiam: Quod Comes gratis auribus audivit, & ſententiam fieri petivit; Quæſitum itaque eſt in ſententia a Comite Gelrenſi, ſi liber aliquis ſervitio obligatus Imperio ſe & bona ſua, pro quibus debite ſervire tenetur Imperio, conjugio vel juramento alienare poſſet ab Imperio? Quod prædictus Comes Gelriæ aſſeruit in ſententia nequaquam id fieri poſſe; huic vero ſententiæ aſſenſerunt ipſe Comes Hollandiæ, Comes Clivenſis, Comes Trajectenſ. Henricus de Kuck, & alii quam plures tam nobiles quam Miniſteriales. Inſuper Comes Hollandiæ quaſi leviter & abſque moleſtia ferens ſententiam, domino Colonienſi, & aliis nobilibus audientibus dixit: quod non multum de liberis his attenderet, cum per ſententiam eos amiſiſſet, ſæpe tamen &c.* Add. chart. apud Labb. *to.* 1. *biblioth. p.* 655. chart. apud Miræ. *notit. eccleſ. Belg. cap.* 197.

Ortum hinc haud dubie, quod multis in locis, niſi decima ſoluta, & decima rerum omnium, alio nulli liceat domicilium transferre. *T' recht van Tſſue* vocant. *Keuren van Leyden §.* 19. *van Sluys tit.* 3. *§.* 41. *van den Vryen §.* 41. *van Oudewater §.* 25. *van Ypre tit.* 6. *§.* 6. Chriſtin. 5. *deciſ* 31. *n.* 16. A. Gail 2. *obſ.* 35. *n.* 9. *&* 36. *obſ. n.* 10. Certe id transferendi quandocunque & pro lubitu, etiam viro nobili, magna olim difficultas. Wilhelmi

Comitis Hollandiæ charta Ann. 1204. apud Hed. in Theodoric. II. *Omnes Miniſteriales vel ſervos, qui ad epiſcopatum pertinebant in terra Comitis Hollandiæ manentes, exceptis militibus & eorum liberis dedit mihi & ſucceſſoribus meis Dominus meus Trajectenſis epiſcopus; ego ſimiliter omnes Miniſteriales vel ſervos, qui ad Com. Holl. pertinere dicebantur in terra epiſcopi manentes, exceptis militibus & eorum liberis, dedi Eccleſ. Traj. prædicta, ea conditione adjecta, ut ſiqui eorum de terra epiſcopi ad Comitatum Hollandiæ tranſierunt, vel e converſo de Comitatu ad terram epiſcopi, ejus maneant, in cujus dominio manſionem elegerint:* Wilhelmi regis charta apud Buchel. ad Hed. *in not.* p. 208. *Caſtrum quod vocatur Noviomagium cum omni dominio, quod eidem caſtro hactenus dignoſcitur attinere, cum hominibus nobilibus, fidelibus, miniſterialibus, oppidanis, ſervis, manumiſſis, agris, nemoribus, pratis, aquis, paſcuis, piſcationibus &c.*

CAPUT IX.

Etiam olim cives ſervitiis obſtricti. Legati, traditi eccleſiis. Diviſi inter coheredes. Burgenſes. Hoſpites. Cenſuales. Cenſus cujuſmodi. Eccleſia heres ab inteſtato. Vectigal nuptiis indictum. Manus mortua. Eygen luyden. Wildfangiatus quid. Adſcripti Principis ſervitiis ſervi dicti, mancipia, & ut ſervi manumiſſi, etſi Nobiles, præpotentes. Nec ipſi tantum. Etiam proles. An teſtandi iis jus & diſponendi de bonis. Pro animæ remedio & libertati renuntiatum & dignitati equeſtri. Bandum. Baenderheer. Bandophorus. Excutitur locus apud Stephan. de Urbib.

Nec quicquam certius, quam quod cives ſervitiis obſtricti etiam. Si non omnes, ſaltem multi. De iis etiam, quod mireris, ac ſi adſcriptitii eſſent, diſponendi poteſtas. Diviſi inter coheredes. Legati, traditi eccleſiis, ut, quem Principi debebant cenſum, inferrent eccleſiæ.. Orderic. Vital. *lib.* 6. *hiſt.* p. 605. *Decimam quoque thelonei de Alſagio addidit, & ſex burgenſes, omneſque conſuetudines eorum conceſſit, eoſque penitus ſic abſolvit, ut ſibi nil ab eis exigat, niſi generale Comitis Normanniæ ſervitium.* Bavari olim duces, cum familiam erciſcerent, Iudæi etiam diviſi. Andr. Presbyter *Chron. Bavar.* p. 100. *Item Erneſto fratri ejus ceſſit Huydaw; Straubing, Mitterſels,*

Digitized by Google

terſels, Pogen, domus, quæ; eſt Ratiſpona, cum omni dominio & jure ibidem, pariter & moneta, exceptis Iudæis; Ludovico Schardıng, Northauſen, Tieſſenſtain, tertia pars Dingelſing, Kirchperg, & Iudæi Ratiſponæ. Add. Freher. ad Petr. de Andlo *de imp. Rom. lib.* 2. *cap.* 8. Et hi haud dubie etiam cives, ſeu ut vulgo Burgenſes, *arg. l.* 15. *§.* 6. *ff de excuſ. l.* 3. *§. ult. ff. de decur.* Sed diviſi propter cenſum, quem inferebant ſat grandem. Ex veteri Martyrologio apud Labbeum *to.* 1. *biblioth. p.* 658. *Dedit & burgenſes quatuor, duos in Campo florido & duos ad Pontem Olberti, cum terra & conſuetudinibus eorum.* Statutum Ludovici IX. de Iudæis apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt. p.* 421. *Nec aliquis in toto regno noſtro poterit retinere Iudæum alterius Dominii. Et ubicunque aliquis invenerit Iudæum ſuum, ipſum licite capere poterit tanquam proprium ſervum, quamcunque moram fecerit Iudæus ſub alterius dominio, vel in alio regno.* Cives Burgenſes, & ab hoſpitibus diſtincti. *Hoſpites* pagorum incolæ. Contra urbium *Burgenſes.* Orderic. Vital. *ibid. Baldricus filius Nicolai ad Deppam dedit unum burgenſem, & Radulfus Anſfredi filius ad Hotot dedit unum hoſpitem.* Vid. Car. du Freſne *gloſſar. in Hoſpites.* Burgus, urbs, civitas. Unde & Belgicum *Burgers.* Tatiani Syri Diapente ſeu Harmonia Evangeliorum *cap.* 3.

In themo ſehſten manode giſentit ward engil
Gabrihel fon Gote in thie burg Galilea
Thero name iſt Nazareth.

In menſe autem ſexto miſſus eſt Angelus
Gabriel a Domino in civitatem Galileæ
Cui nomen Nazareth.

Utrique cenſuales. Orderic. Vital. *ibid. Molendinum de Parco, & tres hoſpites in anno xv. ſolidos habentes &c. dederunt.* Chronic. Mauriniacenſe apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. p.* 360. *Locum diu incultum excoluit. Vepres & tribulos, ſilices & dumos, & cætera rudera eradicavit. Hoſpites oblatiarios octoginta inibi congregavit. Oblatiarios,* id eſt, ultro ſe offerentes & addicentes eccleſiæ. Add. chart. apud Miræ. *notit. eccleſ. Belg. cap.* 120. Selden. ad Eadmer. *in not. p.* 154. *Submanſores* etiam hoſpites. *Liti* etiam, ſeu *Lati.* Qui & Belgice etiam *Laten. Laten* a relinquendo, quod victi cum potuiſſent aut abduci, aut occidi, ſub cenſu annuo in provincia colendis agris relicti. Charta apud Miræum *notit. eccleſ. Belg. cap.* 171. *Ann.* 1183. *Submanſores ejuſdem*

eccleſiæ

Digitized by Google

eccleſia ab omni publica exactione liberi, omnique jugo etiam noſtra dominationis abſoluti &c. In Brabantia paſſim noti. Curia ad quam vocandi & ad quam pertinent *Laethoff*, item *Laetbanck*. Iudices *erfſlaten*. Vid. Iac. de Roy *notit. Marchion. imp. p.* 311. Apud Brugenſes ſpecies eorum duæ, Præpoſitales & Canonicales, *Prooſt en Canonixlaten*. Quorum illi ſubſunt Præpoſito, hi Collegio Canonicorum. Præpoſitus cum vaſallis, aut feudatariis, ut vocant, Flandrice etiam *Redenaers*, ſuis & civiliter & criminaliter jus dicit, quamvis maxima eorum pars & ditionem Franconatus & Brugas inhabitet. Canonicales in civilibus Canonicos habent quatuor, qui ſingulis ſeptimanis feria ſexta pro tribunali ex ordine iis jus dicunt chorali veſte induti. Et ab his, ſi provocatur, provocatur ad Capitulum. Contra autem a Præpoſito & ab ipſius feudatariis ad Concilium Flandriæ. Miræus *ibid.* Add. Ziegler. *de dot. eccleſ. cap.* 19. *n.* 31. *& ſeqq.* Gryphiand. *de Weichbild. Sax. cap.* 24. *n.* 9. Schottel. *de ſingul. in Germ. jur. cap.* 2. *n.* 5.

Cenſus conſiſtebat non tantum in pecuniis. Etiam in re alia. In veſtimentis etiam, in calceis, in jumentis, in cera. Unde & *Cerocenſuales*. Eccleſiæ Ultrajectinæ ſtatutum MS. *Nullus ſervus vel libertus, cerocenſualis vel curmedalis, in eccleſia noſtra poteſt eſſe Canonicus.* Caroli IV. diploma apud Hedam in Iohanne IV. *Inter epiſcopum &c. & homines ſervituti obnoxios, colonos aut quoslibet eorum debitores ſuper ſolutione cenſus, ceræ, pecuniæ, veſtium, equorum, pecorum, & jurium (vulgariter* Cormede*) aut aliarum rerum quarumcunque &c.* Add. chart. apud Hed. *hiſt. Ultraj. p.* 151. apud Miræ. *notit. eccleſ. Belg. cap.* 196.

A *Keur* eſt *Curmede*. *Keur* idem quod electio. Unde & alibi *Curmedales*, *Keurmedige*, *Hoſlude*. Charta apud Gelenium ad Vit. S. Engelbert. *lib.* 1. *cap.* 8. *Quoniam vir illuſtris Hermannus de Volco ex unanimi conſenſu Florikini filii ſui quendam ſuæ proprietatis juvenem Godefridum nomine, & mulierem nomine Gertrudem, jure ſervili ſibi attinentes, cum omni ſua proprietate ob animæ ſuæ & prædeceſſorum ſalutem jure Cerocenſuali eccleſiæ Campenſi & fratribus ibidem Chriſto famulantibus nullo renuente coram teſtibus idoneis contradidit ea conditione, ut quilibet de tribu præfatæ mulieris ſive maſculus ſive fœmina cum ad annos diſcretionis pervenerit, debitum ſuæ conditionis recognoſcendo ſingulis annis duos nummos in nativitate B. Mariæ eccleſiæ Campenſi tribuat, cum vero ad nuptias tranſire deſiderat, nubendi licentiam ſex denariis redimat, morientes vero quicquid in mobilibus rebus quibuslibet unum poſſederant pretioſius hoc ſucceſſores eorum eccleſiæ ſupradictæ ſine dolo exhibeant.* Charta apud Pontanum *hiſt. Gelr. lib* 6. *Dabunt mihi poſt mortem eorum* curmedam, *quod eſt, unum optimum quid de ſua poſſeſſione &c.* Charta Domini de Abcoude

Digitized by Google

coude apud Buthel. ad Hed. *hiſt. Ultraj. p.* 225. *Mancipia ſua, ſeu homines ad curias ſuas pertinentes, qui communiter* Hoſlude *dicuntur, ubicunque eos inveniri contingat, ſeu contigerit, cum omnibus* Cormetis, *ac aliis utilitatibus vel ſervitiis, &c.* Add. Parent. meum p. m. *paroem.* 2. *n.* 43.

Revera hi adſcriptitii, Servi paſſim, mancipia. Sed ejuſmodi mancipia, quibus ſui heredes. Nec liberi tantum indiſtincte, Cormetis ſcilicet exceptis. Cognati etiam in infinitum. Etiam Ultrajecti. Argumento ſunt chartæ, ex quibus duas hic ſubjungam ineditas adhuc hactenus.

† IN NOMINE *SANCTÆ* ET *INDIVIDUÆ* TRINITATIS: *Quicunque pia devotione & donatione legitima in bonis temporalibus ſanctam Dei eccleſiam heredem relinquunt, procul dubio credendum eſt, quod æternæ & permanentis hereditatis ſe participes ac coheredes conſtituunt. Eapropter ego* Bavenkendis *contuli propter Deum & animæ meæ remedium eccleſiæ beati Iohannis in Trajecto, quædam mancipia mea viros ac mulieres nullo prorſus mihi vel ſucceſſoribus meis jure in eis retento. Hac etiam conditionis lege interpoſita ut tam ipſi quam ipſorum heredes jure miniſterialium eccleſiæ illius gaudeant in perpetuum. Neque enim uſquam niſi ad præfatam eccleſiam & Præpoſitum ejuſdem eccleſiæ reſpectum habebunt. Porro ſi quempiam eorum ſine liberis vel herede legitimo decedere contigerit, quicunque ei in linea conſanguinitatis propinquior fuerit, ipſi in hereditatem ſuccedet. Nomina autem & capita familiarum, quæ dedi, hæc ſunt.* Franco *& uxor ejus & filii eorum*, Theodoricus *& uxor ejus & filii eorum*, Hildegardis *& filii ejus*, Albo *& filii ejus*. Thomas, Hinmarch, *& uxor ejus & filii eorum*, Gertrudis, Folcardus. *Hanc igitur donationem, ut rata & illibata permaneat præſenti pagina ſub teſtium & cyrographi annotatione committi, Præpoſito quoque eccleſiæ prædictæ, nec non ipſius Præpoſiti ſigillo communiri fecimus & corroborari. Hujus vero rei teſtes ſunt clerici; Albertus ſæpe dictæ eccleſiæ Præpoſitus, Gerardus Decanus, Fratres quoque Capituli, Helmuinus, Henricus de Werconde, Marſilius, Godefridus, Balduinus, Wezelo, Jacobus, ceterique omnes. Laici autem; Fratres mei, Albero, Gerardus, Willekinus, qui abrenuntiaverunt juri, quod in prædictis mancipiis habere videbantur. Præſentibus Gozelino Præpoſito ſancti Bonefacii, Wilelmo de Scalcwic, Arnoldo Scapekyn, Rodulpho de Wildeniſſe, Henricus etiam de Lonreſlote, & frater ejus Gerardus Splinter, Walterus de A, & Theodoricus filius ejus, Arnoldus de Everikeſtorp, & duo generi ejus, Johannes de Aldwic, & Giſelbertus. Theodericus de Turri, Albertus Pil, & fratres ejus, Theodericus Reigere, & Gerardus Blome, nec non alii tam clerici quam laici quamplures. Actumque eſt hoc Anno Dñi* MCLXXXV. *Frederico Imperante, Henrico filio ejus Regnante, Balduino Trajecti præſulante feliciter.*

† IN NOMINE SANCTÆ ET INDIVIDUÆ TRINITATIS. *Quicunque pia devotione & donatione legitima in bonis temporalibus ſanctam Dei eccleſiam heredem relinquunt, procul dubio credendum eſt, quod æternæ & permanentis hereditatis ſe participes ac coheredes conſtituunt. Eapropter ego* Arnoldus Scapekyn *propter deum & animæ meæ remedium libere contuli eccleſiæ beati Johannis in Trajecto quædam mancipia mea viros ac mulieres nullo prorſus mihi vel ſucceſſoribus meis jure in eis retento. Hac etiam conditionis lege interpoſita, ut tam ipſi quam ipſorum heredes jure miniſterialium eccleſiæ illius gaudeant in perpetuum. Neque enim uſquam niſi ad præfatam eccleſiam & Præpoſitum ejuſdem eccleſiæ reſpectum habebunt. Porro ſi quempiam eorum ſine liberis vel herede legitimo decedere contigerit, quicunque ei in lege conſanguinitatis propinquior fuerit, ipſi in hereditatem ſuccedet. Nomina autem & capita familiarum, quæ dedi, hæc ſunt.* Elmar *& filii ejus,* Einoth *& filii ejus,* Hildegardis *& filii ejus,* Theodoricus *cum uxore ſua & eorum liberi,* Stephanus *& filii ejus,* Beleoth *& filii ejus,* Arnoldus Mol *cum uxore ſua & liberi eorum,* Wolfram *cum uxore ejus & filii eorum,* Theodericus *& uxor & filii ejus. Hanc igitur donationem ut rata & illibata permaneat, præſenti pagina, ſubterque annotatis teſtibus committi, proprioque præfatæ eccleſiæ, imo & ipſius Præpoſiti ſigillo communiri fecimus & corroborari. Teſtes vero hi ſunt: Wilelmus de Scalcwic, & Egidius filius ejus, Henricus de Loenreſlote, & frater ejus Gerardus Splinter, Henricus de Abbekewolde, Walterus de A, & Theodericus filius ejus, Fridericus & Bernardus frater ejus, Hermannus Scultetus de Worthene, & Godeſcalcus frater ejus, Arnoldus de Everikeſtorp, & duo generi ejus, Johannes de Alduic & Giſelbertus, Theodericus quoque de Turri, Albertus Pil, & fratres ejus, Theodericus Reigere, & Gerardus Blome. Actum eſt hoc præſentibus Alberto ipſius eccleſiæ ſancti Johannis Præpoſito, Gerardo Decano, Fratribus quoque Capituli Helmuino, Henrico de Wercond, Marſilio, Godefrido, Balduino, Jacobo, cum cæteris, nec non aliis quampluribus tam clericis quam laicis, Anno Dñi* MCLXXXVI. *Frederico Imperante, dilecto filio ejus Henrico regnante, Balduino Trajecti præſulante feliciter.*

Cormetis ſcilicet exceptis dixi. *Cormeta* eſt quod ex bonis debetur domino territorii, ut equus, bos, vacca, gallus gallinaceus, veſtis, ſcamnum, lectus, &c. Schottel. *de ſingul. in imp. Germ. jur. cap.* I. *per tot.* Dicitur etiam *jus catalli.* Burgund. *ad conſ. Flandr. tr.* 15. *Buttheil* etiam, manus mortua, *Dode bant*, jus caduci. *Buttheil*, quod ſit prædæ inſtar. *Doode bant*, quod defuncto, ſi nihil is reliquiſſet, dextra olim abſciſſa, eaque offerri ſolita. Et de eo etiam ſatis conſtat. Magnum Chronicon Belgicum: ***In eo vero conſiſtebat jus, ut quandocunque aliquis paterfamilias, qui hanc debebat ſervitutem,***

iutem, moreretur, in ſignum ſervitutis præteritæ, optimum pignus vel jocale, quod in ipſius domo reperiri contingeret, a Dominis exigeretur: ſin autem nihil eſſet, ut tum defuncti dextera manus abſciſſa Dominis offerretur.

Sed hi maximam partem coloni, ruſtici, & quorum vilis conditio. Alii erant ingenui. Nec cives tantum ſed & nobiles, qui ad cenſum obſtricti. Miniſteriales etiam, & qui Principi ab officiis, Camerarii, Seneſchalli, Pincernæ, Dapiferi. Et ab his etiam in Flandria quotannis dati aliquot in uſum Comitis aut boves aut vaccæ. Et ſi decederent ex mobilibus, ex eorum ſupellectile, capiendi etiam Comiti jus optimum quodque. Charta apud Miræum *notit. eccleſ. Belg. cap.* 161. *Comiti Balduino & ſucceſſoribus a ſingulis hoſpitibus eccleſia S. Winnoci ſex denarios annuatim dari conſtituit &c. Porro denarii praſcripti non miniſterialium ſcilicet Comitis proprii eſſe debeant. Miniſteriales quippe ante tempus hujus pactionis non pauciores vaccas quam poſtea coquinæ Comitis præparabunt.* Charta apud eund. *ibid. cap.* 190. *Ego Philippus Marchio Namurcenſis notum facio univerſis, quod conſuetudines quaſdam indecentes, quas contra honorem militarem injuſte uſurpaveram, iniquas eſſe diſcernens, ſtatui ut a nullo milite, qui ſit de familia vel advocatione mea, melius mobile, quod quidem melius cathellum dicitur, de cætero accipiatur poſt ejus deceſſum, nec id ab ejus herede pro illo mortuo exigatur &c. Actum apud Reaton Ann.* MCCXII. Erant & qui ultro pro animæ remedio & in remiſſionem peccatorum mancipabant ſe eccleſiæ & reddebant obnoxios. Charta apud eund. *ibid. cap.* 144. *Ego Henricus Abbas B. Mariæ de Tongerlo notum eſſe volo tam futuris quam præſentibus, quod Alpeda nobilis matrona B. Mariæ de Tongerlo ſe in perpetuum emancipavit ea videlicet conditione, ut omnes poſteri ejus, qui de ſemine ejus procrearentur, tam viri quam fœminæ, ſingulis annis pro capitali cenſu unum denarium Antwerpienſis monetæ in Nativitate B. Mariæ ſæpe dictæ eccleſiæ perſolvere debeant, & ſex in matrimonio contrahendo, & ſex in obitu, ejuſdem monetæ.* Add. *ibid. cap.* 213. Mirum quod ad nobiles. Sed ea temporum tum ratio. Non coloni tantum, non ruſtici, non cives tantum manus mortuæ. Etiam nobiles ejuſmodi. Equites tantum excipit Philippus Marchio Namurcenſis charta apud Miræum *diplom. Belgic. part.* 2. *cap.* 67. *Ego Philippus Marchio Namurcenſis notum facio univerſis, tam præſentibus quam futuris, quod conſuetudines quaſdam indecentes, quas contra honorem militarem injuſte uſurpaveram, iniquas eſſe diſcernens, decrevi & ſtatui, ut a nullo milite, qui ſit de familia vel advocatione mea, melius mobile (quod quidem melius* cathellum *dicitur) de cætero accipiatur poſt ejus deceſſum, nec id ab ejus herede ab illo mortuo exigatur. Ut autem hoc habeatur ratum, præſente ſcripto & ſi-*

gilli mei appoſitione confirmavi. Actum apud Reaton anno Dominicæ incarnationis milleſimo ducenteſimo duodecimo. Et quid cives dico, quid nobiles: Sacra etiam tributaria. Cenſuales etiam eccleſiæ. Non clero tantum. Non tantum invicem. Cenſuales etiam privatis. Eccleſiis etiam eccleſiæ, quod mirum, traditæ a privatis, ut lucrum, ut oblationes eccleſiis cederent, quibus ceſſæ. Et vel in totum vel pro parte. Biblioth. Sebuſian. *cent.* 1. *cap.* 97. *Cum igitur per eccleſiam de Abundantia ad quam immediate tanquam Filia matri eccleſia pertinebat, eccleſia Grandis-Vallis non poſſet a tantis periculis liberari, cumque eſſet cenſualis ab antiquis temporibus eccleſia S. Eugendi &c.* Eadem *ibid. cap.* 67. *Tradidimus beatis Apoſtolis Petro & Paulo in Cluniacenſi monaſterio, ubi Domnus Abbas Hugo præeſt, pro animabus noſtris vel parentum noſtrorum, partem mediam eccleſiæ S. Symphoriani, & quicquid habuimus in circuitu, ſive in agris &c.* Dico etiam *a privatis.* Ad peccata ſcilicet eluenda & ob animæ remedium, *cap. ex literis ext. de conſuet.* Charta apud d'Achery ad Guibert. *in not. p.* 625. *Religioſo quo pollebat conſilio cum prædicto Widone tractaverat, ut altare illud poſſidere laicus periculum crederet, egeratque, ut præfato monaſterio pro ſalute ſua illud redderet.* Chron. Virdunenſ. apud Labb. *to.* 1. *nov. Biblioth. Dedit etiam pro anima filii Godefridi &c. duas eccleſias, quarum una dicitur Hom, alia &c.* Et ſic etiam eccleſia vel ſervilis vel libera. Charta Ann. 1044. Hildegardis Duciſſæ Sueviæ apud Rhenan. *lib.* 3. *rer. Germ. Adhuc etiam eandem eccleſiam & ejus atrium ab omni ſervitutis jugo abſolvimus. Et tali libertati ſub præfati epiſcopi Othonis anathemate adſcripſimus, ut etiam ab epiſcopali ſit libera ſervitio.* Manumiſſa etiam ut vides. Manumiſſi etiam adſcriptitii, cenſuales &c. In charta apud Baluz. 4. *miſcel. p.* 338. *Volo, concedo, & præcipio pro remedio animæ meæ parentumque meorum, quod centum puellæ de terra mea de Ramefort & de Mtignet manumitantur, & fiant liberæ ab omni taillia & commenda.* Sed alibi de eo latius.

Porro quod ad cenſum: Solvebant in capita. Sed non ſemper in capita. Etiam in focos. Nam conditio erat varia. Hugo de Fluviniaco apud Labb. *to.* 1. *Biblioth. p.* 246. *Non tamen prætermittamus fœminam illam, quam Deodatus tenebat de Noeirs, quæ noſtra erat &c. quorum erant* VII. *filii, quos ita cum Abbate S. Valerii Hugone partivimus &c. & cenſum capitis mihi primum miſit mater.* † Geſta Abbat. Autiſſiod. *cap.* 13. *Quod quilibet homo eccleſiæ, qui teneret focum, ſolveret anno quolibet certa die pro ſe unum denarium cenſualem, & qui in ſolutione dicti denarii dicta die deficeret, duos ſolidos*

† Charta adhuc inedita Ann. 1147. *Poſſeſſionem vero cenſuum ultra Moſam, ac etiam cenſum capitalium, quod homines ſuper altare beati Johannis pertinentes ſolvere tenentur, ubicunque maneant, aſſignamus integraliter Præpoſito & Capitulo ſancti Johannis &c.*

ſolidos pro emenda &c. ſalvis eccleſiæ talliis &c. Add. Chron. Beſvens. *to.* 1. *Spicileg. p.* 645. Flodoard. *lib.* 5. *cap.* 49. *in fin. hiſt. Remenſ.* Erant qui ſolvebant mobilium quandam partem, vel tertiam, vel quartam. Ægid. Aur. vallis Religioſus *de geſt. Pontif. Leodienſ cap.* 1. *Prænominata vero villa pro libertate ſua ad ſumptus eccleſiæ neceſſarios omnia mobilia ſua primo mihi tertiavit, qua libertate ut amplius frueretur, poſtmodum dimidiavit.* Qui non ſolvebant ingenui. Belgice *Vrye luyden.* Ceteri, qui ſolvebant, ſeu Burgenſes, ſeu hoſpites, etſi non adſcriptitii, etſi liberi, ingenui, cenſus tamen reſpectu, ac ſi adſcriptitii ab ingenuis diſtincti. Charta apud Hedam *hiſt. Ultraj. p.* 99. *Homines quoque, qui ceram ad prædictam eccleſiam ſolvunt per annos ſingulos, & ingenui, qui ſub Mundiburdo & tuitione ipſius eccleſiæ conſiſtunt.* Florentii III. charta apud Boxhorn. ad Chron. Velden. *p.* 155. *Voirt wairt dat wy enen huyſman, die ſcot ſchuldich wair, van deſen dage voirt ſcotvri lieten, dat ſoude helpen den bueren in haer ſcot.* Item: *Die Baillіu of die Ambachtsheer, of die Scout, en mach geenen vryen man winnen ter boeten, ten ſy mit vryen luyden.* Invenitur diſtinctio etiam in charta Wilhelmi Comitis data Harlemenſibus Ann. 1245. *Schotbaer* expreſſe ibi, qui Latinis *Cenſuales.* Ita Latine: *Præterea ſi cenſuales Domini alicujus a me vel a meo Sculteto ad judicium citati fuerint, Dominus eorum ſpecialiu poterit eos de judice eripere, ita quod promittat certa fide ſe infra quindenam debere juſte judicare. Quod ſi non fecerit, de cetero non poterit eos eripere ab opidi juriſdictione.* Belgice autem ita: *Voert waert dat enighe ſcotbaer inde eens anders Heeren van my off van myne Scoute ghedaghet worde te rechte, hoer ſonderlinghe Heer ſoudſe nemen moghen van den rechte, alſo dat hy loven ſoude mit ſekere trouwen bynnen viertien nachten vol rechte te doene van den ghenen, die hy aldus wech leyde, Waer oec dat hyt niet en dede, ſoe en mocht hy ſe voirt meer niet nemen uyt der poerte recht.* Harlemi plures ejuſmodi, quamvis nemo ad id coactus. Infra ibid. *Nadien dat ymant poirter gemaect is, en is hy niet ſculdich ymants dienſtman te weſen, mer hi ſal gebruken die vriheide der poirte na den poertrecht.*

Conditio dixi erat varia. Ludovici VII. charta ex Tabul. monaſt. S. Genoveſæ: *Cum in præſentia noſtra Stephanus Abbas S. Genoveſæ & Canonici ejuſdem eccleſiæ aſſererent homines de Redoniaco eſſe ſervos eccleſiæ ſuæ, homines id penitus negaverunt, & ſeſe tantum hoſpites eccleſiæ & colonos eſſe confeſſi ſunt &c.* Guil. Bened. ad *cap. Raynutius verbo & uxorem nomine Adelaſiam deciſ.* 2. *n.* 299. Erant, quibus nec licuit optare heredem, quem vellent, quibus heres ſi deeſſet intra eccleſiæ territorium, ſuccedebat eccleſia. Annal. Egmondani, qui inediti apud me *cap.* 76. *Item quando poſſeſſor illius terræ moriebatur, tunc ſui heredes habebant redimere terram illam ab Abbate pro ra-*

Digitized by Google

valore quartæ partis illius terræ, & hoc ſi heredes habitarent tempore mortis in terra Hecmundenſi, & in caſu quo aliquis heredum habitaret extra terram Egmundenſem, tunc Abbas retinuit ſibi portionem illius extra habitantis, quia nemo poterat eis ſuccedere in hereditate, niſi eſſet inhabitator villæ Egmundenſis. Erant quibus non licuit non dicam alio diſcedere, ſed quibus venia non impetrata nec licuit nuptias contrahere. Vectigal nuptiis indictum. Jo. Hocſem. *de geſt. Pontif. Leodienſ. cap.* 23. Pithæ *ad conſ. Trecenſ. art.* 3. Ragueau *in Ind. reg. verb. formariage.* Alteſerr. de *Ducib. & Comit. lib.* 3. *cap.* 1. Miræ. *Cod. piar. don. cap.* 8. *& notit. eccleſ. Belg. cap.* 157. *&* 165. *&* 210. *& diplom. Belg. part.* 2. *cap.* 88. Nec mirum, quod indictum. Et ipſi manus mortuæ. Et manus mortua, quod ex bonis, ſi vel ipſi morerentur, vel liberi eorum inteſtati, vel domino debebatur, vel debebatur eccleſiæ. Vid. hiſt. epiſc. Autiſſiod. apud Labb. *to.* 1. *biblioth. p.* 474. Geſta Abbat. Autiſſiod. *cap.* 17. Etiam quod domino, ſi a domino manumiſſi. Multis enim in locis, ut patri ex bonis filii emancipati olim, *§.* 1. *Inſt. per qu. perſ. c. acq.* debebatur tum triens. Biblioth. Sebuſian. *cent.* 1. *cap.* 16. *Recepta ſiquidem tertia parte, ut moris eſt, bonorum Wilelmi filii quondam Petri Chavalet de Monteſantet, dictum inquam Wilelmum & heredes ſuos meræ libertati dono & trado, ipſumque & ſuos quitto penitus & concedo &c.* Alii contra, quibus licuit, & quibus certa ex cauſa de ſervitiis remiſſum quid. Ægid. de Roya: *Anno Domini* MCCXXXII. *Fernandus & Comitiſſa Ioanna quitabant omnibus de Francia ſervitutem unam, quæ dicitur* t'Beſte hooft, *quamdiu in officio villæ Brugenſis morati fuerint.* Sugerii Abbatis conſtitutio apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. p.* 548. *Quoniam oppidani & manſionarii villæ beati Dionyſii de exactione conſuetudinis peſſima, quæ* mortua manus *dicitur &c.* admodum *gravati & afflicti &c. Omnibus igitur in prætaxata villa in terra B. Dionyſii, ſive ſub viatura ejus manentibus prædictas exactiones hujus tenore & ſtabilitatis firmiſſimæ munimento in perpetuum relaxavimus &c. Cum autem contigerit præfatos burgenſes proles ſuas nuptiis tradere, poſt mortem earum, ſi abſque heredibus obierint, parentes in villa B. Dionyſii manentes* mortuam manum *habebunt &c. Si aliquando etiam evenerit, ut filias ſuas hominibus alieni juris maritent, nullatenus eis* mortuam manum *concedimus &c. Enim vero ſicut juſtum eſſe &c. ita indignum eſſe cenſuimus his, qui ſe & ſua nobis ſubtrahendi dominium eccleſiæ noſtræ ſubterfugere comprobantur, remiſſionis ſpontaneæ gratiam communicare.* Et plena etiam propter merita libertas interdum data. Ægid. de Roya ad Ann. 1252. *Hoc anno Margareta Comitiſſa Flandriæ quitat omnibus viris & mulieribus, de quibus ſingulis in morte mediam partem bonorum conſuevit recipere, pro tribus denariis de viris, & pro uno de mulieribus, & pro meliore* catallo *quod relinque-*

Digitized by Google

querent, hoc eſt, pecore meliore de domo, vel aliud aliquod ornamentum. Sic datum & approbatum a Guidone Comite Flandriæ, menſe Aprili. Et hinc eſt, quod poſtquam ſenſim civitates in libertatem vindicarunt ſe, ſtatutis deinceps cautum, ne qui in civitatem reciperentur obnoxii, cenſuales, adſcriptitii. *Eygen luyden*, ut vocant. Vid. *infr. cap.* 20. De eo etiam ſatis conſtat, quod Principes in Germania, quibus homines retinendi jus, & vel naufragio ejectos, vel alioquin vagantes & per terram ſuam tranſeuntes cogendi ad incolatum, ad ſervitium, ad miniſterium. *Wildfangiatum* etiam vocant. Albert. Abbas. Stadenſ. ad Ann. 1112. ubi tradit originem Friderici Comitis Stadenſis; *Avia*, inquit, *& mater de Anglia navigantes in Comitatu Stadenſi naufragium paſſa ſunt, & ſecundum priſci juris rigorem tam homines quam res regiæ ditioni ſunt mancipati. Mulieres quidem ad cameram Odonis, uxoris primi Udonis, tranſlata ſunt &c.* Sequitur mox de liberis, quod & hi a ſervitiis, & in Principum poteſtate. *Mater*, inquit, *cuidam nupſit, a quo ſuſcepit tres filias, quarum una peperit Wardingum de Eliterſtorpe, patrem Wernonis, Waldingi, & Teronis de Lindena, & matrem Sicconis, qui fuit pater Hermanni de Poppenburgſtolde &c. Tertia vero nupſit Reinoldo, qui genuit ex ea filios, Fridericum & Olricum, filios, Odiliam Abbatiſſam in Heſlinge &c. Filii autem favorabiliter a Dominis educati ſunt & adultis collata adminiſtratio, & diſpenſatio quarundam villarum.* Puto etiam eo reſpicit Guido Presbyter Cardinalis in charta apud Lambec. *lib.* 2. *rer. Hamburg. n.* 342. *Sane propoſita coram nobis olim querela &c. quod nonnulli circumſtantium regionum, propriæ ſalutis obliti, in eos, qui naufragium pro tempore in ipſis partibus patiuntur amota miſericordia qualibet & humanitatis debito, quam ad tales habere deberent, excluſo, adeo inhumane deſæviunt, quod, ex quo non inveniunt apud illos, quod rapiant, redigere in ſervitutem eorum corpora non verentur.*

Et revera hi adſcriptitii. In dominorum poteſtate & ipſi & proles. Et ut ceteri adſcriptitii ſervi etiam dicti, ſervientes, mancipia. Ut adſcriptitii etiam dicti ad libertatem adſpirare, manumitti &c. Chronic. Weingartenſ. apud Caniſ. *to.* 1. *antiq. lect. cap.* 3. *Genuit tamen ex quadam de miniſterialibus ſuis filiam, quam frater ejus Rudolphus libertate donatam pro amore fratris cuidam nobili de Retia Curienſi cum largis prædiis copulavit.* De Friderico & Olrico, quorum memini, paulo poſt: *Fridericus quidem tam primo Udone vivente, quam ſecundo, nunquam jugum ſuæ conditionis detrectavit, unde ad adminiſtrationem Comitatus Stadenſis vocatus eſt, cui ſe idoneum diſcretione & ſtrenuitate præbuit. Olricus vero in diebus ſecundi Udonis liberum ſe jactitans, curiam Imperatoris Heinrici adiit; quem cum coram Imperatore Udo vidiſſet Goslariæ, quæſivit in ſententia, an licite poſſet vindicare ſibi mancipium ſuum, ubicun-*

Digitized by Google

cunque reperiret &c. & mox: *Fridericus cœpit adſpirare ad libertatem, utpote qui multum erat locupletatus, & penes quem adminiſtratio Comitatus, & omnium poſſeſſionum parvi erat.* Et tamen iidem etiam a mancipiis diſtincti. Scilicet a mancipiis, qui velut pars prædii, qui prædiis adſcripti. Adſcripti ipſi non prædiis, ſed Principis ſervitiis. Unde & miniſteriales dicti. In charta Heinrici IV. apud Lindenbrog. *p.* 166. *Dedimus autem eo more, quo Reges & Imperatores ſolent, cum omnibus appendiciis, miniſterialibus, mancipiis utriuſque ſexus &c.* Add. & chart. quæ ſequitur. Melioris conditionis etiam, utut ſervi, mancipia, quam qui prædiis adſcripti. Ad magiſtratus etiam ad honores, ad dignitates evecti, & ex aula dimiſſi, provinciis etiam & caſtris regendis impoſiti. Vid. Miræum *Cod. piar. don. cap.* 95. Et quæ mira conditio. Nobiles erant, & tamen ſervi. Imo equites, Comites. Et ſæpe hinc per emphaſin & ad aliorum differentiam *milites liberi* Sequebatur maritus conditionem uxoris. Saltem multis in locis. Liber, ſi quam duxiſſet, cujus pater mancipium, & qui Principi a ſervitiis, & ipſe ejuſdem Principis fiebat mancipium. Albert. Abb. Stadenſ. ibid. *Suggeſſit ergo Dux Friderico Bremenſi Archiepiſcopo, ut ipſe Comitem Fridericum eccleſiæ ſuæ mancipium evincere satageret. In Bremenſi quippe eccleſia Comitatu avia & mater ſua prætextu naufragii ſervituti ſunt addictæ.* De eodem ad Ann. 1123. *Comitatum Stadenſem quem prius Fridericus habuit in adminiſtratione, obtinuit per pecuniam ab Archiepiſcopo Alberone in beneficio.* Addam locum inſignem. Galbertus Notarius, qui vitam ſcripſit Caroli Comitis Flandriæ, Auctor, qui tum vixit, & qui Caroli fuit σύγχρονος, de vita ejuſd. *cap.* 2. *n.* 12. *Accepto tandem conſilio Præpoſitus ille neptes ſuas nubiles, quas educaverat in domo ſua, militibus liberis in conjugium tradidit: ut quaſi occaſione illa nubendi, ad libertatem ſecularem quodammodo accederent ipſe & ſui. Sed contigit quod miles, qui neptem Præpoſiti duxerat in uxorem, ad ſingulare bellum alium quendam in præſentia Comitis appellaret militem, qui ſecundum ſuæ cognationis propagationem liber erat: at appellatus indignationis ſibi repulſa viliter reſpondit: ſcilicet ſe non fuiſſe de ſervili conditione, imo liberæ dignitatis, ſecundum lineas ſui generis propagatum, & ob hoc ad bellum ſingulare non ſe fore parem appellanti congreſſurum. Quicunque enim ſecundum jus Comitis ancillam liber in uxorem duxiſſet, poſtquam annuatim eam obtinuiſſet, non erat liber, ſed ejuſdem conditionis erat effectus, cujus & uxor ejus. Indoluit ergo miles ille, qui propter uxorem ſuam libertatem amiſerat, per quam liberiorem ſe fore crediderat, cum eam accepiſſet. Indoluit ergo Præpoſitus & ſui: & ideo enitebantur omnibus modis ſe ſubtrahere a ſervitute Comitis. Igitur cum veritatis indicio, & ſeniorum regni relatu, Comes intellexiſſet, quod ſibi ſine cunctatione pertinuiſſent,* co-

Digitized by Google

conabatur ipſos ſua ſervituti vindicare. Idem de eod. *cap. 6. n. 45. Erat autem ille Robertus miles liber, antequam uxorem accepiſſet neptem Præpoſiti, ſed poſtquam annuatim illam tenuiſſet, ſecundum legem Comitum Flandriæ, ſervili conditione ad Comitem pertinebat &c.*

Puto, patet jam, quod dixi. Quod viri paſſim præpotentes etiam ſervi, mancipia. Quod clerici etiam, Præpoſiti. Etiam iis bona. Et de iis jus diſponendi. Nec mirum. Etiam ceteris id, qui prædiis adſcripti. Teſtari etiam licuit. Alibi ex aſſe. Alibi pro parte. Meyerus ad Ann. 1251. *Eodem anno ſervos & ancillas, a quibus morientibus dimidium bonorum Comites accipiebant, tota Flandria manumiſit.* Certe & fiſco his tributum ſolvendum de ſuo. Annal. Bertiniani ad Ann. 877. *Diſpoſuit ſcilicet ut de manſis indominicatis ſolidus unus, de uno quoque manſo ingenuili quatuor denarii de cenſu Dominico, & IV. de facultate manſuarii. De manſo vero ſervili II. denarii de cenſu Dominico, & duo de facultate manſuarii.* Ius tamen diſponendi datum intra familiam tantum, intra territorium. In charta Henrici IV. apud Lindenbrog. *p.* 164. *Ipſi quoque prænominati ſervientes, Nanno ſcilicet ejuſque heredes, tali deinceps lege ac jure utantur, quali ceteri eorum conſervi prædia ſua liberali poteſtate tenendi, infra eccleſiaſtica dandi, vendendi, commutandi, precariandi, heredibus ſuis relinquendi.* Nulla alienatio erat quæ facta in extraneos. In charta Liemari Archiepiſcopi Bremenſis apud eund. *p.* 169. *Sed his ita geſtis acceſſerunt amici noſtri, & ſubmonuerunt nos ipſum G. in poteſtate Ducis fuiſſe eodem tempore, propter impietates, & rapinas, ac vaſtationes, quas fecerat in ducatu, nihil autem poſſe facere legitime, nec dare, nec accipere, niſi exiret de poteſtate Ducis. Tunc nos Ducem Magnum in nativitate Domini invitantes pro eo interpellavimus, exoravimus, exire de poteſtate ejus fecimus, ut liber eſſet ex toto.* Plane etiam hactenus privati libertate, quatenus nec diſcedendi, nec bona alienandi, in quem vellent facultas. Charta apud Miræum *Cod. piar. don. cap. 62. Quod ſi aliquis ex eis, qui ex parentibus ſuis juſte pertinet ad prædictum locum, negare & contradicere voluerit, liceat memorato Abbati, ſuiſque ſucceſſoribus cum Advocato ſuo illum tenere & ad juſtitiam retrahere, in cujuſcunque miniſterio ſit.*

Ultro etiam, ut dixi, renuntiabant libertati. Erant & qui renuntiabant dignitati equeſtri, eccleſiæ miniſteriales facti, interpoſito juramento, ut ſic conſulerent, ut putabant, animarum ſaluti. Exemplum inter Privilegia eccleſiæ Hamburgenſis eſt: Nos Heinricus & Otto *milites fratres de Barmſtede renuntiantes nobilitati & libertati noſtræ ſpontanea voluntate, facti ſumus miniſteriales eccleſiæ Bremenſi, beatæ virgini Mariæ, Sancto Petro Apoſtolo in Brema, & venerabili domino*

mino noſtro G. ſecundo Archiepiſcopo Bremenſi, facientes corporaliter juramentum, ſicut Bremenſis eccleſia miniſteriales facere conſueverunt, jurantes nos ipſi & eccleſiæ antedictæ ſicut miniſteriales fideliter perpetuo ſerrituros. Uxores noſtræ, liberi noſtri jam nati, & adhuc naſcituri idem facient, quando prædictus dominus noſter Archiepiſcopus vel ſuus nuncius ipſos duxerit requirendos. In cujus rei teſtimonium præſentem ſcedulam conſcribi fecimus, & ſigillis noſtris communiri in perpetuum roboris munimentum. Actum Bremæ VII. *Idus Junii. Anno Domini* MCCLVII. *Pontificatus Domini noſtri, & Archiepiſcopi G. ſecundi Ann.* XXXVIII. Et hinc etiam jam patet, cur Baro *een Vrybeer*, & unde ortum illud *Vrybeer. Baenderheer* etiam vocant. Nam & habet jus vexilli † *Bandum* idem quod vexillum. Procop. *lib.* 2. *de bell. Vandal.* Τοσαῦτα Βελισάριος παρακελευσάμενος ἱππέας μὲν ἅπαντας πλὴν πεντακοσίων ἡμέρᾳ τῇ αὐτῇ ἔστελε, σὺν δὲ ὑπασπισταῖς, καὶ τὸ σημεῖον ὃ δὴ βάνδον καλοῦσι Ῥωμαῖοι, *Talibus Beliſarius adhortatus equites omnes præter quingentos eo ipſo die præmiſit, ſcutiferos vero, ac ſignum quod Romani bandum vocant* &c. Gloſſæ Vett. *Βάνδον σίγνον.* Elias Scholiaſt. in Greg. Nazianz. *orat.* I. *contr. Julian.* Τὰ καλούμενα παρὰ Ῥωμαίοις σίγνα καὶ βάνδα ταῦτα ὁ Ἀττικίζων συνθήματα καλεῖ, *Synthemata vocant Attici, quæ Romani ſigna & banda.* Theophyl. Simocatta *lib.* 7. *hiſt. cap.* 3. Τὰ σημεῖα ἀράμενον, ἃ βάνδα Ῥωμαῖοι κατονομάζουσιν, *Sublatis ſignis, quæ a Romanis banda appellantur.* Suidas: Βάνδον, οὕτω καλοῦσιν οἱ Ῥωμαῖοι τὸ σημεῖον τὸ ἐν πολέμῳ, *Bandum, ita vocant Romani militare ſignum.* Signum, ſcio, a vexillo nonnunquam diſtinguitur. Signum haſta oblonga erat, in cujus ſummitate tranſverſim quoddam lignum ad crucis formam affixum, in quo numerus cohortis ſcriptus. Vexillum parvum erat velum, quod ab eo pendebat. Feſtus: *Vexillum diminutivum eſt a velo.* Sed confundunt tamen vulgo. Sic Livius quæ *ſigna* dixerat mox vocat vexilla *lib.* 8. *hiſt. Sub ſignis alii quindecim ordines locabantur: ex quibus ordo unuſquiſque tres partes habebat, earum unamquamque primum pilum vocabant, Tribus ex vexillis conſtabat. vexillum* CLXXXV. *homines erant.* Ibid. *Inferre vexillarius juſſit ſigna.* Arrian. ad Epictet. Τὰ σημεῖα τῆς ἐπιλέκτου στρατιᾶς, ἀετοὶ, εἰκόνες βασίλειοι, στέμματα, πάντα χρυσᾶ, ἀναπεπταμένα ἐπὶ ξύλων ἀργυρουμένων, *Signa ſelecti exercitus, Aquilæ, imagines regiæ, vexilla, omnia aurea, extenſa in haſtis argenteis. Imagines*, inquit, *regiæ.* Varia enim quæ in ſignis, quæ in velis expreſſa. Leones, aquilæ, dracones. Principes etiam ipſi, ſed tantum ad pectus uſque. Unde & Græcis προτομαί. Etymologic. Magnum:

† Rigord. ad Ann. 1215. *Quinque videlicet Comites & XXV. alii, qui tantæ erant nobilitatis, ut eorum quilibet vexilli gauderet inſignibus.*

Ση-

Σημαίας Ἰταλοὶ τὰ σίγνα, καὶ τὰ λεγόμενα βάνδα καλοῦσι, τὰ ἐν ταῖς τάξεσιν ἐπίσημα. ἃ κόντοις ἤρτηνται, ἀετῶν, ἢ λεόντων, ἢ δρακόντων ὑφάσμασι ποικίλα, καὶ παράσημοις καταστικτα, *Σημασίας Itali ſigna, quæ & banda ſunt dicta, appellant, quæ in ordinibus ſunt inſignia, & a contis pendent, variata texturis aquilarum, leonum, vel draconum.* Sueton. in Tiber. *cap.* 48. *Munera Syriacis legionibus dedit, quia ſola nullam Sejani imaginem inter ſigna coluiſſent.* Veget. *lib.* 2. *cap.* 6. *Prima cohors imagines Imperatorum, id eſt, divina & præſentia ſigna veneratur.* Herodian. *lib.* 8. Εἰκόνας ἐκ τῶν σημείων καθαιρῶσι, *Imagines vellunt e ſignis.* Euſeb. *lib.* 1. *de vit. Conſtantin. cap.* 31. τὸ δὲ ὄρθιον δόρυ τῆς κάτω ἀρχῆς ἐπὶ πολὺ μηκυνόμενον ἄνω μετέωρον ὑπὸ τῷ τοῦ σταυροῦ τροπαίῳ πρὸς αὐτοῖς ἄκροις τοῦ διαγεγραμμένου ὑφάσματος τὴν τοῦ θεοφιλοῦς βασιλέως εἰκόνα χρυσῆν μέχρι στέρνων τῶν τ᾽ αὐτοῦ παίδων ὁμοίως ἔφερε, *Ipſa vero recta haſta ab infima ſui parte in magnam longitudinem producta in ſuperiori parte ſub ipſo crucis ſigno ad ipſam veli variis coloribus depicti ſummitatem auream Deo cari Imperatoris & liberorum ejus imaginem pectore tenus ſublimem gerebat.* Vaendel porro ut Belgice pro ipſa etiam cohorte. Sic Latine etiam Bandum. Quod a Vaendel detortum. Primores *bandorum*, id eſt, *vexillationum*, apud Anaſtaſ. in *collectan.* Vexillatio ala equitum. Idem *hiſt. p.* 98. *edit. Reg. Invenerunt populi Romanorum in palatio ejus apud Daſtagard* ccc. *Romanorum banda, quæ per diverſa ceperunt tempora.* Banda aliquot faciebant turmam. Conſtantin. de *adm. imp. cap.* 50. καὶ ἐγένετο ταῦτα τὰ ἑπτὰ βάνδα τοῦρμα μία. Qui turmæ præerat, τουρμάρχης. Præfectura ejus τουρμαρχάτον. Idem de Thematib. *cap.* 2. & 16. Leo in Tactic. *cap.* 4. §. 2. & 6. *Vaendrager* Bandophorus. Vox, qua Cares etiam uſi. Stephanus de *Urbibus* in Ἀλάβανδος· κατὰ τὴν Καρῶν φωνὴν ἄλα μὲν τὸν ἵππον, βάνδα δὲ τὴν νίκην καλοῦσιν· ἔνθεν καὶ παρὰ Ῥωμαίοις βάνδον τὴν νίκην φασίν. Nacti forte a Gallogræcis. Nam & Celtica olim lingua non abſimilis Teutonicæ, ut fuſius Pontanus docet avus meus maternus in Gloſſar. priſc. Gallic. Forte & vitium ſcripturæ eſt. Et quid ſi pro Καρῶν legamus Κελτῶν. In tranſitu tantum addam: Non idem *Baro* & *Baenderheer*, ſeu Bannerius, Vexillarius. Et hi inter ſe differunt. Baroni quidem jus vexilli, ſed non Baro ſtatim cui jus id, ut latius oſtendam infra. Rigord. ad Ann. 1215. *Quinque videlicet Comites, & xxv. alii, qui tanta erant nobilitatis, ut eorum quilibet vexilli gauderet inſignibus.* Sed de Militibus videamus jam.

CAPUT X.

Quotuplex militia. Gladius militis inſigne. Cincti. Diſcincti. Cinctus judex &c. Miles pediti opponitur. Miles idem qui eques. Famulis aliquot comitatus, qui ex equo etiam ſimiliter ciebant pugnam armati. Pedones. Caballarii. Cavalier. Caballicata. Miles etiam Dux, Comes. Etiam Rex ipſe. Idem etiam quod vaſallus. Militaris, id eſt, equeſtris.

Militia, ajunt, duplex, officii altera, ſeu miniſterii, honoris altera, ſeu dignitatis. Quæ officii, rurſum duplex, armata, vel urbana. Armata, vel caſtrenſis, quæ in acie, in procinctu, vel præſidiaria, tutela urbium arciumque. Urbana vel palatina, vel forenſis ſeu togata. Car. Loyſeau *de jurib. offic. lib.* 1. *cap.* 1. Franciſc. Chifflet. *de illuſt. gen. S. Bernard. ſect.* 4. Verum præſtat, ſic dicas: Duplex eſt militia armata, & togata. Togata magiſtratuum, & eorum, qui Advocati, aut alia præditi dignitate, *l.* 14. C *de advoc. div. jud. l. ult. pr. C. de inoff. teſt. l. un. C. de caſtrenſ. omn. palat. pecul.* 1. *tit. C. Th. de iis qu. in ſacr. palat. mil.* Suidas: στρατεία, ἀξίωμα. Στρατόπεδον Syneſius dixit palatinum Principis Comitatum. Plin. 7. *epiſt.* 25. *Sunt ut in caſtris, ſic etiam in literis noſtris plures cultu pagano, quos cinctos & armatos, & quidem ardentiſſimo ingenio diligentius ſcrutatus invenies.* Armata eorum, qui relati in numeros, *l.* 42. *ff. de teſtam. mil.* qui gladio accincti, *l.* 25. *ff. eod.* qui jurejurando adacti, *l.* 11. *pr. ff. eod.* quibus ſtigma in brachio, *l.* 3. *C. de fabricenſ.* ut deſertores, ut fugitivi poſſent ſic facilius & agnoſci & retrahi. Veget. *lib.* 1. *cap.* 8. *Sed non ſtatim punctis ſignorum inſcribendus eſt tyro.* Idem *lib.* 2. *cap.* 5. *Nam puncturis in cute punctis milites ſcripti & matriculis inſerti jurare ſolent.* Auguſtin. *contr. Creſcon. lib.* 4. *cap.* 5. *Ne baptiſmum Chriſti non ad præmium, ſed ad judicium, non ad ſalutem, ſed ad perniciem, ſicut eſt militiæ character, in deſertoribus haberent.* Alteſerr. ad Gregor 2. *epiſt.* 61. In brachio, inquam, in manu, inſcriptio nominis Imperatoris. Monile plumbeum in collo. Paſſio S. Maximiliani: *Dion ad Officium dixit: Signetur. cumque reluctaret reſpondit: Non accipio ſignaculum ſeculi, & ſi ſignaveris, rumpo illud, quia nihil valet. Ego Chriſtianus ſum, non licet mihi plumbum collo portare &c.* De jurejurando etiam eſt. *l. ult. C. de veteran.* Liv. *lib.* 40. *hiſt. Petillius duas legiones civium Romanorum tumultuarias ſcriberet, & omnes minores quinquaginta annis ſacramento rogaret.* Servius ad VIII. Æn. *pr. Legitima erat militia eorum,*

Digitized by Google

rum, qui ſinguli jurabant pro republica ſe eſſe facturos, nec diſcedere, niſi completis ſtipendiis, id eſt, militiæ temporibus, & ſacramentum vocabatur. Prius † tamen quam jurarent inſerti matriculis. Et his etiam non inſerti niſi juſtæ & legitimæ ætatis, ſtaturæ. Evagr. *lib.* 2. *hiſt. cap.* 2. πρὸς τὴν Φιλιππόπολιν τὰς ὁρμὰς ἔσχεν, ἔνθα καὶ στρατιωτικοῖς ἐδύνατο συντάχθαι τάγμασιν; *Philippopolim perrexit, ibi militaribus numeris adſcribi ſe poſſe confidens.* Ibid. ἔν τινι τῶν αὐτόθι στρατιωτικῶν πλῶν ἀφικνεῖται, ἐν αὐτῷ παραγγέλλειν βουλόμενος, *Ad quendam illic militatem numerum venit, ut in eo militiæ nomen daret.* Idem παραγγέλλειν, quod in numeros referri. Παραγγελία, album, matricula. Ibid. μαρκιανὸν τὸν καὶ αὔγουστον ἐς τὴν παραγγελίαν ἐγγεγράψαντες, *Marcianum, qui & Auguſtus, militari albo adſcribentes.* Vid. Petr. de Andlo *de imp. Rom. lib.* 2. *cap.* 13. Iuſta erat ætas anni novendecim. Veget. *lib.* 2. *cap.* 13. Idem de ſtatura *lib.* 1. *cap.* 5. *Proceritatem tyronum a Conſule Mario ſcio ſemper exactam, ita ut ſenos pedes, vel certe quinos & denas uncias habentes, inter alares equites vel in primis legionum cohortibus probarentur.* Paſſio S. Maximiliani: *Cumque incumatus fuiſſet, ex officio recitatum eſt: Habet pedes quinque, uncias decem. Dion dixit ad officium: Signetur.* Vid. Cujac. 21. *obſ.* 5.

† Temo ſeu Temonarius, qui præfectus præſtationi tyronum, l. 14. C. *de extraord. mun.* l. 2. C. *e. d. de deſert.* Paſſio S. Maximil. pr. Stewech. ad Veget. *lib.* 1. *cap.* 7.

Quod ad gladium: Gladius militis inſigne. Nec eo accinctum niſi militi ulli licuit prodire, *l.* 1. *& t. tit. C. de fabricenſ. l.* 1. *& ſeqq. ff. ad l. Iul. de vi publ. l. un. C. ut arm. uſ. inſc. princ. interd. nov.* 85. *cap.* 1. *&* 2. Liv. *lib.* 27. *hiſt. Cohortibus, quæ ſigna amiſerant, hordeum dari juſſit: centurioneſque manipulorum, quorum ſigna amiſſa fuerant, diſtrictis gladiis diſcinctos deſtituit.* Ammian. Marcellin. *lib* 26. *Serenianus olim ſacramento digreſſus recinctus eſt ut Pannonius.* Cinctus a cingulo, e quo gladius dependebat. *d. lib.* 25. Theophanes: ὁμοίως καὶ Ιουβιανὸς τὴν ζώνην ἔλυσε, κράζων. Χριστιανός εἰμι. *Similiter & cingulum militare ſolvit Iovianus, clamans; Chriſtianus ſum.* Procop. in Arcan. hiſt. διερευνῶντο δῆθεν τῷ λόγῳ ἐν τοῖς καταλόγοις, τοὺς ἐς τὸ στρατεύεσθαι ἐπιτηδείους ὄντας ὡς ἥκιστα. καὶ αὐτῶν τινὰς μὲν ἅτε ἀχρείους ὄντας, καὶ γεγηρακότας, ἀφαιρεῖσθαι τὰς ζώνας ἐτόλμων. *Explorabant ſcilicet ex albo militiæ, quicunque non eſſent bello apti, nonnullis etiam, ac ſi eſſent inutiles, & ſeneſcentes zonas auſi adimere,* Gemmis & auro id interdum inſigne. Virgil.

> ——— *lato quam circumplectitur auro*
> *Baltheus, & tereti ſubnectit fibula gemma*

Vagina etiam eburnea. Scilicet procerum, Principum.

Idem: ——— *humero ſimul exuit enſem*
Auratum, mira quem fecerat arte Lycaon
Gnoſius, atque habilem vagina aptarat eburna.

Et hinc diſcrimen inter cinctum & eccleſiaſticum judicem. Cinctus eſt ſecularis. Nam arma clericis vetita, *c. diœceſanis clem. de vit. & hon. cleric.* Ivo *epiſt.* 241. *Legibus autem non continetur, imo prohibetur, ut epiſcopus a judice ſeculari ad cauſam eccleſiaſticam vocetur, vel cincti judicis ſententiæ ſubjiciatur.* Add. *epiſt.* 247. *Faciant hæc cincti judices, qui ad malorum vindictam gladium materialem portant.* Caſſiod. in illud Pſalmi 29. *præcinxiſti me lætitia. Perpende verbum*, inquit, *præcinxiſti. Cingulum ſignificat, quod ad judicis pertinet dignitatem, nam cuncta poteſtas in ipſo vocabulo videtur conſtituta. Sic enim cinctum dicimus judicem, quando ejus faſces honoreſque declaramus.* Miles porro indiſtincte & pedes & eques. Verum media ætate plerumque equitem tantum ſignat, & opponitur pediti, equitem nimirum non uno gaudentem equo, ſed & pluribus obſequentibus ſibi & equis & famulis. Petr. Diacon. *lib.* 4. *Chron. Caſin. cap.* 105. *Moxque quingentorum militum, & triginta millia peditum congregantes exercitum.* Aimoin. Floriacenſ. *de mirac. S. Bened. cap.* 8. *Itaque cum duobus obſequii ſui pueris, nam tertius ſemiuſtulatus evaſit, & quinque equis, ſeu cum omni itineraria ſupellectile, incendio conſumptus eſt.* Orderic. Vitalis *lib.* 9. *p.* 734. *Caſi ſunt ibi Turcarum multi milites, quoniam prælium illud non habuerat pedites.* Idem *eod. lib. p.* 759. *Fertur in pugna Admiraviſum habuiſſe* cc. *millia militum, & innumeras cohortes peditum. Chriſtiani autem habuerant pene mille milites, &* xxx. *millia peditum.* Add. Barth. ad Guillelm. Brit. *lib.* 2. *Philipp. verſ.* 282. Et hi haud dubie qui † *Domini* in Annal. Colmarienſ. ad Ann. 1277. *Poſt hæc rex Bohemorum congregavit occulte decem millia Dominorum volens occulte Regem comprehendere Romanorum.* Sequitur etiam ſtatim: *Cœperunt intra ſe congregati milites diſcordare, ſe mutuo capere. &c.* Unde & pauci interdum milites in graviſſimis etiam bellis. Fulcher. Carnotenſ. *lib.* 1. *hiſt. cap.* 2. *Multis ſibi adjunctis peditibus ſed militibus paucis.* Rogerus ab Hoveden *cap.* 781. *Die craſtina Rex Franciæ his auditis venit de Mantua cum* ccc. *militibus, & ſervientibus & Communiis ſuis ad ſuccurrendum caſtro de Cauceles.* & mox: *Capti ſunt de gente ſua uſque ad centum milites, ſervientes, equites & pedites, capti ſunt, quorum non eſt numerus.* Sic alibi ad conficiendum inſignem exercitum mille milites junguntur viginti millibus peditum, ut in pugna cum Saladino.

Petrus

† Milites tamen non præciſe. Nobiles alibi indiſtincte. Felix Faber *hiſt. Suevor. lib.* 1. *cap.* 12. *Colonia Auguſta & Ulma dictas & Dominorum conventus plures pro bono Reipublicæ tenuit.* & mox: *Dicitur enim, quod ante ſua tempora in tota Suevia non fuerit una imperialis civitas, ſed Domini & Nobiles totum habebant.* Idem *ibid. p.* 112. *Advenit Abbas ſancti Galli & Domini nobiles illius diſtrictus &c.*

Petrus Tudebodus ad Ann. 1153. *In congreſſibus aliis noſtrorum exercitus, quantumlibet modicus, divino ſemper vincebat præſidio; nunc autem quia nec nos cum Domino, nec nobiſcum Dominus, gens noſtra penitus ante conflictum ſuccubuit, cum tamen milites pluſquam mille, & pedites pluſquam viginti millia cenſerentur.* Et ſic paſſim idem Auctor. Apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. p.* 783. *& alii milites & pedites.* & *p.* 786. *pluſquam viginti millia militum & peditum.* *Pedones* pedites etiam vocat ibid. *p.* 786. *Occiderunt multos ex noſtris milites & pedones.* Add. *ibid. p.* 801. & Triumph. S. Lambert. Martyris in Steppes apud Chapeavill. *to.* 2. *cap.* 10. & *ſeq.* Contra equites *caballarios* Otho Friſingenſis dixit de geſt. Frid. Barbaroſſ. *lib.* 1. *cap.* 24. *Sed de Caballariis nobilitatis tuæ ſic fecit imperium meum, ut ſcripſiſti.* Unde & *Cavalier*, aut *Chevalier*, ut dicunt Galli. Item *Gavalleryе.* Alibi *caballicata.* Liutprand. 3. *hiſt.* 4. *Quumque eodem perveniſſet, & caballicatas, ut vulgo ajunt, circum circa dirigeret.* *Caballicare*, equitare eſt. Burchardus Comes apud Liutprand. *d. loc.* *Si Italienſes*, inquit, *omnes uno uti tantummodo calcari, informeſque non fecero equas caballicare, non ſum Burchardus.* Anaſtaſ. in Conone: *Sed & pallio ad caballicandum uti licentiam ei conceſſit.* Alibi non *caballicata*, ſed militaris exercitus. *Militaris*, id eſt, equeſtris. Magnum Chronicon Belgicum *p.* 297. *Multos nobiles ſtipendiis conducens exercitum militarem in Weſtphaliam ad tuendum fines eccleſiæ contra inimicos miſit.* & mox: *ſed cito poſt reſumptis viribus validum armatorum militarem pariter atque pedeſtrem exercitum congregans &c.* Auctor triumphi S. Lamberti martyris de caſtro Bullonio, *cap.* 18. *Sed mane facto confiſi in Domino & ſui patroni adjutorio, invaderet pedeſtris exercitus Bellum montem, militaris vero cohors intra duas munitiones conſiſtere conaretur.* Miles idem quod eques. Eques quod *Cavalier.* Et ferme hæc ſynonyma. Conſtantin. Tactic. *pr.* Ὑπολαμβάνω χρήσιμον εἶναι τὸ μνημονεῦσαι εἰς ὀλίγον περὶ τῆς ἀρχαίας ἐξοπλίσεως τῶν πεζῶν καὶ τῶν καβαλλαρίων, *Puto utile futurum, ſi breviter aliquid dicam de veteri armatura peditum & equitum.* In Senatu Pariſienſi, ubi more majorum quotannis nomina Senatorum recitantur Latine, *Militis* titulo honeſtatur, qui eſt Præſes conſeſſus. In aliis regni Parlamentis idem Gallice *Chevalier.* Franc. Chifflet. *de illuſt. gen. S. Bernard. cap.* 4. Conſtat certe quod, qui milites, non vulgus paſſim profanum, ſed viri olim præpotentes, famulis aliquot comitati, qui ex equo etiam ſimiliter ciebant pugnam armati. Fulcher. Carnotenſ. *lib.* 2. *hiſt. cap.* 31. *Milites noſtri erant quingenti, exceptis illis, qui militari nomine non cenſebantur, tamen equitantes.* Guilielm. Brit. *lib.* 7. *Philipp. v.* 146.

At-

Accipe ſelectos equites Guillelme trecentos
Et famulos in equis tria millia. ſume clientes
Mille quater pedites.

Idem *lib.* 8. *v.* 586.

Cujus erant equites cum quadraginta ducenti
Septuaginta in equis famuli peditesque trecenti.

Barones etiam. Etiam Principes, Comites. Amoini Continuator 5. *hiſt.* 48. *A quodam milite Harpino nomine emit Bituricas pretio ſexaginta millium ſolidorum.* & mox: *Invadens igitur Fulco fratrem ſuum per auxilium Andegavenſium & Turonenſium baronum, hominum multa ſtrage facta eum in campo devicit &c.* mox: *Qua peracta expeditione Waſtinenſe, ſicut promiſerat, regi werpivit. Rex autem juravit ſe ſervaturum conſuetudines terra illius. Aliter enim nolebant milites ei facere ſua hominia.* Ibid. *cap.* 50. *Militari viro & egregio Baroni Amalrico de Monteforti.* Auctor incertus apud Caniſ. *to.* 6. *antiq. lect. epit. bell. ſacr. pr. Immiſit per quendam ſervum ſuum abjectum a ſeculo Petrum Heremitam ſimplicem in cordibus ſuorum militum, ſcilicet Gotfridi illuſtris militis, domini Baldewini ſui Germani, Baldewini de Burgo eorundem conſanguinei, Domini Hugonis germani regis Francia, Domini Ducis Normandia germani Regis Anglia, Domini Roberti Comitis Flandria &c. aliorumque honorabilium ultramontanorum militum. Nec non domini Boamundi Principis Tarentini &c. cum militaribus eorundem.* Monaſticon Anglicanum *p.* 944. *Roberto militi tunc Theſaurario, Rogerio militi tunc Camerario, Joanni militi tunc Seneſchallo.* Etiam Regum primogeniti. Idem *p.* 976. *Ad primogenitos Regum milites faciendos.* Etiam in Hollandia fratres Comitum, filii, affines, propinqui. Vid. militum Catalogos apud Boxhorn. *theatr. urb. Holl. cap.* 7. Beka in vita Wilhelm. epiſcop. *Theodoricus dominus de Brederode, Henricus Caſtellanus Leidenſis, Wilhelmus de Egmonda milites profunda pelagi transfretantes exoraverunt regem Anglia &c.* Varii milites ut patet, *tam mediocres, quam illuſtres,* ut in Chron. Rothomagenſ. apud Labb. *to.* 1. *Biblioth. ad Ann.* 1217. Add. ad Ann. 1266. In bello omnes cataphracti. Nec crurum tantum tenus, ut ſcribit Burgundus *hiſt. Bavar. lib.* 1. *p.* 50. Sed toti & omnino. Gerhardus Præpoſitus Stederburgenſis de Archiepiſcopo Moguntino: *In cujus executione jam dictus Moguntinus ita ſe efficacem exhibuit ut non jam epiſcopus, ſed magiſter militum eſſe videretur. Caligis ferreis, quibus conculcaret, non purpureis, in quibus torcular ſolus calcaret, tibias circumdedit, tunica ferrea, non cilitina induebatur &c.* Vaſalli etiam plerumque, & ſic per conſequens & obſtricti ad ſervitium militare. Unde & *miles* pro vaſallo

ſallo *c. Bertholdus ext. de ſent. & re jud.* Ivo *epiſt.* 173. *Et Ivonem ejuſdem Hugonis militem, qui prædictam terram ab ipſo Hugone habebat in feudum.* Idem *epiſt* 208. *Dicitur etiam, quod milites illos, qui beneficia monaſterii habent, tanquam eos tibi reſervans hominium facere Abbati non permittis.* Fundatio Prioratus S. Sepulchri de Villaribus apud Luc. d'Achery ad Guibert. *in not. p.* 604. *Confirmavit adhuc manuque filiorum ſuorum roboravit, ut ſiquis ex militibus ſuis de fiſco ſuo eccleſiæ donare voluerit &c.* Ludovicus Francorum rex apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. epiſt.* 61. *Doti igitur uxoris ſuæ ſuperaddidit hominia* XL. *militum.* Balderic. Noviomenſ. 1. *Chron.* 110. *Sed bona anteceſſoris ſui Rothardi a Waltero, & ab aliis, qui milites eccleſiæ eſſe deberent, vaſtata reperiens &c.* Add. eund. 2. *Chron.* 18. *& ſeq. &* 3. *Chron.* 40. *& ſeqq.* Ivon. *epiſt.* 235. Petr. Diacon. *lib.* 4. *Chron. Caſin. cap.* 105. *Ugo quidam Tranſpadanus miles.* Hinc & ſæpe id occurrit: *Feudum unius militis, Feudum duorum aut trium militum.* Hinc quod in Catalogo Baronum regni Siciliæ ultro Abbas Caſinenſis in magna expeditione milites obtulit ſexaginta, ſervientes ducentos. Vid. Chron. Caſinenſ. Res certa hæc, & de qua conſtat. Otto Friſingenſ. *lib.* 1. *de geſt. Frid. Barbaroſſ. cap.* 3. *Robertus iſte ex mediocri ſtirpe in Nortmannia ex eorum militum ordine, quos* Vavaſſores *vulgo ibi dicere ſolent.* Albert. Abb. Stadenſ. ad Ann. 1066. *Offerens ei in beneficium de bonis eccleſiæ mille manſos, ut qui hoſtis erat, miles fieret.* Et eodem ſignificatu miles etiam Dux, Comes. Miles etiam Rex ipſe. De Duce Burgundiæ Ditmar. *lib.* 7. *Chron. Miles eſt regis in nomine, & dominus terra re.* Charta Liemari Archiepiſcopi Bremenſis apud Lindenbrog. *p.* 168. *Aderant autem Dux Magnus, Udo Marchio, Udonis Marchionis filius, tunc adoleſcens, Comes Fridericus tunc advocatus eccleſiæ noſtræ, Comes Ekkibertus, Comes Egilmarus, Lambertus Comes de Weſtfala, Adolfus frater ipſius Gerhardi, Thiedericus Suevus, Fr. noſter Marcellinus, & filius fratris noſtri Adalbero, quidam Udo de Weſtfala, nobilis adoleſcens. Hi omnes milites eccleſiæ noſtræ. De militibus Ducis comes H. de Hammaburg &c.* Ioannes rex Angliæ apud Guillel. Brit. *lib.* 9 *v.* 329.

——— ——— vaſallus haberi
Eccleſiæ volo Romanæ; diadema reſigno
Petre tibi cum regni jure, mihi rex
Amodo Petrus erit, ego Petri miles habebor.

Digitized by Google

Caput XI.

Lorica idem quod cataphractus, quod lorica indutus. Beinberga. Halſperga. Stola idem quod ſtolatus. Stola olim qua veſtis. Privilegium quod olim datum epiſcopis Trajectinis. Feudum loricæ. Orarium quid & quotuplex &c.

Poſſem pluribus id probare. Et loca infinita ſunt. Carolus Craſſus in diplomate apud Freher. & Rittershuſ. ad Gunther. *in not. Si autem forte, quod abſit, accidat, ut iidem milites diverſos dominos propter diverſa beneficia acquirant; an aliquod beneficium indebitum &c.* & paulo ante: *Caſu contigit Principes cum militibus de Romana expeditione, quæ tunc inſtabat, acerbe contendere, conſtringentes eos multo plures halſpergas de beneficiis ſuis ſibi ducere, quam illi fatentur ſe poſſe vel debere. Halſperga* hic pro eo, qui halſperga inſtructus. Colli proprie id munimentum, & idem quod *een ringkraegh*. Ut *Beinberga*, *Bemberga*, pedum tegmen, tibiale. *Hauberga*, *Herberga*, caſſis, caſtrorum ſtatio. Charta apud Miræum *Cod. piar. don. cap.* 21. *Bruniam unam & Helmum cum Halsberga, & manicam unam, Bemivergas duas.* & paulo ante: *Bruniam unam, Helmum unum, & manicam unam ad ipſum opus, Bembergas duas. Bergen* idem quod ſervare, quod tueri, quod tegere. *Brunia* idem quod caſſis. Poëta vetus Germanus:

Ortnit der ſprach mit liſten,
Noch bin ich ungewerth,
Dich kan doch niet gefriſten
Dein halſperg und dein Schwert.

Rym-Chronyck in Theoderic. V.

Die proeſſt van Deventer bleef daer
Van Oude munſter die pape Walnaer
Men ſpreect noch an tot Yſelmonde
Leget noch menich halsbergh in den gronde.

Idem in Ada:

Ende worpen wech metter vaert
Helm, harnaſch, halsberch ende ſcilde
Dat hy 't name wie ſo wilde

Strauch. ad Tacit. *diſſ.* 3. *cap.* 3. *n.* 4. Sic *lorica* metonymice pro eo, qui cataphractus, qui lorica indutus. Et nos vulgo, *een blaeuwrock*, *een rootrock*, cui rubra toga aut cærulea, eadem metonymia. Helmold.

Digitized by Google

mold. *lib.* 1. *cap.* 88. *In hunc modum rebus compoſitis profectus eſt Dux in Longobardiam cum mille, ut ajunt, loricis, habens in Comitatu ſuo Adolphum Comitem.* Idem *lib.* 2. *cap.* 13. *Filius quoque Regis ex concubina natus, Chriſtophorus nomine, cum mille, ut ajunt loricis, venit Aldenburgh, & percuſſerunt maritima ejus.* Chron. Reicherſp. ad Ann. 1189. *Circa horam vero veſpertinam vix cum duodecim loricis proceſſimus.* Sic ſtola eſt veſtimentum. Etiam ſacerdotale. Radevic. 2. *de geſt. Frid. Barbaroſſ. cap.* 67. *Cancellarium undecimo die ab urbe exiſſe, ſine manto, ſine ſtola, ſine albo equo.* Sed metonymice etiam idem quod ſtolatus, veſtitus. Datum olim id privilegii epiſcopis Trajectinis, ut cum ſeptem Prælatis ſi præſtarent juramentum fidem facerent indiſtincte, & ſic eccleſiæ id aſſererent, de quo quæſtio inter partes Carolus IV. in charta apud Hedam *hiſt. Ultraj. p.* 279. *Quod ſupradictus epiſcopus & ſucceſſores ſui in perpetuum poſſeſſiones, bona, & jura quæcunque, quas, vel qua ipſi ad ſe vel eccleſias aſſerunt pertinere, ſi ſuper eiſdem ipſis quæſtio aut controverſia aliqua moveatur, epiſcopus, qui pro tempore fuerit, cum ſeptem Prælatis aut Canonicis eccleſiarum ſuarum Trajectenſ. eaſdem poſſeſſiones, bona, & jura propriis juramentis valeat obtinere, ſecundum quod ſui prædeceſſores per conſuetudinem hactenus introduxerunt.* Stolas vocat Heda in Arnoldo II. *Tandem omnis diſſenſio compoſita ea conditione, ut Vreeſwick cum aſſertione epiſcopi & ſeptem ſtolarum cederet epiſcopatui. Mit ſeven ſtolen* eſt in charta inedita Iohannis Comitis Hollandiæ: *Voert ſo ſellen wi beſitten mit onſen Boden, Muden, Wezop, en t'goet bi der Vechte, totter wilen-dattet die Biſſchop van Utrecht mit ſeven ſtolen van zynre Eccleſien gehouden heeft, dattet ſine Geſtichte van Utrecht toebehoert, ende dattet ſines Geſtichts voorſz eygen is, ende wanneer hi dit gebout gedaen heeft, alſe voorſchreven is, ſel hi dat goet beſitten, ende gebruycken vrylicke &c.* Add. & chartam Alberti Comitis apud Buchel. ad Hed. *p.* 309. Henrici epiſcopi apud eund. ad Hed. *p.* 216. Wilhelmi Comitis apud Boxhorn. ad Velden. *p.* 178. ubi tamen vitioſe admodum *met ſonten ſtalen* pro *met ſeven ſtolen.* Haud dubie ſic locuti, quod jusjurandum id non aliter quam ſtolati præſtiterint, id eſt, ſtola induti. Fredericus Barbaroſſa apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. epiſt.* 463. *Idem quoque juramentum Archiepiſcopi omnes, & epiſcopi, atque Electi, qui fuerunt numero* XL. *ſuper ſancta Dei Evangelia, manu propria, unuſquiſque ſub ſtola ſua præſtiterunt, & publice firmaverunt.* Charta apud Buchel. ad Hed. *in not. p.* 203. *Productis teſtibus omni exceptione majoribus, Diaconis & Sacerdotibus, allatis SS. Evangeliis ſub ſtola jurare paratis &c.* Vetus admodum mos, & de quo etiam haud dubie Ekkeard. Iun. *de orig. & caſib. monaſt. S. Gall. cap.* 1. *Invadit loca lege Alamannica cum advocato epiſco-*

pus tribus diebus, uti jus erat, homines ſiſci juramentis S. Othmaro vindicantes, Vita S. Eligii apud d'Achery *tom.* 5. *Spicileg. lib.* 2. *cap.* 55. *Accepit a Principe judicium, ut ſi poſſet in ſancto loco terram conjurare, ad partem utique eccleſiæ vindicaret.* & mox: *Et cum judicatum eſſet, ut præfatus vir cum plurimis ſecundum Francorum legem juramentum perſolveret.* Vid. & Chron. Beſvenſe apud d'Achery *to.* 1. Spicil. *p.* 504. *& ſeq.* Viſum id & religioſius, quod præſtabant jurati, & ſtola aliquid ſanctitatis præ ſe ferre exiſtimata. Nam & diris reos criminum tacta hac devovebant. Chron. Montis-Sereni ad Ann. MCCXVI. *Dicebat ſe conſcientiam puram declarare velle &c. & ſtola ſumta reos tacitis nominibus excommunicationis vinculo innodavit, præcipiens Priori ne in confeſſione ſecreta eorum reciperet &c.* Idem ad Ann. MCCXIX. *Renuentibus eis, ſtatim intentionem ſuam facto declarans, manu ad tergum porrecta, ſtolam ibi occultatam protulit, & priuſquam appellationis clypeo ſe munirent, excommunicationis eos gladio percuſſit.* Reatu etiam eoſdem tacta hac abſolvebant. Petrus Monachus *hiſt. Albigenſ. cap.* 12. *Mox legatus ſtolam ad collum Comitis poni fecit, ipſumque Comitem per ſtolam arripiens, abſolutum cum verberibus in eccleſiam introduxit.* Etiam dæmones ejiciebant. Radulph. de Rivo apud Chapeavill. *to.* 3. *de geſt. Pontif. Leodienſ. cap.* 9. *Sacerdos ergo illius collo ſtola ſacerdotali impoſita recitatiſque eccleſiæ exorciſmis ſtatim illum a dæmone liberavit,* & mox: *ſtola ſacra in collum unius injecta, & Evangelio, in principio erat verbum, recitato, confeſtim illum e ſervitute dæmonis liberavit.*

Sed quo clarior adhuc res ſit; ſtola & muliebris & virilis olim veſtis. Virilis aut regia aut ſacerdotalis. De regia Zoſim. *lib.* 4. *hiſt.* Δοὺς αὐτῷ καὶ βασιλικὴν στολὴν ἔχειν, *Concedens ei, ut & regiam ſtolam haberet.* Diod. Sicul. 2. *hiſt. cap.* 7. de Arbace, qui primus ex Medis rex Aſſyriorum: Οἱ δὲ ἀποστάται πυθόμενοι τὴν ἀπώλειαν Σαρδαναπάλου τὸν Ἀρβάκην ἐνδύσαντες τὴν βασιλικὴν στολὴν προσηγόρευσαν βασιλέα, καὶ τὴν τῶν ὅλων ἐξουσίαν αὐτῷ ἐπέτρεψαν, *Hoſtes audita Sardanapali morte Arbacem regia ſtola indutum regem appellarunt omnium ei rerum poteſtate permiſſa.* Et paulo ſupra *cap.* 5. *in fin.* Τὴν δὲ Σεμίραμιν ἀναλαβοῦσαν τό τε σκῆπτρον, καὶ τὴν βασιλικὴν στολὴν, *Semiramis autem accepto ſceptro regnique ſtola.* Add. Conſtantin. *de adm. imp. cap.* 12. Ἔντιμον τῆς βασιλικῆς εὐκοσμίας Proclus vocat *orat.* 6. quia gloriam Regi ingentem honoremque afferebat. Xenophon *lib.* 2. Κυρουπαιδ. Ἦλθε παρὰ Κυαξάρους ἄγγελος λέγων, Φέρω δέ σοι καὶ στολὴν τὴν καλλίστην παρὰ Κυαξάρους. Βούλεται γάρ σε ὡς εὐκοσμότατα καὶ λαμπρότατα προσελθεῖν, *Venit ab Cyaxare nuncius Cyro, qui diceret;*

Digitized by Google

ceret; & ſtolam pulcherrimam ab Cyaxare tibi affero, cupit enim te quam ornatiſſime ſplendidiſſimeque venire. Interdum ex byſſo. Interdum purpurea. Sic diſerte in ſacris literis Eſth. *cap.* 6. *n.* 7. ςολὴν βυσσίνην, ἣν ὁ βασιλεὺς περιβάλλεται, *Stolam byſſinam, qua rex induitur.* Et Pharao Geneſ. 41. *v.* 42. Ενέδυσεν αὐτὸν ςολὴν βυσσίνην, *Veſtivit eum ſtola byſſina.* Salomon Proverb. 31. ut mulierem illam fortem regno dignam ſignaret: *Byſſus*, inquit, *& purpura indumentum ejus.*

De Sacerdotali Herodian. *lib.* 5. *hiſt.* de Antonino Heliogabalo, qui ut fungi videretur officio Sacerdotis, ἱερᾷ ςολῇ, *ſacra ſtola* ſe ornavit. Zoſim. de Gratiano *lib.* 4. *hiſt.* Αμα γὰρ τῷ παραλαβεῖν ἕκαςον τὴν τῶν ἄλλων ἀρχὴν ἡ ἱερατικὴ ςολὴ παρὰ τῶν ποντιφίκων αὐτῷ προσεφέρετο. καὶ παραχρῆμα ποντίφιξ μάξιμος ἀνεγράφετο, ὅπερ ἐςὶν, ἀρχιερεὺς μέγιςος. *Simulatque enim ſummum imperium quiſque conſequebatur, ſtola ſacerdotalis ei afferebatur a Pontificibus & continuo Pontificis Maximi titulus ei tribuebatur, id eſt, ſummi Principis Sacerdotum.* Et paulo poſt: Τῶν οὖν ποντιφίκων κατὰ τὸ συνήθες προσαγαγόντων Γρατιανῷ τὴν ςολὴν ἀπεπέμψατο τὴν αἴτησιν, ἀθέμιτον εἶναι χριςιανῷ τὸ σχῆμα νομίσας, *Cum itaque Pontifices talem Gratiano ſtolam attuliſſent, averſatus eſt id quod petebant, ratus non eſſe fas illiuſmodi habitu Chriſtianum uti.* Singulare id indumentum, quod totum corpus tegebat præter caput & collum. Xenophon *lib.* 8. Cyropæd. Στολὴν τοίνυν εἵλετο τὴν μηδικὴν αὐτός τε φορεῖν, καὶ τοὺς κοινῶνας ταύτην ἔπεισεν ἐνδύεσθαι· αὕτη γὰρ αὐτῷ συγκρύπτειν ἐδόκει, εἴ τις τι ἐν τῷ σώματι ἐνδεὲς ἔχοι, καὶ καλλίςους καὶ μεγίςους ἐπιδεικνύναι τοὺς φοροῦντας, *Elegit itaque ſtolam Medorum & ipſe ferre, & ut familiares ea induerentur perſuaſit. Hæc enim ei viſa eſt occultare, ſiquis defectum aliquem haberet in corpore, & ea indutos cum pulcherrimos tum maximos reddere.* Strabo *lib.* 11. *in fin.* Οἱ δὲ Θετταλοὶ μάλιςα βαθυςολοῦντες, ὡς εἰκὸς, διὰ τὸ πάντων εἶναι ἑλλήνων βορειοτάτους, καὶ ψυχροτάτους νέμεσθαι τόπους, *Theſſali autem maxime prolixa ſtola utuntur, ut par eſt; quod omnium Græcorum maxime ſint ſeptentrionales, & frigidiſſima incolant loca.* Uſque ad talos demiſſum, Nec multum diſtans a toga. Talarem veſtem Aaron cum ſtola comparans Chryſoſtomus *homil.* 20. in 2. ad Cor. Ο γὰρ ἐλεήμων, inquit, οὐ ποδήρη ἐνδύεται, οὐδὲ κώδωνας περιφέρει, ἀλλὰ ἀναβέβληται μὲν τῆς φιλανθρωπίας ςολὴν τῆς ἱερᾶς ἐσθῆτος ἁγιωτέραν οὖσαν, *Qui enim eleemo-*

eleemoſyna ſtudioſus eſt, non talari veſte induitur, nec tintinnabula circumfert. ſed humanitatis ſtola, qua ſacram illam veſtem ſanctitate vincit, conveſtitur. Et hinc ſtola pro toga. Etiam apud Horatium *lib. 1. ſat. 2.*

> ——— ——— ——— ——— *numquid ego a te*
> *Magno prognatum depoſco conſule cunnum.*
> *Velatumque ſtola, mea cum conferbuit ira.*

Strabo *lib. 3.* Καὶ δὴ τ̃ ἰϐήρων ὅσοι τούτης εἰσὶ τ̃ ἰδέας, ϛολάτοι λέγον‌ται ἢ τογάτοι· ἐν ᾗ τούτοις εἰσὶ οἱ Κελτίϐηρες, *Et qui hanc formam ſequuntur Hiſpani, ſtolati, ſeu togati appellantur; in quibus ſunt Celtiberi.*

Nihil tamen cum ſtola ei, qua poſtea uſi Pontificii. Durand. *in Ration. offic. lib. 3. cap. 1.* Poſtquam alba deferri coepit in eccleſia, ſtolam fuiſſe mutatam in torquem, ait, hoc eſt, ornamentum illud colli & pectoris factum, faſciola a collo per humeros pendente ad pectus, & in crucis modum ad dextrum ſiniſtrumque latus deflexa, ad genua uſque protenſa. Lata erat faſcia hæc tres aut quatuor tantum digitos, collo Sacerdotis dum ad excommunicandum, ad Miſſam, ad Liturgiam ſe accingit injecta. Chron. Reicherſp. ad Ann. 1190. *Offerentes ſe hoſtiam vivam ſummo Sacerdoti in argumentum officii ſui ſtolas collis ſuis circumdederunt &c.* Innocentii III. charta apud Gelenium ad vitam S. Engelberti *lib. 1. cap. 3. Quamvis excommunicationis ſententiam incurriſſet, quam in eccleſia &c. ipſo præſente ac gerente ſtolam ſacerdotalem in collo &c. promulgavit.* Cæſarius de ejus vita *lib. 3. cap. 24. & ad collum habebant oraria ſive ſtolas, ut ſolent ſacerdotes.* Materies byſſus candida auratis viis inſignis. Vita S. Huberti *part. 1. cap. 3. Cumque iſtis induto ſola ſtola defuiſſet, ſtatim ſtola ſerica alba, auroque contexta, Huberto per Angelum a B. Virgine Maria, eccleſia Tungrenſis patrona eſt tranſmiſſa.* Ioh, Robert. *qu. Hubert. 5. n. 7.* Græcis ἐπιτραχήλιον. Latinis ſtola idcirco, quod in extrema olim ſtola ambiens inſtita aſſuta erat, ſeu faſciola, vel limbus. Ovid. *lib. 1. de Arte amandi.*

> *Quamque tegit medios inſtita longa pedes.*

Hieronym. *In faſciis aureis circumamicta varietate.* Pallam Horatius vocat *ſat. 2. lib. 1.*

> *Ad talos ſtola demiſſa & circumdata palla.*

Πέζαν Suidas, Heſychius, Euſtathius &c. Heſych. Ὅθεν καὶ πέζα ἱματίου λέγεται ἡ ὤα ἢ πρὸς τῷ πόδι τὰ κατώτατα μέρη. *Unde & peza dicitur veſtis fimbria ſeu infima ejus partes ad pedes.* Suid. Πέζα τὸ ἄκρον ἢ τὸ ἀποληγον τοῦ χιτῶνος· ὃ ἡμεῖς ὤαν λέγομεν. *Peza extremitas, vel id in quod terminatur*

natur tunica, quod nos limbum dicimus. Euſtath. Iliad. a. Πέζαν κόσμον εἶναι πρὸς τῷ τοῦ ἱματίου ὄντα κάτω πέρατι, *Pezam eſſe ornatum quendam ad extremitatem veſtis exiſtentem.* Add. Ioſeph. *lib.* 3. *antiq. cap.* 8. Et hinc μετωνυμικῶς ſtola etiam id, quod olim tantum pars ſtolæ. Cæſarius etiam *Orarium* vocat. Et ſic alii etiam paſſim. Non ἀπὸ τοῦ ὠρεῖν, ut putat Matthæus Blaſtares, καὶ ἐκλήθη, inquit, ὠράριον ἐκ τοῦ ὠρῶ, τὸ φυλάσσω καὶ ἐπιθηρῶ, *Appellatumque eſt orarium a verbo* ὠρῶ, *quod eſt obſervo.* Orarium vox Latina eſt. Suidas: Ὀράριον ῥωμαικῶς καλεῖται, *Orarium Latine appellatur.* Ab *ora* haud dubie, quod pars veſtimenti olim. Alii ab *ore*, quod ori admovebant, vel ad plauſum & favorem, vel in venerationis ſignum. Gloſſæ veteres: *Oraria, quibus os obvolvebatur.* Vopiſc. in Aurelian. *Sciendum tamen ipſum primum donaſſe oraria populo Romano, quibus uteretur ad favorem.* Prudent. *Periſteph. hymn.* 1. *Hic ſui dat pignus oris.* In venerationis ſignum utebantur Diaconi. Admotum ori oſculantes dum aut ſacro altari aut populo ſe inclinant. Chryſoſtomi Liturgia: Ὁ διάκονος ἐνδύεται τὸ στιχάριον εὐχόμενος οὕτως &c. Καὶ τὸ μὲν ὠράριον ἀσπασάμενος ἐπιτίθησι τῷ ἀριστερῷ ὤμῳ, *Diaconus induitur tunica orans ita &c. Et Orarium quidem exoſculans imponit ſiniſtro humero.* Ibid. Ὁ διάκονος πρὸς τὸν ἱερέα λέγει, κλίνων τὴν ἑαυτοῦ κεφαλὴν, καὶ τὸ ὠράριον ἐν τῇ χειρὶ κρατῶν, *Diaconus ad Sacerdotem dicit inclinans caput ſuum & Orarium in manu tenens.* Ibid. Ὁ διάκονος περιπτύσσεται τὸ ὠράριον αὐτοῦ, καὶ προσκυνεῖ &c. *Diaconus oſculatur Orarium ſuum & venerabunde inclinans ſe &c.* Nec in venerationis tantum. Ad moderandos etiam ſacrarum actionum ritus. Matthæus Blaſtares in Synopſi Canonum: ὠράριον ἐξαρτῶντες διάκονοι τοῖς ἱερουργοῦσι παριστάμενοι, καὶ τὰς τῆς ἱερᾶς τελετῆς ἐπιτελοῦντες εὐχάς, καὶ τῷ ὠραρίῳ τοῖς ἐν τῷ ἄμβωνι σημαίνουσι διακόνοις τὸν καιρὸν τῆς ὀφειλούσης γίνεσθαι ἐκφωνήσεως τῶν τε κατηχουμένων καὶ τῶν πιστῶν, *Diaconi, qui orarium geſtant, ſacerdotibus aſſiſtentes, & ſacri officii orationes obſervantes per orarium eis, qui ſunt in Ambone, Diaconis ſignificant, quando oporteat vel ad Catechumenos, vel ad fideles orationem flectere.* Chryſoſt. *homil.* 17. *in epiſt. ad Hebraeos:* Ὁ διάκονος ὑψηλὸς ἑστὼς μεγάλῃ τῇ φωνῇ, φρικτῇ τῇ βοῇ, καθάπερ κήρυξ τὴν χεῖρα αἴρων εἰς τὸ ὕψος, τοὺς μὲν καλεῖ, τοὺς δὲ ἀπείργει, τοὺς μὲν ἐκβάλλει, τοὺς δὲ εἰσάγει. *Diaconus in altiori loco ſtans, magna voce, terribili clamore, veluti quidam præco manus ſuſtollens in altum, alios quidem vocat, alios prohibet, alios excludit*

dit, alios introducit. Leo Allat. *de narthec. vet. eccleſ. verſ. Interim.* A Judæis forſan, ut putat Clariſſimus Le Moyne vir ingentis doctrinæ *not. ad Barnab. p.* 697. ad Chriſtianos derivatum. Nam & moris apud eos, ut in jugi illo ſacrificio, quod ſingulis diebus mane & veſperi fiebat, Levitæ & Cantores, qui paulo remotiores, ſudarii agitatione a Sacerdotibus monerentur, ut cymbalis, hymnis, & canticis ſacrificium proſequerentur. Et eo locus pertinet, quem adducit ibi ex Codice Tamid *cap.* 7. *Et veniebant, ſtabant prope filium Arza, alter a dextra ejus, alter a ſiniſtra. Incurvavit ſe, ut libaret, & Princeps Sacerdotum agitabat ſudaria, & filius Arza Cymbalo tinniit, & Levitæ cantabant Canticum.* Et id ſiquis deducat aut ab ore aut ab ὠρεῖν non multum erraverit. Certe & Græci ἐπιτραχήλιον & ὠράριον diſtinguunt. Codinus de offic. Aul. Conſtant. loquens de Archidiacono: φορῶν μὲν, inquit, τὸ συνήθες αὐτοῦ στιχάριον φορῶν δὲ ἐπ' αὐτοῦ καὶ φελώνιον, οὐ μὲν καὶ ἐπιτραχήλιον ἀλλ' ὠράριον, *Geſtans tum conſuetam ſuam tunicam, tum inſuper caſulam, non tamen ſtolam, ſed orarium.*

Duplex hinc Orarium. Alterum Sacerdotum. Diaconorum alterum. Idem certe & epiſcopis aſſignat Synodus Remenſis ſub Hugone & Roberto Francorum regibus habita Ann. 991. Ita enim diſerte *cap.* 44. *Epiſcopus, presbyter, aut diaconus, ſi a gradu ſuo injuſte dejectus, in ſecunda Synodo innocens reperiatur, non poteſt eſſe quod fuerat, niſi gradus amiſſos recipiat coram altari de manibus epiſcoporum. Si epiſcopus eſt, horarium, annulum, & baculum: ſi presbyter horarium, & planetam: ſi diaconus horarium & albam: ſi ſubdiaconus patinam & calicem &c.* & mox. *cap.* 45. *Ex hac ſententia intellectum eſt, ut quæ in promotione ſua quiſque acceperat, ea in depoſitione reddere deberet. Arnulphus autem in ſui promotione annulum & baculum acceperat, quoddamque genus horarii, quod per differentiam pallium dicitur, hæc ergo eum reddere debere.* Sacerdotum etiam ſtola. Et hæc ab *ora* orarium. Sic apud Chryſoſtomum in Liturgia Sacerdos. cum ſtolam accipit, dicit: Εὐλογητὸς ὁ Θεὸς ὁ ἐκχέων τὴν χάριν αὐτοῦ ἐπὶ τοὺς ἱερεῖς, ὡς μύρον ἐπὶ κεφαλῆς τὸ καταβαῖνον ἐπὶ πώγωνα τὸν πώγωνα τοῦ Ἀαρὼν, τὸ καταβαῖνον ἐπὶ τὴν ὤαν τοῦ ἐνδύματος αὐτοῦ, *Benedictus Deus, qui effundit gratiam ſuper ſacerdotes, ut unguentum ſuper caput, quod deſcendit in barbam, barbam Aaron, quod deſcendit in oram veſtimenti ejus.* Rabanus Maurus *lib.* 1. *de inſt. Cleric. cap.* 14. *Quintum quoque eſt indumentum, quod Orarium dicitur, licet hoc quidam Stolam vocent.* Concil. Bracarenſ. III. *can.* 3. *Sacer-*

cerdotem utroque humero Orario ambiri præcipitur. Concil. Toletan. 4. *cap.* 271. *Si epiſcopus eſt, Orarium, annulum, & baculum, ſi presbyter orarium & patenam, ſi Diaconus, orarium & albam.* Nec ſtola tamen paſſim uſi, ſed ſi dies ſolemnis. Si ſacra facturi. Si anathema dicturi, ut & ſtatim jam dixi. Concil. Bracarenſ. *d. loc. Sacramentum corporis & ſanguinis Domini noſtri Jeſu Chriſti ſumpturis, non aliter accedat ſacerdos, quam Orario utroque humero circumſeptus, ita ut de uno eodemque Orario cervitem pariter & utrumque humerum premens, ſignum in ſuo pectore præparet crucis.* Vinc. Riccard. ad Procl. *orat.* 6.

Caput XII.

Synonyma hæc, Vaſallus, Vaſſus, Miles, Man, Homo. Mansmannen. Vaſalli liberi. Vaſalli ligii. Feudum loricæ. Homagium ſolidum. Ledighman. Ligantia. Quo ritu hæc olim facta.

Porro autem quod dixi, quod lorica etiam pro eo qui lorica indutus, hinc feudum loricæ etiam, quod militi datur ea lege, ut præſto ſit ad edictum loricatus, inſtructus. Robert. de Monte ad Ann. 1159. *Rex igitur Henricus iturus in expeditionem prædictam, & conſiderans longitudinem & difficultatem viæ &c. ſumptis* LX. *ſolidis Andegavenſibus in Normannia de feudo unius cujuſque loricæ, & de reliquis omnibus tam in Normannia, quam in Anglia, ſive etiam aliis terris ſuis, ſecundum hoc quod ei viſum fuit, Capitales Barones ſuos cum paucis ſecum duxit &c.* Sed alibi de eo latius. Vaſſus ergo, Vaſallus, Miles ſynonyma. Ut dixi ſaltem plerumque. Et qui Miles plerumque etiam ſimul vaſallus. Charta apud Sand. *ad conſuet. Gelr. tr.* 1. *tit.* 1. *cap.* 1. *n.* 7. *Univerſis præſentes literas viſuris & audituris, ego Warnerus dictus Rode de Altzeim miles, cupio eſſe notum, quod cum nobilis & vir potens Reinaldus Comes Gelriæ & Zutphaniæ me ſuum fecerit fidelem & Vaſallum, & mihi dederit & aſſignaverit centum marcas &c. quos quidem reditus ſupradictos, ego Warnerus miles prædictus vel mei heredes & ſucceſſores ab ipſo Domino Comite Gelrienſe & ab heredibus & ſucceſſoribus ſuis Comitibus Gelriæ in feudum habebimus, & exinde ſui & ſuorum heredum Comitum Gelriæ fideles erimus & perpetui Vaſalli, & de his debemus, ſicut alii fideles & Vaſalli Comitatus Gelriæ tenentur, fideliter deſervire, harum teſtimonio literarum meo ſigillo proprio una cum ſigillis diſcretorum virorum Domini Hermanni de Dille, domini Tielemanni*

de Arckeim, militum fidelium & Vaſallorum Domini Comitis Gelriæ, ad preces meas & in teſtimonium præmiſſorum præſentibus appenſis firmiter munitarum. Idem alibi *Man, homo.* Iidem *Mannen van leen*, Pares feudi, Pares Curiæ. Eadmer. *lib.* 5. *hiſt.* *Igitur agnita Regis voluntate mox ad nutum ejus omnes Principes facti ſunt homines ipſius Willielmi fide & ſacramento confirmati.* Iidem *Mans mannen*, ſubvaſalli. Vetus jus Tranſiſalanicum *part.* 1. *art.* 17. *Item ſo en ſollen wy inn thokomenen tyden unſe leenmannen, offte onſe mans mannen nicht belaſten, met unbehorlicke denſte tho dône, offte dôn dôn*, &c. *Inferiores milites* in Annalib. Hepidauni apud Goldaſt. ad Ann. MXLI. *Fœdus validæ conjurationis in Italia exoritur. Inferiores namque milites ſuperiorum iniqua dominatione plus ſolito oppreſſi, ſimul omnes illis reſiſtunt coadunati.* Et hinc paſſim *homo Ligius*, qui alibi *miles Ligius.* Petrus Bleſenſis *epiſt.* 153. *Quod in corona ſuæ diſpendium Comitem S. Ægidii in Ligium hominem recepiſtis.* Jac. de Vitriaco *lib.* 1. *cap.* 50. *Homines Ligii Regni fidelitate & ſacramento cum certo militum numero ſervitio regni obligati fuerunt, Comes Tripolitanus, Dominus Beryti, Dominus Sidonis, Dominus Cayſa &c.* Balderic. 3. *Chron. Cameracenſ.* 66. *Ipſum Comitem Balduinum, cujus Ligius miles erat dereliquit.* Feudi ligii etiam mentio. Nam & aliud non ligium. Liberum etiam. Vaſalli liberi. In charta apud Sand. *d. tr. n.* 31. *Sub tali quidem forma, quod nos noſtrique heredes dictum caſtrum una cum præmiſſis omnibus & ſingulis ab ipſo domino noſtro Comite prædicto & ſuis heredibus in ligio feudo tenebimus, & quod ipſi Domino noſtro Comiti & ſuis heredibus prædictis licebit dictum caſtrum aſcendere, & moram in eodem trahere &c.* In alia ibid. *n.* 36. *& ipſum caſtrum in feudum recepimus ab eodem, quod de eodem ſui liberi erimus fideles, nec nihil contra ipſum auxilio nec conſilio attentabimus, quod liberi fideles contra ſuum Dominum facere non tenentur, & non ſuſtinebimus, quod ex ipſo caſtro aliquod damnum ſibi &c.* Alibi homo ligius etiam *Ledigman* Belgice. Charta ibid. apud Sand. *n.* 8. *Ick Johan van Maelsborch doe kondt allen luyden, dat ick ledich man bin worden eens hooghen Edelen mans des Graven van Zutphen, daerom hy my gegeven heeft ende betaelt twee hondert marck payements, drie hallen voor eenen denier gereeckent, van welcke twee hondert marck ick hem quytſchelde in deſen brief, in oirkonde des briefs beſegelt met myn ſegel, Ghegheven des Saterdachs na S. Urbanen dach.* Alia ibid. *n.* 21. *& de dicto caſtro ero homo ſuus abſolutus, quod vulgo* Ledigman *nuncupatur.* Ibid. *n.* 22. *& proinde effecti ſumus ligius homo, quod Teutonice dicitur* Ledigman. Ibid. *n.* 27. *& ipſius Domini noſtri Comitis prædicti & ſuorum heredum erimus* homines ligii *dicti* Ledigman. Add. Pontan. *hiſt. Gelr. lib.* 6. *p.* 144. Cur *Ledigman* vix conjicias, niſi forſan ſignificetur,

Digitized by Google

ficetur, qui fidem uni tantum debet & hominium contra omnes, quaſi vacuus, nam id *ledigh*, a ſervitio alii præſtando. Quo inclinat & Sande ad *conſ. Gelr. 2. tit. 1. cap. 2. n. 5. Contra omnes*; exceptis ſcilicet, de quibus ſic expreſſe & nominatim convenit, ut ex formula patet apud Innocentium III. 2. *epiſt.* 130. *Ego Bald. Comes Fland. & Hainen. notum facio univerſis præſentibus pariter & futuris, quod ego conceſſi & juravi Domino meo* ligio *Philippo, illuſtri Regi Franciæ, quod omnibus diebus vitæ meæ bona fide, & ſine fictione ipſum juvabo contra omnes homines, qui poſſunt vivere & mori, præterquam de terra Hainen, contra Dominum meum epiſcopum Leodicenſem, ſi ipſe vellet inquietare regem Franciæ, vel Rex Franciæ eum, ſive contra Dominum Imperatorem de eadem terra &c.*

Ligius vox Barbara. Græcis Barbare etiam λίζιος. Sic Baimundus Apuliæ Princeps λίζιος dicitur ἄνθρωπος Alexii Comneni, & quidem aliquoties in tabulis fœderis cum eo icti apud Ann. Comnen. *lib. 13. hiſt. in fin.* Δούλους ἐν ὅρκοις Pachymeres vocat eleganter *lib. 6. cap. 6.* quos appellat λιζίους *lib. 5. hiſt. cap. 10.* ἄλλως γὰρ καὶ περίεργα, inquit, καὶ ἰδίους ἐποίει, λιζίους εἴποι ἄν τις, ἐκείνων τῶν δυμφιλικῶν. Καὶ ἰδίους, inquit, ἐποίει. Idem ἴδιος quod λίζιος. Idem quod ſolidus in hominio quod recitatur in vita S. Oldegarii epiſcopi Barcinonenſis: *Juro ego Robertus Tarraconenſis Princeps tibi Domino meo Oldegario ejuſdem civitatis Archiepiſcopo, quod ab hac die ac deinceps fidelis homo & ſolidus tibi ero & eccleſiæ tuæ.* Unde & *ſolidum* homagium quod nullo plane excepto præſtitum contra omnes. Jacobus I. Rex Arragonum in conſtitutionibus Cataloniæ MSS. ex Bibliotheca Thuana apud Carolum du Freſne ad Ann. Comnen. *lib. 13. Duplex eſt homagium, videlicet homagium ſolidum & non ſolidum. Homagium ſolidum eſt quaſi gerens legalitatem & fidelitatem: nam homo ſolidus adverſus omnes gerit fidelitatem Domino ſuo, & ita in homagio ſolido nullus excipitur &c. Homagium autem non ſolidum eſt, quando aliquid excipitur faciendo homagium, cum dicitur; Facio tibi homagium, excepta fidelitate, quam debeo Domino meo ſolido* &c. Solidus ergo etiam ligius, ſed qui ligius non ſtatim ſolidus. Baimundus apud Annam: εἰς ἑτέρων συμφωνίαν μετὰ τοῦ κράτους σου τρέπομαι ταυτηνὶ, ὥστε λίζιον γενέσθαι τοῦ κράτους σου ἄνθρωπον, καὶ ἵνα σαφέστερον εἴπιμι καὶ φανερώτερον, οἰκέτην καὶ ὑποχείριον. *Ad hanc me converto tecum de novo conventionem ineundam, qua me hominem ligium ſceptri tui profiteor, hoc eſt, ut clarius loquar, ſervum ac ſubditum.* & mox: ἀλλ' οὐδὲ ἄνθρωπος ἑτέρου γενήσομαι, ἢ ἑτέρας δε-

χῆς μείζονος ἢ ἐλάσσονος, ἄνευ τοῦ κράτους τοῦ ὑμετέρου, *Sed neque homo alterius ſiam Principis aut principatus majoris minoriſve, præterquam Majeſtatis veſtræ, aut abſque conſenſu ejus &c.* A *ligo* ligius haud dubie. In manus Domini enim miſſis manibus & cum his quaſi colligatis olim præſtitum juramentum. Quo alluſit etiam Willelmus Britto *lib.* 2. *Philipp.*

> *Eſſe tenebatur homo ligius atque fidelis*
> *Et tanquam Domino jurando jure ligari.*

Dudo *lib.* 2. *de morib. & geſt. Normann. Dedit omnem terram ſuæ ditionis filio ſuo Willelmo, atque inter manus Willelmi adoleſcentis manus ſuas mittentes Principes conligavit illi conjurationis ſacramento.* Vid. Bodin. *lib.* 1. *de republ. cap.* 9. Atque hinc etiam *ligantia*, id eſt, fides, homagium. Singulari olim ritu, multis ceremoniis & genu flexo etiam facta. Robert. de Monte ad Ann. 1175. *Rex Scotiæ pacificatus eſt cum Rege Angliæ hoc modo. Fecit ei homagium &* ligantiam *de omni terra ſua, ut proprio Domino, & conceſſit ei, ut Epiſcopi, Abbates, & Comites, & Barones hoc idem facerent.* Albert. Argentinenſis: *Rex autem cum* † *alto galero in communi ſtrata ſedens Othocarum indutum pretioſiſſime, genu flexum more regio inveſtivit de feudis.* Deſcripſit ritum eleganter Jovianus Pontanus *lib.* 2. *hiſt. Neap.* Verba, licet longiuſcula, digna quæ apponantur hic: *Urſus*, inquit, *Neapolim ad Regem profectus, juravit de more Regum Neapolitanorum in ejus verba. Ritus vero jurandi verborumque hujuſmodi eſt formula. Sedet Rex medius regia in ſella editiore loco conſtituta. Aſſident juxta primi ordinis optimates, ac proceres. Stant inde purpuratorum frequentes ordines loco quiſque ſuo: Regis ad pedes, genibus innitens, a dextra procumbit parte epiſtolarum Magiſter, qui nunc Secretarius dicitur, ſiniſtra Antiſtes, Evangeliorum libros Regio in ſinu adſtratos tenens. Horum medius genibus & ipſe ille inniſus procumbit, qui in verba jurat, utraque manu libris adapertis impoſita. Ibi epiſtolarum magiſter verba prait, quæ juraturus in verba ſequitur. Igitur poſtquam* Urſus *regios ad pedes provolutus palmam in Codice utramque expanſam ſtatuit, tum magiſter praire verba hæc cœpit, Urſuſque ea eſt ſecutus:* Urſus *ego* Urſinus, *Nolæ & Atripaldi Comes, Aſculi, Lauri, ac Forini Dominus, illorumque & agrorum & finium, civium atque populariumm, tibi Ferdinando Regi, liberiſque, ſucceſſoribuſque in regno Neapolitano tuis polliceor, promitto, ſpondeo, pro liberis ſucceſſoribuſque item, in hiſce urbibus, oppidis, agris, finibuſque meis, fidelem meque illoſque utique futuros, tuiſque illorumque Imperiis ubique, meque illoſque parituros, atque imperata facturos, cum hiſce urbibus, oppidis, agris, finibus, popularibuſque, perpetua cum conſtantia & fide. Siquid vero adverſus teve illoſve parari fraudis, dolive, inſidiarumve,* audi-

† Depicta eſt forma in Actis Concilii Conſtantienſis: Vulgo avium etiam plumis & pavonum pennis inſignis. Felix Faber *hiſt. Suevor. lib.* 1. *cap.* 16. *Et tantum erat odium quod in tota terra Svicerorum nullum ſuſtinebant pavonem, pro eo quod Duces Auſtriæ in galea haberet pavonis caudam, & ſi quis in pileo geſtaſſet pavonis pennam, ſine interrogatione fuiſſet interfectus a proximo Svicero ſibi obviante.*

audivero, ſciero, compertumve, ſignificatumve habuero, indicaturum illud e veſtigio, ac facturum palam tibique illiſque; officia demum obiturum meque illoſque omnia, domi foriſque, pace belloque, adverſum quoſcunque, ac pro imperio, quæ probi & fideles ſubjecti, jure, lege, natura, obeunda ac præſtanda ſunt Regi. Denique hic Optimum Maximum teſtem invoco, perque ſacroſancta hæc Evangelia ſciens, volens, libenſque, verbis conceptis, juro. Atque his dictis manus ipſe a libris ſuſtulit. Tum Rex Urſi *manus utriuſque digitis pollicibus apprehenſis, ſuoſque intra pollices iis inſertis, devinxit illos ſuis, ſtatuitque ſuper Evangelia. Hic rurſum* Urſus *magiſtro præeunte verba: Ego me, inquit, cum liberis ſucceſſoribuſque meis,* Ferdinandi, *Regis mei, Domini mei, liberorum ac ſucceſſorum ejus* Ligium *hominem ſtatuo, dedicoque, eumque me hic ſiſto. Hæc ter ubi dixit, Regios oſculatus eſt pollices, Rexque ore ſuo illius os excepit, moxque comiter appellatum dimiſit. Hic eſt uſitatus jurandi mos in verba Regum Neapolitanorum, quique* Ligios *illorum ſe faciunt, ipſum hunc ſervant: dicti inde* Ligii, *quod ligatis Reges pollicibus, illos fidei, imperiiſque ſic ſuis vinciant, atque obnoxios ſtatuant.* Hactenus Jovianus. Non poſſum autem, quin addam hic locum alium illuſtrem ex Biblioth. Sebuſiana *cent.* 2. *cap.* 22. ubi ab Humberto Delphino Viennenſi de caſtro Enteſiaci eo ritu inveſtitur Ann. 1343. Philippus de Vienna Dominus de Pymont; *Confitens*, inquit, *& recognoſcens ſe & ſuos heredes tenere debere prædictum Caſtrum de Enteſiaco in feudum, & de feudo reddibili dicti Domini Delphini, hæredum & ſucceſſorum ſuorum, & propterea fecit & præſtitit homagium* ligium *ante & contra omnes alias perſonas, dicto Domino Delphino præſenti & recipienti ad opus ſui, ſuorumque heredum & ſucceſſorum, flectendo pedes, poſitis ſuis manibus inter manus dicti Domini Delphini, & interveniente oris oſculo in ſignum fidelitatis & amoris, & jurans ſuper ſancta Dei Evangelia ab eo corporaliter tacta fidelitatem dicto Domino Delphino pro ipſo & ſuis omni tempore attendere, ſervare incolume, tutum, honeſtum, facile, utile & poſſibile, & alia omnia, quæ in capitulo de forma fidelitatis novo & vetere continentur. Actum apud Viennam in monaſterio Abbatiæ S. Petri foris portam &c.* Add. Guilielm. Neubrigenſ. *lib.* 2. *cap.* 37. Alteſerr. *de orig. feud. cap.* 8. Barth. ad Guilielm. Briton. *lib.* 2. *v.* 510.

Digitized by Google

Caput XIII.

Ordo equitum ſingularis. Nec vaſalli omnes nec nobiles, nec bello omnes navantes operam. Unde equites aurati. Nec qui eques ſtatim nobilis, & nec qui nobilis ſtatim eques. Plebeji etiam equites. Qui jam Edelen, olim Knapen, Armigeri. Eques nobili prælatus ſemper. Objectioni occurritur. Miles, eques, nemo naſcitur. Filii militum non prius milites quam in ordinem admiſſi. Alioquin tantum Knapen, Domicelli, Armigeri.

Id interim tamen certum, quod miles, quamvis eques, quamvis præpotens & illuſtris, nec vaſallus ſemper, nec nobilis. Auctus paulatim hones, & cepit ſenſim incrementum quoddam militum dignitas. Et tandem eorum ordo ſingularis enituit. Nec vaſalli omnes, nec nobiles, nec bello omnes navantes operam. Qui bello navabant operam, etiam milites militares dicti. Magn. Chron. Belg. *p.* 257. *Illuc die ſequenti cum nobilibus, Baronibus, militibus militaribus, & aliis fidelibus, quos in ſuo Comitatu habebat, iter direxit.* Auctor apud Caniſ. *to.* 6. *antiq. lect. epit. bell. ſacr. pr. Immiſit per quendam ſervum ſuum abjectum a ſeculo Petrum Heremitam ſimplicem, in cordibus ſuorum militum, ſcilicet Goifridi illuſtris militis, domini Baldwini ſui germani, &c. Domini Ducis Normandiæ germani Regis Angliæ, Domini Roberti Comitis Flandriæ &c. aliorumque honorabilium ultra-montanorum militum. Nec non domini Boamundi Principis Tarentini &c. cum militaribus eorundem.* Henr. Gundelfing. *hiſt. Auſtr. part.* 3. apud Lambec. *lib.* 2. *comm. p.* 502. *Militares tui, militiæ inſignibus ac ſacramentis a Balivo tuo Oſvaldo Comite de Tierſtein inſigniti.* Sed nec ſemper, nec ubique. Milites dicti, equites, qui in ordinem admiſſi. Equites aurati etiam ab auratis calcaribus, ſeu ab auri præcinctura, ut quidem Miræus vult *de orig. equeſt. ord. pr.* & paſſim. Cuſpiniani diarium ad Ann. 1515. *Creati ſunt tum a Cæſare & tribus Regibus plus quam ducenti milites; ſive equites aurati, ut vulgus loquitur.* Richard. Bartholin. hodœporic. Cardin. Gurcenſ. *p.* 331. *Peractis ſacris viri nobiles ex aulicis noſtris a tribus Regibus aurati, ut ajunt, equites creati ſunt.* Per auri præcincturam Miræus cingulum intelligit, e quo gladius dependebat. Idque equiti deauratum. Scriptor Anonymus de Landgraviis Thuringiæ *cap.* 76. *Eodem anno Albertus Lantgravius Thuringiæ in feſto dedicationis beatæ Mariæ in monte ſancti Petri Erffordiæ præſente Rudolfo rege creavit* XVI. *novos milites, ac ſingulis ſingulos gladius & cingulis deauratis præ-*

præcingente. Vid. Nic. Burgund. *hiſt. Bavar. lib.* 1. *p.* 50. Utrumque autem militi & auri præcinctura & aurata calcaria. Quingenta eorum paria pendebant adhuc Ann. 1382. Curtraci in ſummo templo equeſtris ordinis viris detracta Ann. 1302. cæſis Francis & bello victis ad Groningam in Flandria. Pont. Heuter. *lib.* 2. *rer. Burgund. cap.* 14 Nec ulli hæc niſi militi. Et nec Comiti niſi militi. Unde & tradita ſolenni ritu. De Caroli V. exercitu adverſus Friſios conſcripto Annales Egmondani, qui inediti apud me *cap.* 96. *In quo quidem exercitu tanta nobilium erat copia, ut mille calcaria aurea, ut ferebatur, haberentur.* Senatus Ultrajectini Acta ad Ann. 1444. Item *en zel niemant ſcut weſen oſte ſcut covel dragen, dan die daghelix binnen Utrecht woent, geſondert die gulden ſporen ſpannen, oft hoere Kinderen.* Anonymi Chronicon ad Ann. 1316. *Dominus Richardus de Rodney factus fuit miles apud Keinsham die tranſlationis Sancti Thomæ martyris in præſentia Domini Almarici, Comitis de Penbroeck, qui cinxit eum gladio, & Dominus Muritius de Bercley ſuper pedem dextrum poſuit unum calcar, & Dominus Bartholomeus de Badileſmere poſuit aliud ſuper pedem ſiniſtrum in Aula, & hoc facto receßit cum honore.* Porro Comites etiam milites. Duces etiam, ut dixi jam. Nec obſtat, quod reperias & a militibus diſtinctos. Hermann. Contract. ad Ann. 880. *Nordmanni inita cum Saxonibus pugna, victores, duos epiſcopos,* 12. *Comites,* 18. *regios milites cum ſecuta magna multitudine peremerunt.* Nam diſtincti non tantum, quod multi qui nondum milites, ſed vel inprimis idcirco, quod non omnes, qui milites, ſtatim Duces & Comites. Ne nobiles quidem ſtatim. Multi ſimul nobiles & milites fateor. Imo & plerique. Nam & nobiles præ ceteris, plebeji rarius admiſſi. Jo. de Beka in Wilhelm. epiſcop. *Quidam Hollandiæ nobiles, utpote Theodoricus de Waſſenaer, Henricus Caſtellanus Leidenſis, Philippus de Duvenvorde, Simon de Benthem, Jacobus de Woude milites.* In Florentii III. Comitis Hollandiæ charta: *Ende als wy dat Graefdinge ſelve hebben begonnen, ſo mogen wy ſetten in onſer Stadt eenen edele welgeboren man, die ridder is.* Veldenaer Chron. Holl. *p.* 35. *Soe behoert toe ten eerſten elcken man, die Ridder werden wil, dat hi ſi van edelen bloede geboren, als van Ridders aert of meere, of dat hy alſo vryelick ende ſtoutelick gedaen heeft &c.* Admiſſi † tamen utut rarius. Otto Friſingenſ. *lib.* 2. *de geſt. Frid. Barbaroſſ. cap.* 18. *Quem Rex ad ſe vocatum, militari cingulo ob tam præclarum facinus honorandum decrevit. At ille cum ſe plebejum diceret, in eodemque ordine velle remanere, ſufficere ſibi conditionem ſuam, honeſte donatum, ad propria redire permiſit contubernia.* Ganther. *lib.* 2. *verſ.* 151.

Utque

† Nec idcirco quod quis eques etiam nobilis eo ipſo, ut Gerh. Feltmanni ſcripſit *de titul. honor. lib.* 1. *cap.* 37. *n.* 5. & *lib.* 2. *cap.* 23. *pr.* Nam ſi nobilis eo ipſo cur non & ejus filii?

Utque ſuis omnem depellere finibus hoſtem
Poſſit, & armorum patriam virtute tueri,
Quoslibet ex humili vulgo quod Gallia fœdum
Iudicat, accingi gladio concedit equeſtri.

Add. v. 609. *ibid.* Albert. Argentinenſis: *In quo itinere Rudolphus Brum magiſter civitatis, diuque potior, ibidem quamvis plebejus eſt miles effectus.* Add. hiſtor, epiſcop. Autiſſiod. apud Labb. *to.* 1. *Biblioth. p.* 494. Et hinc nobilis, qui non eques, ut & eques qui non nobilis. Novi homines non pauci, & quorum nulla nobilitas, qui ob merita in Rempublicam, ob præclara facinora, creari equites meruere. Multi etiam viciſſim, quorum vetus nobilitas, & qui nondum tamen milites, aut in ordinem cooptati. Suffrid. Petri apud Chapeavill. *de geſt. Pontif. Leodienſ. to.* 3. *cap.* 30. de Carolo Audace: *Penes Carolum victoria fuit, qui quo ſuam de ea lætitiam teſtaretur* 300. *ex nobilibus ſuis in præmium rei bene geſtæ, equites auratos, ſive ut quidam vocant milites creavit.* Magn. Chron. Belgic. *p.* 338. *Affuerunt juvenes nobiles, uſque ad numerum ducentorum, qui illico per prædictos principes novi milites vel equites creati fuerunt.* Ratio autem cur plebeji niſi raro admiſſi haud dubie etiam hæc, quod miles nobili prælatus, de gradu autem nobilem cum plebejo contendere viſum plane id indignum. Et hinc apud Guntherum, & ſupra apud Friſingenſem honorem plebejus ſpernit. Gunther. *d. loc.*

Cui Rex ob facinus præclarum, præmia laudis
Digna referre volens, titulos, & nomen equeſtre,
Armaque cornipedeſque feros, cultuſque nitentes
Largiturus erat; puduit conſurgere tantum
Plebejum, generiſque ſui tranſcendere fines,
Et ſub fortuna potius remanere priori
Credidit, acceptis largis a Principe donis.

Quod autem nobili prælatus & quod pluris miles quam nobilis de eo non dubitandum. Caroli IV. diploma inſertum Chronico Conſtantienſi: *Nec non omnes & ſinguli Comites, Barones, Milites, & Nobiles, cujuſcunque dignitatis vel præeminentiæ exiſtant &c.* Veldenaer Chron. Holl *p.* 74. *So dede hi beroepen een hoff tot Haerlem, daer waren* 10. *Greven*, † *hondert Baenroedſen, ende duſent Ridderen, ende Ridderſcaps, ende edelre lude ſonder getal.* Loquitur de Wilhelmo, qui III. ejus nominis. Ridderen, id eſt, milites.

† Siquis numerum miretur, eorum etiam miretur, qui ad Curiam regis Angliæ in Normannia acceſſerunt, ex quibus centum & decem, qui omnes Wilhelmi dicti, & qui omnes ſimul epulati eadem in camera. Robert. de Monte ad Ann. 1173. Altefert. *lib.* 10. *rer. Aquit. cap.* 3. Miretur, quod Ioan. Hocſemius Canonicus Leodienſis Comitem Hannoniæ, (Guilielmum IV. nimirum, ut ex *fin. cap.* patet, qui & Comes Hollandiæ) Ultrajectum obſediſſe ait armatorum maxima cum comitiva, ſecum habentem duo millia & ſexcentos minus quatuor milites, 18. Comites, & 38. Barones, & vulgi multitudinem plus 30. millium &c. Vid. apud Chapeavill. *to.* 2. *p.* 478.

De eodem Io. de Beka in vita Guidonis: *Hic Wilhelmus primo dominationis ſuæ tempore fecit in Harlem glorioſam acclamari Curiam, quam x. Comites, centum Barones, & mille milites cum infinitis proceribus ſolenniſaverunt per totam hebdomadam.* Add. Io. a Leidis *lib.* 27. *cap.* 1. Chronic. Goudan. in vit. Wilhelmi: Patet etiam ex formulis, & ipſis Ordinum edictis. Vulgo enim ita: *De Ridderſchap, Edelen, ende Steden van Hollant, Repreſenterende de Staten van den ſelven Lande &c.* Et vetuſtiſſimi moris id. Sed qui jam *Edelen*, olim *Knapen*, armigeri. Ex ſubſcriptionibus etiam patet. Primo milites ſubſcribunt ſemper. Dein reliqui nobiles. Actum agam ſi id probem. Tabulæ publicæ argumento ſunt, quibus Ordines pollicentur evecturos ſe Iacobam, filiam Guilielmi VI. ſi pater vita concedat, ad Principatus faſtigium. Ex archivis Hollandiæ Buchelius ad Hedam habet *p.* 230. & memini jam ſupra, *Wy* Philippus *Heer van Waſſenaer, Borchgreve tot Leyden, Henrick van Waſſenaer, Dirck vander Leck, Herbaren van Yſſelſtein, Ian van Heemſtede, Heer van Benthuyſen, Henrick van Naeltwyck, Maerſchalck van Hollant, Ian van Blois Heer van Tresloing &c. Ridderen, Willem Eggart Heer tot Purmerende, Helmich van Doornick, Adriaen van Raephorſt; Ian van Nienrode, Gerrit van Poelgeeſt &c. Knapen, ende wy Schouten, Borgemeeſters, Schepene, ende Raden der Stede van Haerlem, Delft, Leyden, Amſterdam, Goude, Rotterdam &c.* Catalogus etiam extat eorum, qui Synodo Conſtantienſi interfuerunt, in quo ordo hic ſervatus. Sic in Paralipomenis, quæ annexa ſunt Chronico Abbatis Urſpergenſis:

Perſonæ in Concilio Conſtantienſi
Spirituales & prophanæ

Sexaginta millia & quingentæ perſonæ exteræ numeratæ inter feſta Paſchæ & Pentecoſtes.

Inter hos 346. Archiepiſcopi & Epiſcopi. Item 564. Abbates & Doctores.
Prophani vel Seculares

Principes, Duces, Comites, Milites, Armigeri, ſedecim millia. Mulieres publicæ 450. Sexcenti Barbitonſores. Trecenti & viginti joculatores, fiſtulatores, coci &c. Sed quid quod Nobiles Moraviæ pro defenſione Iohannis Huſs in literis ad Synodum? *Reverendiſſimis in Chriſto patribus & dominis, Cardinalibus, Patriarchis, Primatibus, Archiepiſcopis, Epiſcopis, Ambaſiatoribus, Doctoribus, & Magiſtris, ac toti Concilio Conſtantienſi: Nos infra & circumcirca ſcripti Nobiles, Milites, & Armigeri præclariſſimi Marchionatus Moraviæ &c.* Haud dubie aut Pleonaſmus hic, & quædam latior ἐξήγησις, aut nobiles Barones hic, & nobiles majorum gentium. Sic Magnus Dux Brunſvicenſis in charta, quam Meibomius habet ad L. Northovium, Ma-

gni Ducis Brunſvicenſis: *Teſtes hujus rei ſunt Geverhartus & Burchardus de Weſterberge, Nobiles, Lippoldus de Vreden, & Baldewinus de Dalem milites, Henricus de Veldheim & Burchardus de Aſſeburg famuli. Famuli*, id eſt, armigeri, ut dicam mox latius. Et hi utique etiam nobiles Verum gradus nobilitatis. Baro militi prælatus. Miles nobili nondum militi. Et notabilis diſtinctio eſt in Statutis Harlemenſibus Ann. MCCXC. quæ domi habeo MS. Plebejis armorum uſu expreſſe interdicto in continenti ſic ſequitur: *Ende illic baenroeds mach dragen wat hy wil, ende doen nae hem dragen vier ſwairde, Ende elc Ridder mach dragen wat wapen dat hy wil, ende doen na hem draghen twie ſwaerde, ſonder verboerniſſe, Voirt ſo moigen Baenroede volle ſonen dragen wat wapen ſy willen, ende doen na hem dragen twie ſwaerde. Ende elc Ridders ſoen vol geboren mach dragen wat wapen dat hy wil, ende doen na hem dragen een ſwaert ſonder verboerneſſe.* Nec filius militis ſtatim miles, ut diſerte hinc ſatis patet. Et omnino notandum id. Notabilis diſtinctio etiam in charta Anni MCCCLXXV. quam, quoniam nondum edita, infra integram retuli. Tranſactionem quandam continet inter Dominum de Abcoude & magiſtratum Ultrajectinum. In hac autem ita; *Zo ſullen Wi ende onſe vrienden, die hier na beſcreven ſtaen alſe Haer Iohan van Reneſſe, Haer Giſebrecht van Sterckenburch, Haer Beern uten Enghe, Haer Peter uten Hamme, Haer Giſebrecht van Hardenbroec, Haer Iohan van der Weteringe Ridders; Alfert van der Horſt, Iohan van Amerongen, Zuermont van Hinderſteyn, Philips van Weerdenſteyn, ende Aernt van Lunenborch Knapen, komen binnen Utrecht, binnen veertien daghen na der Stat maninge voorſz in ene herberghe, daer ons die Stat voorſz of hoer gewaerde bode in wyſt, daer te bliven in enen ghemenen coſte, alſe Wi Zweder van Abcoude Heer van Gaesbeeck voorſz mit zes peerden, ende elc Ridder voorſz mit dreen peerden, ende elc knaep mit tween peerden &c. Ende waert dat Wi Zweder van Abcoude, Here van Gaesbeeck voorſz, ofte enich van onſen medewerckeren voorſz, alze Wi gemaent werden, zelve binnen Utrecht niet comen en mochten van kenliken nootſaken, ſo zellen Wi Zweder van Abcoude, Here van Gaesbeeck voorſz voer ons in zenden twe Ridders elc mit dreen peerden, ende elc voorſeyde Ridder enen anderen Ridder voor hem alſo goet mit dreen peerden, ende elc Knaep enen anderen Knaep voer hem mit tween peerden &c.* Miles altero tanto dignior, ut abunde hinc ſatis patet; Io. Hocſemius Canonicus Leodienſis apud Chapeavillium in Adolpho a Marcka *cap. 3. Denique præconizari fecerunt publice, quod ſiquis quempiam de fautoribus epiſcopi vivum aut mortuum caperet pro milite centum, pro armigero quinquaginta, & pro gartione decem darent libras capienti.* Atrocior injuria quæ ei facta & per conſequens etiam gravius punita. Ioannis Ducis Brabantiæ

charta

charta Ann. 1229. *Ingevalle een Dorpman ſloeg met de hant een Ridder verbeurde ſyn hant, of met de voet ſyn voet; dan ſloeg hy een Ridders Knape, van Ridders aerde gekomen, verbeurde maer een pecunlele breucke.*

Inter nobiles diſtinctio etiam. Nec omnes ejuſdem generis. Quidam etiam qui *Half Edel.* Ut dixi jam *lib.* I. Quibus ſcilicet nobilitas ex altera parentum linea. Vocabant æquam proſapiam, ſiquis nobilis utrimque aut ex linea utraque. Cyprianus in vita S. Cæſarii: *Sanctus ac beatiſſimus Cæſarius Arelatenſis epiſcopus territorii Cabilonenſis fertur fuiſſe indigena. Cujus parentes æqua proſapia, quod eſt illuſtre & præcipuum nobilitatis exemplum, præ cunctis civibus ſuis fide & moribus floruerunt.* Adelæ nobili Comitiſſæ ſcribens Ivo Carnotenſis, *Regius*, inquit, *in excellentia veſtra ſanguis ex utraque linea deſcendens nobilitatem generis in oculis omnium manifeſte commendat &c. epiſt.* 6. Et quod vel maxime hic notandum. Præfertur miles quidem nobili, nobili puta nondum militi, ſed miles, eques, nemo naſcitur. Contra nobilis maxime. Deſcendit quidem & tranſmittitur ad heredes nobilitas. Dignitas militaris, aut equeſtris, non item. Siquis miles & ſimul nobilis, ejus filii quidem nobiles, ſed milites demum, ſi ſolenniter adſcripti ordini militari. Armigeri alioquin, aut Domicelli tantum. *Knapen* Belgice, aut *Ionckheeren*, etſi nobiles majorum gentium, etſi Duces, aut Comites. Ut Wilhelmus, verbi gratia, qui & Comes Hollandiæ, & rex, & Imperator. Ioan. de Beka in vita Ottonis III. *Electores itaque convenientes apud pagum Woringiæ Colonienſis diæceſis elegerunt in Regem Wilhelmum Domicellum Hollandiæ (den Ionckheer van Hollant,* ut Buchel. in not.) *proteſtantes ipſum potentiorem eſſe Principem in Regno Germaniæ.* & mox: *Sed quoniam idem adoleſcentulus electionis ſuæ tempore fuit armiger, ideoque cum repentina feſtinatione præparata ſunt omnia, quæcunque ſibi fuerint neceſſaria, ut ſecundum ritum Chriſticolarum Imperatorum miles fieret, antequam Aquiſgrani diadema regni ſuſciperet.* Sic Florentius Comes ejus filius, haud dubie nobiliſſimus, ſed Hollandiæ domicellus tantum. Miles prius non dictus, quam a Duce eſſet Brabantiæ ſolenniter inauguratus. Vid. Io. de Beka in Ioanne I. Magn. Chron. Belg. *p.* 252. Florentii filius, Guilielmi nepos, Ioannes I. ejus nominis, qui Friſios magnis affecit cladibus, Domicellus tantum, quoad vixit. Et de eo ut ſingulare quid idem Beka in Wilhelmo: *Anno Domini* MCCXCIX. *Ioannes Domicellus IV. Kal. Novembris apud Harlem requievit in Domino &c. Hic Ioannes ſolus inter omnes Hollandiæ Principes ſine liberis & abſque militari nomine defunctus eſt.* Add. Velden. Chron. *p.* 63. Io. a Leidis *lib.* 25. *cap. pen.* De dynaſta Egmondano Annales ſimiliter, qui inediti apud me, *cap.* 53. *Anno Dñi* MCCCXII. *obiit Wilhelmus de Haemunda ſine*

liberis & ſine militari nomine &c. Diſtincte hinc Abbas Stadenſis ad Ann. 1227. *Ibidem Comes Gelriæ vulneratur, & plurimi circa* cc. *omnes milites, aut filii militum, perimuntur.* Hinc & Papa in quadam charta Ann. 1310. dynaſtam Egmondanum vocat tantum Armigerum apud Bockenberg. in dynaſt. Egmondan. *cap.* 16. *Clemens*, inquit, *epiſcopus, Servus ſervorum Dei, dilecto filio, Wilhelmo de Egmonda, nobili Armigero Trajectenſis diœceſis ſalutem &c.* Joannem contra de Egmonda Eugenius vocat militem in charta *ibid. p.* 87. *Sane pro parte dilectorum filiorum Abbatis & Conventus monaſterii Sancti Adalberti, loci ad Romanam eccleſiam nullo medio pertinentis, ordinis S. Benedicti, ac nobilis viri Joannis de Egmonda Militis Trajectenſis diœceſis &c.*

Sero id demum placuit, ut equeſtris etiam dignitas tranſiret in filios. Primus id ita voluit Henricus VI. Imperator. Gervaſ. Tilbrienſ. *de mirabilib. mundi. Hic legem inſtituit apud Teutones, ut militia more Gallorum & Anglorum ſucceſſionis jure devolverentur ad proximiores cognationis gradus, cum antea magis penderent ex Principis gratia.* Sed conſtitutio hæc non obtinuit. Moverat ratio eum, quam & Auctor ibi addit: *Ideoque*, inquit, *ad ſuum refundens commodum, quod aliis impertitus eſt beneficium, impetravit a ſubditis, ut ceſſante priſtina Palatinorum electione, Imperium in ipſius poſteritatem, diſtincta proximorum ſucceſſione tranſiret.* Vid. Chron. Magn. Belg. ad Ann. 1194. Sed ſucceſſu res caruit, ut ſatis deinceps patuit. Gobelin. Perſona Coſmodrom. *ætat.* 6. *cap.* 61. *Hic Henricus Imp. concordavit cum principibus regni, quod liberi ſui poſt eum hereditario jure regnum obtinerent: ſed contradictum eſt a principibus Saxoniæ.* Filius militis Wilhelmus rex. Florentius etiam ejus filius. Neuter tamen prius miles, quam in ordinem admiſſus ſolenni ritu & pompa.

CAPUT XIV.

Cui milites creandi jus. An cui jus majeſtatis. Et huic an ſoli. An epiſcopis. An Abbatibus. Equites Teutonici utrum clerici, an laici.

Et ita olim moris. Creabantur ſolenniter. Et inter cetera etiam, quod notandum, altari cereum offerebant. Matth. Paris ad Ann. MCCXXV. *Siquidem Willielmus Comes Sarisberienſis die, qua primo donatus cingulo fuerat militari, cereum unum ante altare beatiſſimæ Virginis Dei aſſignavit, ut ad Miſſam, quæ diebus ſingulis in honorem ejuſdem Dei genitricis cum horis Canonicis de more ſolet decantari, jugiter arderet, & pro lumine temporali lucem com-*

commutaret æternam. Nec creabat tantum Imperator, ut ſcribit Burgundus *hiſt. Bavar. lib. 1. p.* 50. Creabat etiam Dux, Princeps. Et id extra controverſiam. Ordines equitum non pauci, qui a Duce erecti & inſtituti. Ordinem equitum Aurei Velleris primus eſt qui erexit Philippus Bonus Burgundiæ dux, qui & caput & Princeps ordinis, ut & deinceps ſucceſſores ejus Duces Burgundiæ, Ann. 1429. Diploma habet Pont. Heuterus *lib.* 4. *rer. Burgund. cap.* 3. Annuntiationis virginis Matris Amatus reperit Sabaudiæ Dux Ann. 1420. Reinerus Andium Dux alium, cui Lunæ creſcentis ſignum Ann. 1464. Heuter. *ibid.* Et alios dein alii. Non quivis tamen Dux, Princeps, ſed cui jus majeſtatis & qui ipſe etiam miles. Bart. ad *l.* 1. *C. de dign.* Tiraquell. *de nobilit. cap.* 6. *n.* 5. *& ſeqq.* Sixtin. de Regalib. *lib.* 1. *cap.* 2. *n.* 36. Vultej. *de feud. lib.* 1. *cap.* 5. *concl.* 3. *n.* 4. Höpping. *de jur. inſign. cap.* 8. *n.* 29. An alterius majeſtatem obſervet comiter nec ne, & vaſallus utrum an non, modo ipſe etiam miles, attendi non ſolet. De Comite Tholoſano Petrus Monachus *hiſt. Albigenſ. cap.* 57. *Erat autem cum Comite noſtro miles quidam Carcaſſonenſis de Monte regali Guillielmus cognomine Catus, cui dominus Comes terram dederat, ipſumque militem fecerat.* De Præfecto Montisfortis ex Actis Ultrajectinis: *Ann.* 1481. 13. *Octobr. zyn die van Utrecht uyt haer Stadt gegaen, omme dat blockhuys opte Vaert, dat van den Hollanders belegert was te ontſetten, en tuſſchen wegen comende, heeft Heer Jan Borchgraef van Montfoort in den velde Vincent van Swanenburch Ridder gemaeckt, ende die maeckte voort Wilhelm van Wachtendonck Ridder, ende Heer Zweer van Montfoort maeckte Dirck van Zulen Ridder. Dit gedaen zynde gingen zy ſtoutelick en wel gemoet na den Hollanders toe.* Præfectus hic Montisfortis Præfectus etiam Ultrajecti & exercitus Dux. Heda in David. Burgund. Ann. LXXXI. *menſe Auguſto fit apud Trajectum ingens commotio, propulſis etiam epiſcopi amicis, manente poteſtate rerum apud Præfectum Montisfortis ex aliquali negligentia epiſcopi.* & mox: *Et cum jam bellum inter Hollandinos & Trajectanos videretur ſuſcitatum Judocus Præfectus de Lalain ac Præſes Hollandiæ cum Vicecomite Antverpienſi niſi ſunt oppugnare vallum Trajectanorum apud portum dictum de Vaert &c. Supervenientes autem Trajectani profligarunt eos &c.* Sed quod ad hunc poteſt dici, quod id quod tum factum poteſtate accepta ab Ordinibus Ordinum nomine ab eo factum. Nec enim neceſſe ut cui jus majeſtatis per ſe impleat ſolennitatem. Poteſt etiam per alium. Sic Baro Willougbeus cum equites aliquot crearet ob fortem bello navatam operam Ann. 1588. creavit non ſuo jure. Exequi tantum dixit ſe mandatum Reginæ Angliæ; *Quia*, inquit, *vetus & quidem laudabilis conſuetudo eſt, ut qui ſe Viros in bello præſtiterint, monumen-*

numentum habeant ſuæ virtutis fortitudiniſque, atque ipſe ego oculatus teſtis ſim omnia illa vobis ineſſe, quæ in Equitibus militibuſque fortiſſimis requiruntur, cujus rei teſtem hoſtem ipſum appello, qui ſuo malo maximo, quales in armis ſitis, ſæpius ſit expertus, Sereniſſima Domina noſtra Angliæ Regina, cujus ego mandatum exequor, vos omnes equeſtri dignitate donat. Et ſingulos gladio, quæ humeri collo nectuntur, leviter tangens, Regiæ, inquit, in vos benevolentiæ ſummæ, quod virtute promeruiſtis, mnemoſynon accipite. Illi gratias quam poſſunt maximas agunt, ſeque nullo unquam tempore, quod nomine dignitateque equeſtri indignum ſit, commiſſuros, ſancte jurant, ſi pejerant Deum vindicem appellant. Et procul dubio ſic ſe habuit res, cum a Liceſtrio Martinus Schenckius Ann. 1586. item Norits creati equites Ann. 1589. Meteran. *hiſt. lib.* 13. Lundorp. *contin. Sleidan. lib.* 26. *&* 27. Per alium ſcilicet, modo miles. Sic Maximiliano Belgarum Principi majeſtas haud dubie. Et tamen neminem creavit equitem priuſquam ipſe etiam eques. Eques autem ab eo factus, qui longe eo inferior. Pont. Heuter. *lib.* 1. *rer. Auſtriac. cap.* 8. *Accipit Ordinem ab Adolfo Clivio Raveſteinæ Regulo, torquem cum Aureo Vellere collo ejus appendente Lanoji Domino &c. Tum ipſe varios eodem ornat honore &c.* De Friſiæ Præfecto Georgio Saxoniæ duce idem *lib.* 7. *rer. Auſtr. cap.* 7. *Dux Georgius ob hanc victoriam manu viri nobilis Eques fieri voluit, idque eodem gladio, quo pater Albertus factus fuerat, huncque Nobilem propria manu equitem crearat. Tum ipſe ſua manu Equites facit Henricum Juniorem Brunſwichi Ducem, Ericum Luneburgi Ducem, Philippum Grubbenhagenſem Ducem, ac quadraginta nobiles, inter quos erant Rudolfus ac Wigboldus Enſuma, cui Wigboldo Dux gladium, quo equites crearat, donavit.* Creati inprimis nobiles. Plebeji etiam, ſed raro. Ob virtutis magnitudinem, aut ex alia juſta cauſa, ut apud Petr. de Vineis *lib.* 6. *epiſt.* 7. *Quanquam pater ſuus miles non fuerit, & noſtris conſtitutionibus caveatur, quod milites fieri nequeant, qui de genere militum non naſcuntur, ipſe tamen de culminis noſtri licentia decorari valeat cingulo † militari.* Sic Philippus Creveceurius exercitus Francorum dux capto Fano Audomari *nobiles ignobileſque* ait Pontus Heuterus *lib.* 2. *rer. Auſtriac. cap.* 11. creavit equites indiſtincte. Creabat Princeps etiam Principem. Dux ducem. Pater filium. Etiam infantem. Sic miles factus Dux Gelriæ a Joanne Brabantiæ Duce. Florentius V. Hollandiæ Comes ab eodem Ann. 1277. Joan. a Leidis *lib.* 29. *cap.* 6. In eodem autem bello ordinatur miles Reynoldus Dux Gelriæ a Johanne Duce Brabantiæ & cum eo triginta duo milites. Oudenhove *beſchryringe van s' Hertogenboſch cap.* 25. Sic filium dum baptizatur, dum levatur de fonte, mili-

† Καβαλλαρικαῖς τιμαῖς ἠμείφθη id vocat Pachymeres *lib.* 12. *cap.* 11. καὶ γὰρ τινὲς ἐξ ἐκείνων καβαλλαρικαῖς τιμαῖς ἐτετίμηντο, *Quidam enim eorum militia cingulo donati fuerant ab Imperatore.* Καβαλλάριοι, milites, equites, apud eund. *lib.* 4. *hiſt. cap.* 31. Cantacuzen. *lib.* 1. *cap.* 20.

Digitized by Google

militem ſimul fecit Philippus Burgundiæ dux. Pont. Heuter. *lib.* 15. *rer. Burgund. pr.* Scriver. *in not. ad Chron. Goudan.* Sic bello Leodienſi Henricum filium ob virtutem & fortem eo navatam operam Joannes Tertius Brabantiæ dux. Divæus *lib.* 14. *rer. Brabant.* Nec Dux tantum Ducem, ſed & ut patet jam, ſuperiorem inferior. A Philippo Burgundiæ duce Ludovicus XI. Galliarum rex eques factus Ann. 1461. Franciſcus J. Galliarum rex a Petro Bajardo copiarum Præfecto in pugna Marigniana agri Mediolanenſis Ann. 1515. Charta apud Miræum *notit. eccleſ. Belg. cap.* 110. *Ego Balduinus Valentianarum Comes, filius Balduini junioris, qui Philippum Francorum regem regalis inſignivit militia armis.* De ſe ipſo Conradus rex Friderici II. filius apud Petr. de Vineis 3. *epiſt.* 20. *Ad notitiam veſtram perducimus quod licet ex generoſitate ſanguinis, qua nos a primis componentibus natura dotavit, & ex dignitatis officio, qua duorum regnorum nos in ſolio gratia divina præfecit, nobis militaris honoris auſpicia non deeſſent, quia tamen militiæ cingulum, quod reverenda ſancivit antiquitas, nondum Serenitas noſtra ſuſceperat, die præſentis menſis Auguſti cum ſolennitate tyrocinii latus noſtrum eligimus decorandum &c.* Strauch. ad Tacit. *diſſ.* 3. *cap.* 5. *n.* 5. Nec per ſe tantum id Princeps fecit. Per alium etiam, ut dixi jam. Per ſe ut Maximilianus apud Pontum Heuterum *lib.* 2. *rer. Auſtriac. cap.* 8. & *lib.* 4. *cap.* 2. iterum, cum Albam Regalem urbem duplici munitam foſſa fuſis Hungaris fugatiſque duarum horarum ſpatio vi & impetu expugnaſſet. Per alium, ut juſſu ejus Philippum filium ejus trium tantum annorum equitem Auratum fecit Adolphus Ravenſtenus. Snoyus *lib.* 12. Oudenhov. *beſchryvinge van den Boſch part.* 1. *cap.* 25. Juſſu regis Galliarum filium ejus Ludovicum Guido Pontivorum Comes apud Mabillon. 3. *analect. p.* 469. Creati item non tantum ſinguli. Centum etiam & plures eodem momento. Trecentos creavit ſimul victis Leodienſibus Carolus Audax Burgundiæ dux. Ren. Snoyus *lib.* 11. *hiſt.* De Friderico Tertio H. Mutius *lib.* 29. *hiſt. pr. A prandio mox Imperator ad pontem Adriani duces, comites, barones, & nobiles plurimos militia magnificis titulis donavit.* Add. Chron. Reicherſperg. ad Ann. 1192. Sed ut ſtatim jam dixi ab eo hæc tantum facta, qui ipſe etiam miles. Nondum militi id non licuit. Chronic. Rhotomagenſ. ad Ann. 1313. *In feſto Pentecoſtes Rex Philippus tres filios ſuos Ludovicum, Philippum, & Karolum novos milites ordinavit, & fuit Pariſiis maximum feſtum, ubi & iidem filii Regis alios milites novos accinxerunt numero quadringentos & ultra.* Rym-Chronyck in Joann. II.

Als Joncheere Willem had ontfaen,
Ridders name maecti ſaen
Menighen Ridder daer ter ſtede.

Add.

Add. Joan. a Leidis *lib.* 32. *cap.* 8. Et plane id ſingulare, quod Snoyus de Jacoba Hollandiæ Comitiſſa *lib.* 9. *hiſt. Poſt quam victoriam Jacoba creare equites auratos Johannem Waſſenarum, Henricum Cronenburgium, Everardum Hoochtwoudanum nothum Guilielmi Ducis.* Add. Pont. Heuter. *rer. Burgund. lib.* 4. *cap.* 2. *in fin.* Plane etiam id ſingulare, quod Bremenſi Archiepiſcopo licuit milites creare, ſed non quoſvis indiſtincte, verum militum deſcendentes, & qui ex ſanguine eorundem. Ex hiſtoria MS. introductionis Archiepiſcoporum Bremenſium apud Lambec. *lib.* 2. *rer. Hamburgenſ. Alia ſolennitas, qua ibidem in introductione Archiepiſcopi conſuevit fieri, eſt iſta: quod Archiepiſcopus poteſt & habet creare milites ante palatium ſuum hos, qui ex militari ſanguine procreati ſunt & non alios.* Diſerte, *& non alios.* Aliis licuit indiſtincte. Licuit inquam epiſcopis, Abbatibus &c. Licuit Papæ etiam ipſi. Reges etiam & Principes ab eo milites olim facti. Etiam ipſe Imp. De Petro Arragonum rege apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt. p.* 808. *Anno ſeptimo Pontificatus Domini Innocentii Papæ, in menſe Octobri, Petrus Rex Arragonum ad Apoſtolicam ſedem acceſſit, ut ab eodem Domino Papa militare cingulum & regium acciperet diadema.* Nec coronam Imp. accepit prius quam gladium, ut miles S. Petri, ſumptum de altari. Petr. de Andlo *de imp. Rom. lib.* 2. *cap.* 6. *Imp. aſcendit proceſſionaliter ad altare, & ibi Papa tradit ei gladium evaginatum de altari ſumtum &c. Et mox cum accinctus fuit ipſe Imp. eximit enſem de vagina, & vibrat in manu, & continuo illum ad manicam extenſum in vaginam reponit. Eo igitur ſic accincto & milite beati Petri facto &c.* Quod ad ceteros etiam exempla, quæ producantur, non pauca ſunt. De Guilielmo II. Anglorum rege potentiſſimo Guilielm. Malmesburienſis *lib.* 4. *hiſt. Acceſſit favori ejus maximum rerum momentum Archiepiſcopus Lanfrancus, eo quod eum nutrierat, & Militem fecerat.* Ingulphus Abbas Crowlandenſis de Brando Cœnobiarcha: *Patruum ſuum,* inquit, *Abbatem Burgi, nomine Brandum, virum valde religioſum &c. adiit, & ſe fieri legitimum Militem præmiſſa prius omnium peccatorum confeſſione, & eorum percepta abſolutione, inſtantiſſime ſupplicavit.* Ad id etiam ambitionis ſacer ordo provectus tum, ut nec ipſi dedignati dignitatem equeſtrem. Henrici I. Anglorum regis diploma Abbati Radingenſi conceſſum: *Terras cenſuales non donet* (Abbas) *ad feudum. Nec faciat milites niſi in ſacra veſte Chriſti, in qua parvulos ſuſcipere modeſte caveat. Maturos autem ſeu diſcretos tam clericos quam laicos provide ſuſcipiat.* Add. Joan. Sarisbérienſ. *de Nug. Curial. lib.* 6. *cap.* 10. & 13. Petr. Bleſenſ. *epiſt.* 94. Selden. ad Eadmer. *lib.* 3. *hiſt.* Et ipſi ea decorati. Et ab aliis viciſſim ipſi. Sic ſenſim Equites progreſſu temporis aut Religioſi, aut Seculares. *Religioſi* dico. Non *clerici.*

ci. Nam ex his qui Religioſi (eccleſiaſticos vocant alii) alii clerici, alii laici, aut ſaltem medium quoddam genus. Religioſi Hoſpitalarii, Templarii, Hieroſolymitani, & qui Teutonici ordinis. Armis tamen non omnes uſi. Militiæ alii. Alii domi. Et ex his etiam qui domi, alii ſacris tantum intenti, Sacerdotes, Diaconi, Subdiaconi &c. Alii autem non item. Unde & fratres militares & Presbyteri ſeu clerici ejuſdem ordinis diſtinguuntur. Charta eſt adhuc inedita Ann. 1488.

SIMON *Dei & Apoſtolicæ ſedis gratia epiſcopus Revalienſis Sanctiſſimi domini noſtri Dñi Innocentii divina providentia Papæ Octavi, ac dictæ Sedis ad Regna Daciæ, Sweciæ, Norwegiæ, eorumque dominia, nec non Pruſiam, Livoniam, Letroaniam, Civitates & oppida, Stagnalia, ac loca circumvicina cum plena poteſtate Legati de latere Legatus, Nuntius, & Orator Dilecto nobis in Chriſto* Johanni de Drongelen *Provinciali Commendatori Baliviæ & Provinciæ Trajectenſis ordinis beatæ Mariæ Theutonicorum Jeroſolimitani, ac ceteris Commendatoribus & fratribus dicti ordinis per dictam provinciam conſtitutis Salutem in domino. Sedis Apoſtolicæ circumſpecta providentia perſonas ſub religione vacantes aſſiduo ſtudio piæ vitæ benigno favore proſequitur, & ad ea, per quæ earum commoditatibus & conſuetæ quieti conſulitur libenter intendit. Exhibita ſiquidem nobis pro parte dilectorum Provincialis Commendatoris, Præceptoris, ac fratrum dicti ordinis Sanctæ Mariæ Theotonicorum Hieroſolimitani Trajectenſis diœceſis & Provinciæ petitio continebat, Quod a nonnullis annis citra quædam conſuetudo in terris Pruſiæ & aliis terris ad dictum ordinem ſpectantibus, in quibus copioſa piſcium multitudo exiſtit, introducta, & pleriſque annis ſervata extat, videlicet quod dicti Ordinis fratres ſingulis ſecundis feriis piſcibus & non carnibus veſci ſoliti fuerant, prout & ſolent. Quæ conſuetudo dum aliquot annis, ut præfertur, obſervata quaſi pro lege ſtatuta a nonnullis dicti Ordinis fratribus obſervabatur ac hodie obſervatur. Cum autem ex primæva præfati ordinis Sanctæ Mariæ Theotonicorum Jeroſolimitani inſtitutione Regulam ſancti Auguſtini profiteri tenentur & ſolent, ac hodie profitentur, in qua hujuſmodi conſuetudo abſtinendo ab eſu carnium ſecundis feriis, niſi jejunia in eas cadunt, non reperitur, propter ſcrupulum tamen conſcientiarum prædictorum fratrum ob conſuetudinem prædictam in terris Pruſiæ, ac aliis terris ad dictum ordinem ſpectantibus amovendam nobis humiliter ſupplicarunt, quatinus eis de benignitate Apoſtolica ſuper præmiſſis de remedio provideremus opportuno. Nos igitur volentes quieti conſcientiarum prædictorum Commendatoris & fratrum & commoditatibus eorundem providere, ac attendentes quod piarum mentium eſt timere culpam, ubi non eſt, dictis Commendatori provinciali, Præceptoribus & fratribus præfati Ordinis per provinciam ſive* Baliviam *Trajectenſem conſtitutis & eorum*

cuilibet, qui tinus in domibus & Conventibus eorum per Provinciam Trajectenſem conſtitutis, prædictis ſecundis feriis, dum alias in eaſdem ferias ſecundas jejunia eccleſiæ non cadant, libere & licite carnibus veſci poſſint & valeant, præſertim dum prædicti fratres ita commode & convenienter piſces ut fratres ejuſdem ordinis in partibus Pruſſiæ habere nequeunt, facultatis nobis per Sanctiſſimum dominum noſtrum Innocentium *præfatum Papam conceſſa vigore auctoritate Apoſtolica indulgemus, ita tamen quod in dictis ſingulis ſecundis feriis* fratres militares *quinque* Pater noſter *& totidem* Ave Maria, Presbyteri vero & clerici præſati ordinis *Pſalmum* Miſerere mei Deus *cum* De profundis *dicere & exolvere teneantur. In quorum fidem has noſtras literas fieri ac ſigilli noſtri oblongi juſſimus ac fecimus appenſione communiri. Datum Trajecti Anno incarnationis dominicæ milleſimo quadringenteſimo octuageſimo octavo, duodecimo Kl. Novembris, Pontificatus præfati Sanctiſſimi Dñi noſtri Dñi Innocentii Papæ octavi anno quinto.*

Viden diſerte hic? *Fratres militares.* Qui autem militares Religioſi haud dubie, ſed non propterea tamen clerici. Nam & clericis opponuntur. Sed nec laici abſolute. Ut dixi medium quoddam genus. Clerici ſi ſpectes habitum, ſi Regulam, ſi voti emiſſionem. Unde & habitus ſecularis & ipſorum opponuntur. Et expreſſe etiam cautum, nequis ſemel ſuſcepto habitu deſerto iterum & abjecto aut alium amplectatur, aut ad ſeculum revertatur. Sic diſerte eſt in charta, quam, quia eſt ſimiliter nunquam hactenus adhuc viſa, integram hic ſubjungam.

Nicolaus *miſeratione divina tit. ſancti Petri ad Vincula Sacroſanctæ Romanæ eccleſiæ presbyter Cardinalis Apoſtolicæ ſedis per Alemanniam legatus Reverendo in Chriſto patri Epiſcopo Trajectenſi, nec non Præpoſito & Archidiacono eccleſiæ Trajectenſis eorumque Officialibus Salutem in domino ſempiternam. Ad hoc ſollicitudinis noſtræ curam ex injuncto nobis legationis officio libenter, prout tenemur. impendimus, ne aliquam contra juſtitiam religio perturbationem patiatur. Exhibita ſiquidem nobis nuper pro parte dilecti nobis in Chriſto* Theodorici de Enghuſen *Commendatoris Baliviæ Trajectenſis ordinis beatæ Mariæ Theotonicorum petitio continebat, quod licet dicti ordinis Theotonicorum privilegiis caveatur, ut nemo ex Ordine ipſo poſt profeſſionem emiſſam Crucisque & habitus ſuſceptionem ſine fratrum aut Magiſtri ſui pro tempore exiſtentis licentia, ipſiſque invitis & inconſultis, habitu & Cruce rejectis ad alium ordinem ſive etiam religionem tranſire, & alium habitum aſſumere poſſit aut valeat, quumque etiam cuicunque ſpirituali & ſeculari perſonæ aliquem ex profeſſis ordinis antedicti ad alium ordinem ſuſcipiendi facultas interdicta ſit, nihilominus cum quidam* Gerardus de Weſalia *dictum ordinem apud Commendatorem & fratres domus beatæ Mariæ præfatæ expetiſſe profeſſus ſuorum profeſſionis & voti immemor contra*

pri-

privilegia ipſi ordini conceſſa Crucem & habitum abjecit, ac Ordinem & regulam per eum profeſſam poſtponendo inconſultis Magiſtro atque fratribus domus prædictæ & abſque omni licentia ad domum & fratres Ordinis beatæ Mariæ de monte Carmelo in Harlem dictæ Trajectenſis diœceſis tranſire, Ordinem & habitum ejuſdem Ordinis aſſumere attemptavit, ipſique etiam fratres domus in Harlem præfatæ eundem Gerardum *ſuſceperunt, tenent, atque forent. Verum ſicut eadem petitio ſubjungebat, ſunt etiam nonnulli, qui ſuæ ſalutis immemores tam* Gerardum *ipſum, quam etiam dictos fratres, qui ſic eum ſuſceperunt tenent, & fovent in hujuſmodi eorum rebellione & contra privilegia prædicta defendere conantur. Quare pro parte dicti Commendatoris nobis fuit humiliter ſupplicatum ſibi ſuper his & ne talia in futurum contingant per nos de opportuno remedio provideri. Nos igitur hujuſmodi ſupplicationibus inclinati Circumſpectioni veſtræ auctoritate legationis noſtræ qua fungimur, per hæc ſcripta committimus & mandamus, quatenus* Gerardum *ipſum, ut ad dictos ſuos Ordinem & domum infra terminum ſibi per vos præfigendum revertatur, nec non aliis, qui ipſum* Gerardum *ſuſtinent, fovent, atque tenent, ut eum a ſe libere dimittant, ac qui* Gerardum *eundem atque ipſum ſuſtinentes contra præmiſſa defendere conantur, ut ab hoc deſiſtant, nec non quoſcunque alios etiam rebelles Ordini & Commendatori præfatis ſub cenſuris eccleſiaſticis moneatis & requiratis, ac tam* Gerardum *ipſum quam alios prædictos ſic per vos monitos ſententias & cenſuras in monitorio, quod contra eos decretum & executum fuerit, ſi contumaces extiterint, incidiſſe declaretis, inhibendo ne dictus* Gerardus *aut alii rebelles præfati illorum rebellione & pertinacia durante ad divina aliquo modo admittantur. Alioquin locum illum, ubi contrarium factum fuerit, eccleſiaſtico & ſtrictiſſimo ſupponatis interdicto, Nec non etiam dicto Commendatori debito præſidio aſſiſtentes non permittatis eidem per quemcunque cujuſcunque ſtatus, dignitatis, aut conditionis fuerit contra privilegia ſibi & dicto Ordini Theotonicorum rite conceſſa aliqua fieri impedimenta aut obſtacula, quominus perſonæ dictum ordinem Theotonicorum profeſſæ ſecundum ordinem eundem vivere & Altiſſimo ſua vota reddere valeant, Contradictores & rebelles quoslibet per cenſuras prædictas compeſcendo, invocato etiam ad hoc ſi opus fuerit auxilio brachii ſecularis. Quod ſi omnes his exequendis intereſſe non poteritis unus veſtrum ea nihilominus exequatur. Datum Trajecti noſtro ſub ſigillo die quinta menſis Septembris, Anno a nativitate Domini milleſimo quadringenteſimo quinquageſimo primo, Pontificatus Sanctiſſimi in Chriſto patris & domini noſtri Dni* Nicolai *divina providentia Papæ* V. *anno quinto.*

Et hactenus clerici. Contra laici, ſi militiam ſpectes, ſi prælia, ſi fortia ipſorum facta. Laici inquam: nam nihil clero cum bellis, cum militari tu-

tumultu, a quo Canones eum arcent. Vid. Ilerdenſ. Concil. *cap.* 1. Matiſcon. I. *cap.* 5. Vermerienſ. Ann. 752. *cap.* 16. Meldenſ. apud Sirmond, *cap.* 37. Car. du Freſne ad Ann. Comnen. *lib.* 10. Qui revera clerici, pro re nata plebani etiam facti, parochialium eccleſiarum Rectores, Curati. Ceteri contra non item. Charta adhuc inedita Ann. 1307.

GHUYDO Dei gratia epiſcopus Trajectenſis Dilectis ſuis in Chriſto Commendatori & fratribus hoſpitalis ſanctæ Mariæ Theutonicorum Ieroſolymitani commorantibus apud Trajectum Salutem & ſinceram in domino karitatem, Conſiderantes devotionem veſtram, qua divinis obſequiis ſemper inſiſtitis, ac affectum veſtrum, quo perſonam noſtram per longiora tempora proſequi non ceſſaſtis, dignum reputavi & debitum, ut qui juxta exigentiam veſtrorum meritorum utilitati veſtræ ac commodo tenemur intendere, & neceſſitati providere, vos & ordinem veſtrum attollamus gratia ſpeciali. Ut igitur fructum ex meritis veſtris conſequamini aliqualem ordini veſtro auctoritate ordinaria diſpenſative perpetuo indulgemus, quod fratres ordinis veſtri clerici poſſint aſſumi in civitate & diœceſi noſtra ad regimen parochialium eccleſiarum & curam habere ipſis eccleſiis annexam, ſive ad vos vel ordinem veſtrum pertineant pleno jure, ſive ipſis fratribus veſtris aliunde conferantur, ut eo libentius cultui bonitatis inſiſtatis, dummodo infra tempus a jure ſtatutum ad ordinem, quem onus ipſarum eccleſiarum requirit, ſe fecerint promoveri. In cujus rei teſtimonium ſigillum noſtrum duximus præſentibus appendendum. Datum Ann. Dni MCCC. *ſeptimo, in vigilia Purificationis beatæ Mariæ virginis.*

Miramur fruſtra hic eundem & Sacerdotem & Equitem. Res nota eſt jam dudum. Et cui cleri ambitio, cui faſtus non notus? Vix quicquam dici aut fingi poteſt, quo non paſſim contendit is. Etſi cælo intentus curis ſeculi tamen merſus. Et quibus tandem non miſcuit ſe? Quid ſine eo olim actum? Non equeſtris tantum clerus, ſed vulgo etiam ejus partes in creandis Equitibus. Mentio paſſim Sacerdotum, monachorum &c. Ingulfus Abbas Crowlandenſis: *Qui legitimæ militiæ conſecrandus eſſet, veſpere precedente, ante Epiſcopum, Abbatem, monachum, vel ſacerdotem contritus de peccatis confeſſionem faceret, & abſolutus, orationibus deditus in eccleſia pernoctaret, in craſtinum rem ſacram auditurus, gladium ſuper altare offerret, & poſt Evangelium ſacerdos benedictum gladium militis collo cum benedictione imponeret, & communicatus ſatris Chriſti myſteriis, denuo legitimus miles permaneret.* Ioannes Sariſberienſis in Polycrat. *Inolevit conſuetudo ſolennis, ut ea ipſa die, qua quiſque militari cingulo decoratur, eccleſiam ſolenniter adeat, gladioque ſuper altare poſito & oblato, quaſi celebri profeſſione facta, ſe ipſum obſequio altaris devoveat, & gladii, id eſt, officii ſui jugem Domino ſpondeat famulatum.*

Digitized by Google

tum. Etiam hinc Hieroſolymis allatus honoris titulus. Et notiſſimi Equites toto orbe, quos S. Sepulchri Domini noſtri Jeſu Chriſti in Ieruſalem paſſim vocant. A ſodalium Franciſcanorum Præfecto ſeu Gardiano Hieroſolymis creari ſoliti. Vid. Miræ. *orig. equeſtr. lib.* 1. *cap.* 16. Fratres ſancti Sepulchri in edictis Nunonis Sancii Comitis Roſſilionis & Petri regis Arragonum de Pace & Treuga apud Luc. d'Achery *to.* 8. *Spicileg. p.*368. 381. Φρερίους vocant Græci. Cinnam. *lib.* 1. *hiſt.* Nicet. in Andron. *lib.* 1. *cap.* 4. Pachymer. *lib.*5. *hiſt. cap.*8. *& lib.* 6. *cap.*14. Niceph. Gregor. *lib.*5. Cantacuzen. *lib.*2. *cap.*12. In camera Curiæ Ultrajecti, quæ ſplendet civium imaginibus, qui olim Hieroſolymis, ſubſcripti verſus, qui ſequuntur, cujuſdam imagini:

Ian Aertiſen van Butſeroen bin ick ſinnelyck,
Ick omgorde Huchtenbroeck t'ridderlyck ſweert
Int Heylich graf als brueder minnelyck,
Verwinnelyck laet ons Godt in duechden geſpaert,
t'Was MCCCCC. *dit weeſt ſinnelyck,*
En XXI. *daer aen gepaert.*

Sed id interim notandum; Primo, quod nobilitas, quæ quæſita apud exteros non multum domi attendatur. Nec attendendam cenſuit Hollandiæ Comes. Ne a Cæſare quidem datam. Vid. *ſupr. lib.* 1. *cap.* 32. Idem Ordines cenſuerunt. Et decretum eorum extat. *Extract uyt de Reſolutien van de Staten van Hollant en Weſtvrieſlant Saturdach den* 11. *Decemb.* 1666. *Waer op gedelibereert ſynde hebben de Heeren van de Ridderſchap ende Edelen, mitsgaders de Gedeputeerde van de Steden uyt den name ende van wegen de Heeren hare Principalen verſtaen ende verklaert, gelyck haer Ed. Groot Mog. verſtaen ende verklaren by deſen, dat geene qualiteiten of Eertitulen t'ſy van Princen, Graven, Ridders, Edelluyden, of anderen, hoedanich die oock ſouden mogen weſen van uytheemſche Keyſeren, Koningen, Princen, ofte Staten verkregen, binnen den Lande van Hollant en Weſtvrieſlant konnen ofte mogen worden gereſpecteert tot ſulcken effecte, dat ymant anders ongequalificeert ſynde uyt dien hoofde de jacht binnen deſe Provintie exerceren, ofte eenighe andere praeminentien ende Voorrechten, t'ſy van Regeeringe, Magiſtrature, bedieninge, ofte anderſints directelyck of indirectelyck ſoude konnen ofte mogen genieten, daer van by aenſchryvinge aen den Preſident ende Raden van den Hogen Rade, mitsgaders d'Eerſte ende andere Raden van den Hove, als mede aen die van den gemelten Leenhove kenniſſe gegeven ſal worden, met laſt ende ordre om haer daer naer preciſelyck te reguleren &c.* Idem Archiduces Albertus & Iſabella, pœna etiam conſtituta in edicto Ann. 1616. 14. Decembr. *art.* VIII. *Wy verbieden oock wel expreſſelyck aen alle onſe Vaſallen, onderdanen, en inwoon-*

Digitized by Google

ders van onſe Landen, van wat qualiteyt deſelve ſyn, hun te noemen ofte intituleren Ridders, ſo verre ſy by ons oft onſe Voorſaten geen Ridders geſlagen en ſyn op de pæne van hondert gulden, en dat den ſelven titul uytgedaen en uytgeſchrabt ſal worden in alle plaetſen, daer hy ſal gevonden werden. & mox *art.* 10. *En om dieſwille dat ſommige onderſaten, niet konnende meritoirlyck begeeren, noch verwachten van hunne natuyrlicke Princen, de digniteyt ofte tytel van eere, die ſy boven hunne dracht en ſtaet affecteren, den ſelven gaan begeeren aen vreemde Princen, tot nadeel van onſe rechten van ſouverainiteyt, hoogheyt, en oock ten overlaſte en miſachtinge van onſe andere onderſaten, die in eenige Provintien moeten contribueren in de omſtellingen, beden, en ſubſidien van deſelve, Verklaren wy wel expreſſelyck, dat niemant van onſe Vaſallen oft onderſaten hem en ſal mogen behelpen in onſe voornoemde Nederlanden van eenige Legitimatie, Annobliſſement, Octroy van nieuwe wapenen, vermeerderinge ofte verbeſſinge van deſelve, van Ridderſchap, oprechtinge van nieuwen tytel van heure Landen, Heerlyckheden, oft Leenen, noch van andere privilegien, praeminentien, als van onſe voorſaten ofte van ons, op peyne dat ſulcke titulen uytgedaen en uytgeſchrapt ſullen worden by de publycke authoriteyt, en de overtreders gecondemneert in de boete van twee hondert gulden.* Et deinde etiam id notandum, quod temporalis tantum equeſtris dignitas. Nec transmiſſa in heredem. Vid. *cap. praeced.* Quod ex cauſa etiam adempta, ut apud Pont. Heuter. *lib.* 1. *rer. Auſtriac. cap. ult. in fin. Notantur*, inquit, *hic ignominia, qui ad Francum deficientes fidem Principi Belgarum violarant, inter quos fuere Philippus Crevecœurius &c. eoque loci, ubi eorum gentilitia in clypeis ſteterant arma, tabula reponitur, nil continens præter cauſam, quare eraſis armorum inſignibus equitum numero eſſent moti &c.* Et hinc de Equitum ſupplemento toties mentio in monumentis. Certo numero etiam definiti, poſtquam Ordines deinceps tot & tam varii inſtituti, ut Aurei velleris, verbi gratia, uno & triginta, & poſt uno & quinquaginta, diſerte etiam adjecto defuncti torquem tradendam in locum ejus ſuffecto. Idem *lib.* 4. *rer. Burgund. cap.* 3. *in fin.*

CA-

CAPUT XV.

De Equitibus Teutonicis, præſertim his, qui Ultrajecti. De ipſorum Præfectis. An tantum Nobiles cooptentur. An Reformatæ religionis. Balter quid. Quid Balye.

Quod autem ad Gardianum non eſt quod miretur quis. Creati equites Teutonici non a Præfecto tantum totius Ordinis, qui Præceptor vulgo audit, aut magnus ordinis Magiſter, ſed a Præfecto etiam Provinciali, qui vulgo Landt-Commanduyr, & cui etiam ſimiliter nullum jus majeſtatis. Si quæratur, quid ita? Dicendum factum id haud dubie olim Papæ permiſſu. Nulli enim olim ordo & nec Regi aut Principi niſi Papæ ſubjectus, præclaris & ſplendidiſſimis a Papa auctus privilegiis. Ex charta adhuc inedita Innocentii III. Innocentius *epiſcopus ſervus ſervorum Dei Venerabilibus fratribus Archiepiſcopis, Epiſcopis & dilectis filiis Abbatibus, Prioribus, Præpoſitis, Archidiaconis, Decanis, & aliis eccleſiarum Prælatis, ad quos literæ iſtæ pervenerint, Salutem & Apoſtolicam benedictionem. Cum dilecti filii fratres hoſpitalis ſanctæ Mariæ Theutonicorum Iheroſolimitanorum nullum habeant epiſcopum vel Prælatum præter Romanum Pontificem, & ſpeciali gaudeant privilegio libertatis, non decet vos in eos vel clericos aut eccleſias eorum, in quibus poteſtatem eccleſiaſticam non habetis abſque mandato noſtro excommunicationis vel interdicti ſententiam promulgare: Sed ſi vos vel ſubditos veſtros iidem fratres injuſte gravaverint, per vos aut Nuncios veſtros id Romano Pontifici ſignificare debetis, ac per ipſum de memoratis fratribus juſtitiam obtinere &c.* Alia adhuc inedita Honorii Tertii: Honorius *epiſcopus ſervus ſervorum Dei, Dilectis filiis Magiſtro & fratribus hoſpitalis ſanctæ Mariæ Theutonicorum Iheroſolimitani Salutem & Apoſtolicam benedictionem. Iuſtis petentium deſideriis dignum eſt nos facilem præbere conſenſum, & vota, quæ a rationis tramite non diſcordant effectu proſequente complere. Ea propter dilecti in Domino filii veſtris juſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu præſentis ſcripti pagina vobis duximus indulgendum, ut liceat vobis quemlibet ſanctæ crucis ſignaculo ſignatum & in fratrem recipere, ſi impedimentum aliquod Canonicum non obſiſtit. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ conceſſionis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Laterani* XVII. *Kal. Februarii, Pontificatus noſtri anno quinto.* Verum tem-

Digitized by Google

temporis progreſſu poſtquam ſpreto Papa & abjecto Ultrajecti invaluiſſet reformata religio, Ordinum authoritate & aſſenſu factum id quod olim Papæ. Sed non paſſim, non indiſtincte. Cauſa cognita & diſcuſſa. Et ſi duo hæc inprimis in eundem concurrerent, Reformata religio, & avita nobilitas. Plebeji non admiſſi. Non admiſſi etiam hæretici, Pontificii &c. Imo nec pupilli, nec cœci, nec claudi, nec debiles, nec infirmi, nec qui minores annis octodecim. Quamvis quantum ad ætatem ſæpe de eo diſpenſatum. Pupilli etiam admiſſi, etſi nulla iis vox, nullum votum in conſeſſu ante ætatem jam dictam. Jurabant olim admittendi utraque ſimul manu tactis ſacris Evangeliis. Et ut monachi, ut Canonici, faciebant votum paupertatis, caſtitatis, & obedientiæ. Formula juramenti aut hæc fuit aut ſimilis: *Ego N. voveo & promitto Deo omnipotenti, Beataque Mariæ ſemper Virgini Dei genitrici, ac ſancto Joanni Baptiſtæ, perpetuo, cum Dei auxilio, ſervare veram obedientiam cuicumque ſuperiori, qui a Deo & Religione noſtra mihi dabitur, amplius vivere ſine proprio, & caſtitatem ſervare.* Extat in libro Statutorum ſeu Regularum Hoſpitalis Hieruſalem *tit.* 2. *pr.* Sed & id etiam deſiit cum mutata religio. Deſiit ſponſio etiam, quam faciebant in ſcriptis agnati & conſanguinei ejus, qui in ordinem admittendus. Spondebant promoturos ſe decus ordinis & gloriam omni ope quantum poſſent, agnatum item reducturos ſe, & reddituros obedientem, ſi rebellis, ſi contumax, ſi ad alium ſe conferret deſertor ſuſcepti ordinis, ad quem petebat admitti ſe. Nequis dubitet, quædam addam hic ex inſtrumento inedito.

Overleveringe gedaen by den Ed. Geſtr. Heer Lant-commandeur binnen Utrecht in cracht van de Acte van de Heeren Gedeputeerden van de Ed. Mog. Heeren Staten s'Landts van Utrecht in date den xxv. Jannuarii. 1616.

Eerſtelycken alle die hun van ouden tyden in der Ridderlycken Duytſchen Oirden hebben begeren ende geadmitteert ſyn hebben als ſy Oirdens worden gedaen beloſten van reynicheyt, goetwillige armoede, ende gehoorſaemheyt, ſonder te weten van eenigen vorderen eedt.

Dan by twee van de naeſte vrunden worde Renverſael gepaſſeert in voegen ſo na volght.

Wy N. Bekennen opentlycken voor ons ende onſe vrunden ende magen, ende doen kondt allen luyden mits deſen ſchrifte. Alſoe den Eerweerdigen, Edelen, ende Geſtrengen Heere N. Lantcommandeur der Balye van Utrecht Duytſch Oirdens, door Godt, ende der Hoochloffelycker Coninginne ſyner gebenedyde moeder Maria, ende oock om ons ende der vrunden vlytigen bede wille N. onſe ſoon, broeder, ofte Neeff, totter loſlycker Duytſcher Ridderlycken Oirden aen te nemen

men ende t'ontfangen toegelaten heeft, Alſo dat deſelve onſe ſoon, broeder, ofte Neef voorſz vernuftich ſyn, lyf ende litmaten gantſch ongebreckelick, ende daer toe genoechſaem gequalificeert, ende ten minſten van ſyn vier vierendeelen, ſo wel van s'moeders als van s'vaders ſyde, ende in Adel van riddermatich geſlacht ſy, twelck alſo is, dat is ons kundich, ende hebben des goet te weten, ende wy geloven voor ons ende onſe vrunden, ende ſullen dewyle wy in levenden lyve ſyn des voorſz. Heeren Lantcommandeurs, ſyner nacomelingen ende des Oirdens hynder ende ſchade te waren naer onſer vermeugen verhueden, ende dat beſte getrouwelicken daer vooren doen, ende vorder waert ſaecke, dat deſen onſen ſoon, broeder, ofte neeff voornoemt in eeniger toecomende tyt, dat Godt verhueden wil, ſich hielde ofte dede tegens ſynen-Overſten, der Oorden, ende des Oirdens boeck, Statuten ende gewoentheyt, te weten dat hy ſtont omme te vererygen eenige promotien van Commandeurye ofte andere Commiſſie ende Officien mit verſouck ofte vervolch deur Forſten ofte Heeren, ofte andere ſyne gonners, ofte alleene by hem ſelven ende anderſints, daer inne ſullen wy geen hulp ende onderſtant doen, ofte laten geſchieden deur anderen van onſent wegen in geenderley manieren, dan wy N. geloven dat wy met alle de vrunden ſulcx naer onſe uyterſte vlyt ende vermogen ſullen wederſtaen, ende helpen ſchutten ende beletten, Oick raedt ende daet daer toe te voegen, daer wy mogen, ende machtich ſyn, omme hem alſdan wederom in ſyn Overſten ende des Oirdens gehoorſaemheyt te helpen brengen, Alles ſonder argeliſt, Des t'oirconde ſo hebben wy N. voernoemt onſe gewoonlicke hantſchrift hier onder geſet, ende daer toe onſe ſegelen hier beneden aen gehangen. Ghegeven &c.

Hier by wort aen den Heere Lantcommandeur overgelevert een rentebrieff van hondert gulden s'jaers, die de ouders ofte vrunden moeten paſſeren ofte doen conſtitueren, omme de renten daer van ontfangen te worden by den geenen, die alſo in den Oorden toegelaten wort, om deſelve tot ſynen behouve jaerlicx te employeren, tot dat hy met een Commandeurye wert voorſien, ende werdt by de Ouders ofte vrunden voldaen die gewoontlycke leges daer toe ſtaende als ruſtgelt, maeltydt, ſilvere ſchale, Cruys, twee eerlycke pack cleederen, een bedde mit ſyn toebehooren, ſes Sitcuſſens met haer wapens, ende andere oncoſten.

Die Lant-Commandeurs worden by electie van de gemeen Commandeurs gecoren, die in den ouden tyden d'approbatie verſochten aen den Duytſchen Meiſter, niet wetende, datſe enige vorderen eedt deden,

Als eenige Commandeuryen worden geconſereert paſſeert den gebeneficeerden Renverſael, alvorens hy d'adminiſtratie ofte regeeringe van de Commandeurye aenvangt, dat hy d'ſelve Commandeurye ende de goederen mit den aencleven van dien ſal bewaren ende regieren als een goet Commandeur toeſtaet, ſonder deſelve

te mogen beſtwaren ofte belaſten buyten expres conſent van den Lant Commandeur ſonder vorderen eedt te doen.

Gedaen beloſten &c. Statuta quorum memini pr. *Quod omnes fratres accedentes ad obſequium pauperum & tuitionem fidei Catholicæ teneant, & cum divino præſidio ſervent tria, quæ promiſſa ſunt Deo, videlicet caſtitatem, obedientiam, hoc eſt, quod adimplebunt, quicquid eis erit injunctum a ſuo Magiſtro, atque vivere ſine proprio, quoniam Deus requiret hæc tria ab eis in ultimo judicio.*

Alſoe den Eerweerdigen. Prælatorum epithetum. Ipſi etiam epiſcopi, *Eerweerdige Heeren en Vaders in Gode.*

Der Balye van Utrecht. Balye idem quod Præfectura. *Balier, Balius,* ſeu *Bajulus* idem quod Præfectus. Coſtuymen *van Caſſele art.* 87. *Behoudens t'zynen profyte alle d'andere bladingen van dien, alſo lange als hyre af hebben zal t'bail ende gouvernement.* Pachymer. *lib.* 2. *hiſt. cap.* 32. καὶ ταῦτα μὲν Γενουΐταις τὰ ἐπαγγέλματα. Βενετικοῖς δὲ καὶ Πισαίοις τὰ ὅμοια προσεφιλοτιμεῖτο, τοῖς μὲν ὑπὸ Παΐουλῳ, ὃν Ἕλλην ἂν εἴποι ἐπίτροπον, τοῖς δὲ Πισαίοις, Κονσούλῳ, ἐφόρῳ, νόμοις τοῖς αὐτῶν χρωμένοις, *Hæc Genuenſibus promiſſa. Venetis autem & Piſanis paria ſimiliter oſtentata ſunt. Nempe ut illi quidem ſub Bajulo, quem Græci Præfectum aut* ἐπίτροπον *dicerent, Piſani autem ſub Conſule, quaſi dicas Ephoro, legibus ipſorum quiſque propriis uterentur.* Concilium Monſpelienſe, Ann. MCCXIV. habitum, apud Baluz. *can.* 29. *ipſi Archiepiſcopo vel epiſcopo diœceſano & Conſulibus civitatum, & dominis locorum ſeu Bajulis eorundem cum omni ſtudeant feſtinantia intimare &c. Si vero præfati Conſules & domini locorum ſeu Bajuli eorundem a diœceſanis epiſcopis requiſiti &c.* Statuta S. Ludovici in Concilio Biterrenſi lecta apud eund. *Concil. Gall. p.* 71. *Vicarios autem quos Seneſcalli vel Ballivi per ſe quandoque ſubſtituent &c.* Idem dixi quod Præfectura, & per conſequens quod poteſtas, quod territorium, quod fines, intra quos Bajulus ſeu Balivus poteſtatem exercet. Eadem Statuta ibid. *Quod etiam in venditionibus Balliviarum vel redditu um aut aliarum rerum noſtrarum partem non habebunt, nec etiam in monetis. Quod Bajulos infideles &c.* Ibid. *Volumus autem & præcipimus quod Seneſcalli noſtri & alii quicunque ſub ipſis tenentes officium, nec non & omnes qui in dictis balliviis vel ſeneſcalliis vadia noſtra recipiunt &c.* & mox: *Inhibemus vero diſtricte Seneſcallis & Ballivis noſtris poſſeſſiones aliquas per ſe vel per alium emere, adminiſtratione durante in ſeneſcallia vel Ballivia ſua, vel fraudulenter in alia ſine noſtra licentia præcedente.* Boſquet. ad Innocent. I. *epiſt.* 54. *Bajulia* etiam alibi, Belgice eſt *Baljouſchap.* Unde & *Bajulus*

pro

Digitized by Google

prô *Baljou.* Jacobi Regis Arragonum charta Ann. 1262. qua Jacobo filio regnum Balearicum & Comitatum Roſſilionis & Ceritaniæ concedit: *Eſt etiam ſciendum, quod termini Ceritaniæ ſunt iſti, videlicet de Pincuro, uſque ad Pontem de la Corba, & tota vallis de Pippis cum ſuis terminis & bajulia eſt de dominatione Ceritaniæ & extenditur ex parte Barguadani &c.* Statuta Guidonis Archiepiſcopi Narbonenſis ibid. apud Baluzium *p.* 79. *Omnes clericos civitatis vel diœceſis Narbonenſis conſtitutos in ſacris vel curam animarum habentes, qui bajuliam perſonæ ſecularis tenuerint vel emerint, vel judicaturam ejus tenuerint, ab officio & beneficio ſuſpendimus.* Concilium Vaurenſe *ibid. cap.* 38. *Bajulos temporalitatis eccleſiæ &c.* Raymundi Comitis Tholoſæ & Legati Papæ Statuta apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt. p.* 817. *Præcipimus etiam, ut quilibet etiam privatus in terra cujuſlibet poſſit inquirere & capere hæreticum, & captum neceſſe habeat ſine mora epiſcopo, Officiali, vel Bajulo ipſius epiſcopi præſentare.* Alioquin etiam *Bajulus* idem quod Procurator, quod curator, quod tutor. *Balium* idem quod tutela. Non pupilli tantum ſed & regni. Innocentius Tertius 1. *epiſt.* 170. *Accepimus quod cum bonæ memoriæ W. Campanien. dudum in Apuliam tranſiturus nobilem virum Hug. de Cham. ſuum Balivum & procuratorem fecerit generalem &c.* Idem *lib.* 3. *epiſt.* 112. *Ut eidem Regi, quem inclitæ recordationis C. Imperatrix tutelæ noſtræ commiſit, & regno, cujus* balium *nobis teſtamento reliquit, neceſſarium & expectatum diutius ſubſidium præſtaremus.* Charta apud Miræum *notit. eccleſ. Belg. cap.* 59. *Ego Baldewinus Flandrenſium Comes, Marchio, & Philippi Francorum regis, ejuſque regni Procurator & Bajulus.* Add. Conſtitut. Sicul. *lib.* 1. *tit.* 16. *&* 41. *& lib.* 2. *tit.* 7. *& lib.* 3. *tit.* 23. *&* 27. Geſta Innocentii apud Boſquet. *p.* 10. *&. p.* 24. *Regni*, inquit, quod notandum. Ludovici Pii Vita apud Pithæum: *Filiumque ſuum Ludovicum regem regnaturum in Aquitaniam miſit, præponens illi bajulum Arnoldum &c.* Regni tamen non ſemper. Aimoin. 4. *hiſt.* 15. *Quidam Hermarius gubernator palatii Ariberti filii regis ſimulque bajulus a pueritia.* Idem 4. *hiſt.* 38. *Sperabat ſe Comitem palatii fieri poſſe, eo quod bajulus fuerat regis Sigeberti in ejus teneræ ætate.* Add. Flodoard. *lib.* 3. *hiſt. Remenſ. cap.* 24. Bajulus idem hic quod † nutricius, quod Ephorus, *een Hofmeeſter, een Gouverneur*, cujuſmodi, ut ſatis notum, Magnatum liberis, Principumque. Moſchopulus: παιδαγωγὸς καὶ παιδοτρίβης ὁ λεγόμενος βαίουλος. Cedren. Θεοδόσιος ὁ Βασιλεὺς Ἀντίοχον πραιπόσιτον, καὶ Πατρίκιον τὸν βαίουλον αὐτοῦ παιδὸς ἐποίησεν. Hincmar. *epiſt.* 2. ad Carolum Craſſum *cap.* 2. *edit. Sir.*

† Officium, *bajulatio*, Annal. Bertinian. ad Ann. DCCCLXX. *Karolus dimiſſo filio ſuo Ludovico ſub Adalardi Irmintrudis Reginæ avunculi bajulatione &c.* Idem de Karoli filio Ludovico ad Ann. 879. *Filium & Aquitanorum ſuum Ludovicum bajulationi Bernardi Comitis Arverniæ ſpecialiter committens*, Add. conſtit. Sicul. apud Lindenbrog *lib.* 1. *tit.* 56. *&* 68.

Sirmond. Regibus noſtris maturos atque ſobrios Bajulos ſingulis conſtituite. & alibi p. 187. *Ipſi autem Bajuli magnopere providere debent, ne ſuper ſocios ſuos ſe extollant, ſed juxta Scripturam dicentem; Quando magnus es, humilia te in omnibus &c.* Plerumque autem cum ei etiam gubernatio, adminiſtratio, uſu tandem vox tranſiit ad Prætores, ad juridicos, ad Præfectos in forum. Vita S. Udalrici apud Surium in fin. *Unde contigit Bajoaria Ducum bajulum quendam ſanctum accedere virum &c.* Biblioth. Sebuſianæ *cent. 1. cap. 19. Univerſis Caſtellanis ſuis & Bajulis atque hominibus.* Add. Hincmar. *epiſt. 2.* apud Buſæum in fin. Alteſerr. *lib. 3. de Ducib. & Comit. cap. ult. in fin.* Et ſic in aulam tandem, in domum Equitum, ubi & velut propria progreſſu temporis tandem hæſit. Statuta & Regulæ Hoſpitalis Hieroſolymitani *tit. de verb. ſignif. Appellatione Bailiorum, ſive ut dicimus Bajulivorum comprehenduntur Bajulivi conventuales, & capitulares, Priores & caſtellanus empoſta.* Bailii *autem antiqua Gallorum lingua dicebantur domorum aut aliorum prædiorum præfecti vel adminiſtratores, unde Commenda a majoribus noſtris dicta ſunt.* Bailias *enim Galli etiam nunc vocant prædiorum locationes vel ad certum tempus, aut ſub conditione conceſſiones.* An a Gallis tamen recte arceſſatur vox, dubito. *Bajulus* vox Latina eſt. Et hinc *Bailia*, *Bajulivum.* Et quia bajulus qui quid gerit, qui onus aliquod in ſe recipit, φορτηγὸς, ut dicunt Græci, Legatus Principis etiam *Bajulus.* Imo etiam veſpillo, νεκροφόρος. &c. Ludovici Pii vita apud Pithæum: *Hujus legationis bajulus fuit Theodorus Nomenculator, qui negotio peracto & potitis impetratis &c.* Petrus Chryſologus *ſerm. 121. In obſequium divitis migrat hic tota civitas cum funus effertur, pauper vadit ſolus: pauperem duorum portat miniſtratio bajulorum.* Ammian. Marcellin. *lib. 14. hiſt. eoſque ut ejulans bajulorum † præcentor ad expediendum quod orſi ſunt incitans &c.*

† Ad tibiam funera efferebantur. Vid. Meurſ. *de fun. cap. 18.*

Der Hoochloffelycker Coninginne. Maria paſſim Regina cœli. Mundi Imperatricem vocat Marius Giurba Ictus Siculus. Atque ita etiam alloquitur Tribunalium Siciliæ obſervationes ei dedicans: *Diu, Mundi* IMPERATRIX AUGUSTISSIMA, *animi pendulus fluctuavi, an tibi libellum hunc qualemcunque meum conſecrarem, tuoſque venerabundus deponerem ad pedes &c.* Divinos paſſim honores ei habitos nemo neſcit. Adſcripta ipſi victoria, ſucceſſus proſperi, fuga hoſtium, peſtis calamitatumque depulſio, & quid non? Cum Turcas graviter cæcidiſſet vaſtatis agris, captis urbibus, Joannes Comnenus, triumphantem Deiparam in carpento argenteo & auro undique obducto currum pedes præcedens ipſe & Crucem tenens in manibus Conſtantinopolim invexit. Cinnam. *lib. 1. hiſt.* Eidem etiam devictis Bulgaris adſcripſit gloriam rei geſtæ Joannes Zimiſces ſumptuoſiſſimam ejus ſta-

Digitized by Google

ſtatuam collocatam in curru ipſe ſubſecutus; ἐν δὲ τῷ ἅρματι τὰς Βουλγαρικὰς θεὶς τῶν βασιλέων στολὰς, καὶ ἄνωθεν τούτων εἰκόνα τῆς Θεομήτορος, ὡς πολιούχου, πεζοπορεῖσθαι ἑαυτοῦ ἐπέταξατο. Vid. Scylitz. & Zonar. in ej. vit. Id quod Hungaris debellatis poſtea etiam imitatus Imp. Emanuel. Nicet. *lib.* 5. *hiſt. cap.* 3. Sed Mariam quid dico? Idem honos etiam Sanctis. Horret animus, cum verba lego, quibus claudit Alteſerra reconditæ eruditionis vir commentarium, quem ſcripſit ad Gregorii Papæ epiſtolas: *Laus*, inquit, *Deo Optimo Maximo, SS. Apoſtolis Petro & Paulo & Beato Gregorio viro Apoſtolico:* Horret cum, quod Auctor carminis contra conjugium, recordor apud Lambecium *lib.* 2. *comm. de Biblioth. Caſar. p.* 937.

Sit Deo gloria, laus, benedictio,
Joanni pariter, Petro, Laurentio,
Quos miſit Trinitas in hoc naufragio
Ne me permitterent uti conjugio.

Synte gebenedyde moeder &c. In honorem primum virginis beatæ Dei genitricis Mariæ ordo inſtitutus. Originem ſiquis quærat, quærenti ſuppeditabit Jac. a Vitriaco *hiſt. Oriental. cap.* 60. ex quo, ut res clarior ſit, neceſſe ut quædam addam hic: *Cum civitas ſancta*, inquit, *poſt ejus liberationem habitaretur a Chriſtianis, & multi ex Teutonicis & Alemannis pergentes Jeruſalem, linguam civitatis ignorarent, inſpiravit divina clementia cuidam honeſto & religioſo viro Teutonico, qui in civitate cum uxore ſua morabatur, quatenus quoddam Xenodochium de bonis ſuis conſtrueret, in quo pauperibus & infirmis Teutonicis hoſpitalitatem exhiberet. Confluentibus autem ad ipſum ratione commercii lingua, & noti ſibi idiomatis de gente illa multis pauperibus & peregrinis, de conſenſu & voluntate Patriarcha, quoddam oratorium compoſuit, juxta prædictum hoſpitale ſeu Xenodochium in honorem beata Dei genitricis Maria. Longo autem tempore in magna paupertate, tam de bonis ſuis, quam de his, qua colligebat ex fidelium eleemoſynis, pauperes infirmos procurabat. Quidam autem & maxime de gente Teutonicorum prædicti viri caritatem & meritum attendentes, omnibus renuntiantes, ſe & ſua Deo & prædicto hoſpitali tradiderunt, miniſterio pauperum, depoſito ſæculari habitu, voto ſe adſtringentes. Procedente autem tempore cum non ſolum de inferioribus, ſed de equeſtri etiam ordine, & de nobilibus Alemannia viris Deo devotis, prædicto hoſpitali, & Deo ſeſe obligaſſent, paupertatem voluntariam, & abjecti in domo Dei eſſe magis, quam habitare in tabernaculis peccatorum eligentes, viſum eſt eis Deo gratum eſſe & acceptum, & magis meritorium, non ſolum pauperibus infirmis ſervire, ſed inſuper animas ſuas pro Chriſto ponere, & ab inimicis fidei Chriſtiana terram ſan-*

Digitized by Google

ſanctam defendendo, Chriſto tam ſpiritualiter quam corporaliter militare.

Gantſch ongebreckelyck. Canonici etiam non recepti, qui vel corporis vitio vel animi, quod notorium, laborabant. Majoris eccleſiæ Ultrajectinæ Statuta: *Quod ſi aliquis Canonicus vel Capellanorum eccleſiæ noſtræ propter crimen vel conſcientiæ vel corporis notam vel defectum in talem ſtatum inciderit, quod de jure non poſſit in ſuſcepto ordine miniſtrare, vel ad altiores ordines promoveri, vel de eo, quod ordinem non exequetur ſuſceptum, vel alium ſuperiorem recuſat recipere, arguatur. Siquidem hoc notorium fuit, & ante adeptionem beneficii ſui in eccleſia noſtra in illud notum vel defectum inciderit, hoc epiſcopo denuncietur, qui tunc contra eum procedat ad privationem præbendæ.* Major ratio autem quod ad Equites. Quî enim cœci, quî claudi, quî infirmi ob crus fractum aut ob aliud quoddam vitium ad pugnam apti, ad prælium? Veget. *lib. 1. de re milit. cap. 6. Sed qui delectum acturus eſt, vehementer intendat, ut ex vultu, ex oculis, ex omni conformatione membrorum eos eligat, qui implere valeant officium bellatoris &c.*

Van ſyn vier vierendeelen. Admiſſi ergo tantum hi, quorum vetus nobilitas. Non plebeji. Non ſemi-nobiles. Paterno ſimul maternoque nobili nati & claro genere. Et id probandum etiam, nequid fieret fraudulenter & in alterius præjudicium. Et probandum per teſtes. Per teſtes autem non quoſvis. Per nobiles tantum, non plebejos. Plebeji hic non auditi. Ex Actis domus Teutonicæ: *Den* XIX. *April* 1634. *olden ſtyl, is in gevolge vant ſchryvens van ſyne Gen. den Heere Lant-Commandeur in dato den* 16. *April* 1634. ejuſdem ſtili, *ende van de Reſolutie des Capittels van den* XXII. *Novemb.* 1633. *ter reſidentie ten Duytſchen huys ontfangen ten overſlaen van de Heere van Amerongen Huys Commandeur, en den Commandeur van Tiel, ende den Heere Sloot Commandeur tot Schaluynen,* Jor. Bertholt van Haerſolte, *nadien hy ten overſlaen ſyns Vaders* Jor. Sweder van Haerſolte *overgelevert hadde ſyn vier Adelicke quartieren neffens verclaringe van twee Adelicke perſoonen onder haer handen, dat deſelve goet waren, als mede acte van de Heeren Gedeputeerden van de Staten van Overyſel gedateert den* 8. *April* 1634. *daer by verclaert wort, dat die van* Haerſolte, Doornick, *ende* Brouckhuyſen *voor Riddermatige Edelen ſyn bekent, ende onder t' Lidt van de Edelen op alle Lantsdagen ende andere vergaderinge van de Staten van Overyſel compareren ende ſtemme ſyn hebbende. Onder ſtont, In kenniſſe van my als Raedt ende Secretaris van de voorſz Balye, Onderteykent,* Cor. de Vyanen. *Eodem die den* 19. *April* 1634. *is Joncheer* Andries Schimmelpenningh *na voorgaende Reſolutie, ende na vertoninge van ſyn Adelicke quartieren, deur ſchryvens van ſyn Gen. den Heere Lant-Commandeur der Balye der Ridderen Duytſchen Oirdens binnen Utrecht,*

by

Digitized by Google

by de Heeren Commandeurs daer toe geauthoriſeert als jonge Ridder-Heer ter reſidentie ten Duytſchenhuys geadmitteert. Onder ſtont : In kenniſſe van my [illegible] Raedt ende Secretaris der voorſz Balye, ende was onderteyckent, Cor. de [illegible]yanen. Extract *uytte Reſolutien van de Edelen ende Ridderſchappe s' Lants van Utrecht*, Jovis *den* XVI. *Decemb.* 1630. *Gehoort de Lectuyre van Atteſtatien, roerende de gepretendeerde Adelycke afcompſte van den Lieutenant der Compagnie van den Heere van Langerack &c. houdende garniſoen opt huys te Loeveſteyn, genaempt* de Bie, *Is goet gevonden ende gereſolveert, dat den Heere van Braeckel &c. den ſelven Lieutenant de Bie int particulier ſal overſchryven, te procureren behoorlycke atteſtatie van twee ofte drie bekende* Edel*luyden, alſoo de voorſz Atteſtatien gegeven ſyn by huysluyden, ende niet by Edelluyden ſulcx incumberende.*

Dat hy ſtont omme te vercrygen eenige promotien &c. Nec duo beneficia uni licuit conferre. Vetant Canones diſerte id, *can. monachum* 20. *qu.* 4. *c. unum c. qui plures* 21. *qu.* 1. *cap. ult. ext. de relig. domib. c. de multa & cap. propoſuit ext. de prebend. ub. Alteſerr.* Nec ordinis deſerto habitu alium licuit amplecti. Ne monaſticum quidem licuit venia non impetrata. Et nec equeſtrem quidem alium. Honorii Tertii Papæ charta : *De cetero fratres ſanctæ Mariæ Theutonicorum, qui ordinem & ſuum habitum deponentes per illecebras ſeculi & vitiorum prærupta vagantur, & illos etiam qui Prioribus contumaces & rebelles exiſtunt, & Balivas detinent contra voluntates ipſorum moneatis inſtanter, & pro veſtri officii debito compellatis, ut habitum depoſitum reſumentes in obedientia Prælatorum ſuorum devote & humiliter perſeverent, & Balivas ſive officia alia per violentiam detinere nullo modo præſumant &c.* Ejuſdem charta inedita : *Honorius epiſcopus ſervus ſervorum Dei, Venerabilibus fratribus Archiepiſcopis, Epiſcopis, & dilectis filiis aliis eccleſiarum Prælatis, ad quos literæ iſtæ pervenerint, Salutem & Apoſtolicam benedictionem. Cum dilectis filiis fratribus hoſpitalis ſanctæ Mariæ Theutonicorum Ieroſolimitani a Sede Apoſtolica ſit indultum, ut eorum fratribus poſt factam in eorum domo profeſſionem ſine ipſorum indultu non liceat diſcedere ab eodem, per Apoſtolica vobis ſcripta mandamus, Quatenus eorundem fratres, quos ab ipſorum domo diſcedere contingit licentia non obtenta, ut revertantur ad ipſam, ac illos, ad quorum conſortia ſe tranſtulerint, ut eos contra ipſorum fratrum non teneant voluntatem, ſinguli per ſuas diœceſes monitione præmiſſa per cenſuram eccleſiaſticam appellatione poſtpoſita compellatis. Datum Romæ apud ſanctum Petrum* XIV. *Kal. Ianuarii, Pontificatus noſtri anno primo.* Ejuſdem alia inedita : *Honorius epiſcopus ſervus ſervorum Dei Venerabilibus fratribus, Archiepiſcopis & Epiſcopis, & dilectis filiis Abbatibus, Prioribus, Decanis, Archidiaconis, Præpoſitis, Archipresbyteris, & aliis ec-*

cle-

cleſiarum Prælatis, ad quos literæ iſtæ pervenerint, Salutem & Apoſtolicam benedictionem. Militum domus hoſpitalis ſanctæ Mariæ Theutonicorum Ieroſolimitanorum profeſſio, ſicut in ſcriptis & privilegiis eorum continetur, eſt tale, ut ne cui p[illegible] factam profeſſionem ſemel aſſumptam crucem dominicam & habitum abjicere, [illegible] ad alium locum, ſeu etiam monaſterium, majoris ſive minoris religionis obtentu invitis, ſive inconſultis fratribus aut eo qui Magiſter extiterit, liceat transmigrare, nullique eccleſiaſticæ ſecularive perſonæ ipſos ſuſcipere liceat vel tenere. Cum enim ad defendendam Orientalem eccleſiam & paganorum ſævitiam reprimendam relictis pompis ſecularibus Dei ſint ſervitio mancipati, ſi tranſeundi ad loca alia & ſumptum habitum relinquendi daretur eis licentia, magnum eccleſiæ Dei poſſet exinde contingere detrimentum. Ideoque univerſitati veſtræ per Apoſtolica ſcripta mandamus, ut ſiquis ex ipſis in parochiis veſtris vel locis vobis commiſſis id attemptare præſumpſerit tam ipſum quam qui eum auſu temerario retinere temptaverit omni occaſione remota excommunicationis vinculo innodetis. Datum Laterani XIII. *Kal. Februar. Pontificatus noſtri anno quinto.* Sed nec Canones jam dicti tam exacte obſervati. Nec Equites lapſu temporis, religioſorum etiam corda paſſim ambitu perreptante, aulis Principum prorſus pulſi. Licuit retento habitu amplecti etiam a Principe dignitatem oblatam, ut vel charta hæc argumento eſt, quæ & hactenus nondum viſa: Wy Kairle *van der gnaden Goits Hertoghe van Gelre &c. ende Greve van Zutphen doen kont ende bekennen, dat wy om trouwen ende geloeven wy beſonder hebben, ind ons vorder verſien tot den Weerdigen ind Eerbaren Heere* Steven *van Zuylen ende van Nyenſelt Lant-Commandeur der Balyen t'Utrecht Duytſchen ordens den ſelven oick by rade ende goetduncken onſer frinden van Raide angenomen hebben, ende mit deſen onſen brief annemen voir onſen Raet ende Diener, ende heeft ons deſelve Heer Steven geloift, ende dair op ſynen eedt gedaen trouwelicken ende waal te ſullen dienen, onſe beſte ende allet te doen zynen getrouwen Rait ende Diener na ſynen vermogen geboort te doen, Ind op dat hy ons te vlytiger dienen moge hebben wy hem toegeſecht tot wat tyde wy hem te Have verſchriven, off tot anderen plaetzen in onſen ſaicken verſchriven doen, dat wy em alſdan mit zinen Diener ind peerden, gelyck anderen onſen Raden verplegen ind quyten ſullen, end dair toe jairlix voir jairgelt betalen ende vernuegen doen twee hondert golden gulden, Sonder argeliſt. Des te orconde hebben wy Hertoech vorſz onſen ſegel van onſer rechten wetentheyt an deſen onſen brieff doen ende heyten hangen. Ghegeven in den jaire ons Heeren Duyſent vyf hondert ende negen op ſente Gregorius dach.*

Ende andere oncoſten. Vacui ergo non auditi. Exactius auteur ſiquis quærat, quanti hi olim ſumptus, Queſtoris etiam apocha docebit, quæ ſequitur: *Ontfan-*

gen

gen by my als Rentmeeſter der Balye des Ridderlicken Duytſchen Ordens binnen Utrecht van wegen Ioncker Henrick Sloot, *Soone van Io.* Volckart Sloot, *althans ter probatie ten Duytſchen-huys binnen Utrecht geadmitteert de ſomme van twee hondert tien gulden, die ſyn Ed. heeft moeten betalen tot Ruſgelt, noch vyfent'ſeventich gulden voor de leges van den Heer Lant-Commandeur, de Heeren Commandeurs, Officianten, ende Dienaers, noch vierendertich gulden voor een half aem Rynſche wyn, en een Roſenobel voor den Armen, Sulcx dat voor als noch blyven onbetaelt twee hondert gulden, die voor de maeltyt voldaen moeten worden, het welck ſal geſchieden als den voorſz Io.* Henrick Sloot *nae expiratie van noch twee jaren ofte langer effectuelyck ſyne reſidentie binnen den Duytſchen-huys compt nemen, Ende hier toe hebben de vrunden van den voorſz Ioncker Henrick Sloot overgelevert des ſelfs vier Adelicke quartieren, alſe van Sloot, Doetecum, Voſch van Steenwyck, ende Mulert, mit d'Acte van d'Ed. Heeren Gedeputeerden van de Staten van Overyſel, volgens den welcken de voorſz vier quartieren altyt voor Adelick gehouden ſyn geweeſt, ende dat de perſoonen van deſelve namen ende familien totte vergaderinge van de voorgemelte Staten beſchreven ende geadmitteert ſyn geworden. T'oirconde deſen onderteyckent den* VII. *Septemb. 1626. olden ſtyls.*

By electie van de gemeene Commandeurs. Præfecti hi minores, qui parent Provinciali ci dicto audientes. Octo ſunt aut novem, inter quos etiam Præfectus ſeu Major domus aut Procurator, qui & *Huys-Commandeur.* Provinciali defuncto ſucceſſor ab his electus, & electus ex ſuo corpore validus rerum uſu, & ad molem negotiorum portandam inſtructior. Probationis cauſa addam hic inſtrumentum quod occurrit.

Den Eerweerdigen ende geſtrengen Heere Jacob Taets van Amerongen *Lantcommandeur der Balye des Ridderlicken Duitſchen Oordens binnen Utrecht, de gemeen Commandeuren der ſelver Balye verſchreven hebbende, omme volgens des Ordens ſtatuten, ende oude uſantien, ende in cracht vant conſent ende octroy Syn Geſt. voor ſo veel des noot zoude mogen zyn, verleent by de Ed. Mo. Heeren Staten s'Lants van Utrecht in date den* XVII. *July Ann.* XVIc. *te procederen tot electie van een pacificque, bequaem, ende gequalificeert* Coadjutor, *die na het overlyden van zyn Geſt. in zyn Geſt. plaetſe ſal hebben te ſuccederen, ende als Lantcommandeur des voorſz. Oordens te regieren ende adminiſtriren de goederen ende andere gerechticheiden met allen dependentien van dien der voorſz Balye toeſtendich, volgens des Oordens olde gebruick ende privilegien, So iſt dat wy Commandeuren der voorſz Balye alvorens t'ſelve te doen by den eedt daer mede wy der Oorden verplicht zyn, t'ſamentlick ende elck beſonder belooft hebben, als wy beloven by deſen, een uyt onſer Oordens Heeren tot een* Coadjutor *te zul-*

len nomineren ende verkieſen, die na onſe conſcientie ende beſte kenniſſe den Oorden beſt dienlick zal zyn, om na t'overlyden van de voornoemde Lantcommandeur onſen Overſten, in zyn Geſt. plaetſe te ſuccederen, ſonder daerinne te gebruicken eenige particuliere affectie, haet, ofte nydicheit, ofte tot eeniger tyt te zullen openbaeren aen wien wy onſe ſtemme gegeven hebben, Gelyc wy van gelycken beloven eenpaerlicken ende uyt goeder affectie te ſullen aennemen ende erkennen voor Coadjutor *by t'leven van onſen geſtrengen Heer ende Overſten, ende na het overlyden van zyn Geſt. ſucceſſivelicken voor onſen Lantcommandeur ende Overſten, den geenen die by zyn Geſt. ende ons met het meerendeel van ſtemmen genomineert ende gecoren ſal worden, ende ſonder eenich nadencken ofte murmuratie te ſullen reſpecteren ende obedieren, Ende ſo verre eenich van ons ter contrarie dede, ofte yetwes attendeerde directelic ofte indirectelic, dat tot prejuditie van onſe nominatie ende electie, ofte tot verminderinge vande authoriteit, regieringhe, ende adminiſtratie vanden geeligeerden* Coadjutor, *na t'overlyden van onſen tegenwoordigen Overſten zoude mogen ſtrecken, So bekennen wy voor nu alsdan, dat ſodanig geacht ende gereputeert mogen worden, ende oock haer ſelven voor nu als dan houden voor contraventeurs vande plicht, die zy den Oorden ſchuldich zyn, ende ongequalificeert omme inde vergaderinge der gemeene Heeren te commen, Ende off het gebeurde dat inde electie ofte nominatie twee ofte meer gelycke ſtemmen cregen, ſo ſal den geenen tot* Coadjutor *werden geprefereert, die met gelycke ſtemmen by myn Eerw. Heer Lantcommandeur is genomineert, Ende ſo verre den geenen, die myn Heer Lantcommandeur nomineerden, mette ſelve nominatie ſo veele ſtemmen niet en had, als anderen, overmits zyn Geſt. niet meer hebben ſal als een ſtemme, ende dat twee ofte drye een ofte meer ſtemmen meer cregen, als den geenen die zyn Geſt. hadde genomineert, So ſal die geene die van ſodanige d'outſte is in den Oorden worden geprefereert den geenen die met hem in gelycke ſtemmen ſtaet, ende alſulcx voor* Coadjutor *aengenomen ende gereſpecteert worden invoegen vooren verhaelt is, Des en zal den* Coadjutor *niet altoos mogen attenteren, t'zy door hem ſelven, ofte door ymant anders, daer door die authoriteit ende het reſpect ofte reputatie van zyn Geſt. onſen tegenwoordigen Overſten eenichſints mede gekrenct, int minſte vermindert ofte geledeere zoude mogen worden, Dan ſal gehouden weſen zyn Geſt. zo lange hem Godt het leven verleent, voor een Overſte te reſpecteren, ende in alles te gehoorſamen, niet min als alle d'andere Oordens Commandeuren, in alle ſchyn off by tot geen* Coadjutor *en ware geeligeert, alles op de plicht ende verbintenis als vorens, Des t'Oorconde is deſe by ons onderteickent, ende met onſe uythangende zegelen beveſticht den* XII. *Aprilis* 1606. *Ende was onderteickent* Jacob Taets van Amerongen *Lantcommandeur*, Willem Sloot *Commandeur tot*

Digitized by Google

tot Thiel, Caſper van Linden *Commandeur tot Leyden*, Dirck van Bloys de Treſlong *Commandeur tot Maeſlant*, Willem Mulert *Commandeur tot Doesborch*, N. Steenhuys *Commandeur tot . . . . . .* Ludolf van Gutterſwyck *Commandeur tot Rhenen.*

Die in den onden tyden d'approbatie verſochten &c. Nihil certius. Et abunde id docent literæ, nunquam hactenus adhuc viſæ. Dignæ quæ inſerantur hic:

Onſen willigen, oetmoedigen, ſculdigen gehoerſaemheyt altyt te voren, Eerweerdige, Genadige, lieve Heer Meyſter, Soe als die Almachtige Godt ſinen wille gedaen had met Heeren Herman van Keppel, *onſen Lantcomptur to Utrecht, den onſe Heere God genadich ſy, hebben wy na oelden gewoenten der Balien van Utrecht, ſoe quamen wy Compturs by een, om te beraden ende te voerſprecken, wen wy kenden ofte vermoeden, nutſte te weſen toecomende Lantcomptur onſer Balyen, Soe ſyn wy op de ſelve tyt eendrachteisken eens geworden in tween perſonen van onſer Balyen, als uwer genaden wal ter kenniſſe is gecomen, ende hebben dair toe geordineert ende geſchickt twe perſoen van onſer oerden te riden aen gnaden ons gnadichs Meyſters, den onſe Heere God oec genedich ſy, onſe bede ſynre genaden te brengen ende op te doen, Ende doe die twee ſelve perſouen quemen te* Tricht *by den Statholder, doe ter tyt heeft die ſelve Statholder aengeſien laſt ende verdriet, dat den ſelven onderwegen muchte wedervaren overmits veten Joncker* Walravens van Moerſe *ende ſynre medewerckers tegen den Sticht van Utrecht, ende daerom ſant hy die ſelve wederom to huus, ende ontſinc die boetſchap ſelve van onſer Balyen wegen onſen Gnedigen Meyſter aen te brengen, Soe heeft dair na onſe Gnedige Meyſter ons enen Statholder geſat, daer een deels van den Bruederen op die tyt niet wal mede te vreden en waren, overmits quader informatien van ſommige Bruederen onſer oerden, dent onſe Heere Godt vergeven moete, daer leyder groet verdriet, laſt, ende ongenuechte van gecomen is, Biddende oetmoedelic uwer ſelver gnaden ons dat om Godes wille vergeven ende te gronde vergeten. Des ſoe hebben lieve Gnadige Heer uwe ſelve Gnaden ons geſat enen eerbaren dogentlicken Heer tot enen Statholder, den wy alle in groter weerden ende liefden hebben, Mer wy vruchten ende hebben oec anxt, dat hy ſtedeliken by ons ende in onſer Balyen, ſoe onſen ſelven Balyen wael nutte ende noet wair, nyet bliven en ſal moghen om ander Ampten ende ſaken, die hee van uwer ſelver Gnaden in bevele heeft, Hier om lieve Gnadige Heer Meyſter ſoe bidden wy oetmoedeliken, dat u ſelve Gnaden aenſien willen nutheyt ende oerbair onſer Balyen, ende ſetten ons enen Lantcomptur uyt onſer Balyen, den wy oetmoedelic ende guetlic aennemen willen, ende uwer Gnaden dair mogelic in gehoirſarm weſen ſellen,*

Genedige lieve Heer Meyſter willet uwe vaderlike gnade dogentlic keren tot onſer beden om merkelike nutheyt onſer Balyen voer-genoemt, Des wy uwer ſelver Gnaden oec gehelic toe betruwen, dat wy altyt verdienen ende voir bidden willen aen den Aelmachtigen onſen lieven Here Godt van Hemelryc, die u ſelve Gnaden altyt bewaren ende ſparen moete lanclivich geſont. Deſer voergbenoemder bede tot enen oirkonde ende getuge, hebben wy Compturs der Balyen van Utrecht, als mit namen Brueder Symon van Naeldwyc *Comptur to Leyden, Brueder* Vrederic van Beveren *Comptur tot Oetmerſum, Brueder* Jan van Nieltwyc *Comptur to Doesborch, Comptur* Adriaen van Foreeſt *Comptur to Maeslant, Brueder* Dirck van Walenſdorp *Comptur to Catwyck, Brueder* Jacob de Witte *Comptur to Renen, Brueder* Claes van Rensborch *Comptur to Scoenhoven, ende Brueder* Rodolff van den Oever *Comptur to Bune, onſe ſegele ſamentlic ende eendrachtelic aen deſen brief gehangen. Gegeven int jaer ons Heren Duſent vier hondert vier en veertich opten vyftienden dach in Meye.*

Den Duytſchen Meiſter. Præceptor ſeu magnus aut ſupremus Magiſter, Τεμπλήμαιστορα vocat Cinnamus Templariorum Præfectum *lib.* 4. *hiſt.* Jacob. de Vitriaco *hiſt. Hieroſol. cap.* 65. *Pari modo ſummo & principali Magiſtro Hoſpitalis S. Joannis Procuratores domorum, quos Præceptores nominant, certam pecuniæ ſummam ſingulis annis tranſmittunt.* Μαΐστωρ idem quod Magiſter. Μαΐστωρ τῶν ῥητόρων apud Allatium *lib.* 2. *de eccleſ. Orient. & Occid. perp. conſenſ. cap.* 10. *n.* 5. cujus munus Conſtantinopoli ſacram paginam interpretari. Idem Ῥήτωρ τῆς ἐκκλησίας. Car. du Freſne ad Cinnam. *lib.* 4. *hiſt.* Hodie, ut dixi, Ordinum neceſſaria eſt auctoritas. Nec hi aliter aſſentiuntur, quam ſi religionem Reformatam electus profiteatur, & id verbis non tantum ſed ſi ita videatur etiam ſcripto teſtetur. *Extract uyt de reſolutien van d' Ed. Mog. Heeren Staten s' Lants van Utrecht,* Iovis *den* VIII. *Jun.* 1615. *Is geleſen de requeſte van Heeren* Didrich de Bloys van Treslongh *Lant-Commandeur, ende der gemeyne Commandeurs der Balyen Duytſchen Oirdens binnen Utrecht, Verſouckende conſent ende Octroy omme te mogen procederen tot electie van eenen* Coadjutor, *die nae des voorſz Heere Lant-Commandeurs overlyden in des ſelfs plaetſe ſal hebben te ſuccederen, Ende al voren op de voorſz. Requeſte te reſolveren, hebben de Staten goet gevonden te reſumeren de acte van beloften ende verbinteniſſe, die de Prelaten ende Prebendaten ſo wel vrouwen als mans perſoonen, die met eenige Prelatuerſchappe, beneficie, officie, Prebende, Vicarye, ofte diergelycke beneficie, het ſy in de vyff Canonicks Collegien, in de vyff Juffrouwen Conventen, ofte in eenich van de andere Collegien, Conventen, Stiften, ofte andere fundatien in de Stadt, Steden, ende Landen van Utrecht geſundeert ofte geſticht, verſien worden, gewoon*

woon ſyn ofte ſelfs ofte de ouders ende mombaers voor die gene, die noch onderjarich ſyn, te onderteyckenen, ende voorts te obſerveren ende nae te comen, ende nae verſcheyden communicatien ende rype deliberatien daer op gehouden, Soe is by de drie Staten eendrachtelyck verſtaen ende verclaert, dat hare Ed. Mog. de voorſz acte bevynden goet, nodich, ende dienſtlich, als ſtreckende tot vorderinge van Godes eere, de heylige Chriſtelycke Gereformeerde Religie, een Godtſalich eerbaer leven, ende tot welſtant van den Lande, mitsgaders tot ſecluſie van uytheemſche ende vreemde geuſurpeerde authoriteyt over der menſchen conſcientie, lichamen, ende goederen, Advoyerende, approberende, ende confirmerende over ſulcx de voorſz acte, ende t'geene tot d'obſervantie van dien voor deſen gedaen is, Ende hebben voorts eendrachtelijck gereſolveert, geordonneert, ende geſtatueert, Ordonneren ende ſtatueren by deſen, Dat van nue voortaen niemant t'ſy man ofte vrouw-perſoone tot haren mundigen dagen gecomen ſijnde met eenich Prelatuerſchap, beneficie, officie, prebende, vicarye, ofte diergelycke beneficie, int geheel ofte deel binnen de Stadt, Steden, ofte landen van Utrecht gefundeert, begiftiche ofte verſien en ſal mogen worden, ten ſy dat ſy ſijn ende profeſſie doen van de Heylige Chriſtelycke Gereformeerde Religie, ende voor die geene die noch onder haer mundige dagen ſijn, daer voor ſullen de Ouders, mombaers, ofte Voochden gebonden weſen te beloven volgende de voorſz acte, Laſtende ende Ordonnerende den ordinaris Gedeputeerden haer int verleenen van eenige collatien ofte aggreatien nae t'geene voorſz is te reguleren, ende op den Contraventeurs ſcherp regard te nemen, ende te doen nemen, procederende ende doende procederen tegens den ſelven, tot den penen ende ſtraffen volgende de voorſz acte ende als nae rechten.

Hier naer is de Requeſte van den Heere Landt-Commandeur ende de gemeene Commandeurs der Balye des Duytſchen Ordens weder voor genomen, ende daer op geappoincteert als volght:

De Staten van den Lande van Utrecht op eene generaele Daghvaert ofte Beſchryvinge Staetsgewijſſe vergadert zijnde, Conſenteren den Heere Lant-Commandeur, ende den gemeenen Commandeurs der Balyen Duytſchen Ordens binnen Utrecht te mogen procederen tot electie van eenen Coadjutor, *die zij ende profeſſie doe van de Heylige Chriſtelijcke Gereformeerde Religie, ende mits dat hy alvorens in de Succeſſie ende poſſeſſie der Lant-Commandeurye te mogen treden, gebonden ſal weſen te impetreren, aggreatie op ſijnen perſoone, ende voorts te teyckenen, ende obſerveren d'Acte volgende d'Ordonnantie van de voornoemde Staten. Gedaen tot Amersfoort den* VIII. *Jun.* 1615.

Geextraheert uyt het XI. *Regiſter van de Reſolutien by d' Ed. Mog. Heeren*

Staten s'Lants van Utrecht op Beſchryvinge genomen, ende is dit Extract daer mede accorderende bevonden. In kenniſſe van my Ant. van Hilten.

Profeſſionis exemplum ſiquis petat in promtu eſt:

Ick Adriaen van Reneſſe van Wulp, *Verclare bij deſen alvoorens t'obtineren d'aggreatie vande Ed. Mo. Heeren Staten s'Lants van Utrecht, ofte haere Ed. Mo. ordinaris Gedeputeerden tot de poſſeſſie der plaetſe ofte prebende in de Balye des Ridderlijcken Duytſchen Oirdens binnen Utrecht, ende my geconfereert by Sijne Genade Graeff* Ernſt Caſimir *van Naſſau &c. Stadthouder in Vrieſlandt, als vader ende voocht ſijnes Genaden gelieffden Soons Graeff* Henricx *van Naſſau &c. Landt-Commandeur, Dat Ick inder daet ende waerheyt ſy, mitſgaders behoorl. profeſſie doe van de ware Chriſtel. Gereformeerde Religie, zulcx deſelve nu tegenwoordich publicquelijck by ordre van den Lande toegelaten ende geexerceert wordt, Ende belove daer beneffens dat Ick my daer inne volgens de goede Chriſtelijcke intentie der Welgemelten Heeren Staten, houden ende dragen ſall als een Godtvreſent Chriſten menſche toeſtaet ende behoort te doen, Ende tot wes tijden bevonden wordt by my anders gedaen te worden, Soe bekenne Ick van de voorſz plaetſe ofte prebende voor nu als dan ende voor dan als nu vervallen te weſen, Zoo dat Haere Ed. Mo. ofte der ſelver Ordinaris Gedeputeerden de voorſz prebende ſullen mogen doen regieren, adminiſtreren ende de vruchten van dien prouffiteren by den gheenen, die het hare Ed. Mo. ofte der ſelver ordinaris Gedeputeerden believen ſall, T'eenen oirconde hebbe Ick deſe onderteyckent op den* VIIIen *Auguſti 1623.*

Obiter autem, quod dixi, quod ex cauſa etiam admiſſi minores annis octodecim, ſed ſub certa tamen lege dubitari non poteſt. En exemplum ad manum hic. Octo tantum annorum hic Henricus Naſſovius, cum eques factus Teutonicus, & mox etiam Præfectus. Ex Actis Domus Teutonicæ:

Extract

Den 2. July. 1619 des Nae-noens

Synten Capittule gecompareert de Wel-Edele Heeren Johan van Reneſſe *Heer van Suylenſtein, ende* Frederick van Suylen van Nyvelt *Heer van Aertsbergen, Proponerende dat ſyne Gen. Graeff* Ernſt Caſimir van Naſſau, *Velt-Marſchalc vande vrye vereenichde Nederlanden, hem door Adelicke perſonen hadde laten bewegen, om na Oordens gebruick met twee Riddermatige perſonen aen den Heere Lantcommandeur ende gemeene Commandeurs der Balye des Ridderlicken*

lycken Duytſchen Oordens binnen Utrecht Capitulariter *te doen verſoecken, als zy dienvolgens uyt zyn Gen. naem verſochten, Dat inden Oorden ontfangen zoude worden, Syn Gen. Soon, genoemt* Hendric, *Graeff toe Naſſau, Catzenelnbogen, Vianden ende Dietz, Heer tot Beilſtein, out omtrent acht jaren, ende na dat t'zelve verſoeck by den Heere Lantcommandeur met zyn Geſt. gemeen Commandeuren in deliberatie geleyt was, ſyn uyt merckelicke conſideratien, ende omme te vertonen hare goede genegentheit tot zyn Gen. ende op een vaſt betrouwen dat ſyn Gen. ende deſſelfs deſcendenten by alle occurrentien des Oordens gerechticheit zullen helpen voorſtaen, gereſolveert ſyn Gen. voorſz Soon voor een mede Oordens Heer aen te nemen, gelyc zy dat doen by deſen, in ſulcker voegen ende tot ſulcken recht als na Oordens-gebruick de nieuwe aencommende jonge Heeren inde voorſz Oorden altyts ontfangen zyn geweeſt, ſulx dat ſyn Gen. Soon binnen de voorſz Balye geene reſidentie en zal mogen hebben, voor dat hy gecommen ſal weſen totten olderdom van achtien jaren.*

De voorſz reſolutie by de voornoemde Heeren van Suylenſtein ende Aertsberghen van wegen ſyn Gen. in danck aengenomen weſende, deden voorts proponeren t'haerder kenniſſe gecommen te zyn, dat de Heer Lantcommandeur met zyne gemeene Commandeuren van meeninge waren te procederen tot electie van eenen Coadjutor, *verſoeckende dat daer toe voor allen anderen geeligeert zoude mogen worden ſyn Gen. Soon, als nu in der Oorden ontfangen.*

Op welcke propoſitie de voorſz Heeren Capittulariter ter antwoort worde gegeven, dat ſulcx na Oordens gebruick niet en coude geſchieden, doordien der Balyen Commandeuren daerinne preferentie behoorden te hebben, ende dat mede zyn Gen. Soon te jonck van jaren was, ende voor zyne achtien jaren geene reſidentie inde Balye en conde hebben, veel min aengenomen worden tot Coadjutor *ofte Lantcommandeur.*

Dan alſo de voorſz Heeren van Suylenſtein ende Aertsbergen effenwel aenhielden, dat haer verſoeck plaets zoude mogen gewinnen, overmits zy achteden ſulx te ſtrecken tot welſtant vande Balye ende daer aengehorige Commanderien, ende tot conſervatie van der ſelver gerechticheit, mits dat ſyn Gen. Soon gecoren tot Coadjutor *ende noch minder Jarich weſende, binnen de Balye geene reſidentie en zoude nemen, alwaert dat den tegenwoordigen Lantcommandeur quam te ſterven, maer dat alſdan by den Capittele der voorſz Balye uytte Commandeurs een Stadtholder zoude werden geſtelt, die als Lantcommandeur zyne plaetſe zoude bewaren ende der Balye affairen verrichten, tot dat ſyn Gen. Soon den olderdom ſoude hebben van achtien jaren.*

So is de voorſz Heeren by den Heere Lantcommandeur ende den Capittele tot affſcheit gegeven, dat zy hun naerder ſouden bedencken, ende den Capittele op

ſo

ſodanich aengeven wederom doen vergaderen, mits dat alvorens ſyn Gen. zoude hebben te delibereren op de beloſte ende banthoudinge die ſyn Gen. inden naem zynes Soons zoude hebben te doen, ingevalle de Heeren Lantcommandeur ende gemeen Commandeurs (poſtponerende voor deſe reyſe haer ſelffs expectatyff) geinclineert worden de gerecommandeerde ende verſochte electie te doen. Ende was onderteickent Jaſpar van Linden *Lantcommandeur tot Utrecht Duitſch Oordens,* Willem Sloot *Commandeur tot Thiel,* Wilhelm Mulert *Commandeur tot Dieren,* J. van Steenhuys *Duits Oordens Huyſcommandeur,* Wilhelm van Ansſem *Commandeur tot Rhenen,* Jacob van Zuylen van Nyvelt, *Commandeur tot Maeſlant.*

Onderſtont

Geextraheert uyt het reſolutie-boeck vande Balye des Ridderlicken Duitſchen Oordens binnen Utrecht, by my als Secretarys vande voorſz Balye, ende was geteickent

Johan Hoÿ van Zevender.

Caput XVI.

Creati olim milites non ſine ſumptu ingenti. Ad ſumptum ſuſtinendum indicta collatio. Sumptus ſenſim imminutus. Gladii ictus in humeris. Gladio Dominiorum conceſſa poſſeſsio. Gladio jus gladii. Circumciſi milites apud Friſios uſque ad aurium ſummitatem.

Dixi ſtatim de ſumptu. Sed olim hic incredibilis, nam apparatus ſiebat ingens, præſertim cum admittendi illuſtres aut præpotentes, cum Regum filii, cum Principum. Lectu dignum, qua pompa, quibus verbis adſcitus Wilhelmus Romanorum rex apud Bekam in vita Ottonis III. Etiam milites ſic facti Fredericus Barbaroſſa, Guilielmus Rufus rex Angliæ, ut & Reges Arragoniæ priuſquam regnum ſuſciperent. Vid. Otton. Friſingenſ. Miræi Orig. equeſt. Chron. Normann. ad Ann. 1254. *Eodem anno Philippus primogenitus filius Ludovici regis Francorum fit miles Pariſius, cum tanto urbis & civium apparatu, ut retroactis temporibus vix ſolemne feſtum Pariſius factum vel*

Digitized by Google

vel alibi reperiatur. Unde & tota civitas ſericis pannis & cortinis extitit ornata &c. Magn. Chron. Belgic. Ann. Dn. MCCCCIX. *Rex Ioannes Portugalliæ cum quinque filios haberet, & milites tres infantes juniores facere cogitaret, magnam vero feſtivitatem in Uliſbona ad ſuum deſiderium implendum pararet &c.* Pro regionum diverſitate autem ſolemnitates diverſæ. Ioannes Sariſberienſis in Policratico: *Inolevit conſuetudo,* inquit, *ſolennis, ut ea ipſa die, qua quiſque militari cingulo decoratur, eccleſiam ſolenniter adeat, gladioque ſuper altare poſito & oblato, quaſi celebri profeſſione facta, ſe ipſum obſequio altaris devoveat, & gladii, id eſt, officii ſui jugem Domino ſpondeat famulatum.* Referendum eo quod in vita Ludovici Pii apud Anonymum ad Ann. 839. *In hoc conventu,* inquit, *Imperator filium Carolum armis virilibus, id eſt, enſe accinxit.* Item id, quod habet Abbas Urſpergenſis Chron. *p.* 227. *Imp. apud Moguntiam maximum feſtum & convivium celebravit, convocatis ibidem Principibus & Baronibus totius regni &c. In quo conventu duo de filiis ipſius, videlicet H. rex, & F. dux, gladios accinxerunt.* Otto de S. Blaſio Chron. *cap.* 26. *Filios ſuos Henricum ſcilicet regem, & Fridericum Suevorum ducem gladio accingi armiſque inſigniri diſpoſuit.* & mox: *Henricus Rex & Fridericus Dux armis præcincti &c. militiæ cingulum ſumpſerunt.* Add. Ott. Friſingenſ. de geſt. Frid. Barbaroſſ. *lib.* 1. *cap.* 32. Matth. Pariſ. ad Ann. 1252. Chron. Rothomagenſ. ad Ann. 1332. apud Labb. *to.* 1. *Biblioth.* Guilielm. Armoric. de geſt. Philipp. regis ad Ann. 1209. Petr. Bleſenſ. *epiſt.* 94. Miræ. *orig. equeſt. per tot.* Alteſerr. *de Ducib. & Comit. lib.* 3. *cap.* 7. Circumfertur a Friſiis Caroli Magni diploma, quod quamvis ſit ſuſpectum, & de quo merito dubites, admodum tamen vetus. Nam & meminit Wilhelmus Romanorum rex in charta apud Schotan. *de Domin. Friſiæ cap.* 9. *Item,* inquit, *ſtatuimus, ut ſiquis ex ipſis ſubſtantiam habeat militarem, & militare voluerit, dictus Poteſtas ſibi gladium ſuum circumcingat, & dato eidem, ſicut conſuetudinis eſt, manu ſua colapho, ſic militem faciat eidem firmiter injungendo, ut deinceps more militum regni Franciæ armatus incedat.* Vid. Schotan. *ibid. cap.* 8. Friſiis certe id genuinum. Nam quod cautum eo inter cetera, *ut Friſiones* (ſunt verba diplomatis) *militare volentes* (id eſt, adſcribi ordini equeſtri) *ſint uſque ad ſummitatem aurium circumciſi, ut per hoc etiam ſuam valeant oſtendere libertatem &c.* conſtanter etiam deinceps apud Friſios ſervatum. Bartholomæus Anglicus: *Eſt autem gens Friſonum ferox, armis exercitata, robuſtis & proceri corporis, ſecuri & intrepidi animi &c. Viri ferme omnes circulariter in coma ſunt attonſi, qui quanto ſunt nobiliores, tanto altius circumtonderi glorioſius arbitrantur.*

Sumptus autem quia ingens, plebi etiam ad ſuſtinendum eum indicta col-

Digitized by Google

latio, indicta penſio, tributum. Florentii Pinguis diploma Ann. 1097. apud Boxhorn. *theatr. urb. Holl. p. 120. Præterea cum gladio militiæ accincti fuerimus, vel uxorem duxerimus decem libras Hollandiæ dabunt. Inſuper cum frater noſter aut filius accingi decreverunt gladio militari &c. ſex libras &c. miniſtrabunt.* Charta Wilhelmi regis apud eund. ad Velden. *p.* 175. *Inſuper ſi me aut verum Dominum Hollandiæ ad Curiam Imperatoris accedere contigerit, aut uxorem ducere, aut militem fieri; ad quodlibet iſtorum ſolvent mihi oppidani de Herlem 20. lib. Etiam ſi aliqua ſororum mearum aut veri Domini Hollandiæ nupſerit, dicti oppidani de Herlem dabunt 15. lib. Item ſi frater meus, aut frater veri Domini Hollandiæ miles factus fuerit, aut uxorem duxerit, oppidani de Herlem ad quodlibet ipſorum ſolvent 15. lib.* Charta Florentii Ann. 1266. apud van Hout *in ſyn Dienſtboeck: Si vocatus ad Curiam Imperatoris ivero: Si ego, filius meus, vel frater gladio militiæ accincti fuerimus: Si ego, filius meus, vel frater, uxorem duxerimus: Si filiam meam, vel ſororem matrimonio copulaverim, in quovis articulo michi in decem libras Hollandiæ tenebuntur.* Add. chartas Wilhelmi III. Ann. 1306. & 1315. apud eund. *ibid. p.* 18.

Sed ſumptus ſenſim imminutus. Gladii uſus tamen manſit, & manumiſſio ut olim alapa, ſic gladii ictu in humeris momento res acta. Jo. de Beka in Otton. III. *Et quoniam plerique milites moderno tempore parcimoniis intendentes omiſſis ſumptuoſis ſolennitatibus ſaltem per colaphum militarem dignitatem accipiunt.* Veldenaer Chron. Holl. in vita Wilhelmi regis: *Ende want deſe nywe gecoren Coninck noch geen Ridder en was, daerom bereydemen haeſtelick alle dinck, die daer toe behoeſtick waren, eer hi tot Aken die croen des Rycks ontfenghe. Ende want veel Ridders nu ter tyt hem dien coſt ontſien, ſo laten ſi of die feeſt, ende ontfaen die weerdicheyt der Ridderſchap met enen halſlage* Manſerunt calcaria etiam. Manſerunt reliqua ornamenta. Jo. a Leydis *lib.* 32. *cap.* 28. *Accinctus eſt gladio aureo. Quem manu propria de vagina educens tradidit illum ordinatori ſuo, qui dans ictum cum eodem gladio in collo ejus ordinavit eum militem Domini. Quo facto gladium poſuit in vaginam. Deinde dextrum pedem ſuper ſepulchrum domini poſuit, & ordinator ligavit ad pedem ſuum calcar aureum. Eodem etiam modo factum eſt de ſiniſtro pede.* Nec gladio humeri tantum tacti. Codicilli etiam dati ad rei memoriam. Et hæc vulgo eorum forma: *Te N. præſenti noſtro edicto & de plenitudine noſtræ Cæſareæ poteſtatis* Militem *ſive* Equitem Auratum *facimus & creamus, ac titulo & dignitate militari decoramus, & ad ſtatum & ordinem militarem aſſumimus, militaris quoque cinguli & Baltei decore faſcibusque & ſtemmate Auratæ militiæ inſignivimus, & fortitudinis gladio accingimus, ac aliorum Militum numero &*

con-

conſortio clementer adſcribimus & aggregamus, volentes & decernentes, quod deinceps ubique locorum & terrarum pro vero Milite habearis & honoreris, poſſisque & debeas, pro hujuſmodi ſuſceptæ dignitatis ornamento, torquibus, gladiis, veſtibus, phaleris, ſeu equorum ornamentis aureis, cæteriſque omnibus & ſingulis privilegiis, gratiis, dignitatibus, & franchiſiis uti, frui, & gaudere, quibus viri ſtrenui per nos ſtricto enſe facti & creati Milites utuntur, fruuntur, & gaudent, & etiam admitti, ad quæ illi admittuntur, quomodolibet de conſuetudine, vel de jure. Præcipue autem gladio uſi, quod gladius militiæ & nobilitatis inſigne, *l. 25. ff. de teſtam. mil. l. un. C. ut arm. uſ. inſc. princ. interd.* Labes hæc ſeculi, quod plebeji etiam uſi. Burchard. *de caſib. monaſt. S. Gall. cap. 7. In hac peſtilentia fideles hujus eccleſiæ inter ſe poſſeſſiones noſtras dividebant, miniſteriales optimos manſus curiarum noſtrarum eligebant, cellerarii eccleſiæ jura villicationis in modum beneficiorum habere contendebant, & contra conſuetudinem quidam ex ipſis more nobilium gladium cingebant.* Ekkeardus Junior *de caſib. ejuſd. monaſt. cap. 4. Nunc villici,* inquit, *majores locorum ſcuta & arma polita geſtare inceperant, tubas alio quam ceteri villani clanctu inflare didicerant &c.* Hinc & gladio Dominiorum conceſſa poſſeſſio. Roger. Hovedenus: *Comes Ioannes venit Rotomagum, & accinctus eſt gladio ducatus Normanniæ:* & paulo poſt: *Eodem die coronationis ſuæ Ioannes rex accinxit Guilielmum Mareſchallum gladio comitatus de Striguil, & Gauſridum filium Petri gladio comitatus de Eſſex. Et ipſi ſic ſervierunt ad menſam regis accincti gladiis.* Sic tranſibat jus gladii. Sic merum imperium, *l. 3. ff. de juriſd. l. 6. §. 8. ff. de offic. præſ.* Sulpit. Sever. *dial. 3. n. 15. Illa præcipua cura, ne tribuni cum jure gladiorum ad Hiſpanias mitterentur.* Trajanus Imp. ad Suram Præfectum; *λάβε τοῦτο τὸ ξίφος, ἵνα ἂν μὲν καλῶς ἄρχω, ὑπὲρ ἐμοῦ, ἂν ᾖ κακῶς κατ' ἐμοῦ αὐτῷ χρήσῃ, accipe,* inquit, *gladium, quo pro me ſi recte imperaro, ſin ſecus in me utaris.* Xiphilin. in Trajan. De Plautiano Herodianus præfecto prætorio ſub imperio Severi: *περιῄρητό τε αὐτῷ ξίφος καὶ παντὸς ἀξιώματος σχῆμα ἔφερε μόνος, Enſem præterea habebat accinctum, ceteraque omnia ſupremæ dignitatis inſignia.* Pet. Fab. 1. *Semeſt.* 3. Freher. ad Pet. de Andlo *lib. 2. cap. 1.* Gryphiand. *de Weichbild. Sax. cap. 67.*

Digitized by Google

Caput XVII.

Inſignia gentilitia cur vulgo dicantur arma. Arma an hereditaria olim. An olim etiam ſuſpenſa ad defunctorum ſepulcbra. Quando facta hereditaria. Quando Reges Galliarum liliis primum uſi. Quando aquila Imperatores. An Bullis Principes ſubſcripſerint etiam proprium ſuum nomen. Adoptio per arma.

Viſum utique id ſplendidiſſimum ſemper & quam maxime etiam honorificum accingi gladio. Specialis Equitum etiam ordo ab Alberto epiſcopo in Livonia inſtitutus, quibus ſignum enſis rubri cum cruce pallio inſutum. Arnoldus Lubecenſis *lib.* 3. *cap.* 9. *Multi continentiam voventes & ſoli Deo militare cupientes forma quadam Templariorum, omnibus renuntiantes, Chriſti militiæ ſe dediderunt, & profeſſionis ſuæ ſignum in forma gladii, quo pro Deo certabant, in ſuis veſtibus præferebant. Qui confortati & animo & numero inimicis Dei terrore non parvo formidabiles effecti ſunt.* Aub Miræ. *orig. equeſt. lib.* 1. *cap.* 6. Germani gladio ornabant juvenem. Nec aliud promtius accendebat ad virtutem, ad gloriam. Tacit. de moribus German. *Tum ex ipſo concilio vel Principum aliquis, vel pater, vel propinquus, ſcuto frameaque juvenem ornant: hæc apud illos toga, hic primus juventæ honos: ante hoc domus pars videntur, mox Reipublicæ.* Paul. Diacon. *lib.* 1. *de geſt. Langob. lib.* 1. *cap.* 23. *Quibus Audoin reſpondit ſe hoc facere minime poſſe, ne ritum gentis infringeret. Scitis enim, inquit, non eſſe apud nos conſuetudinem, ut regis cum patre filius prandeat, niſi prius a rege gentis exteræ arma ſuſcipiat.* Per arma, per gladium, etiam filios adſciſcebant, id eſt, gladio, aut armis traditis. Caſſiod. 4. *var.* 2. *Per arma fieri poſſe filium grande inter gentes conſtat eſſe præconium. Quia non eſt dignus adoptari, niſi qui fortiſſimus meretur agnoſci. Et ideo more gentium & conditione virili filium te præſenti munere procreamus, ut competenter per arma naſcaris, qui bellicoſus eſſe dignoſceris.* Idem *lib.* 3. *var.* 1. *Deſiderio quoque concordiæ factus eſt per arma filius, quamvis vobis pene videbatur æquævus.* Vid. Pithæ. 1. *adv.* 1.

Sed ut aliquid adhuc addam: Puto etiam recte a Buchelio obſervatum in not. ad Bekam in Hunger. epiſc. quod nec arma hereditaria olim. Nobilium ſcilicet arma, ſeu inſignia gentilitia, aut ut Belgice etiam *wapens.* Nam hæc arma, quod in armis, in ſcutis, in clypeis. Scuta, clypei, etiam arma. Ser-

vius

vius ad *IV. Æneid. Proprie arma ſunt, quæ armos tegunt, hoc eſt, ſcutum.* Idem ad Virgilii illud 2. *Æn.*

Æneas hæc de Danais victoribus arma.

Hic arma, inquit, *clypeum ſolum dicunt, ut: At Lauſum ſocii exanimem ſuper arma ferebant*. Et ſic Græcis etiam ὅπλα. Heſych. ἀσπίδα, σκεπτήριον, ἢ ὅπλον. Scuta autem olim picta. Plin. *lib. 32. cap. 3. Scutis, qualibus apud Trojam pugnatum eſt, continebantur imagines.* Imagines ſcilicet rerum, quæ præclare olim geſtæ. Variis paſſim argumentis editorum facinorum. In Marii ſcuto Cimbrico imago erat galli. Quintil. *lib. 6. cap. 3.* In aliis aliud quodvis animal, urſus, ſerpens, aut leo. Virgil. *lib. 7. Æneid.*

——— ——— *clypeoque inſigne parentum*
Centum angues, cinctamque gerit ſerpentibus hydram:

Anonymus *de bell. Saxonic. lib. 2.*

——— ——— *ſcutis impacta gerebant*
Fortia facta patrum, quo talia viſa virorum
Incendant animos ſolius laudis avaros.

Idem Virgil. *lib. 7. Æneid.*

——— ——— *& picti ſcuta Labici*

Claudian. *de bell. Gildon.*

——— ——— *nomenque probantes*
Invicti clypeoque animoſi teſte Leones

Sed ſic militum erant picta. Quo & pertinet quod Ovid. 1. *metam.*

Tum pater in capulo gladii cognovit eburno
Signa ſui generis, facinuſque excuſſit ab ore.

Militum dico, non tyronum. Tyronum pura erant ſcuta, ut in illo Virgil. 9. *Æneid.*

Enſe levis nudo, parmaque inglorius alba.

Alba, id eſt, non picta. Servius ad 7. *Æneid. in fin. Apud majores virorum fortium picta erant ſcuta: econtra juvenum & tyronum pura erant.* Verum quod ad inſignia, quorum paſſim jam uſus, & quibus vulgo jam paſſim & plebeji ſuperbiunt, nemo veterum eorum meminit. Romanis ſcio etiam annuli inſculpta imagine, *l. 22. §. 5. ff. Qu. teſt. fac. poſſ. §. 5. Inſt. de teſt. ord.* Sed longe alius eorum uſus. Sigillaricii, Signatorii, ad literas obſignandas, ad obſignanda teſtamenta, ſupellectilem, utenſilia &c. *d. l.* Auguſtam ſphyngis effigie, Alexandri item Magni ſignaſſe legere eſt apud Plinium *lib. 37. cap. 1.* Galbam canis imagine ex navis prora ſpectantis, ranæ Mæcenatem, Commodum Amazoniæ, id eſt, concubinæ ſuæ Marciæ

Digitized by Google

apud Senec. *epiſt.* 14. apud Capitolin. & Dion. Caſſ. in Galb. *lib.* 64. Plaut. *Obſignate cellas, referte annulum ad me.* Plin. *lib.* 33. *At nunc cibi quoque & potus anulo vindicantur a rapina.* Vopiſc. in Aurelian. *Uxori & filiæ anulum ſigillaricium quaſi privatus inſtituit.* Martial. *lib.* 9.

Signa. cras melius Luperce fiet:
Nunc ſignat meus anulus lagenam.

In nummis etiam imago & vel Divorum, vel Principum, vel alterius cujuſvis rei. Nec in nummis tantum Romanorum. In Græcorum etiam, Athenienſium, Perſarum &c. Nam nomen hinc Daricorum. Imago autem non una. Sculpebant, quicquid vellent. Modo hoc modo illud. Memoriæ etiam cauſa, ut vel amici abſentis, vel rerum olim geſtarum jucunda recordatio interdum animum afficeret. Sic Sylla annulo inſculpſit Iugurthæ imaginem. Plutarch. *in Politic.* Epicurum familiares non habebant tantum in annulis. In tabulis etiam, in poculis. Cicer. *lib.* 5. *de Finib.* Ovid. *lib.* 1. *Triſt. eleg.* 6.

In digito qui me fersque referſque tuo.
Effigiemque meam fulvo complexus in auro,
Chara relegati, qua potes, ora vides.

Sed quid tandem id ad rem? Quod ad milites jam dixi. Inſigne iis olim, ſed in ſcuto, in galea. Clypei eorum picti. Sed in bello eorum uſus. Nec generis, proſapiæ, ſed virtutis, facinorum oſtentatio & argumentum. Diod. Siculus de Celtis *lib.* 5. *cap.* 30. *Arma illis ſunt ſcuta, ad ſtaturam hominis porrecta & inſigni proprio variegata. Quidam aneas beſtiarum imagines, tam ad defenſionem, quam ornatum affabre factas præferunt. Æneis præterea galeis cum magnis appendicibus ad prolixam oſtentationem factis, capita muniunt. nam vel cornua affixa, vel avium, quadrupedumque facies in illis expreſſas habent. &c.*

Regnorum etiam, urbium, provinciarum inſignia, ſed quorum uſus ſimiliter in bello, in prælio. Chronic. Virdunenſ. apud Labbeum *to.* 1. *nov. Bibliotb. Ann.* 1037. *Conrado Imperatori Burgundiæ regnum dereliquit, dans ei lanceam S. Mauricii, quod erat inſigne regni Burgundiæ.* Chron. Reicherſp. ad Ann. 1004. *Ad inſignia regalia lanceam clavo Dominicæ paſſionis inſignitam addiderunt.* Sunt qui draconem Gotthorum inſigne ajunt, quod Nemauſi, quæ Viſigotthorum regia olim, draco alatus quondam ſaxis inſculptus. Alii Martem ajunt Thracum, Francorum leonem, ſcropham Trojanorum, Perſarum ſagittarium, ut & Solis ſimulachrum, & auream interdum aquilam, Scytharum fulmen inſigne. Freher. orig. Palatin. *part.* 1. *cap.* 13. Iod. Wil-

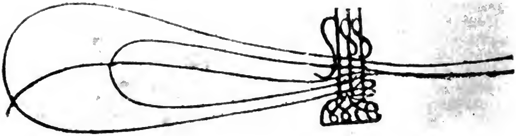
Digitized by Google

Willich. ad Tacit. Germ. *part.* 1. *cap.* 10. Sed ſæpe id mutatum. Minerva etiam Trojanorum, Francorum apes, item lilia, & tum unum, tum tria. Aurea Perſarum aquila, ſimilis pinnas extendenti, ſupra haſtam fixa in pelta. Xenophon in Cyro minore: *ϗ τὸ βασίλειον σημεῖον ἐρῶν ἔφασαν ἀετὸν τινὰ χρυσοῦν ἐπὶ πέλτης, ἐπὶ ξύλον ἀνατεταμένον.* Servius: *Pugnantes ferunt ſigna, ut cognoſcantur, in clypeis Græcorum erat Neptunus, in Trojanorum ſcutis Minerva.* Vid. Cuit *lib.* 3. *hiſt.* Tilium *comm. rer. Gall. lib.* 2. *fol.* 128. Forcat. *lib.* 2. *de imp. Gall. & philoſ.* Strauch. ad Tacit. *diſſ.* 3. *cap.* 3. *n.* 3.

Non pauci quidem, fateor, qui & S. Gregorio & antiquioribus etiam Papis ſcuta tribuunt pro inſignibus diverſis & coloribus & imaginibus picta. Sed eos ridet Baronius ad Ann. Dom. DCIV. *n.* 4. cum uſus longe recentior ſit. Et plane ineptit, ut ita dicam, Jo. a Leydis, & propemodum ubique, ubi agit de origine Comitatuum, Ducatuum, dum Comitibus, Regulis, ſuos ſingulis affingit clypeos, ſua arma, & inſignia, ut verbi gratia cum agit de Comitibus Teyſterbantiæ, cum de Dominis de Brederode, de Heuſden, de Altena, de Arckel &c. *lib.* 4. *cap.* 12. *lib.* 5, *cap.* 35. *lib.* 7. *cap. pen. lib.* 8, *cap.* 3. cum exponit originem Comitatus Hollandiæ, cum primo Comiti Theoderico a Carolo Calvo, ut ſcribit *lib.* 6. *hiſt. cap.* 2. *& ſeq.* vi & armis introducto in poſſeſſionem Hollandiæ, clypeum aſſignat, in quo leo coloris rubei. *Hic*, inquit ibid. *cap.* 6. *fuit armatus clypeo aureo, in quo depicta extitit rubei coloris imago leonis. Itaque clypeus iſte fuit clypeus patris ejus Sigisberti, filii Naufredi, filii Engelrini, filii Theodorici, filii Lotharii, filii Theodorici Ducis Aquitaniæ, filii Chilperici regis Franciæ. Et quia Pipinus Rex Franciæ, pater Caroli Magni, ſibi ſubjugaverat totam Franciam, ideo portavit vera arma Franciæ, nec permiſit aliquam eccleſiam (terram) quantumcunque potentem, portare de cætero arma Franciæ, præter deſcendentem de lumbis ſuis. Sed contulit idem Pipinus rex præfato Theodorico Duci Aquitaniæ &c.* Verum recens hic ſcriptor, & qui vixit, ut Trithemius ſcribit, ſub Maximiliano Imperatore, Ann. MCCCCXCV. Imo & diu poſt adhuc ſub Philippo ejus filio. Sub Carolo etiam V. qui Philippo ſucceſſit. Saltem ſub initia ejus. Nam Annales Egmondanos, quos ineditos adhuc habeo, & quos edam aliquando, ſi Deus vitam conceſſerit, perduxit ad Ann. 1524. Nec recens tantum, ſed quod plus eſt, qui fabulis affatim etiam hiſtoriam reſperſit. De armis quod ait, unde hæc habeat incertum. Gratificatus haud dubie nobilibus ſui temporis novis & recentioribus de ſuo, quantum potuit, addidit vetuſtatem. Add. Alteſerr. 7. *rer. Aquit.* 17. De Flandriæ Comite Phi-

Digitized by Google

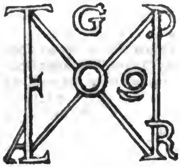
Philippo Ægid. de Roya ad Ann 1178. *In conflictu cum arma cujuſdam Principis Turcarum, cum quo congrediebatur, vi extorſiſſet, videlicet ſcutum, cujus campus erat aureus, depicto in eo leone nigerrimo, eadem ſibi aſſumpſit, & ſemper, quoad vixit, uſus eſt.* Sed ne id quidem tanti. Fictum puto & commentitium. Conſtat enim, quod Turcarum, quod Perſarum ſuperſtitio, Mahometani enim omnes, imagines non admittit. Sigilla eorum non figuris ſed ſententiis conſpicua. Hotting. *tr. de Cippis p.* 154. De Turcis Schwickerus itiner. *lib.* 3. *cap.* 19. *Turcæ*, inquit, *nullas imagines, ut gentes aliæ quondam, & nunc quoque Chriſtiani monetis ſuis ſolent imprimere, quandoquidem ſuperſtitio eorum non permittit imagines vel in monetis vel in rebus ullis aliis fieri, quemadmodum Iudæis imagines formare prohibitum fuit, id quod ex eis Turcæ mutuati ſunt. Itaque in monetis, ſuis excudunt utrinque ſcripturam Turcicam &c.* De Perſis Olearius *itin. lib.* 5: *Rex Sefi in ſigillo imperii, quod vix æquat thalerum dimidium magnitudine, meram habet ſcripturam, cujus in medio hac eſt ſententia: Dei unici ſum ſervus ego Schah Sefi ex corde.* Vid. Scheffer. *de antiq. regn. Suec. inſign. cap.* 4. Signum Sultani Turcarum literis ſeu diplomati dato ſibi Conſtantinopoli diſceſſuro in Orientem in capite aut ſummitate ejus Schweickerus *d. loc.* adjectum ait tale:



Nulla plane hic imago ſed peculiari quodam ductu literæ inter ſe junctæ nomen Sultani continentes. Nec chartas olim aliter Francorum reges ſubſignarunt. Nec Carolus Magnus olim aliter. Nec aliter ejus filii. Nec primi aliter, qui ſecuti Impp Teutonici. Excepto quod expreſſa etiam nonnunquam effigies, ut apud Conringium *cenſur. diplom.* Ludov. *p.* 76. Ludovici Pii, & Ludovici Germanici *p.* 363. & 369. Dagoberti, Ottonis I. Hen-

Henrici III. & aliorum apud Chiffletium *diſſert. de ann. Dagobert. cap.* 5. *in fin.* Mabillon. *de re diplomat.* & Henſchen. *propyl. antiq. ad to.* 2. *SS. April. part.* 1. *cap.* 3. Alioquin ſiglis tantum uſi, literarum compendiis, & juncturis earum variis, ut videre eſt apud Henſchenium *d. cap.* & paſſim apud Mabillonium *d. tr.* Diploma extat Ottonis IV. apud Gelenium ad vitam S. Engelberti *lib.* 1. *cap.* 3. Ann. 1200. in quo in fin. Imp. *præſentem iſtam paginam conſcribi & Majeſtatis noſtræ ſigillo juſſimus inſigniri.* Poſt ſubſcriptiones dein ſequitur

Signum Domini Ottonis Quarti Romanorum regis invictiſſimi



Philippi Suevi etiam ibid. extat Ann. 1204. in quo & ita Imp. *Ut autem hoc Sublimitatis noſtræ factum ratum ſemper & inconvulſum permaneat, hanc divalem paginam exinde conſcribi juſſimus, & ſigilli noſtri charactere communiri &c.* Poſt ſubſcriptiones dein:

Signum Domini Philippi Secundi Romanorum Regis invictiſſimi.



Sed nec idem ſemper ſignum. Geminum adhuc aliud Ottonis IV. invenitur. Alterum, quo poſtquam Aquiſgrani coronatus, alterum quo uſus poſt inunctionem Pontificiam. Videre eſt apud Meibomium in Relectione

Apologiæ pro Ottone IV. in fin. Integrum ſuum nomen raro Principes ſubſcribebant. Curabant imprimi monogramma, aut interdum etiam ipſi manu propria id ſignabant. Monogramma, aut characteres, qui nomen ſignificabant. Charta Adalberonis epiſcopi Metenſis apud Meuriſſium: *Manu propria noſtri nominis monogrammam ſubtus ſignavimus.* Annales Bertiniani ad Ann. DCCCLI. *Hæc communi Procerum ſuorum conſilio atque conſenſu decernunt, propriorumque nominum Monogrammatibus confirmant.* Odo Cluniacenſ. in vita Burchardi Comitis Corbol. *Facto itaque teſtamento, Monogrammate firmatur.* Et quod dignum, quod notetur, exprimebat quidem Bulla nomen Regis aut Principis; ſed ſi Bulla appendebat nullum tum monogramma. Tractavi Bullas, diplomata Paparum, epiſcoporum, & perquam etiam veteres. Seculo decimo etiam ſcriptas. Comitum etiam Hollandiæ. Quoties Bulla appendebat nullum vidi monogramma. Expreſſa nomina tantum teſtium. Expreſſus annus & dies. Præterea autem nihil. Plumbeæ Paparum Bullæ. E cera Comitum, epiſcoporum, rubra interdum, interdum alba. Apud Græcos an Impp. etiam nomen ſubſcripſerint poſt inventum Bullarum uſum incertum, nec ſatis conſtat, ut notat Car. du Freſne ad Ann. Comnen. *lib.* 2. Habet ſubſcriptiones Balduini II. & Andronici Impp. literis quidem rubris, ſeu puniceis, purpureis, ſed tam anomalis & intricatis, ut quamvis ſint majuſculæ & papyri occupent latitudinem vix ullus tamen earum apex adverti poſſit aut deprehendi. Ipſe etiam non nomen, ſed annum tantum & diem iis putat denotari & hanc *ſubſcriptionem Imperialem* dici in charta Imp. Balduini II. Ann. MCCXLI. *In cujus rei teſtimonium præſentes literas fecimus annotari, & Bullæ noſtræ plumbeæ munimine roborari Imperialis ſubſcriptionis caracteribus inſignitas.* Et in ea, quæ eſt Ann. MCCLXVIII. *In cujus rei teſtimonium literas noſtras præſentes dedimus Bulla noſtra aurea roboratas noſtris caracteribus rubeis Imperialibus inſignitas.* Anni certe & diei ſubſcriptio ſolius Principis. Facit quod Pachymeres *lib.* 4. *hiſt. cap.* 29. & Gregoras *lib.* 4. *hiſt.* tradunt diſertè a Michaele Palæologo conceſſum filio Andronico, ut liceret ei *γράφειν δι' ἐρυθρῶν οἰκείᾳ χειρὶ*, ΑΝΔΡΟΝΙΚΟΣ ΧΡΙΣΤΟΥ ΧΑΡΙΤΙ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΡΩΜΑΙΩΝ. Expreſſe autem exceptum, ne patre adhuc vivo poſſet *μηνολογεῖν* id eſt, literis adſcribere *μῆνα καὶ ἰνδίκτον*, ut ſolent Imperatores, *ὡς ἔθος τοῖς βασιλεῦσιν*, ut eſt apud Pachymerem. Extincto patre id demum auſus, *ἄρτι πρώτως μηνολογήσων ἦν ὅσος πρόσταγμα*, ut eſt apud eund. *lib.* 7. *hiſt. cap.* 1. Facit quod in novella Manuelis Imp. de FERIIS in fin. *εἶχε τὸ μηνὶ Μαρτίῳ ἰνδικτιῶνος ιδ' δι' ἐρυθρῶν γραμμάτων τῆς βασιλικῆς χειρὸς*, id eſt, *adſcriptum*

ſcriptum fuit manu Imperatoris rubris literis, menſe Martio, Indictione XIV. In alia ejuſdem περὶ διαφόρων: εἶχε τό, ΜΗΝΙ ΜΑΡΤΙΩ, ΙΝΔΙΚΤΙΩΝΟΣ ιδʹ. δι' ἐρυθρῶν γραμμάτων τῆς βασιλικῆς καὶ θείας χειρός. De nominis ſubſcriptione nihil. Ne gry quidem. Adhuc tamen rem dubiam reddit Bulla Andronici junioris, ad quam docte eſt commentatus Henricus Meibomius, ubi poſt verba hæc: *Datum in caſtro Dimonci noſtri Imperii, anno Dominicæ incarnationis* MCCCXXX *die ſexta Januarii*; ſubſcriptio ſtatim adhuc ſequitur, ſed ejuſmodi etiam literis, ut prorſus legi non poſſint. An res Principum arbitrii? An quod magis eſt veriſimile & quod ductus ſuadet characterum ſubſcriptio eſt menſis, non nominis? Bulla enim Latina eſt præter morem Græcorum. Et nihil vetat quin Imperator, propria tamen manu ſubſcripſerit prout moris. Quamvis, tamen nec erraverit, ſiquis dicat, aut defendat, quod id Principum arbitrii. Princeps legibus ſolutus *l.* 31. *ff. de legib. l.* 23. *ff. de leg.* 3. Et quod vel maxime hic notandum. Novella extat ejuſdem Manuelis Comneni, ut monet Carolus du Freſne, in Regia Bibliotheca, quæ & nominis ſubſcriptionem habet Bulla infra pendente. Sic diſerte enim in fin. ἐν ᾧ τὸ ἥμερον, εὐσεβὲς, θεοπρόβλητον ὑπεσήμαινε κράτος· εἶχε δὲ τὸ συνῆθες κανίκλωμα, *habebat autem ſolitum encauſtum, cinnabarim*, καὶ ὑπογραφὴν τοῦ βασιλέως ταύτην, *& ſubſcriptionem Imperatoris ejuſmodi*, Μανουὴλ ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ πιστὸς βασιλεὺς Πορφυρογέννητος, καὶ Αὐτοκράτωρ Ῥωμαίων ὁ Κομνηνός· καὶ κάτω μὲν ἀπῃωρημένην βοῦλλαν διὰ μετάξης ὀξείας· καὶ ἔξωθεν τὸ, διὰ τοῦ Ἐπὶ τοῦ κανικλείου καὶ Δικαιοδότου Θεοδώρου τοῦ Στυππειώτου τοῦ Μεγάλου Λογαριαστοῦ, κατὰ μῆνα Ἰανουάριον, *Manuel in Chriſto Deo fidelis Rex, Porphyrogennetes, & Imperator Romanorum Comnenus, & infra pendentem Bullam ex filis ſericis, extra vero &c.* Vid. Addend. in not. ad Ann. Comnen. Quod ad Turcas porro: Scio Semilunam Turcarum inſigne. Sed in bello, in acie: Ut aquila olim Romanorum. Quid quæſo id ad arma aut inſignia gentilitia. Legionum aliud, magiſtratuum, ut & regni inſigne. Aliud gentilitium: Virgil. 8. *Æneid.*

> *Ipſe oratores ad me regnique coronam*
> *Cum ſceptro miſit, mandatque inſignia Tarchon.*

Servius ibid. *Mittit inſignia, hoc eſt, omnia ornamenta regalia.* Magiſtratuum inſignia, faſces, ſecures, prætexta, & lictores, ut & ſella curulis, *l* 4. *C. de inj. l.* 1. *§.* 5 *ff. de poſtul. l.* 12. *C. de decur. nov.* 30. *cap. ult.* Σημεῖα vocant Græci, παράσημα Appian. in Syriac. ἐπίσημα καὶ κοσμήματα alibi Dion Caſſius. Vid. Pancirol. *notit imp. Orient. cap.* 22.

Oooooo 2 Nec

Nec magni momenti, quod Limnæus ait *jur. publ. lib.* 1. *cap.* 14. ſe obſervaſſe ex nummo apud Stradam Henricum Nigrum Imp. qui III. ejus nominis, bicipiti uſum aquila. Valde enim dubito an nummus is genuinus. Primo enim contrarium conſtat ex chartis apud Henſchenium *d. propyl. part.* 1. *cap.* 4. Nulla ibi omnino aquila, nedum biceps, ut Limnæus vult. Literarum tantum quidam ductus nomen ejus ſignificans. Secundo nummum ſuſpectum facit, quod nec ſequentium Imperatorum ulli aquila ejuſmodi, ut nec Limnæus diffitetur. Primus qui uſus aquila, ſed ſimplice non bicipite, ut quidem Spelmannus vult, Fridericus II. Conſpici ipſius clypeum tali aquila inſignem inter plures ejus ætatis Principum in Weſtmonaſterienſi celebri eccleſia murali lapidi inciſam ait Aſpilogiæ ſuæ *p.* 36. Admotus autem Fridericus hic ad imperium circa Ann. 1213. Sed fides ſit penes ipſum. Anglorum forſan id inventum, non ipſius Friderici. Plures enim ejus chartæ, quibus ſiglis ſubſcripſit tantum bulla adjecta † ut vides: Apud Valeſium ad Carmen Anonymi de laudibus Berengarii diploma ipſius Berengarii eſt Ann. DCCCCXVII. Ipſum Bulla exhibet talari tunica, trabeatum, cum corona, in ſella regia, dextra ſceptrum tenentem, ſiniſtra longum volumen a monachis Caſaurienſibus ſuppliciter oblatum, aquilam autem nullam. Friderici I. ſimiliter talari tunica ipſum exhibet ſedentem in ſella, dextra ſceptrum tenentem, ſiniſtra globum, cui crux eſt in ſummo. Nulla aquila, ſed verba hæc: FREDERIC. DEI GRA. ROMANO X. IMPERATOR AUGUST. Vid. apud Jac. le Roy *notit. Marchion. imp. cap.* 5. Similis Bulla Henrici IV. B. Rhenan. *lib.* 3. *rer. German. p.* 352. Et nec ibi ulla aquila. Ottonis IV. qui de ſumma imperii cum Friderico contendit, videre eſt apud Meibomium in opuſculis hiſtoricis *p.* 419. Sed nec ibi ulla aquila. Eſt enim, ut vides hic: Similis Rudolphi I. quam teſtatur ſe vidiſſe apud Chapeavillium ad Jo. Hocſemium *de geſt. Pontif. Leodienſ. cap.* 10. Simon Rainerius publicus imperiali auctoritate notarius, eique appenſum cum rubra cordula de ſerico ſigillum in forma rotundum, integrum, non confractum, nec diminutum in aliqua ſui parte, habens imaginem coronatæ regiæ majeſtatis in ſede ſedentem, ac tenentem in manu dextra ſceptrum regale, cujus ſummitas ad modum lilii impreſſa erat, in ſiniſtra quoque pomum rotundum immediate cum cruce deſuper ad modum & morem regalium ſigillorum, cum circumſcriptione tali: *Rudolphus Romanorum Rex ſemper Auguſtus.* Similis etiam Wilhelmi, qui Rudolphum præceſſit, cujus bullam vidi in archivis templi S. Johannis, ita plane, ut expreſſi hic. Recentior aquilæ adhuc uſus. Caroli IV. demum tempore invectus ſenſim, ut videtur. Bulla ejus ſimilis Friderici II. Diſcrimen tantum in eo. Infra orbem, quem manu

† Vid. & Buchel. ad Hed. in not.

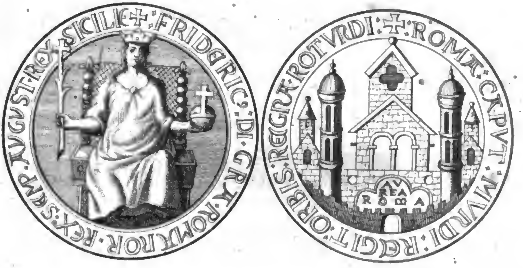
To 28



Digitized by Google

Digitized by Google

1028



1028



Digitized by Google

Digitized by Google

nu tenet, hinc aquila, illinc leo, biſurcata cauda minuſculi. Auream ejus bullam, qua jura & privilegia Neomagenſium confirmavit Joh. Smith deſcripſit ita *oppid. Batav. cap.* 8. *Bulla aurea*, inquit, *ut curioſis hoc demus, auro conſtat longe puriſſimo, in ejus altero latere Imperator in ſolio ſedens dextera ſceptrum, ſiniſtra globum ſuper impoſita cruce tenet. Hinc aquila, illinc leo cauda biſurcata minuſculi, tanquam parerga adjiciuntur. Circumſcriptio ſeſqui orbe finitur.* CAROLUS QUARTUS DIVINA FAVENTE CLEMENTIA ROMANORUM IMPERATOR SEMPER AUGUSTUS ET BOEMIÆ REX. *Altero latere oppidi turriti figura eſt, in cujus porta legitur* AUREA ROMA, *cum circumſcriptione:* ROMA CAPUT MUNDI REGIT ORBIS FRENA ROTUNDI. Quod ad oppidum turritum, frequens id olim civitatum inſigne. Vid. ſupr. *p.* 333. *lib.* 2. *&* *p.* 832. *lib.* 3. Buchel. ad Bek. *p.* 89. & ad Hed. *p.* 133. Simile eſt Dordracenſium ſubjectum chartæ Ann. 1286. Nimirum hujuſmodi:



Extat apud Bucheſium etiam ad Hedam in not. *p.* 233. ſed longe aliter efformatum. Et id ab altera parte habet roſam. Contra leo erectus ei quod penes me eſt, & circumſcriptio hujuſmodi Secreti Sigilli Clavis. Nec neceſſe ut miremur. Sigilli crebra mutatio olim. Jo. Hocſemius *de*

Digitized by Google

geſt. Pontif. Leodienſ. p. 381. *Hoc anno facto novo ſigillo ad cauſas per Capitulum Leodienſe in Hoyo reſidens inhibuit epiſcopus ſub pœna excommunicationis lata ſententia, ne quis uteretur ſigillo veteri.* Recentior aquilæ adhuc uſus dixi. Latinis ſaltem aut Germanis. Græcis ſeculo undecimo, ut videtur, receptus jam. Loricæ intextam habebat aquilam Romanus Diogenes, eaque indutus in prælio, quo captus venit vivus in poteſtatem Turcorum. Guilielm. Apulienſis Alexii Comneni coævus ferme & æqualis *lib. 2. rer. Normann.*

> *Sed plures prædæ quam militibus feriendis*
> *Intenti Perſæ faciunt evadere multos.*
> *Indiciis Aquilæ (quod plus dabat omnibus armis*
> *Aurea conſpicuum loricæ innexa nitorem)*
> *Græcorum Dominus cognoſcitur, enſe recidens*
> *Hoſtiles haſtas, neque ſe defendere ceſſans*

Et ſucceſſorum inſigne id. Bicipiti aquila etiam uſus utroque capite coronato Demetrius Palæologus Manuelis Imperatoris filius ſecundo genitus, ut ex literis ejus ad Carolum VI. Franciæ Regem datis Ann. 1455. probat Car. du Freſne ad Ann. Comnen. *lib.* 2. Uſus etiam Imperator Joannes Palæologus non tamen coronata. Eaque etiam triremem, qua idem Conſtantinopoli ad Concilium Oecumenicum in Italiam navigavit, inſignem licet conſpicere apud Lambec. *lib.* 8. *comm. de Biblioth. Cæſar. p.* 594. Sepulchro Annæ Comnenæ etiam Alexii Comneni filiæ inciſam aquilam in Patriarchio teſtatur Martin. Cruſius in not. *ad hiſt. Politic.* Inſigne id Imperatorium perinde ac purpura, ac rubri calcei, ſeu ἐρυθρὰ πέδιλα, & περιμαργαρὶς πυραμὶς, εἰς ἣν καὶ λίθος ὑπερκάθηται κόκκινος, quæ βασιλικὰ σύμβολα Georgius Acropolita ait Chronic. *cap.* 40. Nec in lorica tantum aquila, ſed in cæteris etiam indumentis. Etiam in calceis. Georg. Pachymer. *lib.* 6. *hiſt. cap.* 4. Τὸ βασιλικὸν σημεῖον ἀετοὺς περιθεὶς, καὶ πέμψας ἐκ τούτων πέδιλά τε καὶ χαλινὰ, σφίσιν ὡς παρασήμοις τὴν ἦν προσέταξεν ἐκπομπεύειν, μόνῳ τῷ ἐρυθρῷ ἐκστάντα τῷ Βασιλεῖ. *Imperatorio inſigni aquilis ipſi conceſſis: Mittens etiam rubros calceos & fræna, quibus pro Cæſareo inſigni uteretur, ſolo unius coloris & non permixtæ purpuræ uſu Auguſto concedens.* Georg. Acropolites *hiſt. cap.* 82. Ἐν τούτοις δὲ τὰ τῶν Σεβαστοκρατόρων διέφερον, ἐν εἷς ὁ μὲν αὐτάδελφος τοῦ Βασιλέως τοῖς κυανοῖς πεδίλοις ἐγκεκολαμμένους εἶχε, καὶ χρυσοῦφεῖς ἀετοὺς. ὁ δὲ Τορνίκιος γυμνὰ τούτων τὰ πέδιλα ὑπεδέδυτο. *Cæſares autem in his differebant. Frater Imperatoris in cæruleis calceis aquilas auro contextas deferebat, Tornicius non item.*

Pri-

Primus porro qui in Galliam invexit lilia Philippus fuit Galliarum rex, ſed uno lilio tantum uſus, ſi credendum Tilleto in peculiari quodam opere lingua Gallica conſcripto, quod vocavit *Recueil des Roys de France*. Ante eum nemo, ſi credendum eidem. Vixit autem Philippus circa Ann. MCLXXX. Sed ſi credendum Faucheto in Origin. Gall. Ludovicus etiam Craſſus rex, qui ad regnum admotus Ann. MCVIII. uſus efformatis adinſtar buſonum. Ut autem Chiffletius, de buſonibus fabula eſt, ſine ullo Auctore veteri in vulgus hactenus propalata. Apes ipſe arbitratur, Childerici regis ſymbolum, quas alii buſones. Vid. Anaſtaſ. Childeric. *cap.* 12. Non ſemel tamen Miræus buſones dicit ſe vidiſſe in Gallorum tormentis æneis velut regium inſigne auctar. ad Sigebert. ad Ann. 1422. Liliorum originem a ſceptro trifido Dagoberti arceſſit Petrus Franciſcus Joannis filius Chiffletius. Diploma habet Dagoberti in diſſertatione, quam Bedæ & Fredegarii Concordiæ ſubjunxit, bulla adjecta hujuſmodi:



Habet

Habet etiam Henſchenius *propyl. antiq. ad to. 2. April. cap. 3.* Sed id tamen ſuſpectum. Veteres Franci nunquam ita, *Rex potentiſſimus*, ut dictum diploma incipit, ſed ſemper, *Rex Francorum vir illuſter*, ut videre eſt apud Mabillonium *de re diplomatic.* in chartis quamplurimis, deinde in fine diplomatis; *deſcribi eam præcepi, & noſtro ſigillo eam inde firmari. Sigillo* dicit non bulla. Et tamen præter ſigillum adjecta etiam bulla, quod inſolens certe ut jam dixi. Quindecim apud Doubletum de *antiquitat. monaſt. S. Dionyſ.* Dagoberti diplomata ſunt *p.* 655. *& ſeqq.* Omnia ita incipiunt, *Dagobertus Rex Francorum vir illuſter.* Unum tantum ſic ſimpliciter; *Dagobertus Dei gratia Francorum Rex.* Nuſpiam illud *potentiſſimus.* Singulis etiam ſubſcripſit tantum, ut, *noſtra manus ſigno roborari & confirmari ſtatuimus. Signum Dagoberti incliti Regis. Signum Palladii Archiepiſcopi. Signum Landerici Epiſcopi, &c.* item, *nos eam, prout potuimus, ſubterfirmavimus, vel de annulo noſtro ſigillari juſſimus, Urſinus obtulit, Dagobertus Rex ſubſcripſit,* item, *& dum jam nos iſto præcepto minime ſubſcribere potuimus, quia in manu noſtra trepidabat ille calamus, propterea rogavimus, ut dulciſſimus filius noſter Chludouvius Rex per ſignaculum nominis ſui ipſam Cartam affirmaret, & Dado eam afferat, & optimates noſtri eam ſubſcriberent. Signum* †. *glorioſi Domni Chludouvii Regis. Ego Dado jubente anteſato Domno Dagoberto Rege præſente præceptum firmavi vel obtuli. Signum A. viro illuſtri &c.* Nullibi Bullæ mentio. Neſcio etiam quam conveniat calyptra illa Dagoberto, quæ recentioris ævi inventum, & qua nec Childericus rex, nec Carolus Magnus, nec Lotharius inveniuntur † conſpicui apud Mabillonium *de re diplomatic. p.* 375. apud Henſchenium *propyl. antiquar. ad tom. 2. April. part. 1. cap. 3.* Quod ad lilia etiam alii aliter. Et vix quicquam hic certi. Unde & eo adducor, ut credam nihil certius, quam quod uſus inſignium, de quibus loquimur, nullus ante ſeculum duodecimum. Et ni fallor vehementer adulto demum illo ſeculo, præſertim quantum ad privatos ſenſim uſus eorum crevit. Apud Belgas inprimis cum pararent expeditionem adverſus Saracenos in Palæſtinam, in Syriam. Mejer. ad Ann. MCLXXIIX. Abrah. Ortel. in *theatr. orb. terrar. in deſcript. Flandr.* Schurzfleiſch *de vitric. eccleſ. n.* 12. *in not.* Alteſerr. *lib.* 7. *rer. Aquit. cap.* 17. Jac. le Roy *notit. Marchion. imp. lib.* 10. *cap.* 17. Uſus inquam inſignium, quæ generis, quæ proſapiæ, quæ familiæ argumentum. Facit quod Cæſares, quod Reges, quod Principes ſero demum iis uſi. Fateor veteres etiam uſi, ſed milites tantum in bello. Colores & figuræ tum in ſcutis, in clypeis. Vegetius de iis *lib.* 1. *cap.* 18. *Diverſis coloribus diverſa in ſcutis ſigna pingebant, ut ipſi nominant* δείγματα, *ſicut etiam nunc moris eſt fieri.* Poſtea id cum deſiiſſet revixit rurſum mos in

† Expreſſi vultus non Bulla, ſed annulo tantum in membrana. Vid. & Conring. *cenſ. diplom. Ludov. p.* 76. 363. & 399.

Digitized by Google

in bellis adverſus Turcas & Saracenos in Syria. Nec picta tum tantum ſcuta, ſed ſaga etiam. Etiam veſtes. Unde & vetus Practicus Maſuerius in Practica *tit. de Talliis n.* 19. nobilitatis argumentum ait, *ſi ipſe nobilis, & alii prædeceſſores ſui, conſueverant portare veſtes en deviſe*, id eſt, inſignibus ſic diſtinctas. Milites autem cum poſſent ſic diſcerni, diſtingui, & per ſaga hæc invicem innoteſcerent, (nam multitudo erat ingens ex omnibus Europæ partibus ad bellum ſacrum profecta) ſaga ipſa etiam *Cognitiones*, Gallis *Cognoiſſances*, Anglis *Cognizance*, ut Græcis δείγματα olim ſcutorum ſigna. Matth. Paris ad Ann. 1250. *cum viderent hoſtes Chriſti armis, vexillis, & cognitionibus picturatis, quas bene noverant, cum deriſionibus ſuperbire.* Leonis Imp. Oraculum de Andronico Comneno, qui Agnetem Philippi regis Franciæ filiam uxorem duxerat:

Ο τῷ ξένῳ δείγματι συγκεκραμένος

Id eſt, *Qui familiæ extraneæ ſe commiſcuerat.* Willelmus Brito *lib.* 11. *Philipp.*

Quæque armatura veſtis conſuta ſupremo
Serica cuique facit certis diſtinctio ſignis.

Ab his autem qui tum ſtrenue re geſta domum deinceps reduces ut argumentum virtutis ſaga illa oſtentabant, in pace etiam & otio, deducta hæc ad Duces, ad Comites, ad Barones, ad Nobiles. Et ſic tandem ad ceteros, atque his ultimis ſeculis faſtu omnia invadente, paſſim etiam ad vulgum, ad lippos & tonſores. Idque eo facilius, quod cum nobili, cum Principi, potiſſimum id inſigne, quo & uſus in bello, plebeji ſenſim id imitati. *Atque ego*, inquit Velſerus, *lib.* 1. *de reb. Boic. compertum habeo pleraque inſignia, quorum meri colores, ex militari primo habitu manaſſe, ſeu quod hactenus eodem recidit, in militum ſaga migraſſe ex clypeis.* Facit Guilielmus de Nangiaco de Geſtis Philippi Tertii (qui factus Francorum rex Ann. 1270.) adverſus regem Tunetanum & Saracenos in Africa: *Franci vero ſubita*, inquit, *turbatione commoti mira celeritate ad arma proſiliunt, loricas induunt, & deſuper picturis variis ſecundum diverſas armorum differentias ſe diſtinguunt.* Facit, quod notat de Papa Clemente IV. qui *progenie militaris*, Albertus Argentinenſis ad Ann. 1342. *Hic Papa*, inquit, *cum arma progeniei ſuæ haberent quinque roſas contra morem anteceſſorum totidem roſas poni fecit in Bulla.* Facit charta Ludovici Bavari Ann. 1338. apud Freher. Orig. Palatin. *part.* 1. *cap* 13.

Nos, inquit, Ludovicus *Dei gratia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, univerſis ſacri Romani imperii fidelibus, ad quos præſentes pervenerint,*

Digitized by Google

ſalutem ſuam & omne bonum. Decet benevolentiam Auguſtalem illis oſtendere officia pietatis, qui fidelitatis & ſinceritatis laboribus obſequiiſque iteratis noſtræ Excellentiæ obediunt, noſtraque veſtigia inceſſanter reſpiciunt, & ſequuntur: ut alii noſtri &c. Imperii fideles eorum gratioſo ſuffulti exemplo ad obſequendum promptiores reddantur. Proinde cum nobiles viri, venerabilis Iacobus princeps & legatus noſter, & Fencius miles, fratres, nati quondam nobilis viri Alberti de Prato, Luniciana, & ſacri Lateranenſis pallatii Comites, fideles noſtri dilecti, noſtris voluntatibus ſe multipliciter conformarint, ipſos univerſoſque eorum poſteros & heredes dono gratiæ infra ſcripta duximus honorare. Videlicet quod ipſi in aciebus bellorum, torneamentorum, & ubique locorum, quando & quotieſcumque voluerint, aut alias fuerit oportunum, tam in banderiis, clipeis, quam veſtibus cæteriſque ornatibus ſuper caput armorum Leonem crocei coloris, quem ipſi, ut aſſerunt, deferunt, & prius detulerunt ex ſucceſſione paterna, coronam de armis noſtri Ducatus Bavariæ (prout eſt inſerta præſentibus & depicta) valeant ducere & portare libere & quiete, de noſtra plenitudine poteſtatis, contradictione cujuslibet non obſtante; ſic quod nullus dicta eorum arma, ipſis per nos tradita & donata, quovis modo ſecum deferat, ſive portet &c. Datum &c. anno milleſimo trecenteſimo triceſimo octavo &c.

De prælio agens inter eum & Fredericum Auſtriacum, quo captus Fridericus Ann. 1322. Nic. Burgund. *hiſt. Bavar. lib. 1. p. 52. Fredericus,* inquit, *ad omne periculum audax de ſolito cultu militari nihil detraxerat, paludamento conſpicuus, quod per aſſurgentes imagines Auſtriacæ gentis inſignia exprimebat. Ludovicus vero omiſſis familiæ inſignibus cæruleum paludamentum armis ſuperinduerat, albis decuſſatum crucibus ignoti equitis habitum præferens.* De capto agens paulo poſt: *Iamque abducendus erat ſequi paratus, cum inter victores orta eſt contentio de captivo, quis eum deduceret ſiſteretque Imperatori. Sine dubio is honor illi debebatur, cujus iſte poteſtati ſe permiſerat. Sed opimum decus multi ad ſe trahebant. Rogatus Fredericus litem dirimere, a capite bubulo ſe captum dixit. Illud autem erat Alberti Rindmaulii gentilitium inſigne in paludamento enitens.* Quod inſignia ergo eorum, qui Concilio Conſtantienſi interfuerunt, depicta & excuſa adhuc extent, non mirum. Decimo quinto demum ſeculo Concilium id habitum. Scribit quidem de Willigiſo Archiepiſcopo Moguntino Siffridus Presbyter ad Ann. MII. *Tempore,* inquit, *ſancti Henrici Imperatoris Willigiſius archiepiſcopus Moguntinus vigebat. Iſte quia humilem progeniem habuit, & patrem, qui currus & bigas facere ſolebat, in thalamo ornatis & grandibus literis hæc ſcripta habebat, Willegis, Willegis, recole, unde veneris. Appendebat etiam rotas & hujuſmodi inſtrumenta in pariete circumquaque, in quibus ſuam proſapiam recognoſcebat. Adhuc uſque ha-*

habentur duæ rotæ quaſi aratri in vexillo, & una in clypeo eccleſia Moguntina. Sed præterquam quod recentior hic, ut qui vixit temporibus Alberti Auſtriaci, non dicit abſolute, quod rotæ a Willigiſo. Præfert quidem rotas Moguntinum inſigne, & præfert hodieque, ſed nullum hinc argumentum. Appendit bigas & rotas Willigiſus parieti. Sed quid quæſo id ad rem? Agathocles Siciliæ rex etiam uſus fictilibus. Cœnavit. Habuit in deliciis. Nondum quicquam hinc ſequitur.

Recte interim Gobelinus Coſmodrom, *ætat. 6. cap. 23. ab antiquo nomina* (cognomina vult dicere) *principum cum nominibus armorum concordabant.* Recte inquam *ab antiquo.* Nam is cum hæc ſcriberet duo ſecula & quod excurrit jam frequens eorum uſus. Sub Sigiſmundo Imp. enim Coſmodromium ſuum ſcripſit, & ut putatur abſolvit circa Ann. 1418. Vid. Vit. ipſius, & Voſſ. *tr. de Hiſtor. Latin.* Uſus autem inſignium ut ſerius demum cœpit, ſic ſerius ſuſpenſa etiam ad defunctorum ſepulchra. Feciſſe id legitur Ultrajecti Iohannes IV. epiſcopus circa Ann. MCCCXLVII. Heda in ej. vit. *Fundavit etiam altare in Baſilica majore ſub honore ſancti Iohannis Evangeliſtæ, ante quod fratrem ſuum in bello Leodienſi occiſum ſepelierat, funebri pompa ſuſpenſis inſignibus illius.* Nec mentio antiquior, ut Buchelius in not. ait. Vid. Rittersh. ad Gunther. *lib. 6. v.* 159. Ann. Robert. 4. *rer. jud.* 4. Alteſerr. *de Ducib. & Comit. lib. 3. cap. 3.*

CAPUT XVIII.

Nobiles, qui nondum milites, Knapen dicti indiſtincte. Famuli, Miniſteriales, Schiltknapen. Armigeri, Schiltboertige mannen, Dienſtmannen, Domicelli, Knapen, Knechten, Edelen, Adelingi ſynonyma. Knapen tamen vox ambigua. Quadruplex ſignificatio ejus. Inter nobiles diſcrimen. Inter milites, equites. Ἄρχοντες. Ἀρχοντόπυλοι.

Filios militum dixi, etſi Regum aut Principum, quamdiu nondum milites, Domicellos tantum dictos. Domini dicti milites. Vid. *ſup. p.* 966. Ipſi tantum Domicelli. Quæ diſtinctio & apud Græcos. Εὐγενεῖς olim nobiles, Εὐπατρίδαι &c. Sed ſeculo decimo & deinceps nobiles ἄρχοντες etiam dicti. Uxores ἀρχοντίσσαι. Eorum filii ἀρχοντόπυλοι, ut filii Comitum Κομητόπυλοι. Vid. Liutprand. *lib.* 3. *cap.* 9. Wilhelm. Tyrium

lib. 20. *cap.* 18. Zonar. in Bulgaroctono. Ann. Comnen. *lib.* 7. *hiſt.* Stabant nudis capitibus in Palatio ἀρχοντόπυλοι. Contra ἄρχοντες erant tecti. Sciadiis ſeu σκιαδίοις, Niceph. Gregor. *lib.* 11. *in fin.* Codin. *de offic. Conſtant. cap.* 3. *n.* 12. & *cap.* 7. *n.* 32. Diſtinctio etiam inter ἄρχοντες, ut apud nos inter nobiles. Erant Nobiliſſimi. Erant πρωτονωβελίσσιμοι. Vid. Ann. Comnen. *d. loc.* Πρόπροι item ἄρχοντες, πρωτεργεύοντες τῶν ἀρχόντων apud Theophilact. Simocatt. *lib.* 8. *cap.* 9. συγκλητικοὶ ἄρχοντες apud Scylitzem *p.* 857. ὁπόσοι τῆς μείζονος τύχης apud Ann. Comnen. *p.* 221. Ordo ipſe nobilium vulgo Αρχοντικὸν & ἀρχοντικὴ τάξις, ut obſervavit D. du Cange ad Ann. *d. loc.* Andronici Palæologi diploma apud Phranzem *lib.* 3. *cap.* 24. εἶπε τῶν προτέρων Αρχόντων τῆς βασιλείας μου, καὶ τῶν λοιπῶν Αρχόντων, καὶ Αρχοντοπούλων αὐτῆς. Latinis autem *Domicelli* etiam *Iunckers*, Iuniores, quod plerumque adhuc juvenes. Etiam *Adelingi*. Sed ut *Edel* generalis vox, ita & *Adelingus*. Roger. ab Hoveden *p.* 608. *Rex Eadwardus Edgarum filium eorum ſecum retinuit, & pro filio nutrivit, & quia cogitabat heredem eum facere, nominavit eum* Adeling, *quod nos dicimus Domicellum. Sed nos indiſcrete de pluribus Dominis, quia Barones vocamus Domicellos. Angli vero nullum niſi natos Regum. Quod ſi expreſſius volumus dicere, in Saxonica lingua imago dicitur* Adela *Anglice, nobilis Latine.* Gotfrid. Viterbienſ. Chron. *part.* 17. de Longobardis: *Omnes autem reges illi fuerunt Adelingi, id eſt, de nobiliori proſapia, quæ apud illos dicitur Adelingh. Iunckers* etiam vox, quæ non filios tantum militum, ſed nobiles notat indiſtincte. Sic ſenſim crevit ſignificatio. Ut crevit ſenſim vocis *Knapen*. Nobilium filii olim *Knapen*. Poſt nobiles indiſtincte. Latius tamen vox *Knaep* patet. Nam plebejis etiam competit. *Iuncker* tantum nobilibus. Extract *uytte Reſolutien by de Ed. Mog. Heeren Staten s'Lants van Utrecht genomen Mercurii den* 3. *Iul.* 1633. *Geboort t'geproponeerde van de Heeren Edelen ende Ridderſchappe repreſenterende den tweeden Staet s'Lants van Utrecht, is verſtaen ende goet gevonden by de Heeren der twee voorſtemmende Leden, Dat men voortaen niemant met den naem van Ioncheer of Edelman intituleren ſal, die den ſelven titul van outs niet gehadt en hebben, ende van een out Adelijck geſlachte gecomen ſyn, Waer van dat welgemelte Heeren Edelen ende Ridderſchappe ſullen oordelen. Die van de Stadt verklaerden t'gene voorſz is met hare principalen te ſullen communiceren. Knaep* idem quod adoleſcens, quod pupillus, quod puer. Idem quod qui alteri ab officiis, a ſervitiis. Idem quod famulus. Unde & omnes paulatim, qui non-

nondum milites, ſed tamen nobiles, dicti ſic indiſtincte. Nam famuli nobiles nondum milites. Charta Wilhelmi Comitis Ann. 1351. apud van Houç *in ſijn Dienſtbouck p. 30. Bi volcomen goitdencken ende rade onſer liever ende getrouwer Ridderen, Knapen, ende Steden voirnoemt. Voert ſoe gheloven wy onſen lieven ende getrouwen hulperen ende vrienden voirſchreven, dat wi trouwelic ende wel bi hun bliven ſullen als een goit Heere bi ſinen lieven ende getrouwen Ridderen, Knapen, ende Steden billic bliven ſal, Ende wi en ſullen onſer Graefſchappen ende Heerlicheyt voirſchreven, noch der opcominge van Henegouwen nimmermeer virtyen, ofgaen, quytſcelden, vircopen &c. ten ſie bi rade ende goideucken onſer Ridderen, Knapen, ende Steden voirnoemt.* Add. chart apud Waſſenberg. *Embric. lib. 3. cap. 2.* Apud eund. *ibid. cap. 10. Ick Steven Here van Zulen, Knaep, ende myn rechte erven doen kundich &c. Knapen* ſcilicet, quod Principi ab officiis, a ſervitiis. Res clara eſt. Nec negabit in chartis paulo verſatior. Miniſteriales etiam, Armigeri, item Famuli, ut jam dixi, *Knechten*, ut & *Dienſtmannen.* Miniſtri, Taini etiam Anglis. Selden. ad Eadmer. *p.* 170. A *Thegen* Taini ſeu *Thegan. Thegan* idem quod miniſter, ut paſſim apud Otfridum. Ab officiis, a ſervitiis dixi. Unde & *Knapen* apparitores, viatores &c. Statutum vetus Trajectinum Ann. 1320. *Voert van der Stat Doerwaerders, die hoer Doeren verwaren, dat in den Rade niet comen, nochte weſen en zellen, dan tuſſchen den tween doeren, Ende die Burgermeyſters, ende die overſte Oudermans, zellen elc een hamer hebben, ende cloppen, alſe zi die Knapen hebben willen.* Aliud Ann. 1378. *So ſellen hem die Scoute ende Scepene bieden tot zynre antwoerde, of tot zynre were, dat hi over dwerſnacht op ter Merſlude toern ga, datmen heet den plompen toern, ende en ginghe hi daer niet op, ſo ſoude hem der Stat Knapen daer op leggen &c.* Nec refert juvenes an ſenes ſint. Nam & ſervi, & ſi ſenes, olim pueri tamen dicti, *l. 79. l. 204 ff. de V. S. l. 27. §. 5. in fin. ff. de rei vind. l. 117. ff. de leg. 1. l. 41. §. teſtamento ff. de leg. 3.* Moſchopulus: λέγεται παῖς, καὶ ὁ υἱός· καὶ παρὰ τοῖς Ἀττικοῖς, ὁ δοῦλος, κἂν ᾖ γέρων. Symmach. 6. *epiſt.* 8. *Puer veſter inconſultis atque ignorantibus nobis diſceßit; & ut eſt ſervis familiaris improbitas &c.* Alteſerr. ad Gregor. Turonenſ. *lib.* 2. Angel. de Nuce ad Chron. Caſin. *lib.* 2. *cap.* 61.

Sed hinc ob nominis homonymiam, ut a famulis & viatoribus poſſent nobiles diſtingui, non ſimpliciter tantum *Knapen*, ſed & *Schiltknapen* dicti. Idem *Schiltknaep*, quod Armiger. Nec vox quæ ſignificantius Latinam quam hæc exprimit. *Knechten* etiam, ut dixi. Et id idem quod *Knapen*. Famuli etiam, *Edele Knechten*, Adelſcalchi in Decreto Taſſilonis Ducis Bajoariorum, *tit. 1. §. 7.* Servi Principis, quod plerique ex his Principem,

& quod aulam ſecuti. Charta apud Waſſenb. *Embr. lib. 2. cap. 1. Nobiſcum etiam ſuum fecerunt juramentum Theodoricus de Wiſch, Wilhelmus de Reyſs, Luſo van Linpell milites. Iacobus van der Horſt, Wennemarus van Dorle, famuli noſtri, Conſiliarii, & miniſteriales.* Charta apud Pontan. *lib. 6. hiſt. Gelr. p. 154. Reinaldus Comes Gelriæ &c. damus & reſignamus in perpetuum venerabilibus decanis & capitulo majoris eccleſiæ Trajectenſis proprietatem & omne jus, quod habere videbamur in manſo, quod Alphardus de Vulven famulus a nobis tenebat in feudo &c.* Charta apud Lindeborn. *notit. epiſc. Davent. cap. 7. §. 4. Ad plurimorum notitiam Ego Swederus de Breetlare Famulus, Caſtellanus in Benthem, cupio pervenire.* Add. Miræ. don. Belg. 119. Lambec. *lib. 2. rer. Hamburg. n. 17.* Et ſic plane hæc ſynonyma *Knapen, Knechten, Edelen.* Caroli IV. diploma, quod in Chronico Mindenſi: *Und darumb gebetem wir allen Furſten, geiſtlichen, Graven, fryen Denſibeden, Rittern, Knechten, Stetten, und allen andern unſern und des Reichs getrewen &c.* Vetus jus Tranſiſulanicum *part. 4. art. 4. Dat ſollen wy onſe Ridderen und Knechten, und unſe drie Stede, eynparlicken malkanderen helpen uth dragen.* Charta Arnoldi van Hoern Ann. 1375. Wy Arnt van Hoern *bi der ghenaden Goeds Biſſcop t'Utrecht, Maken cont allen luden, dat wy lyen ende bekennen, dat alſulcken bede, als ons onſe Eccleſy, Ridderen, Knechten, ende Steden van onſen Geſtichte van Utrecht &c.* & mox: *ende Beloven in goeder trouwen, onſer Eccleſy, Ridderen, Knechten, Steden, ende den Geſtichte van Utrecht &c.* Item: *Voert ſo ſellen die Borchſate ende Ambachtslude, die wy ze:ten zellen in onſer Kercken Slote, ende Ambachte, eerſt loven, zekeren, ende zweren in den Capittel voer die Eccleſy, Ridderen, Knapen, Stat, ende Steden des Geſtichts van Utrecht.* Item: *ſo ſelmen die voorſchreven loſte doen in den Capittel in tegenwoerdicheyt der Eccleſy, Ridderen, Knapen ende Stat van Utrecht &c.* Item: *Voert ſo en ſel wi of onſe nacomelingen voerſchreven geenrehande oerloghe aennemen, wi en haddent eerſt vervolghet in onſer Eccleſien, Ridderen, Knapen, ende Steden van Utrecht &c.* & mox: *Ende wi Dekene ende Capittele der Eccleſy, Ridderen, Knechten, Stat, ende ghemene Steden des Stichts van Utrecht &c.* Vid. *lib. 2. cap. 47.* Eodem etiam res redit, cum ſermo de nobilibus, an dicam *Knapen*, an *Schiltknapen*, an *Schiltboertige mannen.* Veldenaer Chron. *p. 34.* in vita Wilhelmi Regis: *Ende op dat een yghelecke Ridder, of ander ſchiltboertige mannen weten mogen &c.* Idem in vita Wilhelmi IV. *Heer Dirc van Waolkoert, Heer Wolfaert van Reymerſwael, Heer Geryt van Florevyl, Heer Claes Oem, ende Heer Bammuchouwer, ende noch wel 20. Ridders daer toe, ende veel ſchiltboertiger mannen, ende borgers, ende vroem wapentuert daer toe, die God genadich wil ſyn.* Scutiferi etiam

alibi.

Digitized by Google

alibi. Vid. Io. a Leidis *lib.* 15. *cap.* 9. *lib.* 17. *cap. pen.* Etiam ſcutarii. Idem *lib.* 31. *cap.* 5. *in fin.* Ut & milites de ſcuto. Ægid. de Roya ad Ann. 1302. *Quod exceptis Principibus ſexaginta milites & Barones, & mille centum milites de ſcuto ſunt interfecti.* Unde & alibi *ſcutagium* pro ſervitio militari, quod feudi nomine ab his præſtitum. Matthæus Weſtmonaſterienſis ad Ann. 1242. *Ipſo quoque tempore exigitur ſcutagium; conceduntur ad opus regis indigentis, videlicet de quolibet ſcuto viginti ſolidi.* Idem ad Ann. 1204. *Conceſſa ſunt Regi auxilia militaria, de quolibet ſcuto duæ Marcæ & dimidia.* Ioan. Sareſberienſis *epiſt.* 126. *Verum interim ſcutagium remittere non poteſt, & a quibuſdam exactionibus abſtinere.* Alteſerr. *de Ducib. & Comit. lib.* 2. *cap.* 8.

Knapen vox homonyma ergo. Et quadruplex ſignificatio ejus. *Knapen* famuli, viatores. *Knapen* juvenes, puerique, & vel ſervi, vel liberi. *Knapen* militum filii. *Knapen*, Nobiles, *Edelen.* Et hi rurſum vel vaſalli, vel admoti ad munus, ad clavum Reipublicæ, vel Principi ab officiis, vel ruri, aut domi deſides, & natalibus tantum clari. Nec diſcrimen mirandum. Diſcrimen etiam inter milites. Non omnes ejuſdem generis, dignitatis, potentiæ, auctoritatis &c. Nec Reges tantum ac Principes eo nomine ſalutati. Alii etiam ſat multi, qui nec Duces, nec Comites. Viri tamen præpotentes, & quibus alii parebant nobiles. Etiam nobiles majorum gentium. Orderic. Vital. *lib.* 3. *hiſt. p.* 481. *Animoſus autem Dux plus æquo iræ frena relaxans præcipuos milites Rodulfum de Toënia, & Hugonem de Grentemaiſnilio, atque Ernaldum de Eſcalfojo, & Barones eorum exhereditavit, & ſine probabilibus culpis diu exulare coëgit.* Nec neceſſe ut miretur quis. Nec Barones ejuſdem generis. Geſta Ludovici VII. *cap.* 27. *Poſt reditum illius exercitus Imperator, Rex Franciæ, & alii Principes collegerunt iterum Parlamentum, ubi magni Barones cum minoribus, ſicut antea fecerant, convenerunt.* Apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. epiſt.* 57. *Item Barones, Comes Flandrenſis, Trecaſinus, & Nivernenſis, & quamplures alii.* Milites qui ſimul nobiles. Etiam qui non item. Qui plebeji tantum non nobiles.

Ca-

Digitized by Google

Caput XIX.

Diſcrimen quod inter milites. Quod inter Barones & Bannerios ſeu Vexillarios. Servitium duorum militum & dimidii &c. Tempus quod militiæ impendendum &c.

Milites, dixi, etiam Reges. Etiam Duces & Comites. Barones etiam &c. Cinnam. *lib. 2. hiſt. cap. 12.* Ἰδιάζουσαι δὲ ταῦται ἀρχαὶ, καὶ οἷόν τινες διαιρέσεις ἐκ τοῦ τῆς βασιλείας καθιέμεναι ὕψους, γενικωτάτου τινὸς καὶ ὑπερκειμένου τῶν ἄλλων πράγματος. Κόμητα μὲν γὰρ Δοὺξ ὑπεραναβέβηκε, Δοῦκα δὲ αὖ Ῥὴξ, καὶ Ῥῆγα βασιλεὺς, *Gaudent autem ſingulari ſua prærogativa ejuſmodi dignitates, ab Imperatorio faſtigio, quod cæteris præminet, & a quo profluunt, quodammodo ſecretæ. Comitem enim Dux præcellit, Ducem vero Rex, Regem Imperator &c.* Reges etiam Imperator creat. Etiam Summos Pontifices. Eoſque ei & deponendi & renunciandi olim jus. Factum id cum ab aliis, tum etiam cum victis Italis Romam eſſet ingreſſus, a Friderico Barbaroſſa. Eoque etiam ipſo ut Imperator ſe geſſit, cum in locum Alexandri Papæ Octavianum ſubſtituit. Idem *lib. 5. hiſt. cap. 13.* Φρεδέρικος δὲ Ῥώμης ἤδη περιγεγονὼς, ἄλλα τε πολλὰ ἐνεωτέριζε, καὶ δὴ καὶ Ἀλέξανδρον τὸν τῆδε Ἀρχιερέα τοῦ θρόνου κατασπάσας, Ὀκταβιανὸν ἀντεισῆξεν, ἐντεῦθεν οἶμαι τοῦ Ῥωμαίων Αὐτοκράτορος προσαρμόσειν αὐτῷ τὸ ἀξίωμα οἰηθείς. οὐδενὶ γὰρ ἄλλῳ, ὅτι μὴ βασιλεῖ Ῥωμαίων Ἀρχιερέα προβεβλῆσθαι τῇ Ῥώμῃ ἐφεῖται. *Fredericus interea Roma jam potitus tum alia multa innovavit, tum & Alexandrum, qui ea tempeſtate Summus Pontifex erat, throno dejecit, & Octavianum ſubſtituit: inde, ut opinor, arrogare ſibi Romanorum Imperatoris volens poteſtatem. Nulli enim alii præterquam Romanorum Imperatori ſummum Pontificem licet præficere.* Idem Auſtriæ Marchionatum in Ducatum mutavit. Vid. ſupr. *lib. 1. cap. 6.* Bohemiæ Ducem fecit Regem. Gunther. *lib. 6. verſ. 446.*

Hoc quoque conventu Procerum Dux ille Boëmus,
Fama Labeslaum quem nominat, ob ſua geſta
Fortiter, & bello nuper ſpectata Polono
Ex Duce Rex fieri meruit, geſſitque potenti
Sceptra manu, cinxitque novo diademate crines.

Sed Duces Rex etiam creat. Inter Duces diſtinctio etiam. Duces etiam Du-

Digitized by Google

Ducum, ut & Comites Comitum. Sic Loretelli Comites in Italia non tantum Comites Palatinos ſed & Comites Comitum paſſim ſe inſcripſerunt. Robertus I. in charta Ann MXCV apud Ughellum in epiſcopis Teatinis *n* 16. Comes Comitum. Robertus II. in alia Ann. MCXV. quæ occurrit in Chronico monaſterii S. Sophiæ Benevent. Comes Comitum de Lauretello, & *Palatinus Comes* in charta Ann. MCXXV. apud Ughellum *to.* 8. *p.* 357. Guilielmus item Loretelli Comes, Comes Comitum in charta apud eund. in Epiſc. Teatinis *n.* 21. Ordines Equitum etiam varii, de quibus late Miræus peculiari libello.

Sed his omiſſis præ ceteris notabilis diſtinctio hæc; quod alii olim milites, qui habebant jus vexilli. Bannerii milites. Bandophori. Alii, qui non item. Bannerii ceteris prælati. Baronum inſtar, & iis proximi. Videre eſt eorum ſyllabum, qui Philippi Auguſti Regis tempore in Francia, apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt. p.* 262. Et id etiam notandum, quod non miles tantum militi, ſed quod armiger etiam militi prælatus certo reſpectu. Quid ſi miles enim militi obſequium debeat ut vaſallus, ut ſubjectus, ut dicto audiens? Et quid ſi armiger, Dux, Princeps? Fieri poteſt, ut idem & vaſallus & miles ſit. Fieri etiam, ut ſeu miles ſeu armiger ſubjectos ſibi habeat, etiam equites, milites. Non a milite tantum milites. Ab armigero etiam milites in bellum miſſi, in aciem. Catalogus militum & armigerorum in exercitu regis Franciæ Philippi Tertii ad Apamiam Ann. 1270. extat apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt. p.* 550. Initium ejus hoc eſt:

Ex veteri Regiſtro MS.

MILITES BAILLIVIÆ PARISIENSIS.

Ioannes de Trie, Henricus de Trie *milites pro Comite de Domnomartino, qui debet duos milites pro terra ſua de Trie, & inſuper Comes prædictus de gratia miſit Domino Regi Theobaldum de Trie, & Guerardum de Fayd.*

IOHANNES *d'Ormoy debet ſervitium per quatuor dies.*

MILITES BANNERII REGIS NAVARRÆ.

Hugo de Couvlans, *Mareſcallus Campaniæ, Hugo de Couvlans filius ejus, Dominus d'Arzilieres, Dominus de Broyes, de Paceio, Gaufridus de Ionville, Dominus de S. Phale.*

Reginaldus d'Iury & Petrus d'Iury *fratres.*

Iohannes Oudardi *miles pro Petro Dubois milite, & eſt de Baillivia Turonenſi.*

Guillelmus Oudardi *miles pro eodem.*

Gaufridus de Montbazon *debet ſervitium Domino Regi unius militis.*

Iohannes de Paceyo *Armiger debet ſervitium Domino Regi per quadraginta*

Qqqqqq *dies,*

Digitized by Google

dies, & dicit quod non tenet niſi quintum ſervitii de præpoſitura Sylvaneсti.
Comes de Ponthis venit ad mandatum Regis cum duodecim militibus, quorum tres erant Bannerii, videlicet Iohannes de Nigella filius ejus, vicedominus de Piqueny & Guilielmus de Poix milites.

MILITES BALLIVIÆ ROTHOMAGENSIS.

Herbertus de Agayus *miles pro Radulpho de Croillejo, qui debet ſervitium unius militis per quadraginta dies pro epiſcopo Lexovienſi, & jam fecit viginti dies.*

MILITES BAILLIVIÆ GISORTII.

Anſellus de Blaru *miles pro Roberto de Villequier.*
Ioannes de Cantulapi *miles pro Matheo de Moy milite, qui debet ſervitium per quadraginta dies.*
Petrus *dictus* le Brun *miles pro Iohanne le Brun, qui debet ſervitium quadraginta dierum.*

Guido de Laval *debet ſervitium duorum militum, & dimidii pro terra ſua de Aguigny.*

MILITES SENESCHALLIÆ PICTAVIENSIS.

Dominus Sabrandus *dictus* Chabot *dicit, quod non debet ſervitium Domino Regi, niſi in Comitatu Pictavienſi, & ad ſumptus Regis, tamen venit ad preces Regis cum tribus militibus & duodecim ſcutiferis.*

Guillelmus l'Archeveſque *dicit, quod non debet ſervitium Domino Regi, quia juvenis eſt, ſed tamen cum quinque militibus paratus venit ſuam plenariam voluntatem facere.*

Karolus de Rupeforti *dicit, quod debet ſervitium Regi de uno milite*

Iohanna de Rames *Vicecomitiſſa de Alneto dicit, quod debet Domino Regi in Comitatu Pictavienſi tantum quinque milites armatos ad expenſas ſuas proprias eundo.*

Guido de Leſigniaco *dicit quod non credit aliquid Regi præter homagium.*

Aimericus de Rochechouart *Armiger debet homagium Regi, & ſervitium per quadraginta dies in Comitatu cum ſe tertio milite, miſit pro ſe Fulcandum d'Archiac, Aimericum d'Aiſſe, & Loubaudum milites &c.*

DE THOLOSA &c.

Hugo de Arpaione *Baro dicit, quod ipſe debet Domino Regi homagium & juramentum fidelitatis, oſt, ſeu cavalcatum ex debito non debet, & ſi contigerit, quod ipſe veniat in exercitum, & cavalcatum, dicit quod hoc debet eſſe ad expenſas proprias Comitum Tholoſæ.*

Utrumque hic, qui hic milites, & equites & vaſalli. Miles non vaſallus

ſi

ſi abeat militatum quot vult adducit famulos, obſequentes, obnoxios. Vaſallus numerum præſcriptum. Sic & apud Boxhornium non diſſimilis Catalogus, quem retulit ex Archivis Chron. Zel. *part.* 2. *cap.* 33. hoc modo:

Dees navolgende zyn de Leenmannen, ende Mansmannen, die getaxeert ſyn, hoe ende in wat manieren dat ſy dienen ſullen van nu voortaen mynen genadighen Heere in ſyn wapeninghe, die hy tegenwoordich heeft, ende namaels hebben ſal.

Myn Heere van Raveſteyn, ter cauſe van Mevrouwe ſyn geſellinne ſal dienen met twaelf mannen van wapenen, elcken man van wapene met drie peerden, ende met vyf vechtende te peerde, ende eenentwintich vechtende te voet.

Myn Heere van der Vere met derthien mannen van wapenen thien vechtende te peerde ende negenthien vechtende te voet.

Me Ioncker van Culenborch ter cauſe van ſyne Heerlickheyt in Borſſelen, met negen mannen van wapene, vier vechtende te peerde, ende twee vechtende ee voet.

Myn Heere d'Abt van Middelburch ter cauſe van ſyne Ambachten, thienden, ende van ſynen huyſe te Weſthore met ſyne toebehoorten, met een man van wapene, ende met vier vechtende te voet.

d'Heer van Cruyningen ende Adriaen ſyn Oom, met tien vechtende te peerde, ende negen te voet.

Floris de Baſtaert van Borſelen, ter cauſe van ſyne Ambachten ende thienden in Noortbevelandt, met negen vechtende te peerde, ende vyfthien vechtende te voet.

Ian van Reymerſwale, met achte vechtende te voet.

Guy de Baenſt, met twee vechtende te peerde, ende drie te voet &c.

Vaſallis certum etiam tempus, quod militiæ impendendum. Varium quidem & incertum, ut ex Regiſtro apud du Cheſne. Vulgo tamen & ut plurimum dierum quadraginta. Nec ultra his exactis, qui cruce erant ſignati, ad vindicandam terram ſanctam, aut extirpandos hæreticos, qui & milites Chriſti dicti, ut hærerent coacti. Petr. Monach. *hiſt. Albigenſ. cap.* 63. *Dum ita viriliter ſe haberent noſtri prædicti, miſit ad eos Comes noſter mandans ut venirent ad eum apud Pennam. Peregrini ſiquidem qui erant cum eo, peracta quadragena ſua in exercitu, volebant fere omnes, ad propria remeare.* & mox: *Archiepiſcopus Rothomagenſis, & electus Laudunenſis, & cæteri qui cum eis erant, expleta quadragena ſua, recedere volebant, ſingulis autem diebus, completa quadragena ſua, recedebant peregrini, veniebant autem nulli aut pauciſſimi.* Idem *cap.* 82. *Inde Ludovicus & peregrini, peracto peregrinationis*

Qqqqqq 2 *ſuæ*

Digitized by Google

ſua termino videlicet 40. *dierum, ad partes Franciæ redierunt.* Idem *cap.* 84. *Peracto ſuæ peregrinationis termino, videlicet* 40. *dierum, ad propria remearunt.*

Barones autem, & Bannerii, ſeu Vexillarii, quod diverſi, & quod ſimplici milite etiam dignior Vexillarius, dubitari non debet. Charta eſt Philippi Tertii regis Franciæ, ex qua patet id evidenter. Operæ pretium eſt; totam addam hic ad majorem rei evidentiam, prout apud du Cheſne eſt *to.* 5. *hiſt. p.* 555. ut ſic conſtet eadem opera, quid ſervitium duorum militum & dimidii, ut ſupra.

Philippus *Dei gratia Francorum Rex, Baillivo &c. Ut jura regni noſtri liberius & plenius conſerventur, & etiam delinquentes animadverſione debita puniantur, per noſtram fuit Curiam ordinatum, quod noſtri ſubditi, qui nobis tenentur cum expenſis ſuis ad ſervitium exercitus, & qui de veniendo nobiſcum in exercitum Fuxenſem ſubmoniti, non venerunt, tantundem nobis reddant, quantum ſecundum æſtimationem communem, ſi nobiſcum fuiſſent veniendo, redeundo, & morando expendere debuiſſent, & quod emendam inſuper idoneam nobis præſtent. Unde mandamus vobis ſecundum ordinationem prædictam, quatenus exigatis pro qualibet die, qua nobis, ut dictum eſt, ſervitium prædictum debebant, a ſingulis Baronibus pro perſonis ſuis centum ſolidos Turonenſes ratione dictarum expenſarum, &* x. *ſolidos Turonenſes pro emenda. Et a ſingulis Vexillariis ſeu Baneriariis* xx. *ſolidos Turonenſes ratione dictarum expenſarum, &* x. *ſolidos Turonenſes pro emenda. Et a quolibet ſerviente ſeu Armigero* v. *ſolidos Turonenſes ratione dictarum expenſarum, & pro emenda* II. *ſolidos,* VI. *denarios Turonenſes. Ita videlicet quod ſingulos Barones & ſingulos Vexillarios nihilominus compellatis nobis ad ſolvendum pro ſingulis militibus, quos ſecum habuiſſent ſeu habere debuiſſent, ad faciendum ſervitium ſupradictum, videlicet pro ſingulis diebus* x. *ſolidos Turonenſes pro expenſis cujuslibet militis, &* v. *ſolidos ratione cujuſlibet ſimiliter pro emenda. Summa vero per* XL. *dies pro quolibet Barone, ratione perſonæ ſuæ, militibus ſuis in hac ſumma minime computatis,* CCC. *libræ Turonenſes. Summa per* XL. *dies pro quolibet milite vexillario ratione perſonæ ſuæ, militibus ſuis in hac ſumma minime computatis,* LX. *libræ Turonenſes, & per* XL. *dies pro quolibet milite* XXX. *libræ Turonenſes. Summa per* XL. *dies pro quolibet ſerviente* XV. *libræ Turonenſes. Rurſus mandamus vobis, ut a ſingulis, qui nobis ad noſtras expenſas tenentur ad ſervitium ſupradictum, & qui ſubmoniti de faciendo dicto ſervitio illud facere noluerunt, ſeu etiam non fecerunt, ſive ſint Barones, ſive ſint Vexillarii vel milites, aut ſervientes, ſimiliter compellatis ad ſolvendum nobis totidem, quantum dictum eſt ſuperius de ſingulis ſupradictis. Hoc excepto, quod de dictis ſummis per ſingulos dies pro expenſis-*

Digitized by Google

penſis cujuſlibet militis VI. *ſolidi Pariſ. deducentur. Factum fuit hoc ſtatutum Bariſius in Parlamento Aſſumptionis beatæ Mariæ virginis Ann. Domini* MCCLXXIV. *menſe Septembri.*

CAPUT XX.

Armigeri militum olim famuli, & vel ſervi vel liberi. Cuique armigeri olim plures. In bello etiam nonnunquam equites, ſed non idcirco tamen milites. Satellitia hoc genus agmina. Synonyma ſatelles, armiger. Armigeri milites etiam ipſi, ſi ſe ſtrenue geſſiſſent. Spatharii. Speculatores. Scultatores. Militares. Scribones. Servientes. Soldum. Roga. Soldarii. Feudum Soldatæ. Serganteria. Serjantes. Equi dextrarii. Saumarii. Filtrum. Strator. Protoſtrator. Nummorum genera. Michaelita, Sarracenati. Conſtantinati, Romanati. Notatur Lambecius.

Et id diſcrimen quod inter milites. Quod ad *Knapen* porro certum id quod *Knapen*, *Edelen* cedant militi. *Edelen* ſcilicet nondum milites. Famuli aliter, armigeri, *Knechten*, miniſteriales. Armiger etiam vox homonyma. Nec iidem Armigeri ſemper. Famuli olim militum. A ferendis heri armis, & ſimiliter fere ut *Knapen*, vel ſervi, vel liberi. Helmold. 1. *Chron.* 4. *Accidit ergo, ut cuneus quidam Slavorum veniret ad tabernaculum quoddam, ubi multi erant armigeri & equi plures. Quibus expugnandis cum violentius inſtarent, armigeri clamaverunt ad Dominos ſuos, quorum globus fuit e vicino: Quid ſtatis, o fortiſſimi milites? & quare non ſuccurritis ſervis veſtris? &c.* Orderic. Vital. *lib.* 12. *hiſt. p.* 880. *Gulielmus vero Lupellus a quodam ruſtico captus arma ſua illi pro redemptione ſui dedit, & ab eo rurſus inſtar armigeri palam manu geſtans ad Sequanam aufugit.* Idem *lib.* 3. *hiſt. p.* 467. *Spretis literarum otiis ad armorum laborem occurrit, & Willelmi Ducis armiger* v. *annis extitit.* Gunther. *lib* 7. *verſ.* 256.

> *Armiger exuſta candenti fronte metallo*
> *Detonſaque coma poſt verbera pulſus abibit*
> *Vel domini ſpoliis redimetur & omnibus armis*

Et mox *verſ.* 285.

> *Servus deprenſi convictus crimine furti,*
> *Si fur ante fuit, probroſa morte peribit:*
> *Sin minus abraſo ſignatus vertice frontem*
> *Verbera dura feret, caſtriſque fugatus abibit,*
> *Ni fuerit domini ſpoliis armiſque redemptus.*

Digitized by Google

Galbert. Notarius *de vit. Carol. Comit. Flandr. cap.* 7. *n.* 53. *Quia Iſaac ſe conſcium ſceleris ſciebat, & damnabat (urgebat enim eum timor mortis) cum ſolo armigero ſuo aufugit.* Add. Aimoin. 4. *hiſt.* 18. Fulcher. Carnotenſ. 2. *hiſt.* 19. Ekkeard. Iun. *de orig. & caſib. monaſt. S. Gall. cap.* 11. Nec unus militi tantum armiger. Pro opibus quiſque & dignitate tot habebat, quot vellet. Denos minimum & plures. Aliquando & pauciores. Gulielm. Brito *lib.* 3. *Philipp.*

Eminus admiſſi poſt Barrica ſigna ſequuntur
Armigerique ſui, dominis qui deeſſe nequibant

Idem *lib.* 2.

Caſtrum militibus multoque ſatellite tutum
Efficit, atque cibos ſuperaggerat intus & arma

Infra ibid.

Regis ad edictum coeunt in bella Quirites
Cumque ſatellitibus Equites, Proceresque, Duceſque

Rigordus ad Ann. 1213. *Cum non haberet niſi* CC. *&* LX. *milites, & circiter quingentos ſatellites equites.* Satellites, id eſt, famulos, armigeros, *Satellites equites*, quia & alii erant pedites. Equites vix aliter quam ſi urgeret neceſſitas. Rigordus ante pugnam Bovinenſem: *Electus properavit ad regem, & dixit ei, quod hoſtes veniebant diſpoſiti, & ad bellum parati, & dixit, quod viderat equos militum coopertos, & ſatellites pedites præcedentes, quod erat evidentiſſimum futuræ pugnæ ſignum.* Fulcher. Carnotenſ. *lib.* 2. *hiſt. cap.* 10. *Et quia neceſſitas nos urgebat, pro eo quod militum eramus egentes; monente Rege, quicunque potuit, de armigero ſuo militem fecit. Quicunque potuit* dicit. Nam perierant multorum equi. Alioquin factu id non difficile. Nam non militum tantum haſtas & clypeos deferebant (unde & ſcutiferi, ut in charta Ann. 1380. apud Iac. le Roy *notit. Marchion. imp. p.* 355. *in præſentia ſuorum hominum feudalium, Joannis Domini de Bornival, Joannis de Calſtere militis, & Conſtantini de Ranſt Scutiferi.* Add. Chron. Reicherſperg. *p.* 180.) ſed manu etiam deducebant dextrarios eorum equos. Quod ſi neceſſe id, ut ob militum paucitatem aſcenderent equum etiam ipſi, jam equites quidem erant, verum milites non item. Perinde ac nobiles jam vulgo, quicunque in Legati apud Principes Comitatu, quamvis conſtet plebejos eſſe. Sat notum quid Belgice, *voor Edelman mee gaen.* Dextrarios eorum equos dixi. Nam non ſui ipſis equi. Equos Domini præbebant. Et quod notandum, præbebant etiam his, qui vaſalli. Carolus Craſſus de expedit. Rom. *§.* 5. *Similiter de Eccleſiarum filiis vel domeſticis, id eſt, miniſterialibus, vel quorumcunque Principum clientela, qui*

qui quotidie ad ſerviendum parati eſſe debent, ſtatuimus, ut quicunque quinque manſos in beneficio poſſideant, domino ſuo, ad quem pertinent, bruniam cum uno ſcutario ducant. Et hoc in arbitrio dominorum pendeat, quos ducant, a quibus ſtipendia accipiant, quibus halſpergas *concedant. Ipſis & ad itineris præparationem quinque libræ ſua moneta in ſtipendium tribuantur, & duo equi, unus currens, alter ambulans, addatur*; ac *duobus ſociis ſoumarius victualibus bene oneratus committatur.* Locus notabilis. *Alter ambulans* dicit, Ferè ut apud Apulej. 1. *metam. pr. Equi ſudorem fronte curioſe exfrico, aures remulceo, frenos detraho &c. Ac dum is jentaculum ambulatorium, prataque præteriens ore in latus detorto pronus affectat.* Recte alibi Scioppius *jentaculum ambulatorium*, quod equus ambulans appetit, gramen ſcilicet in paſcuis. Cœna etiam ambulans eſt apud Martial. 7. epigr. 48.

Cum menſas habeat fere trecentas,
Pro menſis habet Annius miniſtros:
Tranſcurrunt gabata volantque lances,
Has vobis epulas habete lauti,
Nos offendimur ambulante cœna.

Dextrarii erant equi majores & cataphracti. A dextra autem dextrarii, quod dextra ſeu manu ducti. *Dextrare* eſt equum freno ducere. *Dextrator*, qui equum ducit. Joannes de Janua: *Dextrarius dicitur, quia per dextram ducitur.* Jacobus Cardinalis *lib.* 2. de coronatione Bonifacii VIII. *cap.* 9.

Poſt ipſum quadratus equus detextus ad ante
Cygneus ad ipſum vehitur

Δεξιὸν ἵππον vocat Leo Grammaticus in Michaele Imp. Συρδὰς vocabant alii, ut docemur ex Codino de *offic. Conſtant. cap.* 5. Add. Freher. ad Petr. de Andlo *de imp. Rom. lib.* 2. *cap.* 6. Alii erant palefridi. Palefridi domeſtici, rei bellicæ non aſſueti. Cæſar. *lib.* 2. *de vit. S. Engelbert. cap.* 6. *Cernens eminus Conradus Comes Tremoniæ ait ad epiſcopum: Domine creber bujus Comitis acceſſus & receſſus mibi multum eſt ſuſpectus. En nunc tertio venit, & non ſicut ante in palefrido, ſed in † dextrario. Conſulo vobis, ut & vos dextrarium veſtrum aſcendatis.* Alii etiam Soumarii, clitellarii, onerarii, qui vehebant impedimenta. Annal. Colmarienſ. ad Ann. 1298. *Habebant dextrarios, id eſt, equos magnos.* Knygthon. ad Ann. 1191. *Capti ſunt ducenti dextrarii, ferro communiti.* Pieta nobilis Alamannus ab Abbate S. Galli paciſcitur apud Goldaſt. in antiquit. Alamann. *Auro & argento ſolidos* LXX. *& cavallos* V. *cum ſaumas, & rufias, & filtros cum ſtradura ſua ad noſtrum iter ad Romam ambulandum &c. Sauma*, clitellæ ſunt. *Filtrus* ſeu

Fel-

† In Andium Statutis *art.* 77. dextrarius dicitur, *Un grand cheval de guerre, courſier, ou cheval de lance.*

Feltrus, item *Filtrum* ſeu *Feltrum*, quod in equitum olim mundo. Lex Bajoariorum *tit. 2. cap. 6. Siquis in exercitu aliquid furaverit, paſtorium, capiſtrum, frenum, feltrum &c.* Balbus in Catholico: *Filtrum dicitur, quia ex filis, id eſt pilis animalium fit, unde feltratus.* Forſan lanæ hæ coactæ, e quibus thoraces olim, & quæ aceto inunctæ etiam ferro reſiſtebant Plin. *lib. 8. cap. 48. Lana & per ſe coacta veſtem faciunt, & ſi addatur acetum etiam ferro reſiſtunt.* De Conrado quodam Montisferratenſi Nicetas Choniates: Αὐτὸς μὲν τοι ἄνευ θυρεοῦ τηνικαῦτα διηγωνίζετο, ἐκ δὲ λίνου πεποιημένον ὕφασμα, οἴνῳ αὐστηρῷ ἱκανῶς ἡλισμένῳ διάβροχον, πολλάκις περιπλυχθὲν, δίκην θώρακος ἐνεδύετο. ἐς τοσοῦτον δὲ ἦν ἀντίτυπες ἁλσὶ καὶ οἴνῳ συμπιληθὲν, ὡς καὶ βέλους εἶναι παντὸς στεγανώτερον, *Ipſe tunc quidem ſine ſcuto pugnabat, ſed ex lino factum textum quoddam, vino auſtero affatim ſalito madidatum, ſæpius replicatum, loco thoracis induerat. Adeo autem ictibus reſiſtebat vino & ſale coactum & perfuſum, ut omni telo eſſet robuſtius.* Vid Lipſ. *lib. 3. de milit. Rom. dial. 6. Stradura* idem quod *ſtratura* apud Paulum Diaconum *lib. 4. hiſt. Stratum* Livio & aliis. Seneca: *Stultus eſt, qui equum empturus non ipſum ſed ſtratum inſpicit.* Strator, Equiſtrator, cujus officium circa equum ſervire, freno prehenſum ducere, dextrare, dominum in equum tollere. Spartianus: *Cum illum in equum ſtrator ſuus levaret pugione latus confodit.* Stator etiam alibi. Pontius Diaconus auctor vit. Cypriani apud Surium Sept. 14. *Venerunt ad eum Principes duo, unus ſtator officii Galerii Maximi Proconſulis, qui Aſpaſio Paterno ſucceſſerat, & alius equiſtrator a cuſtodiis ejuſdem officii.* Vetus inſcriptio:

D. M.
M. ANTONIUS
HEUTUCAS AN
TONIO FOR
TUNATO STA
TORI AUGUSTO
RUM ALUMNO
BENEMERENTI
FECIT

Alii tamen apud Ponticum *Strator* non *Stator* legunt. Sed perinde eſt utrum legas. Stator etiam miniſter, famulus &c. Vid. Monach. Sangallenſ. *lib. 2. cap. 15.* Et non minus quam Stator miles, Scanſor, ἀναβαλδεύς, † qui in

† Στρατης etiam, κατασπαστής. Gloſſ. Græco-Lat. *Scanſor*, κατασπαστής. Auctor vitæ S. Theophanis *cap. 9* [illegible] τ̄ Βασιλικῶν [illegible]. [illegible] Στράτορας [illegible].

in equum levabat Principem. Otho Friſing. *lib.* 2. *de geſt. Frid. Barbaroſ. cap.* 18. *Nec prætereundum erit de cujuſdam prærupta audacia Stratoris virtute, qui dum tædio longæ obſidionis affectum ceteris aſſiliendi arcem exemplum dare vellet, gladio tantum & clypeo, parvaque, ut id genus hominum ſolet, ſecuri, quæ ſellæ ab eis alligata portantur, aggerem . . . . . . aggreditur*, Gunther. *lib.* 2.

Strator erat de plebe quidem, neque nomine multum
Vulgato, modica in caſtris mercede merebat.

Nec mirum quod Armigeri dicantur vulgo etiam famuli. Ut nec mirum quod Stratores Chapeavillius eos vocet de geſt. Pontif. Leodienſ. in Erneſto Bavaro *cap.* 35. Non equos tantum adducebant. Sternebant etiam, Tenebant ſellam & frænum, & ſcanſuros milites allevabant. Quod officii a Principibus etiam Papis ſæpe præſtitum. Primus qui id præſtitit, Pipinus fuit Francorum rex. Anaſtaſius Biblioth. in Stephano III. *Deſcendens de equo ſuo cum magna humilitate terra proſtratus una cum ſua conjuge, filiis, & optimatibus eundem ſanctiſſimum Papam ſuſcepit. Cui & vice ſtratoris uſque in aliquantum locum juxta ejus ſellarem properavit.* Ex Germanis primus Henricus V. qui ſtatim ut Paſchalem Papam Romam veniens Ann. MCXI. conſpexit, *de equo deſcendens procidit ad pedes ejus, demumque exurgens, in nomine Trinitatis, in ore, & fronte, & oculis, ei pacem dedit, ac Stratoris officium exhibuit,* ut ſcribit Petrus Diaconus *lib.* 4. *Chronic. Caſinenſ. cap.* 37. Sic Willelmus Apuliæ Dux accepta Calliſti Papæ ad urbem Trojam profectione *obviam ei feſtinanter extra civitatem advenit cum Principibus ſuis, & ei vice Stratoris ipſe juxta ſellam obambulans uſque ad eccleſiam Epiſcopatus ejuſdem civitatis ingenti cum honore deduxit*, ut ſcribit Romualdus Salernitanus Archiepiſcopus. De Frederico Barbaroſſa Helmoldus *lib.* 1. *cap.* 18. *Rex autem accerſivit Adrianum Papam in caſtra &c. Veniente ergo eo in caſtra Rex feſtinus ei occurrit, & deſcendens de equo tenuit ſtrepam, duxitque eum per manum in tentorium.* Idem fecit Victori Papæ. Radevic. *lib.* 2. *cap.* 70. Chronicon Reicherſpergenſ. ad Ann. MCLX. Idem etiam Alexandro. Acta Alexandri: *Decantata itaque Miſſa idem* (Fredericus) *dextram Pontificis apprehendit, & extra eccleſiam uſque ad album caballum conduxit ipſum, & ſtreguam fortiter tenuit. Cum autem frænum acciperet &c.* Eadem prorſus obſervantia paulo ante exceperant eundem Papam Tociaci ſupra Ligerim Ludovicus VII. Rex Franciæ & Henricus Rex Angliæ, uſi officio Stratoris, pedites dextra lævaque frænum equi ipſius tenentes, ut auctor eſt Robertus de Monte ad Ann. MCLXII. Sed præter decorum, ut recte judicat Cinnamus *lib.* 5 *hiſt. cap.* 10. Ο μὲν γὰρ τῷ τῆς βασιλείας ἐπιμβαίνων

Digitized by Google

μεγαλείῳ, ἀναξίως ἑαυτοῦ, ἱπποδρομοῦντι τῷ Ἀρχιερεῖ παραθεῖν, καὶ ἔστι καὶ ἱπποκόμος αὐτοῦ γίνεται· ὁ δὲ Ἰμπεράτορα τοῦτον, εἰς ταὐτὸν ἄγων Βασιλεῖ, ὀνομάζει· Πῶς, καὶ πόθεν σοι, ὦ βέλτιστε, τοῖς Ῥωμαίων Βασιλεῦσιν εἰς ἱπποκόμους κεχρῆσθαι ἐπῆλθεν, *Iſte*, inquit, *qui Imperatoriam uſurpat Majeſtatem equitantem Pontificem prater dignitatem pedes pracedit, & equiſonis implet munus. Hic vero Imperatorem iſtum appellat, & pari cum Principibus noſtris honore vult cenſeri. Quomodo, o bone, & unde tibi in mentem venit Romanorum uti Imperatoribus equiſonum & ſtratorum vice?* Perinde id certe præſtitum ac ſi Princeps revera eſſet Papæ vaſallus. Nam id munus vaſalli. Et id etiam ut vaſalli Ioanni Comneno Antiochiam ingreſſo præſtiterunt Raymundus Princeps Antiochenus, & Comes Tripolitanus, ut ſcribit Willelmus Tyrius *lib.* 15. *hiſt. cap.* 3. cum paulo ante idem Princeps *fidelitatem ſuam Domino Imperatori manualiter exhibuiſſet*, ut idem tradit *lib. praced. cap. ult.* Fateor tamen non idcirco quicunque id faciunt vaſalli. Honoris cauſa id etiam præſtitum. Præſtitit Patriarchæ etiam ſingulari quodam cultu, cum ejus gratiam captaret aſpirans ad imperium Magnus Dux & curator Ioannis Imperatoris Michael Palæologus. Vid. Pachymer. *lib.* 1. *hiſt. cap.* 26. Ius Feudale Saxonum *cap.* 32. *§.* 2. *Qua die vaſſallus Domino ſtrepam tenuerit in aſcenſu vel in deſcenſu equi &c. in ipſa die non tenetur coram Domino juri aſtare feudali.* In aula porro Conſtantinopoli peculiare etiam Stratorum corpus. Sub diſpoſitione Tribuni ſtabuli ſeu Protoſtratoris. Vid. Codin. *de offic. Conſtantinop.* Valeſ. ad Ammian. Marcellin. *lib.* 30. Car. du Freſne ad Cinnam. *lib.* 5. Idem autem Protoſtrator, qui Latinis Marſcalcus, Præfectus ſtabuli &c. Cinnam. *lib.* 3. *hiſt. cap.* 18. ὃς τοῖς βασιλικοῖς τηνίκα ἱπποκόμοις ἐφεστὼς ἦν, Πρωτοστράτορα τοῦτο καλοῦσι Ῥωμαῖοι τὸ λειτούργημα, *Qui Imperatorii ſtabuli Prafectus erat, Protoſtratorem id muneris vocant Romani.* Nicet. Choniat. in Balduin. Fland. μαρεσκάλδος ἦν τ' ἀξίωμα ὁ ἀνὴρ, δηλοῖ δὲ καθ' Ἕλληνας ἡ φωνὴ τὸν Πρωτοστράτορα, *Marſcalcus erat vir hic, Graci Protoſtratorem vocant.* Idem qui Chartularius aut qui magnus Chartularius. Idem Nicetas in Iſaacio Angelo *lib.* 3. *cap.* 2. Θεόδωρος ὁ Χοῦμνος, χαρτουλάριος ὢν τῶν ἱπποστάθμων, *Theodorus Chomnus Chartularius ſtabulorum, ſeu equitum*, ut vertit Wolfius. Orderic. Vitalis *lib.* 11. *p.* 823. *Robertum autem de Monteforti honorifice ſuſcepit, & quia Strator Normannici exercitus hareditario jure fuerat inter pracipuos ſublimavit.* Vid. Codin. *de offic. aul. Conſtant. cap.* 5. *n.* 6. Car. du Freſne ad Cinnam. *lib.* 3. *hiſt.*

Sed ne longius evagemur, ſatis puto hinc patet jam, quod equites in

bello

bello panci ſæpe, & equeſtris exercitus tamen grandis & ingens, ſcilicet connumeratis, qui in equitum comitatu, equo etiam militantes. Fulcher. Carnotenſ. *lib.* 2. *hiſt. cap.* 31. *Milites noſtri erant quingenti, exceptis illis, qui militari nomine non cenſebantur, tamen equitantes.* Guilielm. Brito *lib.* 7. *Philipp. v.* 146.

Accipe ſelectos equites Guillelme trecentos
Et famulos in equis tria millia. ſume clientes.

Satellitia hoc genus agmina, & velut hodie qui *Dragonders*, pugnam & equeſtrem & pedeſtrem edocta. Rigordus: *Erant enim ſatellites illi probiſſimi de valle Sueſſionenſi, nec minus pugnabant ſine equis, quam in equis.* Guilielm. Brito, *lib.* 6. *v.* 320.

——— *quingenti & mille Quirites*
Cumque ſatellitiis peditum ter millia dena.

Synonyma ſatelles, armiger. Purior ætas diſtinxit. Curtius *lib.* 6. *hiſt. Atarnas autem cum trecentis armatis intraverat Regiam. Huic decem ſatellites traduntur, quorum ſingulos deni armigeri ſequebantur.* Sed tamen diſtinctio hæc non invenitur perpetua. Sueton. *in Auguſt. cap.* 49. *Certum numerum partim in urbis partim in ſui cuſtodiam adlegit: dimiſſa Calagurritanorum manu, quam uſque ad devictum Antonium, item Germanorum. quam uſque ad cladem Varianam inter armigeros circa ſe habuerat.* Spatharius etiam idem. Et promiſcue hæc uſurpantur apud Anaſtaſium in S. Martino Papa: Narſes *armiger* Corippo, Macellino Comiti *Spatharius*. Conſtantinopoli Spatharii, qui Principis ſatellites, & Protoſpatharii, qui cum imperio iis præerant. A ſpatha ſic dicti, ſeu gladio latiori, qualem Carolo Magno tribuit Monachus Sangallenſis *lib.* 1. *cap.* 26. & *lib.* 2. *cap.* 11. 17. 19. &c. Veget. *lib.* 2. *cap.* 15. Iac. Goar ad Codin. *de offic. magn. eccleſ. & aul. Conſtant.* Lambec. *lib.* 2. *comm. de Biblioth. Cæſar. p.* 165. Spathari milites indiſtincte qui † ſpatha cincti ſeu inſtructi. Vid. Ennod. *epigr.* 132. Spatharii proprie qui in aula. Carol. du Freſne ad Ann. Comnen. *p.* 259. Etiam πρ[illegible]κλωρες, Protectores, *βασίλειοι προσκεπτικοί*. Vid. Meurſ. Gloſſar. Græco-barb. Olim Prætoriani. Zoſim. *lib.* 2. *hiſt.* Τοὺς περὶ τὴν αὐλὴν στρατιώτας, οὓς Πραιτωριανοὺς καλοῦσιν, *Aulicos milites, quos Prætorianos appellant.* Etiam Domeſtici. Suidas: Δομέστικοι, οἱ τῶν Ῥωμαίων ἱππεῖς, οἱ κατὰ Ῥωμαίους οἰκειακοὶ στρατιῶται. Socrat. 1. *hiſt. cap.* 13. τῶν δορυφόρων τις, οὓς οἰκείους καλεῖ βασιλεὺς, *Satellitum aliquis ex eorum numero, quos Domeſticos Imperator vocat.* Bonav. Vulcan. ad Conſtantin. *de themat. p.* 164. Stipatores etiam aliis, Scribones &c. Tacit. *lib.* 2. *annal. Cæſar auctum pecunia* ad-

† Romphaea alibi ut apud Papiam: *Romphaea eſt gladius ex utraque parte acutus, quam vulgo ſpatam dicunt. Ipſa eſt & framea.* Abbo *lib.* 2. *de bell. Pariſ.*
Noſtra manens turris, clypeus, nec non biſacuta
Rumphaea, fortis & arcus erat ſortiſque ſagitta.

Ῥομφαίαν δίστομον in Apocalypſi *cap.* 1. *gladium bis acutum* vertit Hieronym. epiſt. 1.

additis ſtipatoribus hortatur gentile decus magno animo capeſſere. Simocatta *lib.* 7. *hiſt. cap.* 3. Ἕνα τινὰ τῶν τοῦ βασιλέως σωματοφυλάκων, ὃν Σκρίβωνα Ῥωμαῖοι κατονομάζουσι, *Unum aliquem e Satellitibus, quem Romani vocant Scribonem.* Agath. *lib.* 5. *hiſt.* Ὁ Μαςριανὸς, εἷς δέ γε ἦν οὗτος τῶν ἀμφὶ τὰ βασίλεια δορυφόρων, οὓς δὲ καὶ σκρίβωνας ὀνομάζουσι, *Maſtrianus, qui unus erat ex ſatellitibus, quibus concreditur Regia, quos quidam & Scribonas vocant.* Vincent. Riccard. ad Procl. *orat.* 1. Selecti ex his ætate & robore Candidati & Spatharocandidati. Conſtantin. de *admin: imp. cap.* 42. ὅπερ ἐκτίσθη παρὰ σπαθαροκανδιδάτου Πετρωνᾶ, *Quod ædificatum eſt a Petrona Spatharocandidato.* Tunnunenſis in Chron. *Cui nepos Juſtinianus vocabulo fuit Candidati militis functus* & paulo poſt: *ex Candidato Magiſter militum ordinarius conſtituitur.* Hieronym. in vita B. Hilarionis: *Namque Candidatus Imperatoris Conſtantii rutilus coma & candore corporis indicans provinciam &c.* Vid. Cujac. *ad l.* 5. C. *Qu. milit. poſſ.* Roſweyd. *gloſſar. ad Vit. Patr.* Valeſ. ad Ammian. *lib.* 15. *Spiculatores* etiam, ut nonnulli, a geſtatione ſpiculorum. Paſſio S. Maximiliani in fin. *Da huic ſpiculatori veſtem meam novam, quam mihi ad militiam præparaveras. Speculatores* ut alii, quod quaſi in ſpecula ſalutis Principum conſtituti. Et hi forſan rectius. Vid. *l.* 6. *ff. de bon. damn.* Nec ratio eſt, cur Lambecius *lib.* 8. *comm. p.* 208. apud Marcum Evangeliſtam *cap.* 6. *verſ.* 27. *& ſeq.* pro καὶ εὐθέως ἀποστείλας ὁ βασιλεὺς σπεκουλάτορα ſubſtituat σπικουλάτορα. Sueton. in Galba: *Deſcendentem Galbam ſpeculator impulſu turbæ lancea prope vulneravit.* Tacit. *lib.* 1. *hiſt. Cocceio Proculo ſpeculatori*; & mox: *A quo Barbium Proculum* (Cujac. delet *Proculum lib.* 6. *obſ. cap.* 33.) *Teſſerarium ſpeculatorem* (*ſpeculatorum* legit Lipſius) *& Veturium Optionem eorundem productos, &c.* Nec temere etiam Lipſius. Speculatorum olim cohors. Et ſui his teſſerarii. Diſerte apud Plutarchum in Galba in hac ipſa narratione: ἐν δὲ τούτοις Οὐετούριος καὶ Βάρβιος, ὁ μὲν ὀπτίων, ὁ δὲ τεσσεράριος. οὕτω γὰρ καλοῦνται οἱ διαγγέλων καὶ διοπτήρων ὑπηρεσίας τελοῦντες. *Inter hos erant Veturius & Barbius, alter ſpeculator, alter vero teſſerarius, Ita enim vocantur ii, qui nunciando & ſpeculando miniſteria obeunt.* Quem Tacitus *ſpeculatorem*, ὀπτίων hic, διοπτήρης. A *teſſerario* diſtinctus. Teſſerarius, qui vel mortis vel excubiarum tractabat teſſeras. Speculator, lictor, carnifex, quod ſpecularetur plectendos. Veſtigaret etiam, inquireret. Suidas: Ὀπτίωνας, κατασκόπους, *Optiones, ſpeculatores.* Baſil. Seleucienſ. de edicto Pharaonis, quo mergi jubebat mares: Καὶ πανταχοῦ τῶν ὠδίνων ἦσαν κατά-

σκοποι,

σκοποὶ, καὶ ποταμὸς τῶν τικτομένων ἐχειροτονεῖτο δήμιος, *Et ubique erant natorum ſpeculatores, & fluvius carnifex deſignabatur genitorum.* Sculratores etiam, ut Cujac. notat, poſterior ætas dixit, σκουλτάτορες pro ἐξκουλτάτορες, quaſi Auſcultatores. Add. Lipſ. ad Tacit. *d. loc.* Vinc. Riccard. ad Procl. *orat.* 18. Meurſ. ad Conſtantin. *de adm. imp. in fin.*

Quod porro ad Armigeros crevit ſenſim eorum honos. Nec Armigeri, niſi liberi. Et hi qui liberi dein rurſum vel plebeji vel nobiles. Plerique autem nobiles. Magn. Chron. Belgic. *p.* 408. *Miſit &c. fratri ſuo Archiepiſcopo in auxilium ſtrenuum quendam militem, Dominum videlicet Martinum Ruyſſenbach & quendam cum ipſo plebejæ originis armigerum, qui ob animoſitatem & ſtrenuitatem in armis nobilioribus genere præferebatur.* Milites tandem etiam ipſi, ſi ſe ſtrenue geſſiſſent. Willelm. Gemmeticenſ. *lib.* 7. *cap.* 23. *Quinque annis armiger Ducis fuerat, a quo poſtmodum militari enſe accinctus ingentia dona receperat.* Orderic. Vital. *lib.* 3. *hiſt. p.* 489. *Regiſque armiger factus ei ſervivit, donec ab eo arma militaria accepit.* Idem *lib.* 10. *p.* 794. *Rex quendam animoſum ſibi aſcivit armigerum: Kare, inquit, frater, vade in Hieruſalem, & adduc nobis fratrum noſtrorum armatam multitudinem, teque, vita comite, cum convenerimus, faciam militem.* Idem *lib.* 3. *Guilermus de Excalfojo, primogenitus Ernaldi filius, ut annos adoleſcentiæ attigit, Curiam Philippi regis Francorum adiit, Regiſque armiger factus ei ſervivit, donec ab eo arma militaria accepit.*

Alibi nondum milites militares etiam dicti. Nec mirum quod militares, Gregarii etiam milites ita indigitati. Levoldus de Northof ad Ann. 1328. *Cum paucis militaribus & oppidanis Hojenſibus ſibi adſiſtentibus contra maximam militarium & civitatenſium multitudinem &c. victoriam obtinet. Deinde feria quinta ſequenti, Dominus Conradus de Marka, qui in prædicto bello fuit miles effectus, collecta gente militari non magna &c.* Idem alibi alioquin *militaris* quod *miles.* Helmold. 2. *Chron.* 4. *Tunc viri illuſtres atque militares Adolfus atque Reinoldus cum pauciſſimis Holzatenſium atque Thetmarſienſium &c.*

Servientes etiam dicti, quod militi a ſervitiis. In equis pro re nata etiam, ut famuli. Nam iidem. Unde & pedites etiam vulgo & equitibus opponuntur. Geſta Philippi Tertii apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt. p.* 545. *Equitum aciebus ad bellum circumquaque civitatem diſpoſitis ſervientes & pedites ad muros urbis accedentes &c.* Chronic. Simonis Comitis Montis-fortis ibid apud du Cheſne *p.* 767. *In exercitu ſiquidem Simonis inter milites & ſervientes in equis non erant amplius quam octingenti, pedites autem pauci.* Pactius Loccenſis in Andinorum Conſulum geſtis apud Souchetum ad Vit. S. Bernard. Tiro-

Digitized by Google

nenſ. *cap.* 42. *Vocavit autem ex omnibus primum Hugonem de Matheſelone cum filio ſuo Theobaldo, dixitque ei: Egredere ad eos cum centum armatorum militum, & ducentorum ſervientium, ſive archeriorum manu, & tolle preces. Quod potes, arma dabunt. Ille autem de Parchio exiens, ut tantus miles viriliter cum equitibus & peditibus ſuis eos aggreſſus eſt.* Rogerus ab Hoveden: *In eo congreſſu Rex Franciæ in fugam converſus amiſit* LX. *de militibus ſuis, & plusquam quadraginta ſervientes.* Paulo poſt: *Cepit rex Angliæ centum milites, & ſepties viginti equos coopertos ferro, & ſervientes equites & pedites multos.* Guilielm. de Nangis de Geſtis Philippi Tertii apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt.* p. 528. *Dimiſit ibidem milites & ſervientes ad cuſtodiam Domini Papæ &c. præficiens eiſdem militibus & ſervientibus Ymbertum de Bellojoco militem conſanguineum ſuum.* Guilielm. Brito *lib.* 8. *Philipp. v.* 344.

Nec reliqui comites pugnam virtute minori
Arripiunt, ſternuntque viros traduntque ligandos
Armigeris, ipſi reliquis dum fortiter obſtant.

Etiam clientes. Idem *lib.* 12. *Philipp. v.* 340.

Sexcentos equites, & millia dena clientes,
Armis inſtructos, animoque & corpore fortes.

Add. Geſta Auriſſiod. Abbat. apud Labb. *to.* I. *biblioth. cap.* 9. Soldarii etiam, ſolidarii, nam interdum conducti, a *ſoldo*, ſeu *ſolido*. Soldum idem quod ſtipendium. Robert. de Monte ad Ann. 1170. *Henricus rex capitales ſuos Barones ſecum duxit cum paucis, ſolidarios vero milites innumeros.* De Carolo Martello Hugo de Flaviniaco: *Tanta dedit militibus, quos ſoldarios vocari mos obtinuit, &c.* Radevic. *lib.* I. *de geſt Frid. Barbaroſſ. cap.* 31. *Ut largitione pecuniæ milites, qui ſolidarii vocantur, colligeret.* Abbas Urſpergenſis: *Cum non haberet pecunias, quibus ſalaria ſive ſolda præberet militibus.* Poſterioribus etiam Græcis σϰλδάδοι, σολδάτοι. Vid. Meurſ. gloſſar. A ῥόγα etiam ῥογάτορες. Meurſ. *ibid.* Roga idem quod ſoldum, † quod ſtipendium &c. Chronic. Conſtantinop. τῷ στρατῷ αὐτοῦ ἐκεῖσε ἐχορήγησε διπλῆν ῥόγαν, *Exercitui dedit ibi duplex ſtipendium.* Milites *in roga*, de roga Imperatoris apud Robert. Monach. *lib.* 2. *hiſt. Hieroſol.* Anaſtaſius in vita Papæ Deus dedit: *Et data roga militibus pax facta eſt in tota Italia.* Add. Cotel. *ad lib.* I. *monum. eccleſ. Græc.* p. 726. Quod autem notandum: Vaſalli etiam ſoldarii. De his Auctor de geſtis Abbatum Lobienſium (& locus eſt ſingularis) apud d'Achery *to.* 6. *Spicil.* p. 599. *Excrevit in tantum* ... *ad-*

† Alibi etiam honorarium donativum, &c. Ann. Comnena *lib.* 6. *hiſt.* καὶ αὐτὸν τὸν Δόγα Βενετίας τῷ τῆς Πρωτοσεβάστου ἀξιώματι, μετὰ τῆς ἀναλόγου ῥόγας ἐτίμησεν, *& ipſum Venetorum Protoſebaſtum cum conveniente honorario creavit.* Willelm. Tyrius *lib.* 18. *cap.* 25. *Effuſa in populum liberaliſſima roga.* Eleemoſyna etiam Roga. Coteler. *ibid.*

Digitized by Google

adverſus nos adverſitas ſoldariorum, ut villas menſæ noſtræ congruentes ſibi vendicare velint, omneſque terræ reditus propter ſolidos ibi denominatos ab ipſo Abbate & non antea minantur ſibi dandos: factores hujus rei ſunt ſoldarii Oibaldus Decanus, Johannes de Montiniaco, Fulco de Fontanis, quibus non ſolum geminavit fiſcos paternos, ſed quadruplicavit, inſuper & ſolidos auxit. Et hinc feudum *Soldatæ*: Conſiſtens in ſtipendio, in nummaria penſione, in modico etiam prædio ſub lege aut militaris aut alterius ſervitii. *Serganteria* etiam alibi. Matth. Paris. ad Ann. 1256. *Nos non tenebimus cuſtodiam heredis, vel terræ alicujus, quam tenet de alio per ſervitium militare, occaſione alicujus parvæ Serganteriæ, quam tenet de nobis per ſervitium reddendi cultellos, vel ſagittas vel hujuſmodi.* Hinc Apuliæ Princeps Boamundus cum Alexii Comneni vaſallum ligium ſe feciſſet, ea lege, ut cum copiis auxiliaribus armatus ad bellum præſto eſſet, expreſſe eſt pactus etiam ſoldum annuum. Sic in tabulis fœderis apud Ann. Comnenam *lib.* 13. *hiſt. in fin.* ἀλλὰ καὶ τὸ ἀπὸ τοῦδε ἐπειδὴ καθάπερ ἐγενόμην ὑμέτερος ἄνθρωπος καὶ τοῦ κύκλου τοῦ κράτους ὑμῶν ὀφείλω λαμβάνειν κατ' ἐτησίαν δόσιν ἀπὸ τῶν βασιλικῶν θησαυρῶν τάλαντα διακόσια τοῦ προβεβασιλευκότος κυροῦ Μιχαὴλ ποιότητά τι καὶ χαραγὴν ἀποφέροντα, *Exhinc vero poſtquam ſemel veſter homo factus ſum, & ad orbem Principatus veſtri pertinere cœpi, debeo accipere penſione annua e regiis theſauris talenta ducenta moneta formam & qualitatem habentis D. Michaelis, qui prius imperavit.* Τοῦ προβεβασιλευκότος κυροῦ Μιχαὴλ, inquit, &c *Michaelitas* vocat Tyrius *lib.* 11. *cap.* 12 & *lib.* 13. *cap.* 15. Michalati dicuntur in charta Rogerii Siciliæ Regis Ann. 1133. apud Ughellum in Archiepiſcopis Brundufinis *n.* 19. & in altera Rodulphi Comitis Montiſcabioſi & Severinæ Ann. 1105. Sic meminit *Conſtantinates* vetus charta Meinardi Arianenſis epiſcopi Ann. MLXXX. *ad partem ejuſdem monaſterii mille ſolidos Conſtantinatos componere &c.* & alia Roberti Guiſcardi Ducis Apuliæ Ann. MLXXV. *Aut ſi hoc removere non quæſierimus octoginta ſolidos Conſtantinatos aureos bonos &c. ad partem ejuſdem eccleſiæ & ad ejus Rectores componere obligamus.* Conſtantinati nummi, qui Conſtantini Ducæ Michaelis parentis habebant effigiem. Ῥωμανάτι, Romanati, qui Romani Diogenis. Manuelati, qui, Emanuelis Comneni. Willelm. Tyrius *d. lib.* 11. *Quærit quæ ſit debiti ſumma, cui reſponſum eſt* XXX. *millium Michaelitarum quod genus aureorum tunc in publicis commerciis erat celebre, a quodam Imperatore Conſtantinopolitano, qui eam monetam ſua fecerat inſignem imagine, Michaele nomine ſic nuncupatam.* Pacis inſtrumentum initæ inter Theodorum Laſcarim Imperatorem & Venetos, cujus mentio eſt apud Iulium a Puteo

Ve-

Veronenſem in Genealogia familiæ Laſcaricæ: *Manlato era moneta di reputatione fatta battere da Manuel, che ne fu l'Autore. Manlat* corrupte eſt apud Arnold. Lubecenſ. *lib. 3. cap. 33. Eſt autem Manlat de vili numiſmate, qui nec totus ſit aureus, nec totus cupreus, ſed quaſi de confuſa & vili conſtat materia.* Sic nummi a Sarracenis cuſi, quibus ſculpta etiam † imago Principis, vulgo *Sarracenati.* Sarracenos vocat Pontifex in *cap. cum ſuper ext. de confeſſ.* De Byſantiis Sarracenatis ad pondus forſan Byſantiorum aut formam cuſis a Saracenis Guill. Tyrius *lib. 12. cap. 25. Unde ipſe rex Hieruſalem & nos omnes Duci Venetorum de fundato Tyri ex parte Regis, feſto Apoſtolorum Petri & Pauli, trecentos in unoquoque anno Byſantios Sarracenatos ex debiti conditione perſolvere debemus.* Sic Ultrajecti olim Arnoldini, Davidici, Philippici, Carolini. Vid. ſupr. *lib. 2. cap. 46.* & Alteſerr. *ad d. cap.* Alioquin non ab eo tantum qui cudit, aut cudi juſſit, ſed a forma etiam nummis nomen. Sic a forma *χαυκίου*, id eſt, ſcyphi aut poculi, Græcorum Imperatorum nummi aurei quidam & ærei *χαυκίοι* dicti, *χαυκία*, quod cavi inſtar ſcyphi. Sciphatos dixit Robertus Guiſcardus Dux in charta, quæ in Chronico monaſterii Beneventani S. Sophiæ extat: *Volumus atque jure obligamus, ut nonaginta aureos ſciphatos eidem monaſterio & Curia noſtra componat.* Sciſati in chartis aliquot apud Baronium *to. 11. & 12. hiſt. Caucus* idem quod poculum. Papias: *Caucus vaſis genus. Caucei lignei* occurrunt apud Hieronymum *lib. 2.* in Iovinianum. Argentei apud Spartianum in Peſcennio, & in epiſtola Ethelberti Regis Cantiæ ad S. Bonifacium Moguntinum epiſcopum. Ænei apud Bedam *lib. 2. hiſt. eccleſ. cap. 16.* Caucellus hinc parvus caucus, & Καυχοδιάκονος, qui calicem Sacerdoti, qui diſcum ſacra facturo porrigit. Theophanes in Philippico: τὸν ἀπὸ τῶν Καυχοδιακόνων σοφιστὴν γεγονότα τῆς διαλεκτικῆς ἐπιστήμης, Κοίστωρά τινα ὑπάρχοντα. Sed alibi de his latius.

† Pachymer. lib. 2. hiſt. cap. 24. Βαρβάροις δὲ καὶ χρυσίου πολλοῦ ὅσον ἐν ταμιεύμασι, καὶ ὅσον κεχαραγμένου εἰς χαυκίων τύπους, *Prædivites auro multo vel in Scyphos vaſaque ſimilia formato, vel cuſo in monetam typo Calyphæ ſignatam.*

Servientes porro vox, quæ ſenſim etiam deinceps detorta in *Serjantes.* Chronic. Rhytmic. in Ada:

Nochtan ontvloe hi niet geheel
Van ſine Ridders een deel
Worden belopen in den ſtaert,
Ende ſerjante goet ende waert.

Idem in Ioann. II.

Die baniere nam in die hant
Een ſtoet vroem jonc ſerjant,
Ende macſten hem mede te hant
Daer hi de meeſte porſe vant.

Co-

Digitized by Google

Comes San-Paulinus de capta Conſtantinopoli: *Et ſciatis quod non fuimus in toto exercitu plures quam quingenti milites, & totidem equites, Serjantes non habuimus plures quam duo millia peditum; major enim pars ſtatuebatur ad ingenia noſtra conſervanda.* Gotofredus Colonienſis ad Ann. 1212. *Leodium a Duce Brabantiæ fugato Hovardo epiſcopo capitur. Et plures divitiæ a militibus & ſarjantis ibi diripiuntur.* Henricus Imp. Conſtantinopolitanus apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt. p.* 807. *Virum utique ſtrenuum & diſcretum cum multis militibus & ſerjantis reliquimus.* Godfridus Monachus ad Ann. 1215. *Pro redemptione ejuſdem terræ mille quingentos milites, & totidem ſargantos in expenſis noſtris a Martio uſque ad annum tranſmitterre decrevimus.* Add. eund. ad Ann. 1167. Balduinus Imp. apud Helmold. 6. *Chron. cap.* 20. *Baronibus, Militibus, Sarziantis, omnique populo Chriſtianorum ſalutem.* Græci etiam ea uſi. Anna Comnena *lib.* 13. *hiſt.* φυλαττόμενοι ὑπὸ σεργεντίων ἑκατὸν, *Cuſtoditi a centum Sarjantis.* Cujacius a Cæſarianis, qui Præſidum apparitores, deducit ad *l.* 4. *C. de jur. fiſc.* Sed a *ſerviens* malim, ſervientes. Σεργεντίων, id eſt, *ſervientium*, mutato ν *in* γ Apud Caniſ. in Hodeporic. *In pede hujus montis verſus civitatem Soldanus caſtrum fecit, & a deputato Caſtellano & ſervientibus cuſtoditur.* Willebrand. ab Oldenborg itiner. terræ ſanctæ, quam luſtravit Ann. 1CCXI. *Sarganti pedites cum armis ſuis ad cuſtodiam regis diſcurrebant.* Ordinum ductores vocari ſic a Gotofredo ſeu Godefrido Colonienſi Gelenius putat auctar. ad Vit. S. Engelbert. *p.* 313. Locus quem reſpicit eſt ad Ann. 1205. de Philippo Imp. Coloniam obſidente: *Naves maximas cum propugnaculis in medio Rheno ſtatuunt, & baliſtarios & ſarjantos, qui illis in faciem fortiter reſiſtant, plurimos conſtituunt.* Sed nec ibi, nec ad Ann. 1195. nec ad Ann. 1203. nec ad Ann. 1212. ubi mentio de Sarjantis quicquam ejuſmodi, unde id poſſit colligi. Alioquin quod ſervientes gregarii etiam milites patet ſatis ex jam dictis. Et de his etiam haud dubie Petrus Monachus *hiſt. Albigenſ. cap.* 15. *Quod videntes ſervientes exercitus, qui publica lingua dicuntur* ribaldi, *cum indignatione maxima muros adeunt civitatis, nobilibuſque exercitus neſcientibus & penitus inconſultis facto inſultu &c.* Charta etiam inedita, quæ data equitibus Teutonicis Ann. 1273. *Veſtræ religionis intuitu & conſideratione obſequii, quod Deo ferventer impenditis in ultramarinis partibus &c. auctoritate vobis præſentium indulgemus, ut nemini liceat ſine ſpeciali mandato Romani Pontificis in vos presbiteros & laicos veſtros, quorum aliqui vobis gratis, alii vero ad ſolidos ſerviunt &c.* Nec ſervientes tantum militum. Etiam civitatum. Nam & cives aderant in exercitu, aut qui ab iis conducti. Rogerus ab Hoveden: *Die conſtituta Rex Franciæ his auditis venit de Mantua cum* ccc. *militibus & ſervientibus & Communiis*

Sſſſſſ *ſuis*

ſuis ad ſuccurrendum caſtro de Curcelles, quod non putavit eſſe captum. Idem: *Philippus rex Franciæ congregato magno exercitu militum & communiarum ſuarum exiens de Mantua profectus eſt verſus Curcelles.* In charta Wilhelmi regis apud Boxhorn. ad Velden. *p* 175. *Oppidani autem de Herlem ſervient mihi in expeditione mea, aut vero Domino Hollandiæ in expeditione ſua, cum* 64. *hominibus.* Vid. *ſupr. lib.* 2. *cap.* 14. *& ſeq.*

Caput XXI.

Cataphracta nobilitas. Omnes qui cataphracti Armigeri etiam dicti. Mannen van wapenen. Miniſteriales ſeu Dienſtluyden univerſa nobilitas. Cur nobiles ſic dicti. Solvuntur, quæ poſſent objici. Idem & miles & miniſterialis. Hominium, Hominiſcum, Homagium.

Militabat tum temporis cataphacta nobilitas. Ferro undique ita ſepta, ut vix locus toto corpore, quo gladii acies penetraret. De Lupoldo Auſtriæ Duce Felix Faber *hiſt. Suevor. cap.* 15. *Dicitur quod dum percuſſus cecidiſſet in terram, nec adſtatim ſurgere poſſet pondere armorum gravatus accurrit quidam viliſſimus Swicenſis cadens ſuper eum, & evaginato pugione quæſivit crebris punctionibus perfodere Principem, nec locum invenit, quo nudum corpus tangere poſſet propter armaturam.* Equi etiam cataphracti, & totum corpus ferro tecti. Rogerus ab Hoveden: *Cepit rex Angliæ centum milites, & ſepties viginti equos coopertos ferro, & ſervientes equites & pedites multos.* Petr. Monach. *hiſt. Albigenſ. cap.* 57. *Illi qui in equis ſedebant ferro coopertis incedebant medii.* Idem *cap.* 51. *Sedentes in equis ferro coopertis ſuper muros diſcurrebant &c.* Ægid. Aur. vall. monachus *cap.* 111. *Milites noſtri quotquot erant equites equis ferro tectis inſidentes &c.* Add. Nicet. Choniat. *lib.* 5. *hiſt. cap.* 3. Satellites, armigeri, curabant militum impedimenta, arma eorum, equos, & ipſi ſuis armis, gladio ſcilicet & haſta, inſtructi probè & muniti. Guiliehn. Brito *lib.* 7. *Philipp. verſ.* 731.

> *At famuli, quorum eſt gladio pugnare vel haſta*
> *Officium.*

Et quia equites etiam ipſi, ſi urgeret neceſſitas, omnes deinceps cataphracti etiam dicti armigeri. Omnes loricati, & corpus ferro tecti. Georg. Acropolita *hiſt. cap.* 13. Ἰταλοῖς μὲν οὖν ἔθος ἐφ᾽ ἵπποις ὑψαύχεσιν ἐποχεῖσθαι καταφράκτοις τε δι᾽ ὅλου εἶναι τοῖς ὅπλοις τοῦ σώματος, *Italis in more eſt equis ferocitate exultantibus vehi, munirique armis circumquaque*

que toto corpore. Chron. Beccenſe ad Ann. 1452. *Et ſuis armigeris in ſignum hujus fecit & inſtituit portare ſuper loricas duas literas A. & B. quaſi diceret audi partem.* De Caroli Audacis exercitu properante ad Nuſſiæ obſidionem Magn. Chron. Belgic. p. 414. *Princeps igitur reſponſo accepto adunari ex equeſtri exercitu præcepit ſex millia, ut civitatem vallarent. Qui tribus ex papilionum locis prorumpentes, ita ut unaquaque caterva duo haberet equitum millia, quorum plures erant tam equorum ſeſſores, quam etiam equi armati &c. Nonnulli etiam equi opertoria habebant de taurinis & bovinis pellibus forinſecus deauratis, alii opertoriis ſericis, ad terram dependentibus, concrepantibus pluribus buccinis, extenſis vexillis, ac lanceis erectis, in magna ambitione civitati appropinquabant &c.* & mox: *Armigeri ergo principis ſuas adunare phalanges ex tribus unam perficientes &c.* Domini dicti milites. Græcis etiam καβαλλάριοι, ὀπλιμάτοι &c. Pachymer. *lib. 4. hiſt. cap. 31.* τότε δὲ τριακοσίοις καβαλλαρίοις δοὺς αὐτῷ, *Tunc autem datu ei trecentis Caballariis.* Ibid. καβαλλάριος ἀλέξιος ἀνὴρ γεννάδας καὶ ἀνδρικὸς, *Caballarius Alexius vir fortis & generoſus.* Add *lib. 1. hiſt. cap. 9.* & Poſſin. gloſſar. in Ὀπλιμάτοι. Scribit etiam Mauritius *lib. 2. Statagem. cap. 3.* milites fuiſſe Optimates, quorum quiſque etiam militem ſervientem & obſequentem ſibi ſecum ducebat. Ut milites autem *Domini*, ſic ſervientes *Domicelli*. Domicelli ὑπηρετικῶς. Nec abjectus ipſorum ſtatus, ut ut famuli, ſervientes. Sed proximus militari. Th. Walſingham ad Ann. 1204. *Qui jam acceperant hoc cingulum, Milites deinde appellabantur, prius Armigeri.* Fulcher. Carnotenſ. *lib. 3. hiſt. cap. 31. Et quia nuncium attulit deſiderantiſſimum accepit armis ab armigero in militem provectus eſt.* Guilielm. Brito *lib. 8. Philipp. verſ* 766.

Armiger unus erat, comitem prope, nomine Petrus,
Non indignus eques fieri vel gente vel annis,
Occiſo qui lapſus equo pedes ibat, & ipſe
Pene ducenta virum dederat jam corpora leto.

Et hi qui Belgice etiam alibi *Mannen van wapenen.* Guicciard. *de bell. Italic. lib. 15. Gemerct dat eer Coninck Kaerle van Vranckryck over t'geberghte quam in Italien de crych meer gevoert wert met mannen van wapenen int volle harnas, dan met voetknechten.* Gentes armorum in exceptis ex Chronicis Ptolemei de Luca apud du Cheſne *to. 4. hiſt. p. 893. Lieden van wapenen*, item *Knapen van wapenen* in charta apud Mantelium in addit. ad hiſtor. Loſſenſ. *Wy Iohan van Beyeren by der genaden Gods Elect van Ludick ende Grave van Loon &c. ſo wielen die Ridderen ende Lieden van wapenen ons Lants van Loon: voirſz. ongehonden zyn van allen beden van gelde ende ſchattingen &c. Soo iſt dat wy*

voor ons ende onſe Succeſſeuren vervoerwaert ende geloofſt hebben, ende met deſen tegenwoordigen brieve vervoerwaerden ende geloven Ridderen ende Knapen van wapenen onſer Graeſſchap van Loon voorſʒ van alle beden van gelde &c. & mox: *ende aengeſien den goeden wille, die de Ridderen ende Knapen van wapenen der Graeſſchap van Loon dragen tot onſen Genadigen Heere voorſʒ &c. The af wapn* dicunt Sueci. Ex literis Senatorum regni Ann. 1439. apud Schefferum *de antiq. Suec. regn. inſign. cap.* 1. *Wy Niclis mz Gudz nadh Ertzbiſcop i Upſalom, Thomas mʒ ſamma nadh Biſcop i Strangnas, Gutſcalk Bengtſon, Niclis Erngiſlaſon, och Goſtaff Algotſon Riddare, Bengt Ionſon, Bengt Gottſcalckſon, Karl Ormſon, Mattis Odgiſlaſʒon, Otte Ulffzon, och Iuwan Gadda aff Wapn &c.* Dixi *proximus militari.* Et quia proximus militari, proximus militi autem nobilis, nobilis ſcilicet nondum miles, hinc nobiles paulatim omnes, ſcilicet qui nondum milites dicti etiam Armigeri. Nobiles Moravi ad Synodum Conſtantienſem: *Reverendiſſimis in Chriſto patribus & dominis &c. Nos infra & circum circa ſcripti Nobiles, Milites, & Armigeri præclariſſimi Marchionatus Moraviæ &c.*

Sed duo ſunt, quæ poſſent objici, & quæ, priuſquam progrediar, neceſſe eſt, ut ſolvam. Primum eſt, cur ſi Armiger etiam nobilis, nobilibus poſtponatur tamen, imo & opponatur, ut in literis Moravorum, & in charta apud Meibomium ad Levoldum de Northof: *Teſtes hujus rei ſunt Geverhartus & Burchardus de Weſterberge Nobiles, Lippoldus de Vreden, & Baldewinus de Dalem milites. Henricus de Veldheim, & Burchardus de Aſſeburg, Famuli.* Alterum eſt, cur, ſi Armiger nondum miles, ſed militi tantum proximus, nihilominus tamen idem & miles & armiger? Ditmarus *lib.* 7. *hiſt.* de Polonorum Duce Boleſlao: *In die ſancto*, inquit, *manibus applicatis miles efficitur, & poſt ſacramenta Regi ad eccleſiam ornato incedenti armiger habetur.* Quod ad prius, reſpondeo. Armigeris nobiles opponuntur, ſed non nobiles indiſtincte. Nobiles tantum majorum gentium, Liberi Domini, Barones, & qui milites ſunt ſimul. Sic accipio quod apud Bekam in Wilhelmo epiſcopo: *Quidam Hollandiæ nobiles, utpote Theodoricus de Waſſenaer, Henricus Caſtellanus Leidenſis, Philippus de Duvenvorde, Simon de Benthem, & Jacobus de Woude milites, cum multis armigeris, adientes ipſum epiſcopum propter antiquam diſcordiam &c.* Miniſteriales etiam, qui vix alii quam Armigeri, nobilibus opponuntur, non quod non nobiles etiam ipſi, ſed ex eadem ratione, quod non nobiles majorum gentium, quod nondum milites, nondum equites. Subſcriptio apud Hedam p. 204. *Nobilibus, Alardo de Buren, Herberto de Leyde, Waltero Spierinck, Miniſterialibus, Giſelberto de Am-*

Digitized by Google

Amſtelle, Egidio fratre ſuo, Alberto de Wlven & Alberto filio ſuo, Arnoldo Loiff, Erneſto de Wlven, Hermanno de Worden, Alfardo de Rembecke, Amulio de Werde, Everhardo Burchgravio de Montfoort &c. Apud Buchel. ad Hed. in Godefrid. epiſcop. *Huic vero ſententiæ aſſenſerunt ipſe Comes Hollandiæ, Com. Clivenſis, Comes Trajectenſis Henricus de Kuck, & alii quam plures, tam nobiles, quam miniſteriales.* Friderici Barbaroſſæ charta inſerta Chronic. Mindenſi: *Ne ullus Comes, vel advocatus, nobilis vel miniſterialis, ſervus aut liber &c.* Charta inedita Ultrajecti in Archivis equitum Teutonicorum: *Teſtibus his, Rodolſo Comite de Gore, Heinrico de Monte & Adam filio ſuo, Woltero Comite de Goy nobilibus, Giſelberto de Amſtelle, Gerardo de Tholre, & filio ejus Bernardo, Suethero de Dingethen, Alberto de Wulven, Amilio de Worthe, Heinrico de Amerſvorthe, Stephano de Boſinchem, & aliis quam pluribus eccleſiæ noſtræ miniſterialibus.* Et hi utique etiam nobiles, qui nobilibus opponuntur hic, ſed opponuntur quod nondum milites, quod miniſteriales tantum. Nam quod nobiles id certum. Belgis *Dienſtmannen, Dienſtluyden.* Vetus jus Tranſiſulanicum, quod interpretatus eſt Winhof *part. 1. art. 11.* qui deſumptus ex placitis Johannis van Vernenberch epiſcopi Trajectini: *Alle Denſtluyden onſes Stichtes van Utrecht, die ſint nicht ſchuldich tho rechte tho ſtaen, vor daghelikes gerichte, daer geen blykende ſchyn en is, mer die ſal men vor ons verklagen, und vervolgen alſt rechtis.* Winhof ibid. *Nu volgen etlicke privilegien und fryheyden der Ridderſchap ofte Adels, wante under den namen der dienſtluyden werden in deſſen valle begrepen den ganzen Adel und Ridderſchap.* Vid. Goldaſt. ad Burkhard. *de caſib. mon. S. Gall. cap.* 8. Clariſſime hinc demonſtratur non tantum quod nobiles, ſed quod vox hæc complectatur etiam milites, equites, & quod temporis progreſſu idem *Adel & Ridderſchap.* Si quæratur, quid ita? Quod conſtituerit haud dubie alterum membrum Ordinum univerſa nobilitas, Unde in Actis etiam Teutonicis Concilii Conſtantienſis, dum nobiles recenſentur, qui Concilio interfuerunt, promiſcuè recenſentur Barones, milites, famuli, nullo ordine ſervato. Vid. ſupr. *cap.* 7. Res per ſe ſatis clara eſt. Docet chartæ ſubſcriptio etiam, quam Buchelius ad Hed. habet *p.* 203. *Acta ſunt hæc anno Incarnationis dni* MCCXXVIII. *Indict.* XIV. *&c. præſentibus & atteſtantibus Theoderico majore Præpoſito, Ludovico S. Salvatoris, Waltero S. Petri, Goeſwino S. Johannis Præpoſitis: Remboldo majore Decano, Wolframno S. Salvatoris, Hugone S. Petri, Giſelberto S. Johannis, Andrea S. Mariæ Decanis: Werenboldo Choirepiſcopo, Goeſuino, Huberto, Remboldo cuſtode, Heermanno, Widekindo, Mathæo Canonicis S. Martini; Theoderico, Gozbelino, Reimaro, Wilhelmo, Giſelberto, Jacobo, Canonicis S. Salvatoris; Nicolao, Herimanno, Theodrico,*

Digitized by Google

Arnoldo Peregrino, Rogero, Canonicis S. Petri; Johanne Cuſtode, Herimanno, Conrado, Theodorico, Alexandro, Matthæo, Canonicis S. Johannis: Brunone, Waltero, Wichero, Henrico, Chriſtiano, Johanne, Conrado, Canonicis S. Mariæ: Nobilibus *Alardo de Buren, Herberto de Leyde, Waltero Spirinck,* Miniſterialibus, *Giſelberto de Ameſtelle, Egidio fratre ſuo, Alberto de Wlven, & Alberto filio ſuo, Arnoldo Loiff, Erneſto de Wlven, Hermanno de Worden, Alfardo de Renbecke, Amulio de Werde, Everhardo Burchgravio de Montſoort, Henrico de Amersſoort, Gerardo de Merlo, Gerardo de A. Henrico Splinter, Stephano de Boeſingem, Giſekino de Poele, Wilhelmo Schadde, Nannekino, Gerardo de Curia, Johanne de Vechten, Hugone de Halten, & Philippo, & Pavone, Erneſto de Everdingen & Engelberto fratre ſuo, Wilhelmo Prois, Gerardo Prois, Bernardo Prois, Egidio de Scalwick, Snedero Sculteto & Scabinis civitatis, & aliis quam pluribus.* Partim quod qui *Dienſtluyden*, plerumque etiam vaſalli, & quod eam ob cauſam non miniſteriales tantum, ſed & milites dicti. Miles idem, quod vaſallus. Chron. Laurishamenſe: *At vero milites eccleſiæ tam nobiles viri quam miniſteriales &c.* & mox: *Verum milites & fideles eccleſiæ &c.* & paulo infra. *miniſterialium & fidelium noſtrorum conſilio & anniſu &c.* Idem jus Tranſiſulanicum *part. 1. art. 1.* qui ex placitis ſimiliter *Johannis van Vernenburch: Wan men uns und unſen ſlichte gewalt doet, dat ſyn ſchuldich tho keren unſe manne unde denſtmanne, up unſe koſt, up unſe gewin, unde up unſe verluſs. Des ſollen wy hem eyn gut hovet her weſen.* Temporis dixi progreſſu idem Adel & Ridderſchap, idem miles, & nobilis. Et quia, ut jam dixi, idem miles & militaris, idem etiam per conſequens militaris & nobilis. Charta Ann 1522. apud Mantel. in *addit. ad hiſt. Loſſenſ. Nos Præpoſitus, Decanus, & Capitulum, Comites Barones, & Militares, nec non Burgimagiſtri, Conſules & Deputati Civitatis & oppidorum Huyenſis, Dionanti, Tuin, Covin, Foſſu, Sancti-Trudonis, Tongris, Loſcaſtri, Haſſelt, Maſeyck, Stockem, Bilſen, & reliquorum omnium patriæ Leodienſis, & Comitatus Loſſenſis tres ſtatus repræſentantes &c.* & mox: *una cum Nobilibus & Militaribus dicti Comitatus &c.*

Et hinc quantum ad poſterius: Miles ibi non equitem ſed vaſallum ſignificat. Sic & apud Pontan. *hiſt Gelr. lib. 6. p* 183. *Nobilium meorum nomina, qui juraverunt prædictam libertatem ſunt hæc; Hermannus de Loben, Henricus de Knick, Henricus de Kloute, & Adam filius ejus, Gyſelbertus de Bronchorſt, Arnoldus, Fredericus, & Gerardus fratres de Reden, Gerardus de Oye, Florentius de Batenburch; nomina vero miniſterialium & hominum meorum, qui juraverunt eandem libertatem, ſunt hæc; Chriſtianus & Jacobus filius ejus milites de Arnhem, Helbertus de Dolre, Jacobus de Dricle, Henricus*

cus de Langeracke &c. Hominum, id eſt, vaſallorum. *Man* idem quod homo. *Homo* idem quod vaſallus. Guilielmi Comitis Hollandiæ charta Ann. 1305. *Ende hebben dit beſegelt met onſen ſegel, ende gebeden onſen lieven ende getrouwen mannen Heer Dirck Heer van Brederode, Willem van Haerlem, Dirck ſyn Broeder, Willem van Egmondt, Claes ſyn Broeder, Gerard van Eemskercke Knapen &c.* Annal. Fuldenſ. ad Ann. 884. *Homo, ſicut mos eſt, per manus Imperatoris efficitur, conteſtatus illi fidelitatem juramento.* Cathalaunenſis epiſcopus *to.* 4. *hiſt.* apud du Cheſne *epiſt.* 221. *Non potui ei negare, præſertim & quia noviter intraveram, & quia ligius homo meus rogabat me.* Add. *ibid. epiſt.* 292. Orderic. Vital. *lib.* 8. *hiſt. p.* 680. *& lib.* 9. *hiſt. p.* 722.

Hinc ſuum effici. Regis effici. *Suus* idem quod vaſallus. Idem quod λίζιος apud Nicet. Choniat. *lib.* 7. *hiſt. cap* 1. Δοῦλον etiam vocant Græci, δοῦλον ἐν ἔργοις, & clientelam δουλείαν. Pachymer *lib.* 1. *hiſt. cap. pen.* & *lib.* 6. *cap.* 6. Cinnam. *lib.* 6. *hiſt. cap.* 10. Wippo de vita Conrad. Salic. *& effectus eſt ſuus, fidemque ſibi fecit per ſacramentorum & obſidum pignus.* Ditmar. *lib.* 6. *Chron.* *Miſico Bolizlai filius, cum magnis veniens muneribus, regis efficitur, & fidem cum ſacramento firmat.* Chron. Virdunenſ. apud Labb. *p.* 215. *Aymo quoque de Griniaco hominium recognovit, & noſter effectus eſt.* Add. Reginon. ad Ann. 756. Frodoard. ad Ann. 951.

Etiam hinc *hominium, hominiſcum, homagium.* Ivo *epiſt.* 208. *Dicitur etiam, quod milites illos, qui beneficia monaſterii habent, tanquam eos tibi reſervans hominium facere Abbati non permittis.* Albert. Krantz. *Vandal. lib.* 3. *cap.* 39. *Apud Cæſarem immenſo auro in ſatisfactionem, & hominio, quod nunc vocant homagium, præſtito immunitatem coëmit.* In veteri inſtrumento recognitionis factæ per Roſtagnum de Montepeſato Ann. 1226. *Manibus juro vobis fidelitatem & hominiſcum facio.* Τὸ δούλιον vocat Cinnam. *lib.* 6. *hiſt. cap.* 10. *in fin.* *Man-eet* ait Auctor Chron. Goudan. in Ioann. Hannon.

Caput XXII.

Etiam idem eques & miniſterialis. Bona miniſterialia. Miniſterium an feudum. Nobiles cur interdum præponantur militibus. Officia etiam in feudum data. Et hi qui ab officiis, Mannen etiam, Dienſtmannen. Proprie tamen Amptluyden. Wiltvorſter *goederen.*

Non ergo id abſurdum, ut idem miles & armiger, idem miles & famulus ſeu miniſterialis ſit. Fieri etiam poteſt, ut idem miles, ſeu eques, & tamen miniſterialis ſit. Quid ſi enim vaſallus? Conrad. de Fabaria *de caſib. mon. S. Gall. cap.* 13. *Miniſteriales vero hujuſmodi verborum aggredi attemptabat ſchematibus. O præclariſſimi milites B. Galli, vos proſapia generis & nobilitas ac magnificentia eccleſiæ magnificavit &c. Providendum eſt veſtræ, ut credo, & nobilitati & propagini, ne in manus incidamus &c.* In Guilielmi Comitis Hollandiæ charta Ann. 1305. *Heere Ian, Heere van Arckel, Heere Pieter, Heere van der Leck, Heere Gysbert van Yſelſteyn, Heere Zueder van Abcoude, Heere Ian van Cruningen &c. Heere Willem van Naeldwyck, Heere Dirck van Zuydtwyck, Heere Arent van Grunevelde, Heere Ian van Steenvoorden, Heere Ian van der Zyl, Ridderen, ende andere Ridderen ende Knapen, veel die onſe mannen ſyn.* Miniſterialis certe & vaſallus etiam idem. Quid ſi Principi ab officiis? In charta apud Lambec. *lib.* 2. *rer. Hamb. n.* 388. *Gherlacus & Iohannes Schulteti de Lu, Hermannus de Ottenſtede, Heyno de Helma, milites miniſteriales Bremenſes, & alii quam plures.* Heda in Adelboldo: *Fecerat Adelboldus recenſeri & conſcribi nobiles beneficio & fide præcipue eccleſiæ Trajectenſi adſtrictos (quos Miniſteriales ſive Vaſſos appellant) præſente* Henrico *Imp. &c.* Miniſteriales etiam apud Bekam, qui vaſalli paulo ante, in Godefrid. epiſcop. *Tumultuari cœperunt adverſus epiſcopum &c. conſociantes ſibi cives Trajectenſes cum pleriſque vaſallis eccleſiæ.* & mox: *Cujus demum auxilio prædicti juvenes, miniſteriales, & cives, epiſcopum cum ſuis militibus circumvallatum &c.* Idem etiam miniſterium nonnunquam quod feudum. Species ſaltem feudi. Otto III. Imp. apud Hed. *hiſt. Ultraj. p.* 95. *Inſuper ſibi donavimus, quicquid Poppo filius Walgeri habuit in miniſterium in eodem Comitatu.* Du Cange etiam id notat gloſſar. *in Miniſterium.* Sed in locis, quæ adducit, territorium potius, quod in feudo, quam feudum ſignificat. Sic in loco, verbi gratia, Lamberti Ardenſis *p.* 197. *Cum Arnoldus Markinienſis terras, quæ in Miniſterio, ſive in Caſtellaria Brugenſium ſibi a Balduino ſororio ſuo jam mortuo exciderant & contigerant &c.*

Sic

Sic in charta Euſtachii Comitis Bononienſis Ann. 1122. *Terram quam B. Bertinus infra Miniſterium de Merck poſſidet.* In charta Philippi Marchionis Namurcenſis Ann. 1210. *Cum calumniatores quandam terram juxta mare ſitam in Caſtellania Gandenſi ſub Miniſterio de Hulſt &c. Sub Miniſterio de Hulſt* puto idem quod *Hulſter-Ambacht*. Clarior locus eſt apud Hedam. Et aliunde id etiam ſatis conſtat. Charta apud Buchelium in not. ad Hed. p. 224. *Conceſſimus eidem Swedero & ſuis perpetuo legitimis heredibus, ad juſtum feudum in loco & jure Miniſterialis.* & infra: *jurisdictionem de omnibus forefactis &c. eidem &c. in feudum concedimus loco & jure Miniſterialis.* Bona Miniſterialia hæc, & ad inſtar feudalium. Sub ſervitii conditione & obſequii conceſſa. Dico *ſervitii*, ſed non præciſe, ut ſolent cetera, ſervitii militaris. Diploma habeo ineditum, quod mecum communicavit vir Ampliſſimus Ioannes Strick. Operæ, puto, pretium, ut ſubjiciam hic integrum:

WILHELM *by der gratie Godes Prince van Orange, Grave van Naſſau &c. Stadthouder, Die Preſiderende, ende andere Raden s'Hoofs van Utrecht, Doen condt allen luyden, dat op huyden date deſes Ons by den Wel-Edelen Heere* Ior. Wilhelm Ploos van Amſtel, *Heere van Langeſteyn, Willeſcoop &c. Verthoont is een francynen-brief, hier nae van woorde te woorde geinſereert. In nomine Domini Amen, Quoniam, ut ait philoſoſus, Memoria hominis res eſt fragilis, & rerum turba non ſufficit, neceſſe eſt, quod ea, quæ geruntur in tempore, ne pertranſeant cum tempore, redigantur in ſcriptis, & teſtimonio fidei firmiter confirmentur. Igitur Nos* Iohannes *Dei gratia Trajectenſis eccleſiæ Electus, ad notitiam ſingulorum volumus pervenire, quod cum jamdudum tractatus habitus fuiſſet inter nos ex una parte, &* Henricum *dictum* Rovere *miniſterialem eccleſiæ Trajectenſis ex altera, ſuper quibuſdam bonis videlicet dimidia jurisdictione & dimidio cenſu de Heſwic, & totali decima de Heſwic, excepta illa parte decimæ prædictæ, quæ pertinet ad præbendam Sacerdotalem eccleſiæ de Heſwic, ſive Muntfort, item tota jurisdictione, & totali cenſu, & tota decima in Wilhelmescoop, item tota jurisdictione, toto cenſu, & totali decima in Bloclant, item totali decima in Ratels, ſita in jurisdictione* Gerardi de Vlete, *omni jurisdictione, & cenſu in Achthoven, quæ bona incipiunt de Marne inferius, & protenduntur uſque ad manſum, qui dicitur Vlederhove. Quæ omnia bona nos dictus Trajectenſis Electus diximus eſſe bona homagia, & idem* Henricus *dictus* Rovere *dixit ea eſſe bona miniſterialia, Tandem de conſenſu noſtro, nec non prælatorum & miniſterialium prædictæ eccleſiæ Trajectenſis a nobis ambobus concordatum extitit in hunc modum, quod prædictus* Henricus Rovere *tenuit dicta bona cum duobus miniſterialibus eccleſiæ Trajectenſis, ſcilicet cum domino*

Suedero de Boſinchem, & Gerardo de Reno *militibus, quod eadem bona eſſent ſua bona miniſterialia, & eſſent ad ipſum* Henricum *dictum* Rovere *ex ſucceſſione hereditaria & ſuorum progenitorum pleno jure devoluta. Quo facto præfatus Henricus Rovere petivit & requiſivit a nobis dicta bona miniſterialia ſibi conferri & porrigi loco miniſterialis, Et nos præfatus Trajectenſis Electus juſtæ petitioni ſuæ annuentes dicta bona de conſilio prælatorum, & quorundam nobilium virorum eccleſiæ Trajectenſis, & miniſterialium dictæ eccleſiæ ac Scabinorum quorundam civitatis Trajectenſis dicto* Henrico Rovere *contulimus & porreximus* loco miniſterialis, † *ſicut de jure tenebantur, & ipſe* Henricus Rovere *nobis fecit fidem miniſterialis, ſicut de jure tenebatur. In cujus rei teſtimonium & munimen, Nos prædictus* Iohannes *Trajectenſis eccleſiæ Electus præſens ſcriptum ſæpedicto* Henrico. *dicto* Rovere *libere contulimus, Sigillis noſtro & noſtrorum Prælatorum, videlicet Æmilii majoris Decani, Stephani Præpoſiti Sancti Petri, Giſelberti Præpoſiti Sanctæ Mariæ, Henrici Decani ſancti Salvatoris, Giſelberti Decani ſancti Petri, & Iacobi Decani ſancti Iohannis eccleſiarum Trajectenſium, Nec non Domini Iohannis de Kuc, & Domini Wilhelmi de Horne nobilium virorum eccleſiæ Trajectenſis, Stephani domini de Sulen, Suederi de Apekewolde, Suederi de Sulen tunc Marſcalci Trajectenſis, & Erneſti de Wlven militum, ac Theodorici Vrenken tunc Sculteti Trajectenſis, Gerardi Friſonis, Hermanni filii dominæ Arlendis, Petri Pellekuſſen, Hermanni Olderiddere, & Henrici Machelmi Scabinorum civitatis Trajectenſis publice roboratum. Actum coram prædictis Prælatis, viris nobilibus duobus, ac miniſterialibus, & Scabinis Trajectenſibus, & aliis quam pluribus Canonicis & Laicis præſentibus in memoriam hujus facti. Datum anno incarnationis Dominicæ Milleſimo, ducenteſimo, octogeſimo ſecundo, Sabbato ante feſtum Mariæ Magdalenæ. Ende was de voorſchreven brief beſegelt met negenthien ſegelen in groenen waſſche, onder uythangende aen dubbelde francyne ſteerten. Van welcken brief den voornoemden Heere van Langeſteyn aen ons verſocht heeft onſe brieven van* Vidimus. *Ende want wy den voorſchreven brief hebben bevonden gantſch gaef, ongecancelleert, ende ongeraſeert, gedateert, ende beſegelt als voor. Soo hebben wy den ſelven daer van gegonſt, als wy gunnen by deſen, deſe onſe brieven van* Vidimus. *T'oirconde het ſegel van Iuſtitie van den voorſchreven Hove hier onder aen doen hangen, ende by onſen Greffier ondertekent op den ſeſten Oſtober* XVI[c]. *negen en veertich,* S. V. Berck.

† Alibi *jure miniſteriali* eſt, ut in charta apud Buchel. ad Hed. *in not. p.* 241.

Mirum cuipiam videatur, quod nobiles diſerte hic præponantur militibus, cum tamen conſtet, quod, qui hic milites, etiam nobiles ſimul fuerint. Sed primo, qui hic nobiles, nobiles majorum gentium. Nec quiſquam de eo dubitet. Charta apud Buchel. *in not. ad Hed. in Godefrid, epiſcop.*

Huic

Huic vero ſententiæ aſſenſerunt ipſe Comes Hollandiæ, Com. Clivenſis, Comes Trajectenſ. Henricus de Kuck, & alii quam plures tam nobiles quam Miniſteriales. Secundo, non conſtat, an revera omnes Milites, qui hic Milites vocantur. Conſtat contrarium certe de Erneſto de Wulven ex charta, quæ ſupra ex Buchelio ad Hed. *p.* 203. & *ſeq.* Miniſteriales etiam milites interdum dicti, præſertim poſtquam aucta ita vocis ſignificatio, ut cœperit venire ea univerſa nobilitas. Winhof *d. loc. Wante under den namen der Denſtluyden werden in deſſen valle begrepen den gantzen Adel und Ridderſchap.* Et hinc ea confuſio, & prius miniſterialium quam militum nonnunquam mentio. Charta apud Buchel. ad Hed. *in not. p.* 223. *Actum præſentibus &c. Giſelberto de Ruele, Gerhardo de Reno, & Gerhardo de Voerne militibus, & aliis quam plurimis noſtris & eccleſiæ Traject. miniſterialibus, militibus, & famulis.* Patet interim quod dixi quod miniſterium velut feudum, non feudum proprie ſic dictum, ſed inſtar feudi, feudi ſpecies. Charta enim, quam dedi ſtatim, diſerte etiam diſtinguit inter bona *miniſterialia* & bona *homagia. Homagia*, id eſt, feudalia. Miniſterialia adhuc paſſim in Gelria. Et ſunt quæ ibi vulgo adhuc *Wiltvorſter goederen*. Prædia quorum nomine Duci olim venanti coloni erant a ſervitiis. Recipiebant hoſpitio. Præſto erant cum vehiculis, cum annona &c. Ita idem me docuit reconditæ antiquitatis ſcrutator diligens & indefeſſus. De miniſteriis tamen curruum res alibi etiam nota. Coloni etiam eccleſiaſtici debebant eccleſiæ hæc. Philippi Ducis Burgundiæ charta apud Ioan. a Leidis in Annalib. Egmondan. *Tenebit & habebit a jam dicto monaſterio in feudum miniſteria curruum in & ex Rynegom, & etiam omnia alia miniſteria, quæ villani de Rynegom monaſterio ſæpedicto exhibere conſueverunt.* & mox: *Præterea ſecundum antiquam conſuetudinem Villani de Egmonda & de Rynegom exhibebunt monaſterio ſua ſervitia, quando neceſſe fuerit, cum ſuis lectis, linteaminibus, ſupellectilibus, & pulvinaribus.* Sed hi ferme adſcriptitii, liberi tamen ob ſervitium id a decimis ſtipularum, ut ſtatim additur in continenti: *Et in recompenſam hujus ſervitii liberi de cætero erunt a decimis ſtipularum.* In Gelria autem qui præſtabant Duci id officii, prædiorum ratione id officii præſtabant, immunes etiam propterea a tributo prædiorum, ut documento ſunt chartæ, quæ & hactenus nondum viſæ:

CAREL *Hartoogh van Gelre ende Grave van Zutphen &c. doen condt &c. Soe onſe* Wiltforſter *ende oire goet alleen gehoorende totten Wiltforſter in onſen Lantſchap van Veluwen gelegen, over een tyt langh pontſchatting ende andere ongelden gegeven hebben, bekennen wy Hartoch, dat wy bewillicht hebben, ende bewilligen ſy hier naeſt geen penningen meer geven ſullen, off mede beſwaert wer-*

worden, dan is onſe meningh, dat ſy by oiren olden rechten blyven, ende ſy ſullen weder gehalden ſyn te doen als onſe Wiltforſter van outs plegen ende onſe Penningmeiſter Ott van Scherpenſeel gehoorſaem ende gewillich weſen, Bevelen hier om onſe Schattmeiſter ende Scholten op Veluwen ſamentelick ende yder byſonder dat ſy die voorgenoemde Wiltforſteren ende allen oire goederen totten Wiltforſter gehorende mit geenen pont ſchattinghen off ongelden belaſten off beſwaeren, dat is alſoo onſe wil ende gansche meinongh ende willen ſulx onverbreeckelyck gehalden hebben. Allet voorz ſonder argheliſt. Oirkonde onſe ſecreet ſegel hier op geſat, Des ſrydachs poſt octavam ſacramenti Anno &c. Aldus ondertekent Charles, ende ſyn Gen. ſecreet ſegel daer by onder gedruckt, ende onderteeckent by den Secretaris D. Stoer, Onderſtont geſchreven, deſe copye concordeert metten principalen brieff, dat ick Tieman Schul als een geſwooren Secretaris der Stadt Stadt Zutphen met deſe myne eygen hantſchrift betuyge ende was onderteeckent, Tieman Schul.

KAREL Hertoch van Gelre ende van Gulick, Grave van Zutphen, Heer van Groeningen, der Omlanden, tho Coverden ende Drenthe. Onſe getrouwe die Wiltforſteren op Veluwen beclagen ſich, dat ſy in deſe ſchattinghe inſath ende van u gemaent ſolden worden, ende want dan ſulcks onbehoorlick ende tegen olde gebruyck ende oock onſer Jachten gerechticheyt contrary is, is onſe ernſtige bevele, ghy den Wiltforſter guederen der ſchattingen verlaet, ende ſulcx op andere oerden by den ſitteren vindet. Hier van en ſit in geenen gebreck, want wy ons daer tho verlaeten, Gegeven in onſer Stadt Arnhem op den xv. dach May anno XXXVIII. onderteeckent Charles, ende was t'opſchrift, Onſen lieven getrouwen Mauritio Pannekouck Mauriſs Rentm^r.

Extract

Die Coninginne Regente verſtaen hebbende dat die twelff Wiltfurſters van der Veluwen van allen ouden tyden quyt ende exemt geholden ſyn geweeſt te contribueren in die gemeyne Schattingen ende ſubſidien daerinne die van der Ridderſchap ende Steden niet en gelden noch contribueren, Soo heeft haere Con: Maj. inden naeme ende van wegen des Keyſers ons aller Genadigſte Heere verclaert ende geordonneert, verkleert ende ordineert by deſen den Scholteten ende Amptluyden, daer onder die voorſz. Wiltfurſters geſeten ſyn, deſelve te laten genieten van der voorſz. exemptie van der Schattinge ende ſubſidie, daer inne Ridderſchap ende Steden niet en contribueren, Behoudelick dat ſoo wanneer Ridderſchap ende Steden contribueren ſullen, dat die voornoemde Wiltfurſters van gelycken doen ſullen, Aldus gedaen te Leuwaerden den leſten dach van Junio int Jaer 1545.

Ge-

Digitized by Google

Getekent Maria, *en ondergeſchreven door ordonn. van haere Majeſt. ende getekent* Verreycken, *Onderſtont*: Collatum & concordat cum ſuo originali per me Jo: Bol. *Noch leger ſtont*: *Geextraheert uyt het eerſte regiſter van allerhande verſchryvingen, Commiſſien ende Acten beginnende van dat Keyſ: Majt. dat Furſtendom Gelre ende Graeſſchap Zutphen onder ſyne obedientie gebroeht heeft, te weten in Septembri* 1543. *beruſtende op de Reeckencamer in Gelderlant t'Arnhem ſol.* 40. *Ende daer mede collationeert wert bevonden te concorderen, By my ende was onderteeckent*, O. Schraffert.

Copye.

Lubbert Spoltman
qual. qua.

Den Scholtus und gemeynen Schatteren und ingeſetenen des ampts Eede &c.

Geſien by den Hove des Furſtendoms Gelder und Graeſſchap Zutphen die memorien van Lubbert Spoltman *beſitter van ſeeckere Wiltſurſter goederen requirant ter eenre, und den Scholtus und gemeynen Schatſetteren und ingeſetenen des Ampts Eede gerequireerde ter andere ſyde, voorts die additie mitten bewys ſtucken daer by gedient ſampt die acte van renunciatie und concluſie, und alles met vlyd overgelacht und bewogen, doende recht op de verſochte proviſie erkent dat den Requirant* Spoltman *gemainteneert ſal worden in de vryheyt vande billetteringe der Ruyteren und Knechten, den Klockſlach en diergelycke laſten, die by den Huyſluyden gedragen worden, Wat anders die contributie ſoo tegenwoordich in name der Lantſchaft bewillicht off noch bewillicht ſall werden, belangen doet, daer in ſal die requirant ſyn quote gelden, und dit alles by proviſie, tot dat anders then principael ten petitoir off poſſeſſoir erkent ſal ſyn, die coſten om redenen compenſerende, Aldus gedaen und gepronuntieert den* XXIII. *Marty* 1594. *ende was ondertekent* F. van Hettum.

Copye.

Hendrick van Hueſſen *wyſt voor recht met gevolch des Gerichts tuſſchen den Droſt in Stad des Heeren eens, und* Lubbert Thoniſſen *ſampt* Willem Rycks *pachters vande goederen* Wenckum, *Wiltforſter goederen van den Heere des Lants verweerders anderdeels, dat Verweerders voor alſnoch vander aenſpraecke ende gevorderde breucken vry ſullen ſyn. Geſchiet inden Gerichte tot Barnevelt den achtſten Juny* 1596. *ende was ondertekent* Adr. van Steenber.

Digitized by Google

Quod porro ad miniſterium, quod non feudum id, ſed feudi inſtar, puto, eo etiam pertinet Charta apud Buchel. in not. ad Hed. in Godefrid, episc. *Omnibus ſiquidem, quæ in toto illo confinio jure feodali prius ſibi vendicaverat, cum juramento abrenuntiavit; & ea in manus meas libere reſignavit, quæ in officium villicationis a me recepit, cum tali determinatione, ut poſt mortem ipſius, unus tantum filiorum, Giſelbertus videlicet, ejuſdem Villicationis officium de manu episcopali jure conſueto requiſitum, obtineret, ita tamen, ſi fidelis in ejuſdem officii adminiſtratione & Sancti Martini ſervitio permaneret.* Alioquin & officia in beneficium, in feudum, data. Charta apud Hed. in Theodorico II. *Monetarii, Thelonearii, Schulteti, Villici, & omnes beneficiati in Comitatu illo manentes, feuda vel officia ſua primum recipient de manu epiſcopi, & poſtea de manu Comitis Hollandiæ, & utrique jurabunt fidelitatem.* Et quod valde hic notandum etiam jure † miniſterialis in feudum caſtra & prædia. Nec hæc tantum, ſed & aliud quid, ut *Nundinæ* verbi gratia apud Buchel. ad Hed. in *not. p.* 224. *De noſtrorum & eccleſiæ Trajectenſis Prælatorum & Miniſterialium conſilio & conſenſu conceſſimus eidem Swedero & ſuis perpetuo legitimis heredibus, ad juſtum feudum in loco & jure Miniſterialis, quod infra ſuam jurisdictionem, ex illa parte Leccæ, ubi caſtrum ſuum Vianen ſitum eſt, ubicumque ſibi placuerit, & melius viſum fuerit expedire, duas Nundinas, quamlibet octo dierum, in quolibet anno &c. inſuper jurisdictionem de omnibus forefactis, quæ durantibus ipſis Nundinis, quocunque modo contigerint, eidem Swedero, & ſuis perpetuo heredibus, judicare, In feudum concedimus loco & jure Miniſterialis &c.* Charta adhuc inedita Walteri de Amersfoort Ann. 1259. *Univerſis præſentes literas inſpecturis. Ego Walterus miles dictus de Amersfoort, Notum facio & præſentium tenore proteſtor, quod ego una cum fratribus meis & meorum conſanguineorum & amicorum conſilio domum ſeu caſtrum* Stoutenborg, *quod in meo allodio ædifico, & adhuc ædificabo voluntate ſpontanea in manus Reverendi in Chriſto patris ac domini mei* Henrici *Trajectenſis epiſcopi abſque omni dolo ac fraude abſolute & libere reſignavi ad diſponendum perpetuo & habendum pro domo ſive caſtro libero & ſoluto ad opus & ad utilitatem ipſius Domini mei* Henrici *epiſcopi Trajectenſis, nec non eccleſiæ Trajectenſis ac ſuorum pro tempore ſucceſſorum, præfatus vero Dominus meus* Henricus *epiſcopus Trajectenſis conſiderato zelo favoris ac fidei per me & fratres meos ſibi & eccleſiæ Trajectenſi exhibitis in hac parte dictam domum ſive caſtrum* Stoutenbergh, *quod ipſius epiſcopi & eccleſiæ Trajectenſis, & caſtrum liberum ac ſolutum, mihi ac meis proximis heredibus & ſucceſſoribus poſt me recommendavit & conceſſit ab ipſo & ab eccleſia Trajectenſi in feudo ſucceſſive jure miniſteriali perpetuo retinendum, ita videlicet &c.* Unde & miniſterialia

† Seu loco & jure miniſterialis, ut dicere eſt in chartis.

&

Digitized by Google

& feudalia utut inter ſe differant miniſterialia tamen ipſa conceſſa etiam in feudum. Quod ut latius probem non neceſſe eſt. Exemplum tamen quod ineditum ex Archivis adhuc addam :

Ick Gerhard Voet *der rechten Doctor Cantzler ende Stadtholder der Leenen des Furſtendoms Gelre ende Graeſſchaps Zutphen doe cond, dat voor my ende mannen van leen hier nae beſchreven erſchenen is* Henrick van Meurs, *ende heeft als Oom ende Momber tot behoeff ſyner Nicht ofte halven broeders ſoons dochter* Agnes van Byler *te leen ontſangen een* Wiltforſter *goet genant het goet te* Wedinchem *met allen ſynen toebehooren in den Lande van Veluwen, in den Ampte van Barnevelt, in den Kerſpel van Garderen gelegen, Zuydwert ſtreckende op de Beke, an den Furſtendom Gelre ende Graeſſchap Zutphen te Zutphenſchen rechten met een pond goets gelts te verheergewaden leeuroerich, Gelyck t'ſelve gemelter* Agnes *deur affſterven heures broders wylen* Iohans van Byler *is aengeerft, ende heeft gedachten Henrick van Meurs van harent wegen daer van hulde ende eed vantrouwen gedaen, ende gelooft den Furſtendom Gelre ende Graeſſchap Zutphen ſampt der Overicheyt van dien trouw, hold, ende gehoorſaem te ſyn, ende alles te doen, wat een goet ende getrouw Leenman ſynen Leenheer ſchuldich is ende behoort te doen, Desgelycken Agnes van Byler ende haren erven ſo dick des noot gebeurt, ende t'ſelve Leen erledight, oyck doen ſullen, Behelteliyck in allen meergemelten Furſtendom ende Graeſſchap ſampt eenen yderen ſynes goeden rechtens, Sonder argeliſt. Hier ſyn over ende an geweeſt als mannen van Leen Iaſper van Hattem Deurweerder des Hofs van Gelderlant, ende Giellis Engelen. Des t'oorcond ende in getuygenis der waerheyt heb ick Stadholder voornoemt duck genanten Furſtendoms ende Graeſſchaps ſegel an deſen brieff doen hangen. Geſchiet t' Aernhem op Dinxdach den elfſten des maents December, in den jare na onſes Heeren ende Salighmaeckers gebeurt duyſent ſes hondert ende vier.*

Hi porro qui ab officiis *Mannen* etiam, *Dienſtmannen*, miniſtri, miniſteriales, officiales &c. Vetera Senatus Ultrajectini Acta Ann. MCCCXLIV. *Om dat Heer Iohan van Leuwenberch, Henric van Leuwenberch ſyn Broeder, Herman van den Rine, Iohan uten Weerde, en Ghiſebrecht Gunters ſone, manne geworden ſyn des Graven van Hollant, ſoe ſyn ſi ewelic uter Stat Raide geleyt, bi out Raet, ende bi nywe, ende bi gemeenre morgenſprake van allen gilden. Dit geſchiede int jaer ons Heeren* MCCCXLIV. Atque ita etiam poteſt fieri, ut idem miles, ſeu eques, & tamen miniſterialis ſit. Levoldus de Northof ad Ann 1126. *Accidit autem, ut duo milites ejus miniſteriales in peregrinatione iter facerent &c.* Proprie tamen *Amptluyden*, qui ſic Principi ab officiis. Præfecti urbium, pagorum, arcium. Certe

te

te & *Amptluyden* alibi opponuntur vaſallis. Vetus jus Tranſiſulanicum *part.* 1. *art.* 2. *Wert ock ſake, datmen unſe mannen oft denſtmannen onrecht offte gewalt dede, ende wy hem nicht met recht helpen konden binnen ſes weken, van den daghe dat idt ons geklaget were, den weren wy und onſe Amplude ſchuldich tho helpen, und tho beſchudden met den Lande, und tho holden in onſen ſloten, waer wy die hadden.*

Knapen etiam alibi a *Mannen*, *Dienſtmannen* ſeparantur. Verum *Knapen* tum nobiles. *Mannen*, *Dienſtmannen*, vaſalli, & qui Principi ab officiis: ſive nobiles, ſive non. Vetus jus Tranſiſulanicum *part.* 1. *art.* 16. *Ock en ſullen Ridderen, Knapen, Maune, ende Dienſtmanue ende hore eygen luyde, die wonaſſtich ſyn binnen Twente, oft hor gudt genen tollen geven &c.*

CAPUT XXIII.

Species miniſterialium. Vel ſervi, vel liberi. Vel plebeji vel nobiles. Vel vaſalli, vel Principi ab officiis, a ſervitiis. Officia eccleſiaſtica miniſteria etiam dicta. Servi miniſteriales. Monaſterii miniſteriales. Locus apud Hedam explicatur, excutitur. Caſati. Hobarii. Manentes. Manſoarii. Caſati vox homonyma. Caſale. Caſamentum. Hoſboirige, Eygen luyden. Aldiones. Aldiana Smurdi. Conditionales. Haiſtaldi. Homines. Mancipia. An his ſui heredes. An recepti in civitatem. Malman. Mahl. Male. Cur convivium een mael.

Satis, puto, jam patet hinc, quod Miniſterialium etiam variæ olim ſpecies. Et ſervi erant & liberi. Et plebeji & nobiles. De plebejis Flodoard. *hiſt. Remenſ. lib.* 3. *cap.* 28. *Plebejis quoque quibuſdam perſonis, villarum ſcilicet miniſterialibus, pro rebus miniſteriorum ſuorum nonnunquam ſcribens &c.* Utrique vel vaſalli, vel Principi, aut eccleſiæ ab officiis, a conſiliis, a ſervitiis &c. Otto Friſingenſ. 7. *Chron.* 8. *Sigebardus Comes a familia Principum, qui miniſteriales dicuntur &c.* Abbas Urſpergenſis Chron. *p.* 189. *Wernherus quidam ex ordine miniſterialium regis.* Albert. Argentinenſis ad Ann. 1356. *Fueruntque ibi Principes Electores, & Officiales ſeu miniſtrales Imperii, quorum quilibet miniſtrabat, Imperatori ſedenti in menſa, in officio, ſeu miniſterio ſuo proprio. Quilibet autem veniebat ſuper equo uſque ad menſam.* Hincmar. epiſt. ad Ludovic. Balbum *cap.* 17. *Et quamvis ſub ipſis, aut ex latere eorum alii miniſteriales fuiſſent, ut Oſtiarius, Sacellarius, diſpenſator, ſcapoardus &c.* Capitulare de villis Carol. Magn. *cap.* 4. *Et ſtabula atque coquina, & piſtrina, ſeu torcularia ſtudioſe præparata fiant: quatenus*

Digitized by Google

tenus ibidem condigne miniſteriales noſtri officia eorum bene nitide peragere poſſint. Add. ibid. n. 47. *&. cap.* 21. *& ſeqq.* Arnold. Abbat. Lubec. 1. *Chron.* 2. Miræ. 1. *don. Belg.* 102. *& notit. eccleſ. Belg. cap.* 119. Hotom. *in verb. feudal.* Et hi etiam, ut jam dixi, vel adſcriptitii, vel liberi. Habebant liberi facultatem diſcedendi, cum vellent. Qui adſcriptitii non item, etſi viri præpotentes. Unde & ipſi manumiſſi. Saltem quaſi manumiſſi. Et tunc licuit diſcedere. Abbas Urſpergenſis *p.* 233. *Quidam de familia ducis occidebantur. Inter quos erat Fridericus nobilis miniſterialis ejus de Tanne, frater dapiferi, qui nunc eſt.* & mox: *Ubi venerunt ad eum & officiales & miniſteriales, & quidam de Principibus & Baronibus terræ, cum quibus habuit myſterium conſilii ſui.* Idem *p. præc. Eo tempore imperator Marquardum de Anniniwilir dapiferum & miniſterialem ſuum libertate donavit, & ducatum Ravennæ cum Romania, Marchiam quoque Anconæ ſibi conceſſit.* Nec miniſteriales tantum regni aut Principis. Etiam eccleſiæ. Etiam monaſterii. Et inter hos etiam diſcrimen. Adſcriptitii quidam. Quidam non. Nec piſtores tantum, ſartores, coci. Camerarii etiam, Sculteti, Villici. Charta apud Miræum *notit. eccleſ. Belg. cap.* 151. *Ann.* 1140. *Quod miniſteriales ſui curtium ſuarum miniſteria, id eſt, judiciarias poteſtates & villicationes per feudum & hereditario jure vellent obtinere &c. judicari fecimus, quod nullus Iudex, qui vulgo* Scultetus *dicitur, nullus Villicus, qui vulgo* Major *vocatur, miniſterium ſuum diutius habere & retinere valeat &c.* Charta Ottonis I. inſerta Chronico Mindenſi: *Hominibus quoque famulatum ejuſdem monaſterii facientibus, qui Saxonice* malman *dicuntur.* Annales Egmondani apud Bockenberg. in Dynaſt. Egmond. *cap.* 13. *Verum his minime contentus cœpit ſibi vindicare omnem jurisdictionem inter Anemerſweet & Winnemerſweet, & ad majorem ſe extendens injuriam, dicebat juris ſui eſſe, ſi monachi pugnarent in clauſtro, hoc judicare & corrigere, manſionarios & miniſteriales eccleſiæ, & etiam famulos Abbatis, Cocos, piſtores, & Braxionarios ſuo judicio ſtare, interdicens eiſdem, ne Fratribus, ſicut conſueverant, ſervirent aliquo modo. Unde die quadam cœpit Wilhelmus ſedere pro tribunali, in facie eccleſiæ, & dictos ſervos eccleſiæ manſionarios & miniſteriales, Abbate & conventu nolente & contradicente, convocavit ad ſuum judicium &c.* & infra: *& nullum monaſterii miniſterialium ad ſuum Wilhelmus coget ſervitium; meliores eccleſiæ, Miniſteriales & Feudati, item illi, qui non ſolvunt* cuermede, *Coci, & Piſtores, Bractionarii, & reliqui ſervientes Abbati &c.* Add. Io. a Leidis *lib.* 21. *cap.* 11. *& ſeq.* Solvebant cenſum adſcriptitii, curmetam &c. Et ſi mater adſcriptitia, quamvis pater ingenuus, proles etiam ejuſdem juris. Secundum leges nimirum, *l.* 19. *ff. de ſtat. hom l.* 7. *C. de rei vind.* Charta Ann. 1230.

19. Febr. *Si aliquis illorum cum miniſteriali eccleſiæ noſtra, qui memoratum jus ſcilicet* Cuermede *ſolvere tenetur, matrimonium contraxerit, decrevimus, ut eorum filii conditione matris teneantur aſtricti.* Officia eccleſiaſtica, quæ & magni momenti, Miniſteria etiam dicta. Balderic. Noviomenſ 3. *Chron.* 61. *Conferens ei Archidiaconatum & Præpoſituram, & cetera majora miniſteria eccleſiæ.* Sed & ſervi ſic dicti. Sidon. 1. *epiſt.* 1. *Tantumque remoratus, quantum ſubadii circulum celerantia miniſteria percurrunt.* Servi miniſteriales, & qui revera erant ſervi, & qui, ut ſervi, vel officiis, vel prædiis adſcripti. Lex Langobard. *lib.* 1. *tit.* 8. §. 1. *De aldiis & ſervis miniſterialibus &c.* §. 2. *Siquis aldium aliquem aut ſervum miniſterialem percuſſerit.* Add. *& ſeqq.* §§. Charta apud Hed. *p.* 173. *Et epiſcopus habebit in eodem caſtro domum & Capellam &c. & ponet in eodem unum hominem liberum ſuum, & duos miniſteriales ſuos.* Charta apud d'Achery ad Guibert. *in not. p.* 605. *Pro remedio animæ ſuæ monachis &c. in eleemoſynam conceſſiſſe, quatenus miniſteriales S. Genemari undecunque res ad uſum eorundem monachorum adducerent, libere, ac quiete &c. per ſuam terram tranſirent.* Add. chart. apud Hed. *p.* 181. apud Boxhorn. *theatr. urb. Holl. cap.* 8. apud Aimoin. 1. *hiſt. cap.* 20. Chron. Beſvenſ. apud d'Achery *to.* 1. *Spicil. p.*6. Et de his etiam Beka in vit. Otton. II. *Comes inſuper Hollandiæ pro miniſterialibus ſuis illic inhabitantibus octingentas libras haberet, ac eoſdem eccleſiæ Trajectenſi manumiſſione facta libere reſignaret.* Sed locus adhuc apud Hedam qui prima fronte difficilis. Tranſactio eſt quæ inita ſeu compoſitio inter Comitem Hollandiæ & epiſcopum Trajectinum. In qua & hæc inter cetera: *Omnes Miniſteriales vel ſervos qui ad epiſcopatum pertinebant in terra Comitis Hollandiæ manentes exceptis militibus, & eorum liberis, dedit mihi & meis ſucceſſoribus Dominus meus Trajectenſis epiſcopus; ego ſimiliter omnes miniſteriales vel ſervos, qui ad Comitatum Hollandiæ pertinere dicebantur, in terra epiſcopi manentes, exceptis militibus & eorum liberis.* Videri poſſet prima fronte exceptio hæc inepta. An miles miniſterialis? Miles miniſteriali præfertur, opponitur. Quo ergo hæc exceptio? Oportet ut exceptio ſit de regula, ut vulgo dicunt. Certe id non de nihilo eſt. Verum de eo non dubito, quin miles hic non equitem, ſed vaſallum ſignificet, Auctor append. ad Chronic. Regin. ad Ann. 954. *In gratiam regis revocatus vaſallos, quos habuit, & ducatum patri reddidit.* Porro prædiis qui adſcripti, Caſati etiam, Hobarii, Manentes, Manſoarii. In Caroli Magni teſtamento apud Pithœum §. 6. *ſervorumque, qui jam caſati ſunt &c. nec non & mancipiis non caſatis &c.* Incertus auctor apud Caniſium de epiſcop. Salisburgenſ. *tom.* 2. *antiq. lect. in fin. Dedit in pago Matachenſi manentes tributales IV.* & mox: *Tradidit ad Iuvavenſem ſedem villam,*

quæ

Digitized by Google

quæ vocatur Merminhaim , & manentes ſervos xx. *cum territorio.* Capitula Car. Calv. *tit.* 31. *c.* 20. *& non pro hac occaſione a manſuariis, vel ab his, qui cenſum debent.* Add. Bignon. ad Marculf. 1. *form.* 13. 21. & 30. A *caſa* caſati. Ab *hoba* Hobarii. A *manſo* manſoarii, manentes, manſarii. *Servitiales* vocat Heda in Baldric. epiſcop. Tradit. Fuldenſ. *lib.* 2. *Duas huobas ſerviles.* Item: *Trado ſervum unum cum ſua huoba.* Alibi etiam *Hova* eſt, ut & *Hovia.* Charta apud Henſchen. ad vit. S. Ludgeri §. 4. *In ea ratione accepi hovam illam a Liudgero Preſbitero vicino meo &c.* Item: *Tradidit partem hereditatis ſua, id eſt, tres hovas in tribus locis.* Ibid. *n.* 22. *illam Hovam integram, Alſgating-hova, cum paſcuis, & perviis, & aquarum decurſibus, & ſcara in ſilva, juxta formam Hova plena. Hovawarth*, canis villæ cuſtos. Lex Bajoariorum *tit.* 19. *cap.* 9. *Si autem canem, qui curtem domini ſui defendit, quem* hovawarth *dicunt, occiderit &c. Warth* idem quod cuſtos. *Wardia* ſeu *Garda, Guardia*, cuſtodia. *Garda, Gardare* in Biblioth. Sebuſian. *cent.* 2. *cap. ult. Hoba* idem quod manſus. *Sex manſos, id eſt, hove,* in Theoderici VII. charta apud Boxhorn. *theatr. urb. Holl. p.* 81. In charta inedita Ann. 1240. *Vendidit eccleſia duos manſos, id eſt, Hovas vulgariter.* Menſura quædam terræ quæ & major & minor pro agri cujuſque commodo atque opportunitate. Vid. Miræ. *Cod. piar. don. cap.* 24. Alibi 30. jugerum. Alibi duodecim. Alibi LX. Charta Engelberti Colonienſis Archiepiſcopi apud Gelenium ad vit. S. Engelbert. *lib.* 1. *cap.* 4. *manſum terra duodecim bonaria continentem juxta Sartum S. Joannis, &c.* Ejuſdem charta *ibid. p.* 69. *Item manſum unum in villa Hertene*, LX. *jugera habentem etc.* Alibi ſedecim. Charta Ann. 1247. *Item ſciendum, quod quilibet manſus de prædictis tenet ſexdecim jurnales Hollandenſes.* Vulgo Francorum ritu iis ſpatiis circumſcripta, unde agricola facile ſe familiamque ſalvo reditu dominorum quotannis poteſt ſuſtentare. Brouwer. *lib.* 3. *antiq. Fuldenſ. cap.* 11. & ad vit. Ludwici Comitis de Arnſtein. *in fin.* Lydius in Gloſſ. ad Nicol. de Clemangiis. Oudenhov. *beſchryv. van den Boſch part.* 2. *cap.* 6. Singulare id quod in vet. lib. Hirſaugienſi de donatione Dietmari militis Ann. MCIII. *Illic* (in Franconia) LX. *jugera unam hobam faciebant: ſed hoba ibi ſex faciebant Hirſaugienſibus* 12. *hobas.* Vid. Cruſ. *part.* II. *Annal. Suevic.* Manſorum etiam mentio, qui Hollandis dati receptis in diœceſin Bremenſem, in charta inter Privilegia eccleſiæ Hamburgenſis edita a Lindenbrogio *p.* 17. quorum ſinguli in longitudine *regales virgas* habebant ſeptingentas viginti, in latitudine, XXX. *cum rivulis*, ut in charta eſt, *terram interfluentibus.* Sed quod ad ſervitiales; ſiquis quærat de ſervitiis, varia hæc procul dubio Murenſi præſtita monaſterio extant in ejus Actis *p.* 37. *et ſeqq.* Nec lectu id injucundum.

In feſtivitate S. Sergii dabunt Hobarii, *qui extra ſylvas domos habent, lineum pannum duodecim ulnarum in longum, & trium in latum, ſed dico ſi datum eſt eis ſemen lini, ſi autem non datum eſt eis ſemen lini, dabunt ſex ulnarum in longum & quinque in latum &c.*

In feſtivitate ſancti Andreæ dabit duos porcos, qui tres ſolidos fronochuſte *appendant &c.*

A feſtivitate S. Andreæ uſque ad Purificationem S. Mariæ debet paſcere bovem unum vel vaccam, vel dare tantum fœni, quo poſſit paſci.

Ex eo etiam tempore debent Hobarii *viciſſim omni nocte vigilare, & damnum perſolvere, ſi aliquod contigit, in cujus evenerit vigilia. Ipſi autem dari debet dimidius panis & ciatus cereviſiæ. Ter in anno, id eſt, in Junio & Autumno & in Vere arabunt &c.*

De feſtivitate autem S. Joannis uſque ad feſtivitatem S. Remigii ſerviunt quotidie, niſi feſtivis diebus. Alio autem tempore ſerviunt tres dies in ebdomada, niſi per illas ſex ebdomadas quando arabunt, quod ter fit in anno.

In Autumno vehitant cum plauſtris vinum de Alſatia ſive Briſgoia, aut quocunque ducuntur cis Argentinam civitatem, ſive in aliam partem terræ ad tantum ſpatium ducuntur, quamvis quidam dicant quod non debeant ultra Otinſpole ire.

Servitiales non tantum, qui ſervitia hæc præſtabant, ſed ſerviles etiam ipſorum manſi. Manſus triplex alioquin, Dominicatus, ingenuilis, ſervilis. Dominicatus, qui & indominicatus, dominicatura &c. quem, qui dominus eſt, poſſidet ſibi retinens ejus uſum. Ingenuilis, quem in feudum dedit, in beneficium, ſub cenſu alii conceſſit. Servilis quem ruſtico, ſub certis conditionibus, ſub cenſu, & certis operis. Acta Murenſia *ibid. Sunt ergo in vico* XVI. *manſi &* XIX. *diurnales. In Egga dimidius manſus &* XXII. *diurnales &c. De iis quibuſdam cenſus datur, de quibuſdam ſervitur.* & mox: *in Geltwyl ſex manſi, & unus diurnalis, omnes ſervientes cum eadem conſtitutione, qua & iſti hic in Mure.* Balderic. Chron. Cameracenſ. *lib.* I. *cap.* 52. *Manſum dominicatum cum caſtitiis &c. Manſi ſerviles* VI. Formul. apud Lindenbrog. 79. *Manſum juris mei indominicatum cum aliis quatuor manſis ſervilibus.* Charta. in Biblioth. Sebuſian. Ann. 1029. *terras & vineas indominicatas.* Ingenuilis datus libero, ingenuo. Hincmar. Remenſis: *Quos manſos habeat in ſua parochia ingenuiles aut ſerviles.* Idem in Opuſc. 55. *capitul. cap.* I. *Et ſunt in eadem villula manſi ingenuiles* 9. *ſerviles* 11. Ingenuos vocat qui immunes. Immunes ſcilicet a tributis. Gregor. Turonenſ. *lib.* 10. *hiſt. cap.* 29. Alteſer. 6. *rer. Aquit.* 18. *& ad lib.* 12. *epiſt. Gregor. in fin.*

Ser-

Digitized by Google

Servilis etiam, qui *mannwerch*, ſpeciali vocabulo. Non poſſum quin locum addam ex Actis quæ jam dixi. Nam cuivis non obvia hæc. *In vitibus autem habemus* XXIV. *partes, quæ dicuntur* mannwerch. *&* XIII. *ruſticos, qui diurnales ſuos in præſtationem ad hoc habent, ut excolerent eos. Cumque unuſquiſque ſecundum ſibi conſtitutum excoluerit, remanent* x. *quos nos ipſi colimus. Si quæris cur vocetur* mannwerch, *ideo dicitur, quod uni viro committitur ad colendum, & eſt tantum terra, quantum par boum in die arare ſufficit.*

. Hoba idem quod manſus dixi. Alibi *hoba* etiam curtis, ut in charta Alamannica: *Unam curtem ſæpe circumdatam cum ædificiis, mancipiis, jumentis, pecudibus, agris, pratis, paſcuis, ſilvis, aquis, aquarumque decurſibus, nec non cuncta juri ſuo pertinentia.* Sed hæc quæ ſepe circumdata *clauſus* etiam aut *clauſa*, plures manſos interdum continens. Geſta epiſcoporum Autiſſiodorenſium apud Labb. *to.* I. *nov. Biblioth. cap.* 53. *Clauſum epiſcopalem deſtructum & male diſſipatum in fertilitatem ſuam reduxit.* & mox: *vinearum plantas & clauſum ædificavit.* Anonymus apud Caniſ. *to.* I. *antiq. lect. de Guelſis Principibus cap.* 5. *Cortem nobiliſſimam, cujus ſunt* XL. *millia manſuum uno vallo comprehenſa.*

Caſati etiam vox homonyma. Caſati vel vaſalli præſertim eccleſiæ. Unde & *caſamentum*. Vel qui prædiis adſcripti, coloni, ruſtici &c. Vel qui caſis, caſalibus (utrumque enim idem) adminiſtrandis præpoſiti. Ivo *epiſt.* 28 *Præterea Caſati eccleſiæ, & reliqui milites pene omnes, vel abſunt, vel pro pace violata excommunicati ſunt.* Baldric. Noviomenſ. Chron. Cameracenſ. *lib.* 3. *cap.* 63. *Porro ſepulto honorabiliter, ſicut decebat, Gerardo Pontifice Henricum regem Lotharienſium adeunt Domnus Præpoſitus & Archidiaconus, aliique Archidiaconi, cum Caſatis Cameracenſis eccleſiæ.* Additio IV. ad Capitul. *cap.*139. *Et ſi Vaſſus noſter juſtitias non fecerit, tunc & Comes & Miſſus noſter ad ipſius caſam ſedeant, & de ſuo vivant, uſque juſtitias faciant.* Caſare etiam occurrit in Chronic. S. Michaelis Virdunenſi apud Mabillon. 2. *analect.* *Cumque in partibus illis terram non haberet, unde caſtrum illud caſare poſſet*, (id eſt prædiis dotatum dare in feudum, in beneficium.) *de tertia parte poſſeſſionum Abbatiæ illud caſavit* De caſamento Fulbert. *epiſt.* 6. *Militum, qui de veſtro caſamento beneficium tenent.* Bernard. *epiſt.* 39. *De caſamento, quod tenetis, hominium quod debetis reverenter ei & humiliter offeratis.* Biblioth. Sebuſiana *cent.* I. *cap.* 43. *In feodum & caſamentum.* Eadem *cent.* 2. *cap.* 62. *Quod caſtrum a dicto Dno epiſcopo tenere in feodum & caſamentum ligium promitto.* Ex antiqua hiſtoria MS. Abbatum Flaviniacenſium apud Chifflet. *in probat. hiſt.* Trenorcienſ. *Sic etiam caſamenta eccleſiæ, dum ſibi viciſſim ſuccedunt Abbates, facti Pontifices Eduenſes in ſua diviſione obti-*

Digitized by Google

nuerunt. Add. Acta Cenomanenſ. epiſcop. apud Mabillon. 3. *analect. cap* 29. *pr.* Alibi & *ſalvamentum*. Sed & hæc vox homonyma. Idem alibi quod tutela, protectio. Idem quod cenſus, quod penſio pro tutela. Chronic. Virdunenſ. apud Labb. *to.* 1. *nov. Biblioth. p.* 246. *Cum apud Flaviniacum requireret a me feodum ſuum, quia haberet filiam Folcuini de ſorore Abbatis Odonis, qui idem fecerat* caſamentum, *id eſt*, ſalvamentum, *hominum S. Petri, qui ſunt in caſtro illo, vel in villis in circuitu caſtri*: & mox: *Tamen cum multi teſtes acceſſiſſent, quod Folcuinus idem ſalvamentum habuiſſet, ita conceſſi, ut ſi ego per noſtros, miſſo nuncio, & re explorata, aut ipſi homines per ſe ipſos probare potuiſſent, quod nunquam fuiſſent in ſalvamento &c.* & paulo ante: *Ducem pro ſalvamento, quod homines noſtri de Galiaco contra jus & uſum ei dare volebant, Flaviniacum venire feci.* De caſis, caſalibus, quæ & *Curia* ſeu *Curtes*, & prædia etiam ſuburbana, *Heerlyckheden, Hofſteden*, c. *cum Bertholdus x. de ſentent. & re jud.* Biblioth. Sebuſ. *cent.* 1. *cap.* 68. *& decimam prati mei & quatuor domos cum ipſis caſalibus in eodem Anneciaco ſitis.* Innocent. III. *lib.* 3. *epiſt.* 56 *Caſale quod dicitur Candaca cum omnibus pertinentiis ſuis Abbatias, piſcaturas, terras, & vineas, quas habent apud Criſopolim, Caſale quod dicitur Straro, Caſale, quod dicitur domus, qua dicitur Platon, Caſale, quod dicitur Careſta, cum omnibus pertinentiis ſuis.* Albert. Abb. Stadenſ. ad Ann. 1112. *De hereditate ſua ccc. manſos Ida dedit poſſidendos quam diu viveret, curiam videlicet Tuſchenſen, curiam Hulſinge, curiam Waſlem, curiam Bumen, curiam Rotholvingenhuſen &c.* Add. Gothofred. *ad l.* 7. *C. Th. de bon. proſcr.* De colonis, de ruſticis *lib.* 5. *Capit. cap.* 207. *Donent in eleemoſynam &c. Vaſſus dominicus de caſatis ducentis libram, de caſatis centum ſolidos quinque &c.* Add. Capitul. Ann. DCCCXII. *cap.* 5. Boſquet. ad Innoc. 1. *epiſt.* 54. Ziegler. *de dot. eccleſ. cap.* 9. *n.* 39. *& ſeqq.* Et hi *Mannen* etiam, Miniſteriales, *Dienſtmannen, Hofhoorige, Hofeygene, Keurmedige, Eygen luyden, Hofluyden* Oldampter Lantrecht *lib.* 3. *art.* 68. *&* 92. *Coſtuymen van Deventer part.* 3. *tit.* 5. *§. ult.* Charta Domini de Abcoude apud Buchel. ad Hed. *p.* 225. *Mancipia ſua ſeu homines ad curias ſuas pertinentes, qui communiter* Hofludé *dicuntur, ubicunque eos morari contingat &c.* Aldii etiam, Aldiones, Aldianæ, ut in charta Ottonis I. apud Meibom. append. ad Witichind. *Prædictas plebes, abbatias, xenodochia, atque curtes, una cum ſervis & ancillis, aldionibus & aldianis, omnibuſque rebus, quæ dici vel nominari poſſunt.* Smurdi item, Conditionales, Conditionarii, Halſtaldi, Hoſpites, Servientes. Guil. Brito 4. *Philipp. v.* 568.

Qui

Qui ſint exempti, vel quos angaria damnat,
Qui ſint vel gleba ſervi, vel conditionis.

Auctor de mirac. S. Walpurgis *lib.* 2. *cap.* 3. *Domina, cui conditionali jure famulatus ſemper ſervitium exhibebat.* Vid. Car. du Freſne *gloſſar. in Haiſtaldi.* Luc. d'Achery *ad vit. S. Lanfranc.* Mader. *antiq. Brunſvic. p.* 220. Orderic. Vital. *lib.* 3. *hiſt. p.* 496. *& dominatum omnium hoſpitum, qui Parvis degebant, ita monachis conceſſit, ut ſi eiſdem forisfacerent, non eos per domos eorum, ſed per alium fiſcum caſtigaret.* Add. *lib.* 5. *p.* 576. Charta apud Hed. *hiſt. Ultraj. p.* 141. *Servientes autem ad idem prædium pertinentes ibidem in præſentia ſua fecit jurare S. Martino fidelitatem, & epiſcopo Conrado, conceſſa eis lege, qualem habent meliores in tota familia S. Martini ſervientes.* Add. *epiſt.* 291. apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt.* Etiam homines ſimpliciter. Hugo Senonenſis apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. epiſt.* 197. *Nuper enim contigit, quod boves cujuſdam hominis S. Petri in terra ejuſdem eccleſia injuſte capti fuerunt.* Apud eund. *ibid. epiſt.* 207. *Unus Sanctæ Crucis eſt homo, alter, cui reſpiciat, ignoramus in terra S. Evurtii &c.* Tranſcornati etiam olim, genus quoddam hominum ad Alpes habitantium. Qui autem & cujuſmodi Chronici Novalicienſis excerptum apud du Cheſne docet 2. *hiſt. Carolus Magnus cum clauſtra Alpium, inſeſſa a Longobardis, geſturus cum iis bellum non poſſet perrumpere, viam fecit circulator, & per crepidinem cujuſdam montis & viarum anfractus Regem duxit ad terga hoſtium. Qui perculſi cum certatim ſe conjeciſſent in fugam, memor Rex beneficii, circulatori, Poſtula, ait,* quod vis. *Cui ille. Ergo aſcendam in unum ex his montium, & tubam fortiter perſonabo corneam, & quantum longe audiri potuerit, dabis mihi in merito & munere cum viris & foeminis. Et Rex: Fiat tibi juxta verba tua. Qui protinus adorans Regem abiit, aſcendenſque in uno monticulo, fecit, ſicut dixerat. Deſcendenſque ilico ibat per viculos & arva, & interrogans quos inveniebat, Audiſti, inquit, ſonitum tubæ? Cui ſi dixiſſet, etiam audivi, dabat illi mox colafum, dicens, Tu, inquit, es meus ſervus. Ita ergo dedit illi Karolus, quantum ſonitum tuba audiri potuit, atque ita dum vixit tenuit, ſuique filii poſt eum, qui uſque in præſentem diem ſervi ipſi tranſcornati vocantur.*

Quod mancipia non mirum. Mancipio velut nexi. Non ipſi tantum, ſed & proles. Charta Ottonis I. apud Lindenbrog. *Donamus &c. quadam noſtri juris mancipia, litam videlicet Thiedſaiden dictam, cum filiis ejus & filiabus, omnique progenie &c.* Alia apud eund. *Quendam ſervientem noſtrum, Nannonem nuncupatum, una cum filio ſuo Hildiberto vocato, atque filia*

filia ſua Lucia, nec non prædiis, quæcunque habere viſus eſt, ac univerſis bonis ſuis eiſdem ſcilicet prædiis pertinentibus &c. ad ſanctam Hammaburgenſem eccleſiam dedimus atque tradidimus &c. Et nec nuptiæ ipſis ſemper liberæ, nec ſemper, ubi vellent, contrahendi poteſtas. Charta apud Bockenberg. ex Annal. Egmond. *cap.*20. *Item Abbas prædictus poteſt ponere molendinum ad ventum, ubi conſuevit antiquitus ſtare, vel prope in ſuo ſolo; & in illo molent omnes vicini Egmondenſes uſque ad initium viciniæ illorum de Rynegom.* De ſervitiis exemplum dedi. Sed poſſunt plura adhuc dari. Ibid. *p.* 91. *& habebit a jam dicto monaſterio in feudum miniſteria curruum in ex Rynegom, & etiam omnia alia miniſteria, quæ villani de Rynegom monaſterio ſæpe dicto exhibere conſueverunt.* & mox *p.* 97. *Præterea ſecundum antiquam conſuetudinem Villani de Egmonda & de Rynegom exhibebunt monaſterio ſua ſervitia, quando neceſſe fuerit cum ſuis lectis, linteaminibus, ſupellectilibus, & pulvinaribus.* Sed ſervitia quid dico. Quidam etiam tam infelices, ut vix ſui iis heredes. Et his excluſis, ac ſi ſervi eſſent, ſuccedebat eccleſia. Hildebert. Cenomanenſ. *epiſt.* 65. *Siquidem uſque in diem præfati conventus hujuſmodi conſuetudo in terra Comitis exiſterat, ut decedente marito vel uxore univerſa decedentis mobilia in proprietatem poteſtatis tranſirent; præterea quicquid evadebat ex naufragiis &c.* Gregor. Papa 1. *epiſt.* 41. *Cognovimus etiam, quod nonnullis conductoribus morientibus parentes ſui non permittantur ſuccedere, ſed res eorum ad uſus eccleſiæ pertrahuntur, de qua re diffinimus, ut parentes morientium, qui in poſſeſſione eccleſiæ degunt, heredes eis ſuccedere debeant, nec aliquid eis de ſubſtantia morientium ſubtrahatur.*

Raro etiam, & vix, & non niſi difficulter in civitatem recepti. *Coſtuymen van Deventer part.* 1. *tit.* 7. *art.* 10. Vetus jus Tranſiſulan. *part.* 2. *art.* 10. Recepti poſtquam manumiſſi. Et inſigne eſt exemplum quod Buchelius ad Hed. habet *hiſt. Ultraj. p.* 217. *in Henrico epiſcopo*: Aut alioquin ſi recepti, ſi civitatem ingreſſi in eadem permanſerint, & ut cives deinceps habiti, nec quæſtio iis mota intra annum & diem, cenſetur deleta prorſus macula conditionis, ac ſi ſemper & ab initio fuiſſent ingenui. Florentii Comitis Hollandiæ charta apud Schotan. de Domin. Friſ. *cap.* 9. *Wat eygenre manne te woonen comet binnen Stavoren, ende daer woonet jaer ende dach onbeclaget van zynen Heere, oft van zynen ghewaerden bode jaer en dach, nae dat hy binnen Stavoren te woonen quam, ende dat Schepenen condt is, hy ſal blyven, gelycken andere poorteren van Staveren.* Quod & alibi ſic obtinuit. Lex Guilielmi Anglorum regis apud Selden. ad Eadmerum *in not. Item ſi ſervi permanſerint ſine calumnia per annum & diem in Civitatibus noſtris vel in Burgis in muro vallatis, vel in caſtris noſtris, a die illa liberi efficiuntur & liberi*

ri a jugo ſervitutis ſuæ ſint in perpetuum. Diploma Viennenſibus datum a Friderico II. apud Lambec. *lib. 2. comm. de Biblioth. Cæſ. cap.* 5. *Sub tuta & libera ab omni ſervili conditione liberi vitam agant, qui videlicet annum & diem ſine alicujus impeditione ſe pro civibus tenuerint, ſecundum jura & approbatas conſuetudines civitatis.* Add. Coſtuymen *van Zutphen tit.* 3. §. 1.

Ægre etiam manumiſſi, & vix pretio non dato. Supra apud Buchel. *d. loc. ad Hed. p.* 218. *accepta ab eis prius recompenſatione rationabilis redditus unius libræ Trajectenſis de domo dicta Allershuſen prope Amersſoort annuatim ad opus ipſius eccleſiæ ſolvenda pro vero concambio pro hominibus antedictis, & ipſos ab omni proprietate dimiſerit liberaliter abſolutos.* Nec mirum; Multum manumiſſori detrahebat manumiſſio hæc. Perdebat jus in mancipium, quod non exiguum, ſed ingens. Perdebat operas, ſervitia. Perdebat cenſum quotannis. A cenſu enim Malman. Supra in charta Ottonis I. apud Meibom. append. ad Witichind. *Hominibus quoque famulatum ejuſdem monaſterii facientibus, qui Saxonice* Malman *dicuntur.* Malmanandæ in vita S. Meinwerci *cap.* 115. *Hominibus autem liberis eidem eccleſiæ collatis, qui Saxonice dicuntur Malmananda. Male* penſio, tributum. Vid. gloſſar. Spelman. *Iaermalen*, anni, qui penſioni obnoxii, ſeu quibus conductor ad penſionem obſtrictus eſt, in Statutis Omlandicis *lib.* 5. *art.* 47. *& ſeq. Als des Meyers Iaermalen ſint ten ende, ſo behoort by dat verhuerde Landt te verlaten. Mahl* alioquin vox πλύσημα eſt. Idem quod ſacculus, *een valies*, apud Otfridum vetuſtiſſimum ſcriptorem *lib.* 3. *cap.* 14. Idem quod *mallus*, id eſt, locus judicii. Idem quod ſermo. *Ich malthata*, ego dico, in libello Vulcanii de lingua & literis Getarum. *Spaenſckmaal, Tuſckmaal, Daenſckmaal*, Danis hodieque adhuc ſermo Hiſpanicus, Teutonicus, Danicus. *Malthen* dicunt Germani: Belgæ dicunt *melden*. Et hinc convivium, *een mael, maeltyt*, quod plurimus in eo ſermo, quod ſermo & confabulatio convivii quaſi ſit coagulum, & neceſſarium requiſitum. Unde & dies nuptiarum, quia datur tum convivium, *mabeldaga* apud Willeramum in Cant. Cantic. *p.* 55. *thar him Zin muoder mide havet geZiret an ſinemo mabeldaga.* Et ſponſa † *mahela* apud eund. *p.* 50. *ſo her mit gladio verbi Dei bewaret eccleſiam, thin ther mahela is veri Salomonis &c.* Forſan etiam a *malen* ſiquis *Malman* deducat, quod coacti frumentum deferre ad molam non quamcunque, ſed domini ſeu eccleſiæ, non omnino erraverit. Charta apud Bockenberg. ex Annal. Egmondan. *cap.* 28. *Item Abbas prædictus poteſt ponere molendinum ad ventum &c.* Forſan etiam hinc *Maelſtede* idem quod domicilium, quod & alii ad id coacti. Charta apud Boxhorn. *Chron. Zel. part.* 1. *p.* 291. Item

† *Gemael* hinc & *Gemalin.*

als wy ofte onſe naerkomelingen eenen molen tot Domburch hebben, ſo en ſal geen poorter tot niemants mogen malen gaen, dan tot onſer molen, op de boete en verbeurte van twintich ſch. ende dat meel verbeurt, al ſo groot, als ſy 't malen.

CAPUT XXIV.

Divi miniſteriales. Devota Divo urbs. Devoti. cives, Rex, regnum. Qui id factum, & quem in finem. St. Martens, St. Robberts, St. Peters, mannen. Divis quælibet olim data. Res, homines, indiſtincte. Quicquid eccleſia, quicquid Papa, & epiſcopi, Divi dictum indiſtincte. Diœceſis univerſa olim S. Martini. Honos non onus ejus miniſterialem eſſe. Meſſeniers mannen quinam.

Cæterum genus miniſterialium, qui nec vaſalli proprie, nec nobiles, nec miniſtri, nec famuli, nec ſervi, nec adſcriptitii, & nec Principi ab officiis, a ſervitiis &c. Et ejuſmodi olim cives, velut proprio quodam jure Divi, qui urbis Genius, qui patronus, qui tutor, cui templum primarium, cui ſacra urbs ipſa. Conſtat liberos etiam homines laicis ultro ſe obtuliſſe ad præſtationem aut cenſus, aut ſervitii quotannis. Notabile exemplum apud Hedam eſt *hiſt. Ultraject. p.* 118. *Quapropter ego Berta, cum ſim nobilis & ingenua &c. nulla neceſſitate coacta humilio & dono caput meum ad altare ſancti Martini in novo monaſterio de Utrecht, eo tenore, lege, & conditione, ut ego & omnis parentela ex me profectura perſolvamus ſingulis annis pro cenſu* II. *denarios ſponte noſtra &c. Mundiburdem vero vel defenſorem alibi non requiramus, niſi ad ſupradicti ſancti altare, ad defendendum ſcilicet, non ad inclinandum, ut ab omni ſervitio permaneamus liberi atque illæſi &c. Iterum ne omnimodo ſine reſpectu videatur ſancta Dei eccleſia pro licentia nubendi infra ſive extra concedere poteſtatem dentur ſex denarii &c.* Aliud Chronic. Dolenſe habet apud Labbeum *to.* 1. *Biblioth. p.* 319. *Converti me ad implorandum perpetuæ Virginis auxilium, votoque & fide dixi me eſſe hominem illius, & per ſingulos annos vita mea argenteum nummum pro ſervitute illi ſolutum ire profeſſus ſum.* Plura apud Miræum ſunt *don. Belg. lib.* 1. *cap.* 18. *cap.* 71. *& cap.* 129. *item lib.* 2. *cap.* 89. apud Lindeborn. *notit. epiſcop. Davent. cap.* 4. *§.* 1. Et extat etiam unum, quo ita, quæ erat libera, in ſervitutem ſe tradidit *d. lib.* 2. *cap.* 17. Aliud apud Aimoin. 3. *de miracul. S. Bened. cap.*

Digitized by Google

cap. 20. Et hæc ipſa tum ancilla & qui poſtea ex ea nati. Aimoin. *d. loc.* Viam vulgo id exiſtimabant ad æternam beatitudinem. Ea invaſerat tum perſuaſio. *Sunt &*, inquit, *Abbas S. Gertrudis*, *qui ſe Virgini matri mancipant*, *numella collo vel brachio injecta*, *alii catenula brachio aſſabricata*, *quam nunquam deponunt*, *& hi ſe mancipia dicunt Virginis matris.* Duo in veteri inſtrumento ſervi S. Martini alio ritu adhuc facti apud Lucam d'Achery ad Guibert. *in not. p.* 588. *Super genua ſua ſtantes ante Abbatem* , *& quatuor denarios*, *ut moris eſt*, *ſuper capita ſua ponentes*, *ſe ſervos S. Martini profeſſi ſunt.* Alioquin qui obſtringebant ſe ad vectigal, ad cenſum, ad ſervitium militare caput tantum inclinabant. Caput tantum & manus imponebant altari. Arnulfus Comes *lib.* 1. *de S. Emmerammo cap.* 12. *Nam capita cum manibus religioſe altari imponentes profeſſi ſunt ſe martyri perpetuos cenſuales.* Nec a ſingulis id tantum factum. Etiam ab univerſis. Devota Divo urbs. Devoti cives univerſi. Divi omnes indiſtincte, quamvis ſinguli in ſpecie ſolenni ritu non obſtricti. Devoti ut vaſalli, & mancipio velut nexi. Unde & *Mannen*, miniſteriales, item *Dienſtmannen* dicti. Honos id non onus. Nec civi indecorum. Non magis quam olim Comiti Ruodolfo de Fulndorf. In addit. ad Annal. Hepidanni apud Goldaſt. *Collecta maxima copia auri & argenti*, *Ieroſolymam petiit*, *& ſe perpetualiter ſancti Sepulchri ſervitio dicavit.* Non magis quam Balduino regi Hieroſolymorum, aut Dagoberto Francorum. De Balduino Abbas Urſpergenſis ad Ann. 1100. *Nec multo poſt inclinans caput ſuum ſuper Dominici ſepulchri tumbam ipſius ſe ſervituti perpetualiter ſubjugavit.* De Dagoberto Rege, qui & Dei genitrici ita ſe tradidit, Acta S. Arbogaſti: *Rex Cancellario accito coram Optimatibus ſuis teſtamentum facit*, *ut Rubiatha cum omnibus appendiciis &c. totum & integrum a modo & deinceps ſit ſub dominio ſanctæ Argentinenſis eccleſiæ*, *ſervienti Dei genitrici Mariæ &c. Dein ipſe quoque Rex ad Argentinenſem eccleſiam ſe Dei genitrici ſerviturum contradidit &c. Serviturum contradidit.* Speciali ſcilicet honore & reverentia culturus. Cenſu etiam ſoluto fuſurus ad eam preces, ut patronam, ut Dominam, & apud Deum præpotentem. Sic præter Chriſtum habebant ſinguli, habebant urbes, provinciæ, Sanctum aliquem in cœlis, patronum, quem invocabant. Childeberti regis charta apud Henſchen. *exegeſ. prælim. ad tom.* 3. *Mart. n.* 17. *Ideoque venerabilis vir Chillerdus Abbas de Baſilica peculiaris Patroni noſtri Domini Dionyſii Martyris &c.* De Carolo Magno etiam dicitur Auguſtiſſimo principe, quod S. Dionyſii faſſus ſe vaſallum quotannis cenſu ſoluto. Wilhelmus Nangius ad Ann. 810. *Quatuor Biſantios aureos B. Dionyſio ſuper altare ipſius obtulit*, *in ſignum*, *quod Regnum Franciæ a Deo ſolo & ipſo ſancto tenebat*, *& conſtituit*, *uti omnes ſui ſuc-*

ſucceſſores Reges Francorum conſimiliter facerent annuatim. Alteſerr. 10. *rer. Aquit.* 7. De Geraldo Comite Aureliacenſi Odo Cluniacenſis *lib.* 2. *vit. ejuſd. Gerald. cap.* 14. *Hunc ſibi legem præfixerat, ut ſecundo ſemper anno ad ſepulchrum Apoſtolorum recurreret, decemque ſolidos ad proprium collum dependentes, tanquam ſupplex ſervus Domino ſuo quaſi cenſum deferret.*

Sic cives Ultrajectini dicti hinc *St. Martens mannen.* Ut Saltzburgenſes *St. Robberts mannen.* Godefrid. Monach. ad Ann. 1163. *Ipſo anno Archiepiſcopus Saltzburgenſis a miniſterialibus S. Robberti crudeliter interemptus eſt.* Charta Godefrid. Trajectenſis epiſcopi apud Buchel. ad Hed. *in not. p.* 175. *Unde accidit, ut non ſolum Nobilium extra territorium degentium, verum etiam miniſterialium S. Martini offenſam ſæpe incurrerim.* Lovanienſes, *St. Peters mannen.* Coſtuymen van Leuven *cap.* 1. *art.* 16. *& ſeqq.* Uticenſes in Normannia, *St. Ebrulfs mannen.* Orderic. Vital. *lib.* 3. *hiſt. p.* 473. *Ambo S. Ebrulfi homines eſtis, eique fidem ſervare debetis.* Ruſtici Egmondani, & circum vicini omnes *St. Aelbrechts mannen.* Charta apud Bockenberg. ex Annal. Egmondan. *cap.* 20. *Et Dominus Egmondenſis non coget proprios miniſteriales Sancti Adalberti ad ſervitia ſua, nec exactionabit eos, niſi forefecerint &c. vel niſi Dominus Egmondenſis aliquem filiorum vel filiarum ſuarum conjugio copularet &c. & tunc dicti proprii miniſteriales Sancti Adalberti &c.*

Divis quælibet olim data. Res, homines, indiſtincte. Divi autem, quicquid datum, ſeu expreſſe id actum, ſeu tacite. Divi non tantum ædes. Etiam Curia, judicium, feudum, prædia. Et quid non? Orderic. Vital. *lib.* 3. *p.* 474. *In judicio in Curia S. Ebrulfi eum ſtatuerunt.* Ibid. *Ut omnem feudum, quem ipſe de S. Ebrulfo tenebat, amitteret.* Charta apud Gelenium ad Vit. S. Engelbert. *lib.* 3. *cap.* 22. *& monaſterio meo Vlechtorpenſi omnia mea & me ipſum, miniſteriales meos cum beneficiis, & poſſeſſiones, & ſervos meos omnes mihi in hoc bene conſentientes, Dominæ meæ perpetuæ Virgini Mariæ contradidi &c.* Imo quicquid epiſcopi, quicquid eccleſiæ olim, Divi dictum indiſtincte. Charta apud Lambec. *lib.* 2. *rer. Hamb. n.* 554. *un darto ſcholén de ſworen darſulves my uu mynen erven avergheven ene vrye graft in ſunte Nicolaus Kercken, des gheve ik ſunte Nicolaus mynen Otterstock.* Charta in Chron. Beſvenſ. apud d'Achery *to.* 1. *Spicil. Doda etiam de Mariaco &c. dedit unum pratum &c. ſancto Petro, nec non monachis ibidem Deo ſervientibus.* Item: *Altrudis etiam nobiliſſima foemina &c. dedit ſancto Petro uxorem Ulrici presbyteri Granantiuvillæ, Girburgam nomine, cum infantibus ſuis.* Item: *Tradidit unum manſum pro redemptione animæ præſcripti mariti ſancto Petro Beſvenſi &c.* & paſſim ibid. Divo datum credebant, quicquid dabant Sacerdoti, Abbati, eccleſiæ. Orderic. Vitalis *lib.* 5. *hiſt. p.* 576. *Rober-*

tus

Digitized by Google

tus de Vals dedit S. Ebrulſo de duabus partibus decimæ de Barneriis medietatem. Ibid. *p.* 589. *Ipſe quoque Anſoldus decimam, quam Herſendis ſoror ejus in mariagio habuerat, & beata Maria ante obitum ſuum reddiderat.* Ibid. *p.* 576. *Præterea tres hoſpites monachis dedit, unum Couchis, alterum Toënia, tertium vero Achinejo, quem Geroldus Gaſtinellus ſponte de eo tenuerat, & beato patri Ebrulſo ſponte dederat &c.* Romæ Divi Petri, quicquid Papæ eſt & eccleſiæ. Regnum etiam ipſum utriuſque Siciliæ. Hactenus enim Hiſpaniarum rex Papæ eſt vaſallus. Herman. Contract. ad Ann. DCLIX. *S. Petro donaria pretioſa Romam miſit.* Idem ad Ann. DCLXIII. *Beato Petro pallium auro textile obtulit.* Idem ad Ann. DCCLVII. *Haiſtulſum regem victum & Papiæ obſeſſum obſides dare & res S. Petri ſacramento reddere compulit.* Ado ad Ann. DCCXXVII. *Pippinus rex Ravennam totamque Pentapolim ſanctis apoſtolis Petro & Paulo tradidit.* Leodii S. Lamberti, Ultrajecti S. Martini, S. Georgii Amisfurti, Rheni Divæ Çuneræ, qui ibi Divi ſunt tutelares. Lamb. Schafnaburg. ad Ann. 1071. *Comitatum Reginheri quondam comitis, cum caſtello munitiſſimo, Mons nomine, quæ ſcilicet prædia mater ejus a priore marito ſuo dotis nomine acceperat, ſancto Lamperto tradidit.* Magn. Chron. Belgic. *p.* 375. *Qui ipſum tali conditione liberavit, ut nimirum idem Domicellus Iacobus, Dominus de Gaesbeeck, Sancto Martino reſignaret libere oppidum Wyck, cum caſtro Duerſteden, & diſtrictu ipſius.* Io. de Beka in Herebert. epiſcop. *& ipſe Palatinus caſtrum ſuum de Benthem beato Martino tradens in feudum ab ipſo reaccepit.* Add. eund. in Guid. epiſc. *in fin.* Heur. Bommel. bell. Trajectin. *p.* 48. Io. à Leidis *lib.* 1. *cap.* 4. Gelen. ad Cæſar. *lib.* 2. *de vit. S. Engelb. cap.* 2. Imo S. Martini diœceſis etiam ipſa, & territorium univerſum. Heda in Davide epiſcopo de Carolo Audace: *Quamvis illi nullum eſſet imperium aut jurisdictio in territorio S. Martini.* Et quid dico diœceſis? Hollandia etiam ipſa, ut Adelboldus putabat in orat. apud Douſam *lib.* IX. *Annal. Quum enim*, ait, *ita a majoribus accepiſſem Friſiam univerſam jam inde a D. Guillibrordi temporibus (utpote beneficio Pipini ipſi aſſignatam) per centum ſeptuaginta annos in Ultrajectini Præſulatus fide atque obſequio continuaſſe: cumque idem ſatis acceptum compertumque haberem, Trajectum hanc noſtram Friſiæ totius metropolim habitam atque appellatam antiquitus, ita exiſtimabam provincias iſtas (velut hereditarium Divi Martini patrimonium) ad Dominos priores, quibus per ſummam injuriam ablata erant, aliquando reverti oportere.*

Et an mirum ergo, quod cives velut proprio quodam jure ſacri S. Martino, eique a miniſteriis, a ſervitiis &c. Velut proprio quodam jure. Non enim aut vaſalli, aut ex genere eorum hominum, qui Conditionales, Adſcriptitii, Cenſuales &c. Honos potius quam onus. Et aliunde id ſatis patet.

ter. Conſuetudines Ultrajectinæ collectæ juſſu Ducis Albani §. 43. Item *dat alle Edelluyden, Leenmannen van den Stichte van Utrecht, end allen geboren Borgeren, van outs genaempt St. Martens Dienſtmannen, mogen jagen, vliegen, ende vangen haſen, veltboender, Conynen &c.* Statutum Ultrajectinum vetus, quod deſcripſi ex libro Ruſo MS. in archivis, *tit. Van Drierhande Voordeel: Een Borgher t'Utrecht is Sinte Martyns Dienſtman. Ende die neemt tot Zinen voordeel, drie peerden, des hi ze heeſt, elc peert drie ende dertich maende out, daer hi daghelix mede placht te riden, tot zynre vriende daghe, of in der Stat dienſte mit zyns ſelfs geſinde, mit horen ghereyde, of alſo veel min alſe hi der heeſt.* Et mox in *fin.* Item *een Borgher, die ghene Peerde en hout, de neemt zyn beſte Bedde, zyn beſte Deken, een paer Slapelaken, een Tafelaken, een Dwael, zyn Becken, ende Watervat, anders neemt hi alle Harnaſch ende cleynode voirgenoemt.* Lovanii etiam in pretio, qui vulgo *Sint Peters mannen.* Nec res ibi de nihilo eſt. Ex veteri charta apud Lipſium Lovan. *lib. 2. cap. 4. Homines B. Petri Lovanienſis, liberi & privilegiati eſſe debent, & ſunt, præ aliis hominibus.* In Ducis etiam familia, ut ex literis ibid. Ann. 1334. quibus quidam eximitur communi jurisdictioni, quod diceret *ſe eſſe hominem S. Petri, & ad familiam liberam Domini Ducis pertinere.* Et præ ceteris id eximium, quod vadari nuſquam poſſint, conveniri, judicari, quam coram collegii ſui, S. Petri, hominibus. Convocat eos Prætor. Conſul præſidet oppidanus. Lipſ. ibid. Addam ex Statutis quo res fiat clarior. *Coſtuymen van Leuven cap. 1. art. 16.*

Item is binnen der voorſchreven Stede noch een ander Gherecht van Sinte Peeters *mannen, ende ſyn ende worden gereputeert voor vrye* Sinte Peeters *mannen, alle de ghene die ghekomen ſyn van de Geſlachten van Loven, ſoo Mans als Vrouwen gheboren binnen Brabant, die zoo haeſt als zy gheboren ſyn ghenieten die Privilegien, den Sinte Peters mannen competerende.*

XVII.

Item boven de voorſchreven Sinte Peters mannen, ſynde van de Gheſlachten van Loven, zynder al noch andere Sinte Peeters mannen, niet ghekomen van de voorſchreven Geſlachten, maer geboren binnen Brabant, ghenoemt buyten Sinte Peters mannen. Dewelcke om hen metter voorſchreven Vryheyt te behelpen, moeten eerſt ende voor al in perſoon, indient doenlyck zy, ſweiren oft anderſints by yemanden van hunnen Maechſchappe, geboren van wettighen bedde in hunnen naeme ende Ziele, doen Zweiren ten Heyligen, in handen des Meyers van Loven, ende in preſentie van vier Sinte Peters mannen van de Geſlachten van Loven, dat ſy ſyn Sinte Peters mannen van Loven, ende vrye Meſſeniers mannen des Hertoghe van Brabant, ende totten vryen Huyſgeſinne des ſelfs Hertoghe behooren-

Digitized by Google

rende, ende gheboren van wettigen Bedde. Ende dan voorts in preſente als vooren bethoonen met tween Mans perſoonen, oock ghequaliſiceert als voren, ende ſynde van de Maechſchappe, ende Geſlachte van den gene, begeerende de voorſchreven Vryheyt te aenveerden, dat hy ſulcks is, als hy onder eet geaffirmeert heeft. Welcke twee voorſz Mans perſonen hun voorſz. verclaren oock moeten doen onder eedt, ende moet daer naer den ghene, begheerende de voorſz vryheyt te aenveerden, betalen tot behoef van den Hertoghe van Brabant, in handen van den voorſchreven Meyer, voor het verhef van t'voorſz. Sinte Peeter manſchap, een pont oude grooten, ofte twintich Rents guldens daer voor, den gulden tot twintich ſluyvers, ende den ſluyver tot dry plecken Brabants ghereckent. Ende den Meyer, vier Sinte Peeters mannen, Secretaris daer over ſtaende, des Meyers Roy-drager, ende Clerck, elck hunnen ghewoonelycken wyn. Allen het welck alſo ghedaen zynde worden by den voorſz Meyer ende Sinte Peeters mannen totter voorſz Vryheyt ontfanghen.

XVIII.

Item de Mans perſoonen ſynde vrye Sinte Peters Mannen van de Geſlachten, out vyf-en twintich jaren, oft anderſins gehoudt weſende, al waren ſy onder de vyfentwintich jaren, gheen Ambacht doende, oft gedaen hebbende, ende tot dien hebbende ghedaen den eedt daer toe ſtaende, hebben ter Maniſſe des voorſchreven Meyers kenniſſe, judicature, ende beticht over ende van alle Sinte Peters mannen, ſoo van de Geſlachten van Loven, als andere Buyten Sinte Peters Mannen, ende van hunnen Huyſvrouwen ende Kinderen, in hunne plicht zynde, ende dat in alle ſoo perſonele, civile, als criminele ſaken, ſo verre nochtans deſelve Sinte Peeters mannen, oft hunne voorſchreve Vrouwen ende Kinderen, met Rechte elders gheport oft aengeſproken zynde, eer ſy antwoorden ende Litem conteſteren, begheeren voor den voorſchreven Meyer ende Sinte Peters-mannen beticht ende met Recht gehandelt te worden.

XIX.

Behoudelick dat de voorſchreve Sinte Peeters-mannen, woonende buyten de voorſchreven Stadt, t'zy dat die ſyn van den Geſlachten, oft andere, ſlaen ende blyven ten ghebuerlycken Rechte vande bancke, daer ſy woonen, ofte daer onder hunne Goeden ghelegen ſyn: Te weten, van ſtraten te maken, waater-loopen te ruymen, van ſchade by henlieden beeſten op andere lieden Erfven ghedaen, van't Peters ſchot, van beheymingen van goede, van herdde van beeſten, van ordonnantien van Ambachten, ende van ter oiſt waerheyt te moeten komen, ter plaetſen daer ſy woonachtich ſyn.

XXI.

Soo verre nochtans eenighe van de voorſchreven Sinte Peeters-mannen van den Ge-

Digitized by Google

Geſlachten oft van buyten, in eenighe andere Hooft-ſteden van Brabant waren wonende, te Rechte betrocken, ghearreſteert oft ghevangen, en ſullen deſelve t'voorſz Privilegie van Evocatie niet ghenieten.

Quinam hic *Meſſeniers-mannen* §. 17. ſtatuta docent Grimbergenſia. Verbo hæc tantum addam. Cap. 1. §. 2. *Dat voorts binnen den ſelven Lande is een Recht, datmen noemt het* Meyſſionier-mans *Recht, mede brenghende, dat de ghene die Meyſſionier man, oft Meyſſionier vrouwe is, ende die ſulcks wettelick bethoont heeft &c. vry is van den Rechte van den Hooghſtoel Mortemain, oft beſten pandt, hoydagen, meſtdaghen, cor-weyden, ende andere, competeerende den Heere vander plaetſen, daer ſulcke Meſſionierde lieden geſeten zyn, van onvrye perſonen geen Meyſſionierde man oft Meyſſionierde vrouwe weſende.* §. 2. *Dat voorts ſulcken* Meyſſionier *lieden vry ſyn van Tolle al Brabandt deur, ende gedaeght. oft bekommert zynde van criminele ſaken, daer lyf, oft leven aenhangt, vermogen by de voorſz Heeren deſelve uyt te doen ſchryven, ende overeyſchen, om aen hen overghelevert te worden, ende daer af ſy zyn Juſticiable voor ons Schepenen van Grimbergen voorſeyt &c.*

A D. Petro *St. Peters mannen*, cui templum primarium, cui ſacra urbs ipſa, ut a St. Martino, qui urbis Genius & tutor, Ultrajecti *St. Martens mannen.* Ea eſt tamen differentia. Omnes Ultrajecti prognati cive *St. Martens mannen.* Non omnes contra Lovanii homines S. Petri. Certum tantum eorum genus. Henricus I. Lotharingiæ Dux & Comes Lovanii bello Leodienſi circa Ann. 1213. captus fere & oppreſſus, ſed forti fidelique opera Lovanienſium ereptus, redux memor virtutis omnes, qui militarant ſub vexillo D. Petri, prærogativis donavit, & Petermannos ſeu homines S. Petri vocavit. Argumento eſt, quod etiamnum ex Liranis & Sandthovianis non pauci ſint, qui idem nomen & jus jactent. Divæus *lib. 1. rer. Brabant.* Lipſ. *d. loc.* Sed, ut verbo id tantum addam, idem id privilegium, quod *St. Peters*, & *Meſſeniers mannen*, etiam Ultrajectini habent, ex Wilhelmi regis charta, quæ ſe habet, ut ſequitur:

Wilhelmus *Rom. Rex ſemper Aug. Univerſis ſacri Imperii fidelibus præſens privilegium inſpecturis gratiam ſuam & omne bonum. Quotiens regalis excellentia Majeſtatis in ſubditos & fideles ſuos manum ſuæ liberalitatis extendit; & eos tanquam bene meritos condignæ retributionis muneribus recompenſat, totiens eos in conſtantia fidei puræ corroborat, & tam ipſorum, quam aliorum fidelium ad ejus obſequia fortius obligat voluntates. Hinc eſt, quod nos fidem puram, & dilectionem ſynceram, quam dilecti fideles noſtri cives Trajectenſes erga noſtram Celſitudinem habuerunt hactenus, & adhuc ferventi animo habere noſcuntur, diligentius intuentes, ac volentes ipſos ſpeciali prærogativa gaudere, & gratia li-*

liberali, eis univerſis & ſingulis præſentibus duximus perpetuo concedendum; ut nullus princeps, Marchio, Dux, Comes, vel nobilis, Eccleſiaſtica vel ſæcularis perſona, aliquem ipſorum civium vel in civitate ipſa manentium, extra muros civitatis ejuſdem, niſi Imperator vel Rex, ſuper his quæ ad judicium ſæculare ſpectant duntaxat poſſit ad judium evocare, citare, ſeu etiam coram aliquo convenire, cum parati exiſtant coram epiſcopo Trajectenſi, eorum domino, vel judice, qui pro tempore fuerit deputatus ab ipſo in civitate Trajectenſi prædicta, exhibere cuique juſtitiæ complementum. Unde præſenti edicto diſtrictius inhibemus, nequis ipſos contra hanc conceſſionem noſtram impedire audeat, ſeu etiam moleſtare. Quod qui facere præſumpſerit, diſgratiam noſtræ Celſitud. ſe noverit incurſurum, & in reatus ſui pœnam centum Marcas auri fiſco noſtro componat. Teſtes ſunt hi; venerabilis Sambienſis epiſcopus, Arnoldus dominus de Weſemale, Henricus de Voorne, Nicolaus dominus Perſyn, Theodoricus de Gouda, Philippus de Waſſenaere, Wilhelmus de Brederode, & Hugo de Cralingen milites, & Theodoricus de Teylingen. Datum Trajecti 14. Kal. Iul. Indict. 10. Ann. Dom. 1252.

Extra muros quod dicit, ſæpius id ita cautum & repetitum edictis. Ex Actis Senatus: *Waert dat ymant den anderen beclaghede, ofte daghede buten der Stat van onſen Borgheren, die zel ene jaer langh uter Stat weſen, ſonder van beroepe van pleyte, daer aen en verboerde hy niet.* Sed vid. de eo ſupra *lib. 2. cap. 14.*

CAPUT XXV.

Cives Ultrajectini nulli proprie a ſervitiis. Alodiarii, Ingenui. Dicis tantum & honoris cauſa St. Martens mannen dicti. Nec adſcriptitii, nec vaſalli. Divo tantum velut nexi, quod in Divi tutela. A vaſallis diſtincti. Ultrajecti adſcriptitii in civitatem non recepti. Ingenui tantum, non infames, non obnoxii, non nexi. Siqui ſe tradidiſſent in clientelam alterius, Senatu moti, mulctati. An quis tradidiſſet ſe, ex veſtitu etiam agnoſci poterat. Civis Ultrajectinus Wilhelmus etiam Romanorum rex. Cives ipſi per conſequens vel plebeji vel nobiles. Omnes St. Martens mannen, & omnes indiſtincte. Non ſoli Patricii aut cives majorum gentium.

Nemo ergo exiſtimet, quod civis Ultrajectini conditio deterior olim, quod dictus *St. Martens-man.* Melior, non deterior, fuit. Vulgo quidem *Mannen*, coloni, adſcriptitii, clientes, vaſalli. Sed cives Ultra-

 jectini

jectini nulli proprie a ſervitiis. Dicis tantum gratia, aut, ſi mavis, honoris cauſa, *St. Martens mannen* dicti, non quod ſervi, quod adſcriptitii, quod vaſalli, quod nexi. Velut tantum vaſalli, & velut vaſalli ligii, &, quod in Divi tutela, Divo tantum velut nexi. Revera autem non nexi. Alodiarii, ingenui. Qui revera ei nexi coloni prædiorum. Proprie hi adſcriptitii, ſervientes, mancipia, in familia ejus & poteſtate. Et ipſi & eccleſiæ juramento obſtricti. Charta apud Hed. *hiſt. Ultraj. p.* 140. in Conrad. epiſcop. *Servientes autem ad idem prædium pertinentes ibidem in præſentia ſua fecit jurare S. Martino fidelitatem & epiſcopo Conrado, conceſſa eis lege, qualem habent meliores in tota familia B. Martini ſervientes.* Alii Divi improprie, honoris cauſa, & abuſive. Sic S. Petri fidelis, non qui Petrum ſectatur, ſed Papæ aſſecla & aſſentator. Bertold. Conſtantienſ. ad Ann. 1085. Sic filia S. Petri Mathilda Tuſciæ Duciſſa cum Papa Hildebrando olim ſtupri ſuſpecta. Idem ad Ann. 1093. Sic Pruſias Bithyniæ rex plenus adulationis populi Romani ſe dicebat libertum. Liv. *lib.* 45. *in fin.* Et quid notius quam quod vulgo, *U Dienaer*, *U Slaef*, *U Dienaer ootmoedich*, *onderdanich &c.* Notum dici id abuſive. Et eo etiam ſenſu apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. epiſt.* 467. *Excellentiſſimo Dei gratia Ludovico Francorum Regi, Owinus ſuus homo & amicus fidelis devotiſſimum cum ſalute ſervitium.* Certe & hi qui alodiarii, qui ſuperiorem non agnoſcunt, Divi ſe tamen dicunt. Sic S. Petri alodiarium & ſervum ſe Goffridus dicit Abbas Vindocinenſis 1. *epiſt.* 19.25. & 29. Alodiarius S. Petri, qui niſi Papam non agnoſcit.

Cives Ultrajectini tantum abeſt ut vaſalli, plerumque etiam diſerte a vaſallis diſtincti. Io. de Beka in Godefrid. epiſcop. *Trentones tumultuari cœperunt adverſus epiſcopum pro Præfectura Groningiæ conſociantes ſibi cives Trajectenſes cum pleriſque vaſallis eccleſiæ.* Ne obſtricti quidem ut vaſalli ad ſervitium militare. Charta apud Buchel. ad Hed. *p.* 219. *In nomine Domini Amen.* Henricus Dei *gratia epiſcopus Traject. univerſis præſentes literas inſpecturis æternam in Domino ſalutem & cognoſcere veritatem. Noverint tam præſentes quam futuri, quod Burgenſes civitatis Traject. nec de jure, nec de aliqua conſuetudine tenentur imitari aliquem epiſcopum Trajectenſem ulterius quam ad muros civitatis eorum, niſi hoc facere voluerint de bona voluntate eorum. Et quoniam hoc juris & conſuetudinis eorum eſt ab antiquo, nos hoc jus eorum & antiquam conſuetudinem recognoſcentes & approbantes præſentes literas dictis civibus Traject. porreximus, ſigilli noſtri munimine roboratas. Datum & actum anno Domini* MCCLVI. *In vigilia Walburgis Virginis. Quam ad muros civitatis.* Contra de vaſallis vetus jus Tranſiſulanum *part.* 1. *art.* 17. ex placitis & edictis Davidis epiſcopi: *ſo en ſollen wy in thokomenen tyden unſe leenmannen ofte*

Digitized by Google

oſte unſe manſmannen nicht belaſten met unbeboerlicke denſte tho doene oſſie doen doen, buten den palen unſes ſtichtes, in ſaken die unſen gemeynen Lande nicht an en gaen.

Tantum abeſt etiam, ut adſcriptitii, aut, ut vulgo, *Eygen luyden*, ut paſſim quivis recepti. Recepti tantum ingenui, non infames, non obnoxii, non nexi. Senatus Ultrajectini Acta Anni MCCCLXVIII. *Enich man die Borger wil worden, die zel betooch brengen, dat hi nyet eygen, noch van genen quaden geruſt en is.* Vetitum, nequis traderet ſe in clientelam alterius. Ex ejuſdem Senatus Actis: *Int jaer ons Heeren* 1409. *des Donredachs na St. Martyns dach translatie, Overdroech die Rait van der Stat out ende nywe deſe punten na beſcreven: in den ierſten, dat van deſer tyt geen onſer Borgeren, oſte onderſaten, eeniger Heeren oſte ander lude geeſtelicke, oſte weerlicke, rock, noch caproen, nochte geenrehande zac dragen en zellen, Ende ymant die dat verbrake, dat woude die Rait aen hem rechten tot hoeren goetduncken, Ten ware, dat zi van horen gezinde ende dagelix in horen coſt waren.* Et ſic olim Neomagi. Vid. Ioh. Smith. *oppid. Batav. cap.* 81. Nec tamen ſiquis cliens, aut ſiquis potentiori obnoxius, aut a conſiliis, ademta civitas eo ipſo. Ut patet pœna arbitraria fuit. Pecuniaria plerumque. Nec admiſſus unquam, qui obnoxius, aut ad munus Senatorium, aut judicandi, aut Decanatum. Ex actis Anni MCCCXLIV. *Overdroech out Raet ende nywe over een bi gemeenre morgenſprake van allen gilden, waer dat ſake, dat ymant van onſen Borgeren eenich weerlix perſoens manne worde, de ſoude der Stat geven vyf hondert pont, ende daerentends ewelicken uter Stat Rade wezen, Ten ware hem aengeerſt, oſte hi en behylicdet mit zinen wive.* Item: Ann. 1439. *s'fridages na Viti & Modeſti is by out Rait end by den nywen vernywet en overdragen. Alſoe onſe oude rechten en goede gewoenten ſyn en over lange jaren geweeſt hebben om onſer Stat vryer te mogen raiden, en die rechten te bet vynden, dat gheen man van onſen Rade out oſte nywe eeniger Heeren oſte Vrouwen, Ioncheren of Ioncfrouwe Raide weſen, noch haer clederen of Caproen dragen en zellen, dat wylityts verdwaelt is geweeſt, Soe willen die Raide oude en nywe, die oude haer goede gewoente alſoe houden, en ſyn Overdragen, dat van deſer tyt voert geen man die enichs Heeren, Vrouwen, Ioncheeren, oſte Ioncfrouwen Rade ſyn. oſt hoeren clederen oſt Caproen dragen, in onſer Stat Raide voir Scepen, Rade, oſt voor Oudermans niet comen en ſellen, End dit ſelmen enen ygelicken &c. op dat die Raet die bannige vynden mach, end corrigeren na overdrachten in tyden verleden daer over gemaect &c.* Et diſerte id adhuc cautum ipſius urbis Statutis. *Coſtuymen van Utrecht tit.* 1. *art.* 9.. Item *de Schout, Burgermeeſteren, Schepenen, Rade, Cameraers, oſt Secretariſen, oſt ymant*

van benluyden, en zullen in den dienſt van eenige andere Forſten of Heeren. hoedanich die zyn, mogen weſen, noch eenige penſie van hen hebben, ofte ontfangen: Op pene van geſtraft te werden naer gelegentheyt van der zake.

12. ***Hoedanich die ſyn.*** Olim nec admiſſi qui epiſcopo ab officiis. Eadem Senatus Acta: *Dat niemant in den Raide ſitten en ſel, die enich ampt van onſen Heere van Utrecht &c.* Adeo avida libertatis urbs. Perniciosius enim nihil quam ſi hi qui urbi præſunt alii forſan inſidianti a ſtipendiis ſint, a ſervitiis. Polyb. *in excerpt. cap.* 40. loquens de Achæis, legibus ait cautum, *μηθένα, μήτε ἰδιωτῶν, μήτε τῶν ἀρχόντων παρὰ βασιλέως δῶρα λαμβάνειν κατὰ μηδ᾽ ἐποίαν οὖν πρόφασιν, nequis ſive privatus in magiſtratu conſtitutus, dona a Rege quacunque tandem ex cauſa caperet.* Et addit mox: *Adhuc neminem dubitare, quin ſummum dedecus cum re eſſet conjunctum Nam quis non videat & probroſum & noxium fore, ſi quotannis publicum concilium ſtipendia a Rege Eumene acciperet, & ad deliberandum de publicis rebus velut eſca prius deglutita accederet. Nunc pecunias largiri Eumenem: mox Pruſiam largiturum: Seleucum deinde facturum idem &c.* Idem cautum a Venetis. Thuan. *lib.* 27. *hiſt. Nullum item principem tota Italia eſſe excepta Rep. Veneta, in cujus amicitia comparanda rex multum elaborare debeat, illam vero per leges ſuas non ſinere, ut quiſquam e ſuo numero a principe externo penſionem accipiat.* Add. *Coſtuymen van Amersfoort p.* 19. *van Deventer part.* 1. *cap.* 1. §. 9.

Idem ut utrique & urbi & Principi a conſiliis iniquum. Et nec urbi nec Principi unquam ſatis conſultum, ſiquis duplici juramento, & cujus finis non eſt idem, obſtrictus † dubius ſemper hæreat, & quo vertat ſe neſciat. Rei cognita difficultas non ſemel tantum aut iterum, ſed iterum iterumque. Superioris etiam ſeculi anno xxx. Tributo agris indicto a Carolo Cæſare, cum quererentur de eo Amorfortii apud Præſidem Provinciæ, apud Curiam Provincialem, & delectos a Cæſare, nec querentes deſiſterent, conventu tandem indicto apud Batavodurum, qui de cauſa cognoſceret, cum inter delectos ſedentem animadverterent etiam urbis ſuæ Conſulem, monuerunt, ut ſurgeret, & memor juramenti, quo civitati obſtrictus erat, ipſis aſſiſteret. Contra, ne moveret ſe, vetuit Conſilium, addito eum alioquin indignationem Cæſaris, cui etiam obſtrictus, incurſurum, ſi faceret. Querelis poſtea delatis ad Belgii Præſidem Bruxellas, non aliter Amorfortiis condonatum quod factum, quam ſi prius cum Conſule, cui ut contumaci dicam ſcripſerant ſatis grandem, redirent in gratiam. Quo facto etiam juramento is, nam ſerio id petebat, urbi præſtito abſolutus. Ex Archivis excerptum: *Ende aengaende dat ſy van Amersfoort verſoecken, dat onſe Genadichſte Vrouwe wil afdoen die*

† Matth. *cap.* 6. *verſ.* 24. Οὐδεὶς δύναται δυσὶ κυρίοις δουλεύειν, ἢ γὰρ τὸν ἕνα μισήσει, καὶ τὸν ἕτερον ἀγαπήσει, ἢ ἑνὸς ἀνθέξεται, καὶ τοῦ ἑτέρου καταφρονήσει. Add. Luc. *cap.* 16. *verſ.* 13.

Digitized by Google

die perſonele verdaginge tot verſoeck van den Procureur Generael van Utrecht voor den Stadthouder ende Raedt aldaer gedaen van Antonis van Schayck Borgemeeſter, van Soeſt, Donſelaer, ende Butter, hoewel die ſelve verdaechvaerdinge geſchiet is ter cauſe van ongehoorſaemheyt, contre-bevelen, oft wederbiedinge by den ſelven van Amersfoort tegens de Placcaten van den Keyſer gedaen, verbinteniſſe met anderen gemaeckt om s'Keyſers Ordinantie te wederſtaen, ende andere quade manieren op den Lantdach te Wyck ende elders by hemlieden gehouden, dat nae rechten groote punitie eyſcht, nochtans haer Genade in deſen uſerende van gratie ſal die voorſz Burgers ende andere van Amersfoort van de voorſz dachvaerdinge ter oorſaeck voorſz. verdragen, ende den Stadthouder ende Raeden ſchryven, dat ſy lieden tegens hem niet vorderen procederen, Welverſtaende dat ſy oock af ende te niet doen ſullen die proceduren tegens Jacob van Dolre *gedaen, met dat daerna gevolcht is. Aldus gedaen te Mechelen den* ix. *dach van Julii* 1530. *ende was onderſchreven* Margareta. *Onderteyckent, Herdinck.* Copye geextraheert uyt den Regiſtere der Stadt Amersfoort: *Item out Raedt ende nye ende t'gemeene lichaem der Stads van Amersfoort ſyn overkomen achtervolgende dat accoort tuſſchen onſe Aldergenadichſte Vrouwe Regente ende der Stadt van Amersfoort onlancks gemaeckt, dat af, doot, ende te niete weſen ſullen, ende doen te niete mits deſen alſulcke proceduyren, als die ſelve Raedt den* 13. *Iunii leſtleden op den Burgemeeſter* Jacob van Dolre *gedaen moge hebben. Actum den* 22. *Julii* 1530. *Item alſoo die Borgemeeſter* Jacob van Dolre *ſelfs in perſoon voor Out Raet ende Nye ende t'gemeene lichaem voorſz begeert heeft, datmen hem den eedt die hy der Stadt voorſz. gedaen heeft verdragen wilde, ſeggende oock dat hy daer af verlaten behoorde te weſen, overmits hy den Keyſer geſwooren was, ende die ſlytinge die de Raedt ten dage boven geſchreven over hem gedaen hadde, die ſelve met recht ende alſt behoorde geſchiet was, heeft deſelve Raedt Jacob voorſz. voor deſen tyt van ſynen eedt verlaten, gemerckt het voorſz.* Actum ut ſupra, *ende was onderteeckent* G. Vlugh.

Scio tempus ante hac quo equeſtri ordini urbs obnoxia, quo qui membrum ſecundi ordinis primarius etiam Conſul. Sed tot de eo querelæ, tam crebræ, & iteratæ. Toties de eo actum in Comitiis Ultrajecti. Toties Hagæ Comitis in conſeſſu Ordinum Generalium. In Conſilio etiam Status toties res tractata. Toties Princeps de eo aditus (& ad manum ſunt documenta) ut rei iniquitate diſcuſſis partium argumentis & examinatis perſpecta tandem prorſus ſublatum id. *Extract uyt de Reſolutie van myn Heeren de Staten Ann.* 1618. 24. *Jul. Alſoo eenige jaren herwaerts ſeecker miſnoegen is geweeſt by de Gemeente der Stadt Utrecht over de inconvenienten ende*

de miſbruycken van tyt tot tyt ingecropen, belangende het ſtellen der Magiſtraet van de voorſz. Stadt, door dien dat de twee Leden van de Ed. Mog. Heeren Staten s'Lants van Utrecht die electie ofte verkieſinge van de voorſz Magiſtraet an hen genomen ende getogen hadden, niet tegenſtaende by ſolemnele contracten tuſſchen die van de Ridderſchap ende Stadt Utrecht opgerecht beloofst, ende by Reſolutie der ſelver twee Leden gearreſteert was, dat ſy luyden hem de electie der Magiſtraet van de Stadt Utrecht tot geenen tyden ſouden onderwinden, waer uyt gevolght is dat de voorſz. twee Leden int eligeren der voorſz Magiſtraet ſedert den jare 1593. tot eerſte Borgemeeſter geſtelt hebben gehadt een van de Riddermatige perſoonen, die onder het tweede Lith van de welgemelte Ed. Mog. Heeren Staten beſchreven worden, ende oock Burgemeeſters ſynde hare tours ende andere gerechticheden onder de Ridderſchappe behoudende waren, waer by gevoucht ſynde geworden verſcheyden perſonen, die uyt ſeecker conſideratien den voorſz eerſten Riddermatigen Borgemeeſter niet en dorſten tegen ſpreecken, ende dat die voorſz Heeren Staten op d'electie van de voorſz Magiſtraet de voorſz inconvenienten tot noch toe niet geſocht hebben te remedieren, niet tegenſtaende verſcheyde propoſitien, vermaningen, ende doleantien daer over gedaen, maer datmen ter contrarie geſocht heeft de perſoonen, die het voorſz redres met behoorlycke middelen ende ter behoorlycker tyt ende plaetſe voorſtellende waren te verlaten, ende voor ſuſpect te houden, Soo iſt dat den Raedt der Stadt Utrecht ten hoochſten voor oogen hebbende de ruſte, vrede, ende welſtant der voorſz Stadt Utrecht en de gemeene ingeſetenen van dien, naer verſcheiden communicatien by hare Gedeputeerden in crachte van hare ſpeciale commiſſie in date den 22. Julii 1618. voerleden daer op gehouden met ſyn Princelicke Excellentie den Prince van Oragnien als Gouverneur ende Stadthouder van de Stadt, Steden, ende Landen van Utrecht, mitsgaders die Gecommitteerden van de Ho. Mog. Heeren Staten Generael, als mede met de Ed. Mog. Heeren Staten van Utrecht eyntelick (op dat alle vorder nadencken ende miſvertrouwen weechgenomen ſoude worden) goetgevonden heeft te beramen, ſtatueren, ende ſluyten de poincten ende articulen hier nae volgende, Omme nae forme ende inhout van de ſelve de Magiſtraet der voorſz Stadt nu voorts aen geſtelt te worden.

In den eerſten, dat by myn Heere de Stadthouder ofte Gouverneur der Stadt, Steden, ende Lande van Utrecht uyt de jegenwoordige Magiſtraet, ende noch veertich perſoonen, die by deſelve Magiſtraet uyt de notabelſte ende gequaliſiceerſte perſonen van de Stadt, weſende van de ware Chriſtelycke Gereformeerde religie, ende goede getrouwe Patriotten collegialiter ende met gemeene ſtemmen genomineert, ende ſyn Princelycke Excellentie by geſchrifte gelevert ſullen worden, mitſgaders noch twintich perſonen by de hooch gemelte ſyne Princelycke

ke

ke Excellentie daer by te voegen genomen ende vercoren ſullen worden veertich perſonen, die altyts ſoo lange ſy leven ſullen blyven dienende als Raden ofte Vroedtſchap van der Stadt &c.

Item dat onder de voorſz. perſonen niemant en ſal mogen weſen, dan geboren Burgers der Stadt Utrecht, ofte die ten minſten tien jaren Borgers geweeſt ſyn, ende in de Stadt gewoont hebben, ende aldaer of in den Lande van Utrecht gegoet ſyn, ofte Edelen ende andere gequalificeerde perſonen in de cleyne Steden of ten platten Lande geboren ende gegoet, die binnen de voorſz. Stadt vyf jaren continuelyck gewoont ofte vyf jaren Burgers geweeſt hebben, die dan gereeckent ſullen worden als ander Burgers, Sonder dat onder de voorſz. perſonen ymant zal weſen van de andere twee Leden van de Staten, ofte die in dienſt off eede van vreemde Heeren ofte Vrouwen ſyn, ofte van de ſelve eenige penſioenen trecken ofte genieten.

Item dat onder de ſelve niet en ſullen mogen weſen, dan die van echten bedde gecomen, ofte door navolgende huwelyck gelegitimeert ſyn, ende geen manſlachtige, noch overſpeelders, noch meneedige, oft andere diergelycke &c.

Item dat de voorſz. veertich perſonen nu datelyck ende voorts alle jaer acht dagen voor Remigii dach uyt henluiden by de meeſte ſtemmen nomineren ſullen vier gequalificeerde perſonen tot Burgermeeſters &c.

An quis cliens porro, an obnoxius, ex veſtitu etiam agnoſci poterat, ut jam famuli cui ſerviant, non difficulter cognoſci poteſt ex toga, ex pallio. De Comite Flandriæ Ægid. de Roya ad Ann. 1337. *Comes venit Gandavum, ſi quomodo poſſet attrahere Gandenſes ad Regem Franciæ: ſed Gandenſes Comitem tenuerunt, & in cuſtodia publica poſuerunt, eique caputium veſtitura communitatis, in ſignum, quod cum eis ſentiret, in caput poſuerunt.* Veldenaer Chron. p. 58. *Want die verraders, die hem niet en ſcaemden, ende hadden nochtans des voorſcreven Graven cleder aen horen hals.* Auctor Chron. Rhythm. in Florent. IV.

> *Du droechs oec die cleder ſine*
> *Ende du Gheraet ſelle man*
> *Droechs oec ſine cleder an*

Idem in Joann. II.

> *Ende Heer Florens had ontſaen*
> *Van Borſel den Grave over here,*
> *Ende hadde geſworen dat was mere*
> *Ende droech des Graven cleder an.*

Add. Jo. à Leidis *lib.* 24. *c.* 28. Unde & cautum diſerte, ne potentioris uteretur quis gentilitio veſtitu. Nequis præter domeſticos eo quenquam veſtiret.

Digitized by Google

ſtiret. Divæus *lib. 16. rer. Brabant. in fin.* Ne plures eo ex agnatis aut ſanguine invicem ſibi junctis uterentur quam ſex. Senatus Ultrajectini Acta Ann. 1409. *Item en zellen geen maſcap meer clederen of caproen dragen, dan ſes perſonen, Ende ymant die dat verbrake, dat woude die Rait ſcherpelic aen hem rechten. Voert en Zellen geen onſe borgeren of onderſaten ymant meer clederen ofte caproen geven, dan hoeren huysgeſinde, die Zi daghelix mit hem in hoeren coſt hebben ſonder arch, Ende ymant die dat verbrake, dat woude die Rait aen hem rechten tot horen goetduncken.*

Ex veteri charta vulgo *der Gildenbrieff* Ann. 1455. *Item en Zellen hem niet meer dan Zeſſ man van onſen borgeren off onderſaten te ſamen cleden mogen, noch geen borger en Zel meer cleder geven ymant te dragen het ſy tabbert of covele, dan ſynen dienres, die hy daechlics in ſinen coſte heeft by enen koer van* xxv. ℔. *ende die deſe cleder namen ende droegen, ſouden oec des verboeren* x. ℔. Idem cautum edicto etiam Philippi Ducis Burgundiæ Ann. 1445. *Voert meer is tot onſe kenniſſe gekomen, dat allerhaude perſonen vele clederen van Leveryen geven anderen, ende meer dan heuren Huysgeſinde, ende Dienaren, ende dat oick alrehande luyden mit malkanderen Caproenen ende Pallueren dragen, ende oic Scutteryen maken, uyt welker ſaken oic opriſinge ende twydrachten ſpruyten, dat ons in geenre wys en ſtaet te gehengen. Ontbieden daerom ende bevelen, dat niemant voortaen ymant eenige Clederen of Leveryen en gere anderen dan hoiren broedegen Huysgeſinne, ende daghelixen dienenden, noch dat oic nyemant t'ſamen eenige Capproenen noch Pallueren en draghe, noch Scutteryen en maecke, anders dan die Scutterie geordineert by den Gerechten van onſen Steden of Dorpen, op die Rocken, Capproenen ende Livereien te verbeuren, ende daer toe een boete van tien ponden tegen ons, Zoe wie dies contrarie dede &c.* Videre eſt apud Scriverium in not. ad Chron. Goudan. in fin. Statuta etiam Leydenſia ſunt Ann. 1350. quibus cautum diſerte ita: *Item wat poorters te Leyden enig s'Heeren mans ofte vrouwen klederen droegen, het ſy halve klederen of halve rocken, of volle kléderen, of rocken, verbeurde tien ponden, alſo dikke als hyſe draget, het ſy binnen de Stede van Leyden, ofte buyten, datmen betogen mach mit twien poorteren, uytgenomen klederen ons liefs Heren* Hertoge Willems *Grave van Holland, onſer liever Vrouwen der Gravinne, Hertog Aelbrecht nue ter tyt Ruard van Holland, des Burggraven van Leyden, oic uytgenomen Ridderen, die mogen dragen klederen, Heeren, of Vrouwen, ſonder verbeurniſſe. Item ſo en ſellen niemant van onſen poorteren hem meer te ſamen kleden, noch onderling, noch mit niemant van buyten der Stede van Leyden, dan ſy vier, uytgenomen 't Geregt van Leyden, die geſellen van den ſcutten, en die gene, die gekoren worden ter Herevairt, die mogen hoir gemeen kledinge dragen, alle jaer als ſyſe hebben een*

jaer

Digitized by Google

jaer al uyte, ſonder verbeurniſſe. Die nu ter tyt enigh Heren klederen draecht, of heft, of die enigh onſer poirteren nu ter tyt meer te ſamen gekleet ſien, dan ſy viere, als 't geroert is, die ſellen die kledinge uytdragen mogen, hoir jairſchair, ſonder verbeurniſſe.

Ultrajecti autem id ita placuit non tantum ad præcavenda illicita ſodalitia, coitiones, tumultus, ſed ex cauſa etiam, quam dixi. Et magni utique olim civitas. Magni etiam æſtimatum civem Ultrajectinum eſſe. Cives multi tum magnates, viri nobiles, illuſtres, Abcoudii, Vianii, Iſelſteinii, Reneſſii, Zuleni, Mindeni, Harii, Nienrodii, Hardenbrouckii, Lichtenbergii, Montfordii. Buchel. ad Hed. *p.* 209. Comes etiam Hollandiæ Wilhelmus Romanorum rex. Beka & Heda in vita Otton. III. Magn. Chron. Belgic. ad Ann. 1249. Veldenaer in ej. vit. Io. a Leidis *lib.* 23. *cap.* 13. Rex ipſe apud Bekam in Henric. epiſcop. *Quinimo civitatem hanc ſub noſtram protectionem benigne ſuſcepimus, cujus jamdudum, promiſſa fidelitate, Burgenſis effecti ſumus.* & mox: *Attendite quam talitem Trajectenſes nobis impendant, &c. quorum fidelis Conburgenſis hactenus fuimus &c.*

Cives ergo ipſi vel plebeji vel nobiles. Omnes St. Martens mannen. Ei omnes devoti. Ejus Miniſteriales in charta apud Buchel. ad Hed. *in not. p.* 271. Nulli alii obnoxii. Diſerte etiam, ut dixi, a vaſallis diſtincti. Sic Conſuetudines, quæ collectæ juſſu Ducis Albani §. 43. Item *dat Edelluyden, Leenmannen van den Stichte van Utrecht, end allen gheboren Borgeren, van outs genaempt St. Martens dienſtmannen, mogen jagen, vliegen, ende vangen, haſen, veltboender, Conynen &c.* Sed hic oritur ſcrupulus: Si hi tantum *St. Martens mannen*, qui civibus geniti. Non omnes ergo indiſtincte. Et generaliter tamen ſupra: *Een Borger t'Utrecht is Sinte Martyns Dienſtman &c.* In antiquis Statutis Ann. 1456. *tit. van Beſettinge: Want een Borger t'Utrecht alſo wel Sinte Martyns dienſtman is, ende tot den ſelven rechte ſtaet, als die gene, die hem de welborenſchap vermeten.* Sed ſi bene attendatur ſolutio eſt in promtu. Non loquitur excluſive. Nec, quod hi tantum *St. Martens mannen*, dicitur *allen geboren Borgheren*, ſed quod ſolis his jus venandi. Nam alioquin quid dicemus? Cum Godefridus epiſcopus in charta apud Buchelium ad Hed. in not. dicit: *Unde accidit, ut non ſolum Nobilium extra territorium degentium, verum etiam Miniſterialium S. Martini offenſam ſæpe incurrerim*; an eorum tantum civium incurrit offenſam, qui cives erant nati? Ceterorum non item? An iis tantum jus præcipui? An non civi id datur, & quidem civi indiſtincte? Nullo ſcilicet diſcrimine, novus an vetus ſit, natus an adſcitus? Puto utique id notandum, nequem fallant, qui cives

tantum majorum gentium, magiſtratus, Patricios, & qui opibus præpotentes, *gequaliſiceerde*, ut vult Auctor, qui urbis Tabulæ, ſeu picturæ, deſcriptionem ſubjunxit, olim Conſul Trajectinus, dictos putant *Sint Martens mannen.* Qui cives nati, ſic dicti. Verum eſt. Concedo. Sed an nulli præterea? Ceteri an propterea quod jus venandi non habent, indigni qui dicantur ſic? Servitio S. Martini an exempti propterea? An minus ei devoti & obſtricti quam ceteri? Cur tanta ſollicitudine ergo in civitatem recepti? Cur demum poſt annum ex quo civitas petita? Cur facta inquiſitio in vitam, in mores? Ex actis Senatus: *Int jaer ons Heeren MCCCLXVIII. op Sinte Lucien dach wert overdragen mit out Raet, ende mit Nywe, wantet ene oude gewoent is, datmen ghenen Borgher ontfaen en zel, hi en hebbe zine Borgerſchap een jaer te voren verſocht. Waer enich Borghermeyſter, ofte overſte Oudermanne, die daer over zate, datmen ymant Borgerſchap gave, eer 't die Ondermans mitten Boec aengebrocht hadden, dattet een jaer gheleden waer, dat hi Borgerſchap verſocht hadde, die Borghermeyſter ende die overſte Oudermanne, die daer over zaten, zouden twee jaer langh uten Rade wezen.* Item: *Enich van die Borger wil worden, die zel betooch brengen, oec waer hi is, dat hi nyet eygen, noch van ghenen quaden geruſt en is. Enich man die Borgher worde, ende men na ter waerheyt vonde, dat hi van quaden geruſt, ofte eygen waer, die en zonde zyn Borgherſchap niet helpen, noch in ſtaden ſtaen.*

Caput XXVI.

An vi Conſuetudinum, quas Dux Albanus juſſit colligi, ſoli habeant jus venandi, qui cives nati, Ultrajecti. Welgeboren *an ſoli nobiles. Soli nobiles Ultrajecti, an plebeji etiam Marſcalci. Probus idem quod ſtrydbaer. Probitas. Probi homines. Goede luyden.*

Forſan etiam non erraverit, ſi paulo preſſius conſideremus rem, ſiquis dicat non neceſſe id, ut vel quantum ad jus venandi excluſive hæc accipiantur, *end allen geboren Borgheren.* Siqua hic ambiguitas, ſiquis ſcrupulus, ſiquod dubium, Ordines ipſi decidunt rem. *Extract uyt de Reſolutie van d'Ed. Mo. Heeren Staten s'Lants van Utrecht 23. Octob. 1536. Opten IX. art. van de Memorie &c. Beroerende omme te mogen jagen &c. Perſiſteren die Staten by den 21. art. van haerlieder doleantie. Verclarende, dat alle Prelaten,*

ende

ende Heeren van de vyf Godshuyſen, ende die Edelen, gemeyn Ritterſchap, ende goede luyden der Stadt ende s'Lants van Utrecht van ouder herecomen altyt hebben mogen jagen en vliegen, ſo by haer, als haer Dienaers, omme daermede de Vrienden te tracteren &c. t'welck haer niet benomen behoort te worden, gemerckt t'ſelfde die van Amerſfoort ende meer andere toegelaten en gepermitteert wort &c. Certe verba hæc notanda, *ende goede luyden der Stadt ende s'Lants van Utrecht.* Nec enim Conſuetudines, quas Dux Albanus juſſit colligi, ullam habent juris vim, aut majorem merentur fidem, quam Ordines, in quorum ſcriniis jus omne eſt conſtitutum. *Goede luyden* non tantum cives, ſed & ruris coloni, ruſtici. Saltem cives indiſtincte. Non tantum Ultrajectini, ſed & Amisfurtenſes, & reliquarum etiam urbium, quæ diœceſi ſubjectæ. Aliunde id etiam ſatis conſtat. Conſtitutio Ordinum Hollandiæ Ann. 1623. 20. *Decemb. Sullen d'Edelluyden, Ambachtsheeren, ende Goede luyden, ofte Borgers binnen Dordrecht &c. en niemant anders mogen heuſchelyck jagen ende vliegen &c.* Alii hinc qui *Welgeboren.* Alii qui *Goede luyden.* Nobiles proprie qui *Welgeboren. Extract uyt d'Ordonnantie der Stadt Utrecht van den jare* 1456. *tit. Van beſettinge: Alle onſe Borgeren en onderſaten mogen alle Welgeboren lieden binnen onſe Stat ende Stad vryheyt hoir lyf ende goet beſetten voor ſchulden die ſy onſe Borgeren en onderſaten ſchuldich ſyn. Ende daer ſellen die Welgeboren lude voor den Schout ende Schepenen of te rechte ſlaen, ende rechte plegen, want onſe Borgeren ende Onderſaten hem te recht ſlaen moeten binnen Utrecht, daer ſy rechts op hem begeeren. Ende hem en ſel vorder geen vryheyt daer in te bate komen, noch van den recht mede gaen mogen, want een Borger t'Utrecht alſo wel Sinte Martyns dienſtman is, ende tot den ſelven rechte ſlaet, als die gene, die hem der welborenſchap vermeten.*

Nec id tamen perpetuum. *Welgeboren* vox ambigua. Nobiles fateor *Welgeboren.* In charta etiam Imp. Leopoldi Ann. 1677. diſerte ita; *ut deinceps a nobis noſtriſque in ſacro Romano imperio ſucceſſoribus Romanis Imperatoribus ac Regibus Generoſi vel Magnifici Germanico idiomate* Wohlgeboren *perpetuo prædicemini*, & mox: *quotieſcumque ſive viva voce, ſive ſcripto compellandi, aut alias aliqua veſtri mentio facienda erit, titulus, nomenclatio, prædicatum ac dignationis vocabulum, Generoſi vel Magnifici, Germanis* Wohlgeboren *futuris deinceps temporibus detur, tribuatur &c.* Jac. le Roy *notit. Marchion. imp. lib.* 3. *cap.* 6. Nec tam *Welgeboren* qui ingenui, aut qui legitimo thoro nati, quam *Volgeboren,* ut in charta quadam Ioannis Comitis Ann. 1346. Vid. *de Coſtuymen van Weſtzanen en Crommenie.* Sed pro ſubjecta materia *Welgeboren* etiam cives, qui legitimo thoro nati. Patet ex charta Wilhelmi Comitis Hollandiæ apud Boxhorn. ad Velden. p. 179. *So en ſelmen den bor-*

Digitized by Google

geren van Utrecht, noch eenige welgheboren Sinte Martyns dienſtman, *die in den Geſtichte van Utrecht woonachtich waer., haer lyf noch haer goet beklagen, noch beſetten van ſchade, noch van ſchulde tuſſchen der Noede ende Bodegraven, alſo als den Biſſchop, ende den Geſtichte voorſchreven van outs toebehoort heeft, ende was, eer dit oorloch began, ende dieſgelycke en ſelmen ghenen welgeboren Sinte Martyns dienſtman beſetten binnen der Stat, ofte binnen den Lande van Utrecht voorſz ofte die binnen deſe voorſeyde palen ſitten, als voorſz is, uytgeſeyt dat gerecht, datmen van ons houdt gelegen binnen de Stat van Utrecht onder die lakenſnyders.* Notum certe in Hollandia hic, quinam *Welboren mannen.* Etiam ruſtici ſcilicet. Non cenſuales, non adſcriptitii. Legitimo thoro nati. Quæſtio hæc agitata olim inter Ordines Trajectinos, an territoriis ſeu regionibus, in quas diviſa eſt diœceſis, & quibus qui præfecti, Marſcalci vulgo dicti, plebeji etiam poſſent præfici, an contra præficiendi tantum, qui nobili & claro genere. Prius civitas defendebat. Contrarium equeſtris ordo, nixus charta inprimis Arnoldi van Hoern epiſcopi Trajectini Ann. MCCCLXXV. *Voert ſo en ſel wi of onſe nacomelingen Biſſchoppen t'Utrecht voorſz nyemant borchſate ſetten in enich van onſer Kercken Slote, noch Ambochte, noch hem die bevelen, hi en zi een welgeboren man, ende wel ghegoedet inden Geſtichte, ende gheboren uyt den Geſtichte, alſo datmen hem des gheloven mach.* Sed negabat Civitas verbis his tantum nobiles denotari. Denotari quoſcunque, qui legitimo thoro nati, & eſſe hujus rei fortiſſimum argumentum, quod, qui nobiles, diſerte vocentur *Ridderen en Knapen*, idque eadem in charta. Non abs re erit, puto, ſi rationum momenta, quædam ſaltem, ne ſim longior, quibus Urbs uſa, addam. Res eo erit clarior. Eo magis in aperto.

Solutien *tegens de ſommiere deductie nopende de nominatie en Bedieninge van de Maerſchalck-Ampten des Geſtichts van Utrecht overgelevert van wegen de Ed. Heeren van de Ridderſchappe ter vergaderinge van de Ed. Mog. Heeren Staten s'Lants van Utrecht comparerende.*

Voor eerſt bevindende uyt de voorſz. Deductie dat de Ridderſchap haer fundament principalick bouwen op ſekeren olden brief verleent by Heer Aernt van Hoern Biſſchop t'Utrecht de Ann. 1375. des Donderdachs na St. Servaes dach, ende het woort van Welgeboren *daerinne gementioneert.*

Tot Solutie vant welcke al iſt dat genouch ſoude ſyn te allegeren, dat die Edelen, daer by niet wort gegeven, ofte toegeeygent het recht ofte Privilegie by haer Ed. althans gepretendeert.

Datmen oock niet en ſal bevinden, dat eenige voorgaende Edelluyden langer als menſchen gedencken kan, hemlieden met den ſelven brief, ende ten fine by

Digitized by Google

by de tegenwoordige Ridderſchap gepretendeert, beholpen hebben gehadt. Sulcks dat deſelve niet anders gebouden en kan worden als voor een ſlapert.

Ende dat alleenlyck tot vordeel van de Stadt Utrecht in conſideratie comt de uſantie, die t'ſedert lange jaren herwaerts, ende ſonderlinge ſedert het formeren van de tegenwoordige Regeeringe der Geunieerde Provintien int vergeven van Ampten, Staten, ende Officien geweeſt is,

So dient evenwel gelet ende is notoir, dat anders geformeert ende gehandelt wort in reginine Monarchiæ, vel Democratiæ, vel Ariſtocratiæ.

Nam in regimine Democratiæ vel Ariſtocratiæ civibus omnibus ad omnes magiſtratus, imperia, Curationes aditus patet, niſi ſordes & anteactæ vitæ infamia, aut furor, rerumve gerendarum extrema imperitia vetaret.

Dat oock hier te Lant ſo wel Burgers en ingeſetenen van Steden, als oock ten platten Lande niet van Adel ſynde, de plaetſen der Ho. Mog. Heeren Staten Generael, ende van particuliere Provintien, mitſgaders van Magiſtraten, Ampten, en officien bekleden als de Edelluyden ofte Ridderſchap.

Ende oock bekleedt hebben langer als menſchen memorie gedencken can, ende principalick t'ſedert de troubelen, ende het formeren van de tegenwoordige regieringe.

Ende dat wel te recht ſo de Steden ende Ingeſetenen van dien neffens ſyn Furſtelicke Doorluchticheyt den Prince van Oraigne loffel. memorie de principaelſte ſyn, die de ſaeck mette wapenen, ende hare directie tot het formeren van de voorſz regieringhe der Geunieerde Provintien hebben helpen brengen,

Waeromme te vergeefs wort voorgeſtelt int laetſte article van de voorſz Deductie, quod cæteris paribus nobiles in omnibus honeſtis officiis & beneficiis ſint aliis anteponendi.

Ende indien men t'ſelve in de tegenwoordige regieringe ſoude willen practiſeren, ſoude ongetwyfelt ongeſtelde herten maken, ende merckelicke inconvenienten cauſeren.

Doch om wat naerder ende promtelick de voorſz Deductie te wederleggen, hoewel t'gene voorſz ende by de Stadt Utrechts Inſtructie geallegeert wort, voor Solutie genouch ſoude weſen.

So comt in conſideratie, dat mitte woorden Welgeboren mannen *gementioneert in de voorſz Brief van Biſſchop* Aernt van Hoern *niet gedeſigneert en worden Edelluyden ende die van de Ridderſchap,*

Maer Borgers ende ingeſetenen geboren ex legitimo thoro, *geen Edelluyden weſende,*

Gelyck in Hollant veel Huyſluyden Welgeboren mannen genaempt worden, ende alſo van outs genaemt ſyn geweeſt,

Het welck voor eerſt mitte etymologia verborum , *ende voorts claerlyck beweſen wort ſelver mitte voorſz. Brief van Biſſchop* Aernt ,

Als waer by de Edelluyden , ende namentlyck Gyſbert , *Heere van Abcoude, ende andere daerinne nominatim geſtelt , ende die de voorſz Brieff mede beſegelt hebben , genaemt worden Ridderen ende Knapen ,*

Ten tweeden wort t'ſelve beweſen mitte ſchriftelycke doleantie by de drie Staten van den Lande van Utrecht overgegeven aen den Stadtholder des Geſtichts van Utrecht in den jare 1536. den 26. Novemb.

Waer by de Heeren Staten doen vertonen , dat de Panders s'Hofs van Utrecht (in Hollant genaemt Deurwaerders) plegen te weſen Welgeboren luyden , van goeden naem ende faem , geerft in den Lande van Utrecht , omme of ſy in fouten bevonden worden , datmen aen haer verhael ende garand hebbe , op dat de ſchamele huyſluyden hare penningen niet andermael en moſten betalen , vermogens extract uyt de Doleantie alhier vertoont ſub letter A.

Ten derden mitte twee reſolutien van de Heeren Staten s'Lants van Utrecht genomen in den jare 1585. alhier vertoont ſub litera B.

By dewelcke de Ridderſchap verclaert , dat ſy niet en begeerden te ſtaen onder Willem de Ridder van Groeneſteyn , Maerſchalck vant Overquartier , tot dat hy beweſen hadde van echten bedde te ſyn ,

Het welck hy aennam te bewyſen ,

Ten vierden wert ſulcks beweſen mitte acte van Proteſt by de Ridderſchap des Geſtichts van Utrecht un onlangs doen inſtellen , ende aen eenige Edelluyden van Utrecht doen inſinueren den 15. Septemb 1621.

Daer by haer Ed. verſtaen , dat de Edelluyden oock van goeden ſtamme ende afcomſte het woort Welgeboren *niet en mogen intituleren , als blyckt by de voorſz acte en inſinuatie ſub litera C.*

Waeromme t'voorſz woort Welgeboren in cas ſubject , ende by den voorſz Brief van Biſſchop Aernt van Hoern niet anders genomen en can worden , als dat t'ſelve deſigneert perſonen , geboren van eerlycke olders in thoro legitimo verweckt ,

Daer toe noch dient dat de Stadt ende Steden die over den voorſz Brief geſtaen ende d'ſelve beſegelt hebben , niet gepreſumeert en worden haer ſelven van alle Staten , Ampten , en officien te hebben willen excluderen , oft mit haer beſegelinge daer toe ſtemmen ,

Ende indienmen mitte woorden Welgeboren mannen niet en ſoude verſtaen den genen alleen , die in wettelicken houwelyck vercregen ſyn ,

So ſoude t'ſelve toegeeygent moeten worden Martensmannen *weſende gebo-*

ren

Digitized by Google

ten Borgers der voorſz. Stadt Utrecht, mede in wettelicken houwelick verweckt,

Dewelcke van onts ende noch tegenwoordich totte Bedieninge van de principaelſte officien ende onder anderen tot het officie vant Schoutampt der Stadt Utrecht ſyn gequalificeert,

Tot bewys vant welcke dient de eygen Inſtructie van de Ed. Mog. Heeren Staten van Utrecht.

Staetsgewyſe verleent Heer Iohan Rengers *uyt het eerſte,* Ior. Maximiliaen van Baexen *uyt het tweede, ende* Floris van Weede *Schepen der Stadt Utrecht uyt het derde lith Ann.* 1587. *gecommitteert omme te reyſen by ſyn Princelicke Excellentie, mitte poincten ende Inſtructie haer Ed. gelevert,*

*Inhoudende het tweede articul der ſelver, dat hoewel volgende de oude vryheden ende Privilegien van de Stadt ende Landen van Utrecht, daer op Keyſer Kaerle de vyfde van dien name de Heerlickheyt van den ſelven Lande ontfangen hadde (*nota*) niemant tot eenige van de principaelſte officien, ende onder anderen tot het Schoutampt der Stadt Utrecht en mochte ofte behoorde gecommitteert te worden dan Borgers der Stadt Utrecht, weſende* Martens Mannen, *ofte ingebooren van deſelve Landen, ende aldaer geerft ende gegoet,*

*Item het derde articul, dat in de Provintie van Utrecht van allen ouden tyden een coſtuyme was geweeſt, dat alwaer t'ſchoon eenige Officien vaceerden, diemen andere perſoonen, dan aen Borgers ofte Ingeboorenen der voorſz. Provincie ſoude mogen geven, dat niemants in Brabant geboren tot eenige Officien in deſelve Provintie geadmitteert hadde mogen worden (*nota*) immers niet tot eenige Schout ofte Maerſchalck-ampten, Praſupponerende dat de voorſz. Borgers ende Ingeboorne der Stadt Utrecht daer toe waren gequalificeert, ende geen uytheemſche,*

Item int voorſz. tweede article, dat de voorſz. Staten volgens de Commiſſie aen ſyn Excellentie verleent ſouden nomineren drie perſonen, weſende liefhebbers vant Vaderlant, ſo wanneer een van de voorſz. Ampten oft andere Officien quame te vaceren, omme daer uyt een by ſyn Excellentie geeligeert te worden,

Sonder eenichſins te allegeren ofte ſuſtineren, dat de Bedienders van ampten in queſtie Edelluyden moſten ſyn, Als breeder blyckt by de Inſtructie geexhibeert onder de letter D.

Welcke Inſtructie de voorſz. Heeren Staten by haer naerder acte daer op gevolght in den voorſz. jare 1581. *hebben geconfirmeert vermogens deſelve* ſub litera E.

Waeromme ook alle geboren Burgeren van Utrecht van onts genaemt Martens

Digitized by Google

tens mannen *ſo wel als Edelluyden hadden mogen jagen, vliegen, ende vangen, Haſen. Veltboenderen, Conynen, Voſſen, Wachtelen, ende diergelycke, Als blyckt by het extract uyt de Coſtuymen des Geſtichts van Utrecht* ſub *letter F.*

By welck recht ende poſſeßie de Welgeboren Borgeren der voorſz Stadt Utrecht altyts ſyn gebleven oock na de Reformatie in de regieringe, Sonder datmen binnen de tyt van dertich ende langer jaren oyt van ſodanige nieuwicheyt ende pretenſe Privilegien, als de Heeren Ridderſchappe tegenwoordich voortbrenge heeft hooren vermanen,

Maer ter contrarie ſyn gevolcht menichvuldige declaratien van d'Ed. Mog. Heeren Staten nopende d'habilite van d'ingeboren Borgeren der voorſz. Stadt Utrecht. Ende ten laetſten by de uytſpraeck van den jare 1610.

Sulcks oock boven de verthoninge van de voorſz gerechticheyt de voorſz Stadt Utrecht te bate ſoude comen immemoriale poſſeßie,

Want na de Coſtume s'Lants van Utrecht een preſcriptie van het derdendeel van hondert jaren gaet boven alle ſegel ende brief volgens het extract ſub *letter G.*

Gelyck mede na Keyſerlicke rechten juri quæſito derogari poteſt per actus civiles, ut puta per ſententiam, uſucapionem, præſcriptionem, & alios ſimiles, ſive commune jus illud ſit, ſive ſtatutarium, & municipale, ſive ipſius Principis auctoritate conſtitutum.

Waer toe noch in conſideratie comt, dat de Stadt van Utrecht in den jare 1584. geconſenteert hadde, dat Ir. Maximiliaen van Baexen, weſende een Edelman ſoude mogen bedienen het Maerſchalck-ampt vander Eem, overmits hy Raedt geweeſt was der Stadt Utrecht, ende alſucks gequaliſiceert, omme t'ſelve van Stadts wegen te bedienen, mits dat de Stadt Utrecht wil blyven in haer geheel, ende in hare Privilegien onvercort, van dat t'voorſz Maerſchalck-ampt niet anders bedient en ſoude mogen worden, als by een Borger der ſelver Stadt,

Ten doet niet t'geen de Heeren van de Ridderſchappe by haer Deductie allegeren van dat volgens den voorſz Brief van Biſſchop Aernt van Hoern de Welgeboren mannen *voor den Biſſchop te recht ſouden ſtaen, en by niemant anders, willende daer uyt insereren, dat Welgeboren Mannen Edelluyden ſouden ſyn geweeſt, geeximeert van andere perſoonen ende de ordinaire jurisdictie,*

Aengeſien dat inſiende den voorſz. Brief ſulcks niet mede en brenght,

Maer ſeyt, Waert dat eenige Welgeboren *luyden rechts voor ons te doen hadden, dat oirdel en ſel wi niemant vragen dan Welgeboren luyden van echten bedde gecomen. Want anders de lage rechters niet als Edelluyden geweeſt ſouden mogen hebben, het welck niet ſtaende gehouden en can worden,*

Aen-

Digitized by Google

Aengeſien den voorſz Brief mede brengt, dat partye ſuccumbant het oordeel mochte beroupen,

Ende alsdan en ſoude den voorſz Brief niet altoos gediſponeert hebben, waer de Ingeboren Borgers te recht ſouden hebben geſtaen, Die nochtans den voorſz. Brief mede hadden beſegelt,

Ende haer ſelven niet ſo wel als de Edelen geprovideert hebben, indien mit het woort Welgeboren *Edelluyden alleen gedeſigneert waren geweeſt,*

Ignorerende ende ontkennende, dat negenthien Adelicke perſonen ſucceſſivelyck Maerſchalcken van der Eem ſouden ſyn geweeſt,

Ofte dat tot probatie van dien genouch ſoude weſen de cedulle ongerecoleert onder de letter R. by de Ridderſchap vertoont,

Aengeſien by de Reſolutie van den jare 1579. den 3. Iunii blyckt, dat Gerrit van Remunt geweeſt is Maerſchalck vant Overquartier, die notoirlyck geen Edelman en was,

Ende worden de vorder Reſolutien, die de Heeren van de Ridderſchap te voorſchyn ſouden mogen brengen genouch gedeſtrueert mitte contrarie ſo voor als opgevolchde Reſolutien, ende Acten vorens gementioneert, oock mitte langhdurige contrarie poſſeßie, ende ten laetſten mitte Arbitrale uytſprake van den jare 1610. &c.

Sæpe hac de re quæſtio. Sed Urbis ſemper cauſa & melior & fortior. Re cognita & diſcuſſa Conſilio etiam Status, quod Hagæ Comitis, ſic viſum. A quo, facto in id compromiſſo, ut teſtatur magiſtratus hic, inter cetera quod ad hoc pronuntiatum, ut ſequitur: *Dat alle gequalificeerde Borgers ende Ingeſetenen der Stadt, Steden, ende Landen van Utrecht, ſo wel capabel ſullen ſyn tot alle Officien van Schout-Ampten van Steden, ende Maerſchalck Ampten ten platten Lande, ende diergelycke, als andere Edelluyden* Præterea charta etiam extat Johannis van Virnenborch epiſcopi Trajectini Ann. MCCCLXIX. cujus etſi in libello magiſtratus non meminit, ad rem tamen facit, cum ex ea etiam ſatis conſtet, quod & cives & per conſequens quod plebeji etiam admiſſi. Quæ huc faciunt hæc ſunt: *Daer voer hebben Wi gezet ende zetten mit deſen brieve voor ons ende onſe nacomelinge Biſſcoppen t'Utrecht Eerſamen luden, Borghermeyſteren, Scepene, Raet, ende ghemene Stat van Utrecht, in onſen Maerſcalc-ambocht van onſen Lande van Utrecht, ende in allen goede ende vervalle, dat ons ende onſen nacomelinghen toebehoren of verſcinen mach van onſen Maerſcalc-ambocht voerſcreven, ende van onzen huze tot* Vredelant, *ende van den Ambochten, die daer toebehoren. Welc Maerſcalc-ambocht voorſchreven, ende onze huys tot* Vredelant *mitten Ambochten, die daer toebehoren voorſcreven, Wi onſer Stat*

van Utrecht bevolen hebben, ende bevelen van onſen weghen te verwaren, mit allen horen toebehoren, alſe een goet Maerſcalc ende Ambochtman ſchuldich is te doen, Voert ſo ſullen Wy ofte onſe nacomelingen Biſſchoppen t'Utrecht onſer Stat jaerlix van onſen Maerſcalc-ambochte voorſcreven mit zinen toebehoren, ende van onſen huze tot Vredelant *mit zinen ambochten, ende horen toebehoren gheven te verwaren twe duſent pont penninghe payements, alſe in der tyt der betalinghe ghenghe ende gave weſen zel binnen onſer Stat voorſcreven, Ende die ſel onſe Stat voorſz op haers ſelfs coſt dan voort verwaren, ende doen verwaren, Ende ſo wien dat zi van horen borgheren, dat Maerſcalc-ambocht mit zinen toebehoren, ende dat huys tot Vredelant mit zinen Ambochten, ende horen toebehoren bevelen, die zel ons ende onſer Stat eerſt zekeren ende zweren, dat Maerſcalc-ambocht mit zinen toebehoren; ende onſe huys tot Vredelant mit zinen Ambochten ende horen toebehoren te verwaren, alſe een goet Maerſcalc ende Ambochtsman ſchuldich is te doen.*

Exemplum autem, quo admiſſi, præter id, quod magiſtratus habet, ni fallor, hoc eſt quod ſequitur: *Wy Borghemeyſters, Scepene, Raed, ende ghemene Oudermans van den ouden Rade ende van den nywen der Stat van Utrecht, maken condt allen luden, Dat wi bi goetduncken Heeren* Zweders van Abcoude, *Heeren van Putten ende van Strienen, bevolen hebben ende bevelen mit deſen tegenwoordigen brieve* Iohan van den Velde *onſen Borgher dat huys te Vredelant mit zinen Ambochten ende toebehoren, ende dat Maerſcalc ambocht des Geſtichts van Utrecht te houden ende te verwaren en te regieren, alſe een goet Maerſcalc ende Ambochtsman ſculdich is te doen in allen manieren ende vorwarden, alſt ons onſe Here van Utrecht bevolen heeft, ende wy 't van hem in handen hebben, ende dat uytſchrift inhout, daer onſe tegenwoordige brief door geſteken is, mit onſer Stat ſegel beſegelt, Behoudelyck nummer zulker brieve ende loſte, alſe ons Haer* Zweder van Abcoude, *Heer van Gaesbeec, van Putten en van Strienen, ende zine vrienden ghegheven, gheloofſt, ende bezeghelt hebben, in alle hore macht te bliven, Roerende van den Huze ende Ambocht voerſcreven, alle arcbeyt uytgeſet. Ghegheven int jaer ons Heeren* M. CCC. LXXIII. *op ſinte Lourens avont.* Adderem etiam, quod penes me eſt, decretum equeſtris ordinis, cujus meminit magiſtratus, quo expreſſe his interdicitur, qui juſto thoro non editi, utut nobili & claro genere, titulo *Welgeboren*, ſed quæ tacuit magiſtratus, ut ego nomina hic proſtituam, neceſſitas adhuc nulla eſt.

Nec mirum, quod *Welgeboren* non nobilem tantum denotet, ſed juſtis nuptiis etiam natum. Nemo eſt, quem fugit, quinam vulgo dicantur *Poorters. Poorters* ſunt cives. Et tamen tam ſtricte interdum vox accipitur, ut *Poor-*

Digitized by Google

Poorters non ſint cives, ſed civibus opponantur. Rudolphi Diepholdii charta Ann. 1454. *Ontbieden daeromme allen den genen, die onder deſe ſchouwe van Lopickerweert geambacht, gelegen ende gelandt ſyn, walegeboren, Borgeren, Poorteren, ende gemeente, ende elcken byſonder &c. Poorters* incolæ hic non cives. Verum alius eſt locus, ubi vel hæc vox, vel vox *Welgeboren*, neceſſe eſt latius accipiatur. Ejuſdem Rudolphi charta Ann. 1434. *Ontbieden hem alle die onder deſe ſchouwe gelegen ſyn ende gelant, welgeboren, Poorteren, ende gemeynte &c.* Sic nemo eſt, quem fugit, quinam proprie *Goede luyden.* Et tamen phraſis ambigua eſt. Nobiles alibi, *Goede luyden, ἄνδρες, Goede mans.* Sic Meibomius notat ad locum hunc Levoldi à Northof. *Captique ſunt uſque ad numerum* xxc. *bonorum hominum, vel circiter militarium.* Adducit Chronicon Saxonicum, ex quo peti vult exempla, quod vernacula lingua ſcriptum, & Ann. 1492. impreſſum. Bonus certe, item probus, non ſemper denotat virum pium, aut qui integer vitæ. *Probus* idem quod *ſtrytbaer* etiam, armis & bello clarus. Et heroicum aliquod factum etiam alibi probitas. Geſta Philippi Tertii apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt. p.* 543. *Damnoſa probitatis ſumens audaciam cum ſuis bellatoribus &c.* Guilielm. Brito *lib.* 10. *Philipp. v.* 259.

Rex autem ut vidit regis vexilla proboſque
Per ſua ſigna viros.

Idem *lib.* 12. *v.* 439.

Sic Britonum Probus auxilio laudabile nomen
Promeruit, patriamque ſuam ſalvavit ab hoſte.

Concilium Viennenſe: *Item cum in quibuſdam locis iniquitas quorundam invaluerit laicorum, quod in rebus eccleſiæ furtum reputatur ſagacitas, rapina probitas, & violentia fortitudo &c.* Et hinc qui equeſtris ordinis *Probi homines* alibi, quod præcipuum ordinis fundamentum probos adverſus improbos tueri & propugnare. Guil. Brito *d. lib.* 12. *v.* 440.

Se generis probitate probans pronepos Lodovici
Nobiliorque nimis patruelε rege Philippo.

Vid. Petr. Monach. *hiſt. Albigenſ. cap.* 19. Barth. *ad lib.* 1. *Philipp. v.* 15. Lambec. *lib.* 2. *comm. de Biblioth. Cæſar. p.* 123. Io. a Leidis *lib.* 1. *cap. ult. in fin. & lib.* 22. *cap.* 16. Ægid. de Roya ad Ann. 1468.

Digitized by Google

CAPUT XXVII.

Cives Ultrajectini ab Armigeris diſtincti. Armigerorum vexillum. Eorum arma &c.

Multi miniſteriales. Sed non omnes unius generis. Non omnes *Knapen* aut *Edelen*. Non omnes armigeri. Non omnes Principi a ſervitiis, aut ad munus aliquod admoti. Cives Ultrajectini plebeji maximam partem, & miniſteriales tamen. Miniſterialis & armiger quidem idem. Sed alii miniſteriales, qui ſimpliciter ſic dicti. Regis ſcilicet aut Principis. Alii Divi aut Sancti. Et hinc cives & armigeri etiam invicem diſtinguuntur. Magn. Chron. Belgic. *p.* 121. *Corruerunt ex parte Trajectenſis epiſcopi multi Barones, milites, & alii nobiles, cum multis armigeris, audacibus ſcutariis, & Burgenſibus approbatis.* Multi certe in exercitu, qui armigeri, non cives. Multi etiam qui cives, ſed in aciem non educti. Qui nec bello utiles aut idonei. Et idcirco nec recte etiam dicti armigeri. Qui armigeri etiam pugiles. Et quidam equites, quidam pedites. Et his proprium vexillum. Io. de Beka in vita Ottonis II. *Altera vero die &c. Dominus de Ghore beati Martini vexillifer in clangore tubarum & ſtridore tympanorum cum electis anteceſſit, quem totus exercitus ſubſecutus eſt cum diverſis armaturis bellicis, & ecce pugiles epiſcopalis exercitus primam gubernantes aciem armorum ſarcina prægravati paulatim in ipſis paludoſis locis (prob dolor) vivi ſubmerſi ſunt.* Add. Io. a Leidis *lib.* 22. *cap.* 4. Quod quidam equites, quidam pedites Magn. Chron. Belgic. *p.* 414. *Deinde armigeri equeſtres Nuſſienſes &c.* Ibid. *p.* 417. *Dei tamen cum auxilio, equeſtribus & pedeſtribus armigeris, quorum numerus ad mille octingentos pene ſe extendebat.* Plerique equites tamen. Et puto de his etiam Magn. Chron. Belgic. *p.* 340. *Dn. Albertus Comes Hollandiæ, & Wilhelmus Dux Gelriæ, cum ingenti ſolemnitate procerum & armigerorum in Trajectum venerunt.* Loricati olim omnes. Ferro etiam muniti & toto corpore cataphracti. Trilici etiam thorace, quem ferro habebant junctum. Et toto corpore quidem ita, ut vix vulneri eſſet locus. Præſertim ſi equites. Rigord. ad Ann. 1215. *Militibus inter ſe concertantibus voluit ab inferiori immittere cultellum, ſed cum ocreæ conſutæ eſſent pannis loricæ, viam vulneris non potuit invenire.* Guil. Brito *lib.* 3. *Philipp. v.* 500.

Gam-

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Gambeſumque audax forat & thoraca trilicem
Diſsicit, ardenti nimium prorumpere tandem
Vix obſtat ferro fabricata patena recocto,
Qua bene munierat pectus ſibi cautus uterque

Vetuſtiſſimæ ſunt tabulæ, in quibus depicti ſic, ut oſtendit tabella hæc. Nec mirum, quod qui ita armati, ſic tecti & muniti, armigeri etiam dicti. *Mannen van wapenen.* Si equites, cataphracti & armati etiam equi, ut & ſupra jam dictum. Magnum Chron. Belgic. *p.* 414. *Princeps igitur reſponſo accepto adunari ex equeſtri exercitu præcepit ſex millia, ut civitatem vallarent. Qui tribus ex papilionum locis prorumpentes, ita ut unaquaque caterva duo haberet equitum millia, quorum plures erant tam equorum ſeſſores quam etiam equi armati &c.* De Adolfi regis exercitu contra Albertum Auſtriacum Annal. Colmarienſ. ad Ann. 1277. *Armis veſtris induimini, dextrarios veſtros loricate.* Iidem ad Ann. 1298. *Habebat & multos, qui habebant dextrarios, id eſt, equos magnos &c. Hi equi cooperti fuerunt coopertoriis ferreis, id eſt, veſte ex circulis ferreis connexa. Aſſeſſores dextrariorum habebant loricas ferreas, habebant & caligas, manipulos ferreos, & in capitibus galeas ferreas ſplendidas, & ornatas, & alia multa quæ me tæduit enarrare.* & paulo ante: *Armati reputabantur, qui galeas ferreas in capitibus habebant, & qui Wambaſia, id eſt, tunicam ſpiſſam ex lino & ſtuppa vel veteribus pannis conſutam, & deſuper camiſiam ferream, id eſt, veſtem ex circulis ferreis contextam, per quæ nulla ſagitta arcus poterat hominem vulnerare.* Singulare id quod de Turcarum exercitu Petr. Tudebod. *lib.* 4. *hiſt.* apud du Cheſne *p.* 798. *Aliquando exiebant cum aliis quatuor Ammiralii, qui omnes cooperti auro, & equi eorum ſimiliter uſque ad juncturam genuum.* Clypei etiam tum in uſu, qui totum tegebant corpus. Henr. Huntidonienſis *lib.* 8. *Tegitur vobis galea caput, lorica pectus, ocreis crura, totumque corpus clypeo, ubi feriat hoſtis, non invenit, quem ferro circumſeptum conſpicit.* Caſſides ſeu galeæ altitudinis ingentis & pennis avium inſignes. Videre eſt formam in Actis Concilii Conſtantienſis Auguſtæ Vindelicorum excuſis Ann. 1483. Nicet. Choniat. in Alexio Duca Murzuflo *cap.* 2. ϗ τις ἐκ τοῦ ἱππάδος Πέτρος τοὔνομα, ὡς γίγας μικροῦ προφαινόμενος ἐννεόργυιος, ϗ αὐτὸν δὴ τὴν κάζιν τῆς κεφαλῆς διεσκευασμένον ἔχων κατὰ πόλιν πυργοῦσαν, *Eques quidam nomine Petrus gigantea propemodum ſtatura, caſſidem turritæ urbis inſtar capite geſtans.*

CAPUT XXVIII.

Vexillum S. Martini. Honoratius id, religioſius. Plura alioquin vexilla. Ejuſdem vexillarius, vir illuſtris, vir præpotens. Singulare ejus munus. Etiam hereditarium. Commune hoc epiſcopo cum ſummis etiam Principibus. Papa etiam vexillifer. Francis aliud vexillum Regis. Aliud S. Dionyſii. Oriflambe. Flamma aurea. Cendatum. Vexillum S. Ambroſii. Carocia. Carrocium. Quæ ejus forma, quæ ſpecies. Vexilla Principum pretioſiſſima.

Vexillum porro, quod conſpicitur, & quod S. Martinum ſimul exhibet equitantem, vexillum S. Martini, & religioſius olim fuit. Vexillarius præ ceteris vir illuſtris & præpotens. Nec vexillarius, quem tabula vexillum exhibet geſtantem. Rarius is, ut puto, vexillum tulit per ſe ipſe. Plerumque id is prætulit cui ipſe id dediſſet, Sic & apud Hortenſ. *lib. 2. hiſt. Mos vetus tenuerat lege, ne vexillum evolutum in foro a Conſule erigeretur, niſi ad bellum in hoſtem iturus ſex hebdomadas in obſidione ac caſtris perduraret.* & mox: *Conſul frequenti ſenatu ſtipatus, præeunte cum vexillo lictore, forum Palatinum invadit.* Rarius dico. Nam haud dubie & ipſe id tulit pro re nata. De Carolo Simplice & Roberto Francorum regibus loquens Ademarus Chabannenſis ad Ann. 917. *Caroli*, inquit, *erat ſignifer Fulbertus Comes. Rotbertus autem ipſe vexillum ſibi ferebat.* De Emanuele Comneno Orientis Imperatore Cinnamus *lib. 3. hiſt. cap.* 8. Συντονώτερον ἤλαυνε, ἐπείγων ἕπεσθαι καὶ τὸν σημειοφόρον. ἐπεὶ δὲ ἐκεῖνος, κεκμηκότος αὐτῷ τοῦ ἵππου σχολῇ τὴν ὁδὸν ἐποιεῖτο, αὐτὸς βασιλεὺς τὴν σημαίαν ἀναλαβὼν κατετάχυνε τὸν δρόμον, *Confeſtim perrexit, urgenſque ſigniferum, ut ſubſequeretur, cum defeſſo ſcilicet equo lentius incederet, ipſe arrepto ſigno maturavit curſum.* Plura alioquin, ne quis dubitet, vexilla Ultrajectinis. Non armigeris tantum ſua. Sua etiam ſagittariis. Sua ceteris etiam civibus. Idem 3. *hiſt. Signa, ſub quibus ſuperioribus annis armati ſeceſſerant, in curiam pontificiam deferri juſſa.* Sed unum ſanctius, religioſius. Plures etiam vexilliferi. Sed qui S. Martini ceteris multum opibus & dignitate præcellens. Munus ejus in diœceſi ſingulare & præcipuum, & ut licet conjicere, hereditarium etiam olim. Nam idem Dominus de Ghore, quem beati Martini vexilliferum vocat Beka in vita Ottonis II. vaſallus dicitur & ſignifer epiſcopi Trajectenſis, in memoriali Adelboldi, quod apud Hedam *hiſt. Ultraj. p.* 112. More olim recepto, ut ſit epiſcopi, quicquid Divi. *Item*, ait Memoriale id,

Dominus

Digitized by Google

Dominus de Ghoer eſt liber feudalis epiſcopi eccleſiæ Trajectenſis, & tenet in feudum caſtrum Ghoere, & terram dictam Ameide, cum multis terris, manſis, caſis, domibus, ſylvis, campis, mancipiis, pratis, paſcuis, aquis, aquarum decurſibus, mobilibus & immobilibus, & omnibus ad dictos diſtrictus de Ghoer & Ameyde pertinentibus, qui vocatur & eſt ſignifer epiſcopi Trajectenſis. Commune hoc habebat epiſcopus Trajectinus cum ſummis etiam Principibus. Notum in Polonia, quis regni vexillarius. *Croons Vaendrich*, ut vulgo. Argentoratenſis olim Comes de Habſpurch. Et ipſe etiam, qui deinceps Imp. Rudolphus. Paralipom. Abbat. Urſperg. ad Ann. 1273. Ludovici IV. & ſacri Imperii Caſtrucius Dux Lucæ. Extat diploma adhuc, quo & ipſe & ſucceſſores ejus de eadem dignitate inveſtiti per ſceptrum apud Freher. *append. ad tom. un. ſcript. German.* Idem ſignifer & Dux exercitus. Dodechin. ad Ann. MLXXXIX. *Cadis militum ipſe ſignifer & dux exercitus ſui fecit.* Sic Hugo frater regis Franciæ, cui una cum Gothofredo Bullionio ad bellum ſacrum profecturo miſerat Pontifex τὴν χρυσῆν τοῦ ἁγίου Πέτρου σημαίαν, *aureum ſancti Petri vexillum* apud Ann. Comnen. *lib.* 10. *hiſt.* Signifer dicitur & Dux militiæ apud Robert. Monachum *lib.* 2. *p.* 35. Vexillarius apud eund. *lib.* 6. & 7. *p.* 58. & 64. Signifer & Ductor apud Albert. Aquenſem. *lib.* 4. *cap.* 47. Florentiæ etiam vexillifer, vir magnæ auctoritatis. Epiſtola eſt, ut Lambecius ait, in Bibliotheca Cæſarea Reipubl. Florentinæ ad Carolum VI. Galliarum regem, cujus talis ſubſcriptio: *Serenitati veſtræ devotiſſimi Servitores & filii Priores Artium & Vexillifer juſtitiæ Populi & Communis Florentiæ.* Vid. *lib*[illegible]*omm. p.* 953. Bononiæ etiam ejuſmodi, ut ex literis Bononienſium patet datis Ann. 1416. ad Bartholomeum de Lanfrancis cum hac ſubſcriptione: *Antiani Conſules & Vexillifer juſtitiæ populi & communis Bononienſis.* Et fere ubique id obtinuit. Et Regis vexillifer, & regium vexillum erat, quod præ ceteris inſigne. Papæ etiam vexillarius, & S. Petri vexillum. Abbas Urſpergenſ. in hiſt. Frid. Barbaroſſ. *in fin. In quo F. Conradi regis filius, regis vexillifer juxta Mediolanenſium portas turmas induxit imperiales.* Herm. Contract. ad Ann. 799. *Carolus Præfectus Bajoariæ, ſignifer & conſiliarius Caroli.* And. Presbyt. Chron. Bavar. *p.* 116. *Fridericus Dux Saxoniæ, qui & Marchio Miſnenſis ſignifer Papæ, Johannes Dux Bavariæ ſignifer regis Romanorum, Johannes epiſcopus Herbipolenſis, ſignifer regni Bohemiæ, & filius Marchionis Brandeburgenſis prædicti, ſignifer vexilli S. Georgii.* Orderic. Vital. *lib.* 3. *hiſt. p.* 473. *& Romani exercitus Princeps militiæ factus vexillum S. Petri geſtiens uberem Campaniam ſubjugavit.* Ibid. *p.* 433. *Prædictus quippe miles Papæ ſignifer erat, armiſque Campaniam obtinuerat, & Campanos, qui diverſis ſchiſmatibus ab unitate Catholica diſſidebant ſancto Petro Apoſtolo ſubjugaverat.*

Multæ

Digitized by Google

Multa erant vexilla in exercitu Italorum, quem Baimundus Apuliæ dux contra Alexium Imperatorem in Illyricum ducebat. Sed ipſius Baimundi ſingulare & præcipuum. Ann. Comnen. *lib.* 5. *hiſt.* Οὐζᾶς παίει τὸν τὴν σημαίαν τοῦ Βαιμούντου κατέχοντα διὰ τοῦ δόρατος, καὶ τὴν σημαίαν τῶν χειρῶν αὐτοῦ ἀφαρπάσας μικρὸν περιδινεῖ καὶ κλίνει πρὸς τὸ πρανές. *Uzas inter fugiendum ſigniferum Baimundi haſta percuſſit, ſignumque ipſi de manibus extortum circumduxit inclinavitque terram verſus.* Singulare etiam & illuſtre Græcorum in Oriente. Cinnam. *lib.* 3. *hiſt. cap.* 8. ἐπεὶ δὲ ἤδη ἡ βασιλέως αὐτοῖς διεφάνη σημαία, *Simulac autem Imperatoris conſpectum eſt vexillum &c.* Ann. Comnen. *lib.* 8. *hiſt.* τῷ τὴν βασιλικὴν σημαίαν κατέχοντι ἐπέταξε ταύτην ἐν χεροῖν φέροντι μετὰ τὸ τῶν Κομάνων στῆναι παρεμβολῆς., *Geſtanti vexillum regium præcepit, ut cum vexillo quod alte ſublatum utraque geſtabat manu, poſt caſtra Comanorum ſtaret.* Add. Cinnam. *lib.* 2 *hiſt. p.* 31. *edit.* Reg. Cantacuzen. *lib.* 2. *hiſt cap.* 7. Etiam Regibus Galliarum ſanctius vexillum quod B. Dionyſii. Id ad pugnam ituri ab altari ſuſcipiebant. Imponebant altari enim. Nec vexillum duntaxat. Reliquias etiam ipſas. Ut ab ipſo velut martyre iis tradi videri poſſet. Sugerius Abbas de vita Ludovici Groſſi apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. p.* 312. *Hanc ab eo habent prærogativam, ut ſi Regnum aliud Regnum Francorum invadere audeat, ipſe beatus & admirabilis defenſor cum ſociis ſuis, tanquam ad defendendum altari ſuo ſuperponatur &c. Rex autem vexillum ab altari ſuſcipiens &c. votive tanquam à Domino ſuo ſuſcipiens &c.* Bellum cum finitum, unde acceperat, referebat Rex. Ægid. de Roya ad Ann. 1328. *Poſtea Rex Franciæ ad S. Dionyſium venit, atque ei obtulit Oliſlammam ſuam, qua contra Flamingos uſus fuerat.* Idem: *Anno Domini* 1347. *Philippus Francorum Rex Oliſlammam ſuam apud S. Dionyſium accepit.* Add. Ludovici IX. Geſta apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt. p.* 384. Philippi Tertii Geſta apud eund. *p.* 533. Sacrum id vexillum Nec niſi ſolenni ritu in manus laici traditum. Et ſic alibi paſſim. De vexillo S. Lamberti Jo. Hocſemius apud Chapeavill. in Adolfo à Marcka cap. 34. *Tertio quia vexillum, quod quaſi ſacrum ſervat eccleſia, ſub quo etiam patria pluries triumphaverat, nec à laico tangebatur, niſi pro defenſione patriæ per Decanum majoris eccleſiæ ferendum Mareſcalco ſolemniter traderetur, præfata communitas præſumpſit invadere, ut ſub illo contra Dominum proprium dimicaret, unde vexillifer primo congreſſu captus eſt.* Add. ibid. Triumph. S. Lambert. Martyris in Steppes *cap.* 3. Rudolph. de Rivo apud eund. *to.* 3. *cap.* 1. *ſacrum D. Lamberti vexillum, Stendardum vocant &c.* Add. ibid. *cap.* 5. *& cap.* 7. *Lambertus*

Digitized by Google

bertus de Upey miles ſtrenuus ſacrum D. Lamberti vexillum in medio eccleſiæ Leodienſis cum benedictione e manu epiſcopi more priſco accepit, ipſa vigilia beato Laurentio dicata. Prodeuntem ſequuntur ordine &c.

Nec quod S. Dionyſii tamen proprie erat Regis. Aliud S. Dionyſii. Aliud regis vexillum. Geſta Ludovici VII. apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. cap.* 12. *Unus de nobilioribus Baronibus provincia Pictavenſis, qui gerebat Regis baneriam, quam præcedebat, prout moris eſt, vexillum beati Dionyſii, quod Gallice dicitur Oriflambe.* Rigord. ad Ann. 1215. *Interea adveniunt legiones Communiarum, quæ fere uſque ad hoſpitia proceſſerant, & vexillum beati Dionyſii, & accurrunt quantocius ad aciem Regis, ubi viderunt ſignum Regale, vexillum videlicet floribus lilii diſtinctum, quod ferebat die illo &c.* S. Dionyſii Reges ipſi ſigniferi. Idem de reb. in adm. ſua geſt. *Vilcaſſini nobilem Comitatum, quem perhibent immunitates eccleſiæ proprium beati Dionyſii feodum, quem etiam Rex Francorum Ludovicus Philippi &c. in pleno Capitulo beati Dionyſii profeſſus eſt ſe ab eo habere, & jure Signiferi, ſi Rex non eſſet, hominium ei debere.*

Vexillum inſigne, flammis aureis coruſcum. Unde & Gallice *Oriflambe.* Geſta Ludovici VII. apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. cap.* 4. *Venit Rex, ut moris eſt, ad eccleſiam beati Dionyſii, a Martyribus* (nam trium ibi reliquiæ Dionyſii, Ruſtici & Eleutherii) *licentiam accepturus, & ibi poſt celebrationem Miſſarum baculum peregrinationis, & vexillum beati Dionyſii, quod* Oriflambe *Gallice dicitur, valde reverenter accepit, ſicut moris antiquorum Regum, quando debent ad bellum procedere, vel votum peregrinationis adimplere.* Φλάμουλον vocant Græci, & Φλαμουλάριον, qui id portat. Conſtant. *de adm. imp. cap.* 30. καὶ δὴ τοὺς ἵππους ἀναβάντες, ἐπὶ χεῖρας τότε φλάμουλα, καὶ τὰ λοιπὰ σημεῖα, ἃ ἐπιφέροντο μετ' αὐτῶν, ἄπηραν, *Equiſque conſcenſis flammula & reliqua ſigna, quæ ſecum attulerant, tollentes.* Fuiſſe ex cendato Guilielm. Brito oſtendit *lib.* 11. *v.* 31.

Aſt regi ſatis eſt tenues criſpare per auras
Vexillum ſimplex cendato ſimplice textum,
Splendoris rubei, lethania qualiter uti
Eccleſiana ſolet certis ex more diebus:
Quod cum flamma habeat vulgariter aurea nomen,
Omnibus in bellis habet omnia ſigna præire,
Quod regi præſtare ſolet Dionyſius abbas
Ad bellum quoties ſumptis proficiſcitur armis.

Digitized by Google

Cendatum *Taſ* Belgice, ut ſuſpicatur Miræus *Cod. piar. don. cap.* 21. *in not.* Ut alii ſericum ſubtiliſſimum. In Auſtria adhuc *Cendel.* Forſan vox detorta a *Syden*, qua utimur. Vid. Lambec. *lib.* 2. *comm. de Biblioth. Cæſar. p.* 918. Ferebant ſæpe id epiſcopi. Nam & horum plerumque erat Regales lanceas portare. Dodechinus Abbas. *In eo denique certamine Burchardus Loſannæ epiſcopus interfectus eſt, qui lanceam Regalem ferebat.* Alibi, qui apud Græcos vexillum Principis geſtabat, comparatur Marchioni. Niceph. Gregoras *lib. 7. hiſt.* ὅπερ ἐν τοῖς ῥωμαίων στρατεύμασιν ὁ τὴν βασιλικὴν κατέχων σημαίαν, τοῦτο παρὰ λατίνοις μαρχέσιος, *Quem apud Romanos dignitatis gradum tenet is, qui vexillum imperatorium geſtat, eundem tenet apud Latinos Marchio.* Nec plane id inepte. Plerumque enim, qui id geſtat, vir illuſtris & præpotens. De Caroli Calvi exercitu Regino ad Ann. 886. *Inito certamine Reginarius comes, qui regium vexillum ferebat, primo impetu extinguitur.* Willelm. Gemmeticenſ. *lib.* 7. *Robertus Toënites de ſtirpe Malabulcii, qui Ducis patruus fuerat &c. vir potens & ſuperbus, ac totius Normanniæ ſignifer.*

Ut ergo Ultrajectinis vexillum S. Martini, Romanis S. Petri (Bulgarorum etiam regi miſſum pro benedictione ab Innocentio Papa III.) ſic Gallis S. Dionyſii, Mediolanenſibus religioſius olim S. Ambroſii. Abbas Urſpergenſ. de geſt. Frideric. Barbaroſſ. *Plebei vero vexillum S. Ambroſii ſuper carociam ſuam advexerunt, ut ſic facilius ad miſericordiam animum Imperatoris inflectere potuiſſent.* Idem paulo ante: *Mediolanenſium multos proſtravit, & fugavit, & carociam, quod ſuum vexillum vocant, eis abſtulit.* Plura alioquin Mediolani etiam præter carocium, præter S. Ambroſii. Singulæ etiam viciniæ habebant vexillum. Oblata centum & plura Frederico Barbaroſſæ, cum Mediolanenſes permiſiſſent ſe victoris arbitrio. Sic tradit Burchardus Friderici notarius, qui ſimul & carocium & vexillum S. Ambroſii deſcribit eleganter apud Freher. *tom. un. ſcript. German. Denique*, inquit, *ſinguli viciniarum majores procedebant profitentes, & vexilla ſua per ordinem a primo uſque ad ultimum reſignantes. Stabat autem currus multiplici robore conſeptus, ad pugnandum deſuper ſatis aptatus, ferro fortiſſime ligatus: de cujus medio ſurrexit arbor procera, ab imo uſque ad ſummum ferro, nervis, & funibus tenaciſſime circumtecta. In hujus ſummitate ſupereminebat crucis effigies, in cujus anteriori parte beatus depingebatur Ambroſius, ante proſpiciens & benedictionem intendens quocunque currus verteretur. Is poſt omnis Mediol. honoris reſignationem ultimus acceſſit, & ipſe caput ſuum declinaturus, cui qui praeerant arte totam machinam illam & arborem ipſam uſque ad terram declinabant:*

Digitized by Google

bant: adeo ut nos qui intra ſolium Domini Imperatoris eramus, ruinam machinæ veriti excuteremur. Sed arbor deflexa nec cecidit, nec reaſcendit, donec Imperator fimbrias vexilli collegit, currumque reaſcendere fecit, & ſtare ſubjugatum. Carrocia ergo, ſeu Carrocium (utrumque enim dicitur) currus prægrandis, junctis bobus, non equis, cum civitatis inſignibus, nola, tubicinibus, variiſque ornamentis. Abbas Urſpergenſis: *Cum carrocia per portas introire non poſſet, fecit imperator tranſtrum carociæ auferri, & ipſam in quatuor partes ſecari, & ita cum vexillo inferri.* Vid. Pet. de Vineis *lib.* 2. Pandulph. Collenut. *lib.* 4. *hiſt. Neap.* Nec Mediolanenſes tantum uſi. Plerique etiam Itali, Cremenſes, Cremonenſes, Patavini &c. Imp. etiam Otto IV. Guillelm. Brito *Philipp. lib.* 11.

Mox Otto imperii declarans ſigna, volenſque
Iam quaſi promeriti rem declarare triumphi,
Standardum ædificat, miroque inſignit honore,
Imperii ut faſces tanto illuſtrante paratu
Se dominatorem totius diſputet orbis.
Erigit in carro palum, paloque Draconem
Implicat ut poſſit procul hinc atque inde videri,
Hauriat & ventos cauda tumefactus & alis.
Dentibus horreſcens rictuque patentis hiatu
Quem ſuper aurata volucer Iovis imminet ala.

De eodem Rigordus ad Ann. 1215. *Ab oppoſita parte ſtabat Otho in medio agminis confertiſſimi, qui ſibi pro vexillo erexerat aquilam deauratam ſuper draconem pendentem in pertica oblonga erecta in quadriga.* & mox: *aquila cum carro demiſſa & prædæ expoſita.* Item: *currus diſcerpitur, draco frangitur, aquila alis evulſis & confractis ad ipſum regem defertur.* Hungari etiam uſi, Florentini, Parmenſes, Veronenſes &c. De Hungarico Nicet. *lib.* 5. *hiſt. cap.* 3. Cinnam. *lib.* 6. *hiſt. cap.* 7. ὅτε δὴ τότε σημεῖον ἡρέθη ὃ παμμέγα τοῖς βαρβάροις τούτοις ἐπὶ ἁμάξης ἐφέρετο, *Captum etiam in prælio vexillum quod propter ſui magnitudinem curru a Barbaris vehebatur.* De Florentino Ioan. Villaneus *lib.* 6. *cap.* 77. De Parmenſi Albert. ad Ann. 1229. De Veronenſi Hieronym. d'alla Corte *lib.* 5. & 6. *hiſt. Veronenſ.* Dux Brabantiæ etiam & alii. Et id etiam in curru a quatuor bobus tracto. Ægid. Aureæ vallis monachus *cap.* 24. *Proſtrata ibi noſtris inaudita diebus multitudine adverſariorum, captoque Ducis vexillo, dicto Gallice Standart, opere plumario, a Regina Angliæ ei miſſo, quod faſtu ſuperbiæ quadriga boum ferebat.* Vexillum etiam Henrico Aucupi, Ottoni Magno Impp. cui Angelus erat nomen. Witichind. *lib.* 1. *hiſt. imperatoremque in primis, mediis,*

 & ul-

& ultimis verſantem videntes, coramque eo angelum, hoc enim vocabulo effigieque ſignum maximum erat inſignitum. Saxonibus etiam aliud, quod draconis, leonis, & deſuper volantis aquilæ effigie inſignitum. Abbas Urſpergenſ. *de orig. Saxon. p.* 147. Witichind. *lib.* 1. *hiſt.*

Sed quæ Principum pretioſiſſima. Et qui in acie hæc defendebant cuſtodes non pauci. Robert. Monach. 8. *hiſt. in fin. Standarum, quod in ſummitate argentea haſta pomum habebat aureum comes Normanniæ obtulit ſepulcro Domini, fuitque appretiatum pretio* 22. *marcarum.* Idem paulo ante: *Vexillum Admiravisi, quod ſtandarum vocant.* Imp. Fridericus ad Aquilejæ Patriarcham apud Sebaſt. Tengnagel *vett. monum. p.* 395. *Vexillum eorum, quod in curru ſuperbe erexerant, in lutum dejecimus & deſtruximus, ibique plus quam* 30. *eorum milites, qui ad cuſtodiam ſolius vexilli fuerant deputati, truncavimus &c.* Add. Orderic. Vital. *lib.* 9. *hiſt. p.* 758. Petr. Tudebod. 5. *hiſt. in fin.* Sic & Perſis vexilla. Sed ſpeciale erat Regis. Anaſtaſ. Biblioth. *Aſt Imperator miſſo Babane magiſtro militum &c. invenit bandum Perſarum, & cum ejus comitem occidiſſet, detulit caput ejus, & totam auream ſpatham ipſius.* & mox: *Tulerunt interea Romani banda Perſarum viginti octo.* Heraldi Anglorum regis, quod cæſo eo in acie Pontifici trausmiſit Romam Guiliehnus Nothus Conquæſtor, memorabile ait incertus Auctor Geſtorum Guilielmi, hominis armati imaginem intextam habens ex auro puriſſimo. Vid. inter hiſtoriæ Normann. ſcriptor.

CAPUT XXIX.

Diſtincti ordines in exercitu, Milites, Armigeri, Scutarii, Burgenſes. Scutarii, ſagittarii. Quæ eorum exercitia. Magiſtratus Ultrajectini conſtitutio inedita.

Sanctius dixi Ultrajecti vexillum S. Martini. Dixi quod vexillifer, qui vir illuſtris & præpotens, non ſemper tulit id per ſe ipſe. Prælatum etiam ab aliis. Utique etiam ab armigeris. Saltem inter ipſorum numeros & cohortes conſpicuum. Idque admodum veriſimile ex tabella, quam dedi. Et quia id honoratius, honoratiore etiam loco, qui ſub eo militabant. Plures ordines in exercitu. Plures numeri cohorteſque, ſed nec omnes armigeri, nec omnes etiam armati ſic. Io. de Beka in Conrad. epiſcop. *Corruerunt ex parte Trajectenſis epiſcopi hi viri pugnatores acerrimi, videlicet Gerlacus Comes Zutphaniæ ultimus, Lamber-*

bertus Daventriæ præpoſitus, Wolmarus ſancti Bonifacii presbyter, Werenboldus & Ghiſelbertus milites, cum aliis multis armigeris, audacibus ſcutariis, & burgenſibus approbatis. Invicem diſtinguuntur hic milites, armigeri, ſcutarii, burgenſes. Burgenſes, id eſt, cives. Scutarii (vox quæ hoc ſenſu apud Hedam & Bekam & paſſim alibi occurrit) a Burgenſibus non diſtincti, idcirco quod Scutarii non & ipſi Burgenſes, ſed quod non omnes, qui Burgenſes, ſtatim etiam ſcutarii, ut nec omnes, qui ſcutarii, eo ipſo Burgenſes. Ut diſcrimen inter milites, inter nobiles &c. ſic & inter Burgenſes. Non omnes ejuſdem ordinis, dignitatis &c. Non dicam, quod Burgenſes, quorum alii Cenſuales, qui ſolvebant vel in capita vel propter prædia Burgagium, id eſt, talliam quotannis, ſeu certam aliquam penſionem. Burgeſiam alii vocant. Alii contra non item, qui immunes a talliis tenebant prædia, ut dicebant tum, in *liberum Burgagium.* Leg. Burgor. Scot. *cap.* 1. *Quilibet Burgenſis debet Domino Regi quod defendit pro particata terra* 5. *denarios annuatim.* Conradi Marchionis Montisferrati charta Ann. 1187. apud Ughellum in Archiepiſcopis Piſanis, qua Piſanis Tyri habitantibus varias immunitates dat: *De nulla autem alia re Piſanus judicetur in Regali Curia in Tyro, & ejus partibus, nec etiam in toto Regno: de domibus autem Burgenſium Piſanorum extra honorem Piſani communis poſitis Rex talliam poſſit percipere, ſi pro communi Civitatis talliam receperit.* Vid. ſupr. *cap.* 9. Monaſtic. Anglican. *to.* 2. *p.* 332. Car. du Freſne ad Cinnam. *lib.* 6. *hiſt. in fin.* Ad Trajectinos id non pertinet immunes hactenus æque ac nobiles a cenſu ſemper, a talliis. Unde & paſſim civitas expetita. Cives nobiles etiam majorum gentium, Barones, Comites, Equites. Wilhelmus etiam Romanorum rex. Armigeri etiam, Famuli. Sed non idcirco aut eo ipſo etiam ſtatim Scutarii. Ut nec viciſſim qui Scutarii cives omnes indiſtincte. Multi milites, equites. Burgenſes non item. Schola ſcutariorum erat, corpus quoddam ſeu collegium, in quod nobiles recepti etiam. Nec nobiles tantum paſſim. Ipſe etiam epiſcopus. Cives tamen vulgo. Ex Actis Senatus Ann. 1518. *De Saterdags na ſint Agnieten: Die Raet out ende uyt heeft die oude Scutten heel afgeſet, die nu ter tyt ſyn om weder ccc. ſcutten uyten gemeynen Burgeren, die des machtich zyn, ende daer toe dienen, aen te nemen &c.*

Scutarii, qui jam *ſchutters.* Rectius voces ſagittarios. Nam non uſi ſclopetis. Sclopeta adhuc nondum nota. Arcu uſi & ſagittis. Exercere his ſe ſoliti etiam in pace. Campus, ubi exercebant ſe, hodie adhuc *den Doelen.* Et *den Doelen* idcirco, quia ſoliti collimare ad certum quendam ſcopum, pſittacum, verbi gratia, ut hodie adhuc Delphis, & alibi etiam paſſim. Perticæ imponebant. Dein tela in eum jacta. Percuſſum qui dejiceret, ſolenniter

Digitized by Google

creabant Regem. Frequens olim eorum uſus, ſed qui multis in locis, ut & hodie Ultrajecti, paulatim jam deſiit. De iis locus apud Iunium *Batav. cap.* 16. *Illud*, inquit, *opera pretium eſt ſcire, ſingula Hollandia oppida pro ſuis opibus, & pro loci conditione honeſtiſſimorum, quæque opibus mediocribus inſtructiores ſunt, civium centurias in certas claſſes diſtributas habere, quos robora & nervos Reipublica dicere liceat. Sagittarios communi nomine appellant, ſive illi baliſtis arcubuſque chalybeis ſpicula fundunt, ſive acernos arcus ducunt, ſive manuariis tormentis ſclopiſque plumbeas pilulas ſpargunt. Quibus olim pro inſigni veſtis erat bicolor, adjecto argenteo emblemate, qui veſtitus honos eos a plebe ſecernebat. Veſtitus pleriſque oppidis obſolevit, emblematis uſus alicubi durat.* Add. Oudenhov. *beſchryv. van s'Hertogenboſch cap.* 12. Vetus etiam eſt edictum. Dignum quod inſeratur hic illuſtrandis quæ dixi. Sic in libro Hitſuto:

Dit is der Scutter ordinanci.

In den eerſten waermen uyt tied voor een ſlot mitten ſcutteren, dat geſtormt ende gewonnen wert, daer ſellen die ſcutte of hebben ſulc harnaſch, alſe daer gewonnen wert, alſo alſe hem toegewyſt wert, doemen Wulven wan.

Item wanneer die Stadt uytreyſt mitten ſcutteren, daer een roef gehaelt wert, daer ſellen die ſcutte of hebben, die daer mede ſyn van elken beeſten een dat beſte dat cullen heeft, en daerentends hare buinge alſe recht wyſt.

Item waer enich ſcut die rovede of plunderde buten ſinen Homans, of anders enighe onſtendelicke dingen dede, die ſoudmen uter Scutter gilde leggen.

Item ſo wanneermen uytreyſt boven eenre milen, ſo ſelmen den ſcutten leveren wagen of ſcuten, daermen riden of varen mach, alſo verre alſt die Stat toebrengen mach ſonder argeliſt.

Item wanneer die ſcutte uytreyſen van der Stat wegen, ende ſi weder binnen komen, ſo ſelmen elken ſcut geven, die mit ſinen boghe uyt geweeſt heeft, een mengelen wyns, den Coeninck, den outſten Homans, ende den tween banierdragert ſelmen geven dubbelen wyn, die op die reyſe geweeſt hadden. Maer ſo wanneer de Stat gemeenlicken uytreyſde, ſo en ſouden ſi genen wyn hebben. Ende alſe die Scutte wyn hebben ſellen, ſo ſellen die Cameraer van der Stat dien wyn uytreycken. Ende die Homani van der Scutten gilde ſellen den Camebaren aenbrengen bi hore waerheyt, wie dat wyn hebben ſel.

Item enich ſcut, die in der Stat reyſe ſinen boghe ontwee ſlote, of met ongeval verlore, dien ſoude hem die Stat gelden, daer't de Stat ter waerheyt vonde, datmen mit rechte ſchuldich waer te gelden.

Item alſmen Papegayen ſchiet, ſo ſelmen geven elken ſcut, die daer mede is, een menglen wyns. Item ſelmen geven tot St. Martyns miſſe, end tot Kerſ-

avont

avont elken ſcut een take wyns, den Coeninck ende den overſten Homans dubbelen wyn.

Item zellen die ſcutten verdragen weſen wakens gangbens, ende op ten toern te legghen, ten waer dattet noetſaken dede, ende mens den ſcutten bade ſonder arebeyt.

Item enich man, die in der ſcutten gilde weſen wil, die ſel geven den gilde 2. pont was, en den bode 2. ſt.

Item ſel die Raet van der Stat jaerlix geven den ſcutteren horen bode mede te cleden hore keerſen, ende hore doelen mede te maken xvi. ℔.

Item waer enich ſcut, die bi ſinen Homan niet en ware, alſmen uytgetogen ware, die verboerde ſinen wyn van dien reyſe. Maer die te peerde ware mit ſinen boghe, die ſoude ſinen wyn hebben.

Item enich ſcut die te voete ut waer, die der weder binnen quame, eer ſyn Homans mit hore baniere, die verboerde ſulken koer alſe die Stat biet, ende daerentends ſinen wyn.

Caput XXX.

Ad Conſtitutionem eam notæ. An capientium facta indiſtincte, quæ capta ex hoſtibus. Wulven caſtellum. Sagittariorum olim rex. Camera, Camerarius. Homans. Bannierdragers. Covel. Scutcovel. Scutarii etiam equites, nobiles. Ipſe etiam epiſcopus. Certaminis etiam particeps, inſtructus arcu & ſagittis. An quivis in collegium & an gratis admiſſi. Schutters penninck. Keur. Keurwonde. Keurmeyſter. Solatium ejus, qui ob Rempubl. accepit quid detrimenti. Tributi remiſſio.

Der *Scutter*. Non a ſcuto ſed a *ſchieten*, id eſt, tela, ſagittas jacere. Unde & hodie adhuc *ſchutters*, qui vulgo jam *muſquettiers*. Nam & hi emittunt tela, Telum generalis vox §. *Item lex Cornelia* 5. *Inſt. de publ. jud.* Manſit nomen re mutata. Quamvis vox ſit ambigua. Scutariorum etiam ſcholæ in aula, in Palatio, Prima & ſecunda, Vid. Pancirol. *notit. imp.* Iul. Firmic. *lib.* 3. *cap.* 14. *Faciet ſcutarios vel Imperatorum protectores, vel qui proprio excubitu ſalutem Principibus ſervent.* Scutis tecti hi pugnabant. Nec pedites tantum ſed & equites. Veget. *lib.* 2. *cap.* 13. Græcis etiam *σκυτάτοι, σκυταράτοι*. Vett. jur. Gloſſ. Σκυτάτοι, οἱ πάλαι ὁπλῖται. Suidas: ὁπλῖται μὲν γὰρ λέγονται οἱ βαρυτάτῃ ὁπλίσει κεχρημένοι κατὰ τὸν μακεδονικὸν τρόπον. ἀσπίσι περιφερέσι καὶ δόρασι περιμη-

μηκεστέροις, *Nam ὁπλῖται quidem vocantur illi, qui graviſſima armatura utuntur more Macedonico ſcutis rotundis & longioribus haſtis.* Leo Tactic. *cap.* 9. §. 74. τὰς δὲ τῶν ὁπλιτῶν ἤγουν σκουτάτων. Conſtantin. *Tact. p.* 6. καὶ πρῶτον μὲν τῶν σκουταρεάτους. Et quia armigeris etiam ſcutum, idem etiam ſcutarius quod armiger, quod ſcutifer, quod Eſcuyer &c. Vetus charta apud Catellum *lib.* 5. *rer. Occitan. p.* 883. *Et armigeri iſtorum, qui vulgo Scutarii appellantur.* Roger. Hoveden. *p.* 450. *Multos e ſuis militibus & Scutariis perdiderunt.* Pag. 464. *Et ipſo die obſidionis 700. milites cum bis totidem Scutariis cepit.* Σκουτάριον ſeu σκυτέριον etiam Cantacuzenus vocat *lib.* 1. *hiſt. cap.* 42. de Anna Sabauda Conſtantinopolim veniente, ἐκ τε γὰρ τῶν παρὰ Λατίνοις καβαλλαρίων καὶ σκουταρίων λεγομένων ἦγε πολλοὺς, καὶ τῶν ἄλλως παρ' αὐτοῖς εὐπατριδῶν. *Nam & ex caballariis & ſcutariis, ut apud Latinos dicuntur, & qui praeterea apud eos nobiles & illuſtres erant, multos adduxit.*

Hare buinge alſe recht wyſt. Recte *alſe recht wyſt.* Etiam jure civili non omnia capientium facta. Ne omnia mobilia quidem. Plerumque tantum ea, quæ non magni momenti; §. 17. *Inſt. de Rer. div.* Polyb. *lib.* 10. *hiſt.* Διὰ τὸ παρὰ τοῖς πλείστοις πᾶν τὸ ληφθὲν εἶναι τοῦ κυριεύσαντος. *Kleyn plonderagie, als clederen, wapenen, gemunt gout ende ſilver, juwelen, compt toe de Soldaten ende Bootſgeſellen.* Sic ex edicto Ann. 1624. §. 41. & *ſeqq.* Anſelm. C. *Belg. tit. Admiraliteyt* §. 22. Alioquin quædam publicata, quædam Ducis exercitus facta, quædam capientium, *l. pen. ff. ad l. Iul pec. l. Divus* 31. *ff. de jur. fiſc.* Aſcon. *in Verr. de prat. urb. Manubiæ autem ſunt præda Imperatoris pro portione de hoſtibus capta.* Re feliciter geſta, cæſis hoſtibus fugatiſque a Clodoveo Francorum rege, cum urceum rex peteret ſibi dari præcipuum, miles fuit, ut Gregor. Turonenſis ait 2. *hiſt.* 38. qui elevatam bipennem urceo impulit, dicens. *Nihil hinc accipies, niſi quæ tibi ſors vera largitur.*

Doemen Wulven wan. Caſtellum id in diœceſi. Captum præter propter circa Ann. MCCCL. a Johanne ab Arckel epiſcopo Trajectino. *Io.* de Beka *hiſt. Ultraj. p.* 118. *Caſtellum Wulven per aſſultum acerrimum deſtruxit, villam Ooſthollandiæ combuſſit &c.* Add. Io. a Leidis *lib.* 28. *cap.* 15.

Den Coeninck. Qui volucrem dejecerat, Rex vulgo dictus. Ex Actis Ann. MCCCLXXX. *des Vrydages na Aſcenſionis Die Rait out ende nywe hebben overdragen, dat onſer Stat Cameraer den Coningh van den ouden ſcutten, die de Papegaey afſchieten, tot zynen coſten jaerlicx te bate geven ſel thien Ryns gulden*

den current. Camerarius, qui ærario, qui fiſco præerat civitatis. Camera idem quod theſaurus, quod ærarium, quod fiſcus. Auctor hiſtoriæ Archiepiſcop. Bremenſ. Ann. MCLV. aut potius apud eum Fridericus Barbaroſſa, *Magna*, inquit, *requiritis, viri Romani de exinanita Camera noſtra.* Ockam *cap. quid ſit Scacarium: Camera eſt locus, in quem theſaurus recolligitur, vel conclave in quo pecunia reſervatur.* Vita Ludovici Pii Ann. DCCCXL. *Juſſit fratri ſuo Drogoni ut miniſtros Cameræ ſuæ ante ſe venire faceret, & rem familiarem, quæ conſtabat in ornamentis regalibus, per ſingula deſcribi curaret.* Et hinc Camera Apoſtolica, Camera in monaſteriis, Camerarii Provinciarum in regno Neapolitano apud Falcandum. Chronicon Beſvenſe: *Quicquid in lucro aut negotio aliquid exinde potuerint lucrari redeat ad veſtitum fratrum in Camera ſupradicti loci.* Idem Ockam: *Officium Camerariorum in recepta conſiſtit in tribus, ſcilicet claves arcarum bajulant, pecuniam numeratam ponderant, & per centenas libras in forulos mittunt.* Add. Ekkeard. Junior. *de caſib. monaſt. S. Gall. cap.* 10. Matth. Pariſ. *p.* 255. 257. Privileg. eccleſ. Hamburg. apud Lindenbrog. *p.* 169. Geſta Dagobert. *cap.* 33. Carol. du Freſne ad Ann. Comnen. *lib.* 2.

Homans. Id eſt, *Hopmans*, Hooftmans, Centuriones, Præfecti.

Bannierdragers. Vexilliferi, Bannerii, Flammularii, Signiferi. Banneria vexillum. Bandum alibi, labarum. Ekkeard. Iun. *de orig. & caſ. mon. S. Gall. cap.* 3. Nomina militum Franciæ *ferentium bannerias*, Philippi Auguſti Regis tempore, vid. apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt.*

Den tween Bannierdragers. Vexilla ergo duo. Præfecti duodecim. Nam & totidem cohortes. Ex Actis Senatus Ann. 144. *s' Vrydags na Oculi &c.*

Ende alle jaer alſmen die Homans kieſen zel, ſoe zellen die boden zelve beſchreven brengen alle die XII. *Homanſcap ſcutten van name te name, end openbaerlyck in tegenwoordicheyt der gemeynte ſcutte voert roepen, end leſen, end dan alſo voert werpen in der mutſen om te loten, ſonder argeliſt, op hoere dienſt.*

Item elck der XII. *Homanſcappe voirſcreven ſellen even groit weſen van mantaell, ofte by na even groit &c.*

Singulis σκέπασμα τῆς κεφαλῆς, tegmen capitis ſingulare. Præſertim pſittacum percuſſuris. Non caſſis, non galea, ſed tegmen inſtar cuculli. *Een covel, een ſcutcovel. Een Caproen.* Nam ſynonyma hæc. Dono ſingulis primum datum a magiſtratu urbano. Sed deinceps ſumptus minuendi cauſa nulli, niſi epiſcopo. Ex Actis ejuſdem *Anni des Dingſdaechs na Sint Agniete: Item en zelmen genen Here, Ionchere, of ymant anders, die*

ʒyns een ſcut covel gegeven is, tot geenre tyt meer covel geven, dan alleen onſen genadigen Heere van Utrecht. Ex iiſdem non diu poſt: *In den eerſten zo en zelmen niet meer eenige Doelmeyſters ſetten, maer die Homans zellen die Doelmeyſterſcap zelve bewaren. End men en zel niemant van enigen officien onder den ſcutten enige covels geven, of daer of rekenen, dan alleen onſen Genadigen Heere van Utrecht, end die Homans in der tyt.*

Pſittacum percuſſuri prodibant omnes ſic ornati, relati in numeros, cum arcu & ſagittis. Nulli licuit abeſſe, niſi morbo laboranti. Ex actis Senatus. *Item een ygelyck ſcut jonck end out van jaren, die binnen der Stat is, alſmen die Papegaoy ſchiet, die zel mit zyns zelfs live uytgaen, ende mede ſchiten, geſondert alleen nootſaken van ziekten, End eynen ſcutcovel op zyn hooft hebben, end mit zynen timp zonder covel, bi eynen koer van eynen ℔, totter ſcutten behoif van der Homanſcap, daer hi in hoert.* Ex iiſdem Ann. 1413. *des Vrydags voor Pinxter:*

Dat alle onſe Stat ſcutten, die binnen onſe Stadt ſyn, alſmen die Papegaey ſchiet, die alſo ſterck van live zyn, dat zy mede uyt en ingaen mogen, mede uyt en ingaen zellen mit hoeren boghen, Ende dat een yghelyck zyne ſcutter Caproen dan op zyn hooft hebben zel, Ende ymant die dit verbrake, ende niet mede uyt en ginge, oft zyn ſcutter Caproen niet op zyn hooft en hadde, dien ſcutter en zel onſe Stat op S. Martyns avont, end op ter-kerſavont genen wyn geven.

Qui in numeris ſelecti omnes. Aut cives aut incolæ. Sed cives maximam partem. Nemo alius admiſſus. Neceſſe ut Ultrajecti haberet rerum ſuarum ſummam, equitibus exceptis & nobilibus majorum gentium. Hi admiſſi, recepti, etſi alibi habitarent. Sed nemo gratis admiſſus. Dandum aliquid pro introitu. Nemo etiam Senatu aut magiſtratu invito. Patet ex decretis Ann. 1444.

Item en zellen geen Hoemans enige ſcutte meer aennemen, dan nae overdrachte des Raets, out ende nye, by eene koer van 10. ℔. ter ſcutten behoef, van zyns zelfs guede, ſo dicke alſt ymant dede.

Item en zel niemant ſcut weſen, ofte ſcut covel dragen, dan die daghelix binnen Utrecht woent, geſondert die gulden ſporen ſpannen oft hoere kinder.

Item zo en zel niemant Hoeman van den ſcutten mogen weſen, ten zy dat hi ſtedelyck mit zynre hoochſter were binnen der Stadt woent in alre manieren als die Rait out ende nywe op ten genen, die in den Raide ſitten zellen, overdragen hebben.

Item men en zel geen ſcutten meer aennemen, zy en zelle dat volle gelt geven,

Digitized by Google

ven, te weten elc een Ryder, end dien Zellen die Homans in der tyt rekenen &c.

Obiter ſiquis quærat, quid phraſis hæc ſibi velit, *ſtedelic mit zynre hoochſter weren*, e re erit, ut hoc addam. Cum nec olim ſatis nota eſſet, & vulgo liti & controverſiis præberet materiam, magiſtratus tandem interpretatio acceſſit ejuſmodi. Referam verba ipſa, ut in Actis adhuc extant. *Int jaer ons Heeren* MCCCCXXLIII. &c. *Overdroech ons Radt ende Nye &c. In den yerſten om den twivel neder te leggen, dat ymant mach gehad hebben, of noch crygen mochte int verſtaen, waer een man ſyn hoochſte weer heeft, hebben die voorſcreven Raide verclaert, dat een man ſyn hoochſte weer heeft, daer zyn echte wyf woent, van den welcken hy naer recht niet geſcheyden is. Item des gelyck van der ſtediger woen hebben ſy mede verclaert, dat een man ſyn ſtedige woen heeft, daer hy daghelix te coſte gaet, ende nachtelix te bedde mit ſinen echten wive, indien hi een echt wyf heeft, anders die man alleen.* Certe idem hoc, quod Impp. dicunt in *l. cives quidem* 7. *C. de incol. Et in eodem loco ſingulos habere domicilium non ambigitur, ubi quis larem rerumque ac fortunarum ſuarum ſummam conſtituit, unde rurſus non ſit diſceſſurus, ſi nihil avocet; unde cum profectus eſt, peregrinari videtur.*

Quod autem dixi de epiſcopo, non neceſſe eſt, ut miretur quis. Adſcriptus ſagittariis etiam ludis interfuit & proceſſioni inſtitutæ. Certaminis etiam particeps, inſtructus arcu & ſagittis. Lamb. Hortenſius *lib.* 4. *hiſt. Cæterum in hoc certamine ludicro dejecta volucris palma penes epiſcopum fuit. Populo Wicano exuberante gaudio luxurianti magnifica congiaria dedit; dataque viciſſim ſunt dona illi, honoraria non minus ampla &c. Miſſa illi ſunt item ab Ultrajectinis Ordinibus palmam, ad oſtentationem opum ſuarum uſque, magnifice gratulantibus, ſingula laudatiſſimi vini plauſtra.* Nec indignum hic quicquam dignitate epiſcopali. A Philippo Auſtriaco Belgarum Principe id etiam factum, cum diſcederet in Germaniam, Trajecti ad Moſam Ann. 1496. Pont. Heuter. *lib.* 5. *rer. Auſtriac. cap.* 4. *Poſt hæc Archidux a patre Cæſare jam antea vocatus in Germaniam circa finem menſis Aprilis proficiſcitur. Kal. Maji Trajectum ad Moſam veniens, cum cives pro more ligneam avem e malo ſcorpionibus dejicere conarentur, rogatus e numero eſſe dignaretur, conſentit, ac poſt aliquot repetitos ictus avem, magno civium gaudio, altiſſima arbore dejicit, civeſque hujus Sodalitatis liberaliter donat.* Ea comitas Principum.

Ende alſo die Scutte wyn hebben ſellen. Ortum hinc quod quotannis cum civium luſtratio fit, cum inſtructi prodeunt & armati, cum diſploſis ſclopetis probant armorum uſum, accipiant ſinguli adhuc nummum, vulgo *een*

ſchutters penninck, *een wynpenninck*, ab alterra parte exhibentem Civitatis inſigne, ab altera arma & racemum.

Die in der Stat reyſe ſynen boghe ontwee ſtote &c. Plerumque ei ſubvenitur, qui propter Rempublicam accepit quid detrimenti. Ex veteri charta vulgo *der Gilden Brief*, Ann. 1455. *Item of enich Borger uytreyſde, daer by te doen hadde, ende belaſt worde van der Stadt wegen, dair of ſelſe die Stadt vryen ende brieve van behulp geven op ter Stadt coſt.* Sic actionem reſciſſoriam habet re dum abeſt uſucapta, *l.* 1. *&* 4. *& t. tit. ff. ex qu. cauſ. maj.* Solatium aliquod vaſtatis prædiis, inundatis, exuſtis, *l.* 2. *C. de alluv. l.* 15. *§.* 2. *ff. de rei vind. nov.* 163. *l.* 5. *C. Th. de collat. donat. vel relevat. poſſeſſ. l.* 7. *C. Th. de indulg. debit.* Ex Actis Ann. MCCCLXXIV. *des Donredachs na St. Pontiaens dach, Overdroech die Raet out ende nywe, Want die uten Weerde, die ut Louwen gerechte, van den Oorde van Abſteden, die uter Tollenſteghe, die uten Lynpade verbernt worden, doe die Grave van Hollant voer die Stadt lach, datmen hem end horen kinderen borgerſcap geven ſal om nyet, ſo wanneer ſy t'verſoecken, ende boers kynders kynder niet.* Ex quarto Curiæ Provincialis Memoriali. Ann. 1581. *opten* IV. *Aprilis ſo ſyn die drie Staten van den Lande van Utrecht beſchreven ende vergadert geweeſt om te hooren t'rapport van de Gedeputeerden, die gebeſoigneert hebben op de cortinge van de Renten gehypothequèert op de landen gelegen onder t'lant van Montfoort, ende naer eenige communicatie hebben d'voorſz Staten (nadien ſy t'rapport gehoort hadden) gereſolveert datmen in de landen van Montfoort ter cauſe van de trouble jaren, ende in regardt van de landen die int derde jaer onder water gelegen hebben, corten ſal twee jaren renten, Ende was onderteyckent*, Lanſweerde *Sects.* Ex eodem Memoriali: Ann. 1583. *op den* XV. *Februar. ſyn die drie Staten van den Lande van Utrecht naer voorgaende beſchryvinge vergadert geweeſt om onder anderen te hooren t'rapport van de Gedeputeerden geſtelt tot de ſaicke van de cortinge van de renten by die van Camerick, Segvelt, ende eenige andere Dorpen van den Nederquartiere verſocht, ende naer eenige communicatie ende rype deliberatie hebben die voornoemde Staten gehoort t'voorſz rapport, verclaert, dat die lege landen onder t'Nederquartier van den Lande van Utrecht, mitsgaders vant overeynt van Montfoort, die met meulens bemalen, ende ſonder meulens niet bequamelick konnen gebruyckt worden voor die jaren, dat die voorgaende troublen ſtaende t'oorloge in Hollant geduyrt hebben, van de renten op deſelve landen gehypothequeert corten ſullen een jaer renten, ende dat op twee jaren, als te weten alle jaer die helft, Ende ſo eenige alle die renten van de voorſz jaren betaelt mogen hebben, die ſelve ſullen gelycke cortinge doen aen die lopende ofte toecomende jaren, Reſerverende voorts aen hemluyden d'interpretatie van alle don-*

ker-

kerheyden ende ſwaricheyden, die hier inne ſouden mogen vallen, ofte uyt ryſen. Actum ut ſupra. *Ende was onderteyckent*, I. Strick. Pomariis etiam, aut ædibus, ad urbis ſecuritatem, aut metu hoſtilis belli extra urbem deſtructis, arg. *l.* 1. *&* 2. *ff. de l. Rhod. de jact.* A. Gail 2. *obſ.* 22. *n.* 4. Argent. *ad conſ. Brit. art.* 600. Sand. 5. *deciſ.* 7. *def.* 3. Charta Ioannis Ducis Brabantiæ Ann. 1318. apud Oudenhove *beſchryvinge van s'Hertogenboſch cap.* 4. *Dat ſy alle dat doen mogen, dat ſy voor haer beſte houden, dair onſe Stadt voerſz mede geveſt worde, het zy in huyſen aff te breken &c. ende te leggen, mede te veſtene daers noodt is, na haer macht, ende ten tyden, dat ſy macht mogen crygen altoos onbegrepen van ons, indien dat die Stadt by Rade ons Schouts ende onſer Schepenen den gheenen, die daer hare huyſen afgebroken worden voorſien na redenen van haren ſchaden.* Imo & citra illum metum verſis in uſum publicum. Ex Actis Ultrajectinis Ann. 1543. *des Woenſdaigs den* XII. *Septemb. Belieft by den Rade, dat Ian Iacobſen Raeymaker voor 't ontberen ende afbreken van ſynre huyſinge ende getymmert lang weſende hondert ende twyntich voeten, dat hy ſtaende heeft gehad by de Tolleſteger poorte, ſtreckende aen de bouwinge van ſinter Niclaes cloeſter, ende oick voor alſulcke lengte ende deels van ſyne huyſinge ende erve voirſz, als overmits t'leggen van der nywer wallen gelegen by der Tolleſteger poirt voirſz afgebroken, ende tot deſer Stadt behouff afgenomen, geoirbert, ende gemeten is, omme een wech voir der nywer wallen tot Commoditeyt van deſe Stadt, omme mit wagen ende peerden te bereyden, ende te gebruycken, onder die Camerair van Stadts wegen betaelt ſal worden die ſomme van hondert ende t'ſeſtich gulden, binnen* XIV. *dagen toecomende, noch vyftich gulden vaſtelavont dair aen volgende, ende die reſte Paſchen dair naeſtcomende. Ende dat tot t' behouff van ſyn coſten, die hy doen ſal int ſonderen ende maken van zyn nywe huyſinge, die hy weder ſetten zel opt deels erſt, dat hy aldair noch behouden heeſt &c.*

Nec damnum tantum quod quis paſſus, ſumptum etiam quem quis fecit, reſarcit Reſpublica. Præmiis virtutem excitat. Labores præmiis remuneratur. Zurita in indicib. rer. Arrag. ad Ann. 1122. *Rex qui ſe Hiſpaniæ Imperatorem appellat ex Aquitania reverſus, cum in clauſtris Pyrenei arcem exædificaſſet &c. his qui vallem Eciam eo ſaltu, quem Auguſtum appellabant, verſus culmina Pyrenei incolebant, poſteriſque eorum tributa omnia remittit, modo ſibi in munitionibus & exercitibus aſſiſtant, ingenuitatiſque munus condonat, & ſcriptura vectigal, herbaticum ea ætas appellabat, ne a Montione ad Cannum montem penſitent, elargitur &c.* Et exempla ſunt infinita. Bello urbe evaſtata quinquennii vacationem Ticinenſibus a tributis conceſſit Odoacer. Ennod. de vir. Epiphanii: *Directa legatione ad Odoacrem*

crem quinquennii vacationem fiſcalium tributorum impetravit. Eandem nonnullis Conſtantinus conceſſit. Incertus auctor Panegyrici Conſtantino dicti: *Quinque annorum nobis reliqua remiſiſti. O luſtrum omnibus luſtris felicius.* Dedit Sipontinis, cum multum eſſent vexati ab hoſtili exercitu Gotthorum rex Theodoricus inducias biennii. Caſſiod. *lib.* 2. *var.* 38. Maſſilienſibus, Liguriæ, Provinciæ Alpium Cottiarum ex eadem ratione cenſum anni remiſit. Ennod. de vit. Epiphan. *Concede immunitatem anni præſentis Liguria, quos externis, qui ſupplicant, reduxiſti &c. Ad hæc Princeps: Opus eſt fieri, quicquid injunxeris, juvat omne quod præcipis. Æſtimamus enim compendiis noſtris adjici, quicquid decerpſeris.* Caſſiod. 4. *epiſt.* 36. *Provincialibus Alpium Cottiarum aſſem publicum per tertiam indictionem nos relaxaſſe cognoſcat: quos tranſiens noſter exercitus more fluminis, dum irrigat, oppreſſit.* Add. eund. 4. *var.* 26. Multum Valentinianus etiam Afris indulſit evaſtatis ſimiliter. Novell. Valentin. *de præd. piſt. Afr. deput. Dulce eſt*, inquit, *remedia feſſis optata largiri & licet habeat inexhauſtum dolorem, atque æterna ſuſpiria, propriarum amiſſio facultatum, tamen quæ in tam triſti fuerint ſorte conlata, amiſſa ſolantur.* Amidæ ab Anaſtaſio conceſſa immunitas in totum ſeptennium a Perſis prius captæ, ac dein receptæ. Procop. *lib.* 1. *de bell. Perſic. cap.* 7. *in. fin* Φόρους γὰρ αὐτοῖς ἐπετείους εἰς ἔτη ἑπτὰ ἀφῆκε τῇ πόλει. Cladem Lugdunenſem, cum conflagraſſet colonia, quadragies ſeſtertio ſolatus eſt Nero. Tacit. *lib.* 16. *annal.* Idem factum Conſtantinopoli ab Iſaacio etiam Angelo. Non datis tantum pecuniis ſed remiſſione etiam tributi ſolatus cladem, incendium. Nicet. Choniat. *lib.* 3. *de vit. Iſaacii Angeli cap.* 7. καὶ πυρὸς τὸ τῶν ἀρκτῴων κλίμα τῆς πόλεως ἀφανίσαντος διαδόσει χρημάτων τοὺς ἐς δόμους καὶ τὰ ὄντα ζημιωθέντας παρεκάλεσε. *Cum urbis pars Septentrionalis conflagraſſet, eos qui vel ædium vel bonorum jacturam fecerant, diſtributione pecuniæ ſublevavit.* & mox: *Neque vero ſingulos duntaxat homines, domos, familias, munificentia ſua recreabat, ſed interdum urbibus integris tributum remittebat.* Nihil prius habuit avo victo & oppreſſo Andronicus Palæologus, qui II. ejus nominis, quam ut provinciales civili bello attritos per Thraciam recrearet, tributis quæ graviora erant, condonatis, ſublatis. Quo nomine eum commendat etiam Cantacuzen. *lib.* 2. *hiſt. cap.* 3. *in fin.* A Mauritio tributorum remiſſa pars tertia. Et reficiendis aquæductibus donata Byzantinis quinquaginta talenta. Theophylact. *lib.* 8. *hiſt.* Phot. in except. e Theophylact. *in fin.* Idem Antiochia terræ motu proſtrata ſolatus calamitatem eſt datis pecuniis. Καὶ τὸ μὲν πάθος τῆς πόλεως χρήμασιν ὁ βασιλεὺς παρεμυθήσατο, Evagr. *lib.* 6. *hiſt. cap.* 8. Idem factum a De-

a Demetrio. Sulpit. Sever. *lib.* 2. *hiſt.* ***Tum Demetrius, refecto cum Iudais fœdere, contemplatione cladis a Tryphone illatæ (nam poſt Ionatha necem urbes eorum atque agros bello vaſtaverat) annua eis vectigalia in perpetuum remittit.*** Cum in Syriam conferret ſe ad vindicandam terram ſanctam ingens hominum multitudo, triennes inducias debitori concedi juſſit Innocentius Papa Tertius apud du Cheſne *to.* 5. *hiſt. p.* 760. *ut uſque ad triennium*, inquit, *prorogent ſolutionis terminum &c.* Nec bellicæ tantum cladis. Sterilitatis ratio etiam habita, *l.* 15. *§.* 2. *& ſeq. ff. loc. cond.* Plin. 9 *epiſt.* 37. *Nam priore luſtro, quanquam poſt magnas remiſſiones, reliqua creverunt, inde pleriſque nulla jam cura minuendi æris alieni &c.* Idem 10. *epiſt.* 24. *Praterea continuæ ſterilitates cogunt me de remiſſionibus cogitare, quarum rationem, niſi præſens inire non poſſum.* Remiſit bonam penſionum partem colonis Leodienſibus, cum continuos tres annos vineæ admodum fuiſſent ſteriles Robertus a Bergis epiſcopus Leodienſis apud Chapeavill. *de geſt. Pontif. Leodienſ. to.* 3. *cap.* 4. Et plerumque etiam cladem bellicam ſolet ſequi ſterilitas. Ob illatam a Gallis conceſſa Ultrajectinis præſcriptio moratoria. Octo menſium debitori induciæ conceſſæ. Ratio æquitatis omni ævo recepta. Tributum etiam remiſſum. Nec proprietarius ad id coactus colono ob cladem profugo. Ex Actis Ann. 1542. *des Dynſdachs den vyſten Decembr. Item dat oft eenige van den Dorpen oft onderſaten, gebrant, uytgeſlagen, ofte gevangen waren, dat die in der ſelver contributie na gelegentheyt van ſaicken verſchoont ſullen werden. Des Woenſdachs den laetſten Ianuar.* 1543.

Ende alſo in de voerſz. Acte van de Maj^t. van de Coninginne onder meer in een punct verclairt wert, dat ſo wat dorp, buerſcap, oft vlecke, beroofſt, oft gebrant worde, in deſelve contributie zoe wel de grontheeren als de pachters naer gelegentheyt verſchoont ende verlicht ſullen werden &c. ***Soe bedunct daeromme die Regierders voorſz, dat t'voorſz. art. wel breder verclairt ende geextendeert behoort te werden, als te weten ingevalle den pachter deur armoede, van den oirloghe, oft anders beſchadicht ende veraımt worde, zulx dat hy hem fugityf maeckten, ende ſynen gepachten Landen ledich liet leggen, dat alſdan den proprietaris oft eygenaer van deſelve Landen mitten laſten van den out ſeilt gelde voorſz, die den verarmden ende verloopen pachter ſculdich gebleven ſoude mogen weſen, niet daerenboven noch mede beſwaert ende belaſt ſal worden, Waeromme die Regeerders voerſz als noch perſiſteeren by hoir voergaende antwoort ende conſent als voren den*** 5. *Decemb. overgegeven &c.*

Græci vocant id *συμπάθειαν*. *Συμπάθεια τῶν δημοσιακῶν ὀφλημάτων*, ***condonatio tributorum, relaxatio, remiſſio.*** Alibi *συμπάθειαι τῶν λεγομένων*

σκευ-

συνηθειῶν. Ubi idem *συνήθεια*, quod tributum, vectigal. Conſuetudo etiam paſſim. Unde & *Coſtuymen*, *Coſtumen*, *Coſtuymbuys*. Etiam *uſaticum*. *Κομμέρκιον* † etiam, commercium, quod pro mercibus penſitatur. Willelm. Tyrius *lib. 3. hiſt. Ita ut e conſpectu Conſtantinopolitanæ civitatis procuratores ſuos haberet, qui conſuetudines a tranſeuntibus exigerent.* Capitula Caroli Magni *lib. 4. cap. 47. De injuſtis occaſionibus & conſuetudinibus noviter inſtitutis, ubi nec aqua, nec palus, nec pons, nec aliquid tale fuerit, unde juſte cenſus exigi poſſit &c.* Charta apud Miræ. 1. *don. Belg. cap.* 170. *Ab omni exactione, & tallia, ſeu quacunque conſuetudine omnino liberi erunt.* Alia apud eund. 2. *don. Belg. cap.* 82. *Ne iidem manſionarii de cetero gallinas aut alias conſuetudines reddant.* Raimundi Comitis S. Ægidii charta in Biblioth. Sebuſian. *cent. 2. cap. 50. & ita ſane villa ipſa exceptis iis quæ ſupra diximus ab omni vi mea & meorum & uſatico deinceps libera permanebit &c.* Gloſſ. Baſil. *πλώϊτον, κομμέρκιον*. Pactiones Imp. Michaelis Palæologi & Communis Ianuenſis. *Permittit contrahere de toto jam dicto Imperio omnibus & ſingulis Ianuenſibus, & deferre libere & expedite ſine aliquo impedimento datiæ, commercii, ſive exactionis.* Clades certe aut egeſtas non liberat debitorem. Nihilominus adhuc obligatur. Cum fiſcus ergo, cum creditor condonat quid aut remittit, *συμπάθεια* eſt, compaſſio, commiſeratio &c. *l. 6. ff. de ceſſ. bonor.* Et licet uſurpare hic Valerii illud Maximi *lib. 5. cap. 1. n. 8. Si egregium eſt hoſtem abjicere, non minus tamen laudabile, infelicis ſcire miſereri.* Vere hæc *συμπάθεια*, ſolatium, compaſſio, ad quam Principes tam propenſi ut potius aliquid decidiſſent, ſi exhauſtis facultatibus urgeret neceſſitas, de rogis, de donativis aulicorum, officialium, quam miſeris non ſuccurriſſent & vi majori oppreſſis. Sic Alexius Comnenus, ut auctor eſt Zonaras, *σπανίζων χρημάτων, τάς τε τοῖς ἀξιώμασιν ἀνηκούσας ἀνέκαθεν ἐτησίας δόσεις ἐξέκοψε, καὶ τὰς τῶν συγκλητικῶν οὐσίας περιαφῃρεῖτο*, *egens pecuniis, conſtituta antiquitus magiſtratibus ſtipendia reſcidit, Senatorum etiam facultatibus uti non negligens.* De Andronico Palæologo Pachymeres *lib. 11. hiſt. cap. 14.* *ἐπιτεθέντων πάλαι καὶ αὐτῶν ῥογῶν, καὶ προσοδιῶν τοῖς ἐν ἀνακτόροις δουλεύουσιν, ἃ δὴ καὶ βασιλεῖς ἐξ ἀρχαίου εἰς μισθοὺς ἐτίθουν ἀναγκαίους τοῖς ὑπηρετουμένοις ἐκείνοις ἐξεκένουντο*, &c.

† Κομμερκιάριος, publicanus. Vid. Conſtant. de adminiſt. imp. *cap.* 43. Meurſ. gloſſar. & Car. du Freſne ad Ann. Comnen. *lib. 6. hiſt.*

In exigendis penſionibus clerus olim ſatis vehemens, moleſtus ſatis & acerbus, communi tamen ſenſu non ita penitus deſtitutus, ut nec propter vim majorem parcendum cuiquam crederet, nonnunquam etiam contentus, ſi, quod eſſet perceptum, id tantum præſtaretur, ut in charta Ann. 1287. *Talibus conditionibus interpoſitis, quod quocunque caſu contingente ſi dictis decimis uſus*

Digitized by Google

uſus non fuero, *nihilominus ſingulis annis antedictis perſolvam Camerario nomine Capituli præfatam pecuniam integraliter in terminis memoratis*, *hoc excepto*, *quod quandocunque fluvius generalis aut bellum generale emerſerit*, *& propter hoc prædictam pecuniæ ſummam integre ſolvere non potero*, *quicquid ego tunc de dictis decimis obtinuero*, *Camerario dicti Capituli exhibebo*, *& juramento meo firmabo*, *quod de ipſis decimis non plus obtinui*, *nec eis plus ſolvere teneat*, *& ipſi ſtabunt juramento meo a me nichil amplius requirentes.* Quod æquiſſimum certe *d. l.* 15. *§.* 2. *& ſeq.* Niſi aliud ab initio inter partes convenerit *l.* 23. *ff. de reg. jur.* ut in charta Ann. 1387. *te betalen vry ende kommerloos te leveren binnen onſer kercken tot Sant Johanne voorſz onſen groten Cameraer tot behoef des Proeſſts in der tyt ende Capitels voerſz alſe d'een helſt van den ſulver voerſz op Sinte Martinus dach in den winter nu naeſtcomende, ente ander-helſte van den ſulver op Sinte Peters dach ad Cathedram daer naeſtcomende, of binnen eente maent na elken termine voerſeit onbegrepen*, *of binnen twe maenden daer na op drie marc ſulvers te penen als na beſcreven is*, *ende alſo voert jaerlix ewelixen Zonder enich afcortinge of verminderinge ons voorſz pachts ende tins van enighen laſt*, *ghecroen*, *kommer*, *of hynder*, *die op deſen voerſz goedt is of comen mach*, *oeck in wat manieren dattet toequame*, *het waer van water*, *van donren*, *van blixem*, *van hagel*, *van ſne*, *van reghen*, *van diken*, *van dammen*, *van ſluſen*, *van oplagen van oerloge*, *van brande*, *van rove*, *van ontſeggen van huuſgelde*, *van mergengelde*, *van bede*, *of van ſcattinge*, *ende van allen onrade ende ongelde*, *oec waer of dattet roerde*, *of toecomen mochte*, *welken laſt*, *ghecroen*, *kommer*, *of hinder voerſz*, *Vrederic voerſz ende ſyn nacomelingen op hem nemen ſellen*, *ende ofdoen*, *ende ons daer quyt ende ſcadeloos of houden op horen coſt*, *anxt*, *ende arbeyt. Ende waer 't dat ſy des niet en deden*, *ſo vallen zi van deſen erſpacht &c.* Pacta legem contractui dant, & nihil congruit æquitati magis, quam intacta hæc ſervari, *d. l.* 23. *l.* 1. *ff. de pact.* Quod & Curia Provincialis conſulta ab Ordinibus Ultrajecti reſpondit. *Nopende*, inquit IV. Cur. Memor. *het poinct ende ſtipulatie van vry gelt*, *niet jegenſtaende oorloge*, *brantſchattinge*, *Staten ordonnantien &c. diemen in conſtitutie van renten gewoonlyck is te doen ende te ſtellen*, *Souden hun laten beduncken ſeer ſwaer ende hart te weſen*, *daer jegens eenige contrarie ordonnantien van cortinge te ſtatueren*, *Ende ſo verre des niet jegenſtaende myn Heeren die Staten de voorſz. Ordonnantien daer toe ſouden willen extenderen dat 't ſelve ſoude behooren in de ſelve Ordonnantien uytgedruckt te worden*, *ende met behoorlycke clanſulen geextendeert.* Recte *uytgedruckt* &c. Nec ubique id tamen verum, ſed niſi is, qui legem tulit, legem aliter interpretetur. *Inter æquitatem juſque interpoſitam interpretationem nobis ſo-*

lis & oportet & licet inſpicere , verba Imperatoris ſunt in *l. 1. C. de legib.* Et nota eſt etiam regula, quod paciſci quidem licet, ſed non contra jus publicum, *l. 7. §. 14. & 16. l. 38. ff. de pact. l. 27. l. 45. §. 1. ff. de reg. jur.* Extat Ordinum interpretatio cum eſſet res adhuc controverſa, Ann. 1585. & ſe habet ut ſequitur: *Item hebben noch de voorſz Staten expreſſelyck verklaert , dat de voorſz Ordonnantie van de cortinge plaets hebben ſal niet tegenſtaende in de conſtitutie van renten geſtipuleert mochte weſen vry gelt ſonder defalcatie , t'ſy van dycken , dammen , oorloch , roof , brant , s'Heeren ſchattinge , thien , twyntich, ofte hondertſte penninck , ofte diergelycke , ſo ſy verſtaen , alſulcke clauſule by de voorſz Ordonnantie gederogeert te ſyn.*

Item alsmen Papegaeyen. Ubi olim *den Doelen* , quæſivi ſerio Ultrajecti. Peritos etiam interrogavi. Sed locus jam diſparuit. Nec ubi fuerit ſatis conſtat. Si locus conjecturis , quidni extra urbem? Certe & pſittacum percuſſuri extra urbem prodibant concrepantibus buccinis & ſolenni quodam ritu. Ex Actis Senatus Ann. 1539. *des Donredags na den XIII. dach Sleten Scepene, Raide, ende Oudermans tuſſchen die jonge ſcutten ter eenre , ende der Stat trompers ter andere ſyden , Alſe dat die jonge ſcuts den trompers voirſz geven ſellen van uyt der Stat ende weder daer in te brengen , als ſy de Papegaeyen ſchieten , jaerlicx zeſſ ſtuyvers elken tromper , Ende weſmen hem van verleden jaeren ſculdich is , ſelmen hem daer na betalen. Ende zy ſellen voortaen gebouden weſen den jongen ſcutten jaerlicx dair voer te dienen int in ende uyt brengen , als zy den Papegaey ſcieten , ſo veer die ſcutten des begeerden.*

Die verboerde ſulken koer &c. Koer utrumque eſt , & edictum & mulcta, quæ edicto ſancita. Ex Actis Senatus Ann. 1365. *Waer enich onſer Borgher, of die in onſer Stat woenachtich is, die tot enigen twiſt ofte vechtelic quame , mit wapene , die verboerde vyf pont , ende dien Coer zel hy openbaerlicken brengen opter Stat kiſte. Item: So wye binnen onſer Stat woenaſtich is , iſt wyf , iſt man , de ſellen alle Coeren ende breucken houden gelike onſen Borgheren.* Item Ann. 1413. *Alle Coeren ſyn by nacht gedubbelt.* Hinc *Koerwonde* , id eſt, vulnus , quod mulctandum , vi ſtatuti , aut edicti. Ex iiſdem Actis Ann. 1413. *Die Coerwonde is nagels lang ende knockels diep.* Keuren *der Stadt Leyden art. 158. Een vvonde langh anderhalf lit , t'vvelkmen nomt een Keurvvonde.* Statut. Harlemenſ. Ann. MCCCXC. *Een Koervvonde , dat is te verſtaen nagels diep of ledes lanc.* *Coermeyſter*, qui aut mulctam exigit, aut qui exigi eam curat. Ex Actis ejuſdem Anni: *Ende vvat Coermeyſters in der tyt dit verſumeden, dat die Coeren op ter kiſte niet en quamen , die zoude twee jaer uten Rade wezen, Item: Maer waert dat die uytheemſche lude niet en voldeden den Coermeyſters van der Stat , zo zoutmenſe in den toern leggen , ont der tyt toe , dat zi zeker-*

hede

bede gedaen hebben voor hoeren Coer. Ex Senatu delecti plerumque ad id plures. Acta Anni 1382. *Ende hier ʒel die Raet van der Stat vier mannen toe ſetten, uten Rade, die dit verwaren ʒellen, ende 't ʒelve bekoeren bi hoeren ede, ende zi ʒellen weder hebben van elken perſoen, die zi bekoeren, een duyſent Steen.*

CAPUT XXXI.

Cuculla, veſtis Monachalis. Cuculla idem quod toga. Cappa idem quod cuculla. Synonyma Cucullus, Cuccus, Cuculio, Flocellus, Floccus, Caputium, Almutium. Covel. Caproen idem. Muliebris cuculla. Viatorum &c. Quæ forma ejus. Calyptra. Σκιάδιον. Stadts geck.

Quæ cuculli autem forma, quæſivi fateor diligenter. Et ſi licet gloriari tandem etiam non fruſtra. Plures olim ejus ſpecies. Certum quod cuculla veſtis proprie monachalis. Togæ hæc connexa. Unde & toga cuculla. Regula S. Bened. *cap.* 55. *Sufficere credimus cucullam & tunicam, cucullam in hieme villoſam, in æſtate puram.* Gregor. Turonenſ. *de vit. Patr. cap.* 17. *Nam cæteris reficientibus ſæpe ipſe contecto capite a cucullo, ne agnoſceretur in publico, cum uno tantum puero Sanctorum baſilicas circuibat.* Alteſerr. ad Greg. Turonenſ. 9. *hiſt.* 5. Alibi etiam Cappa. Nam & hæc olim veſtis, uſum ſimul præſtans & cuculli & togæ, ſeu & pallii & cuculli. Chron. Windeſem. *lib.* 1. *cap.* 23. *Habitus Canonicorum regularium eſt veſtis linea, ſive toga linea, quam Romani roketum Romanum, Germani ſubtile, ſarracium, ſive ſcorlicium appellant &c. Cappa autem Canonicorum regularium nigra, quam ſuper ſubtile induimus, habitus noſter non eſt proprie loquendo, ſed tantum toga pluvialis.* Jac. Maulius Friburgenſis apud Freher. *ſcriptor. German. part.* 2. *Ipſi novo Cardinali cardineum rubri coloris habitum, quem vulgo cappam vocant, impoſuerunt.* Imo & tantum togæ etiam dempto cucullo. Robert. de Monte ad Ann. 1156. *In pago Pariſiacenſi cappa Salvatoris noſtri monaſterio Argentoilo reperta eſt, inconſutilis, & ſubruſi coloris.* Abbas Urpergenſ. Chron. *p.* 206. *Infantes ſuos in Sabbato ſancto Paſchæ & Pentecoſtes cum candelis & cappa, quæ dicitur veſtis candida, & patrinis comitantibus ad baptiſmum deferant.* Idem *p.* 239. *Comes quoque de Graſilbach violenter ante imperatorem attractus eſt & cappa, qua indutus erat, turpiter laniata.* Add. Pont. Heuter. *lib.* 8. *rer. Auſtr. cap.* 17. Alibi non toga, ſed, quod togæ ſuperponitur, capitis tegumentum. Quod & alibi almutium. Cæſar. *de miracul. lib.* 4. *cap.* 91. *Mox ut eum cognoverat*

Digitized by Google

nigrum monachum fuiſſe, cappam illi mutavit in cucullam. Radevic. de geſt. Frid. Barbaroſſ. *lib.* 2. *Cum pellibus nigro pallio coopertis, & cum nigro almutio.* Alteſerr. *ad clem. ne in agro §. ſtatuimus ext. de ſtat. monach.* Cucullus proprie aut cuculla. Alibi Cuccus, cucullio, flocellus, caputium. Sozom. *lib.* 3. *hiſt. cap.* 14. σκέπασμα τῆς κεφαλῆς, ὃ κουκούλλιον καλοῦσι. Capitol. in Vero: *Objecto capite cuculliοne vulgari.* Lamprid. in Heliogab. *Tectus cuculliοne mulionico, ne agnoſceretur.* Liber Cærimoniar. 1. *cap.* 6. *Depoſitis croceis & parvis caputiis cappas ſuas reaſſumunt.* Charta in Biblioth. Sebuſian. 1. *cap.* 6. *Ad facienda caputia, quæ prædicti Canonici in ſignum martyrii beatorum martyrum Mauritii ſociorumque ejus jure ordinis & conſuetudinis in eccleſia geſtare rubea dignoſcuntur.* Alibi etiam floccus. Sed & floccus pro toga. Proprie floccus, villus lanæ, villus veſtis &c. Plaut. in Trinumm. *Sed enim tu, qui ſis, qui non ſis, floccum non interduim.* Corn. Celſ. *lib.* 2. *In veſte floccos legit, fimbriaſve deducit.* Unde & ſenex defloccatus, i. e. decalvatus, depontanus. Plaut. in Epidic. *Priuſquam pereo? nam in urbe duo defloccati ſenes quæritant me.*

Dico *floccus* pro toga. Pro toga ſcilicet cum manicis. Cuculla veſtis ſine manicis, *clem. ne in agro §. verum ext. de ſtat. monach.* Sed ſæpe hæc confunduntur. Et pro ſubjecta materia cuculla utrumque ſignificat & togam & tegmen capitis. Apologia Henrici IV. apud Freher. *p.* 230. *Cuculla autem, id eſt, minor cella, dicitur veſtis cucullata propter cucullum, qui eſt capitis operimentum. De quo ſic ſcribit quidam de antiquis poetarum: Tempora Santonico velas adoperta cucullo. Igitur cuculla eſt tunica talaris & cucullata, atque manicata, habens ſpeciem crucis per quatuor partes extenſa.* Add. Goffrid. 2. *epiſt.* 7. Boſquet. ad Innoc. 1. *epiſt.* 4. Strauch. 2. *amœn.* 7.

Cappa etiam ſimiliter. Th. Walſingham. ad Ann. 1204. *Capta eſt etiam civitas Andegavenſis a Gulielmo de Rupibus, ducente milites ſuos armatos ſub cappis, velut fuiſſent mercatores ad nundinas accedentes.* Baldricus Abbas Burgulienſis apud du Cheſne *to.* 4. *hiſt. p.* 274.

Cappam, quæ Frigium rutilans circumferat aurum,
Cappam qua gemmis ambitum pectus honeſtat.

Et ſic parum etiam refert, *cucullum* dicas, an *cappam*, an *Caproen*, an *een Covel. Goudſche Chronycke* in Florentio V. *Daer ſwoer Gerrit van Velſen, dat hy geen Caproen op ſyn hooft ſetten en ſoude, ten waer gewroken.* Viatores etiam ea uſi. Ejus autem quæ forma oſtendit vetus tabella, in qua & Conſules depicti, & ipſi eo, quo Conſulibus apparebant, veſtitu. Muliebris cuculla etiam. Mentio etiam diſerte in veteri quadam ſcheda Ann. 1509. quæ apud van Hout *in ſyn Dienſtbouck p.* 5. *Ende de ſommige waren gequetſt, ende*

veel

1132



Digitized by Google

Digitized by Google

veel vrouwen haer bereytſelen geheel af, haer caproenen, ſaelgien, huycken, pantoffelen, matten, ende ſtoelen bleven leggen &c. Coſtuymen *van Utrecht tit. van Schiftinge, Scheydinge, ende boedelrecht art.* 21. *Item een Weduwe, die voor de bare uytgaen wil, ſal dat moeten doen ſonder huyck ende covel &c.* Covel hic *een kap, hooſtdoeck, hooſtcieraed,* calantica, καλύπτρα. *Mavors* etiam ſeu *Maſors*, ut media ætate paſſim, μαφόριον, ὠμόφορον. Nec hæc multum inter ſe differunt. Vett. Gloſſæ apud Car. Labbæum: μαφόριον, σκέπασμα τῆς κεφαλῆς. Papias: *Mavorte, matronale operimentum, quod caput operit.* Philo Carpathius ad 27. Proverb. *Theriſtrum quod & theriſtrum, & maphorium appellant, muliebre capitis & faciei eſt velamentum & operculum, quo fœmina æſtate præcipue utuntur.* Add Gregor. Turonenſ. *lib.* 10. *cap.* 16. & Fortunat. in vita S. Radegundis *cap.* 9. Dicerem *een Spaenſche kap*, aut qualem adhuc habent, quæ vendunt piſces in foro, item fruges, aut poma. Sed patet latius hic ſumi, ut ſit vitta, aut καλύπτρα. Etiam qualiſcunque. Etiam ὠμόφορον, quod & humeros tegebat. Car. du Freſne ad Ann. Comnen. *lib.* 7. *hiſt.* Nam & vox hæc generalis. Calyptra etiam pileus, aut tegmen, quo Imp. qui Conſtantinopoli, vulgo uſus. Etiam quo proceres ejus. Σκιάδιον etiam dictus. Etiam quo uxor. Ann. Comnen. *lib.* 15. *hiſt. in fin.* Codin. *lib. de offic. Conſtant.* Niceph. Gregoras XI. *hiſt. in fin.* ἔθος τοὺς μὲν χρόνῳ προβεβηκότας ἐν τοῖς βασιλείοις χρῆσθαι καλύπτραις πυραμίδος μὲν ἐχούσαις σχῆμα, *Moris, ut provectioris ætatis aulici pileis turbinatis uterentur.* Forma extat in libris, qui hiſtoriam Byzantinam tractant, ut & apud Lambecium *lib.* 7. *comm. de Biblioth. Cæſar. p.* 504. De materia ſiquis quærat, materia fuit varia pro perſonarum, pro rerum, & pro temporum circumſtantiis. Ex lana, ex lino. Etiam ex ſerico. Patriarchæ Conſtantinopolitano etiam lineam Nicetas tribuit, ὀθονοσκεπῆ καλύπτραν τῆς κεφαλῆς *lib.* 2. *hiſt. cap.* 3. Viatores Ultrajecti quotannis gratis accipiebant, & caputium & togam. Operæ erit pretium, nec ingratum lectori, ſi inſeram, quæ huc pertinent, ex Actis Senatus Ann. 1412. &c. *Item men zel elcken knaep van den legen Knapen geven alle jaer twee ellen ſneets ſtrypts, ende daer zellen zy enen Covel of maken, tot ene teycken, dat zy der Stat dienre zijn. Ende dit laken zel die Cameraer kopen, of doen kopen tot ten beſten oirboir, end daer zel hi der Stat of rekenen voir elcke elle &c. Item men zel elcken knape van den hogen knapen geven alle jaer 7. vierendeel ſtrypts end pleyn tot enen Covel. End die Cameraer zel daer voir rekene voir elcke elle &c.*

Etiam quantitas expreſſa hic. Sed non eadem ſemper data. Pro corporis

ris magnitudine, pro habitu & ſtatura, & major & minor. Ex Actis iiſdem:

De Stat zel jairlix boren Knapen cleden, alſe hyr nae beſcreven ſtaet.

Goedſcalc VIII. *ellen, en daer toe* I. *elle te Caproen voet.*
Willam IX. *ellen, end* I. *ellen*
Coenraed X. *ellen, end* I. *ellen.*
Heyne Crage X. *ellen, end* I. *ellen*
Heyme IX. *ellen, end* I. *ellen*
Iohan van Rozenſteyne VIII. *ellen, ende* I. *ellen*
Iohannes Tolnaer VIII. *ellen, end* I. *ellen*
Herman Scut VII. *ellen en* III. *vierend.*
Meyſter Willam IX. *ellen, en* I. *ellen*
Peter Herboert VIII. *ellen, en* III. *vierend.*
Otto Torenwachter IX. *ellen*
Iohan de Strater IX. *ellen*
Aernt van Nied. IX. *ellen*
Iohan van der Weyde IX. *ellen*
Aernt van Vloeten X. *ellen*
Iohan van der Laen X. *ellen*
Peter Iohans Soon *acht ellen*
Gheryd Stoep X. *ellen*
Lubbrecht X. *ellen*
Iohan de Stratemaker IX. *ellen*
Baernt de Stratemaker IX. *ellen.*

Morionem etiam alebat Urbs, cui & caputium & toga gratuita. Ex Actis Ann. 1523. *s'Manendaegs na Criſpini & Criſpiniani: Desgelycx heeft die Stat belieft Pierken der Stat geck enen tabbert ende gecks kovel, als hy gehadt heeft.*

C A-

Caput XXXII.

Probatur quod Scut-covel nihil aliud quam een ſtormhoed. Quod Covel capitis non tantum tegmen ſed & togam ſignificet. Aliud Panſier. Aliud een harnaſch, Conſulibus Ultrajecti & ſenatorum Principibus toga olim argentea. Qui hi Principes Senatorum.

Quod jam porro ad tegmen id, quo ſcutarii olim uſi, vel ut rectius, ſagittarii, *een ſchut covel,* ut ſupra, ex ære id, ut puto, & nihil aliud quam *een ſtormhoed.* Movet me, ut id dicam, ſtatutum Ultrajectinum vetus, in quo dicitur *een Ketelhoed.* Verba ſunt ſtatuti de jure præcipui:

Een Borgher t'Utrecht is Zinte Martyns Dienſtman, ende die neemt tot Zinen voordeel drie peerde &c.

Voert neemt hi zyn harnaſch, dat is te verſtaen zyn ſteec-harnaſch, ende dat tornoy dat daer toe behoort.

Item zyn plate, zyn Scote, zyn lyſyſer, zyn Huve, zyn Barbier, zyn Helm, zyn been-harnaſch &c.

Ende waer hi Scutter zyn Armborſt, ende dat daer toebehoort.

Item ſyn Panſier, zyn Ketelhoed, zyn Knaep mede te volgen &c.

Obiter aliud hic *Panſier.* Aliud *een harnaſch. Panſier* lorica eſt, thorax ferreus. Et hic etiam duplex. Vel ex ſolido ferro, qualem milites habent. Vel ferreum induſium, quo & monachi olim uſi, ferreis annulis conſertum. Thom. Cantiprat. *apum lib.* 1. *cap.* 23. *Loricam ferream portabat ad carnem, & ſupra loricam ex ſetis pilorum cilicium, quo per medium lorica acrius pungebatur. Harnaſch* quodvis eſt teli genus, quævis armorum ſpecies. Ex plebiſcitis Ann 1385. *Voert gebiet de Raet dat een ygelic ſyn harnaſch rede hebbe, want die R[illegible] wapenſchouwinge doen wil.* Radevic. *de geſt. Frid. Barbaroſſ. lib.* 1. *cap.* [illegible] *miles vociferatione ſigni litem commoverit, auferetur ei omne ſuum* harnaſcha, *& ejicietur de exercitu* & mox: *Nemo aliquam mulierem habeat in hoſpitio: qui vero habere præſumpſerit, auferetur ei omne ſuum harnaſch.* item: *Si ſervus furtum fecerit, & in furto fuerit deprehenſus, ſi prius fur non erat, non ideo ſuſpendetur, ſed tondebitur, verberabitur, & in maxilla comburetur, & ejicietur de exercitu, niſi Dominus redimat eum cum omni ſuo harnaſch.* Guntherus de ea re *lib.* 7. *verſ.* 256. *& ſeqq.*

Ar-

Digitized by Google

Armiger exuſta candenti fronte metallo.
Detonſaque coma poſt verbera pulſus abibit,
Vel domini ſpoliis redimetur & omnibus armis.

Sed quod olim *Panſier* jam vulgo *een harnaſch.* Camiſiam vocant ferream Annales Colmarienſes ad Ann. 1298. *Armati reputabantur, qui galeas ferreas in capitibus habebant, & qui Wambaſia, id eſt, tunicam ſpiſſam, ex lino & ſtuppa vel veteribus pannis conſutam, & deſuper camiſiam ferream, id eſt, veſtem ex circulis ferreis conſertam, per qua nulla ſagitta arcus poterat hominem vulnerare.* Ἀλυσίδωτον, catenatam, hamatam vocat Cantacuzen. *lib.* 2. *hiſt. cap.* 3. Nec ſemper tamen ferrea. Ex corio etiam, ex filtris. Cantacuzen. d. loc. οἱ μὲν θώρακιν ἐκ βύρσης πεποιημένοις, οἱ δὲ ἀλυσιδωτοῖς. Ex filtris, id eſt, filis orbiculatim contextis. Ekkeard. Iunior *de orig. & caſib. mon. S. Gall. cap.* 5. *Fabricantur ſpicula, filtris* (ſic legendum pro piltris) *lorica fiunt, & wannis ſcuta ſimulantur.* Vid. *ſupr. cap.* 15 Lineis Græci olim uſi. Etiam Alexander, ut Plutarchus in ejus vita. Ajax Oileus apud Homer. λινοθώρηξ Iliad. 11. Corn. Nepos de Iphicrate: *Idem genus loricarum mutavit, & pro ferreis atque aneis lineas dedit.* Ait Dion Caracallam inſtituiſſe genus militum, quos Alexandrinos dixit, thorace ex triplici lino ornatos. Meminit & Sueton. in Galba *cap.* 19. Singularis artificii Nicet. Choniates *lib.* 2. *Ipſe*, inquit, *Conradus ſine ſcuto tunc dimicabat, ſed pro lorica textum quoddam geſtabat, ex lino factum, aceto probe ſalito maceratum, ſæpius replicatum, quod quidem ſale & aceto coactum adeo firmum adverſus ictus erat, ut penetrari nullo telo poſſet. Erant autem hujus texti plagellæ octodecim & eo plures.* Strauch. ad Tacit. *diſſ.* 3. *cap.* 3 *n.* 4. Reineſ. 5. *var* 17. Interim notandum id, quod quemadmodum cucullus non capitis tantum tegmen, ſed togam etiam ſignificat, ſic & Belgicum illud *covel* Ex ſchedis nobilis cujuſdam viri, quas Buchelius ad Hedam habet *p.* 310. *De wimpelen wierden met Proceſſie op Sint Martins avont in de Buyrkerck gebracht uyt Keyſerryck, ende gehangen boven onſe L. Vrou ter Noot, daer waren de Borchgreve, Heer Vincent van Swanenburch, H. Sweder van Montfoort, Heer Willem van Wachtendonc, H. Dirck van Zuylen van der Haer, Henric van Nievelt, Ian van Lanſcroon, Beernt van Everdingen, Borgermeeſteren, Harman van Zyl, Bartolomeus Coevoet, ende elc Overſte hadde zyn Zilvere covel aen &c.* Non poteſt id intelligi de calyptra, de pileo. Nam *aen* dicitur, non *op*. Toga ergo. Quæ argentea, quod vel nolis argenteis, ut patet ſupra, inſignis, vel ſi licet conjicere, quod viis texta argenteis, aut quod & nolis, & ſimul viis. Malim tamen quod nolis. Lambertus Hortenſius rerum Ultrajectinarum

narum ſcriptor admodum diligens poſtquam multis expoſuit, quemadmodum diœceſis poſt crebras ſeditiones & ingentes tumultus, ſolenniter ceſſione facta ab Henrico Palatino, Caroli V. imperio & ditioni acceſſit, addit tandem in fin. *lib.* 7. *hiſt.* *Populo comitia antiquata: conſulibus & ſenatorum duobus principibus Romanæ libertatis inſignia toga argentea ſunt detracta.* Addit Lappius a Waveren, cujus notæ ſunt marginales, quas vocat togas argenteas in Regiſtris civitatis dici *Silvere covelen.* Reſpicit proprie ad humerale id, quod Conſules annexis nolis habebant rubrum, ut ſupra. Et ejuſmodi quarum mentio in teſtamento Riculfi epiſcopi Helenenſis Ann. 915. *Stolas quatuor cum auro, una ex illis cum tintinnabulis.* Monaſticon Anglicanum *to.* 3. *p.* 317. *Stola & manipuli cum imaginibus, & in extremitatibus cum campanulis argenteis.* Sed qui hic Principes Senatorum? Et quid, quod dicitur, *elck Overſte?* Idem 1. *hiſt. p.* 3. *Togæ veſtigium in Conſulibus & duobus ſenatorum primoribus ad annum uſque vigeſimum nonum, ſupra mille quingentos, noſtra ætate perduravit.* Verbo repetam, quod Senatus, ſeu Conſilium, ut alii, Ultrajecti olim duplex, & vetus, & novum. *Out Raet ende Nywe.* Quod quatuor item Conſules. Duo veteris Conſilii. Duo item novi. Buchel. ad Hed. in Arnold. II. *tit. b.* Quod duo item primarii Collegiorum Decani. Vid. *lib.* 3. *cap. ult.* Et hi, qui Principes Senatorum. Nam & membris Collegiorum appellatio hæc interdum indita. Vid. Buchel. ad Hed. *hiſt. Ultraj. p.* 258. Cuique autem ex his toga. De quo nequis deinceps dubitet, decretum addam ex Actis Ann. 1449. *s'Maendachs na Sinte Martyns dach: Item ſo ſellen die Overſte alſe die twee Borgermeyſters, ende die twee overſte Oudermans in der tyt hebben voir hoir penſie, ende voir hoir Zulvere covels die* 11. *lb. die in hoiren jare opt ſlyten van den Rade, ende voir de Oudermans van den Aenſpraker geleyt worden. Ende wairt oick, dat ſy hier van hoir Zulveren covels niet en deden maken in die eer der Stat van Utrecht, ſo en ſeuden ſy van den voirſz ponden niet hebben.* Cuique inquam. Imo &, quod notandum, aderant cum togis duo etiam primarii, ſi id eſſet rei pondus, prioris anni Tribuni. Et ſic togati ejuſmodi, in univerſum olim octo. Nec mirum ergo, quod ſupra, *ende elc overſte &c.* Ex Actis Ann. 1414. *des Manendages na ſinte Bertelmeus dach: Overdraegen die Raide van onſer Stat out ende nywe, datmen van deſer tyt voort geen onſer Stat poorten bi nacht after ter tyt dat ſy geſloten ſyn weder op ſluten en ſel, om geenre ſaken wil, ten ſy by onſen achte Overſten out ende nywe &c.* Nequis autem exiſtimet, quod togis quandocunque uſi, cum prodirent in publicum, ut clarius eluceſcat, cur ſpecialiter id addatur ibi, quod quiſque indutus toga, ſolemni illa & argentea, ex Actis addam Ann. 1477. *Saturdaghes na tranſlatio Marti-*

ni. Die Raet out ende nywe hebben overdragen ende geordonneert, dat onſe Overſten nu in der tyt, ende die namaels komen zellen weder zulveren covelen hebben zellen, die hun die Stadt betalen zal, na der gewoenten ende overdrachten, eer die tabbarden laetſtwerve geitelt worden, ende die tabbarden zellen weder af weſen, Behoudelicken dat die Overſten in elker tyt hoeren zulveren kovelen dragen zellen in die eere van der Stadt, op die vier principael hoechtyden in den jare, alſe onſer Vrouwendaghe, alle Apoſtelen daghe, ende alle ſtatien daghe der Stat.

Togæ ergo hujus decus promiſcuo quodam uſu paſſim non profanandæ ingens olim & illuſtre. Nec diſſimilis ei honor qui pallio Archiepiſcopali. Pallium erat circulus, & quidem circulus rubeus, fere adinſtar Conſularis. Et hujus rarior etiam uſus. Tantum in eccleſia. Ad miſſarum ſolemnia, & diebus tantum feſtis, *cap. ad honorem ext. de uſ. & auct. pall.* Innoc. III. 3. *epiſt.* 18. *Videlicet in Nativitate Domini, feſtivitate Protomartyris Stephani, Circumciſione Domini, Epiphania, Ypopanti, Dominica in Ramis Palmarum, Cœna Domini, Sabbatho ſancto, Paſcha, Feria ſecunda poſt Paſcha, Aſcenſione, Pentecoſte, tribus feſtivitatibus B. Mariæ, natali B. Ioannis Baptiſtæ, Solennitatibus omnium Apoſtolorum, Commemoratione omnium Sanctorum, dedicationibus eccleſiarum &c.* Gregor. 2. *epiſt.* 54. *Uti in plateis pallio ulterius non præſumas, ne non habere & ad Miſſas incipias, quod audacter & in plateis uſurpas.* Sed de pallio quædam alibi.

CAPUT XXXIII.

Quid een timp ſonder covel. Carceres Ultrajecti olim. Haſenbergh. De Papekamer. Macellum. Turres. Porta. Ubi olim macellum. Der Metsluden toorn. Rooden-toorn. Commentarienſis. Cippier. Cippus &c.

Quid *een covel* jam conſtat. Sed quid *een timp ſonder covel?* Supra id occurrit ex Actis Senatus: *Item een ygelick ſeut jonck end out van jaren, die binnen der Stat is, alſmen die Papegaey ſchiet, die zel mit zyns zelfs live uytgaen &c. End eynen ſeutcovel op zyn hooft hebben, end mit zynen timp ſonder covel &c.* Ni fallor *Timp* eſt cuculli apex, cui pluma ſolebat inſeri, aut plumarum faſciculus. Sed quod dicitur, *ſonder covel*, obſcurum eſt, quo ſpectet. Si locus hic conjecturis; ideo *ſonder covel*, quia apex exemptilis. Nec enim credibile, quod quo uſi ad pompam & ornatum in bellis, etiam

etiam uſi in pace. Sicui id diſpliceat, aliud eſt, quod dicam. Timp, puto, fuit faſcia circa collum, & per dorſum dependens, loco forſan ornamenti, aut ejus inſtar, quod vulgo poſtea *een charp*. Ideo autem *ſonder covel*, quia cappæ monachali aut Canonicorum Regularium plerumque hæc annexa, velut cauda caputii. Chronic. Windeſem. *lib.* 1. *cap.* 44. *Capitulum enim de Windeſem cappam portare conſuevit circa faciem non reflexam, & cappa Capituli Nuſsienſis circa collum fuit rugata, circa faciem reflexa, & liripipium ſive tympam, retro latam, duplicem, & oblongam per dorſum habens dependentem.* Idem *lib.* 2. *cap.* 16. *Reliquum angulum ſacci illius integrum ſuper ſcapulas per dorſum quaſi tympam ſeu cucullam reflectat.* Ibid. *cap.* 68. *Capite nudo, capuciore collo induto, aut ſuper ſcapulas inferiore parte cum tympa reflexo.*

Quid præterea, quod ſupra in edicto de ſagittariis. Item *Zellen die ſcutte verdragen weſen wakens ganghes, ende op ten toern te leggen?* Turres, quæ Ultrajecti præſidiis infeſſæ olim. Non propugnacula tantum & munimenta adverſus vim hoſtium, ſed carceres etiam, latumiæ, cuſtodiæ &c. Carceres jam duo: in quem mittuntur obærati, qui & vulgo *de Gyſelkamer*, & in quem rei criminum, in quem fures, homicidæ, vulgo *Haſenbergh* dictus. Ædes olim Haſiorum familiæ tum illuſtris. Quarum pars deinceps pars Curiæ, pars contra, quæ ſecretior, & velut ſpecus pars carceris. Olim etiam *de Papekamer*. Hortenſ. *lib.* 3. *hiſt.* *Tribunos rationum ſub Haſenburgum convocat, ipſum autem locum teſtudine lateritia in ſpecus modum concameratum Ultrajectini Papcameram dicunt.* Nec procul tamen carcer, quo frequentius tum uſi. Macellum olim carcer. Et macellum ferme ibi, ubi jam *de Stads Kelder*. Vicina ei certe platea S. Annæ, vulgo *de Vuylſteegh*, quod ibi agerent laniones. Hortenſ. 3. *hiſt. pr. Pictor in carcerem poſterior, quod Macellum appellatur, voluntarius vadit.* Add. & not. ad Hortenſ. *p.* 57. & 157. Ex Senatus urbani Actis: *Int jaer ons Heeren* MCCCCX. *des Woenſdachs nae Sint Peters dach* ad cathedram, *Overdroegen Schepenen, Raide, ende Oudermannen dit point nabeſchreven.*

Aldus Zel die gene wilcoeren, die t'vleyſchuys hebben Zel, hi zel comen in tegenwoordicheyt van Schepenen, Raide, ende Oudermans, end zel wilcoeren op zyn lyf en op zyn goet der Stat gevangen te verwaren in der Stat vangeniſſe, So dat Zi hem bi zynre verſuymeniſſe niet en ontlopen.

Verum præter macellum uſum carceris præſtabant etiam portæ civitatis. Non Ultrajecti tantum ſed & alibi. Io. Hocſemius Canonicus Leodienſis apud Chapeavill. in Adolpho a Marcka *cap.* 12. *Unum erat in quo Leodienſes injuriabantur epiſcopo, quod ſupra portam S. Walburgis, quaſi Domini, carce-*

re publico utebantur, cum ad ſolum ſpectaret epiſcopum carcerare. Item turres quotquot erant. Arx etiam Vredenburch tranſlata in Cæſarem diœceſi. Lamb. Hortenſ. *lib.* 7. *hiſt. Arrepti ad unum omnes, qui opprimebantur, in carcerem Catharinianum mixtim deducuntur.* & mox: *Forica erat in ſumma teſtudine carceris Catharinianiani ad lævam aſcendentibus in pariete auſtro obverſo &c.* Idem 6. *hiſt. in fin. Partim in publicam cuſtodiam (qua obtuſa turris appellatur) ducuntur, partim in carcerem Marianum conjiciuntur. Eſt locus concameratus ſub præalta turri D. Virginis, quantum ſpatii in quadratum intus medium complectitur, in quem ad lævam ubi ſurſum aſcenſus patet, deorſum per decem gradus deſcenditur &c.* Obtuſa turris hic *den plompen toorn. Der Mersluyden toorn* in Senatus urbani Actis, Ann. 1378. *Dat hi over dwerſnacht op ter Mersluden toorn ga, datmen heet den plompen toorn, ende en ginge hi daer niet op, ſo ſoude hem der Stat Knapen daer op leggen.* Rubræ turris etiam mentio in Actis Ann. 1413. *Want Iacop Henrik ſoen, diemen Epae Goots heet, verſoec gedaen heeft om volc te vergaderen, groet parlement ende vechtelic in onſer Stat te maken, ende veel riſinge in onſer Stat gemaect heeft, daerom ſal hi een jaer lanck beneden in den Roden toorn leggen, ende eten water ende broot, ende anders niet.* Turris ad Occidentem, vicina ædi Teutonicæ.

Portæ alioquin præſtabant propugnaculi etiam uſum non minus quam turres. Heda in David. epiſcop. *Concluſerunt portam civitatis muniendam fore, quod & Hollandinis prius conſultis placuit &c. Tum cœptum vallum, & foſſis circumductum, & impoſitum præſidium militare, quo & machinæ, & bellica inſtrumenta, quotquot erant, mittebantur.* & mox: *Sciebant enim, qui vallum tuebantur, vires omnes bellicas, item & pulverem, in porta conſiſtere, & machinas in ipſorum cuſtodia.* Add. ib. Buchel. Præfectus carceris *Cippier* jam. Sed Latinum id a cippus. Cippus ξύλον, aut nervus, quo pedes rei impediti. Ποδοκάκη etiam Græcis. Vett. Gloſſæ. *Cippus* ποδοκάκη. *Cippier*, δεσμοφύλαξ, Actor. *cap.* 16. *v.* 27. Romanis Commentarienſis, *l.* 4. *C. de cuſtod. & exh. reor.* Optio etiam carceris. Carcerarius &c. Ambroſ. *in epiſt. ad Epheſ. cap.* 4. *Neque Paulus & Silas tempus diſtulerunt, quo Optionem carceris baptizarent.* Paſſio SS. Perpet. & Felicit. *Deinde poſt dies paucos, Pudens, miles optio præpoſitus carceris.* Add. Paſſ. S. Urbani PP. pr. Commentarienſis, quia reos refert in commentarium, in tabulas, in libellum, eos curat, obſervat, confecta carceris ratione accurate & diligenter, *l.* 4. *l.* 5. *C. de cuſtod. & exh. reor.* Cicer. *act.* 5. *in Verr. Cedo,* inquit, *rationem carceris, quæ diligentiſſime conficitur, quo quiſque die datus in cuſtodiam, quo mortuus, quo necatus ſit.* Boſius ad Paſſ. S. Cæcil.

Digitized by Google

cil. *p.* 117. Præſtito etiam juramento, cujus formula adhuc extat. Ex actis Anni MDXL *des manendaigs den* 29. *Novemb.*

*Jan Bolck van Aernhem heeft zyn eedt gedaen als geſworen Steenwaerder van deſer Stadt van Utrecht, die Keyſerl. Maj*ᵉ. *deſer Stadt, en voirts Schout, Burgermeeſteren, ende Gerechte getrouw ende gehoirſaem te ſyn, alle ſecreten van den Schout ende gerechte te heelen, ende voirts goede bewaerniſſe totten gevangen huyſe, ende die gevangen, ende die ſloten van den gevangen wel te bewaren, ende toeſicht op hebben, ende voirt al te doen, dat een goet Steenwaerder ſchuldich is ende behoort te doen.*

Add. Chriſtin. *ad leg. Mechl. tit.* 2 §. 39.

CAPUT. XXXIV.

Cippier. Steenwaerder. Steen. Steenhuys. Rarus lapidum olim uſus. Lignea olim ædes. Stramentis primum & cannis tecta. Dein tegulis, teſſellis. Mulcta lapidum certus numerus. Lapidum apotheca. Scutmeyſter. Vede. Vehdbrief. Oervede.

Cippier olim non dicebant. Qui vel turri præerant vel portæ, Ultrajecti olim *Poirters.* Qui macello *den Steenwaerder.* Et diſtincta horum lucra. Vetus Statutum. *Van der Stat Steenwaerder:*

Aldus zel der Stat Steenwaerder loven ende wilkeuren in tegenwoordicheyt der Scepenen, Raide, ende Oudermans op ſyn lyf en op ſyn goet der Stat gevangen te verwaren int vleyſhuys, end anderſſ. waer hem bevolen, dat ſy hem by ſynre verſuymeniſſe niet en ontlopen.

Item zel die Deurwaerder die zorge dragen voer allen gevangen, diemen hem beveelt, end daer zel die Steenwaerder dat Sluytgelt, ende dat genot alleen of hebben. End die Poirters zellen daer geen bewint of genot af hebben. Mer ſo wes lude op Ste Katherinen poirte of op ten Raiden toern dagelix comen van keeren, of van broiken, en men niet en ſluyt, daer zellen die poirters dat Steengelt of hebben. End daer voir zellen zi den luide dienen, end daer zel die Steenwaerder geen bewyn: of genot af hebben. Voert of ymant beneden in den Raide toern geſloten worde, daer zel die poirter aldaer dat Steengelt af hebben. En van dien luiden zel die poirter die ſorge dragen, end dat bewint af hebben.

Si quæratur, cur *Steenwaerder*, ratio hæc eſt haud dubie, quod pleræque olim domus exceptis publicis ligneæ. Inter publicas etiam carcer. Et hinc carcer, *Steen*, *Steenhuys*. Chron. Rhythm. in Ioann. I.

Digitized by Google

Heer Wolfaert moſt op enen waghen
Varen te Delft in die poert
Alſmen wel heft gehoert,
Ende op een ſteenhuys moſti gaen,
Ende die ander die met hem gevaen
Waren ginghen mede

Rarus lapidum olim uſus. Boxhorn. *Chron. van Zelant part. 1. p. 77.* Monaſterium etiam Egmondanum, quod toto Belgio tam celebre, olim ligneum duntaxat. Charta apud Miræum *Cod. piar. don. cap. 62* Kort Vertoog *van den Ouden ſtand der Regtſplegingen &c. p. 13.* Dixi exceptis publicis. Virorum item illuſtrium, divitum, & præpotentum. Unde & frequens olim mulcta lapidum certus numerus in opus publicum civitatis. Ex actis Senatus Ann. MCCCXLIV. *Item geen man noch wyf noch anders niemant en ſelle geen eychelicke goede tot Heerlicke goede maken mogen opte verboerte van 50.m ſteens.* Ex actis Ann. 1382. *Waer ymant die in der Stat ofte in der Stat vryhede woenaftich waer, die dobbelde binnen der Stat, ofte op ene mile na der Stat, die Zel ene maent lange uter Stat weſen, ofte der Stat geven te beteringe v. m. ſteens, ende die weert in wes herberghe datmen dobbelde, die Zel twee maenden uter Stat weſen, ofte gheven der Stat x. m ſteens.* Statuta Harlemenſia Ann. MCCCCXC. *Item ſo wie te rechten quame mit armborſten ofte mit enighen ſlocboghen, die verboerde vyf pont ende vyf duſent ſtiens,* Et infra: *Item ſo en ſal geen vrouwe, die van kinde in kirken gaet, mit hoer ten eten hebben meer dan vier naeſte bueren, ende die vroedvrouwe, ende die amme, Wair ſi meer vrouwen ten eten hadde, ſo verboerde ſi ſelven tien ſcellinge, ende een duſent ſtiens.* & ſic alibi paſſim. Boxhorn. *d. loc. & ibid. p. 182.*

Ultrajecti olim non tantum ligneæ, ſed ſtramentis etiam & cannis tectæ, ut quæ ruri ſunt ruſticorum. Tegulis dein cives, aut teſſellis ad ſplendorem, ut tegerent invitati, & quo promptius id facerent, petentibus a magiſtratu etiam gratis conceſſæ. Diſerte etiam ab eo cautum, nequis aliter quam teſſellis tegeret recens extructas. Ex actis Senatus:

Int jaer van 1402. op ten Vrydach na des Heyligen Sacraments dach &c. Overdroech die Raet van der Stat out ende nywe ſulke punten, als hier nae beſcreven ſtaen.

In den yerſten, Zo wie ſyn Stroedack afbreken wil, datmen hem tegelen geven zel om nyet.

Desgelyck die nywe huſe tymmeren willen, die ſelmen diergeliken die teghelen daer toe geven om nyet.

Ende

Ende ſo wie van deſen tyt voert met leyen decken wil, dien ſelmen geven tot elken roeden drie ℔. ſtat pay.

Ende van deſer tyt voert en ſelmen geen huys tymmeren, noch doen maken binnen der Stat, men ſelſe decken mit teghelen, ofte mit leyen, alſo alſt oock voortyts mit out Raet ende nywe overdragen is.

Nec paſſim tamen datæ. Iuranti tantum ſe juncturum eas ſuo ædificio. Ex iiſdem Senatus Actis: Ann. 1435. in vigilia Michaelis. *Sleten Scepenen, Raide, en Oudermans, en Overdroegen eendrachtelic, end hebben bevolen Jacob van Amerongen hoeren Scutmeyſter, die nu is en namaels weſen ſullen, bi ſyne end hoere veden, dat hy end ſyne naecomelingen Scutmeyſters van deſe tyt voert niemant van onſer Stat ſteen of teghelen teicken of oirloff geven en ſell, bi en ſell ierſte ten heyligen ſweren, dat hi den Steen of teghelen ſelver in ſyne werke of timmeringe beſigen ſel, end niemant anders overgeven in eeniger wys.*

Scutmeyſter, non qui præerat ſcutariis, aut ſagittariis, ſed qui loco, cui pecudes, quod deprehenſæ in alieno, aut quod vagantes per plateas, incluſæ, aut includendæ. Ad eum lapides delati etiam, quibus quis mulctatus vel ob pecudes non ſervatas, vel aliis etiam de cauſis. Ex Actis ejuſdem Anni: *Item, Soe en zel niemant op ter ſtraten verken houden, noch laten gaen, zy waren out ofte jonck, ten ware der heyliger verken, die van den Aelmoiſen leven. Item waer ymant die den ſcutters die verken nam, of dede nemen, nadien dat ſy geſcut waren, die verboerde aen den Rade x. ℔. Ende die ſoude hi brengen bloots hoofts voor den Rait, end daerna ſoude hi den ſcutters geven hoer ſcutgelt.*

Vede, id eſt, juramentum. Ex veteri quadam ſceda, quam mecum olim communicavit Anſelmus van Benthem, vir obitu præmaturo flebilis bonis omnibus, amicus in primis charus, & quem jam junctum affinitate Muſæ ſtudiorumque & amoris quidam velut ardor devinxerant adhuc arctius: *Dit is die vede die die Caſteleyn op Gildenborch, en bewaerrer der Sluyſen op die Vaert gedaen heeft in deſen wberden. Dat ſweer ick ten heyligen, dat ick dat huys voirſz. end die Sluyſen op die Nywe vaert trouwelick verwaren ſal totter Stat oirbar, ende geenrehande genot van niemant nemen en zel, nochte niemant van mynre wegen, geſondert dat wyndegelt my daer toe geſet ende geloiſt is by den Raide out end nywe, te weten van elcken Scepe iſt grois, iſt cleyne, een vierendeel van einen ouden boddrager, of die waerde alſt invaert, en niet meer. En desgelycks als elc Scip uytvaert, den borgeren end onderſaten behulpelich weſen ſal mitten huize, of zys begeren, end hoer lyf, end hoer goet beſcermen zal na mynre macht ſonder argeliſt. End dat ick noch niemant van mynent wegen venoit weſen en zel aen der tollen op die Vaert voirſz.* Reinaldi Ducis Gel-

Digitized by Google

Gelriæ charta apud Pontan. *hiſt. Gelr. lib.* 8. *Propter quod etiam ſibi fecimus certum juramentum, quod Theutonice* Oervede *appellant.* & mox: *Et veluti idem Comes ſcribit tale juramentum per nos ſibi præſitum quod* Oervede *Theutonice appellatur &c.*

Alibi *Vede* eſt inimicitia, odium, hoſtilitas. Utrum autem ſcribatur tum per *d* an per *t* eodem res redit. Charta apud Buchel. in not. ad Hed. in Frederic. epiſcop. *Item ſullen Aernt Gutterſwyc metten ſynen die int nederleggen Harmans van Schonenbeke, Bernt van Rhede, Willem van Rode, Harman van Heerſtel, Robert ende andere, die van vede weghen Biſſchops van Utrecht ghevanghen zyn aen Gysbrechts handt van Borclo ſtaen, alſmen die beſchreven geven ſal, quyt weſen, behelteliken dat ſy redelicken oervede doen ſoelen.* Vete inter privatos, quamdiu nondum cum propinquis occiſi tranſactum, quieſcere interim juſſis, quamdiu ejus ſpes. Iuſſis ſcilicet a magiſtratu uſitata etiam in id formula, ut Ultrajecti ex plebiſcitis Ann. 1383. *des Vridaghes na Bartholomei: Giſter morgen wert een Knaep doot geſlagen opt Veen, geheten Ian van der Lo, dat ſetmen in vreden van al den onſchuldigen magen op beyden ſiden, de in der Stat oft in der Stat vryheden woenaftich ſyn, duerende tot St. Lamberts daghe toe naeſtkomende, ende dien dach al.* Tempus etiam [illegible]rato & identidem prorogatum. Ex iiſdem plebiſcitis Ann. MCCCLXXXVII. *Op ten dertienden avont. Den vrede van onſen Borgheren verlengtmen tot beloken Paſchen toe naeſtcomende, ende dien dach al, in allen manieren alſt haer toeghecomen is.*

Des Sonnendaghes tot beloken Paſchen Ann. MCCCLXXXVII. *Den vrede van onſe Borgheren verlengtmen tot Sinte Lambrechts daghe toe naeſtcomende, ende dien dach al, in allen manieren alſt haer toeghecomen is.*

Voert ſo verlengtmen de keuren van den vechten ende van den dobbelen tot Sinte Lambrechts daghe toe naeſtcomende ende dien dach al, in allen manieren, alſt haer toeghecomen is.

Des Dinxdaghes op Sinte Lambrechts dach ejuſdem Anni. *Den vrede van onſe Borgheren verlengtmen tot* XIII.*den daghe toe naeſtcomende, ende dien dach al in allen manieren alſt haer toeghecomen is. Voert de nywe vechtkoeren ende de nywe koeren van den dobbelen verlengtmen voert &c.*

Hantveſt van Otto van Arckel *gegeven aen die van Gorinchem art.* 19. *Een vrede ſal duyren ſes weken (ofmen moet hem vernieuwen) middlertyt d'oorſaeck vande vredelegging verſoenende is de vrede uyt.* Vid. t'Begin en Eind *van de Erfgraveliske Regeeringe cap.* 12.

In vindictam proclivis ſiquis magiſtratum haberet contemptui & graviter mulctatus, & præciſa etiam manu, ut pareret, coactus. Wenceſlai & Ioannæ

annæ charta Ducum Brabantiæ Ann. 1365. apud Oudenhov. *beſchryving. van s'Hertogenboſch cap. 7. Ende ſo wie of wat man die des Vrede weygerden den Schouteth of eenen Poirter van den Boſch, ende des niet en gave, als hy hem geeyſt were in oirconden twee Poirteren, eenwerff, anderwerf, dordewerf, alſo menich werff, als hy daerna weygerden, ende niet en gave, ſo ſal hys ſyn op x. pont tot beterniſſe ons ende onſen nacomelingen, alſo verre als hy daer of betuycht werde met twee Poirteren. Ende of ymant alſo arm were, die deſe boet voerſz. niet betalen en conſt, die ſals weſen op een handt af te ſlaen &c.* Ex charta Wilhelmi Comitis data Ann. 1245. *Quilibet treugas frangens ſolvet Comiti decem libras, vel manum perdet.* Ex plebiſcitis Trajectinis Ann. 1489. Veneris *na des Heyligen Sacraments dach: Want Ian Craghe onſen Rade ene vrede enewerven, anderwerven, ende derde werven geweygert heeft, ende hem den vrede voer zyne voeten geleyt wert, ende gheboden uyt te houden van der Stat weghen, daer hi al niet of en hielt, en woude daerenboven vechten mit ene getoghen meſſe, daer aen heeft hy verboert aen der vrede weygeringhe* xv. ℔. *Ende voer ſyne broecken heeft hy gelegen in den toorn, ende is hier ghecomen in hemde ende in broecke ter klocken, ende zel den Rade bidden vergiffeniſſe, ende geven der Stadt te beteringe voer zyne broecken* xxxvııı. *ſteens, tot dien* xv. ℔. *voerſz.* Sed vix treugæ conceſſæ, vix tranſactio etiam efficax, niſi cædes facta aut caſu, aut citra animum occidendi, aut ad vitæ defenſionem. In eadem illa charta: *Si autem is, qui in propria manſione impetitus viriliter ſe defendendo impetitorem & omnes complices ſuos ibidem exiſtentes occiderit, de quolibet occiſo quatuor denarios michi vel meis ſucceſſoribus perſolvet, & ego vel ſucceſſores mei tenebuntur eum ſuper hoc tueri, & parentibus occiſorum reconſiliare, & firmam pacem ei concedere.* Dixi inter privatos. Nam inter Reges etiam & Principes. Schedam habeo MS. in qua ita ut ſequitur:

Van der Vete tuſſchen den Hertoge van Bourgoñge, en de Vrou van Hollant.

Ann. 1425. *Overdroegen de Rade out ende nye eendrachtelic, dat ſi hem niet bewynden en willen der veten, die tegenwoerdich is tuſſchen den Hoochgeboerne Deurluchtige Vorſt den Hertoge van Bourgoñge &c. op d'ene ſide, Ende der Hoger Mogender Forſtynen Vrou van Hollant op te ander ſide, Ende dat ſi enen ygelicken willen laten varen, ende keren, copen, ende vercopen.* Add. Chron. Rhythm. in *Vrou Alidt pr. & in fin. Doet vete*, odium, inimicitia capitalis. Idem in Florent. IV.

Ffffffff Dat

Digitized by Google

Dat hi te Berghen an den ſoem
Maecte enen dach van doet veten
Daer te ſoenen &c.

Vehdbrief, Belli denunciatio. Literas diffidentiæ Auctor Chronici Auſtralis vocat ad Ann. 1278. *Quamvis*, inquit, *quod dictu nefas eſt, nunquam literas diffidentia Regi Romanorum præmiſiſſet. Diffidentia*, quod *diffidare* etiam bellum indicere. Annal. Colmarienſ. part. alt. ad Ann. 1283. *His ita geſtis, Rex Bohemiæ manifeſte Regem Rudolphum diffidavit, congregavit exercitum magnum, voluit cum Rege congredi.* A *Faida* haud dubie. Vox quæ origine etiam, ut puto, Teutonica eſt. *Faida* a *feind*, & a *feind* dein *vyant*. Beat. Rhenanus *lib. 2. rer. Germanic.* ubi meminit legis Franciciæ; *Qui faidam deſerere noluerit, ad Regem mittitor*; Faidam, inquit, *vocabant Franci ſimultatem apertam, qua unus aliquis uni vel pluribus bellum denuntiat. Ab hac Gallicani ſcribæ faidoſum appellant, qui faidam exercet.* Exemplum aliud adhuc addam. Nam non ita hæc paſſim obvia. Sic in veteri quadam charta: *Weet Hertoge Willam van Beyeren, van Henegouwen, ende van Hollant, dat wi Reynalt bi der ghenaden Gods Hertoghe van Gulick, ende van Gelre, ind Grave van Zutphen, om onrechts willen, dat ghi en die uwe aen ons en aen die onſe gekeert ind gedaen hebbet, Uwer, uwer Lande, end onderſaten, end alle den genen, die wi op U end op die Uwen veden mogen, vyanden weſen ſullen wille. End wy willen daer mede ons eer gewaert hebben. End wy willen des te oerkonde onſe ſegel aen deſen brieff doen dincken. Gegeven int jaer ons Heeren* 1407. *des Vridaghs na St. Matthews dach Apoſtel en Evangeliſt.* Verum pergamus. Stramentis primum dixi, dein tegulis tectas ædes. Teſſellis etiam uſi. Et hæ tegulis prælatæ. Ex Actis Senatus:

Van den ghenen, die mit Teghelen, of mit
Leyen decken willen, ende van den
Teghel-huzen ende Leyen-huzen.

So wie een nywe huys timmert, ende dat mit Teghelen of mit Leyen decken wil, of die ene out huys dat mit dake gedeckt is, ontdecket, ende dat weder decken wil mit Leyen of mit teghellen, die zelmen eens teghellen ofte Leyen geven, alsmen haer toe gedaen heeft, En daerentends en zel der Stat niet meer daer toe geven, noch hulpe daer toe doen.

Voert ſo en zel niemant ſyn huys dat mit Leyen of mit teghellen gedecket is, ontdecken, en deckent weder mit dake, ten ſi bi oorlove der Stat.

Ende enich man die mit teghellen gedeckt heeft, ende die teghellen wil ofbreken,

ken, ende decken wil mit Leyen, die mach mit dien teghellen ſyn orbaer doen. Int jaer ons Heeren MCCCLXVIII. *wert overdragen mit out Raet ende mit nywe, ſo wie voortaen mit Leyen decken wil, dien ſelmen geven tot elcker roede drie ſcilde, ende dat gelt zelmen hem betalen t'enden jaers, nadien dat hi gedecket heeft.*

Voert die mit teghellen decken wil, die mach zine teghellen copen daer hi wil, ende de Stat zel hem geven tot elken duyſent II. *ſch.*

Int jaer ons Heeren MCCCLXXII. *des Manendachs voor onſer Vrouwen dach nativitas, Overdroech de Raet out ende nywe, waer ymant die zyn huys mit teghellen gedecket heeſt, of die teghellen ofbreken wil, ende mit Leyen decken, die zel die teghellen der Stat leveren: Ende die Stat zel hem geven tot elker roede Leydaces drie ſchilde, ende dat gelt zelmen hem betalen tenden jaers, in dien dat hi gedecket heeſt.*

Auctis deinceps facultatibus ædes etiam paulatim majori pompa extructæ. Moles ſaxeæ, lapideæ. Lapides etiam a magiſtratu dati. Cui cum in finem paſſim lapidum apothecæ. Ex veteri quadam ſcheda: *Aen de Weſterzide van den Roden toorn alſmen ten ouden Duytſchen huys gaet legghen een deel ſteen, en dier ſteen ſyn* CCC. *Ende daer is ene buſſe toe ghemaeckt, ende in den anderen toorn daer bi, daer legghen* MC. *en* LXXVI. *ſteen. Item der ghilden* XXIIC. *ſtenen die leggen in den Roden toorn aen der Veerbak ter rechter hant, alſmen gaet ten ouden Duytſchen huys waert.*

Caput XXXV.

Inter carceres diſcrimen. Tullianum. Lethe. Baſtonicum. Heuſche gevangeniſſe. Cella etiam promtuaria, Conclavia ædium loco carceris. Domus etiam magiſtratuum; monaſteria &c. Decanica. Diaconica. Secretum. Delphicum &c.

Patet etiam ex jam dictis, quod diſcrimen inter carceres. Inter loca etiam carcerum. Sunt qui famam minus lædunt. Sunt qui quam maxime. Sunt & magis & minus arcti. Eſt & libera cuſtodia, *een heuſche gevangeniſſe*, ut Buchelius notat ad verba hæc Bekæ in Herebert. epiſcop. *Trajecti tranſmiſſus in captivitate jucundiſſima reſervatus eſt.* Add. Io. a Leidis *lib.* 17. *cap.* 13. Anonym. Egmondan. ad Ann. 1144. Carceres ædium conclavia etiam. Etiam amoeniora. Interdum domus magiſtratuum. *l.* 1. *pr. ff. de cuſt. & exhib. reor.* Interdum & privatorum. Vid. Pont. Heuter. rer. Auſtriac. *lib.* 5.

Ffffff 2 *cap.*

Digitized by Google

cap. 2. *& ſeqq.* Carceres ſubterranei etiam. Cellæ etiam promptuariæ. Plaut. Amphitr. *act.* 1. *ſc.* 1. *Quid faciam nunc ſi tres viri me in carcerem compegerint: inde cras e promptuaria cella depromar ad flagrum.* Apud Perſas erat Lethe, in quem conjecti tantum hi, qui rei criminis capitalis. Vita Ioannis Eleemoſynarii *cap.* 25. *Et deſcendens in Perſidem retruſus eſt in carcerem, qui appellatur Lethe, hoc eſt, oblivio.* Theophylact. Simocatt. *lib.* 3. *cap.* 5. φρούριον (Γιλιγέρδων ὄνομα αὐτῷ) ἐνδοτέρω τῆς Μηδικῆς ᾠκοδόμηται ἐν χώρᾳ ἐπιλεγομένῃ Βίζαχι, οὐ πόῤῥω Βενδοσαβείρων τῆς πόλεως· πρόσεστι δὲ τούτῳ καὶ τις εἱρκτή. λήθην δὲ ὀνομάζουσι ταύτην οἱ βάρβαροι. *Arx erat in interiore Perſide, Giligerdum vocabulo, in regione cui nomen Bizacus, haud procul ab urbe Bendoſabiron. Cuſtodia ibi aut carcer, quem Lethen dicunt Barbari.* Lethe etiam apud Græcos. Nam Andronico Seniori optionem datam ait Gregoras *lib.* 9. *hiſt.* an detrudi mallet in monaſtarium an aliud ſubire malum. *Quæ poſtrema, inquit, verba innuebant aut cædem, aut exilium, aut* βιαίαν ἐπαγωγὴν εἰς τὸ τῆς λήθης φρούριον. Palatini etiam carceres, in porticibus Conſtantinopoli, qui Palatium ambiebant. Nicetas Choniates: ἡμερῶν δὲ παρελθουσῶν ὀλίγων εἰς τὰ Νούμερα τοῦτον παραστάντες συνδέσμιον ἐγκλείουσιν, *Poſt paucos autem dies Numeris eum includunt captivum.* Octava Synodus *act.* 10. καὶ ἔμφρουροι ἐν τοῖς Νουμέροις γεγόναμεν ἐπὶ πολλαῖς ἡμέραις, *Multos autem dies in Numeris ſumus cuſtoditi.* Ubi *Numera*, ſeu *Numeri*, nihil aliud quam porticus, in quibus milites Prætoriani. Vox Latina eſt. A *numerus*, id eſt, cohors, ſeu legio, *l.* 42. *ff. de teſtam. mil. l. un. in fin. ff. de bon. poſſ. ex teſtam. mil.* Tacit. *lib.* 1. *hiſt. Multi ad hoc numeri e Germania & Britannia*, ubi Lipſius in not. Rævard. 4. *var.* 8. Pancirol. 1. *var. hiſt.* 74. Et de iſtis Auctor, qui exilium ſcripſit S. Martini Papæ: *Et auferentes eum de lembo, poſuerunt eum in geſtatorio; duxeruntque in cuſtodiam Excubitorii, quæ cognominatur in Prandearia, & fecit eum incluſum ſub multa cuſtodia, præcipiens Excubiti cuſtodibus, ut nullus penitus ſciret civitatis, quia eſt in eodem Excubitu.* Ubi Prandearia idem quod Πρανδιάρα in Chronico Alexandrino ad Ann. Arcadii XII. Palatii ſcilicet exedra, ubi Princeps prandebat, pranſorium, ἀριστήριον. Delphicum Victor Tunnunenſis vocat in Chronic. *Vitalianus Conſtantinopoli intra Palatium, loco quem Delphicum Græco vocabulo dicunt, Iuſtiniani Patricii factione dicitur interfectus fuiſſe.* A Delphica autem Delphicum. Delphica idem quod tripus. Idem quod menſa, abacus, in quo vaſa ſeu ſcyphi. Procop. *lib.* 1. *de bell. Vandal.* τότε δὲ Βελισάριος ἐπεὶ ὁ καιρὸς εἰς τοῦτο ἦγεν, ἄρι-

Digitized by Google

ςον σφίσιν ἐκέλευε γενέσθαι· οὗ δὴ Γελίμερ τοὺς τῶν Βανδήλων ἡγουμένους ἑστιᾶν εἰώθη. Δέλφικα τὸν τόπον καλοῦσι Ῥωμαῖοι, οὐ τῇ σφετέρᾳ γλώσσῃ, ἀλλὰ κατὰ τὸ παλαιὸν ἑλληνίζοντες· ἐν Παλατίῳ γὰρ ἐπὶ Ῥώμης ἔνθα ξυνέβαινε στιβάδας τῶν βασιλέων εἶναι, τρίπους ἐκ παλαιοῦ εἱστήκει, ἐφ' οὗ δὴ τὰς κύλικας οἱ βασιλέως οἰνοχόοι ἐπίθεντο. Δέλφικα δὲ τὸν τρίποδα καλοῦσι Ῥωμαῖοι, ἐπεὶ ἐν Δελφοῖς ἐγένετο· καὶ ἀπ' αὐτοῦ ἐν τῷ Βυζαντίῳ, καὶ ὅπῃ βασιλέως εἶναι στιβάδα ξυμβαίνει, Δέλφικα καλοῦσι τοῦτο τὸ οἴκημα, *Tunc autem Beliſarius, poſtquam tempus ſuaſiſſet, prandium ipſis juſſit fieri, ubi Gelimer Vandalorum duces ſolebat convivio excipere. Delphicum Romani locum illum vocant, non propria ipſorum lingua, ſed jam antiquitus Græciſſantes. Romæ enim in Palatio, ubi ſolebant Principum ſtibadia eſſe, jam olim tripus ſtabat, in qua Principis pincernæ pocula reponebant. Tripodem autem Romani Delphicam vocant &c.* Meminit carceris in Palatio, cui Elephantine nomen Anna Comnena *p.* 457. Prætorii carceres habet Leo Grammaticus *p.* 467. Zeuxippi Pachymeres *lib.* 6. *hiſt. cap.* 33. Palatii Eleuthetii dicti Theodorus Studita in vita S. Theophanis Confeſſoris *n.* 23. Vid. & Roſweyd, onomaſt. in Lethe. Poſſin. gloſſar. ad Pachymer. to. 2. in *κάστρον*. Romæ erat Tullianum. Cic. de bell. Catilin. *Eſt locus in carcere, quod Tullianum appellatur: ubi paululum aſcenderis ad lævam circiter duodecim pedes humi depreſſus, eum muniunt undique parietes, atque inſuper camera lapideis fornicibus: ſed inculta tenebris, odore foeda, atque terribilis ejus facies eſt.* Ultrajecti Marianum. Hortenſ. *d. lib.* 7. In Galliis Baſtonicum. Hodie *de Baſtille*. Qui arctiſſimus etiam carcer. Capit. Car. Calv. *tit.* 27. *in baſtonico retruſus.* Eod. *tit.* 29. *c.* 4. *in baſtonico vel in alio carcere truſus.* Baſtiniacum Regino ait de *eccleſ. diſcipl. lib.* 2. *cap.* 244. Pariſiis *de Louvre* etiam Carcer, cujus mentio jam ad Ann. 1209. in Chron. Normann. apud du Cheſne: *Comes Flandrenſis Pariſiis in turri, quæ vocatur* LE LOVVRE, *Rainaldus Comes Boloniæ in turri de Gollet perpetuo incarcerantur.* Clericorum decanica erant, in quæ retruſi ſi peccaſſent. Muri hæreticorum. Et carcerati, immurati *clem.* 1. *§. ſane quia de hæret. cap. ut commiſſi verſ. & illorum eod. in* 6. Monaſteria etiam loco carceris. Non clericis tantum. Etiam laicis, *auth. Sed hodie C. ad l. Jul. de adult. nov.* 134. *cap.* 10. *can. ſiquis clericus diſt.* 81. *can. ſi epiſcopus diſt.* 50. *c. cum clerici* 23. *qu.* 8. Greg. Turonenſ. 2. *hiſt.* 40. *Ipſoſque in monaſteriis a ſe longiori acceſſu dimotis, in quibus pœnitentiam agerent, includi præcepit.* Abbas Urſperg. Chron *p.* 254. *Privatum epiſcopatu relegavit in quandam inſulam maris, quodam monaſterio deſtricto &c.* Lamb. Schafnaburg. ad Ann. 2063. *Ipſe bajulus literarum cum*

alii tribus , qui authores ſeditionis ſuerant , per diverſa monaſteria in cuſtodia habendi mitterentur. Add. Ann. Bertinian. ad Ann. 818. item rer. geſtar. a Car. Magn. & ejus ſilio ad Ann. 788. 818. & 880. *& ſeq.* Alteſerr. 8. *aſcet.* 12. *& ſeq.* Savar. ad Sidon. Apoll. 1. *epiſt.* 2. Angel. de Nuce ad Chron. Caſinen. *lib.* 1. *cap.* 50. Pontan. *orig. Francic. lib.* 6. *cap.* 3. *cap.* 17. *&* 18. Geſta Abbat. Autiſſiod. apud Labb. *to.* 1. Locus etiam in monaſteriis expreſſe ad id deſtinatus. Geſta Abbat. Autiſſiod. *cap.* 19. *in ipſo enim monaſterio &c. turrim quam plurimum elevatam pro male factoribus incarcerandis cum muris adjacentibus & propugnaculis ædificavit.* Add. *ibid. cap.* 17. *&* 18. Sic captus Ioannes Hus Conſtantiæ miſſus eſt in carcerem in monaſterio Prædicatorum, ubi diu jacuit ſine lumine. H. Mutius *lib.* 27. *hiſt.* Plerumque etiam locus hic formidoloſior , tetrior. Et plerumque etiam gravius clericorum ſupplicium. Non poſſum, quin hic addam , quam acres in vindicando , ſi vel opem quis tuliſſet , ut reus evaderet: Ex plebiſcitis Trajectinis Ann. 1488. *des Maendachs na Lichtmiſſe : Want Ian de Vroede ende Ian ſyn broeder , Willem van Naerden , Ian Coman , ende Gheryd Korſtiaens ſoen daer toe geholpen hebben , dat een Minrebroeder bi nachte ter Minrebroederen uter vangheniſſe gebroken is , daeromme hebben ſi gelegen in den toorn ene maent langh , ende hebben den Minnebroeder weder in der vanghniſſe gebracht , ende ſyn hier ghecomen in hemde ende in broecke ter klocken , ende ſellen den Rade bidden verghifniſſe , ende Ian de Vroede en Willam van Naerden Zellen elc geven der Stat te beteringhe x.*m *ſteens , ende bidden den Rade verghifniſſe.*

Voert alſmen dat heylighe Sacrament draegt , Zo zellen Zi comen ter Minrebroederen , en gaen voer hoer Cruys in hemde ende in broeke ten Doem , ende gaen van daer voort , alomme bi der grafte , ende weder ten Doem in der Kercken , ende hebben al de tyd uyt elc ene waſkeerſe in zyn hant van een half pont was , ende gaen daer mede weder ter Minnebroederen in der kercken in hemde ende in broeke , ende vallen daer op hoer knyen , ende offeren die keerſen Gode , ende Sinte Franciſcus ter eere , ende bidden den Overſten van der Oorden , die daer dan zyn , ende den mene broederen verghifniſſe.

Ende alſt Minrebroeder kermis is , Zo Zellen zi gaen in hembde ende in broeke ter Minnebroederen voer den Cruſen , ende elc Zal hebben in zyn hant ene waſkeerſe van een half pont was , ende offeren daer die keerſen Gode ende Sinte Franciſcus op hoere knyen , ende bidden den overſten van der Oerden , die daer dan zyn , ende den menen broederen verghifniſſe , Ende daer toe Zellen ſi op hoere coſt die vanghniſſe weer doen maken van dat daer aen gebroken was. Decanicum locus proprie , in quo ſacra ſupellex , veſtes , vaſa ſacra , theſauri , reliquiæ. Alibi Diaconicum. Alibi ſecretarium , ſacrarium &c. *l.* 3. C. *de ha-*

barct. l. 30. *C. Th eod.* Iulianus Anteceſſor *conſt.* 73. *Executor autem litium conſtitutus in Decanicis eccleſiarum recludatur competentes pœnas luiturus.* Gregorius II. Papa *epiſt.* 2. ad Leonem Iſaurum in VII. Synodo: *Pontifices, ubi quis peccarit, eum tanquam in carcerem, in Secretaria, ſacrorumque vaſorum æraria conjiciunt, in eccleſiæ Diaconica, & in Catechumena ablegant.* Paulin. *epiſt.* 12. *In ſecretariis vero duobus, quæ ſupra dixi circa apſidem eſſe, hi verſus indicant officia ſingulorum:*

A dextra apſidis:

Hic locus eſt, veneranda penus qua conditur, & qua
Promitur alma ſacri pompa miniſterii

A ſiniſtra ejuſdem

Si quem ſancta tenet meditanda in lege voluntas
Hic potuit reſidens ſacris intendere libris

Diaconicum idcirco, quod cuſtodes Diaconi. Cura ſaltem omnis penes Archidiaconum. Anaſtaſ. Bibl. *Omnia vaſa eccleſiæ Archidiacono ſuo Xiſto in poteſtatem dedit, & arcam pecuniæ.* Sulpit. Sever. *dial.* 2. *Tunc ille accerſito Archidiacono juſſit algentem ſine dilatione veſtiri.* Strauch. 2. *amoen.* 8. *cap.* 5. Alteſerr. ad Anaſtaſ. in Luc. & ad Gregor. 1. *epiſt.* 9. Savar. ad Sidon. Apollin. 5. *epiſt.* 17. Fr. Florens *ad tit. de vit. & hon. cleric. cap.* 1. Secretarium, quod tribunal ibi. Eccleſiaſticum ſcilicet. Nam proprie judicum ſunt Secretaria, ut in Concilio Milevitano II. *can.* 16. *Magnum ſecretum judicis, unde Secretarium nominatur*, ait S. Auguſtinus in *cap.* 34. *Ezech. cap.* 3. Secretum, locus judicii, *l.* 14. *C. de teſtib.* Heſych. σίκρετον, συνέδριον. Gloſſæ Baſilic. Σέκρετον, δικαστήριον, κονσιστώριον, βασιλικὸν σέκρετον. *Iudiciale ſecretum* apud Ammianum *lib.* 15. Metatorium etiam dictum putat Car. du Freſne ad Paul. Silentiarium *p.* 525. quod metatum etiam ſeu domicilium νεωκόρου, æditui. Vid. eund. ad Ann. Comnen. *p.* 307.

F I N I S.

Digitized by Google

Digitized by Google

LABORATORIO DI RESTAURO
Via del Teatro di Marcello 32
00186 ROMA

Digitized by Google

Digitized by Google